[illegible] LIBRARY
Acc. No. 42,189

Class No.

Date	16.7.61
St. Card	J.S.
Class.	G.G
Cat.	✓
Bk. Card	[illegible]
Checked	[illegible]

I. Meine handschriftlichen Hülfsmittel.

Die handschriftlichen Hulfsmittel, welche mir bei Bearbeitung des folgenden Veda zu Gebote standen, waren:

1) bezüglich des Sâma-Vedârcika selbst:

a) folgende Berliner Handschriften der Chambers'schen Sammlung

nr. 101 (102 des gedr. Catal.) Sanhitâ-pâṭha des ersten Theils Samvat 1834.

267 dasselbe enthaltend:

103 Pada-pâṭha des ersten Theils. Samvat 1838.

266 (268 des gedr. Catal.) dasselbe enthaltend.

102 (101 des gedr. Catal.) Sanhitâ-pâṭha des zweiten Theils. Samvat 1839.

265 Pada-pâṭha des zweiten Theils

Alle accentuirt.

b) Londoner·

α) des East India House·

135 Sanhitâ-p. des ersten Theils. Samvat 1672. accentuirt (es scheint dies das von Colebr. (As. Res. VIII, 458) erwähnte Mscpt zu sein).

1280 Sanh. u. Pada-p. beider Theile.

2109 Sanh. vom II. Theil (104 Seiten). Sam. 1870. accentuirt.

2130 beide Theile Sanh. u. Pada; Sanh. nur bis UttA. Prap. VI; ohne Accente.

774 Sanh. beider Theile; aber UttA nur bis Schluss von Prap. VII, 1 (Samv. 1857).

1283 Sanh. des ersten Theils.

β) im British Museum. Mscpt Polier; accentuirt.

Stevenson bediente sich bei seiner Ausg. vier Handschriften, aus welchen er Various Readings mittheilt. Die Grundlage seines Textes bildet A: Sanhitâ-Pâṭha; verglichen damit ist B, ebenfalls Sanh.-P. (s. weiterhin); C, ein Pada-Pâṭha und D ein nicht genauer bezeichneter Commentar, der, wie sich schon an und fur sich vermuthen lasst, durch Vergleichung aber mit Entschiedenheit ergiebt, der des Sâyaṇa ist.

2) Viele Stellen des Arcika kehren in den verschiedenen liturgischen Schriften wieder, welche zum Sv. gehören. Auch diese wurden also fur die unzweifelhafte Feststellung des Sv.-Textes, wenn diese nicht durch die ubrigen Hulfsmittel möglich wäre, von Bedeutung sein. Leider erlaubte mir die Kurze meines Aufenthaltes in London und Berlin keine Vergleichung und die Unwahrscheinlichkeit eines bedeutenden Gewinns hielt mich ab die bedeutenden Transportkosten daran zu wenden und sie mir einzeln kommen zu lassen. So sind eine Menge Stellen des Sv. im Kalpasûtram (Berl. Chamb. 100) von Maçakâcârya; — im Vâjapeyârcikam (EIH. 1748, II am Schluss steht hier: इति वाजपेयसाम । इति वाजपेयार्चिकाणि) und in andren Schriften dieser Art.

3) Da ein grosser Theil des Textes des Arcika in den Gâna's wiederkehrt, und sich mit Leichtigkeit aus seiner musikalischen Gestalt auf die ursprüngliche zurückführen lässt, so sind auch diese für die Textesrecension von grosser Bedeutung. Mir standen vier zu Gebot und ich glaube kaum, dass es deren mehr gibt, zumal da auch Colebr. nicht mehr kennt (Ar. Res. 461 n., vgl. auch weiterhin).

1) Veyagâna (वेयगानं in den Unterschriften der Prapaṭhaka's[1]), bei Colebr. As. Res. VIII, 459 Grâmageyagâna genannt nach dem einzigen Cod., welchen er kannte. Dieses, verlesen oder verschrieben, sollte lauten: Sâmaveyagâna, ähnlich, wie im Mscpt Polier im British Museum in Atharv. Ved. Vol. III. wo die Ueberschrift सामगेयगान). Es enthält die heilige ṙc II, 6, 3, 10, 1 und dann das Pûrvârcika vollständig[2]); eine Menge ṙc kommen doppelt und dreifach und mehr vor, doch in derselben Ordnung wie im Arcika (vgl. S. २६५ ff. zum 1sten Theil). Kommen sie mehrfach vor, so weichen sie in der musikalischen (?) Bezeichnung und Benennung von einander ab, scheinen also verschiedne Compositionen.

Dieses Gâna besteht aus 17 Prapâṭhaka's, deren jeder in zwei Hälften (ardha) zerfällt; der Schluss der daçati's ist, obgleich er selten mit einem Schluss der ardha's übereinstimmt, doch gewöhnlich angegeben. Ich habe mich insbesondre zweier Hdschriften der Chamb. Sammlung in Berlin nr. 88 (Samv. 1755) und 202 bedient; theilweise verglichen die Abschrift in Mscpt Polier (British Museum in London) in Atharva-V. Vol. III.

2) âraṇyagânam; so heisst der Titel am Schluss von Prapâṭh. VI im Mscpt Chamb. 203 (इत्यारण्यगान समाप्तः so!); auch im Mscpt EIH. 321, II und bei Colebr. (As. Res. VIII, 459), welcher drei Cod. hatte[3]). Auch dieses gâna enthält fast nur ṙc's, welche im ersten Theile des SvArc. vorkommen, aber nicht in derselben Ordnung, und viele Compositionen von Versen oder Wörtern, welche im Sv. gar nicht oder nicht in dem Zusammenhang erscheinen.

Dieses gâna zerfällt in 6 Prapâṭhaka's, deren jeder in zwei Hälften (ardha) getheilt ist (eine Abtheilung in daçati findet nicht Statt; Colebr. As. Res. VIII, 459 hat sich in dieser Angabe wohl geirrt). Auch Spuren einer Eintheilung in parvan, wie wir sie insbesondre im Uhag. und auch im Arcika kennen lernen werden, finden sich; nämlich hinter II, 1 अर्कपर्व und am Schlusse von III, 2 द्वंद्वपर्व.

Ich bediente mich insbesondere des beiläufig schon erwähnten Mscpts der Chamb. Sammlung in Berlin: 203 und 239; verglichen sind ausserdem theilweis in London EIH. 321 (worin von Colebr. Hand eine Bem.) 1294. 1295. 68 (Samv. 1587).

1) Mscpt Chamb. 88 hat auf dem äusseren Titel सामवेदवेगान सम्पूर्णपत्र २०१ ॥ श्लोकाः सस्वराः ३००० ; darunter Sam vaidee ogan sumpoorn. — 202 वेयगान संपूर्ण पत्र २११ ; darunter Vee gan sumpoorn. — Am Schluss hat 88 इति सप्तदशमः प्रपाठकः ॥ छ ॥ ॥ छ ॥ इति वेयगानं समाप्तं ॥ संवत् १७५५ u. s. w. — 202 दशाति ॥ सप्तदशः मः प्रपाठकः ॥ इति वेयगानं समाप्तं ॥ छ ॥.

2) I, 6, 2, 4, 8 ist mit 7 verbunden, mit welchem es eine Strophe bildet, wie im UG., was ich S. २०४ zu dieser Stelle nicht bemerkte.

3) Der äussere Titel in Mscpt. Chamb. lautet साम आरण्यगान संपूर्ण पत्र ८४ स्वरसमेत श्लोक २००० — in Ch. 203 अरण्यगान संपूर्ण पत्र ७६

Hinter diesem Gâna finden sich einige Seiten von ähnlicher Schreibweise und Bezifferung, welche am Schluss als महानाम्न्य: bezeichnet sind [1]).

3) Eine Anukramaṇikâ zu diesen beiden Gâna's und den Mâhânâmnyaḥ bildet ein Brâhmaṇam, welches in dem einzigen von mir copirten Mscpt (der Chamb. Sammlung nr. 270) in der Unterschrift ऋषिब्राह्मणं genannt wird, am Anfang im Text selbst heisst es आर्षप्रदेश: (atha khalv ayam ârshapradeço bhavaty ṙshîṇâm nâmadheyagotropadharaṇa u. s. w.) Müller (Brief) und Colebr. (As. Res. VIII, 460) nennt es ârsheya-Brâhmaṇa. Es zählt die in den erwähnten beiden gâna's vorkommenden ṙc's nach den Compositionsnamen auf, wie sie von mir nach dieser und theilweis der Autorität der Hdschr. der gâna's selbst in den „Harmon. u. Discrep." mitgetheilt sind.

Dieses Brâhmaṇam zerfällt in 3 Prapâṭhaka's, deren jeder in mehrere Unterabtheilungen getheilt ist. I. II u. III bis 12 beziehen sich auf Veyagâna; die folgenden auf Araṇyagâna und die wenigen in der Note angeführten Worte auf die mahânâmnyaḥ.

Ich habe, wie bemerkt, nur eine Hdschr. (Samv. 1734) benutzt. Diese ist zwar recht gut; dennoch aber lässt sie manche Bedenken zurück, welche ich, sobald ich eine andere zu benutzen Gelegenheit haben werde, erörtern uud wohl aufzuklären fähig sein werde.

4) ûhagâna; so hat Chamb. Mscpt 201 zu Anfang (श्रीगणेशाय नम: ॥ श्रीसरस्वत्यै नम: ॥ ऊहगानमारभ्यते) und eben so 87 am Schluss (इत्यूहगाने त्रयोविंशति: u. s. w.)[2]); die Unterschriften der Prapâṭh. haben, wo sie den Titel geben, theils ûhagâne theils ûhe.

Dieses gâna bezieht sich auf den zweiten Theil des ârcika, aus welchem eine grosse Menge Hymnen in völlig abweichender Ordnung hier vorkommen; eine Stelle erscheint, welche unsre Recension des Sv. nicht enthält, wohl aber die Naigeya-Recension [3]); beachtenswerth ist, dass während sonst eine Nummer des ûhagâna einen Hymnus im Sinne des SV. UttA umfasst (s. Uebers. S. 141 *), diese Stelle (im Uhag. IX, 3, 12 = Naigeya-Ç. aus I Prap. 7, 3, 9, = RV. IV, 8, 16, 3 aber mit Variante s. im Ntr.) nur einen Vers enthält.

• Dieses gâna zerfällt in XXIII Prapâṭh., von denen I—VIII jeder in zwei Theile, IX in drei, X—XX wieder in zwei, XXI in drei, XXII in zwei und XXIII in drei Theile getheilt ist. Ausserdem zieht sich noch eine Eintheilung hindurch. 1) am Ende von VI, 1 findet sich nämlich दशरात्रपर्व समाप्तं; — 2) am Ende von IX, 3 संवत्सरपर्व (vgl. bei Uhyagâna) समा⁰; — 3) von XIII, 2 एकाहपर्व समा⁰; — 4) von XVII, 2 अहीनपर्व समा⁰ । इदानीं सत्रापर्व ।; — 5) von XX, 2 पञ्चमपर्व समाप्तं । इति सत्रापर्व; — 6) von XXI इति प्रायश्चित्तपर्व; bei den folgenden beiden habe ich keine derartige Unterschrift notirt; doch müssen sie auf jeden Fall noch eine 7te Abtheilung wenigstens bilden.

Die beiden Berliner Handschriften, welche mir zu Gebote standen, habe ich beilaufig schon bezeichnet; theilweis habe ich noch in London EIH. 321 und mscpt Pol. im British Museum in Sâma-Veda Vol. I verglichen.

1) Im RBr. heissen sie: ऐन्द्र्यो महानाम्न्य: प्रजापतेर्वा त्रिष्टुभो वा विश्वामित्रस्य वा सिमा वा माह्लय (so!) वा शक्वर्यो वा; vgl. Vârt. zu Pâṇ. V, 1, 94 und die bei B. angefuhrte Stelle der Siddh. K. 90b: mahânâmnyo nâma „vidâ maghavann" ity âdyâ ṙcaḥ. Das Pûrvârcikam der Naigeya-Çâkhâ schliesst mit mahânâmnyaḥ (s. Ntr. und vgl. unten die Eintheilung des PA).

2) 87 hat auf dem Titel सामवेद ऊहगान स्वरसमेतसंपूर्णं; 201 hat ऊहगानं संपूर्णं.

3) s. weiterhin und Ntr.

5) Uhyagâna; so die äusseren Titel in den Berl. mscpt Chamb. 200 (उह्यगान पत्र ११०) und 104 (सामवेद उह्यगान संपूर्ण पत्र १०८) und 200 am Schluss (उह्यगान समाप्तं); allein 104 hat hier ऊह्यगानं समाप्तं; ob dieses lange û richtiger sei als jenes kurze, wage ich nicht zu entscheiden. Die Analogie von ûhag⁰ möchte dafür sprechen, da aber die Mehrzahl der Stellen kurzes u hat, wagte ich diese Annahme nicht für gewiss hinzustellen. Die erwähnten Hdschriften haben ausserdem noch zwei interessante Zusätze am Schluss; nr. 104 vor dem erwähnten उह्य⁰ das Wort चतुर्थ, wonach sich dieses gâna als viertes in der Ordnung ergäbe, welche Stelle ihm auch am natürlichsten zukömmt, da es sich ebenfalls auf das UttA. bezieht, aber viel kleiner ist, als das Uhagâna; nr. 200 dann hat hinter समाप्तं ॥ die höchst bedeutenden Worte: त्रिपाठीशिवशंकरेण स्वरितं । (vgl. त्रिपाठीरामकृष्णेन कृतं u. s. w. in EIH. mscpt 353. II); त्रिपाठी bezeichnet wohl die drei Veden, so dass die Composition mit dem N. p. eine elliptische ist, und wir möchten schwerlich irren, wenn wir in diesen Worten den berühmten Vedantisten Çankara als denjenigen hier bezeichnet sehn, welcher die (musikalische) Accentuation zum Uhyagâna, vielleicht auch den übrigen, bezeichnet hätte. Ueber das Zeitalter des Çankara vgl. Wils. Sanscr. Dict. XV ff. und Windischmann Sankara.

Dieses gâna zerfällt in 6 Prapâṭh., deren jeder in zwei Hälften getheilt ist. Auch finde ich Spuren einer andern Abtheilung; am Schluss von II findet sich संवत्सरपर्व also derselbe Namen, welcher den zweiten Theil des ûhagâna bezeichnete; zwischen diesem Theil und dem so bezeichneten des Uhyagâna kann ich jedoch sonst keine Analogie erkennen.

Dieses gâna bezieht sich, wie schon beiläufig bemerkt, ganz, wie das ûhagâna, nur auf SVUttA. Es enthält mehrere Hymnen desselben, aber wie jenes in völlig abweichender Ordnung.

Mir standen zwei Handschriften der Chamb. Sammlung in Berlin zu Gebote nr. 104 (Samvat 1760) und 200 (Samvat 1820?).

In ähnlicher Gestalt [1]), wie in den gâna's, erscheinen Stellen des Sâma-Veda auch in andern, zum Sâma-V. gehörigen, mir sonst wenig bekannten, aber, wie es scheint, liturgischen Schriften; z. B. in mscpt 1748 EIH. findet sich eine kleine Schrift mit dem Titel सामवेदविश्वगान आरण्यगान; sie beginnt mit ॥ प्रथमं ज्योतिष्टोमे विश्वरूपगानं; dann folgt unter

1) Die charakteristischen Punkte sind eigenthümliche Bezifferung und Bezeichnung, Dehnung und Zerdehnung der Vocale (a in â; i in â-ĭ; u in û; ya in iyâ), Einschiebung von Lauten, welche die Melodie unterstützen zu sollen scheinen (z. B. ûha, wonach vielleicht das eine gâna benannt ist) und selbst Wörtern, Aenderungen von Wörtern z. B. (für girâ I, 1, 1, 4, 1: आ इरा, इरा, आगिरा) und ähnliches. Ich will eine Probe geben: ûhag. IX, 3, 12 lautet der Vers, welcher in unsrer Rec. fehlt, aber in der Naigeya-Çâkhâ vorkommt:
आ ईहो ३ । आ ईहो । एहिया । ओ २३४ वा । हा ई । विश्वे देवा मम शृण्वंतू ३ यज्ञा ३ मू । यज्ञाम् । यज्ञा । ओ २३४ वा । हा ई । उभे रोदसी अपां नपाच्चा ३ मान्म ३ । मान्मा । मन्म । ओ २३४ वा । हा ई । मा वा वा चाऽसि परिचक्ष्याणी ३ वोचा ३ मू । वोचाम् । वोचा । ओ २३४ वा । हा ई । सुम्नेष्वो ऽन्तमा मा ३ दा ई मा ३ । दा ई मा । ओ २३४ वा । हा ई । आ ई हो ३ । आ ई हो । एहिया । ओ २३४ वा । हा ३४ । ओ हो वा । ई २ ३ ४ ५ ॥

diesem Namen II, 9, 2, 7, 2 und 3, welche den Namen viçvarûpa haben, weil in 2 विश्वा ऽरूपाणि vorkommt. Darauf folgt unter dem Namen ज्योतिर्गानं II, 9, 2, 8: अग्निर्ज्योतिर्ज्योतिरग्नोम्। अग्निर्ज्योतिर्ज्योतिराग्नो २:। अग्निर्ज्योतिर्ज्योता १२१२ इ:। ओम् आ — २। आ ग्नो। आ ३४५॥३॥ इंद्रो ज्योतिर्ज्योतिरिंद्रोम्। आयिंद्रो ज्योतिर्ज्योतिरायिंद्रा २:। u. s. w. — Dann folgt II, 1, 1, 1 bis Schluss von II, 1, 1, 3 und zwar zuerst so beziffert (accentuirt), wie in unsrer Ausgabe und dahinter इति पुरस्ताद्‌ ज्ञप:॥ (so! und zwar auch weiterhin in dieser Hdschr. द्‌ statt त vor ज्ञप: eine andere habe ich nicht verglichen); dann folgt अथ धुरगानं। ज्योतिष्टोमेनान्यत् und es werden dieselben Hymnen wiederholt in der Gâna-Form. Dahinter इति बहिष्पवमानं अथ त्रिवृत्स्तोम:॥ अथान्यानि. — Dann auf dieselbe Weise doppelt II, 1, 1, 4 u. s. w. bis II, 1, 1, 20; dahinter इति ज्योतिरग्निष्टोम: समाप्त:॥ अथ अत्यग्निष्टोम:॥ अथ वहिष्पवमानं॥ u. s. w. Dann beginnt wieder II, 1, 1, 1 bis 3; dann II, 3, 1, 22 — dann II, 2, 1, 1 u. s. w. — Eben so doppelt in mscpt EIH. 135, II und 1729, IV (सामवेद औद्गातृत्वं überschrieben). Mscpt EIH. 1729 enthält als 2te Nr. eine Schrift: अग्निष्टोमादिसप्तसंस्था, worin ebenfalls eine Menge Stellen in der Gânaform z. B. auf Blatt 3 der Vers I, 4, 1, 5, 1 in folgender Gestalt: त्यम् षु। वाजि। ना ३ ४ ५ म् देवजूता २ ३ ४ म् सहोवानं ता। रुता ३ र॰ रथानाम्। अरिष्टना २ ३ ४ यिमोम् पृतना ३ ४ ५ जमाशुम्। स्वस्त। यायि। तार्क्ष्यमिहा ३ ४ ३ हू ३ वा ५ यिमा ६ ५ ६॥१॥—. Auch in EIH. 135 III सामवेद औद्गात्रप्रयोग: — in Somaprayoga (1729, VI) — ebendas. IV in saptadaçastotra u. vielen aa., deren Titel hier aufzufuhren von geringem Nutzen sein würde.

4) Als eine Art Anukramaṇikâ zu dem Arcika erhielt ich — leider erst nach Vollendung des grössten Theils des Drucks (Mitte Octob. 1847) — durch die Güte des Hrn Dr. Weber: ein Rishi- und Devatâ-Verzeichniss desselben, aber von einer andern Çâkhâ herrührend, als unsre Textesrecension. Hr. Weber fand sie in Oxford Bodl. Wils. nr. 466, worin sich mehrere zum SV. gehörige Pariçishṭa's befinden; das Rishi-Verzeichniss bildet nr. 5 und beginnt S. 13ª des Mscpts. Der Anfang lautet: athârsham ârcikasya. Am Schluss (p. 25 des Mscpts): Naigeyânâm ṛkshukârsham (so! wohl ṛkshv ârsham? vgl. Schluss des daivatam) samâptam | prathamaḥ prapâṭhakaḥ. — Den 2ten Prapâṭh. bildet die Angabe der Devatâ's; geht bis p. 34ª; es beginnt: om namaḥ | vedavidbhyo namaskṛtya Negebhyas tu viçesha(ta)ḥ | ṛcarcârdharcapâdânâm teshâm vakshyâmi daivatam || १ || — am Schluss iti Naigeyânâm ṛkshu devatam (l. daiv°) samâptam | dvitîyaḥ prapâṭhakaḥ ||. Ueber die sich aus diesen Verzeichnissen ergebenden Eigenthümlichkeiten dieser Çâkhâ s. Einl. u. Ntr. zu Harm. u. Discrep.

5) Bezüglich der Erläuterung u. s. w. war mir von hochster Wichtigkeit der Commentar zum Sv., welcher Mâdhavâcârya u. Sâyaṇâcârya's Namen fuhrt, wie sich aber aus den Unterschriften zu den adhyâya's des IIten Theiles ergiebt, Mâdhavîyasâmavedârthaprakâça heisst und von Mâdhavâcârya's Bruder Sâyaṇâcârya herrührt. Als ich nach London reiste, hatte ich wegen Ros. zu RV. I, 7. die entschiedendste Ueberzeugung, ihn daselbst zu finden. Allein, als ich mich darnach erkundigte, erhielt ich die eben so entschiedene Antwort, dass er in London nicht existire. Mein Aufenthalt war mir zu kurz

zugemessen, als dass ich Zeit auf seine Aufsuchung hätte verwenden können. Allein dieses Desappointement bestimmte mich eine Ausgabe des SV. ganz aufzugeben, und meine Vorarbeiten in einer andern Gestalt zu combiniren. Der Wunsch des geehrten Hrn Verlegers und anderes bewog mich jedoch später zu meinem ursprünglichen Plan zurückzukehren und seitdem mir die Gelegenheit gegeben ward, diesen Commentar zu benutzen, habe ich keinen Grund gefunden, diese Rückkehr zu bereuen. Durch die Güte meines geehrten Freundes, des Dr. Max Müller, erhielt ich nämlich, nachdem die erste Abtheilung dieses Buches schon gedruckt war, eine Abschrift desselben, und kurze Zeit, nachdem derselbe in den Besitz dieses Mscpt's gelangt war, fand er auch das von mir vergebens gehoffte Mscpt desselben im EIH. auf. Ich darf nicht umgehn, zu bemerken, dass in allen denjenigen Stellen, in welchen der Commentar durch Angabe der RV.-Varianten für die Critik des Sâma-Veda von so grosser Wichtigkeit ist, von mir schon vor dessen Benutzung durch Hulfe meiner übrigen Mittel das Richtige getroffen war; es mag diess auch bezüglich der critischen Zweifel, welche der Commentar nicht entscheidet, ein gutes Vorurtheil fur meine Recension erwecken.

Das Mscpt, welches ich benutzte, besteht aus zwei Theilen, der erste enthält den Commentar zum PA. und beginnt ओं नमः सामवेदाय ॥ und dann sogleich: अग्न आ याहि u. s. w. Auf dem Titel steht छंदसिभाष्य. Der Schluss ist इति छंदसिकाविवरणं माधवाचार्यकृतं परिसमाप्तं । संवत् १८४२ ।; eben so unter mehreren Prapâṭhaka's इति माधवाचार्यकृते छंदसिकभाष्ये प्रथमः (u. s. w.) प्रपाठकः समाप्तः: unter II ⁰छंदसिवगाविवरणे (I. ⁰सिकावि⁰)⁰

Dieser erste Theil enthält 121 Blätter.

Der zweite Theil des Comment. hat auf dem Titel उत्तरभाष्य २३७ (Zahl der Blätter) und beginnt श्रीगणेशाय नमः । श्रीसायणाचार्येभ्यो नमः ॥ dann folgen die vier ersten Sloken des, auch im Commentar zum RV. an der Spitze stehenden Gedichts, nur mit dem Unterschied, dass in 3ᵇ und 4ᵇ statt माधवाचार्य⁰ hier सायणाचार्य⁰ gelesen wird. Dann folgen noch einige Sloken und eine Einleitung, welche manches Wichtige zu enthalten scheint, leider aber in dem schlechten Cod., selbst nicht mit Hülfe einer von Hrn. Dr. Trithen freundlichst besorgten Collation mit dem im EIH., genügend zu enträthseln war. — Am Ende der adhyâya's, welche mit Ausnahme eines Falls (s. Uebers. S. 294, wo diese Eintheilung angegeben; die Ausnahme betrifft II, 9, 2.), den Unterabtheilungen der Prapâṭh. entsprechen, finden sich die gewöhnlich über alle Maassen fehlerhaft geschriebenen Worte:

वेदार्थस्य प्रकाशेन तमोहार्दं निवारयन् ।
पुमर्थांश्चतुरो देयाद्विद्यातीर्थमहेश्वरः ॥

इति श्रीमद्राजाधिराजपरमेश्वरवैदिकमार्गप्रवर्तकश्रीवीरबुक्कभूपालसाम्राज्यधुरंधरेण सायणाचार्येण विरचिते माधवीये सामवेदार्थप्रकाश उत्तराग्रंथे प्रथमो (u. s. w.) ध्यायः ॥ worauf als Anfang des folgenden Adhy. der 2te Sloka des einleitenden Gedichts folgt.

Am Ende von Khanḍa I, 1 u. 2 finden sich die Worte: इति सामवेदार्थप्रकाशे (so!) उत्तराग्रंथस्य प्रथमस्याध्यायस्य प्रथमः (u s. w.) खंडः sonst nur इति तृतीयः (u. s. w.) खंडः

Am Schluss des Ganzen zuerst, wie am Schluss der adhyâya's; dann समाप्तं चेदं (so!) उत्तराभाष्यं संवत् १७०३ ।

Die beiden Theile des Commentars haben einen so ganz verschiedenartigen Charakter, dass man sie kaum für Werke eines und desselben Vfs. halten kann. Der zweite Theil ist, natürlich mit Ausnahme der wenigen Stellen des UttA., welche nicht im RV. vorkommen, fast wörtliche Abschrift des Commentars von Sâyaṇa zum RV., oft mit solcher Nachlässigkeit ausgeführt, dass statt der Lesearten des SV. im Commentar die des RV. erklärt werden, während die Varianten gleich hinterher angegeben sind. Im 1sten Theil dagegen, dessen ṙc's zum bei weitem grössten Theil auch im 2ten vorkommen und da wie im RV. erklart werden, herrscht die allergrosste Differenz von der Erklärung, welche im Commentar zum RV. und also auch im zweiten Theil des SV. gegeben wird (vgl. ähnlich mit Kenopanishad nach Colebr. As. Res. VIII, 478). Man kann sich von dieser principiellen Differenz aus Stev. Uebersetzung, welche im Allgemeinen nach dem Commentar gefertigt ist, einen ziemlich richtigen Begriff bilden. Dagegen ist die im ersten Theil gegebne Erklärung überaus mager und das Verfahren noch unendlich willkührlicher, als das in Sây. Comm. zum RV. Ausser der eigentlichen Erklärung werden im ersten Theil noch einige andre Mittheilungen gemacht, von welchem sich im zweiten fast gar keine Spur findet. Zunächst werden im 1sten Theil die Rischi's genannt; aber diese Aufzählung findet in der von mir benutzten Handschrift nur bis I, 5, 1, 4, 3 Statt; bei Stev. erscheint sie (ohne Zweifel ebenfalls dem Commentar entlehnt) nur noch einmal I, 5, 2, 2, 2. Im zweiten Theil findet diese Angabe nur ganz am Ende Statt. Ausserdem werden im 1sten Theil, jedoch bei weitem seltner, auch die Gottheiten, Metra und die Viniyoga's angegeben, welches im zweiten gar nicht Statt findet. In Beziehung auf die Rischi's sowohl, als die Devatâ's differirt der Commentar mehrfach von den Angaben in der Anukram. zum RV. und den Anukram. der Naigeya-Çâkhâ (s. Ntr. zu Harmon. u. Discrep.). Fassen wir alles dieses zusammen, so scheint schon die ursprüngliche Abfassung dieses Commentars eine mit grosser Nachlässigkeit vorgenommene Compilation aus zum Sâma-Veda gehörigen Werken zu sein.

Zu dieser höchst wahrscheinlich schon von der Abfassung herruhrenden Nachlässigkeit tritt bei dem von mir benutzten Exemplar nun noch eine überaus grosse Corruption; ja, nach einer kleinen Collation mit dem Mscpt im EIH., welche ich Hr. Dr. Trithen verdanke, scheint es sogar sehr fraglich, ob die Benutzung dieses zweiten Mscpts viel helfen wird; denn es scheint mit M. M. in den Fehlern übereinzustimmen, also wohl aus derselben Quelle geflossen. Nach Hr. Dr. M. Müller Mittheilungen wurde in England noch ein anderes Mscpt aus Indien erwartet, welches vielleicht grössre Hulfe bringen wird. Besser zu benutzen muss auch Stevenson's Exemplar gewesen sein, da seine Uebersetzung, welche dadurch, so lange der Commentar nicht herausgegeben ist, einen bedeutenden Werth erhält, eine leicht explicirbare Hdschrift des Commentars voraussetzt. Doch muss auch sie, wenn auch nicht so corrupt, wie M. M., dessen Abschreiber kein Wort Sskrit, ja selbst die Buchstaben nicht genau gekannt zu haben scheint, doch auf derselben Quelle beruhen, wie diess aus Uebereinstimmung mehrerer von Stev. angefuhrten Punkte mit Fehlern in M. M. folgt, so z. B. giebt Stev. in Var. Read. zu II, 2, 2, 3, 3 त्रव्यथि: als Variante aus dem Commentar, welches nur ein Schreibfehler für त्रव्ययि: ist, den aber auch M. M. hat; ebenso II, 5, 2, 13, 2 वोषे (vgl. dazu in Harmon. u. Discrep. S. २१८ zu d. St) — und mehrfach ähnlich.

6) Zur Vergleichung des Sâma-Veda mit dem RV., welcher uns in der Recens. des Çakalya vorliegt (s. Roth zur Litt. 17; so hat Mscpt Chamb. nr. 70 am Schluss von Asht. III, adhy. 7 u. 8 इति साकलसंहितायां (so!)), *diente mir zuerst das schon mehrfach von Andern benutzte Mscpt des EIH. 2134—36,* welches zugleich den Commentar von Sâyaṇa enthalt. Diesen schrieb ich, so weit ich schon während meines Aufenthaltes in London die Stellen des SV. im RV. Asht. II bis VIII auffand, zu den gefundenen ab; zu mehreren, welche ich erst nach meiner Ruckkehr im RV erkannte, hatte Hr. Dr. Roth die Güte mir Notizen aus dem Commentar mitzutheilen. Den Commentar zu derartigen Stellen des 1sten Asht. schrieb ich in Paris aus der Hdschr. der Bibl. Roy. nr. 220 ab; womit ich später noch Gelegenheit hatte 218 zu vergleichen. Ausserdem verglich ich in London für III—VIII den mehrfach abgekürzten Commentar in mscpt 1861—1864 des EIH.; die Lücken im Commentar zu Asht. II ergänzte ich in Paris aus 2804 Bibl. Roy. Fur den Sanh.-Text des VIten Asht. benutzte ich in London EIH. 1691; für den Text überhaupt insbesondre Polier's Mscpt im British Museum. Nach meiner Ruckkehr benutzte ich Asht. I—IV in der Sanh. Hdschr. nr. 69. 70 der Chamb. Sammlung in Berlin u. Asht. V—VIII in einer, mir von Hr. Dr. Roth geliehenen Abschrift (welche nach mscpt 200 der Par. Bibl. roy. gefertigt und mit EIH. 131. 132 verglichen war). Von beiden nahm ich selbst Abschriften. Ausserdem stand mir eine Pada-Abschrift nr. 41 der Chamb. Sammlung in Berlin zu Gebot, welche ich, wo es nothwendig schien in meine Sanh.-Abschrift eingetragen habe.

7) Zur Kenntniss der Rishi's, Gottheiten und Metra der RV.-Verse benutzte ich die Anukramaṇikâ in einer Abschrift, welche ich von nr. 58 der Chamb. Sammlung in Berlin nahm; die Theile derselben, welche Asht. III adhy. 5. 6. 7. 8 und Asht. IV betreffen, sind in der Sanh.-Hdschr. des RV. (Chamb. 70) diesen Adhyây'as vorausgesandt und meine Abschrift danach ergänzt. Für Verf. dieser Anukr. gilt Çaunaka (auch in den unter 4 erwähnten Naigeya-Schriften wird sie, wie es scheint, diesem zugeschrieben), nach andern Kâtyâyana (Roth z. Litt. 59 *).

8) Auch der Yajur-Veda, insbesondre der ausgezeichnete Commentar Mahîdhara's dazu (Vedadîpa genannt), ist für die Erläuterung des Sâma-Veda von grosser Wichtigkeit. Ich konnte jedoch leider nur I—XVIII dieses Commentars benutzen in dem Paris. mscpt der Bibl. roy. 2805; den Text zu diesen Capiteln verglich ich im Mscpt 2815 derselben Bibliothek.

9) Zur weitern Erläuterung der Veden überhaupt sind Naighaṇṭuka und Nirukta von grösster Bedeutung; jenes stand mir in einer Hdschr. der Chamb. Sammlung nr. 58 Bl. 7b—43 (Samvat 1843) zu Gebote; von diesem lagen mir die ersten 6 Bücher in einer Hdschr. derselben Sammlung nr. 204 (Samv. 1782) vor. Im Lauf des Drucks erhielt ich jedoch Hr. Dr. Roth's Recension beider Schriften.

10) Ebenso stehen mir von Chandas und Jyotisha Abschriften aus Chamb. 58 zu Gebot.

II. Einleitung.

Der Sâma-Veda gehört zu den drei alten Veden, welche, selbst im Amara-Kosha allein als Veden bezeichnet werden (Am.-K. I, 1, 5, 4; wie weit der Atharva-V. von Hemacandra, Abhidhân° Str. 249, mit Recht eine uddhṙti jener drei alten genannt werden konnte, bedarf noch der Untersuchung; vgl. übr. Colebr. As. Res. VIII, 378 ff. Roth Litt. d. W. 12). Er ist in der Reihenfolge stets der dritte z. B. Sâyaṇa Vorr. zum Comm. zu RV. p. 4 Z. 9 (Müller). Ueber die Etymol. von Sâman s. unter dem Worte im Gl. S. 199. Mag diese gleich noch zweifelhaft sein, so ist doch schon nach Pâṇ. I, 2, 34 (sâmâni vâkyaviçeshasthâ gîtaya ucyante) unzweifelhaft, dass sâman gewisse Worte (Verse) bezeichnet, insofern sie für eine Art Gesang (welche zum wenigsten die ekaçruti ausschliesst Pâṇ. a. a. O.) bestimmt oder eingerichtet sind. Diese Bestimmung für eine Art Gesang zeigt auch das Wort sâmaga als Bez. eines, welcher den Sâma-V. singt; vgl. aber auch RV. II, 8, 12, 1 u. 2 udgâteva — sâma gâyasi; ferner Colebr. As. Res. VIII, 381. 386. Da fast alle Verse des Sâma-Veda auch im Rig-Veda erscheinen, so heissen sie insofern auch ṙc; dieses Wort bezeichnet sie alsdann als Lobverse im Allgemeinen ohne Rucksicht auf ihre Bestimmung fur eine Art Gesang. In diesem Sinn finden wir ṙc und sâman nebeneinander SV. I, 4, 2, 3, 10 (nicht aus RV.); ähnlich arka (welches wesentlich = ṙc), sâman und gâyatra RV. VI, 1, 21, 2.

Fur denselben Veda werden auch andre Namen erwahnt, nâmlich uktha (nach Uṇâd. Kosha vgl. Gl. u. d. W. 28 s. jedoch weiterhin bei den Theilen); nach Colebr. zu Am. K. II, 6, 2, 17 auch न्यूंख oder न्युंख (vgl. Roth Einl. z. Nir. LXVIII "); ferner निर्ऋथ: (Wils. aus Uṇâd. K. vgl. Uṇâd. II, 8); endlich Chandogya (Colebr. As. R. VIII, 386). Daher ist auch chandoga = sâmaga, und im SvC. werden die Lesearten des RV. den Bahvṙca's, die des SV. den Chandoga's zugeschrieben (s. Harmon. u. Discrep. zu I, 4, 2, 1, 4 — 6, 1, 2, 1 — II, 2, 1, 1, 3 — 3, 2, 7, 3 — 5, 1, 1, 1 — 2, 14, 2 — 6, 3, 18, 2 —); auch finden wir in den Titeln, Ueberschriften und Unterschriften des hier herausgegebenen Theils des SV. Formen, von chandas abgeleitet, als Bezeichnung unsres Veda (s. weiterhin über den Titel).

Wenn sâman ungefähr „Gesang" bedeutet, so konnte dieser Name ursprünglich sich nur auf die singbaren Theile, die mantra's und deren Sanganordnung beziehen. Wie aber der Name des Rig-Veda, welcher seiner Bed. nach ebenfalls ursprünglich nur die versificirten Theile bezeichnen konnte, auch auf die übrigen mit diesem Veda speciell in Verbindung gesetzten heiligen Schriften ausgedehnt ward, so ging es auch mit dem Namen Sâma-Veda.

Leider reichen meine Sammlungen nicht zu, genau zu bestimmen, welche Schriften zum SV. gezählt werden. Naturlich gehören ausser dem vorliegenden Theil die vier oben.

(S. VI nr. 3) erwähnten Gâna's dazu, welche aber, wie schon dort bemerkt, nur überaus *selten andre Verse haben, als die im vorliegenden Buch* vorkommenden; in denen, welche *sie geben, weichen sie nur in der Bezifferung, Schreibweise und Einschiebungen ab, welche* Elemente zusammen die Art und Weise des Vortrags zu *fixiren scheinen* [1]. *Als Upaveda* unsres Veda wird der Gândharvaveda genannt, vgl. Adelung *Bibl. Sskr. 131*, *Caraṇavyûha* und Colebr. Essays I, 14. Als Brâhmaṇa's desselben sind von den verschiednen Schulen verschiedne Werke (nach Colebr. As. Res. VIII, 461) angenommen.

Ein Mscpt. der Chamb. Sammlung 547 (des gedr. Catalogs) wird bezeichnet: Sâyanâchârya's Commentary to the Brâhmanas of the Sâma-Veda und angegeben, dass es die ersten 20 Brâhmana's enthalte.

Colebr. zählt vier auf: Shadvinça (Chamb. nr. 268), Adbhuta (Ch. 219), Pancavinça und Tâṇḍya (Ch. 90. 271). — Sanhitopanishad Brâhmaṇa findet sich im Mscpt Polier und EIH. 2130.

Hr. Dr. M. Muller giebt brieflich die Zahl der zum SV. gehörigen Brâhmaṇa's auf 8 an und rechnet dazu den Ârshapradeça, welcher auch in der Unterschrift des von mir benutzten Cod. Rshibrâhmaṇam genannt wird (S. VII).

Als Upanishad's dieses Veda nennt Colebr. die Chandogya Upanishad und die Kena Upanishad.

Im Vishnu-Pur. p. 42 werden als Theile des Sâma-Veda genannt Rathantara, Vṛhat-Sâma, Uktha, Vairûpa, Vairâja. Diese funf Namen dienen vielfach neben vielen andern zur Bezeichnung der Verse des vorliegenden Theils des Sv. in derjenigen Gestalt, in welcher sie in den Gâna's erscheinen (s. Harmon. u. Discrep. S. १६५ u. s. w., wo diese Namen mitgetheilt sind). Ob einst die Rathantara's, Uktha's u. s. w. als besondre Sammlungen existirten, lässt sich noch nicht entscheiden. Im Nir. VII, 8 wird Rathantaram sâma als Agni heilig; ebds. 10 bṛhatsâma als Indra'n; 11 Vairûpam sâma als den âditya's; ebds. vairâjam sâma als der Erde; çâkvaram sâma als der Luft; raivatam sâma als dem Himmel heilig bezeichnet (Vṛhat u. Rathantam erwähnt auch Colebr. As. Res. VII, 301). Wils. (zu Vishnu Pur. 325, 4 vgl. Dict. unter jyeshṭhasâman) bemerkt, dass Theile des SV., welche im âraṇyaka enthalten sind, jyeshṭha heissen. Den Namen jyaishṭha fuhrt Uhagâna III, 2, 17 = SV. II, 4, 1, 21; jyeshṭha Uhyagân. III, 2, 6 = SV. II, 2, 2, 10. Für einen Theil des SV. wird endlich der Namen udgîtha angegeben (Wils. Dict. u. d. W., Colebr. Am. K. p. 381, 19; vgl. aber auch Windischm. Sank. 54, wonach ud in udgîtha den SV. bezeichnet [2]).

1) Ich erlaube mir hier auf Colebr. As. Res. VIII, 460 von It has been — bis Uhagâna aufmerksam zu machen; vgl. auch oben S. VIII.

2) Beiläufig bemerke ich die Ordnung der Sâmaveda-Theile in Polier's Mscpt womit Mscpt EIH. 2130 übereinstimmt (ausser dass hier nr. 1 fehlt). Diese Mscpte beginnen mit ûhagâna; dann folgt 2) der Sanhitâ-pâṭha des ersten Theils des hier herausgegebenen ârcika; dann 3) Tâṇḍyabrâhmaṇa; 4) Chandogya-Upanishad; 5) Pada-pâṭha des 2ten Theils des ârcika; 6) Sanhitâ-p. desselben; 7) Pada-pâṭha des ersten Theils; 8) Sanhitopanishad Brâhmana (gehört dazu Chamb. 471 Sanhitopanishad vivaraṇa; Commentar von Sankara?); 9) Uhyagâna. — Diesem will ich noch das Verzeichniss beifügen, welches Chamb. cod. 158 enthält, obgleich es keinen bedeutenden Werth hat; das Mscpt besteht aus 2 Blättern, welche ganz mit einander übereinstimmen. Es lautet nach meines Freundes Hrn. Dr. Goldstucker's Abschrift: सामवेद १ ; सामवेद्गानचतुष्टयं स्वरसंयुक्तं २ (hier ist चतुष्टयं bemerkenswerth, s. oben S. VI); आदौ तेषां गणाना ३; वेगान ४; आन्ना (dieses Wort fehlt auf dem

Der gesammte Veda gilt den Indern bekanntlich für Ausfluss des Brahma (vgl. insbes. Vishn. Pur. 42 n. 21. — 272 ff. — aus dem Purusha-Opfer geht er hervor nach RV. VIII, 4, 18, 4; *die Ric aus Agni; das Yajus aus Vâyu und Sâman aus Aditya nach Vedenstellen bei Sâyaṇa Vorr. zum Commentar des RV. p. 4. Z. 6 ed. Muller; vgl. Chandogy. Up. bei Windischm, Sank. 54. Mânavadh. I, 23)*; er existirt durch alle Zeiten, verschwindet aber am Ende eines jeden der vier Weltalter und wird dann wieder von den sieben Rishis eingeführt. In jedem dritten wird er von einem in Gestalt des Vyâsa (Ordner) inkarnirten Gott in seine vier Theile geordnet (Vishn. P. 272). Der letzte Vyâsa: Kṙshṇa Dvaipâyana setzte zum Lehrer des SV. den Jaimini ein (Vishṇ. Pur. 275). Dieser lehrte ihn seinem Sohn Sumantu und seinem Enkel Sukarman (Wils. zu Vishn. P. 282 n. 1). Dieser letztere verfertigte die Sahasra-Sanhitâ, welche er seinen beiden Schülern Hiraṇyanâbha und Paushyinji (andre lesen Paushpinji) lehrte. Von diesen an bildeten sich eine Menge Zweige (çâkhâ), Schulen des SV. Funfzehn Schüler des Paushyinji (°shp°) bildeten jeder eine Sanhitâ; sie hiessen zusammen die nördlichen Sâmasänger; funfzehn andre, so wie die Schüler des Hiraṇyanâbha hiessen die östlichen Sâmasänger; andre Schüler bildeten noch andre Schulen, und deren Schüler wieder andre, so dass sich der Sâma-Veda in zahlreiche Çâkhâ's verzweigte. Eine noch existirende (Wils. zu Vishṇ. Pur. 282) Sanhitâ wird von Râyânanîya (oder Râṇâyanîya) Sohn des Lokâkshi, eines Schulers von Paushyinji abgeleitet; eine andre noch bestehende ist die des Kuthumi, eine dritte, theilweis bestehende, die der Talavakâra's (s. Colebr. As. Res. VIII, 386, 468 u. insbesondre Vishṇ. P. 282).

Wichtigere Mittheilungen, als diese mythischen, durfen wir wohl aus dem Caraṇavyûha erwarten, wovon sich ein Mscpt in Berlin Chamb. nr. 785 befindet. — Vielleicht findet sich darin auch eine Angabe über die Çâkhâ, welcher unsre Recension des vorliegenden Theils des SV. angehört, worüber ich keine Auskunft geben kann. Eine andre existirende Çâkhâ ist die der Naigeya's, deren Recension in Punkten, welche im Ntrag erwähnt werden, von der unsrigen abweicht. Sie wird im Caraṇavyûha genannt und ist mir, jedoch nur aus den (oben S. IX) erwähnten kleinen Schriften, bekannt. An der Spitze des Daivatam stehn die Worte °namaskṙtya Negebhyas tu viçeshataḥ, woraus wir sehn, dass sie von Nega's abgeleitet wird.

Wir wenden uns jetzt zu dem hier herausgegebenen Theil des Sâma-Veda. In dem oben mitgetheilten Verzeichniss (Chamb. 158) ist er augenscheinlich bloss mit dem Namen Sâmaveda bezeichnet; denn wenn diese Nummer nicht unserm Theil entspräche, würde er, obgleich augenscheinlich der wichtigste der hieher gehörigen Schriften, in dem Verzeichniss ganz fehlen. Nach Analogie des Gebrauchs des Namens Rig-Veda fur die Hymnen dieses Veda κατ' ἐξοχὴν ist auch die Bezeichnung der Hymnen des SV. als Sâma-Veda κατ' ἐξοχὴν sehr wahrscheinlich (vgl. oben). Doch finden wir in den von mir benutzten

einen Blatt · es ist Araṇyagâna vgl. oben S. VI, wo diess der Titel des Chamb. Cod., es scheint eine Correctur, da Veyagâna unter 5 sogleich genannt wird); विगान ५; ऊगान ६; ऊह्यगान ७; ताएडवादिब्राह्मणादि चतुष्टयं ८ (तुष्टयं fehlt auf dem einen Blatt); ताएडवषड्विंश ९ (s. oben S. XIV); पंचवीसो (l. पञ्चविंश u. s. oben) १०; सामवेदीयं ११; सामवेदीयं छांदोग्याख्योपनिष १२; भागम् (?) १३; सामवेदीयानि १४; शिक्ष्यादिषडंगानि १५ (l. शिक्षादि°); सामवेदीयानि १६; लाट्यायनी सूत्राणि १७.

Handschriften den Titel durch specielle, jedoch nicht in allen Handschriften gleiche Bezeichnungen genauer bestimmt. Das Naigeyânâm ârsham nennt es ârcika (zu Anfang athârsham ârcikasya); denselben Namen giebt auch Colebr. (As. Res. VIII, 458) an. Damit stimmt die Bezeichnung des ersten Theils als Pûrvârcika (Chamb. 101: सामवेदपूर्वार्चिकं, am Rande der Columnen आर्चिक, am Schluss छंदसो आर्चिकनीसंख्या ६३५ s. über diese Zahl weiterhin. — Chamb. 267 auf dem Titel आर्चिक छंदसो; am Schluss इत्यार्चिकेय छंद ऽ सो समाप्तः — Chamb. 266 hat, im ersten Worte irrthumlich (es ist Pada des 1sten Theils) उत्तरपद आर्चिक — EIH. 135 आर्चिक छंदसि संहिता) — des zweiten als Uttarârcika (Chamb. 102 Titel सामवेदे उत्तरार्चिकं; unter den Prapâth. stets उत्तरस्यार्चिके; am Schluss उत्तरार्चिक गुणाहिते संपूर्ण u. s w. उत्तर आर्चिकता. — Ch. 265 उत्तरार्चिकपद: — EIH 2109 am Schluss इत्यार्चिके उत्तरग्रंथे नवम: u. s. w.). Ich habe desswegen auch सामवेदार्चिकम् als Specialtitel annehmen zu durfen geglaubt. Allein Colebr. (As. Res. VIII, 459) giebt noch den Zusatz gâna (आर्चिकगान) und dieser Titel findet sich auch EIH. 774 beim Pûrvârcika. Er hat die Analogie der vier ubrigen uns bekannten gâna's fur sich; allein der Umstand, dass Uhyagâna als viertes gâna genannt wird, während es bei Mitzählung des Arcika hochst wahrscheinlich das funfte sein wurde, dann गानचतुष्टयं in dem angefuhrten Verzeichniss Chamb. 158, wahrend 5 gâna's bei Mitzahlung des ârcika entstehn wurden, macht mich gegen die Richtigkeit dieses Zusatzes sehr bedenklich und ich habe ihn desswegen nicht in den Titel aufgenommen.

Nachst diesem Wort tritt als Specialbezeichnung eine Ableitung von chandas [1]), wie schon oben im Allgemeinen bemerkt, hervor; nur in einer der von mir benutzten Handschriften zeigt sie sich in einer grammatischen Form, auf welche jedoch alle ubrigen verderbten oder verstummelten zuruckgefuhrt werden zu mussen scheinen. Chamb. 266 (Pada-Hdschr.) hat am Schluss श्रीछांदसोयकं प(दं) समाप्तं; 101 am Schluss छंदसि आर्चिक u. s. w; 267 auf dem Titel आर्चिक छंदसो, am Schluss इत्यार्चिकेय छंद ऽ सो समाप्तः; 103 auf dem Titel सामवेदछांदसपदसंपूर्ण u. s. w.; am Schluss छन्दसोव पदनीसंख्या u. s. w.; EIH. 2130 hat unter Pûrvârc⁰ छंदसोग्रंथ: समाप्त:; ebenso Mscpt Polier unter PA. छंदसोग्रन्थ समाप्त: eben dasselbe unter dem Pada desselben Theils छन्दसोपदसमाप्त:; EIH. unter PA. छंदसो आर्चिकं समाप्तं; EIH. 135 छंदसो संहिता (vgl. Colebr. VIII, 458); zwei Manuscripte der Wilsonschen Sammlung werden bloss mit dem Titel Chandasi angefuhrt (Prof. Wilson's Sanskrit Manuscripts now deposited in the Bodleian library 1842. p. 5). Stev. in seiner Ausg. hat als Sskrit-Titel des Ganzen श्री सामवेदस्य संहिता; vor dem 1sten Theil: अथ सामवेदपूर्वार्चिक-प्रारंभ:; als Columnenuberschrift desselben Theils: सामवेदछन्दसी प्रथमोध्याय: als Unterschrift dieses Theils: ॥ छंदोगप्रकृतिश्चक [2]) समाप्त: (so!) ॥ प्रथमो ऽ ध्याय: समाप्त: ॥ vor dem zweiten Theil: इति (so!) छंदोग उत्तरसंहिताप्रारंभ:; als Columnenuberschrift: सामवेदछंदोग उत्तरसंहिता; als Unterschrift: उत्तरसंहिता समाप्ता. SvC. hat in M. M. als Titel des ersten Theils: छंद-

1) Die indische Etymol. von chandas betreffend, vgl. ausser der bei Wils. noch die alte (bei Sâyana Comm. zum RV. 44, 5 ed. M.) von **chad**, schutzen, welche durch Mythen belegt wird.

2) प्रकृति bezieht sich wohl darauf, dass dieser erste Theil, dessen meiste Verse auch im zweiten Theil vorkommen und hier gewohnlich an der Spitze andrer im RV. dazu gehoriger stehn, gewissermaassen die Grundlage von diesem und allen zum SV. gehorigen Gâna's bildet.

सिभाष्य; *am Schluss* इति छंदसिकाविवरणं; *der zweite Theil hat als Titel bloss:* उत्तरभाष्य; *am Schluss der adhyâya's nur.* उत्तराग्रंथे; *am Schluss des Ganzen bloss:* उत्तरभाष्यं.

Der Text des Sâmavedârcika zerfallt in zwei Theile, Pûrvârcika und Uttarârcika. Das Pûrvârcika zerfällt in unsrer Recension in sechs Prapâṭhaka's; die Naigeya-Çâkhâ dagegen hat deren sieben und zwar so, dass die ersten sechs im Umfang ganz mit den unsrigen übereinstimmen, der siebente also noch hinzutritt. Die sechs Prapâṭh. unsrer Recension zerfallen in den von mir benutzten Handschriften jeder in zwei Theile (ardha); im SvC. fehlt diese Unterabtheilung und nach den beiden Naigeya-Schriften zu urtheilen vielleicht auch in dieser Çâkhâ. Die ardha's der fünf ersten Prap. und der erste ardha des 6ten enthalten jeder 5 Unterabtheilungen, Daçati; der zweite des 6ten enthält nur vier Daçati; die Naigeya-Çâkhâ enthält in dem ihr besonderen 7ten Prapâṭh. nur 5 Daçati. Diese Unterabtheilungen bestehen, wie ihr Name schon andeutet, gewöhnlich aus 10 Versen. Der Umfang des Pûrvârcika stellt sich demnach folgendermaassen:

Prap. I	= 2 ardha = 10 Daç. (von diesen hat I, 1, 1, 3: **14**; 2, 1: **8**; 3: **8**; 5: **6**; die übrigen **10**) =	96 Verse
» II	= 2 ardha = 10 Daç. (von diesen hat 1, 2: **8**; 2, 5: **9**) =	97 »
» III	= 2 ardha = 10 Daç. (1, 3: **9**) =	99 »
» IV	= 2 ardha = 10 Daç. (1, 4: **9**; 2, 2: **8**; 2, 4: **11**) =	98 »
» V	= 2 ardha = 10 Daç. (1, 1. **8**; 1, 4: **8**) =	96 »
» VI	= 2 ardha = 9 Daç. (1, 2: **14**; 1, 3: **12**; 1, 5: **12**; 2, 1: **9**; 2, 2: **12**; 2, 3: **12**; 2, 4: **8**) =	99 »
Also unsre Rec. des PA. im Ganzen =		585 Verse.

Die Verszahl der 5 Daç. des 7ten Prap. der Naigeyâ-Çâkhâ beträgt 56 (vgl. Nachtr. zu Harmon. u. Discrep. S. २०८). Diese, zu jenen 585 hinzugerechnet, erhalten wir für deren Pûrv Arc. 641 Verse. Von dieser Zahl weicht diejenige wenig ab, welche sich auf dem Titel und am Schluss von cod. Chamb. 101 findet, nämlich dort श्लोकसंख्या ६२५, hier आर्चिकनोसंख्या ६२५; sollte diese Zahl, welche für unsre Recension um 50 zu gross ist, aus einer Naigeya-Rec. hieher gekommen sein? Es ist mir diess auch desshalb nicht ganz unwahrscheinlich, weil ich auch in zwei andern Cod. eine Spur der Naig-Ç. zu finden glaube. In den Pada-Hdschr. wird die Pada-Abtheilung derjenigen Stellen, welche schon einmal vorgekommen sind, ausgelassen. Nun fehlt II, 6, 1, 11 im Pada-Cod. Chamb. 265 u. EIH. 2130. Aber diese drei Verse erscheinen in unsrer Rec. nicht früher, wohl aber in der Naigeya-Ç. im 7ten Prap. daç. 5, Vs 4. 5. 6 (s. Ntr.). Man könnte danach vielleicht vermuthen dürfen, dass diese Pada-Cod. der Naig-Ç. angehören. Andrerseits erscheint aber II,2,2,16,3 in denselben Pada's, obgleich dieser Vs in der Naig-Ç. I,7,2,2 vorkommt.

Nach einer andern Eintheilung, welche auf verschiednen Gesichtspunkten beruht, zerfällt das PA in der Stev. Ausg. (vgl. unsre Ausg. S. २२८ ff. u. Ntr. dazu) in 8 Abtheilungen. Die 1ste geht bis I, 2, 1, 2 (incl.) und heisst âgneyam, weil die grosse Mehrzahl der ṛc den Agni zur Gottheit haben. Die 2te geht bis I, 2, 2, 3 und heisst Bahusâmi [1]), welches Stev. in der Uebers. (end of the) laudatory hymns addressed to various divinities überträgt. Dann 3) Ekasâmi [1]) bis I, 3, 1, 4. Stev. übersetzt diess ganz gegen die Analogie von bahusâmi: (end of the) first half of the invocation; nach jener Analogie würde es

1) ist °sâmin von sâman nach Analogie von ved. paripanthin (Pâṇ. V, 2, 89) gebildet?

laud. hymns to one divinity heissen; allein diess würde gegen den Inhalt verstossen (vgl. die Gottheiten in „Harmon. u. Discrep."); ist aber die Erklärung von ekas° unsicher, so wird es auch die von bahus°. 4) Vṙhatî bis I, 4, 1, 2; 5) Trishṭup bis I, 4, 1, 5; 6) Anushṭup bis I, 4, 2, 4. Diese drei Namen sind von den Metren entlehnt, weswegen der 6te Theil wohl nur bis I, 4, 2, 3 gehn zu dürfen scheint. 7) Aindra bis I, 5, 2, 3 ist, wie der erste Theil, nach der vorwaltenden Gottheit benannt. 8) Pavamâna, bis zum Schluss, ist danach benannt, dass alle diese ṙc's in dem IXten Maṇḍ. des RV. vorkommen, worin die pâvamânya ṙcaḥ, welche sich in specie auf die Somabereitung beziehen [1]).

Dieselbe Eintheilung — und zwar Khaṇḍa's genannt — hat eine Handschrift der MacKenzie Collect. (Wilson, Catal. I, p. 9 nr. XL); allein auf die erwähnten acht folgen noch 9) Arana; 10) Sukriya; 11) mahânâmni. Da Arana hier = âraṇyagâna zu sein scheint und auf dieses in den von mir benutzten Handschriften (s. oben S. VII) die Mahânâmnyaḥ folgen, so scheint auf jenen Codex des Arcika das Aranyagâna sammt den mahânâmnyaḥ gefolgt zu sein; nur weiss ich nicht das dazwischen stehende sukriya zu deuten. Vielleicht beziehen sich diese drei Abtheilungen jedoch auf den überzähligen Prap. der Naigeya-Çâkhâ, deren PA., wie oben bemerkt (vgl. Ntr.), mit den mahânâmnyaḥ schliesst.

Ausserdem finden wir im Naigeya-Daivatam das Pûrvârc. in drei Theile getheilt. 1) âgneya = dem gleichbenannten der eben erwähnten Eintheilung; 2) Aindra die 6 in jener Eintheilung auf jenen folgenden Abtheilungen bis zum Schluss der gleichbenannten enthaltend (I, 2, 1, 3 bis I, 5, 2, 3); 3) Saumyam (sich auf den Soma beziehend) bis ans Ende (â samâpteḥ saumyam) = dem Pavamânam jener Eintheilung. Diese Eintheilung findet sich auch im Veyagâna und die Stücke führen hier den Beisatz parvan (âgneyaparva u. s. w.) und wahrscheinlich sind diess auch die drei Parvan des Cod. XLI der MacKenzie Coll. (s. a. a. O.).

Ob der überzählige siebente Prapâṭh. der Naigeya-Çâkhâ auf eine dem Cod. XL der MacKenzie Coll. entsprechende Weise eingetheilt gewesen sei, wage ich nach den geringen mir zu Gebote stehenden Mitteln nicht zu entscheiden. Dass er mit mahânâmnyaḥ schliesse, ist schon bemerkt (s. Ntr.). Der allgemeine Name der ṙc's dieses Prap. so wie des UttA. scheint rahasyâ ṙcaḥ zu sein (s. Ntr.).

Der zweite Theil des Arcika (das UttA.) zerfällt in den Handschriften, welche ich benutzt habe in **neun** Prapâṭh., deren **fünf** erste in je **zwei** ardha sich theilen, während die **vier** letzten in **drei** zerfallen, wodurch im Ganzen 22 Abtheilungen entstehn; in 22 Abtheilungen nehmen es auch die beiden Naigeya-Schriften durch, ohne die Zusammengehörigkeit der einzelnen genauer zu bestimmen. Im SvC. dagegen finden sich nur 21 derartige Abtheilungen, welche, ebenfalls ohne Angabe einer Zusammenhörigkeit, je einzeln adhyâya's genannt werden. Die ersten 19 adhyâya's entsprechen hier dem Umfang nach je einzeln einer Unterabtheilung der 8 ersten Prapâṭh. unsrer Recension; der 20ste adhyâya umfasst Prap. IX, 1 und 2 und der 21ste entspricht IX, 3 unsrer Recension. Auf welche Autorität sich Stevenson's Eintheilung stützt ist mir ganz unbekannt: im Text hat er 11 Prapâṭh., jeden von 2 ardha's, also 22 ardha's; in der Uebersetzung 22 adhyâya's; diese 22 Abtheilungen entsprechen im Umfang den 22 Unterabtheilungen unsrer Recension.

1) Im SvC. steht zu Anfang dieses Theils (hinter I, 5, 2, 3) पावमान्य: । गायछंदस्या: प्रात्ततं (l. प्राकृतं) तावत्; es ist hier die Unterschrift (vgl. die der Stev. Ausg. oben S. XVI) zur Ueberschrift geworden.

Die 21 adhyâya's, in welche das UttA im SvC. getheilt ist, zerfallen daselbst je einzeln in mehr oder weniger khaṇḍa's, und diese wiederum in ein oder mehrere sûkta (Hymnen), welche letztre den Nummern in unsren 22 Unterabtheilungen an Umfang entsprechen (vgl. jedoch Ntr). Diese Eintheilung wurde mir erst lange nach Vollendung des Druckes des Textes bekannt; doch ist sie in die Uebersetzung mit aufgenommen.

Ein grosser Theil der r̆c's des PA. erscheint auch im UttA; gewöhnlich bilden sie in letzterem die erste r̆c eines tr̆ca oder pragâtha oder sonst eines Complexes von Versen, welchen der SvC. sûkta, Hymne, nennt.

Die Stücke (khaṇḍa) — Hymnen (sûkta) — und Verszahl des UttA. betreffend, so umfasst:

					r̆c
Prap. I,	ardha 1	6 Stücke,	23 Hymnen,	von letzteren 16 mit **3** und 7 mit **2** r̆c, also	62
» I,	2	6 St.	20 H.	(1 mit **9**; 15 mit **3**; 4 mit **2**)	62
» II,	1	6 »	19 »	(1 mit **4**; 15, mit **3**; 3 mit **2**)	55
» II,	2	6 »	19 »	(1 mit **5**; 15 mit **3**; 3 mit **2**)	56
» III,	1	7 »	22 »	(2 mit **6**; 17 mit **3**; 3 mit **2**)	69
» III,	2	7 »	23 »	(2 mit **7**; 1 mit **4**; 18 mit **3**; 2 mit **2**)	76
» IV,	1	7 »	24 »	(2 mit **10**; 1 mit **4**; 19 mit **3**; 2 mit **2**)	85
» IV,	2	6 »	14 »	(2 mit **12**; 11 mit **3**; 1 mit **2**)	59
» V,	1	9 »	20 »	(3 mit **9**; 1 mit **5**; 14 mit **3**; 2 mit **2**)	76
» V,	2	12 »	23 »	(1 mit **10**; 1 mit **8**; 5 mit **6**; 14 mit **3**; 2 mit **2**)	94
» VI,	1	3 »	11 »	(1 mit **4**; 8 mit **3**; 2 mit **2**)	32
» VI,	2	6 »	20 »	(1 mit **4**; 14 mit **3**; 5 mit **2**)	56
» VI,	3	6 »	18 »	(1 mit **6**; 1 mit **5**; 1 mit **4**; 11 mit **3**; 2 mit **2**; 1 mit **1**)	53
» VII,	1	4 »	16 »	(1 mit **5**; 12 mit **3**; 2 mit **2**; 1 mit **1**)	46
» VII,	2	4 »	14 »	(10 mit **3**; 4 mit **2**)	38
» VII,	3	4 »	21 »	(1 mit **4**; 7 mit **3**; 7 mit **2**; 6 mit **1**)	45
» VIII,	1	4 »	14 »	(12 mit **3**; 2 mit **2**)	40
» VIII,	2	4 »	19 »	(1 mit **6**; 12 mit **3**; 6 mit **2**)	54
» VIII,	3	5 »	18 »	(2 mit **4**; 14 mit **3**; 2 mit **2**)	54
» IX,	1	4 St. u. 1 H. des 5ten St.;	18 H.	(15 mit **3**; 3 mit 2)	51
» IX,	2	1 H. d. 5ten St. u. 2 St. (IX, 1 u. 2 zus. 7 St.);	13 H.	(1 mit **6**; 7 mit **3**; 1 mit **2**; 4 mit **1**)	33
» IX.	3	1 St.;	9 H.	(9 mit **3**)	27
Also im Ganzen:		120 St.;	398 H. =		1223
Zählen wir zu diesen die des PA. im Betrag von					585
so hat unsre Recension im Ganzen					1808

[fügen wir die 56 der Naigeya-Çâkhâ u. die mahânâmnyaḥ hinzu, so hätte diese ausser den mahânâmnyaḥ 1864].

Von den 1808 r̆c unsrer Recension erscheinen 336 doppelt (im PA. und UttA.); ziehn wir diese ab so hat unsre Recension 1472 verschiedne r̆c. Von diesen erscheinen 71, so viel mir bekannt, nicht im RV (s. Harmon. u. Discrep. u. Ntr [1]); SV. und RV. haben

1) Es sind folgende: I, 1, 1, 1, 10 (Dichter Vâmadeva, **oder**, s. Ntr.) — 2, 2, 1 (Dichter wie eben) — 4, 2 (D. wie eben) — 10 (D. wie eben) — 5, 2 (D. wie eben) — 3 (D. wie eben) — 2, 2, 1, 10 (D. wie eben) — 3, 8 (D. Vâmadeva) — 4, 3 (D. Vâmadeva **oder**,

demnach 1401 ṙc gemeinschaftlich. Ob und wie sich damit die Angabe des Vâyu-Pur. vereinigen lasse, nach welcher der SV. 8014 Stanzen enthalte (Wils. Vishn. P. 283 n. 5), wage ich noch nicht zu entscheiden.

Wir haben bemerkt, dass die Recension der Naigeya-Çâkhâ sich in Bezug auf den Zusatz eines Prapâṭh. von unsrer Rec. unterscheidet. Ausserdem differirt sie bezuglich der Rishi's und Gottheiten einiger ṙc von den Angaben des SvC, welcher bezuglich jener zuerst erwähnten Differenz mit unsrer Rec. stimmt. Ob sie auch bezuglich von Lesearten von unsrer Rec. abweiche, lasst sich aus den beiden kleinen Schriften, durch die wir sie bis jetzt nur kennen, kaum entscheiden[1]). Wenn die oben angedeutete Vermuthung, dass Mscpt 276, 2130 der Naig.-Ç. angehoren, zu billigen ist, so wurde keine Differenz der Lesearten wenigstens fur UttA. statt finden; denn diese Pada's stimmen ganz mit unsrer Rec. Was wir sonst von Çâkhâ-Differenzen uberhaupt wissen, lässt fast das Gegentheil vermuthen. Die uns bekannten betreffen Verschiedenheit in der Eintheilung[2]), Schreibweise[3]), grammatischen Formation[4]); eine Verschiedenheit der Leseart ist mir bis jetzt nicht bekannt, doch sind unsre Kenntnisse der Çâkhâ's noch so gering, dass es uberaus voreilig sein würde, Schlusse darauf zu bauen.

Die kritischen Hulfsmittel, auf welchen meine Recension des Textes beruht (S. V ff) — wobei, ausser der nicht unbetrachtlichen Anzahl von Handschriften noch zu berucksich-

s. Ntr.) — 5, 6 (D. wie eben) — 3, 1, 1, 3 (D. wie eben) — 8 (D. Çamyu) — 2, 6 (D. Vâmadeva **oder,** s. Ntr.) — 9 (D. wie eben) — 4, 2 (D. wie eben) — 4 (D. wie eben) — 9 (D. wie eben) — 2, 5, 6 (D. wie eben) — 4, 1, 1, 2 (D. wie eben) — 6 (D. Toraçravas) — 7 (D. Tvashṭr) — 2, 3 (D. Açvinau) — 3, 9 (Nakula **oder,** s. Ntr.) — 4, 5 (Vâmadeva **oder,** s. Ntr.) — 5, 5 (D. wie eben) — 6 (D. wie eben) — 2, 2, 2, (D. wie eben) — 5 (D. wie eben) — 3, 2 (Kaçyapa **oder,** s. Ntr.) — 10 (D. s. Ntr.) — 4, 3 (Vâmadeva **oder,** s. Ntr.) — 5, 1, 5, 9 (D. s. Ntr) — 2, 1, 1, (D. s. Ntr.) — 2 (D. s. Ntr) — 5 (D. s. Ntr.) — 6 (D. s. Ntr.) — 8 (D. s. Ntr.) — 9 (D. s. Ntr.) — 10 (D. s. Ntr.) — 2, 3 (D. s. Ntr.) — 4 (D. s. Ntr.) — 7 (D. s. Ntr.) — 9 (D. s. Ntr.) — 10 (D. s. Ntr.) — 3, 2 (D. s. Ntr.) — 8 (Nakula) — II, 3, 1, 22, 1. 2. 3 (D. s. Ntr.) — 7, 1, 6, 1. 2 (D. s. Ntr.) — 8, 1, 14, 1. 2. 3 (D. s. Ntr.) — 2, 19, 1. 2. 3 (D. s. Ntr.) — 9, 1, 2, 2 (D. s. PA. dazu) — 2, 4, 1 (D. s. Ntr.) — 7, 1. 2. 3 (D. s. Ntr.) — 8, 1. 2. 3 (D. s. Ntr.) — 12, 1. 2. 3 (D. s. Ntr.) — 3, 6, 1. 2 (D. Apratiratha) — 7, 3 (D. Apratiratha **oder,** s. Ntr.); bei einigen von diesen ist am betreffenden Ort bemerkt, dass sie im YV. u. AthV. vorkommen; es wird diess wohl bei noch mehreren der Fall sein; doch bin ich nicht im Stande, daruber Auskunft zu geben, da mir diese beiden Veden nur sehr wenig bekannt sind. Nach Sâyaṇa mussten alle Verse des Sâma-Veda sich im RV. wiederfinden; es heisst in seiner Vorrede zum Commentar zum RV. (p. 2, 7 ed. M.): sâmnâm tu sarveshâm ṙgâçritatvam prasiddham (vgl. auch p. 3, 7 v. u.); da einige Hdschr. des Rig-Veda Zusatze enthalten, welche in andern — auch im Pada-pâṭha und Anukram. — fehlen (vgl. Roth z. Litt. d. W. 30), ja eine Stelle des SâmaV. eben in einem solchen Zusatz vorkommt (II, 5, 2, 8, 3. 4. 5. 6), so ist es nicht unmoglich, dass bei Durchsicht aller dieser Zusätze sich jene 71 noch im RV. werden auffinden lassen.

1) Nur I, 5, 1, 1, 3 — 2, 3, 3 scheint sie [illegible] zu haben (s. Ntr.); nur Sandhi-Differenz.

2) So hat nach gutiger Mittheilung des Hrn Dr. Weber die Kâṇva-Çâkhâ des Çatapatha Brâhmaṇa 17, die Mâdhyandina-Ç. nur 14 Bucher, doch ist der Stoff ziemlich gleich, oder sogar bei der K. noch geringer, als bei der Mâdhy. Die Çâkala-Ç. des RV. (d. i. die, welche in den mir bekannten Handschriften des RV. vorliegt) zählt nach Kuhn (H. A. L. Z. 1846, I, 1067 *) 1017 Hymnen, die Bâshkala-Ç. 1025; nach der von mir benutzten Anukram., welche zur Çak.-Ç. gehort, zahlte ich jedoch 1026 in meiner Abschrift.

3) So hat die Mâdhyandina-Ç. nie [illegible], nicht jihvamûlîya, upâdhmânîya und nâsikya (Roth Privatmittheilung.)

4) Vgl. die Eigenheit der Kaṭha-Çâkhâ des YV. bei Pân. VII, 4, 38.

tigen, dass eine Menge Verse doppelt, einige selbst noch mehrfach vorkommen, dass im SvC. II durch Anfuhrung sehr vieler Varr. zwischen RV. u. SV. der Text des SV. noch ausdrücklich fixirt wird, und die guten Pada-Hdschr. in den wenigen danach noch übrig bleibenden zweifelhaften Stellen zur Entscheidung helfen [1]) — zeigen, dass in den Hymnen des SV. eben so wenig als in denen des RV. eine verschiedne Leseart besteht[2]). Die Differenzen der Handschriften reduciren sich — abgesehen von den vielen Fehlern, von welchen sie strotzen; denn sie sind keineswegs mit der grossen Genauigkeit geschrieben, welche in den von mir benutzten RV.-Handschriften herrscht — auf Unwesentlichkeiten in der Schreibweise. Eine Ausnahme scheint nur Stevenson's B zu bilden. Betrachtet man nämlich die vielen Fälle, wo er mit den Varianten des RV. übereinstimmt, so wie die vielen andern, wo er von diesen abweicht, so sollte man fast glauben, eine eigenthümliche durch Auswahl zwischen den Lesearten des RV. und des SV. gestaltete Rec. vor sich zu haben. Bei genauerer Betrachtung ergiebt sich aber ein ganz andres Resultat. In 490 ꝛc stimmt B gar nicht mit RV; in 97 stimmt er ganz damit, in 57 theilweis. Auf ähnliche Weise erscheint in dem von mir benutzten Exemplar des SvC II (zum UttA) an einer grossen Menge Stellen in dem, dem Commentar zu den einzelnen Versen vorausgeschickten, Text der einzelnen Verse die Leseart des RV., während im Commentar selbst die des SV. erklärt und nicht selten am Schluss die Differenz zwischen RV u. SV. ausdrucklich angemerkt wird. Hier erklärt sich die Erscheinung einfach dadurch, dass, mit Ausnahme der im RV. nicht vorkommenden Stellen und der vom RV. abweichenden Lesearten, der ganze Commentar nur eine selten abweichende Abschrift des bei den harmonirenden Stellen des RV. befindlichen ist. Durch Unaufmerksamkeit und Unbedacht haben sich, wie mir scheint, schon bei der ersten Compilation dieses Commentars eine Menge Lesearten in den Text (und theilweis auch in die Scholien) eingeschlichen, deren Unrichtigkeit fur SV. jedoch an vielen Stellen die ausdruckliche Varianten-Angabe nachweist. Auf ähnliche Weise lässt sich das Eindringen einer Menge RV.-Lesearten in Cod. B begreifen. Der grösste Theil würde sich schon durch die Annahme erklären, dass der Text aus einem SvC. entlehnt wäre, welcher durch die eben erwahnte Achtlosigkeit viele RV.-Lesearten aufgenommen hätte. Dagegen spricht jedoch, dass sich diese Einmischung von RV.-Lesearten nicht bloss im UttA. findet, wo der SvC. ähnliches hat, sondern auch im PA., wo dieses im SvC. nicht der Fall ist; ferner, dass sich an einigen Stellen Zusätze finden, welche im RV. auf die auch im SV. erscheinende ꝛc unmittelbar folgen, so I, 5, 1, 5, 1 — 7 — 6, 2, 4, 3 — II, 3, 1, 20, 3 — 9, 1, 17, 3 (s. „Harm. u. Discrep." zu dd. St.). Danach ist mir wahrscheinlicher, dass der Schreiber von Cod. B, oder dessen Quelle, neben einem Cod. des SV. zugleich einen des RV. mit einem Commentar, in welchem die einzelnen ꝛc des SV. nicht durch die Schol. getrennt waren, vor Augen hatte und aus Achtlosigkeit bald RV.-Lesearten und in den erwähnten Fallen sogar überschussige Verse

1) Z. B. I, 4, 2, 2, 1 hat Stev. in UttA. पश्चाद्द्रु⁰; ebenso Ch. 267, RV.; 135, 101 hat nur ein द्रु; der SvC. nichts entscheidendes; so dass ich die richtige Leseart hier nur dem SV.-Pada verdanke, welcher । पश्चा । द्रु⁰ abtheilt.

2) Ich bemerke hier sogleich, dass ich bei der grossen Uebereinstimmung der Hdschrr. es keineswegs fur nothwendig hielt, alle ganz durch zu collationiren. Es würde bei der Kürze der Zeit, welche ich in London zubringen konnte, auch unmöglich gewesen sein.

mit heruber nahm. Dass ihm der Commentar vorlag, beweist z. B. II, 1, 2, 4, 3 wo er statt ऋतृत dessen Glossem ऋतन्वत hat, auch dass er so oft die Pada-Leseweise statt der Sanhitâ hat (vgl. z. B. Stev. zu I, 3, 2, 2, 4, wo bemerkt wird, dass er hier und oft पोतये इं° hat). Wenn diese Erklarung richtig ist, so gewinnt es den Anschein, als ob jemand, im Bestreben seine Sache recht gut zu machen, sie aus Achtlosigkeit ganz verdorben hat. Dass dieser Text auf jeden Fall — mag man nun meine Erklärung billigen, oder nicht — aus Achtlosigkeit, nicht mit Vorbedacht entstanden sei — scheint mir ausser den eben bemerkten drei Punkten: — Aufnahme überschussiger RV.-Verse, Glosseme und Pada-Lesearten — noch der Umstand insbesondre zu beweisen, dass die Lesearten in den ṛc's, welche im PA. u. UttA. vorkommen, nicht ubereinstimmen (nur I, 3, 1, 3, 9 = II, 8, 2, 5, 1; I, 5, 2, 4, 9 = II, 4, 1, 17, 1; I, 6, 1, 2, 1 = II, 4, 1, 3, 6 bilden Ausnahmen; sonst ist die RV.-Leseart entweder nur im PA. oder UttA., ja sogar die hinter I, 5, 1, 5, 1 aus RV. hinzugefugte Dvipadâ findet sich hier mit der Lesart des RV., dagegen II, 6, 1, 8, 2, wo sie auch im SV. vorkömmt, mit der des SV., ein Fall der wohl ganz insbesondere fur die zufällige Entstehung dieser sonderbaren Recension spricht). Es lässt sich aber von den grossen indischen Gelehrten annehmen, dass eine mit Bedacht vollzogne Rec. die ṛc in beiden Theilen ubereinstimmend zeigen wurde und so erscheinen sie auch, abgesehen von Fehlern, in allen ubrigen mir bekannten Handschriften. Einiges Bedenken an der Richtigkeit meiner Erklärung könnte nur noch der Umstand erregen, dass B auch fur I, 4, 1, 2, 3 — 5, 2, 1, 8 — 10, welche Verse ich im RV. nicht gefunden habe, Varianten hat, allein, selbst wenn sich diese Verse nicht in irgend einer der RV.-Hdschr. mit diesen Varr. finden sollten, wurde dieser Mangel doch nicht sehr hoch anzuschlagen sein. I, 4, 1, 2, 3 त्तयमा° statt त्तपमा° konnte Schreibfehler sein; ऋष्ठा° statt ऋष्ट्र° erklärt die Gleichheit der Aussprache. Ueber I, 5, 2, 1, 8 u. 10 wage ich keine bestimmte Entscheidung; da aber Cod. B so viele Schreibfehler und Ungenauigkeiten hat (z. B. I,3,2,4,1 इयोष्ठो — I, 4, 1, 5, 5 वनुष्यद्° — vgl. zu I, 4, 1, 5, 9 — II, 5, 1, 18, 3 गृणुधि u. aa.), so mochten auch bei diesen beiden Stellen solche anzunehmen sein. Dasselbe dürfen wir wohl auch I, 3, 1, 4, 5 (s. Ntr.) u. II, 5, 1, 2, 4 (wo ऋमंदिषु:) annehmen.

Wenn uns eine gute Copie des SvC. zu Gebote stände, so wurde uber den Text unsres Buches, wie er Sâyaṇa vorlag, wohl fast gar kein Zweifel bestehn; da M. M. diese Bezeichnung nicht verdient, so konnte man, ganz streng genommen, über einige Punkte bedenklich bleiben; allein in den allermeisten Fallen entscheiden dann die andern Hulfsmittel; ich selbst hege nur uber einige Stellen Zweifel; ich will sie hier zugleich mit den Stellen, wo ich von Stev. Text abweiche, aufführen. In Beziehung auf letztere bemerke ich, dass ich die Unzahl von Druck- und andern Fehlern, Wortabtheilungsdifferenzen und ähnliches, wo die Richtigkeit meiner Recension von selbst einleuchtet, in diese Aufzählung nicht mit aufgenommen habe; dagegen gilt meine Leseart einer ṛc im PA. auch für UttA., wenn die ṛc sich darin wiederholt.

I, 1, 1, 3, 14 St. परिपासि; ich nach 267, 103, 268, 2130, RV. und der Form des Wortes an aa. OO.[1]) — 5, 3 St. °यद्धु:; ich nach meinen Autor. u. auch St. im UttA. —

1) Da ich nicht alle Hdschr. durchweg verglichen habe, so kann man aus dem Mangel einer Auskunft über die Lesart eines oder des andern Cod. in einzelnen Fällen nicht

2, 2, 2 St. ट्त्यश्च⁰; ich nach meinen Autor. u. Accentgesetzen. — 8 St. ⁰रिन्ति; ich nach meinen Autor. u. der consequenten Schrbweise im SV. — 10 St (auch im UttA.) अयर्वु; ich nach 101, Pol., 267, 102, 103, 265, 2130 im Sanh. u. Pad und auch SvC. Veyag. Uhag. — 3, 3 St. ⁰वासो ich nach 101, 267, Pol., 2130 Sanh. — 4 St. ⁰त्वस्मे; ich nach meinen Autor. auch RV. u. Accent. — 4, 7 St. (auch im UttA.) वाशयन्त:; ich nach 101, Pol., 774, Pada (103, 2130), 102; SvC. zu UttA., RV. —

I, 1, 2, 4, 9 St. ष: स्य; ich habe, gegen die sonstige Consequenz mit 102, 135, Pol. das : weggelassen als einen Ueberrest alter Schrbweise (s. weiterhin Sandhi ष्) und der dann so nahe liegenden Variante des RV. (षस्य) wegen; das . hat auch 267 und ich hätte es der Consequenz wegen erhalten sollen.

I, 2, 1, 1, 4 und 6 und 5, 1, 1, 7 St. स्पृध:; ich nach meinen Autor., auch RV. und Etymologie. — 2, 3 St. ⁰मर्गित; ich nach meinen Autor., auch St. UttA. — 5 St. (auch im UttA.) सुभगा; ich nach 101, Pol., 102, RV. — 2, 1, 8 St. पित: परि (auch im UttA); ich war lange schwankend, da auch 267, 1283 und im UttA. 102, 2109, 2130, SvC. so; पितुष्प⁰ dagegen haben 101, 135 u. Pol. u. RV.; ich entschied mich dafur als eine Art doctior scriptura (s. Sandhi ष्); der Text im SvC. ist uberhaupt ungenau und grade : statt des vedischen ष् auch II, 6, 2, 7, 2 in पितुष्पि⁰ u. II, 7, 2, 11, 2 in वसुष्क⁰ wo sich bezuglich dieser Schrbweise jedoch ebenfalls Varianten finden. — 9 St. (auch im UttA.) ⁰नीर्गा:; ich nach 101, 135, 267, Pol., 102, SvC. Text im UttA., RV., fur welchen SvC. diess nicht als Variante angiebt; doch würde letzterer Umstand nicht entscheiden, da SvC. auch aa. entschiedene Varr. nicht angiebt; allein mir ist kein Fall bekannt wo das n in न: hinter nominativischem durch dasselbe in r verwandeltem org. s cerebralisirt wird; s. Sandhi न.

I, 3, 1, 3, 1 und II, 6, 3, 18, 3 St. क्रिवि; vgl. S. ९७७ und 49 u. 51; ich habe die Londoner Hdschr. nochmals nachsehn lassen; an der ersten Stelle hat 2130 Sanh. क्रि⁰ Pada कृ⁰; 1283, 135 कृ⁰; 774 क्रि⁰; an der 2ten Stelle 2130 Pada क्रि ऽ वि; 1280 Sanh. कृ⁰; Pada क्रि⁰; 2109 क्रि⁰; 774 क्रि⁰; obgleich ich auch jetzt noch zu keiner sichern Entscheidung kommen kann, so scheint doch क्रि⁰ wahrscheinlicher. — 4, 1 St. ⁰वैरय; ich nach 101, 135 u. Regel — 2, 1, 2 St. विवृतं (in den Corrig.); ich nach meinen Autor. und Stev. A (s. a. a. O.). — 6 St. ⁰नुतश्च; ich nach meinen Autor., auch St. UttA. — 10 St. अपित्वे ich nach meinen Autor. — 2, 10 St. यदींदु; ich nach meinen Autor., Pada (। यत्। इं⁰), RV. — 3, 7 St. भूषतु; ich nach meinen Autor., auch St. UttA. und A; St. Angabe (in Var. Read.) dass Pada भूषत उ habe, bestätigen meine Pada-Hdschr. nicht. — 10 St. (auch im UttA.) ⁰पीपेमहे; ich nach meinen Autor. und Accent. — 4, 7 St. ⁰स्यनवे; ich nach meinen Autor., auch Stev. UttA.

I, 4, 1, 1, 5 St. ई; ich nach meinen Autor., auch Stev. UttA. — 3, 3 St. अवायद् दानवानहन्; ich अव य⁰ nach 101, 135, RV.; ⁰वान्हन् nach 267, 101, 135, Pada, Metrum, u. aa. — 2, 3, 7 St. मक्षुगा; ich nach 101, 135, RV.; doch noch bedenklich — 5, 1 St. उक्थं; ich nach allen meinen Autor., auch St. UttA. —

schliessen, dass sie mit Stev. stimmen; wenn ich den Ausdruck meine Autor. gebrauche, so sind die Berl. Hdschrr. u. EIH. 135 u. 2130 gemeint, welche ich vorzuglich benutzte.

I, 5, 1, 1, 7 s. oben I, 2, 1, 1, 4 — 3, 4 St. नुतं; ich nach allen Autorr. — 4, 1 St. स्य und दिद्०; ich nach allen Autor., auch St. UttA. — 6 St. हरि०; ich nach 101, 135, 103, 268, 2130 Sanh. Pada, RV. — 5, 6 St. सपर्य०; ich nach 101, 135, 103, 268, 2130 — 2, 2, 1 St. वायया०; ich nach 101, 267, 135 — 3, 5 St. क्राया; ich nach 101, 267, 135, den Pada-Hdschrr., RV. — ebds. St. देवाँ अक्ष; ich nach 101, 135, RV. — 5, 4 St. (auch im UttA) ०न: स्व०; ich nach 101, 135, 102, 2130, 103, RV.

I, 6, 1, 2, 3 St. नया; ich nach allen meinen Autor., auch St. UttA. — 5 St. धारया; ich nach 101, 135, RV. — 8 St. वृषव्रत; ich nach meinen Autor., auch St. UttA. — 11 St. ०यावर्ह०; ich nach 101, 135, RV. — 3, 2 St. पिंचत; ich nach meinen Autor., auch St. UttA. — 12 St. पवमान; ich nach 101, 267, 135, Pada, RV. — 4, 1 St. (auch im UttA) पीदन्नभि:; ich nach 101, 267, 102, 2130, Pad., RV. — ebds. बर्हि र०; ich nach meinen Autor, auch St. UttA. — 2 St. (auch im UttA) जनिम; ich nach 101, 135, 102, 103, 2130, SvC., RV. — 8 St. जनयंत; ich nach 267, 101, 135, Pada, RV. — 2, 2, 1 St. ०नाया; ich nach allen meinen Autor., auch St. UttA. — 3 St. अभ्यू०; ich nach 101, 267, 135. — 10 St. स्यंदत; ich nach 267, 101, 135, Pada, RV. — 4, 5 St. (auch im UttA) इला und 7 क्रोल; ich nach meinen Autor. und SV.-Schreibweise.

II, 1, 1, 2, St. देवयु; ich nach SvC., wodurch die Leseart entschieden wird (०युरिति) u. 101, 2130. — 2, 2 St. होतृभि०; ich nach 101, 2130, 774, 2109, 1748, 265, SvC., RV. — 4, 1 St. बर्हिषी; ich nach allen, auch St. PA. — 5, 3 St. सीदते; ich nach 102, 774, 2130, 2109, SvC., Pad., RV. — 9, 2 St. आहक्ष; ich nach allen Autor. — 18, 2 St. स्यंदते; ich nach 102, 2130, SvC., Pad., RV. — 23, 3 St. ०याेरे; ich nach 101, 2130, 2109 Pad., SvC., RV.

II, 1, 2, 2, 2 St. नरं; ich nach 101, 2130, 774, 2109, Pad., SvC., RV. — 3, 3 नस्व०; ich nach Pada, SvC., RV.; unterstutzend 101, 2130, wo न: स्व० dessen Fehlerhaftigkeit der Accent zeigt. — 5, 2 St. ग्राविणो; ich nach 101, 2130, Pad., SvC., RV., — 14, 2 St. व्युषि; ich nach 101, 2130, Pada, SvC., RV., Etymol. u. aa. Stellen des RV. — 16, 2 St. अह्वय: ich nach 101, Pada u. s. w., entscheidend war, da die Gruppe ह्व und ह्न sich in den Handschriften sehr ähnlich ist, Mahîdhara's Commentar zu dieser Stelle im YV. — 7 (18, 1) St. पतत्रिणो; ich nach 102, 2130, Stev's B, Pada, SvC., RV. —

II, 2, 1, 1, 1 St. सोमश्रि०; ich nach 102, 2130, Pada, SvC., RV. — 3, 2 St. त्वन्वृ०, ich nach Pad., SvC. und Accent; aber 102, 2130 haben ebenfalls Stev. Schrbweise; sie ist zu sehr gegen die Grammatik als dass ich sie hätte bewahren können; allein in Betracht der Variante des RV. (सत्यं) kann man sich kaum des Gedankens erwehren, dass die Schreibweise स त्वन्वृषं० auf einer alten Lesart सत्वन्वृ० beruht, wo सत्वन् ved. Locat. mit der Bed. „in Wahrheit" wäre; dafür spricht auch der Umstand, dass त्वम् hier nicht wie sonst fast immer tu-am zu lesen sein würde. Der SV.-Accent kann gegen diese Hypothese nicht so sehr wie sonst in Betracht kommen, weil er nicht durch die RV.-Leseart unterstützt wird. Beiläufig bemerke ich, dass Pada in 265 स: । त्वम् । वृषन् । वृष । इत् । hat, aber वृष ist eine Unmöglichkeit. — 7, 2 St. या ऋता०; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 9, 1 St. ०मैरय०; ich nach denselben u. Sandhi-Gesetzen. — 12, 1 St. त्वा; ich nach meinen Autor., auch St. PA. — 14, 2 St. ०गृभ्य; ich nach Pada, SvC. — 18, 2 तुविमघ; ich nach 102, Pada, SvC, Uhagâna, RV.

II, 2, 2, 2, 3 St. ग्रातग्नि॰; ich nach 102, Pada, SvC., RV. — 3, 5 St. इस्व॰; ich nach 102, 2130, SvC. u. Pada, wo । इत् । स्व॰ vgl. weiterhin über die verkürzte Schrbweise. — 6, 2 St. वहणा श्रता॰; ich nach 102, 2130, Stev. B, SvC., RV. — 8, 3 St. विग्नां; ich nach 102, 2130, SvC., Pada, RV. und Analogien. — 11, 1 St. भूमित्रि॰; ich nach meinen Autor., auch St. PA. — 18, 3 St. ॰ट्य; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — ebds. पत्निर॰; ich nach 102, 2130 SvC., Pada, RV. — ebds. ज्ञयो; ich nach 102, 2130, SvC., RV.

II, 3, 1, 1, 1 St. ॰ज्ञंतर्षि॰; ich nach 102, 2130, SvC., RV., und Sandhi-Regeln. — 2 St. पत्नी यं॰; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 6, 1 St. भारतेभ्यः; ich nach 102, SvC., Pada, RV. — 3 St. बार्हिषी; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 7, 2 St. ॰स्युत्रमा; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 3 St. ॰सुति und पति; ich nach 102, 2130, SvC., Pada, RV. — 15, 2 St. ॰हन्म॰; ich nach den eben genannten. — 17, 2 St. दृध्यः; ich nach meinen Autor. und Grammatik; ebenso St. II, 4, 2, 12, 2 सदः, wo ich nach 101, SvC., Grammatik.

II, 3, 2, 3, 1 St. श्रीणानो; ich nach meinen Autor. — 7, 1 St. वनानो; ich, wie eben. — 9, 3 St. सृक्षि; ich, wie eben. — 13, 1 St. भरः; ich nach 102, Pada, SvC. (entscheidend भरेति), RV. — 17, 1 St. द्वीदिहि; ich nach allen, auch St. PA. — 19, 2 St. पवमाना; ich nach 102, 2130, 774, 1280, 2109, SvC., RV. — 21, 3 St. दर्वि und श्रासनो; ich nach 102, 2130, SvC., Pada, RV.

II, 4, 1, 10, 1 St. सस्रि वा॰; ich nach 2130 (102 hat श्रस्रिवा॰), SvC., Pada., RV. — 16, 3 St. दुहणा॰ (RV. V. L.); ich nach 2130, 2109, 135, 1280; 102 und Pada 265 haben ह्वि, eine in den Hdschrr. überaus häufige durch die Gleichheit der Aussprache entstandene Corruption von ह (vgl. z. B. ह्विदं II, 5, 2, 20, 2 in 265, ह्वित II, 5, 2, 8, 4 in ders. Hdschr.; निह्वित II, 8, 2, 15 in 2130 u. aa.); SvC. hat im Text zwar दुहणा॰; diess entscheidet aber wenig, da er so oft die Leseart des RV. statt der des Sv. hat; im Commentar lautet aber die Glosse (in M. M.) दुःखप्रदं हरणामाचरता मर्त्यम्; diess entspricht den WW. des RvC. दुःखप्रदं हननमाचरतो म॰; jene Glosse ist fast ganz eine Corruption von dieser; nur हनन kann sich nicht, ähnlich wie die aa., in हरणा corrumpirt haben, in letzterem scheint mir vielmehr entschieden eine Erklärung von ॰हृणाय॰ zu liegen; दुहणा॰ hat übrigens auch 774; es ist bekanntlich der Wechsel zwischen ह u. हृ in den Hdschr. häufig und findet sich auch I, 4, 1, 5, 10 in Hdschr. 774 दुहणायून्, wo aber St. wie ich. — 19, 2 St. मधो; ich nach meinen Autor. — 24 St. पा; ich nach 102 u. PA.

II, 4, 2, 1, 2 St. ॰स्त्रिपला; ich nach 102, 265, 2130 (Pad., Sanh. hat wie St.), SvC., RV. — 3 St. पत्रिणा॰; ich nach meinen Autor. — 8 St. श्रपाना॰; ich nach meinen Autor. — 2, 2 St. महिर॰; ich, wie eben — 4, 2 St. ॰यानि; ich, wie eben. — 7, 1 St. गोनाति; ich wie eben und auch St. PA. — 8, 2 St. जामिर॰; ich nach meinen Autor. — 9, 2 St. तमीं; ich nach 102, Stev. A, C, 2130, SvC.-Text und in Stev. Copie ausdrücklich bemerkt (s. Harmon. u. Discrep. S. २१६), Pada 265. — 11, 1 St. परावतो; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 2 St. श्रार्त्तिके; ich nach 102, 2130, SvC., Pada, RV. — 12, 2 s. II, 3, 1, 17, 2.

II, 5, 1, 2, 7 St. ज्ञह्नो; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 7, 3 St. (in den Corrig.) हतो; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 9, 3 St. श्रवारायिध॰; von diesem interessanten Sandhi ist noch ein Beispiel in 267 (I, 1, 1, 2, 4 s. weiterhin Sandhi); allein an beiden

Stellen stimmen meine Autoritäten nicht damit, daher ich ihn nicht aufgenommen. — ebds. St. इयसे; ich nach 102, 2130, Pada, SvC., RV. — 15, 2 St. तोष0; ich nach 102, 2130, Pada, SvC., RV.; ebenso II, 5, 2, 6, 1 — 18, 3 St. (in den Corr.) नून्; ich nach allen Autor., auch Stev. Text und der Regel (s. Sandhi न्). — 19, 2 St. अगो; ich nach 102, 2130. — 20, 2 St. बलस्य; ich nach 102 und analogen Stellen des RV. und Accent (बल aber बलं).

II, 5, 2, 2, 1 St. टीयसे; ich nach allen Autor., insbesondre SvC. in der Angabe der V. L. des RV. — 4 St. दृशस्य0; ich, wie eben. — 3, 2 St. पुरु; ich nach 102, 2130, RV. (der Text im SvC. hat पुरु; es findet sich aber keine Angabe einer V. L. des RV.) — 4 St. गृध्याव0; ich nach 102, Pada (265 u. 2130), SvC. mit Angabe der V. L. des RV. — 4, 4 St. वाचष्टे; ich nach 102, SvC., RV. — 5, 5 St. सूर्य अर0; ich nach 102, 2130, Pada, SvC., RV. — 6, 1 s. zu II, 5, 1, 15, 2 — 8, 2 und 6 St. स्वस्तय0; ich nach 2130, 102, Pada, SvC., RV. (s. Gl. u. d. W.) — 9, 1 St. दिद्राय; ich nach 102, Pada, SvC., RV. — ebds. lässt St. स vor मत्रा aus; ich nach meinen Autor. — 13, 1 St. हरि; ich nach meinen Autor., auch St. PA. — 14, 2 St. चोदयत्; ich nach meinen Autor. auch Accent — 17, 2 St. उतपुत und त्वा; ich nach meinen Autor. — 19, 3 St. हर्यतं; ich nach 102, 2130, Pada, SvC., RV. — 21, 2 St. ग्रस्तं (wohl aus B = RV. s. oben); ich nach 102, 2130, Pada, SvC. — ebds. St. पृथुस्त्र0; ich nach SvC., Pada, RV. — 22, 3 St. स्पुरत्; ich nach meinen Autor. —

II, 6, 1, 3, 1 St. स्तोमाः; ich nach meinen Autor., auch Stev. PA. — 4, 2 St. आप्राः; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 10, 1 St. हुम्त्य0; ich nach meinen Autor., auch St. PA. —

II, 6, 2, 1, 2 St. सोहितिषु; ich nach 102, 2130, Pada, RV. (SvC. hat 0ति0). — 2, 3 St. गोन्यो; ich nach 102, RV., SvC. ohne Angabe einer V. L. RV. — 5, 1 St. युक्त्वा; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 8, 2 St. ग्र॰सत्; ich nach meinen Autor. — 15, 2 St. वत्स0; ich nach 102, Pada (265, 2130), SvC. (wo der Text वत् स0) RV.

II, 6, 3, 2, 1 St. पश्चाद्रुद0; ich nach PA. 101, 135, insbesondre SV.-Pada, auch St. PA. (vgl oben Anm. 1 zu S. xxi). — 3 St. भृषत; ich nach meinen Autor. — 18, 1 St. तपत्; ich nach meinen Autor., auch St. PA. — 3 s. zu I, 3, 1, 3, 1.

II, 7, 1, 2, 1 St. ऋतीषम; ich nach meinen Autor. — 6, 2 St. परिवृ0; ich nach meinen Autor. — 15, 2 St. 0मह्; ich nach meinen Autor., insbesondre SvC., welcher die V. L. RV. anmerkt.

II, 7, 2, 1, 1 St. ह रुक्मिन्0; ich nach meinen Autor. — 5, 3 St. 0ति रेभन्; ich nach meinen Autor. — 9, 1 St. अद्राभ्य पु0; ich nach 102, 265, SvC., RV. und Zusammenhang.

II, 7, 3, 10, 2 St. भवतो; ich nach meinen Autor. — 3 St. 0नो गमस्त्यो:; ich nach meinen Autor. — 14, 2 St. उक्ष्णाणे; ich, wie eben.

II, 8, 2, 1, 3 St. ग्रतमृति ohne :; ich wie eben.

II, 8, 3, 6, 1 St. व्युंकृति; ich wie eben. — 11, 3 St. गा ओ0; ich nach 102, 2130, Pada, (गा । उ ।) SvC., RV.

II, 9, 1, 4, 1 St. 0द्विदेर0; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 5, 3 St. अर्वाङ्स्व0; ich nach 102 und Pada (265 । अर्वाक् । स्व: ।). — 9, 2 St. 0दूभ्य:; ich nach meinen Autor. — 16, 2 St. मृगं; ich nach meinen Autor. — 18, 3 St. 0सहो; ich nach meinen Autor.

II, 9, 2, 1, 4 St. 0रस्मै; ich nach meinen Autor. — 5 St. महिमि0; ich nach meinen Autor. — 2, 2 St. निम्न0; ich nach meinen Autor. — 12, 3 St. युक्त्वा; ich nach meinen Autor.

II, 9, 3, 2, 1 St. मंतत्से0; ich nach meinen Autor. — 5, 1 St. म्रघे; ich, insbesondre nach Nir. IX, 33 — VI, 12 u. Naigeya-Daiv. — 8 St. schliesst (wohl nach B, wie RV) ब्रह्म वर्म ममांतरं; ich nach 102, 2130, SvC., Pada.

So wie die uns bekannten Handschriften des SV. (etwa von Stev. B. abgesehn, wenn man meiner Erklärung der Eigenthümlichkeiten derselben nicht beistimmen will) den Text nach Verbesserung der Fehler in derselben Gestalt geben, wie er dem Sâyaṇa (der etwa um 1300 lebte s. Wilson Sanscrit-Dict. Pref. XVII) vorlag, eben so haben die mir bekannten Hdschr. des RV. denselben Text, wie er Sâyaṇa vorlag und hier ist dieser, wo sich Abweichungen finden sollten, noch leichter herzustellen, da Sây. Commentar zum RV. sehr genau und in guten Handschriften erhalten ist. In Bezug auf den RV. lässt sich aber die Identität des Textes noch für eine weit höhere Zeit wahrscheinlich machen. Im Pâṇini und andern, uns schon bekannten, Grammatikern, in dem Nirukta, in dem zum RV. gehörigen Prâtiçâkhya, in den Brâhmaṇa's, Upanishad's und vielen andern Schriften der indischen Litteratur werden Stellen in Menge aus dem RV. citirt, aber stets, so viel ich bemerkt, mit denselben Lesearten, wie in der uns bekannten Recension [1]). Mögen wir nun gleich noch nicht wagen, über das Alter der Brâhmaṇa's u. Upanishad's etwas zu bestimmen, so liegt doch schon eine aufsteigende Reihenfolge in Pâṇ., Nir. und dem Prâtiçâkhya, welche uns gewiss bis mehrere Jahrhunderte vor Chr. hinauf führt. Ferner zeigt sich überhaupt, trotz der so grossen und überaus achtungswerthen, philologischen Thätigkeit der Inder, so weit bis jetzt bekannt, gar keine Spur einer Differenz in Bezug auf eigentliche Lesearten im RV. Es ist diese Erscheinung um so beachtenswerther, da Divergenzen bezüglich der grammatischen Formen, Schreibweisen, ṛshi- und Devatâ-Angaben und in den Compositions-Namen des SV. (s. Harmonien und Discrepanzen) in überaus grosser Anzahl mitgetheilt werden und zeigen, mit welcher Genauigkeit die Bearbeiter der Veden diese, sicher minder wesentlichen Differenzen, als Differenzen in den Lesearten sein würden, beachtet haben. Wir dürfen daher wohl annehmen, dass die Fixirung des RV.-Textes in Bezug auf seine Lesearten in eine Zeit hinaufreicht, welche selbst für die uns bekannten ältesten RV.-Erklärer schon zu fern lag. Daraus schliessen zu wollen, dass es nie eine Divergenz der Lesearten im RV. gegeben habe, wird schon an und für sich niemand einfallen, insbesondre wenn er die Natur des RV. und die höchst wahrscheinliche Art der Entstehung dieser Sammlung erwägt; ein solcher Schluss wird aber vollständig widerlegt durch den Text des SV., welcher in den auch im RV. vorkommenden ṛc's die allerbedeutendsten Varianten in den einzelnen WW., in der Ordnung der Wörter, der pâda's und der ṛc hat. Ja ich kann nicht umhin, auch die VV. LL. im Naighaṇṭuka wenigstens theilweis aus, zur Zeit der Bildung dieser Glossen-Sammlung noch existirenden, in ihren Le-

1) Ich kenne bis jetzt nur eine nicht ganz hieher gehörige Ausnahme. Nirukta IV, 4 erwähnt für RV. IV, 2, 10, 1 neben der Leseart unsres Textes मेहना auch die Leseart म इह न; diess ist aber die V. L. des SV. und wohl auch als solche nicht als V. L. irgend einer andern Rec. des RV. von Yâska citirt.

searten bedeutend differirenden, RV.-Handschriften abzuleiten. Wie sind aber nun die Differenzen des SV. und RV. im Allgemeinen zu erklären? Wenn wir mit Recht angenommen haben, dass seit einer ziemlich bedeutenden Zeit her der RV.-Text schon ohne Varianten bestand, so ist nicht möglich anzunehmen, dass der Text des SV. binnen dieser Zeit aus ihm entlehnt sei. Dagegen entscheidet die ungeheure Menge und der Charakter der Varianten. Denn es liesse sich zwar denken, dass — nachdem der SV. aus dem RV. ausgeschieden war und nun als ein besondres heiliges Buch bestand — durch mancherlei Umstände — wie etwa bestimmten Gebrauch einzelner ṙc's bei bestimmten religiosen Gelegenheiten — auch wohl Corruptionen, einige Verse sich verandert hätten; allein durch solche Mittel die Umwandlung von fast der Hälfte des Buchs zu erklären, würde doch die Granzen der Wahrscheinlichkeit uberschreiten. Auch würden bei dieser Annahme die Veränderungen so sehr in das Bereich der geschichtlichen Philologie der Inder treten, dass man voraussetzen durfte, bei ihnen eine, wenn auch unwillkührliche, Andeutung darüber zu finden. Ich glaube diesemnach schliessen zu müssen, dass der Text des SV. aus der uns bekannten Recension des RV. nicht entlehnt sein kann. Dass neben dieser bis zu jener Zeit hinauf eine andre ausser ihr bestanden habe, ist nach allem angefuhrten eben so unwahrscheinlich. In Betracht der Entstehung des SV. im Verhältniss zum RV. bleiben demnach nur zwei Falle denkbar; entweder der SV. ist einer Recension des RV. entlehnt, welche älter als die uns bekannte und von dieser ganz verdrängt ist, oder der SV. ist selbstständig aus denselben Materialien hervorgegangen, aus denen die Sammlung des RV. gebildet ist. Fur diese letztere Annahme konnte man die 71 Verse des SV. geltend machen, welche im RV. fehlen; allein ich habe schon bemerkt, dass es nicht unwahrscheinlich ist, dass wir sie noch in den Zusatzen finden, welche uns in den Sanhitâ-Hdschr. des RV. in grosserer oder geringerer Anzahl begegnen; um wie viel eher konnten sie in einer älteren Recension des RV. gestanden haben? Dieser Grund wurde also wenig fur die zweite Annahme entscheiden; ich neige mich daher ganz zu der ersten und finde einen Hauptgrund darin, dass der Charakter der Sanhitâ-Gesetze in diesen beiden Veden, trotz vieler Differenzen im Einzelnen, im Ganzen in einer Harmonie steht, welche sich um so mehr nur durch diese Annahme erklart, weil er im grossten Widerspruch mit den Sandhi Gesetzen steht, unter deren Einfluss diese Hymnen gedichtet sind (vgl. weiterhin im Einzelnen). Doch gestehe ich gern, dass die Acten zum Spruch über diesen Punkt noch nicht reif sind und vieles Einzelne noch der sorgsamsten Erwägung bedarf. Nur das will ich noch bemerken, dass dafür, dass in unserm SV. die auch im RV. vorkommenden Verse in einer älteren Gestalt erscheinen, insbesondre der Umstand noch spricht, dass die Varianten des SV. im Allgemeinen dunkler und unverständlicher, doctiores, als die statt ihrer erscheinenden Lesearten des RV. sind, so dass man sich nicht gut denken kann, dass die Critik in ihren Anfängen, wie wir sie doch nur den ältesten indischen Diaskeuasten zuschreiben können, die Lesearten des SV., wenn ihr die entsprechenden des RV. bekannt gewesen wären, diesen vorgezogen hätte. Dagegen scheint es mir ganz im Geiste solcher heiligen Schriften und der Art ihrer Entstehung zu liegen, dass, wenn einmal der SV. aus einer älteren Recension des RV. in der uns vorliegenden Gestalt fixirt war, nicht weiter daran geändert wurde, während es sehr gut geschehen konnte, dass an die Stelle der ältern RV.-Rec. durch Hinzutritt neuer Hülfsmittel eine neue Rec. trat, deren Charakter im Einzelnen alsdann

vollig ohne Einfluss auf den SV. blieb. Ich konnte fur diese Ansicht noch manche Punkte geltend machen, z. B. den Umstand, dass der SV. eine wesentlich liturgische Sammlung ist, welche sich, diesem Charakter gemäss, sehr rasch einer rein grammatischen Bearbeitung entziehen konnte, während der RV. sich wesentlich als eine Sammlung alter National-Hymnen zu erkennen giebt, und daher vielleicht lange Zeit, mehr in diesem Sinn als in Betracht des religiösen Gebrauchs seines Inhalts angesehn, grammatischer Behandlung im weitesten Sinn offen blieb; ferner: dass der Pada-Pâtha des SV. fruher festgestellt zu sein scheint, als der des RV. (vgl. weiterhin). Allein ich vermeide es um so mehr, fur jetzt tiefer in diese, uberaus wichtige, Frage einzugehn, als sich nicht verkennen lässt, dass fur Entscheidung derselben die detaillirte Betrachtung aller Varianten vom grossten Gewicht sein wurde. Diese würde aber den Umfang eines ganzen Buchs in Anspruch nehmen und muss schon aus diesem Grunde an dieser Stelle unterbleiben. Nur das moge man mir noch zu bemerken erlauben, dass, wenn ich aus meinen Untersuchungen schliessen zu mussen glaube, dass der Text des SV. im Ganzen eine archaistischere Gestalt habe, als dieselben Verse im RV., mir dabei keineswegs die Falle entgangen sind, wo im SV. neuere Formen vorkommen, als im RV., wie z. B. I, 4, 1, 3, 5 जगृह्णा, wo RV. जगृभ्णा; allein ich glaube nicht, dass solche einzelne Falle gegen das Resultat im Ganzen entscheiden werden. Denn die Critik einer folgenden Rec. des RV. konnte, je mehr sie ihrer Aufgabe sich bewusst wurde, in Harmonie mit ihren vermehrten Hulfsmitteln, oder mit ihren Principien, in der fruheren Rec. auch vieles in der Absicht, der neuen eine archaistischere Gestalt zu geben, ändern.

Wenn sich demnach vielleicht mit hoher Wahrscheinlichkeit einst wird festsetzen lassen, dass der SV.-Text einer älteren Rec. des RV. entlehnt ist, als die uns bekannte ist, so würde er — angenommen, dass die Prâtiçâkhya's bis in die ersten Anfange der indischen Grammatik hinauf reichen, welche wir wohl nicht gut unter 600 bis 800 vor Chr. ansetzen durfen — noch uber diese Zeitgranze hinaus ragen und uns die in ihm enthaltenen Vedenstellen in der ältesten urkundlich zu erreichenden Gestalt darbieten.

Was diese Gestalt im Einzelnen betrifft, so habe ich es abweisen mussen, die eigentlichen Varianten vom RV. einer genaueren Betrachtung zu unterwerfen; dagegen macht schon das Bedurfniss, mich uber die von mir befolgte Schreibweise auszusprechen, nothwendig, die Sandhi-Gesetze der Veden-Recension uberhaupt etwas vollstandiger zu berucksichtigen; ich sage „etwas"; denn meine Mittel reichen zu der wunschbaren Vollstandigkeit nicht zu; doch wird sie vielleicht erreicht werden, wenn meine Darstellung von andern Mitarbeitern auf diesem Gebiet ergänzt werden wird.

Im Allgemeinen sind die Sandhi-Gesetze des classischen Sskrits befolgt, wenn gleich sie, wie sich weiterhin ergeben wird, in den allermeisten — wohl uberhaupt den älteren — Hymnen im direkten Widerspruch mit der durch das Metrum gebotenen ursprunglichen Leseweise stehen. Allein der angewandte Sandhi steht in so entschiedener Harmonie mit der Accentuation [1]), dass daraus geschlossen werden kann, dass zur Zeit als die Veden in

1) Wo, um nur ein Beispiel zu erwähnen, tonloses a hinter acuirtem o oder e weggefallen ist, hat der Text svarita; liest man aber an den allermeisten Stellen, dem ursprunglichen Sandhi gemäss, a mit, so wurde o und e Acut behalten und a svarita oder anudâttatara haben.

die uns vorliegende Gestalt gebracht wurden, sie nach diesen Sandhi-Gesetzen würklich vorgetragen wurden, also die Sandhi-Gesetze des classischen Sskr. in ihren wesentlichen Momenten schon Geltung hatten. — Bezuglich der Abweichungen davon ist zu bemerken zunächst, dass sie im RV. sowohl als SV. nichts weniger als consequent eintreten, dass aber die Grammatiker, bezuglich des RV. wenigstens, sich der Inconsequenzen wohlbewusst sind und die dahin gehörigen Fälle in den Prâtiçâkhyen zum bei weitem grössten Theil mit grosser Sorgfalt bemerkt zu sein scheinen. Wir durfen daraus schliessen, dass wenigstens in der Zeit der Prâtiç. eine Willkühr in diesem Betracht nicht mehr Statt finden konnte und es liegt daher nah, sie auch fur ältere Zeiten für unwahrscheinlich zu halten. Bedenkt man, von wie vielen verschiednen Dichtern die Hymnen der Ueberlieferung gemäss herrühren, und aus wie verschiednen Zeiten sie herruhren mögen, so liegt die Wahrscheinlichkeit nah, dass sie — mögen sie auch noch so lang bloss durch Tradition und unter dem Einfluss des Wandels der lebendigen Sprache bewahrt gewesen sein — sie dennoch Spuren jener ursprünglichen Verschiedenheit bewahren konnten, welche dann auch in die ältesten canonischen Recensionen mit religioser Achtung hinuber gerettet wurden. — Ferner mache ich im Allgemeinen darauf aufmerksam, dass sich viele der vedischen Sandhi-Eigenheiten eng an die Gesetze des Zend schliessen; es ist hier jedoch nicht der Ort, dieses, oder gar daraus zu schliessende Resultate, weiter zu verfolgen.

Wenden wir uns jetzt zu den Ausnahmen von den Gesetzen des classischen Sskrits im Einzelnen.

Vokale und Diphthonge.

Der wesentlichste Unterschied vom classischen Sskrit besteht hier darin, dass die ved. Sanhitâ mehrfach Hiatus zulässt, wo er dort nicht erlaubt ist. Zwischen der des SV. und des RV. besteht ein weitrer Unterschied darin, dass die des RV. zur Vermeidung desselben mehrfach einen euphonischen Nasal (ँ oder ं) einschiebt [1]), welchen die SV.-Sanhitâ in diesem Gebrauch nicht kennt. Es ist diese Differenz im SvC. ausdrücklich bemerkt zu II, 4, 2, 13 (= I, 5, 1, 2, 7) आ भर ओज आ भरं ओज इति पाठौ (M. M. hat आ भज: आ हत्तां ज इति । पाठेा ।(man kann sich nach diesem Beispiel etwa einen Begriff der Corruption dieser Hdschr. machen) und am deutlichsten zeigt sie II, 8, 3, 14, 1 wo SV. सवायैवा, RV. aber सवायँ ऽ एवा mit Sandhi- und Accent-Differenz hat. Wenden wir uns zu den einzelnen Lauten:

अ bildet Hiatus bei nachfolgendem a in मित्र अर्यमन् RV. IV, 4, 5, 1 [2]); geht mit nachfolgendem ĭ in ऐ über RV. I, 120, 5 प्रैषयु: aus प्र । इषयु: ।; dieser Fall ist in I Prâtiçâkhya II bemerkt mit den WW. iti ca gṙhîtam; — bleibt unverändert am Pâda-Ende vor nachfolgenden e oder o in den Hymnen, welche im RV. denen des Luça (RV. Maṇḍ. X, 3, 6 = Ashṭ. VII, 8, 5) vorhergehn [3]); im RV. erhält das auslautende a alsdann den euphoni-

1) Die Neigung des Sskrit zur Vermeidung des Hiatus Nasale einzuschieben, zeigt sich bekanntlich auch in grammatischen Formen; sie setzt eine nasalirende Aussprache der Vokale voraus; im Hiatus verdichtete sich die Nasalirung zum speciellen Nasal.

2) Bei Namen der Götter findet sich in der ursprünglichen Leseweise (s. weiterhin) mehrfach Hiatus, vielleicht um sie nicht zu verstümmeln; doch finden sie sich noch öfterer dem Sandhi unterworfen.

3) Wie diese Beschränkung zu nehmen, ist mir noch nicht recht klar.

schen Nasal[1]), z. B. SV., wie schon erwähnt, I, 5, 1, 2, 7 भग्र ऋोतो, aber RV. भग्रँ ऽ ऋोता. Im SV. bildet die ebenfalls schon erwähnte Stelle II, 8, 3, 14, 1 सवायैवा eine Ausnahme; im RV. folgt sie jedoch der Regel. Hieher gehörige Stellen dieser Art aus RV. s. bei Roth a. a. O., man füge dazu noch RV. I, 110, 5 तनेनँ ऽ एको; IV, 7, 2, 1 वीर्यायँ ऽ एको; 7, 27, 5 भग्रँ ऽ ऋोतिश; V, 3, 9, 4 उग्रँ ऽ ऋोक०; VI, 1, 17, 3 und 19, 3 पुरुहूतँ ऽ एको; VI, 7, 4, 5 ऋतस्यँ ऽ एकं. — — Ferner wird a zu a, RV. I, 13, 6, 2 (79, 2) in aminanta अमिनन्तँ ऽ एवै: 2). — eva vor agnim in den Atri-Hymnen wird एवाँ (s. Roth). — endlich bleibt a stets unverändert vor nachfolgendem ऋ z. B. gâyata ऋता० SV. I, 2, 1, 2, 1.

Der Ausfall von anlautendem a hinter auslautendem e oder o soll der grammatischen Regel oder Beobachtung bei Pâṇ. zufolge im Veda nur statt finden: 1. wenn mit a ein Pâda anlautet, 2. wenn auf a ein y oder v folgt (Pâṇ. VI, 1, 115); von letzterer Bestimmung werden die Wörter avyât, avadyât, avakramuḥ, avrata, avantu, avasyu, ayam (ebds. 116) ausgenommen; deren a bleibt ebenfalls. In Sddh. K. 441, a (= 221, a citirt von Bohtl. zu Pâṇ. a. a. O.) werden Ausnahmen zu beiden Regeln bemerkt (te 'runebhiḥ aus RV. I, 88, 2) und die Regel als nur für die Mehrzahl gültig bezeichnet. In dieser Fassung kann man sie anerkennen und hat nicht nöthig auf die allgemeinste Bestimmung in Çaunaka Caturâdhy. (bei Kuhn HALZ. 1846, I, 1078) zurückzugehn, wonach a bisweilen hinter a und o bewahrt wird (क्वचित्प्रकृत्या).

Ich bemerke aus SV. und beiläufig aus RV. folgende Ausnahmen von den angegebnen Bestimmungen:

1) a vor andern als y, v in Mitten des Pâda ausgestossen: अभवो ऽ गिरस्त० SV. I, 6, 1, 3, 9; अञ्हो ऽ ति II, 6, 1, 2, 2; यो ऽ ति RV. V, 7, 23, 4; द्विप्सवो ऽ दृ० RV. V, 7, 8, 5; यो ऽ धुन: RV. I, 71, 9; मनसो ऽ धि RV. V, 3, 24, 1; VI, 6, 35, 5; संक्रंदनो ऽ निमिष: SV. II, 9, 3, 1, 1; यो ऽ नयत् RV. V, 2, 25, 5; vgl. RV. I, 88, 6 — V, 5, 1, 1 — VI, 1, 25, 5 — 5, 33, 3 — 6, 14, 7. अग्रे ऽ प RV. V, 1, 24, 2 — अग्ने ऽ पि RV. I, 71, 11 — केतवो ऽ मृत्य० SV. II, 6, 2, 17, 3; vgl. RV. I, 52, 9; 110, 3; V, 5, 18, 5; — स्वो ऽ रणा: SV. II, 9, 3, 8, 3, aber RV. hat hier regelrecht a bewahrt; dagegen गावो ऽ रुषी: RV. I, 92, 1; vgl. die Stelle, welche in Sddh. K., wie schon bemerkt, citirt ist; RV. V, 4, 15, 1; 6, 23, 1; VII, 2, 10, 4; — — गवे ऽ श्व० RV. VI, 2, 37, 4; अशीर्षाणो ऽ हय: SV. II, 9, 3, 2; vgl. RV. अबोधयो ऽ हिं RV. I, 103, 7 — VII, 4, 6, 4. Man sieht, dass sich Ausnahmen fast vor allen Buchstaben finden und die Beispiele liessen sich leicht häufen. — In Zusammensetzungen a bewahrt गोअग्र RV. VII, 2, 26, 3 (vgl. Pâṇ.) — गोअर्णस् RV. I, 112, 18. —

2) a vor v bewahrt: वारे अव्यये SV. II, 1, 1, 3, 2 — अत्के अव्यत II, 6, 2, 3, 2 — पवित्रे अव्यत II, 6, 2, 3, 3. — ebenso RV, V, 3, 21, 7 ०सो अव, wo aber SV. (wo diese Stelle II, 6, 3, 6, 2) regelrecht a ausstösst; ferner RV. वो अवा RV. VI, 7, 5, 1.

1) Vgl. Roth z. Litt. d. W. 76 — Dass derselbe die Stelle aus den Prâtiç. so deutet, dass im RV. ausser dem euphonischen Nasal auch Pluti eintrete, beruht auf einem Missverständniss. Pluti und Nasal tritt unter den im Prâtiç. erwähnten Fällen nur in एवाँ ऽ अग्निं statt । एव । अग्निं । ein; sonst nur Nasal, womit auch die von mir benutzten Handschriften stimmen.

2) Die von mir benutzte Hdschr. schreibt wie angegeben, und hat weder Pluta noch ३ wie bei Roth.

3) a gegen die Ausnahmen bei Pâṇ. elidirt in avasyavaḥ SV. I, 5, 1, 2, 10.

In der Zusammensetzung दशोण्ये RV. VI, 4, 20, 2 aus daça-oṇ° ist a elidirt; ich weiss nicht, ob nach Bopp Gr. Sscr. 42 (vgl. Bohtl. dazu), da oṇi etymologisch dunkel.

आ auslautend wird nicht zusammengezogen mit nachfolgendem अ: manîshâ Agniḥ RV. I, 70, 1 (in der Pâda-Cäsur, s. weiterhin); manîshâ abhi RV. I, 101, 7 (ausserhalb der Cäsur); pûshâ asura RV. IV, 3, 7, 1; mahyâ abhi RV. VII, 7, 25, 2 — svadhâ ava RV. VIII, 7, 17, 5; — nach den Prâtiç. (bei Roth 78) in bhîshâ und pathâ (s. die Beisp. bei Roth); — Sddh. K. (441, b, bei Böhtl. zu Pâṇ. VI, 1, 127) hat noch îshâ aksho und pûshâ avishṭa. — Ferner nicht mit nachfolgendem ई: pibâ imam SV. I, 2, 2, 5, 7; eben so jyâ iyam RV. V, 1, 19, 3 = Nir. IX, 18 (citirt Sddh. K. a. a. O. bei Böhtl. zu Pâṇ. VI, 1, 127); raṇayâ iha RV. VI, 3, 13, 1; çraddhâ it RV. V, 3, 19, 4 (= SV. I, 3, 2, 4, 8 wo aber V. L.). — Wird mit dem i des nachfolgenden Wortes इन्द्र in mehreren Stellen des RV. in ए zusammengezogen; doch finde ich über diesen Sandhi keine Angabe bei Grammatikern und die Hdschr. scheinen zu variiren; vgl. zu SV. I, 2, 1, 4, 5 S. १७२, wo man noch RV. VII, 2, 3, 4 hinzufuge. — — Die Naigeya-Çâkhâ hat nach deren Arshakam: ऐन्द्र gelesen in I, 5, 1, 1, 3 — 2, 3, 3. — Wird nicht zusammengezogen mit nachfolgendem ई in nidâ îça RV. VI, 4, 13, 4. — mit nachfolg. u in çrutyâ upâke RV. VI, 6, 32, 3; in bhandanâ ud i° RV. VII, 3, 20, 1. — Wird vor nachfolgendem ऋ stets verkürzt, z. B. mahna ṛte SV. II, 9, 1, 7, 3, vgl. RV. I, 16, 3; 69, 5; 74, 8; 77, 1; 92, 10; VI, 4, 10, 2; 5, 30, 6; VII, 6, 26, 5; VIII, 5, 13, 5; nur zwei Ausnahmen habe ich notirt, wo ar, nämlich RV. II, 7, 3, 3 — 9, 5; —, das auslautende â der Wörter vibhvâ, dhartâ, vipanyâ, kadâ, yâ, mâtâ dagegen bleibt unverändert und erhält im RV. Nasal, s. Bsp. bei Roth 77, wo man hinzufuge विभ्वाँ ऋभुक्ता RV. V, 4, 15, 3; विभ्वाँ ऋभुः RV. III, 7, 1, 3; याँ ऋता° IV, 1, 28, 4; — wird nicht zusammengezogen mit nachfolgendem e und o unter denselben Bedingungen, wie अ (s. oben) z. B. उपस्थाँ एकः RV. I, 35, 6; ग्राव्णामाँ एषि RV. II, 1, 5, 5; पार्थिवाँ एकः RV. IV, 7, 27, 5; यवाँ एव VI, 2, 36, 3.

Die Partikel आ, am Pâda-Ende stehend hinter den Endungen e, shu, oder den WW. josham, carshaṇîḥ, carshaṇibhyaḥ, mitrayoḥ, asmat, tvat, namasyuḥ wird mit einem nachfolgenden Vokal nicht zusammengezogen und erhält im RV. euphonischen Nasal; z. B. कलशेष्वा अंतः SV. II, 5, 1, 4, 5 wo RV. °ष्वाँ; नाहुषेष्वा ओज° SV. I, 3, 2, 2, 10, wo RV. °ष्वाँ; नाहुषेष्वा इंद्र SV. I, 2, 2, 5, 6 (fehlt im RV); अस्मदा अद्रे° SV. II, 7, 3, 20, 3, wo RV. °दाँ; जोषमा इं° SV. II, 9, 1, 8, 3, wo RV. °माँ. — — Nach dieser Regel hat SV. auch इयंत आ अव I, 3, 1, 4, 6, wo aber RV. â mit ava contrahirt, also kein Pâda-Ende annimmt. — — Nicht unter diese Regel passend hat SV. â uncontrahirt auch in चर्कृषदा उप I, 3, 1, 1, 3 (fehlt im RV.). — Beispiele aus RV. zu dieser Regel s. bei Roth a. a. O. wo man noch hinzufüge RV. IV, 4, 33, 2 इष्ट औं आगु°; IV, 8, 11, 1 मित्रयोराँ एति; VI, 4, 5, 1 इवदाँ अद्देवः; VI, 2, 33, 1 नमस्युराँ असृक्षि; VIII, 4, 22, 2 अस्मदाँ अचो.

Ferner nicht am Ende eines Pâda des â in sacâ; auch dieses wird im RV. dann âँ z. B. SV. II, 1, 2, 14, 2 सचा उप°, wo RV. सचाँ; vgl. Roth 76.

इ auslautend wird nicht zusammengezogen mit nachfolgendem ई SV. I, 3, 1, 1, 10

कि इंद्र, wo aber RV. V. L. — mit nachfolg. î SV. II, 3, 2, 1, 3 भुवनानि ईयसे, wo das Verbum zugleich gegen die Regel accentuirt ist; RV. hat V. L., welche beide Anomalieen vermeidet.

ई nicht liquidirt vor nachfolgenden a in ûtî arishaṇyan RV. IV, 6, 18, 4; ûtî avasy° RV. II, 6, 5, 3; ûtî abhû° RV. VI, 2, 2, 2; utî anûtî RV. IV, 7, 1, 6; wenn ûtî in diesen Fällen ved. Locativ ist, wäre der Hiatus regelrecht; aber Pada hat nicht iti daneben, und an einigen Stellen ist es dem Zusammenhang nach eher ved. Instrumental; — ferner vor nachfolgendem u in RV. I, 94, 16; 95, 11; V, 2, 7, 4 pṛthivî uta, wo pṛthivî nach Pada und Zusammenhang höchst wahrscheinlich Singular ist; ferner vor nachfolg. ṛ abhî ṛtasya SV. II, 1, 1, 19, 3, wo RV. V. L. (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 38).

Duales î wird gegen die allgemeine Regel mit folgendem ṛ zusammengezogen: 1) vor iva (vgl. analog Böhtl. Bulletin de l'Acad. de Petersb. Cl. hist.-phil. I, 101) in viçpatîva RV. V, 4, 6, 2 — nṛpatîva V, 7, 6, 1. — 2) vor ime, gegen alle Analogie, in rodasîme RV. V, 6, 9, 2 — 12, 3.

उ wird nicht zusammengezogen mit nachfolgendem û in shu ûrdhva° RV. IV, 6, 18, 4; shu ûtibhiḥ RV. I, 112, 113 u. s. w. im Refrain und in dem Compositum suûtayaḥ im Refrain RV. VI, 4, 7, 1 ff. (citirt SV. Gl. S. 97). — mit e पुरु एवै° RV. VIII, 4, 17, 2.

ऊ wird nicht zusammengezogen mit nachfolgendem a: नू अन्यत्रा RV. VI, 2, 17, 1; उरू अयान् RV. V, 1, 15, 5; vor î नू इंद्र RV. V, 2, 30, 6 — 3, 11, 5; vor u vîḷû uta RV. I, 39, 2 (Pada hat hier vîḷu, betrachtet also û als ved. Dehnung).

ऋ verwandelt sich hinter ă und â nicht in r, sondern bleibt ṛ; s. oben bei अ आ.

ए durch Sandhi in a verwandelt, wird mit folgendem i von neuem zu e (vgl. ऐ) so wird dhishṇye | ime | धिष्णयेमे RV. IV, 1, 7, 3 (vgl. ebenso Mânavadh. VIII, 57 मेति aus | me | îti | in Sanh. eigentlich ma iti, welches Kull. Bh. chândasam nennt); daraus erklärt sich die Variante SV. I, 4, 2, 1, 4, wo SV. ma iha nâ, RV. mehanâ, wo jedoch die Accentvariante noch zu beachten, da Accentdifferenzen sonst sehr selten. In dem Naigeya-Daivatam ist dieser anomale Sandhi sehr häufig, z. B. dvitîyendraḥ zu I, 6, 1, 1, 7 — 8 — tṛtîyendraḥ I, 6, 1, 1, 3 — 2, 3 — 14 — 5, 4.

ऐ; ähnlich, wie bei e, wird durch Sandhi aus ai entstandenes â mit folgendem a zsgzogen in | vai | asau zu वासौ RV. IV, 1, 9, 3.

ओ in Zusammensetzung vor nachfolgendem ṛ und o nicht verwandelt in गोऋजीक (s. Gl.), गोओपशा RV. IV, 8, 18, 3 u. oft.

औ ist den Prâtiçâkhya (II, 7, 8) und den Pada's zufolge im SV. u. RV. vor nachfolgendem avye und avyaye, im RV. auch vor devâso zu o geworden in dem Worte sânau, s. jedoch Gloss. unter sânu S. 195; sonst regelrecht, z. B. sânâv adhi RV. VI, 8, 16, 5.

Consonanten [1]).

Im Allgemeinen ist bemerkenswerth, dass mehrere phonetische Gesetze, welche im gewöhnlichen Sskrit nur in einem und demselben Worte gelten, in den Veden auch bei dem Zusammentreffen zweier WW. eintreten; häufig, jedoch keineswegs immer, ist das zweite Wort dann ein solches, welches in einer Art enklitischen Verhältnisses zum ersten steht. — — Dann ist beachtenswerth die Verdoppelung von Aspiraten statt tenuis und aspirata und zwar sowohl im Sandhi zweier Wörter als auch, beilaufig bemerkt, in demselben Wort; so wird RV. III, 6, 6, 5 | samrâṭ | hantâ | सम्राड् ढंता; VII, 6, 19, 2 | avâṭ | havy⁰ अवाड् ढव्य⁰; mitten im Worte betreffend, vgl. विविड्ढि SV. I, 1, 1, 2, 5 (wo so zu corr., obgleich Mscpt Pol. und einige Hdschr. der Gâna's auch ड्ढ haben), RV. VI, 6, 34, 2; अविड्ढि RV. I, 110, 9 (nach meinen Hdschr.). — II, 7, 1, 1 — VI, 6, 17, 5; दिदिड्ढि RV. II, 7, 15, 6 — 8, 10, 2; eben so मिमिड्ढि रिरिड्ढि in Naigh. III, 19, wo jedoch als Variante ड्ढ; nach derselben Analogie अद्धि RV. VII, 6, 19, 2; उक्क्षा RV. V, 1, 6, 6 — Ferner finden sich gegen die Regel des gewöhnlichen Sskr. Nasale bisweilen nicht verdoppelt, so SV. II, 4, 2, 12, 2 सद्ङसि, wo aber RV. regelrecht ङ्ङ; SV. II, 3, 1, 17, 2 दध्यङपो, wo auch RV. so; ebenso RV. IV, 5, 23, 4 दध्यङृषि; III, 5, 13, 4 न्यङुत्तान⁰; II, 3, 19, 3 हिङ्कृणोत्; vgl. auch die Zsstzg. वृषणाश्व in deren Betreff Bohtl. Bem. zu Pâṇ. I, 4, 18 zwar fur die Darstellung der indischen Grammatiker, aber nicht fur die Sache selbst gilt. — Letztres ist zugleich Beispiel eines Nichtausfallens in Zsstzg,; dazu fuge man noch vṙshaṇvasu (Pâṇ. ebds.) u. नेमन्निष RV. I, 56, 2. — vgl. auch vṙshaṇṇindram im Naigeya-Daiv. zu SV. II, 8, 1, 14 und weiterhin Nichtausfall vor Suff. vat.

Einzelne Buchstaben.

त geht mehrfach durch Einfluss eines vorangehenden ष् in ट् uber; s. unter ष.

न् verwandelt sich im SV. in der Wurzel **nu** hinter pra **nicht** in ण; RV. hat regelrecht ण; vgl. Gl. S. 114 abhi-pra-**nu**; dagegen wird न् hinter einem Worte, oder in einer Zusammensetzung hinter einem Wortheil, in welchem ṙ, r̄, r, sh erscheint in den Veden mehrfach gegen die Regeln des gewöhnlichen Sskrit zu ण्, ohne dass jedoch eine bestimmte Analogie oder Consequenz hervorträte; auch finden sich in dieser Beziehung mehrfach Discrepanzen zwischen SV. und RV.

Das, wesentlich enklitische, नः wird nach Pâṇ. (VIII, 4, 27; vgl. auch Gl. asmad S. 19) in den Veden णः hinter Verbalformen, in denen die angegebnen Laute erscheinen, hinter uru und shu (statt su); so रक्षा णः SV. I, 1, 1, 3, 4 — शिक्षा णः I, 3, 2, 2, 7 — II, 8, 1, 10, 3; ebenso RV. जरा णः VI, 8, 25, 3 — उरुष्या णः VI, 5, 12, 2 — पर्षि णः II, 7, 16, 3; nach dieser Regel hat RV. auch अर्षा णः wo aber SV. (II, 5, 2, 20, 2) नः

1) Auch hier werde ich mich, wie bei den Vokalen, auf die nicht von Pâṇ. erwähnten phonetischen Erscheinungen beim Zusammentreffen zweier WW. beschränken; die phonetischen Eigenthumlichkeiten in demselben Worte werde ich hier unberührt lassen; nur beilaufig erwähne ich, dass die Veden, gegen die Regel des gewöhnlichen Sskrits (s. Böhtl. Bullet. de l'Ac. de Petersb. Cl. hist.-phil. I, 113 Ausn. 1), auch Wörter auf rt auslauten lassen, namlich dart RV. II, 4, 16, 2 — IV, 6, 10, 5 — 23, 5 und vart RV. V, 4, 29, 4.

schreibt; umgekehrt hat SV. I, 6, 1, 3, 9 मिमिक्ष णः und II, 6, 3, 3, 6 रिरीहि णः, während RV. beidemal नः. — — Bezüglich uru vgl. उरु णः SV. II, 8, 1, 12, 2 — RV. VI, 5, 3, 3. — — Bezüglich shu (fur su, schön) SV. I, 1, 2, 1, 3 — 2, 2, 5, 2 — II, 1, 1, 12, 3; hinter shu (fur su) als Endung des Locat. Plur. सुतेषु णो SV. I, 4, 2, 3, 4; ebenso RV. VI, 6, 19, 6 — und सवनेषु णः III, 3, 3, 4. — — Ferner wird es nach Pâṇ. (VIII, 4, 28) णः, wenn ihm eine Präposition mit r vorhergeht, und sein auslautendes aḥ nicht phonetisch in o übergeht. Diese Beobachtung hat einige Gültigkeit fur RV.; nicht so sehr fur SV.; und auch im RV. finden sich vielfach Abweichungen davon; so hat SV. I, 2, 2, 4, 10 — 4, 2, 2, 7 — 6, 1, 2, 13 — und II, 5, 1, 12, 3 प्र नः und II, 3, 1, 3, 6 परि नः RV. dagegen regelrecht णः; dagegen RV. VIII, 4, 25, 4 प्र नः; und in der Stelle, wo SV. II, 5, 1, 6, 3 regelrecht परि णो hat, wider die Regel णो; ebenso VI, 4, 7, 5 — VII, 1, 11, 4 — 39, 3. — प्र णो V, 4, 8, 3 — 27, 5 — VI, 1, 34, 2 — 5, 12, 1 — 34, 4 — VII, 3, 4, 2 und sonst.

Ferner findet sich णः auch hinter andern Wörtern; so hinter इन्द्र RV. VI, 5, 35, 3 — IV, 6, 14, 5 — hinter ब्रह्मा V, 3, 12, 1 — hinter अर्यमा III, 3, 27, 3 — hinter परिप्रिया V, 8, 1, 4.

Dann findet sich der Uebergang auch in andern WW. als naḥ; zunächst bisweilen in dem ebenfalls enklitischen ena z. B. इन्द्र एणा RV. VII, 7, 1, 2 — इन्द्र एणां RV. II, 3, 11, 2; शक्र एणां V, 7, 13, 4. — Ferner in dem zwar accentuirten, aber doch wegen seiner Bed. und Stellung sich zur Enklisis neigenden ná (postpositiv: **wie**) hinter svar SV. II, 9, 1, 5, 3 — 2, 13, 2; dagegen nicht cerebralisirt SV. II, 3, 1, 22, 2, welche Stelle im RV. fehlt. Ferner hinter vâr SV. II, 1, 1, 23, 2. — Weiter n in napât hinter Çṙnga-vṙsho SV. II, 1, 2, 5, 3, vielleicht wegen der engen Zusammengehorigkeit eines Vokativs mit dem davon abhängigen casus obliquus. — netá hinter pári RV. VII, 5, 6, 4 (परि णेता); áyanam hinter púnaḥ RV. VII, 7, 10, 6 (पुनरायणं); yemâna hinter nṙbhiḥ SV. II, 1, 1, 19, 3 — 4, 2, 12, 2 (नृभिर्येमाणः), wo aber RV. न unverändert bewahrt; dagegen RV. avena hinter agneḥ (अग्नेरवेण) II, 1, 14, 4. — Mscpt Ch. 267 hat in SV. I, 1, 1, 1, 9 sogar अथर्वा णिर॰; doch scheint diese Variante, welche sonst nirgends erscheint, keiner Berucksichtigung werth.

Bezüglich der vedischen Cerebralisirung eines n in Zusammensetzungen ist von Pâṇ. VIII, 4, 26 nur bemerkt, dass sie im 2ten Glied eintritt, wenn das erste auf ṙ schliesst z. B. पितृयाणा, नृमणाः; doch findet sie sich auch sonst, aber ohne Consequenz; so svar-ṇara (s. Gl.), vṙsha-maṇas (s. Gl.); dagegen ohne Cerebralisirung ṙshi-manas. RV. hat ferner सहस्रणीथ; SV. dagegen ॰नी॰. — Beiläufig will ich bezüglich des ṇ in einem und demselben Wort (zugleich gegen die Regel nicht ausgestossen) वृषण्वत् RV. VI, 5, 4, 3 — वर्मण्वत् VIII, 3, 12, 3 — पूषण्वत् RV. I, 82, 6 — हृमण्वत् und चर्मण्वत् aus den Veden bei Pâṇ. VIII, 2, 12 und अक्षण्वत् ebds. 16 anmerken. Auch die ved. Form पिणाक् statt पिनक् von √**pish** (z. B. RV. V, 7, 15, 3 und in der Stelle Nir. VI, 1) ist beachtenswerth; mir scheint die Cerebralisirung durch Einfluss des wurzelhaften sh entstanden, obgleich gegen alle sonstige Analogie.

Bezüglich des auslautenden n bedarf nur eine im Allgemeinen schon bekannte Veden-eigenthümlichkeit einiger genauerer Bestimmungen. Auslautende ân, în, ûn und ṙn (s. über das letzte jedoch sogleich) bleiben vor nachfolgenden Vokalen im Allgemeinen nur

dann unverändert, wenn sie am Ende eines Pada stehn [1]). In Mitten des Pâda wird ân vor Vokalen â॰ [2]) (im RV. nach den Taittirîya's आं s. Pâṇ. VIII, 3, 3); în, ûn, ṛn ईंर्, ऊंर्, ॠंर् (im RV. auch ईंर्, ऊंर्, ॠंर्); bezuglich în findet sich eine Ausnahme SV. II, 6, 1, 3, 2 पणीन्रा°, wo aber RV. regelrecht °णीँ रा°; bezuglich ûn SV. II, 8, 2, 19, 2 ऋतून्नु° welche Stelle im RV. fehlt; bezuglich ṛn habe ich nur ein Beispiel fur die Regel notirt नॄँरभि RV. IV, 3, 16, 5; dagegen drei Ausnahmen: नॄनतियोन् RV. IV, 3, 4, 3; नॄनृचसे IV, 7, 11, 5; स्तोतॄनिंद्रस्य V, 4, 22, 3. — Die in den Prâtiç. angefuhrten Ausnahmen, so wie die Fälle, wo derselbe Uebergang auch vor h, y, v, r eintritt (vgl. Pâṇ. VIII, 3, 9), betreffend, verweise ich auf Roth z. Litt. 72; ich habe leider nicht alle daselbst citirten Stellen im RV. notirt; doch will ich die von mir angemerkten hier mittheilen; गह्वानिद् ist aus RV. VI, 5, 33, 5; एतावानस्य aus VI, 4, 17, 3; दधन्वाँ यो aus RV. VII, 5, 12, 1 = SV. I, 6, 1, 3, 2; दद्वाँ वा RV. VIII, 7, 20, 3; अन्नाँ रयि° RV. V, 6, 13, 3. — Durch die Analogie der hier vor v und y vorkommenden ॰ wird auch SV. I, 2, 1, 1, 1 दाश्वाँ वोच° und I, 3, 2, 4, 5 गोमाँ यद् geschutzt, wo jedoch RV. an der erstern Stelle °वान्, an der zweiten इद् statt यद् hat. Ein Beispiel der Veränderung von ân zu â॰ vor h kommt im RV. nicht vor, wohl aber wird în, ûn vor hatam nach dieser Analogie behandelt; daher auch महाँ हि in SV. I, 4, 2, 5, 1 nicht ohne Analogie ist; doch hat RV. hier न्. — सर्वाँ र्यान् RV. III, 7, 6, 2 — दस्यूँर्योनौ RV. I, 63, 4 — अपिधीँर्विनिघोष्ट RV. II, 1, 13, 2 — पणीँर्हतं RV. II, 5, 1, 2.

Schwierig ist eine genaue Bestimmung uber die vedische Behandlung eines auslautenden n insbesondere vor च् छ् त् (vgl. auch Pâṇ. VIII, 3, 8), so wie vor mehreren andern Consonanten, zumal da die Hdschriften des SV. sowohl wie des RV. hierin sehr inconsequent sind, und unter sich nicht übereinstimmen. Bei der sonst so grossen Uebereinstimmung der vedischen Hdschriften sollte man sich berechtigt halten, aus den in diesen Fallen eintretenden Discrepanzen zu schliessen, dass sie von keinem wesentlichen Belang sind und daher eine Consequenz durchfuhren; ich habe diess jedoch nicht gewagt, da ich grade bezuglich der Sandhi-Gesetze so viel Inconsequenzen in den Prâtiçâkhya's ausdrucklich bemerkt fand, also auch bezüglich dieser es nicht fur unmöglich halten durfte, auch über sie bei genauerer Kenntniss der vedischen Grammatiker die Critik sichrer leitende Bemerkungen zu finden; bis dahin habe ich es fur gerathen gehalten, sich auch in dieser minutiis so gut es ging an die Hdschrr. zu schliessen, wobei ich jedoch leider bemerken

1) Diese Beschränkung scheint II Prâtiç. Adhy. III, Schluss, nicht zu kennen; denn es wird daselbst शत्रून्नु als Ausnahme von der Regel angefuhrt; diess Beispiel ist aber aus RV. VIII, 7, 1, 1 = SV. II, 6, 3, 17, 1, wo °ûn am Pâda-Ende. Die Richtigkeit derselben geht aus unzähligen Stellen hervor, z. B. SV. II, 8, 3, 13, 2 — II, 5, 2, 9, 2; die Ausnahme, welche nach Ros. Ausgabe RV. I, 94, 16 विद्वां अस्मा° bilden wurde, hebt sich durch Mscpt Ch. 69, wo विद्वानस्मा°; dagegen hat Ch. 70 ँ am Pâda-Ende in RV. III, 2, 19, 3, welches bislang die einzige von mir notirte Ausnahme von dieser Beschränkung ist.

2) In einem Prâtiçâkhya-Mscpt findet sich nach Privatmittheilung des Hr. Dr. Roth hinter solchem â॰ stets २ z. B. देवाँ । २ ॥ आ°; ganz analog hat Chamb. 70 des RV. im 4ten Ashṭ. ebenfalls in diesem Fall २ z. B. IV, 1, 5, 6 अराँ२ ऽ इव und so stets, vgl. 7, 2 — 19, 2 — 22, 4 u. sonst vielfach.

muss, dass ich diesen minutiae zur Zeit als ich meine Collationen machte, noch nicht die Wichtigkeit einraumte, welche ich ihnen jetzt zusprechen wurde, daher wohl manches ubersah, oder übergiug, welches ich jetzt in Betracht ziehn wurde.

Vor den WW. carati, ca und einigen aa. (s. bei Roth) wird auslautendes n wie im gewohnlichen Sskr. ःश्च⁰ oder, und zwar im SV. stets ःश्च⁰; so महाःश्चरणि SV. II, 8, 2, 15, 2; ऊपयांश्च II, 5, 2, 8, 6; याःश्च RV. V, 1, 7, 3. In den in den Prâtiç. fur diese Regel gegebnen Ausnahmen, so wie in allen andern nicht unter ihr begriffenen Fällen wurde nach Pân. (a. a. O.) und den von Hr. Roth gegebnen Mittheilungen keine Aenderung von न् vor च् eintreten. Es wird z. B. in den Prâtiç. asmân, camasân und paçûn ausgenommen; das erste erscheint vor ca RV. II, 5, 19, 5, das zweite vor caturaḥ RV. II, 3, 4, 4, das dritte vor ca RV. I, 72, 6. Hr. Roth bemerkt, dass er an den zwei ersten Stellen न् wirklich gefunden habe, die dritte habe er in den Hdschrr. nicht verglichen. Die von mir benutzte Hdschr. Ch. 69 hat aber nicht न् sondern ं (Ros. an der dritten ञ्) und dieselbe Verwandlung finde ich auch vorwaltend in fast allen analogen Stellen des RV. und SV; so hat SV. II, 6, 2, 16, 2 (auch RV.) अस्मां चित्र⁰; I, 5, 1, 2, 10 वह्निं चित्र⁰ (RV. L.); II, 2, 2, 11, 2 dasselbe, aber RV. न्; I, 2, 1, 5, 1 यामं चित्र⁰; RV. in der Ros. Ausg., welche aber in diesen minutiis ganz unzuverlässig ist, hat न्, aber Ch. 69 ं. Eben so hat RV. I, 92, 5 अज्ञं चित्र⁰ sowohl bei Ros. als in Ch. 69; letztrer auch z. B. I, 23, 13 पूषं चित्र⁰ wo Ros. न्; 36, 14 Ros. u. Ch. ऊर्ध्वां चरथाय; 38, 7 Ch. धन्वं चित् wo R. न्; 72, 6 Ch. ausser dem schon erwahnten पशूं च auch स्यातूं चरथं (Ros. ञ्); 104, 5 Ch. मघवं चर्कृ⁰ (Ros. न्); श्रयां चिकितुषे RV. IV, 7, 13, 4; und so an unzahligen andern Stellen. Ich habe mich bei der im Ganzen so grossen Genauigkeit, mit welcher die Abschreiber des RV. insbesondre verfahren zu haben scheinen, durch die Autoritat der Prâtiç. und Pâṇ. hier um so weniger binden lassen, da beide auch vieles andre, den Veden eigenthumliche, ubersehn, oder wenigstens nicht angefuhrt haben. In diesem Verfahren wurde ich auch dadurch bestätigt, dass sich vielleicht mit Wahrscheinlichkeit vermuthen lässt, dass wie न् vor sonoren Palatalen ञ् wird, so dieser Uebergang auch vor dumpfen Statt fand, sobald kein Zischlaut dazwischen trat; nimmt man diess an, so repräsentirt ं vor Palatalen den Nasal dieser Klasse eben so sehr der Aussprache nach, als wo es fur m vor Palatalen erscheint; diese Auffassung erhält noch dadurch einigen Schutz, dass wir auch statt ञ् vor sonoren Palatalen und न् vor Dentalen ं finden werden. Doch will ich nicht bergen, dass sich andrerseits in der That eine gewisse Neigung bei den Abschreibern zeigt ं statt न् auch an sehr ungehorigen Stellen eintreten zu lassen, welche die Autorität der Hdschr. wiederum sehr verdachtig macht; so findet sich z. B. RV. VI, 7, 39, 1 selbst जिन्वं काशं, wo SV. aber (II, 5, 1, 4, 5) richtig न् hat.

न् vor छ् betreffend, so findet sich, wo letztres als Vertreter von श् erscheint — und andre Beispiele habe ich nicht notirt — in den Hdschr. des RV. und SV. bald न् unverandert, bald ं und einigemal im RV. auch ः statt dessen; die regelrechte Wandlung (Pâṇ. VIII, 3. 31) in ञ् finde ich nur bei Ros., ob nach Hdschr. ist, wie bemerkt, zweifelhaft; so SV. I, 1, 2, 4, 3 सं छुक्र (auch RV. Chamb. 70 und Lond. EIH. 2134; dagegen Roth's Pariser 199 (nach Privatmittheilung) न्); I, 3, 2, 4, 2 मघवं छग्धि (aber RV. न); II, 3, 1, 6, 2 विंदं छिश्रि⁰ (Rv. न्); II, 2, 1, 15, 3 सोदं छ्येन⁰ (auch RV.; aber in der Va-

riante zu I, 6, 1, 2, 7 hat zwar Roth ं, aber Lond. 2136 न्); अस्मां छत्रुय° II, 9, 3, 6, 2 (fehlt im RV.); ग्गक्वां छत° II, 9, 1, 4, 1 (auch RV.); RV. I, 33, 18 hat Ch. 69 मघवं छ्रित्र्य°; 35, 5 ज्ञानन्छ्यावा: 63, 5 वज्रिन्छ्थिहि; 95, 1 स्वधावां छुक्र°; 100, 7 रणायन्छूर°; 18 दस्यूं छि°; 102, 3 मघवन्छर्म; 6 कर्मन्छत°; 104, 8 मघवं छ°; 121, 9 वन्वं छ°; Rosen hat in allen diesen Fällen ञ्; RV. VI, 4, 26, 3 hat वनूँ छत° und VI, 2, 17, 1 sogar मघवँन्छग्धि und analog VII, 2, 10, 2 श्रोज्ञीयाँन्छूर.

Vor ज़ müsste der Regel nach ञ् entstehn; diess habe ich auch bisweilen als Variante gefunden; häufiger jedoch ं und bisweilen न unverändert. Sv. I, 6, 1, 4, 7 विधर्म ज्ञनयन् (aber V. L. ञ; RV. ं); II, 3, 2, 22, 3 °भ्रातं ज्योति° (auch RV); II, 9, 1, 13, 3 मघवं ज्योक् (RV. न्); II, 5, 2, 4, 4 गह्वं जार° (auch RV.); I, 4, 1, 5, 9 श्रर्णावां जग° (RV. V. L.); — — RV. I, 50, 7 hat Ch. 69 पश्यं जन्मा°, aber Ros. न्; 53, 9 एतां जन° Ros. und Ch.; 71, 3 देवां जन्म ebenfalls; 121, 6 Ch. सिंचं जरणा, aber Ros. न्; RV. V, 2, 4, 3 ज्ञरितॄँ जात°. — — SV. II, 6, 2, 11, 2 सहावान्जेता; auch RV.

Vor त् findet Einschiebung von s nur in bestimmten Verbindungen Statt (s. Prâtiç. bei Roth 73, wo देवाँस्त्वं aus RV. IV, 1, 5, 5); in andern Fällen würde न् unverändert bleiben (vgl. auch Pâṇ. VIII, 3, 8); diess findet sich auch sehr häufig; häufiger jedoch ं, welches jedoch der Aussprache nach न vollständig repräsentirt, so SV. I, 4, 2, 4, 3 श्राज्ञिगोषं तम्(fehlt RV.); II, 2, 2, 13, 2 मघवं तुभ्यं (RV. न्); II, 6, 2, 19, 3 सामं तप° (RV. न्); I, 4, 1, 3, 4 चाकं त्मना (RV. न्); II, 4, 1, 14, 2 त्वावां त्मना (Ros. न्); II, 9, 3, 9, 1 शत्रूं ताढि (auch RV.); II, 3, 2, 8, 3 दस्यूं तनूभि: (auch RV.); RV. I, 19, 3 hat sowohl Ros. als Ch. 69 in der kleinen Casur sogar पर्वतां तिर: ausserdem hat Ch. 69 an vielen Stellen ं, wo Ros. न्; z. B. I, 5, 8; 10; 53, 6; 54, 2; 61, 7; 104, 2; 118, 1, — RV. VII, 7, 15, 1 findet sich श्रदेवयूँ तन्वा (ँ statt न्) und ebenso das. 3 vor euphonisch eingeschobenem त् श्रदेवयूँ त्समरणे.

Vor द् finde ich fast nur ं; so SV. I, 1, 2, 5, 3 — 2, 1, 1, 4 (mit Var. न्; RV. Lond. 2134 ं; Ch. 70 न्) — 5, 1, 4, 4 — 5, 9 — 6, 1, 3, 11 — 5, 5 — 2, 1, 3 — II, 1, 2, 5, 3 — 17, 3 — 3, 1, 15, 2 — 2, 2, 2, — 3 — 5, 2, 13, 3 — 6, 1, 9, 2 — 3, 5, 2 — 7, 2, 5, 2 — 8, 3, 13, 2 — 9, 1, 17, 3. — Auch im RV. fand ich vorwiegend ं; selten ँ; z. B. ं in Ch. 69 an sehr vielen Stellen, wo Ros. न् hat; z. B. I, 32, 4; 12; 72, 10; 96, 1; 103, 3; 4; aber auch umgekehrt hat Ros. 14, 9 विश्वां देव°, wo Ch. न्; ebenso 15, 12; 63, 5; 81, 4. — I, 48, 12 hat Ros. विश्वां देव°, aber Lond. EIH. 129 विश्वाँ दे° und Ch. न्. ँ finde ich noch RV., V, 2, 9, 3 ताँ दे° und sogar विश्वाँन्दे° (vgl. bei छ् oben) RV. V, 8, 34, 2.

Vor ध् habe ich im Allgemeinen stets न् gefunden; als Variante erscheint ं davor in SV. I, 4, 2, 1, 3, wo RV. in Chamb. ebenfalls ं, aber Ros. न्; Ch. hat auch RV. I, 20, 3 ं; Ros. न्.

Vor न् findet sich bald ं bald न्; vorherrschend letzteres.

Vor प् (vgl. Pâṇ. VIII, 3, 10; 11, Prâtiç. bei Roth) wird das n in नॄन्, स्वतवान् in einigen Fällen ँ: (so im SV.), oder ं:; die Stelle नॄँ: पाहि शृणु° ist aus RV. VI, 6, 5, 3 = SV. II, 5, 1, 18, 3; dagegen नॄन्पाहि RV. II, 4, 16, 1; नॄं: (so Ros.; Ch. नॄँ:) पात्रं RV. I, 121, 4. — स्वतवाँ: पायु: aus RV. III, 4, 17, 1.

Vor ल findet sich ं, statt Assimilation, RV. VII, 27, 2 यस्मिं लोके; त्रींल्लोकान् ohne ँ hat Weber YV. Spec. Vs. 31.

Vor व् fand ich ं statt न् RV. VIII, 3, 16, 2 जनां वि. Bezüglich श् s. bei ह्.

Vor स् ist die Einschiebung des त् bekanntlich arbiträr (Pâṇ. VIII, 3, 30); im SV. fand ich sie jedoch an allen Stellen, wenn nicht in allen, doch in einer oder mehreren Hdschrr., und habe sie daher consequent durchgeführt, so wie auch für न् nach vorwaltendem Gebrauch ं geschrieben. Für RV. habe ich zu wenig Hdschrr. verglichen, um entscheiden zu können, ob hier nicht an manchen Stellen die Einschiebung unterbleiben muss; wenigstens habe ich daselbst mehrfach Varianten bemerkt; z. B. RV. I, 4, 10; 14, 6; 30, 11; 16; 31, 18; 51, 2; 15; 69, 8; 77, 2; 81, 8; 91, 4; 104, 2, wo Ros. त् hat, hat Ch. 69 es nicht; 80, 10 stimmen Ros. u. Ch. 69 im Mangel des त् überein; ebenso II, 3, 23, 1 Roth und Ch. 69; dagegen II, 3, 23, 2 hat Roth त्, Ch. aber nicht (vgl. weiterhin bei verkürzter Schrbweise).

Fassen wir die Beispiele, wo sich न् durch ं bezeichnet findet, zusammen, so scheint diese Bezeichnung in den Veden da zulässig, wo statt न् der Nasal derjenigen Lautclasse, zu welcher der nachfolgende Buchstabe gehört, gesprochen wird.

म् wird bekanntlich (Pâṇ. VIII, 3, 25) in der Composition mit dem Thema राज् bewahrt; nach Çaun. (Kuhn HALZ. 1846, II, 853) auch vor राज्ञि; in RV. I, 25, 10 auch vor râjya und im RV. und SV. auch vor râjantam (s. Gl. sam - **râj**); ähnlich erscheint किम्यु RV. III, 2, 12, 4 (bei Roth z. L. d. W. 101, 4.)

Hiervon abgesehn ist nur noch eine im SV. und allen sich darauf beziehenden Schriften so wie in mehreren Upanishaden (s. Poley's Ausgabe des Vṛhad Ar. u. s. w) erscheinende Eigenthümlichkeit zu bemerken, von welcher sich einzelne Spuren auch im RV. und YV. finden. Vor Zischlauten, ह् und र् verwandelt sich nämlich das म्, welches im gewöhnlichen Sskrit ं wird, in ँ [1]). Die Spuren im RV. u. YV. betreffend, so hat Roth's Mscpt des RV. VI, 4, 16, 2; 3 ँर् सुते; die Pariser Hdschr. (Bibl. roy. 2815) des YV. XV, 48 उमत्तमँ रयिं.

Sporadisch findet sich in einigen Hdschr. des SV. ँ auch vor einigen andern Lauten, wo ich jedoch wegen der vielfachen Differenzen mich nicht für berechtigt hielt, es in den Text aufzunehmen. Am häufigsten erscheint es vor Gutturalen z. B. I, 1, 1, 1, 8 hat B a. 101 त्वँकाम०; II, 8, 3, 13, 3 ist Variante यन्तेँ गण०; I, 2, 2, 3, 3 चित्रँ ग्र०; I, 6, 1, 5, 1 त्यानाँ ग०; II, 2, 1, 9, 3 वाँ गो०; so auch RV. III, 6, 16, 3 क्षिपद्याँ कृश०(für kshipat | yâm | kṛ०). — — Im RV. finde ich VI, 3, 18, 2 — 3 sogar त्वाँ पित्र und V, 8, 6, 2 त्राँ वृषन्व०. — (vgl. auch Stev. SV. I, 6, 2, 4, 6 स्राँ ग — u. II, 8, 3, 7, 3 गुँत्व, wo der Nasal im Wort durch ँ bezeichnet ist).

र्; SV. II, 1, 2, 20 (22), 1 findet sich bei Verlust eines auslautenden phonetisch entstan-

1) Damit diese Differenz nicht zu unwesentlich scheine, bemerke ich, dass ँ eine kaum hörbare Nasalität bezeichnet, wie dessen Gebrauch bei der Assimilation von न्, insbesondre aber in den Prakrit-Versen (vgl. Bollensen Vikramorv. S. 529 n.) zeigt.

denen r vor einem anlautenden keine Dehnung द्वयु रिभनु; RV. hat Umsetzung der pâda's, wodurch mir die diplomatische Richtigkeit des SV.-Textes nur noch wahrscheinlicher wird. SvC. hat zwar द्वयु; allein dessen Text ist höchst unzuverlässig; den Mangel der Dehnung zeigt am entschiedendsten das Compositum दुरोष aus duḥ-rosha (s. Gl. 92); man vgl. auch den ähnlichen Mangel der Dehnung des i in den ved. girvaṇas, girvâhas; ausser der angeführten Stelle findet sich im SV. stets regelmässige Dehnung; vgl. I, 6, 1, 4, 1 — 2, 2, 9 — II, 2, 2, 15, 3 — 6, 2, 1, 3 — 7, 2, 8, 3 — 9, 1 — 3, 5, 2 — 8, 3, 2 1 — 10, 2. Dagegen finde ich noch ein entgegengesetztes Beispiel RV. VII, 2, 26, 2 परायति रिभो wo Pada |parâyatiḥ | r°. Auslautendes ar wird in svar | rohâva | zu स्वो रो° Vârt. 7 zu Pâṇ. VI, 3, 109 (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 51) und in âvar | ar° | zu आवो SV. II, 8, 3, 17, 1 (vgl. Gl. vi-vṛ S. 176). स्वर् bewahrt r in der Composition vor nachfolgenden dumpfen in स्वर्पति SV. II, 7, 1, 16, 2 und im RV. stets, daher auch in den Stellen SV. II, 3, 1, 14, 3 — 2, 13, 3 wo SV. स्वः प°; ferner in स्वर्षा, स्वर्षाति (s. Gl.); sogar स्वर्चना: RV. VII, 3, 9, 5; ebenso pûr in पूर्पति RV. II, 4, 14, 5 — dhûr in धूर्षदं RV. II, 2, 12, 6 — VIII, 7, 20, 7 (vgl. übrigens ähnlich Pâṇ. VIII, 2, 70 u. gaṇa aharâdi).

Auffallend ist der Verlust von r hinter â vor i in der V. L. des RV. zu SV. II, 5, 1, 16, 3 अक्षा इंदुः | akshâḥ | Induḥ |.

स् anlautend: wird häufig sh (und unmittelbar folgende Dentale, n auch entfernter, dann cerebral); jedoch auch hier in vereinzelten oft ohne Analogie dastehenden Fällen und mehrfach mit Differenzen zwischen RV. u. SV.

Hinter अ in Compos. उपस्तुत् RV. VII, 3, 23, 5; अंतरिक्षसत् und दुरोणसत् III, 7, 14, 5; eben daselbst aber auch ऋतसत् und andre mit Bewahrung von s.

Hinter आ in mehreren Compos., vgl. Pâṇ. VIII, 3, 56 u. Böhtl.; noch ein Beispiel ist vṛthâshâṭ RV. I, 63, 4; dagegen bemerke auch RV. pṛtanâshaham, wo SV. (I, 5, 1, 2, 7) die Variante pṛtanâsaham; vgl. jalâshâham im gaṇa sushâmâdi.

Hinter इ adhi shṇubhiḥ (von sânu) SV. I, 6, 1, 3, 5; RV. api shmasi, wo aber SV. (I, 3, 1, 4, 8) smasi. — divi shṭhaḥ RV. I, 108, 11 — divi shyâma RV. IV, 7, 5, 5. — RV. divi shan, wo aber SV. (I, 1, 2, 4, 3) san — ebenso divi shad, wo SV. (I, 5, 2, 4, 1) sad — dyavi shṭha RV. IV, 8, 16, 3 — pari shîm RV. I, 95, 2 — pari shṭaḥ I, 61, 8 — pari shya, wo SV. (II, 5, 1, 16, 2) sya — prati shmâ SV. II, 8, 3, 6, 1; dagegen prati sma I, 1, 1, 3, 4 wo aber RV. sh — yadi shṭhana Pâṇ. VII, 1, 45 — râjati shṭup SV. II, 5, 1, 1, 2 — vi shu (vgl. Pâṇ. VIII, 3, 107) II, 9, 1, 14, 3 — hi shaḥ I, 4, 2, 5, 1 — hi shṭhâ II, 9, 2, 10, 1; dagegen hi stha II, 3, 2, 13, 3; 4, 1, 10, 1; RV. VI, 8, 9, 2. — hi shma SV. II, 3, 2, 4, 2; RV. I, 37, 15. — hi shiñca in Prâtiç. V, 2 erwähnt. — — Gegen die Regel des gewöhnlichen Sskr. (vgl. Böhtl. Bull. de l'Ac. de Petersb. I Cl. hist.-ph. 127d) न्यसीदत् RV. II, 2, 12, 1. In Compositis abweichende Ansichten Pâṇ. VIII, 3, 106; dvisandhi und dvishandhi, trisandhi und trishandhi, dvisâhasram und dvishâhasram. Nach Çaun. Caturadh. (bei Kuhn HALZ. 1846, II, 843) stets sh in barhishad (welches jedoch aus barhiḥ, nicht barhi s. weiterhin Analogieen), pathishad, divishad, çucishad, (RV. III, 7, 14, 5), vedishad (ebds.), pṛthivishad; dagegen pṛthivisad VV. IX, 2. — râtrishâc RV. V, 4, 7, 6. —

anishṭrta, apratishkuta (SV. Gl.) तुविष्वणः (aus tuvi-svanaḥ) RV. II, 4, 1, 1. — aber paristútam RV. VI, 7, 17, 1 (vielleicht nach Böhtl. Bull. de l'Ac. de St. Petersb. I Cl. hist.-ph. 137 n. 105).

Ferner bei regelrecht (nach Vârt. Pâṇ. VIII, 3, 36) ausfallendem Visarga अग्नि ष्ठव (aus | agniḥ | sta°) SV. II, 5, 2, 9, 2; त्रिभि ष्टुतस्य (aus tribhiḥ | stu°) bei Pâṇ. VIII, 3, 105; नि ष्टनिहि (aus niḥ | stan°) RV. IV, 7, 35, 5; ebenso bei regelrecht bewahrtem Visarga (vgl. Kâç. Pâṇ. VIII, 3, 106), नि: षोम् RV. IV, 1, 30, 4; नि: षधस्थात् RV. ebds.; नकि: षो अ° RV. II, 7, 2, 2; गोभि: ष्याम RV. VIII, 2, 8, 1; ताभि: षुरमात् RV. I, 47, 5; सूरिभि: ष्याम् RV. V, 1, 4, 6. Auch vor derartigen Gruppen mit anlautendem s oder dessen Vertreter sh fehlt in den von mir benutzten Handschriften des RV. häufig, wider die Regel des späteren Sskrits, Visarga, und erscheint alsdann sh hinter i um so leichter; ob das Visarga allenthalben zurückzuführen, scheint mir wegen mehrerer Composita z. B. दुष्टर, aus दु:स्त° wo das : entschieden eingebüsst ist, noch zweifelhaft; so z. B. रयि ष्यात् (aus rayiḥ | syât |) RV. V, 1, 12, 2; शुचि ष्म (aus çuciḥ | sma |) RV. III, 8, 25, 3; गोभि ष्याम (aus gobhiḥ | syâ°) RV. VI, 1, 12, 4.

nisḥ-s° in Compos. wird nish-sh° nach Vârt. Pâṇ. VIII, 3, 65 nish-shuṇoti, nish-shiñcati; in den Veden niḥ-sh°, oder nish° variirend, so SV. I, 4, 2, 3, 4 नि:षिध्व und Variante निष्षिध्व und ebenso beide Schreibweisen in dieser Stelle im RV.; dagegen II, 9, 1, 18, 3 निष्षह° habe ich keine Variante notirt; eben so wenig RV. 104, 5 निषपी, welches jedoch im Pada nicht zerlegt ist, aber schwerlich von $\sqrt{}$**sap** getrennt werden kann.

Hinter ई abhî shu SV. II, 1, 1, 12, 3 — abhî shataḥ I, 4, 1, 2, 7 (in Prâtiç. V, 2 bemerkt, auch nach Pâṇ VIII, 3, 87) — abhî shat I, 3, 1, 1, 7 (aber abhi santu RV. V, 1, 24, 5 cit. SV. Gl. 117) — ûtî shaḥ RV. IV, 5, 1, 4 = SV. I, 4, 2, 3, 6, wo aber saḥ — trî shadhasthâ RV. III, 1, 20, 2 — 4, 1, 5 — VII, 5, 6, 3 — mahî shah RV. V, ', 7, 3 — vasvî shu V, 3, 2, 5 — vâṇî shu VII, 3, 7, 4 — vî shaḥ SV. II, 6, 1, 4, 2.

In Compos. z. B. ṙcî-shama (s. Gl.).

Hinter उ; (anu shyât SV. I, 1, 2, 4, 2; auch nach Pâṇ. VIII, 3, 87); u shṭavâma II, 2, 2, 19, 3; RV. VI, 6, 33, 1 u. oft.; u shvâṇa SV. I, 6, 1, 3, 5 — RV. u shya V, 4, 5, 1; dagegen u sya SV. II, 5, 2, 2, 10, — 4, 1 und auch RV. an diesen Stellen. — kim u shvit erwähnen Prâtiç. V, 2 — uru shah RV. IV, 6, 9, 5 — ku shṭhaḥ SV. I, 4, 1, 2, 3 (fehlt im RV.) — nu shaḥ RV. IV, 5, 16, 1 — rajassu shîdan erwähnt Prâtiç. a.a.O. s. Nir. X, 44. — vasu shyât RV. III, 4, 9, 3 — vasu shîda SV. II, 8, 3, 18, 3 — su shaḥ RV. III, 6, 15, 4.

In Compos. hinter su in sushaṇana (s. Gl.), sushamiddha SV. II, 6, 1, 1, 1, wo aber RV. susa°; dagegen RV. III, 8, 26, 7 sushamidhâ; ferner sushaha, sushuta, sushumat, sushumṇa, sushṭuta, sushṭuti (s. Gl.), sushakâyaḥ RV. II, 4, 14, 5, sushârathi, RV. in Nir. IX, 16; sushoma in Nir. IX, 26. Ferner in anu-shvadham (s. Gl.); apsu-shad (Çaun. bei Kuhn HALZ. a. a. O. YV. IX, 2); verschiedne Ansicht nach Pâṇ. VIII, 3, 106 z. B. madhusthâna, andre madhushṭhâna.

Nach regelrecht ausgefallenem Visarga यजु ष्कृत° (aus | yajuḥ | sk°) RV. VIII, 8, 39, 3; im Compositum दुष्टर (s. Gl.) mit unregelmässiger Einbusse des Auslauts von दु:.

Hinter ऊ; û shu SV. I, 1, 2, 1, 3 — 3, 2, 2, 1 — 4, 1, 5, 1 — 2, 5, 10 — 5, 1,

5, 2 — RV. I, 112, 1 — tû shiñca in Prâtiç. V, 2 erwähnt; in Zsstzg. camûshad (s. Gl.) vgl. Çaun. bei Kuhn a. a. O.

Hinter ऋ; in Compos. nṛshâ (Pâṇ. VIII, 3, 108 vgl. Gl.), nṛshûta, nṛshad (s. Gl. u. YV. IX, 2 vgl. Çaun. bei Kuhn a. a. O.), woher nârshadâm RV. VIII, 1, 28, 3; nṛshadman, nṛshadvan, nṛshâḥ, nṛshâti (s. alle im Gl.).

Hinter ए in Comp. mit sthâ (vgl. Pâṇ. VIII, 3, 97) s. Gl. gahvare-shṭhâ, pûrviṇe-shṭhâ und RV. IV, 3, 4, 3 pathe-shṭhâ.

Hinter ऐ; bei zwischen stehendem Visarga स्वै: ष RV. VI, 1, 27, 3 — 6, 36, 3.

Hinter ओ; so viel ich bemerkt stets, wo dieses durch Contraktion mit der Partikel u entstanden ist: iho shu II, 2, 1, 4, 3 — upo shu I, 1, 1, 5, 3 — 5, 1, 3, 8 — 6, 1, 1, 1 — gavyo shu I, 2, 2, 5, 1 — tatro shu RV. I, 37, 14 — pro shu SV. II, 9, 1, 14, 1 — mo shu I, 3, 2, 5, 2 — II, 2, 1, 18, 3. — Ferner hinter dem ganz gegen die Regel des classischen Sskr. (nach Analogie des Zend u. Prakrit) entstandenen o von itas in पृतो षिञ्चत SV. I, 6, 1, 3, 2 (bem. in I Prâtiç. 5, 2; II Prâtiç. 3, 46). — In Compos. verschiedne Ansicht gostoma und goshṭoma (Pâṇ. VIII, 3, 105); goshaṇi SV. II, 7, 3, 11, 1 gegen Pâṇ. VIII, 3, 108 wo gosani (auch III, 2, 27) erwähnt; goshâ (Pâṇ. VIII, 3, 108 u. s. Gl.); goshâti (s. Gl.); goshakhi hat RV., wo SV. gosakhi (s. Gl.); dagegen RV. IV, 2, 8, 4 gosakhâyam.

Hinter र् in den schon (S. XL) erwähnten Compos. svar-shâ, svar-shâti, dhûr-shad.

s auslautend: as der WW. amnas, avas, ûdhas, bhuvas wird (nach Pâṇ. VIII, 2, 70; 71) in den Veden vor sonoren ar. Diese Regel ist nicht vollständig und auch nicht allenthalben herrschend; es findet sich auch der Sandhi des classischen Sskrit; vgl. jedoch ûdhar aghny° SV. II, 6, 2, 15, 3; ûdhar divya° II, 1, 1, 9, 2 — âvar astu I, 1, 2, 5, 8, wo aber RV. avo; auch avás: „abwärts" in avár maháḥ RV. II, 1, 22, 6. Auch vadhas gehört hieher z. B. vadhar jabh° RV. I, 32, 9; vadhar dâsasya VII, 7, 7, 3 — vadhar adevasya RV. II, 4, 17, 3; — ferner ushas; so ushar vasûy° RV. I, 49, 4; auch in der Compos. usharbudh. — Hieher gehört auch anar-viç RV. I, 121, 7, obgleich Pada nicht trennt; auch wohl vanar-shad RV. II, 7, 14, 1 (vgl. oben bei र् svarshâ), und dann auch vanar-gu (vgl. Rec. von Web. Sp. YV. GGA. 1847 nr. 148); im Gl. S. 191 habe ich aus diesem, meiner Ansicht nach ursprünglichen, Uebergang von as vor sonoren (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 51 und 28), selbst das r in dem Denom. sapary aus ***sapas (= ***sabas = σέβας, vgl. ***sabas in Compos. ebenfalls mit r in sabar-dugha Gl. S. 191) erklärt; ebenso rathary (**rathas neben ratha, wie ved. dakshas, daksha u. aa.) und vgl. auch bharv im Gl. S. 137 unter **bhas**; daher auch as in pracetas vor râjan â (für ar) प्रचेता राजन् RV. I, 24, 14 (erwähnt Vârt. 1 zu Pâṇ. VIII, 2, 70).

Vom Eintritt von ष् statt phonetisch ausgefallenem s (Pâṇ. VIII, 3, 18) zeigte sich ein Beispiel SV. I, 1, 1, 2, 4 in Mscpt. Ch. 267 hinter a भूरिनयष्मसि und eins hinter â bei Stev. (wohl aus A) in II, 5, 1, 9, 3 अस्तारिषंधान°; da die übrigen Autoritäten diese Einschiebung nicht zeigten, habe ich sie nicht in den Text aufgenommen. Beiläufig bemerke ich noch ein Beispiel aus der Calcuttäer Ausg. der Kâṭhaka-Up. S. 2, 11 यायिष्टका; Poley (S. 101, 11) hat diess ष् nicht.

Ganz gegen die Regel des classischen Sskr. findet sich as selbst vor dumpfen in o

verwandelt in dem schon angeführten Beispiel पृथितो चिन्चत; ferner sogar in सो चित् (Pada | saḥ | cit |) RV. II, 5, 15, 5 — VIII, 1, 9, 1.

In viel weitrem Umfang als im classischen Sskrit, fast nach Analogie des Zend, findet sich ein organisch auslautendes s oder ein bei vorhergehendem andren Vokal als ă oder â, statt dessen eintretendes sh vor einigen nachfolgenden dumpfen bewahrt. Auch hier haben Prâtiç. und Pâṇ. einige allgemeine Regeln aufgestellt, welche aber nicht ausreichen. Varianten zwischen SV. und RV. existiren ebenfalls hier.

Pâṇ. VIII, 3, 49 bestimmt, dass in den Veden vor nachfolgenden क् ख् प् फ् s (sh) bewahrt, oder Visarga werden könne, ausser vor nachfolgem प्र und bei Verdoppelung eines Wortes; als Bsp. wird angeführt uru ṇas kâraḥ oder °ṇaḥ k°; payaspâtram oder °yaḥp°; viçvataspâtram oder °taḥp°; dagegen nur Agniḥ pra; purushaḥpurushaḥ. Ein Beispiel gegen die zweite Beschränkung bietet RV. VIII, 5, 10, 2 parushparuḥ. Wenden wir uns zum Einzelnen:

Vor क् divas kaṇvâsaḥ RV. I, 46, 9 in dem I Prâtiç. IV, 5 erwähnt; ebends. divas kavandha aus RV. VII, 2, 32, 2. — brahmaṇas kave RV. IV, 5, 26, 5 — RV. hat ṙtas kavi, während SV. in derselben Stelle (I, 1, 1, 4, 8) ṙtaḥ k° hat. — râyas kâma in I Prâtiç. IV, 4 erwähnt. — kas kâvya° RV. IV, 3, 24, 4 — paçush kavi RV. V, 5, 25, 3 — vasush kavi SV. II, 7, 2, 11, 2 — svâdush kila RV. IV, 7, 30, 1 — vidush kavi RV. V, 2, 24, 2 — vasush kuvit RV. II, 2, 12, 6 — stets erscheint s (sh) statt Visarga vor kar, karat, karati, kṙdhi, kṙta, ausgenommen in aditiḥ; so auch tavasas kṙtâni SV. I, 1, 2, 3, 6 — sadas kṙtam RV. I, 85, 6 — vasatish kṙtâ RV. VIII, 5, 8, 5 — vasyasas kṙdhi SV. II, 4, 1, 9 im Refrain (Pâṇ. erwähnt) — mayas karat SV. I, 2, 1, 1, 6 — ṇas kṙdhi SV. II, 8, 1, 12, 2. — Im SV. findet sich auch varivas kṙṇvan I, 6, 1, 5, 8, wo aber RV. °vaḥ kṙ°. — In Compos. dakshiṇataskaparda RV. V, 5, 25, 3 (bei Roth z. Litt. 87, 1).

Vor ख्: râyas khâm RV. IV, 7, 8, 4.

Vor त्: RV. VI, 3, 10, 1 sogar sas tava. — — wird organisch s innerhalb eines Pâda davor zu sh so wird t cerebral; nämlich in den mit t anfangenden Casus des Pronomens der 2ten Person, in tad und tatakshuḥ (Pâṇ. VIII, 3, 103); doch scheint auch hier keine durchgreifende Consequenz zu herrschen und im YV. ist nach Pân. (VIII, 3, 104) der Uebergang arbiträr: kish ṭam SV. I, 3, 2, 1, 1 (RV. nakish ṭ°) — kish ṭat SV. I, 4, 1, 1, 4 (RV. nakish ṭ°) — agnish ṭâ RV. III, 3, 29, 5 — kish ṭvâ (RV. nakish) I, 3, 2, 3, 8 — II, 8, 1, 3, 2 — 2, 15, 2 vgl. II, 3, 1, 21, 2 — 8, 2, 10, 2 — I, 6, 2, 3, 10 — I, 4, 1, 3, 2 — II, 9, 2, 9, 3 — vibhosh ṭe (RV. urosh ṭe) I, 4, 2, 3, 7; dagegen SV. II, 3, 1, 1, 3 zwar prabhosh ṭe, aber RV. prabhos te. — — nish ṭatakshuḥ bei Pâṇ. a. a. O. — SV. II, 5, 1, 14, 2 nish ṭatakshatuḥ. — — SV. ausserhalb der Regel noch dhanush ṭanvanti I, 6, 2, 1, 7 und svasush ṭamaḥ I, 5, 2, 2, 5, wo RV. in beiden Fällen °s t° regelrecht.

Vor प्: s. erscheint nach Pâṇ. VIII, 3, 51 in Ablativen vor pari, wenn dieses die Bed. von adhi hat; doch hat schon Ros. zu RV. I, 7, 10 und Böhtl. zu Pâṇ. a. a. O. bemerkt, dass diese Bed. nicht in allen Fällen passt; doch kann s alsdann aus der allgemeineren Regel (Pâṇ. VIII, 3, 49) gedeutet werden; vgl. divas pari (bemerkt in I Prâtiç. IV, 46) SV. II, 3, 1, 4, 3 — 2, 2, 2 — 4, 2, 11, 3 — 6, 3, 1, 1 — 8, 2, 16, 2 — vgl. die von Böhtl. angeführten Stellen und RV. I, 121, 10. — Dagegen divaḥ pari SV. II, 5, 1, 2, 9 — 8, 2,

14, 1 — devebhyas pari SV. II, 1, 2, 17, 2 — antebhyas pari I, 4, 2, 3, 8 — sadobhyas pari I, 4, 1, 2, 10 — viçvatas pari II, 8, 1, 2, 1 — I, 1, 2, 5, 5 (RV. V. L.) — pitush pari I, 2, 2, 1, 8 — apasas pari II, 7, 3, 2, 2 — sadasas pari I, 4, 1, 1, 6 (fehlt im RV.). — Im Nomin. Plur. oshadhayas pari RV. VIII, 5, 11, 2.

Das organ. s Ablat. bleibt ferner nach Pâṇ. (VIII, 3, 52) häufig vor pâtu (so die Schol. die aber auch pântu darunter begreifen; die Regel könnte auch **pâ** ganz umfassen); Prâtiç. erwähnen nur divas vor pâtu. Die Schol. zu Pâṇ. geben divas pâtu (RV. VIII, 8, 16, 2) und râjñas pâtu; vgl. nidas pâtu RV. IV, 8, 32, 1 — çavasas pâtu IV, 1, 7, 5; ein Beispiel wo ḥ vor pâtu eintritt, habe ich nicht notirt. Die Schol. zu Pâṇ. geben parishadaḥ pântu. SV. hat auch s des Nom. Plur. vor pânti, mitrâs pânti I, 3, 1, 2, 3 wo aber RV. mitraḥ pâti.

Das organ. s Genitivi bleibt nach Pâṇ. VIII, 3, 53 vor pati, putra, pṙshṭha, pâra, pada, payas und posha; nach 54 kann in iḍâyâs s bleiben oder ḥ werden; s. Beisp. bei Sch. u. Bohtl. zu Pâṇ.; vgl. noch vas pati SV. I, 4, 2, 3, 5 — viçvatas pati RV. VI, 7, 24, 1 — divas pade SV. II, 2, 2, 16, 3 — iḍas pade I, 1, 2, 2, 1 — râyas posham RV. II, 4, 1, 3. — Gegen diese Regel hat SV. II, 2, 2, 16, 2 divaḥ pṙshṭham, wo RV. jedoch regelrecht s. — In Analogie mit dieser Regel hat ûhag. Mscpt Ch. 87 fur SV. I, 6, 1, 3, 4 auch aço̤sh payasâ, allein Mscpt Ch. 201, die Mscpte des Arcika u. RV. haben °oḥ p°, welches ich daher bewahrt habe. — — Nach I Prâtiç. IV, 5 bleibt divas vor pṙthu, putra, pathâ, payaḥ, pâyuḥ pṙshṭham, padam z. B. divas pâyu SV. I, 1, 1, 4, 5. — gâs padebhyaḥ RV. V, 7, 24, 4 — divas pṙthivyâḥ erwähnt I Prâtiç. IV, 4. — ebendas. râyas pûrdhi, vgl. SV. I, 4, 2, 1, 5; RV. I, 34, 12 — ebendas. sas padîshṭa aus RV. bei Roth z. Lit. d. W. 106, 8 und adhamas padîshṭa aus RV. V, 7, 8, 1. — Ich erwähne noch folgende Beispiele: Pâṇ. VIII, 3, 44 gemass hat RV. jyotish paçyanti, SV. aber an dieser Stelle (I, 1, 1, 2, 10) jyotiḥ; vgl. jyotish paçyantaḥ RV. I, 50, 10. — havish pântam RV. VIII, 4, 9, 5 — dhîsh pipâya RV. II, 5, 21, 4 — vibhish patât SV. II, 8, 3, 7, 3 — — somas patiḥ SV. II, 2, 2, 15, 3, wo aber RV. °maḥ und diese Differenz ist im SvC. bemerkt; jâmayas patim SV. II, 3, 1, 5, 1 — inas patiḥ RV. I, 53, 2 — yas patiḥ RV. IV, 3, 7, 2 — VII, 7, 6, 2 — 10, 3 — VIII, 7, 16, 2 — pûrvyas patiḥ VIII, 1, 5, 1. — in Compos. râthas-pâti IV, 3, 4, 4 — VIII, 2, 7, 5 — jâspati (= griech. δεσπότης) II, 5, 3, 3 — V, 4, 5, 6 — vgl. auch VIII, 3, 24, 3 — gnâspati III, 7, 4, 2 — II, 8, 3, 5 (?) — — mahâs pathâḥ RV. II, 7, 2, 2 — mahas putra RV. VII, 6, 6, 2 — devayush padam RV. VII, 7, 29, 5 — nabhas payaḥ VII, 2, 25, 1 — taposh pavitram SV. II, 2, 2, 16, 2 — RV. viçvatas pṙthuḥ wo aber SV. (I, 5, 1, 1, 3) °taḥ p° — rajas pṙthuḥ RV. I, 50, 7 — vîḷitas pṙthuḥ RV. II, 6, 27, 4. — — pitush pitâ SV. II, 6, 2, 7, 2 (mit V. L. °tuḥ; aber auch RV. sh); RV. II, 3, 17, 1 — RV. manush pitâ, wo aber SV. (I, 4, 2, 2, 4) manuḥ; dagegen RV. sh auch I, 80, 16. — Dyaush pitar (= lat. Juppiter (wie Münzen u. s. w., u jedoch auch vor pp lang) für Dyûs piter) RV. III, 4, 13, 5 — IV, 8, 11, 5 — nas puraḥ RV. I, 42, 1 — trish pûtvî RV. VI, 6, 17, 4 — dadush Pajrâya RV. V, 8, 17, 7.

Endlich spurloser Verlust des organischen s; hier bemerke ich zuerst, dass die arbiträre Auslassung des Visarga vor Zischlaut mit unmittelbar nachfolgendem dumpfem (nach Vart. Pâṇ. VIII, 3, 36) in den von mir benutzten vedischen Hdschriften Regel ist, z. B. ṙshi st° I, 5, 1, 3, 10. — Ferner findet sich Visarga in den Handschriften auch sonst vor gruppirten Zischlauten ausgelassen, jedoch im Allgemeinen vereinzelt und gewöhnlich im Wider-

spruch mit andern Hdschr.; daher ich mich verpflichtet hielt, es nicht in den Text zu nehmen. Varianten dieser Art zeigen sich insbesondre vor sy z. B. II, 4, 2, 16, 2 — 9, 2, 9, 2 — vor sv z. B. I, 5, 2, 1, 9 — 2, 2, 2 — 6, 2, 1, 4 — II, 6, 3, 16, 3 — 7, 3, 14, 2 — 9, 3, 9, 3; — vor sr II, 4, 1, 21, 3; — sogar vor sṙ I, 6, 2, 2, 5; — vor sm bin ich dieser Schreibweise sogar einmal im Text gefolgt, weil sich dadurch die Variante des RV. erklärt (I, 1, 2, 4, 9); — vor çr II, 4, 2, 12, 2, wo auch im RV. Visarga fehlt. Einige Momente sprechen dafür, dass dieser Verlust des Visarga — vielleicht nach Analogie der verkürzten Schreibweise, von welcher sogleich — einst wirklich statt gefunden habe; so ausser jener Variante (I, 1, 2, 4, 9), die Compositionen, in denen Visarga unzweifelhaft eingebüsst ist, wie für sv das schon bemerkte dushvapnya, für sy havisyanda, dushyanta (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 27. 29), für çr auccaiçravasaḥ, uccaiçravasaḥ (Naigh. I, 14); ferner der dadurch leichter erklärliche Uebergang von nachfolgendem s in sh in den oben angeführten Beispielen çuci(ḥ) shma und ähnlichen (vgl. dazu die Compos. im späteren Sskr. Pâṇ. VIII, 3, 85). Dann erscheinen in den Veden aber auch ganz entschiedene Einbussen von organischem s; so zunächst SV. I, 5, 2, 4, 1 bhûmy â (statt bhûmir â); ferner ny âvidhyat RV. I, 33, 12, statt | niḥ | avidh° |, mit gedehntem Augment (vgl. I Prâtiç. II, 9 und Nir. VI, 19); nach diesen Analogieen habe ich auch upâbhṙti RV. II, 1, 14, 2 (Gl. S. 49) und das dem SV. eigne ki statt kiḥ des RV. (Gl. S. 46) erklärt; doch konnte ki, nach Analogie des latein. qui, auch organisch sein; auch vasishṭhâ (RV. I, 26, 1) möchte eher so zu erklären, als mit Pada für vasishṭha, welches ich nicht begreife, zu nehmen sein; daraus erklärt sich auch das schon citirte akshâ Induḥ RV. V. L. zu SV. II, 5, 1, 16, 3 (für akshâr I°); svadhâ RV. VI, 3, 2, 1 cit. unter **dhâ** Gl. S. 101 vgl. 204; didṙkshu (s. Gl. S. 131) wird wegen des Accents (didṙkshuḥ) bedenklich. Höchst beachtenswerth ist ferner, dass Pada und Schol. für dhanvasahâ (II, 9, 1, 18, 3) ausdrücklich Verlust des auslautenden organ. s angeben, welcher in der Sanhitâ nicht zu erkennen ist. Sollten nicht auch navagvâ SV. II, 3, 1, 17, 2 (die Frommen (und) Dadhyanc) und hâriba II, 3, 1, 22, 1 (als ein Blitzschleudrer?) durch spurlosen Verlust auslautenden Visarga's zu deuten seyn? Aus diesem vedischen Verlust scheinen die Nominative uçanâ, anehâ, purudançâ, so wie der Vokativ uçana zu erklären zu sein (s. Böhtl. Declinat. §. 71, Pâṇ. VII, 1, 94), welche dann als Vedenformen in die classische Sprache übergingen; über daçati s. Gl. u. d. W. S. 87. Für einstigem Verlust auslautenden Zischlautes sprechen auch noch die ved. Composita dudhra (s. Gl. S. 91) und dudhita (aus duḥ-dhita) RV. III, 4, 15, 2 — 5, 17, 4. Daraus scheint sich auch der in den Veden so häufige Wechsel von Themen auf as und a zu erklären, z. B. dakshas, daksha, danças, dança u. aa.; ferner der Verlust des s in den Compos. pîvopavasana, payopavasana (Vârt. Pâṇ. VI, 3, 109); eben so erscheint RV. VI, 3, 6, 3 rajeshitam, wo Pada rajaḥ-ish°; dann die nicht seltene Contraction von sa (für saḥ) mit nachfolgenden Vokalen (Pâṇ. VI, 1, 134 vgl. Böhtl. und RV. VII, 7, 15, 1 साभि aus | saḥ | abhi | — II, 6, 10, 2 सासि aus | saḥ | asi — VI, 3, 30, 4 सौषधी° aus | saḥ | oshadh° — VII, 7, 15, 1 sâbhivegaḥ aus | saḥ | a° | u. aa. a. a. O.); eben so ist | asyâḥ | iti | Naigh IV, 1 in asyeti verbunden (vgl. Nir. IV, 25); | vâçrâḥ | adhi | RV. V, 8, 19, 2 in वाश्राधि; eben so im Rishi-Brâhmaṇam तिरश्च्यांगिरसस्य aus | Tiraçcyâḥ | âng°|; einige Fälle derartiger Zusammenziehung erscheinen auch im Mhbh. vgl. Böhtl. zu Bopp K. Gr. 78. Aus diesem spurlosen Verlust habe ich auch sâno (Gl. S. 195) und madho (ebds. 142) zu erklären gesucht.

Eine sporadisch in den vedischen Schriften vorkommende Schrbweise ist endlich, dass bei übrigens regelrechter, oder vedischer Bewahrung oder Wandlung eines organisch auslautenden s, ihm oder dessen Vertreter ç, sh ein Visarga voran gestellt wird, z. B. SV. I, 2, 2, 1, 8 haben einige Hdschrr. पितु: ष्परि; I, 4, 1, 3, 2 वृध: श्रित्; II, 9, 3, 1, 1 त्तोभणा: श्र; II, 1, 2, 17, 2 देवेभ्य: स्परि; II, 2, 2, 1, 1 इंद्रव: स्तिर:; aus RV. finden sich mehrere Beispiele dieser Art in den im Gl. citirten Stellen; vgl. noch रात्रिषाच: श्र RV. V, 4, 7, 6; देवा: स्तेन V, 4, 8, 3, vgl. auch 16, 3—4—27, 1. So schreibt auch das von mir benutzte Mscpt des Nir. (Ch. 204); z. B. IV, 14 कायमान: श्चायमान:; I, 1 ähnlich छंदोभ्य: स्समा⁰.

Bei dieser Gelegenheit erwähne ich noch zwei minutiae der Schreibweise, in welcher ich, gegen Pâṇ.'s Autorität, den Handschriften gefolgt bin; diese schreiben nämlich fast ohne Ausnahme auch innerhalb des Worts vor einem Consonanten der 5 ersten Classen, die Nasale selbst ausgenommen (obgleich auch hier bisweilen ंन statt न्न), also wo der specielle Nasal durch den folgenden Consonanten bestimmt ist, Anusvâra; ich habe diese Schreibweise, obgleich sie gegen Pâṇ. VIII, 4, 58, um so eher aufgenommen, da sie unter dasselbe Princip fällt, aus welchem wir oben die den Vedenhdschrr. eigenthümliche Vertretung eines auslautenden न् durch ं in gewissen Fällen erklärten. Die Erklärung beider Fälle aus demselben Princip erhält auch dadurch einige Bestätigung, dass in den Schriften des Sâma-Veda u. s. w. vor denselben Lauten, vor welchen statt eines auslautenden म् ँ eintritt (s. oben S. XXXIX. म्), auch mitten im Wort diese Form des Nasals erscheint. Auch von dieser letzteren Eigenheit zeigen sich einige Spuren im RV. und zwar nicht bloss in den in den Prâtiç. (bei Roth z. L. 74. 75, wo man 74, 4 bharẫça aus RV. III, 3, 30, 4 (aus Ch. 70) hinzufüge; pumẫsam RV. V, 1, 21, 4) vorgeschriebenen Fällen, sondern auch sonst; so bei Roth (z. L. d. W. 92) sĩhya aus RV. V, 2, 27, 2 (doch hat mein Mspt hier ं); rã̃hyâ III, 4, 12, 3; mã̃hanâ V, 1, 5, 5; dṛ̃hitâ VI, 1, 15, 4; und in Chamb. Mscpt 41 mã̃hishṭham VII, 5, 5, 1. — — Beiläufig bemerke ich hier aus Ch. 70 in IV, 5, 21, 3 देवाँससा, welches aber wohl schwerlich in andern Hdschrr. — Zweitens folge ich den Hdschr. darin, dass ich stets क्ष schreibe, wo die Regel bei Pâṇ. च्छ gebietet, selbst wo च्छ nach der Regel des gewöhnlichen Sskrits durch Assimilation entstehn würde.

Schliesslich erwähne ich die in den vedischen Hdschrr herrschende verkürzte Schreibweise, deren wesentlicher Charakter darin besteht, dass sie nie einen Consonanten doppelt (oder nicht-aspirirt und aspirirt) schreibt, wenn noch ein Consonant unmittelbar darauf folgt; oder genauer, da diese Schrbweise gewiss auf der Aussprache beruht (in dem sie ja auch, wie sich zeigen wird, einen Gegensatz gegen die etymologische Schrbweise bildet), keinen Consonanten vor einem unmittelbar folgenden als doppelt gesprochen bezeichnet. In dieser verkürzten Schreibweise werden die vedischen Stellen auch in den grammatischen Werken citirt (RV. Anukr., Pâṇ., Siddh. K.). Einzelne Hdschr. haben sporadisch die volle Schrbweise; andre jedoch auch an solchen Stellen die verkürzte, so dass ich glaube, dass sie durchweg wenigstens in den Veden — Spuren derselben finden sich auch im gewöhnlichen Sskr. z. B. abhra statt des etymologischen abbhra — herzustellen ist. Ich will hier einige Beispiele geben:

ज्य für त्ज्य; दधज्यो° (|dadhat | jyo°|) SV. II, 7, 1, 15, 4. — क्षिपज्यां (kshipat | jyâm |) RV. III, 6, 16, 3. — अयज्यायान (ayat | jyâ°) RV. V, 3, 2, 2.

त्य् für त्त्य्; भिनत्योजसा (|bhinatti | oj°) SV. I, 4, 1, 1, 5.

त्र् für त्त्र; चरत्रिश्यात् (|carat | tr°) SV. I, 3, 2, 4, 9; RV. Anukr. zu I, 30, 26 शश्वत्रिष्ठ° (|çaçvat | tr°).

त्व् für त्त्व्; vor dem Suff. tva auch im gewöhnlichen Sskr. nicht selten s. Böhtl. zu Pâṇ. T. II, p. 397. महत्वां (mahat | tvâm|) SV. II, 3, 1, 6, 2 — उत्वा (|ut | tvâ|) I, 3, 1, 1, 1 (so auch RV. Anukr.) — यत्वा (|yat | tvâ|) I, 4, 2, 4, 2. — RV. VI, 1, 7, 5 — °भुवत्वष्टा (°vat | tv°) SV. II, 3, 1, 20, 2 — इत्वां (|it | tvâm|) I, 3, 2, 7, 3 — इत्वा (|it | tvâ) RV. I, 114, 8 (in Ch. 69; Ros. hat die volle Schreibweise) — चित्वा (|cit | tvâ|) SV. II, 5, 2, 12, 2 — मर्षिषत्वे (°shat | tve|) II, 7, 3, 3, 2 — स्यात्वा° (|syât | tvâ°) II, 9, 1, 15, 1 — तात्वा (|tât | tvâ|) RV. IV, 6, 12, 1 auch in Siddh. K. so citirt, s. Gl. S. 76.

त्स für त्त्स; विदत्सतः (|vidat | ts°) RV. V, 4, 17, 1

द्य für द्द्य; पथोद्यां (pathâ | ut | dy°) SV. I, 1, 2, 5, 2 — यद्यावः (|yat | dy°) I, 3, 2, 4, 6 — बृहद्युम्नं (bṛhat | dy°) RV. I, 9, 8 (in Ch. 69; Ros. hat die volle Schreibweise); daher das N. p. Vṛhadyumna z. B. Mbhh. I, 595 u. sonst ohne dd; — eben so RV. I, 53, 3 in Ch. 69 °कृद्युम्नत्° (°kṛt | dyu°). —

द्र für द्द्र; जंघनद्राविणा° (|janghanat | dra°) SV. I, 1, 1, 1, 4 — बिभ्रद्रापिं (|bibhrat | dr°) RV. I, 25, 13 (in Ch. 69; Ros. ddr).

द्व für द्द्व; वक्षद्विपद् (|vakshat | dvip°) SV. II, 8, 1, 17, 3 — यद्वद्वेषा (°yat | dve°) RV. I, 113, 12 (Ch. 69; Ros. ddv) — चिद्वेषो (|cit | dv°) RV. V, 4, 27, 6.

ह्य् für द्ध्य्; इह्यस्य (|it | hi | asya|) SV. I, 3, 1, 4, 2 — इह्यव° (|it | hi | av°|) II, 1, 1, 20, 2 — चिह्यस्ति (cit | hi | asti|) II, 3, 2, 8, 1.

ध्र् für द्ध्र; अकिरध्रुणि (akirat | hr°) RV. I, 32, 13 (Ch. 69; Ros. ddhr); daher das N. p. पृषध्र für etymologisch पृषद्ध्र. Beiläufig bemerke ich, dass sich aus dieser Schreibweise die Wz. **udhras** neben **dhras** erklärt; jene ist eig. ud-dhras. Beispiele, dass ursprüngliche Composita im Sskrit wie Simplicia behandelt werden, lassen sich mehrfach nachweisen.

ध्व für द्ध्व; विदध्वस्मभिः (vidat | dhv°) RV. VII, 4, 1, 3 — यध्वयामसि (yat | hvay°) IV, 7, 5, 4. — Daher auch innerhalb eines Wortes अयुध्वी für etymologisch ayuddhvî RV. VIII, 6, 5, 5; und die Aoristendung -dhvam neben -ddhvam, so wie -ḍhvam für -ḍḍhvam.

न्य् für न्न्य्; भिनन्यक् (|bhinat | nyak|) RV. VI, 3, 5, 5 — असदन्य° (|asadat | ni | a°) VII, 3, 25, 1.

न्व् für न्न्व्; यदिन्वि° (| yat | it | nu | I°) RV. VI, 4, 37 (38), 1 und I, 52, 11 in Ch. 69, wo Ros. °nnv°.

Besonders erwähne ich die Schreibweise des Chamb. Mscpt 69 in I, 110, 9 अविद्ध्यृभुगां (aus avidhdhi | ṛbh°; Ros. aviddhi), weil nach der bis jetzt bekannten Regel über ved. ḷh अविड्ढ्यृभु° zu erwarten gewesen wäre. Ob auch andre Hdschrr. wie Ch. haben, weiss ich leider nicht; Ros. schreibt °ddhyṛ°.

Fast nach demselben Princip, nach welchem d vor dh hier eingebüsst wird, kann t vor s wegfallen. Das sskr. s ist nämlich, wie sich aus seinen phonetischen Gesetzen ergiebt, in den meisten Fällen ein t + Zischlaut (daher z. B. statt s + s mehrfach ts eintritt, grade wie bei uns Katze statt Kazze); ein ts also gewissermaassen tts; fällt dann das erste t nach dem Verfahren der verkürzten Schreibweise aus, so bleibt vor dem unmittelbar folgenden Consonanten nur s; so erscheint SV. II, 2, 2, 3, 5 इत्स्वर्हि° (| it | sv°), wo jedoch RV. इत्स्व° schreibt; eben so Nir. (in Mscpt Ch. 204) IV, 19 गोनामोत्स्राविं° für gonâmotsrâ°, wie Roth schreibt.

Der verkürzten Schreibweise nicht ganz unähnlich ist eine andre sehr häufig im SV., RV. und den dazu gehörigen Schriften erscheinende Eigenthümlichkeit, wonach statt ङ्क ङ्ग vor nachfolgenden Dentalen nur ङ् erscheint, z. B. अङ्क्ते II, 8, 3, 13, 3 — अङ्ग्धि II, 7, 1, 15, 2 — पङ्क्तिर्° I, 1, 2, 1, 2 und im RV. in den von mir benutzten Handschriften fast immer. Sie beruht darauf, dass wahrscheinlich ङ् wesentlich wie nk oder ng klang, also gewissermaassen in ङ्क्त, ङ्ग्ध् die Gruppen nkkt, nggdh entstanden. Dass diess wirklich der Fall, zeigt der Nomin. mscul. der Themen auf ञ्च्, in welchen statt dieser Laute für regelrechtes ङ्क ङ् eintritt. Diese Schreibweise hätte ich vielleicht auch I, 4, 1, 5, 10 aufnehmen sollen; ich liess mich an dieser Stelle dadurch zurückhalten, dass ich sie aus keinem Codex notirt hatte und soviel entschiedene Inconsequenzen in der Schreibweise der Veden bemerkt hatte. — Aehnlich lässt es sich deuten, wenn das gewöhnlich zwischen auslautendem न् und anlautendem स् eingeschobene त् fehlt (s. oben S. XXXVIII); es ist dann, wie eben, vor dem nachfolgenden, in स् liegenden, त् abgefallen.

In den bisher erwähnten Fällen ist die verkürzte Schreibweise insofern nicht wesentlich von der gewöhnlichen verschieden, als beide dieselbe Aussprache bezeichnen. Theilweis mag sie jedoch auch auf dem Bestreben beruhn, welches sich im Prakrit zur Herrschaft erhoben hat, Gruppen von drei und mehreren Consonanten zu vermeiden. Wenigstens glaube ich mehrere Spuren desselben in den Veden bemerkt zu haben, von denen ich insbesondre zwei beiläufig erwähnen will, da sie mit Varianten verbunden sind. So hat RV. stets युक्ष्व statt des gewöhnlichen, auch im SV. erscheinenden yuṅkshva. Im SV. selbst findet sich I, 6, 2, 2, 3 in Mscpt 101, 135, 268, 2130 घृतस्नु und nur Stev. und 103 hat घृतश्नु; II, 5, 2, 8, 3 — 7, 3, 19, 2 dagegen haben 102 und 135 °श्नु und 265 स्नु; in I, 6, 1, 3, 4 = II, 1, 2, 20, 1 haben 101, 102, 268, 2130 मधुस्नु, dagegen Stev., 135, 103 °श्नु, dagegen II, 1, 1, 3, 2 alle °श्नु; II, 3, 2, 6, 1 haben 265, 2130 °स्नु, dagegen Stev. u. 102 °श्नु; II, 5, 1, 4, 6 u. 5, 3 alle श्नु; RV. hat in diesen beiden Compositis stets °श्नु und diese Schreibweise habe auch ich adoptirt. — In I, 6, 1, 3, 8 = II, 2, 2, 9, 1 hat 101

मद्श्च्यु⁰, sonst alle und RV. मद्च्यु⁰. An diese Varianten lehnt sich die wurzelhafte Identität der Wzformen çcyut, çcut, cyut u. s. w. (s. Gl. u. d. W. **cud** S. 68). Da mir deren ursprüngliche Wzel noch keinesweges sicher (vielleicht liegt sie in kship = ***çcip = ***çciv (vgl. piv aus organischem pip(â), Reduplication von pâ, dîp und div u. aa.) = çcyu (vgl. div u. dyu)), so will ich nicht entscheiden, ob y in den ersten beiden Compositis ursprünglich und nur durch Scheu vor einer dreifachen Consonanz ausgefallen; doch ist mir diess das wahrscheinlichste; vielleicht spricht auch dafür das vedische tiraççâ (für tiraçcyâ) RV. I, 61, 12 — II, 6, 2, 4; Nir. VI, 20; doch kann man dieses auch vielleicht nach Analogie von vedisch paççâ auf andre Weise zu deuten versuchen. Den Verlust von m in der Gruppe smy hat Bopp in mehreren Casus der Pronomina gen. fem. (tasyâs f. tasmyâs u. s. w.) nachgewiesen; in dem Eigennamen Dushyanta habe ich (Rec. v. Böhtl. Chr. 29) denselben zu erkennen geglaubt; in dessen Nebenform. Dushmanta fällt statt dessen y aus.

Da bei Gelegenheit dieser Eigenthümlichkeiten des Vêden-Sandhi auch die von mir befolgte und vielleicht in den Veden-Ausgaben zu befolgende Schreibweise zur Sprache gekommen ist, so mache ich noch auf das über den Gebrauch des avagrâha (ऽ) von mir (GGA. 1847 S. 1473 ff.) Bemerkte aufmerksam, indem ich zugleich bedaure, dass ich in Beziehung darauf nicht wenigstens in so weit den Handschriften folgte, dass ich es bei jedem Hiatus (ursprünglichem sowohl, als phonetisch entstandenem) setzte; anführen will ich zugleich einen dort übersehnen und in der That seltnen und schwer zu billigenden Gebrauch, wonach es in den RV.-Handschr. selbst an einigen Stellen hinter einem Vokal vor ऋ steht, obgleich r noch zum vorhergehenden Worte gehört, z. B. RV. VII, 2, 21, 2. Beruht dieser Gebrauch vielleicht darauf, dass r in der Aussprache vor ṙ ausfiel, wie vor r? Sicher dürfen wir wohl annehmen, dass wie das Zeichen für ṙ aus ri gebildet ist (s. Böhtl. zu Bopp K. G. §. 13), so auch der Vokal selbst sich erst nach und nach durch grammatische Beobachtung von ri schied, wie sich auch daraus ergiebt, dass in vielen WW. ṙ und ri bedeutungslos mit einander wechseln.

Aber unendlich weiter, als die Sandhi-Gesetze, in denen uns die Veden überliefert sind, von denen des gewöhnlichen Sskrits entfernt sind, stehn die Sandhi-Gesetze, unter denen sie gedichtet sind, wiederum von diesen ab. Sie sind mit ziemlicher Entschiedenheit durch das Metrum zu erkennen. Zwar zeigt sich auch in ihnen keine ganz durchgreifende Consequenz; allein im Allgemeinen herrscht doch eine solche Uebereinstimmung, dass die grössere oder geringere Abweichung theilweis für ein Criterium des höheren oder geringeren Alters von Hymnen oder Tritscha's dienen kann.

In einer Pâda-Cäsur findet kein vokalischer Sandhi Statt; eine Abweichung bildet SV. II, 5, 2, 8, 6 bhakshayaty amṙ⁰; diese Stelle ist aber weder in RV.-Anukr. noch -Pada, sondern eine Einschiebung. Aus der Abwesenheit des vokalischen Sandhi dürfen wir schliessen, dass an derselben Stelle auch kein consonantischer existirt habe.

Innerhalb eines Pâda und in Compositionen findet Sandhi Statt, wenn der auslautende Vokal ein a oder â; wenn i oder î, u oder û, nur bei nachfolgenden ähnlichen.

Doch erscheinen auch Ausnahmen selbst von diesen Bestimmungen:

अ: a a nicht contrahirt SV. I, 1, 2, 4, 5 staveta atithiḥ — 8 devâya Agnaye — 2,

1, 3, 4 Çrutakaksha aram — 3, 1, 5, 8 Indra açvam° — 2, 2, 5 brahma arcata — 4, 2, 5, 5 sinca adhvary° — 5, 1, 1, 8 °açva adriḥ und na arvâ — 4, 1 deva ajaram — I, 5, 2, 3, 8 yasya am° — 4, 4 pavasva andhasâ — 6, 1, 2, 4 sutasya andhasaḥ — 2, 1, 9 sunvânâya andhasaḥ (man beachte, wie oft a in andhas nicht contrahirt wird) — II, 3, 2, 5, 3 soma andhasâ — 6, 2, 1, 1 vocema Agnaye (man beachte die Götternamen) — 3, 14, 3 deva añjasâ (man beachte Vokative) — II, 9, 1, 1, 1 pra asya — 4, 1 na arvâ — 13, 1 vipipânasya adreh und viprasya arcato — 18, 3 na ayate (zweimal, man beachte, dass na sehr oft) — 3, 9, 1 paçyema akshabhiḥ — nach diesen Ausnahmen ist I, 1, 1, 5, 5 auch îḍishva avase zu lesen. — na ayase RV. I, 57, 3 — Varuṇasya Agneḥ RV. I, 115, 1.

a â I, 5, 1, 2, 7 Indra â (Götternamen, Vokativ) — II, 8, 1, 7, 3 ca âsâc° (? und um so bedenklicher, da dieser Hiatus so selten).

a i I, 3, 2, 3, 9 kva iyatha und kva id — 4, 2, 3, 1 vîrâya Ind° — 5, 10 u. II, 8, 2, 7, 1 brahma Indrâya — II, 1, 1, 1, 1 pavamânâya Indave — 2, 9, 3 pra Indra — 3, 2, 3, 2 soma Indrâya — 8, 2, 15, 3 na Indra; konnte zweifelhaft sein, weil alsdann yoshaty â zu lesen, weil aber na u. Götternamen sehr oft Hiatus bilden, so scheint hier eher eine Ausnahme bezüglich der Liquidirung anzunehmen — 3, 4, 2 Indra indavaḥ 9, 3, 5, 2 pra ita — RV. I, 57, 3 nâma indriyam. — In Compos. SV. II, 6, 1, 10, 3 pra-iddha — RV. II, 2, 17, 5 pra-itâraḥ.

a u SV. I, 4, 2, 4, 10 paprâtha Ushâ (Ushaḥ als Götternamen).

a ṛ ist wie schon oben (S XXXI. XXXII. XXXIII) bemerkt, auch in der vorliegenden Vedenrecension durchweg vom Sandhi ausgenommen. Allein an einigen Stellen ist dennoch ar statt a ṛ zu lesen, so RV. IV, 3, 10, 4 — VI, 3, 37, 3.

a e I, 1, 2, 1, 2 pra etu — II, 1, 1, 16, 2 na etaçaḥ — 7, 1, 8, 3 na evathâ

a o II, 1, 2, 11, 2 pratnasya okaso — 9, 1, 1, 1 sutasya ojasaḥ

आ; â a I, 1, 2, 2, 8 â agniḥ — 5, 1, 4, 2 â agnim — II, 5, 2, 12, 2 tvâ apsu — 7, 3, 21, 2 dhârâ ati — 8, 3, 6, 2 citrâ arushî — 9, 3, 5, 1 gṛhâṇâ augân° — 8, 1 tvâ anu. — Das Compositum Indrâgni (aus Indrâ-agni) entspricht bald drei bald 4 Sylben, letztres ist der Fall I, 3, 2, 4, 9 — II, 2, 2, 8, 1 — 2 — 3, 2, 10, 1 — 2 — 3 — erstres II, 1, 1, 7, 1 — 2 — 3, 1, 9, 1 — 2 — 3 — 4, 1, 10, 1 — 2 — 3 — 7, 3, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 8, 2, 14, 1 — 17, 1.

â â II, 7, 3, 21, 3 râjâ âpyas — 8, 3, 14, 2 çvetyâ âgât — 9, 1, 13, 3 mâ ârc.

â i in â Indra° I, 2, 1, 4, 5 — 3, 1, 4, 10 — 4, 2, 1, 7 — 5, 1, 1, 3 — 2, 3, 3 — II, 4, 1, 18, 2 (Götternamen).

â u höchst wahrscheinlich açvayâ uta I, 2, 2, 5, 2.

â û ob im Compos. tvâ-ûta I, 4, 1, 3, 4 — 5, 5 ist fraglich (s. weiterhin); vgl. auch RV. I, 8, 2 — 73, 9 — 74, 8; dagegen tvota I, 8, 3.

â ṛ s. oben S. XXXII.

इ; i i bildet Hiatus I, 5, 1, 2, 8 hi Indra, wo die Bezeichnung svarita zeigt — im RV. glaube ich in Bezug auf so entstandenes svaritirtes î (vgl. Roth Einl. zu Nir. LXII) überhaupt bemerkt zu haben, dass der Vokal wieder aufzulösen ist[1]). Eine Ausnahme

1) Ich bemerke hier beiläufig, dass der älteste Text der Veden svarita nur als Nachton eines udâtta gekannt haben muss. Denn wie hier, so fallen regelmässig — Ausnahmen

wurde nîva II, 8, 1, 14, 2 bilden, allein iva liess sich schwerlich trennen, und diess scheint auch der Grund, weswegen divîva II, 8, 2, 5, 4 gegen die Regel udâtta, und nicht svarita hat. — Ausserdem noch II, 5, 1, 3, 7 arshanti Indavaḥ — 6, 2, 18, 1 abhi Indram — 8, 1, 5, 2 yanti indavaḥ.

उ in u u RV. II, 1, 3, 4 câkantu ubhayeshu — ,u û in Compos. suûrm° II, 6, 1, 10, 3.

Der Uebergang von i, u in ihre Liquidae y, v findet, wie schon angedeutet, nicht Statt, daher auch nicht der, der Regel nach daraus entstehende svarita z. B. तुह्र ऽ अंास्य (Text तुह्वांस्य) II, 2, 2, 5, 1 — दाशु ऽ अध्वर (Text दाशुध्वर) II, 7, 2, 1, 1. Davon finden sich Ausnahmen, jedoch verhältnissmässig wenige; in Compos. in svastyayanî II, 5, 2, 8, 3 — 6 (fehlt in RV. Anukr. u. Pada, sicher spät) — und atyavi (s. Gl.). — In der Wortverbindung I, 1, 2, 5, 5 praty Agne — 3, 2, 1, 6 hansy apr° (corrupt, s. R. V. V. L.) — 4, 1, 3, 8 abhy âç° — 2, 4, 2 abhy ânûshata — 10 janitry aj° — 6, 1, 2, 11 abhy âv° — 3, 7 abhy arsh° — 5, 8 pary ar° — II, 2, 2, 3, 3 abhy ag° — 4, 2, 7, 2 abhy ân° — 5, 2, 3, 1 yâty ano° — 8, 1 — 2 — 3 adhy ,eti — 6, 1, 9, 3 aty akr° — 7, 1, 3, 2 abhy an° — 8, 1, 6, 3 abhy ânu° — 2, 15, 3 yoshaty â — 3, 15, 2 praty av° — 9, 3, 4, 3 abhy eti — 6, 1 vayâçvy en° — 9, 2 vy âç°. — — I, 2, 5, 1 anv â — 3, 2, 1, 6 purv an° (corrupt, s. RV. V. L.) — 4, 1, 4, 4 anv a° — II, 3, 1, 6, 2 anv av° — 5, 2, 8, 3 brahmaṇeshv amî° (spät).

Ob bei e, ai, o, au innerhalb eines Pâda ursprünglich ebenfalls kein Sandhi bestand, lässt sich aus dem Metrum nicht entscheiden. Dagegen ist ein hinter auslautenden e, o, den oben (S. XXXI) gegebnen Regeln gemäss, in den vorliegenden Sanhitâ's der Veden ausgelassenes a, mit wenigen Ausnahmen, stets zu lesen; damit fällt Svarita auch hier weg. Ich erinnere mich, dass Ausnahmen nur sehr selten sind, doch habe ich leider nur die notirt, wo es gegen die gegebnen Regeln in unsern Sanh. ausgelassen und wirklich nicht zu lesen ist, wie II, 6, 1, 2, 3 açvo 'ti — 9, 3, 1, 1 saṁkrandano 'nimishaḥ — 8, 2 açîrshâṇo 'hayaḥ — 3 svo 'raṇaḥ, in denen augenscheinlich die Regel über Ausstossung des a schon im Umfang des spateren Sskr. herrscht, diese Verse also wahrscheinlich als spätere Erzeugnisse, als die Veden im Allgemeinen sind, erweist.

Das Metrum giebt noch über andre Eigenthümlichkeiten der ursprunglichen Fassung der Veden Aufschluss, von denen einige hier noch notirt werden mögen, wenn gleich sie nicht die Wortverbindung, sondern die Conformation von Wortern betreffen und theilweis mehr in die Eigenthümlichkeiten der vedischen Grammatik als die der Orthoepie streifen.

Dass im Sskr. in mehreren Casus der Themen auf an auszustossende a findet sich SV. I, 6, 2, 2, 4 in çatâyâmanâ bewahrt; RV. hat aber die regelrechte Form °mnâ; doch zeigt das Metrum, dass a zu lesen sei; ferner findet es sich geschrieben in mahimânah

existiren auch hier — auch alle andern Bedingungen weg, unter denen svarita ausser als Nachton des udâtta entsteht. Ueberhaupt ist der svarita auch, wo er besteht, immer nur der Nachton eines udâtta und erscheint entweder hinter einer mit udâtta versehenen Sylbe z. B. इन्द्र, oder er ist durch Wegfall der ihm vorhergehenden mit udâtta versehenen Sylbe an die Stelle des udâtta gerückt z. B. नि इव = नीव, अपो अद्रि: (wo aber अ im Verhältniss zur vorhergehenden Sylbe svarita hat) = अपो ऽद्रि:, तनू + आं = तन्वां; so auch in allen andern Fällen, so dass er niemals, wo er ohne vorhergehenden udâtta in einem Worte vorkommt, ursprünglich ist.

(Genit.) RV. IV, 6, 23, 3; zu lesen ist es aber auch an manchen andern Stellen, wo es in unsren Sanhitâ's nicht geschrieben wird; so ṛtâvane SV. I, 2, 1, 2, 1 — dhâmane I, 2, 1, 3, 4 — II, 3, 2, 3, 4 — dhâmanâ II, 3, 1, 4, 1 (vgl. RV. I, 87, 6) — pâvane I, 2, 2, 2, 2 — 3, 2, 5, 3 — aryamaṇah I, 2, 2, 5, 8 — °mane I, 3, 2, 2, 3 — sâmanâ I, 4, 2, 1, 9. — arâvaṇah I, 6, 1, 2, 14 — II, 5, 1, 3, 9 — 7, 2, 4, 2 — ob vṛshaṇah II, 6, 12, 20, 1 ist fraglich — aber vṛshaṇâ II, 9, 3, 1, 2 — svadhâvane in Nir. X, 6 — râjanâ RV. VIII, 5, 11, 7 — eben so ist auch, in Themen auf ṛ, a in manchen Casus zu lesen, in denen es nicht regelrecht, so pitaroh II, 1, 1, 19, 2 — 4, 2, 3, 2 — RV. II, 3. 15, 1 — 3, 3, 3 — 5, 2, 2 (vgl. Ros. zu RV. I, 31, 4) — svasaroh SV. II, 8, 3, 14, 3 — naptarâ RV. IV, 5, 15, 3 — catasaraḥ, tisarah RV. IV, 2, 5, 2 — auch in der Verbalform agman SV. II, 3, 2, 12, 2 ist das ausgestossene a beim Lesen (agaman) wiederherzustellen; ja RV. II, 5, 16, 2 wahrscheinlich sogar statt akshan die organische Form aghasan; vielleicht ist auch RV. III, 8, 6, 5 statt avri zu lesen avari, anomal statt avâri; doch bleibt auch dann noch eine Schwierigkeit. Dass in allen diesen Fällen das dem Metrum gemäss zu lesende a einst wirklich existirte, ist keine Frage; vielleicht war dieses auch in satrâ der Fall, welches RV. VI, 4, 3, 1 satarâ zu lesen ist. Doch erscheinen auch Fälle, wo sich selbst aus r das darin liegende vokalische Element befreit zu haben und rein orthoëpisch besonders hervorzutreten scheint; so Indaram SV. II, 4, 1, 5, 3 — 6, 2, 12, 3 — 3, 13, 1 — vidharaman I, 6, 1, 3, 11 — vidharatâ II, 5, 2, 15, 2 — kakshia-parâ II, 5, 2, 23, 3 — çaramishma II, 7, 3, 17, 1 — çaravasâ II, 9, 1, 9, 2. Man könnte diese Fälle auch als bloss phonetische Spaltungen einer Consonantengruppe ansehen, wie sie in jeder Sprache und auch im Zend und Prakrit vorkommen. Der Vokal ṛ scheint durch seine Doppelnatur II, 8, 2, 1, 3 in vṛtra sogar zwei Silben zu bilden, welches an seinen zendischen Repräsentanten ĕrĕ erinnert. Zweifelhaft ob nur phonetisch, oder auch aus ursprünglicher Formation ist das a in pratanâ SV. I, 4, 2, 3, 9. Bloss durch phonetische Spaltung scheint vipaçcit II, 5, 1, 4, 3 viersylbig; doch erinnert es an die zendische Einschiebung von ĕ z. B. in kaçe thvam.

Mehrfach nöthigt das Metrum einen langen Vokal oder Diphthong zweisylbig zu sprechen; es beruht diess wohl in den allermeisten Fällen auf rein phonetischen Gründen, dass nämlich die langen einst fast wie hiatusartige Verdoppelungen der ihnen entsprechenden kurzen lauteten, wofür auch manche formative Erscheinungen sprechen. — â vertritt zwei Sylben überaus häufig in der Endung des Genitiv Plurals, doch ist die Zahl der Fälle, wo es nur einsylbig lautet, eben so gross, wenn nicht grösser; jenes ist der Fall I, 1, 1, 1, 2 — 4, 2 — 5 — 10 — 2, 1, 5 — 6 — 2, 1, 1, 5 — 5, 1 — 5 — 9 — 2, 1, 5 — 6 — 10 — 2, 1 — 5, 2 — 3, 1, 2, 1 — 5 — 3, 2, 4, 1 — 3 — 5, 6 — 4, 2, 1, 2 — 2, 2 — 3 — 3, 5 — 4, 3 — 10 — 5, 1, 1, 6 — 2, 5, 1 — 5 — 6, 1, 3, 5 — 2, 4, 5 (viermal) — II, 1, 1, 8, 2 — 12, 2 — 3 — 15, 3 — 20, 2 — 21, 3 — 2, 10, 2 — 13, 2 — 2, 1, 18, 3 — 2, 15, 3 — 3, 2, 3, 3 — 4, 1, 5, 2 — 14, 3 — 15, 3 — 2, 1, 9 — 5, 1, 19, 3 — 2, 3, 5 — 7, 1, 8, 2 — 9 (viermal) — 2, 1, 1 — 2 — 8, 2 — 3, 5, 2 — 15, 2 — 8, 1, 5, 2 — 2, 10, 2 — 3 — 3, 7, 2 — 9, 1, 4, 2 — 10, 3 — 14, 1 — 2 — 3 — 16, 2 — 18, 2 — 3, 3, 2. — Ferner im Abl. ât I, 1, 1, 1, 8 — Nom. âs I, 1, 2, 1, 1 — 7 — 5, 2, 4, 7 — 9 — II, 1, 2, 6, 3 — 6, 3, 9, 1 — I, 3, 1, 2, 9 — 10 — in andern Endungen I, 3, 1, 3, 7 — II, 2, 1, 12, 2 — 6, 1, 5, 2 — II, 2, 2, 8, 1 (tâ) — 3, 2, 12, 2 — 4, 1, 22, 2 (?) — mitten im Worte nârminîm II, 9, 1, 1, 4, 1 — râjan, bhâsâ II, 17, 2, 5, 1 — jâgṛvi II, 7, 2, 13, 2. — pântam I, 2, 2, 2, 1.

û ist zweisylbig in sûra I, 6, 1, 5, 7 — II, 9, 1, 4, 1 — asthû II, 8, 3, 2, 1.

e ist zweisylbig zu lesen (ai) in preshtha I, 1, 1, 1, 5 — jyeshtha I, 1, 2, 4, 9 — 6, 1, 5, 5 — II, 6, 3, 17, 1 — 9, 1, 18, 2 — eshaḥ I, 2, 1, 2, 4 — pranetaḥ I, 2, 2, 5, 9 — tredhâ I, 3, 1, 3, 9 — mademа I, 5, 2, 2, 8 — anûpe (?) II, 3, 2, 12, 2 — dadhishe I, 4, 1, 2, 8.

o zweisylbig (aù) gomân II, 3, 2, 12, 2 — avobhiḥ II, 1, 2, 6, 2.

au in aurva I, 1, 1, 2, 8 — gauḥ I, 2, 2, 1, 5.

Ueberaus häufig ist statt der Liquida y, v in einem Worte der entsprechende Vokal zu lesen. Dieses ist schon von den Indern bemerkt; diese lehren im Allgemeinen, dass, wo es das Metrum fordre, statt y und v zu lesen sei: iy, uv (s. Chandas 4, Vârt. Pâṇ. VI, 4, 77 und Ros. zu RV. I, 1, 9); in vielen WW. scheint auch die letztre Schreibweise einst geherrscht zu haben, wie Differenzen zwischen SV. u. RV. in diesem Betracht wahrscheinlich machen, so SV. tugriya, wo RV. tugrya (vgl. Gl. und Pâṇ. VI, 4, 115, insbes. Sddh. K. 437[a] (219[a]), wo diese Differenz als eine Çâkhâ-Diff. bezeichnet wird), samudrya II, 2, 2, 9, 3, wo RV. °driya (vgl. Pâṇ. IV, 4, 118), subhuvaḥ I, 4, 2, 4, 8, wo RV. subhvaḥ, sudruvam I, 3, 1, 5, 6, wo RV. sudrvam; vgl. auch Formen mit ya oder iya und selbst îya (agrya, agriya, agrîya) bei Pâṇ. IV, 4, 115 bis 118 und durgr̆bhîyase (ved. Composition) RV. IV, 1, 1, 4, mahîyai RV. I, 113, 6, welche entschieden aus durgr̆bhyase und mahyai. Aus dieser Wandlung erklären sich auch manche ved. WW. insbesondre, z. B. bhiyasa (s. Gl.) im Verhältniss zu **bhyas**; r̆tvîya, abhrîya (Pâṇ. a. a. O. u. RV. I, 96, 1 — 116, 1), yantrîya (YV. IX, 30), dîdiyus (RV. I, 36, 11). Allein die Nothwendigkeit diese Wandlung vorzunehmen, um dem Metrum gemäss zu lesen, ergiebt sich in mehreren Fällen mit einer solchen Regelmässigkeit, dass man bald zu dem Resultat gelangt, dass in ihnen der Sachverhalt grade umgekehrt uns vor Augen steht, als er wirklich ist. Es lasst sich deutlich erkennen, dass zur Zeit der Abfassung der Veden die, in der jetzigen Sanhitâ erscheinende, Liquida in diesen Fällen wenigstens zu einem grossen Theil noch gar nicht gesprochen ward, sondern statt ihrer der entsprechende Vokal. Dass sich die Sache wirklich so verhalte, lässt sich in den meisten Fällen zugleich durch Etymologie, oder Vergleichung der verwandten Sprachen noch entschiedener erhärten.

Flexivische Endungen betreffend, so ist °bhyas häufig zweisylbig (man beachte dessen Entstehung aus dem singularen °bhi in lat. ti-bi, sskr. a-bhi u. aa.); so: I, 3, 2, 2, 2 — 7 — 3, 4 (jedoch in demselben Vers auch einsylbig) — 4, 9 — 4, 1, 2, 10 — 2, 3, 8 — II, 1, 1, 1, 3 — 8, 2 — 2, 16, 4 — 17, 3 — 3, 1, 5, 2 — 3 — 6, 1 — 2, 6, 3 — 11, 2 — 4, 1, 22, 3 — 5, 2, 2, 2, 9 — 5. 2 — 7, 1, 15, 4 — 8, 1, 2, 1. — Doch ist es auch wohl eben so oft, wohl noch mehr einsylbig; so I, 4, 1, 4, 4 (viermal) — 5, 1, 4, 7 — 2, 4, 8 — 6, 1, 3, 11 — 2, 3, 11 — II, 2, 1, 17, 3 — 19, 3 — 3, 2, 4, 2 — 4 — 19, 1 — 4, 1, 19, 3 — 5, 1, 2, 5 — 17, 2 — 3 — 2, 19, 3 — 22, 2 — 7, 2, 1, 2 — 8, 1, 9, 3 — 3, 5, 2 und, da die verwandten Endungen °bhyam, °bhyâm, so viel ich beachtet, nur einsylbig vorkommen, der Endung °bhyas auch lat. bus mit völligem Verlust der Liquida entspricht, so möchte die Zweisylbigkeit von °bhyas nicht aus der Etymologie, sondern rein phonetisch zu deuten sein.

Das y des Potential wird in der Wz. **as** insbesondre vokalisch gesprochen (vgl. lat. siet) si(y)ât I, 1, 2, 3, 4 — 4, 2 — 2, 1, 3, 8 — II, 9, 1, 15, 1 — si(y)âm II, 9, 2, 9, 2 —

(aber syâm II, 7, 1, 16, 2) — si(y)us I, 3, 2, 4, 6 — si(y)âma II, 3, 2, 1, 2 — 8, 2 (aber syâma I, 4, 1, 5, 5 — II, 4, 1, 8, 3 — 5, 1, 16, 2). — Analog auch pupûri(y)âḥ II, 3, 2, 21, 3 — sahi(y)âma I, 4, 1, 3, 4 — dagegen sâhyâma II, 3, 1, 3, 2 — 2, 8, 3; — das passivische y in ûhi(y)âthe (Form anomal) II, 7, 3, 14, 2; — v in ⁰dhu(v)am RV. I, 84, 4. 5; sonst fand ich nur ⁰dhvam; vielleicht jedoch auch mṛdhu(v)am II, 8, 1, 14, 3. — ⁰su(v)a in pavasu(v)a SV. II, 3, 2, 17, 2; — das v des Ptc. Pf. Act. in vidu(v)ân SV. I, 3, 1, 3, 5 — RV. II, 5, 13, 3 — ruruku(v)ân SV. II, 9, 1, 4, 1.

Themenschliessendes î, û wird sehr häufig, fast regelmässig, ĭ, ŭ seltner, vor vokalisch anlautenden flexiv. Endungen vokalisch gesprochen; fast ohne Ausnahme in allen Fällen, wo nach den späteren Accentregeln svarita entstanden ist und in unsrer Sanhitâ geschrieben wird, so dass also svarita auch in diesen Fällen verschwindet; so in tanû z. B. stets tanú-â nicht tanvầ, eine Ausnahme tanvàm II, 3, 2, 9, 3; in rathí, meshí, dûdhí, juhû́, sphigí, camû́ (s. die Stellen im Gl. unter diesen WW.) — ferner in folgenden auf î: in Instrum. puraṇi(y)â II, 8, 1, 6, 3 — aṇvi(y)â II, 5, 2, 3, 1 — puraṁdhi(y)â I, 3, 1, 5, 6 — 4, 2, 3, 1 — II, 1, 2, 10, 3 — 6, 1, 7, 2 — çaci(y)â I, 4, 1, 4, 1 — satrâci(y)â I, 3, 2, 5, 8 — devâci(y)â I, 5, 2, 3, 9 — viçvâci(y)â II, 1, 1, 18, 3 — davidyutati(y)â, parishṭobhanti(y)â II, 1, 1, 2, 7 — çarmayanti(y)â II, 3, 1, 3, 6 — hariṇi(y)â I, 5, 2, 3, 7 — wegen des svarita bemerke ich hier auch sûrmi(y)â, obgleich mir die thematische Form sûrmi zu sein schien II, 6, 1, 10, 3; — pṛthivî liest den Vokal mehrfach auch im Genit. pṛthivi(y)âḥ I, 1, 1, 3, 7 — II, 5, 1, 2, 9 — 8, 3, 18, 4 vgl. tiraçci(y)aḥ I, 4, 2, 1, 5 — jedoch liquidirt: pṛthivyâḥ I, 1, 2, 2, 5 — 5, 1, 3, 2 — 6, 1, 4, 5 — II, 1, 1, 10, 1 — 8, 2, 5, 6 — 16, 2 — mit Vokal im Locativ pṛthivi(y)âm I, 4, 1, 4, 9. — Vorwaltend Vocal statt y in dem Gen.-Loc. der Duale der Themen auf i, araṇi(y)oḥ I, 1, 2, 3, 7 — aber araṇyoḥ I, 1, 2, 2, 10 — gabhasti(y)oḥ stets II, 1, 2, 18, 2 — 3, 2, 4, 6 — hari(y)oḥ I, 3, 2, 5, 7 — II, 2, 1, 8, 2 — 8, 3, 3, 2 — oṇi(y)oh I, 5, 2, 3, 8 — kukshi(y)oḥ II, 1, 2, 9, 3 — purushanti(y)oḥ II, 4, 1, 5, 3 — eben so in dem vedischen Dual von rodas wo i (vgl. rodasîbhyâm RV. II, 1, 26, 6 wahrscheinlich weil aus dem Nominat. stammend) oft lang ist: rodasi(y)oḥ I, 1, 2, 2, 7 — 6, 1, 5, 4 — II, 6, 3, 16, 1 (vgl. RV. I, 96, 4) — auch das eingeschobene y in cakryoḥ II, 4, 1, 14, 2 und mayûraçepyâ II, 6, 2, 5, 2 wird vokalisirt. — Bezüglich der Themen auf ĭ: ûti(y)ấ stets I, 1, 1, 4, 7 — 2, 1, 1, 6 — 7, 1, 15, 2 — 3, 7, 1 — jûti(y)â II, 1, 1, 7, 3 — raṁhi(y)â I, 6, 2, 3, 11 — II, 4, 1, 3, 1; bezüglich der auf u: dhanu(v)â II, 6, 2, 8, 3 — madhu(v)â I, 6, 2, 2, 11 — II, 3, 2, 20, 2. Dagegen sonst stets madhvâ z. B. I, 3, 1, 3, 7. — Von Verben sushu(v)âṇâ I, 4, 1, 3, 4. — dîdi(y)âna I, 4, 1, 5, 9 — II, 9, 1, 18, 3 — dîdi(y)atam II, 7, 2, 2, 3.

Suffixe betreffend, so zeigt sich ya vorwaltend statt der Liquida mit Vokal; so fast durchweg zunächst im Ptc. Fut. Pass. in çaṁsi(y)a, mâdi(y)a, anumâdi(y)a, sadhamâdi(y)a, îḍi(y)a, kâmi(y)a, pâri(y)a, prarâdhi(y)a, chandi(y)a, havi(y)a (von **hve**), pravâci(y)a, âpṛchi(y)a; guhi(y)a, agohi(y)a, adâbhi(y)a, yuji(y)a, vandi(y)a, marji(y)a, takshi(y)a, abhicakshi(y)a, vâri(y)a, avâri(y)akratu, bhavi(y)a, carkṛti(y)a II, 7, 1, 11, 2 — dagegen çrutya mit Liquida I, 2, 2, 4, 2 — asahya II, 9, 3, 7, 3 — anâdhṛshya II, 9, 3, 5, 3 — 7, 3 — ayudhya II, 9, 3, 3, 1 (?). — Die hieher gehörigen ⁰yya auslautenden Thema vokalisiren das zweite y çravâyi(y)a, rasâyi(y)a, dakshâyi(y)a, durâyi(y)a, kuṇḍapâyi(y)a. — Das ve-

dische kṛ̆tvya wird krtvi(y)a I, 6, 2, 2, 5 — II, 1, 1, 18, 2 — ferner wird °enya °eni(y)a vgl. vareṇya, îḍenya, vâvṛ̆dhenya.

Ferner vorherrschend auch in andern Bildungen, zunachst in allen, in denen ya in unsrer Sanhitâ svarita hat, also apîcyà, pastyà, dûtyà, manushyà, vîryà (so dann auch suvìrya, jedoch ausgenommen I, 1, 2, 1, 6 [1]), devyà, nahushyà, samanyà, sajâtyà, namasyà, yûthyà, pathyà, okyà, sacathyà, varûthyà, varshyà, ukthyà, nabhanyà, asuryà (ausgenommen II, 9, 1, 9, 2 (RV. V. L.)), suparṇyà. — Dann in folgenden: açvya, âpya, âptya, aghnya, antarikshya, ánya, amâtya, arya (jedoch auch mit Liquida), ayâsya, ârya, ârkshya (einmal mit Liquida), âditya (jedoch auch mit Liquida), juhvâsya (dagegen mit Liquida saptâsya), kakshyaprâ, kâvya, jenya, tiroahnya, aptûrya, vṛ̆tratûrya, durya, divya (jedoch mit Liquida II, 3, 1, 1, 1 — 4, 1, 2, 3 — 6, 1, 8, 2), daivya (mit Liquida II, 8, 2, 3, 3), dushvapnya, narya, naryâpas, pûrvya, apûrvya, pauṃsya, budhnya, martya stets, ebenso amartya, medhyâtithi, yavishṭhya, rathya, râjya in samaryarâjya, viprarâjya, svarâjya; vedya, vâjagandhya, vâjapastya, vṛ̆shṇya, sakhya, jedoch auch mit Liquida; eben so sûrya; vokalisirt somya, stomya, suhastya, svaçya, samudrya, senya; — endlich yya in vâyya (zu lesen vâyi(y)a) und nicâyya.

Das ved. Suff. Ptc. Fut. Pass. tva erscheint stets vokalisirt sotva (sotu(v)a), kartva, jantva. — Suff. vat nur in dâsvat I, 5, 2, 3, 9.

Endlich sind diese Liquida vokalisch zu sprechen in den Stammtheilen einzelner WW.

tvam (Pron.) ist in der unendlichen Mehrzahl tu(v)am zu sprechen; dagegen mit Liquida I, 4, 1, 3, 3 — 2, 1, 3, 6 — 2, 2, 8 — II, 2, 1, 3, 2 — 12, 2 (vgl. dazu I, 2, 1, 3, 6 u. RV. V. L. und oben S. XXIV) — 4, 1, 4, 5 (?) — 5, 2, 15, 2 — 6, 1, 3, 3 (wo aber einmal tu(v)am) — 7, 1, 7, 1 — 9, 1, 10, 3. Der Accus. tvâm dagegen schien mir vorwaltend mit Liquida zu sprechen zu sein, doch waren auch viele Beispiele zweisylbig I, 1, 1, 4, 8 — 3, 1, 5, 2 (zweimal) — 4, 1, 1, 10 — II, 2, 1, 19, 2 — 22, 2 — 3, 1, 6, 2 — 2, 7, 3 — 19, 2 — 4, 1, 4, 9 — 2, 13, 2 — 5, 1, 20, 2 — 2, 9, 3 — 17, 3 — 6, 1, 10, 3 — 7, 2, 4, 2 — 3, 6, 1 — 8, 1, 11, 2 — 3 (zweimal) — 9, 1, 2, 2 — 13, 3; auch tvâ schien mir vorwaltend einsylbig; doch sind auch hier zweisylbige Beispiele nicht selten: I, 1, 2, 5, 3 — 3, 2, 5, 9 — II, 3, 1, 21, 2 — 22, 2 — 5, 1, 2, 8 — 2, 12, 3 — 7, 1, 13, 3 — 8, 2, 15, 2 — 9, 2, 1, 6. — ved. Instrument. tu(v)â I, 2, 1, 4, 4 — ved. Locat. tu(v)é I, 1, 1, 4, 4 — II, 4, 1, 7, 3 — 17, 3 — 5, 2, 9, 3 — 6, 3, 17, 3 — 7, 1, 7, 1 — 3, 3, 2 — 8, 1, 1, 2 — 9, 2, 1, 3 — dagegen tvé I, 3, 2, 2, 2. — Abl. tvád erscheint ungefahr in gleicher Menge ein- und zweisylbig; einsylbig I, 1, 2, 2, 6 — 3, 1, 1, 10 — 2, 1, 5 — 4, 2, 4, 4 — 5, 2, 2, 7 — II, 9, 1, 12, 2 — zweisylbig I, 1, 2, 4, 6 (zweimal) — II, 3, 1, 21, 2 — 2, 7, 3 — II, 7, 1, 8, 3. — in Compos. und Ableitungen schwankend tu(v)â-vasu, tu(v)âvat, tu(v)âyu und danach wohl auch tu(v)ota (s. oben S. L.).

hyas, çvas und jyok sind stets zweisylbig. — jyâka dreisylbig II, 9, 1, 14, 1 — 2 — 3 — in dem svaritirten (vgl. S. L) svàr wird v vokalisirt; eben so svar in Zusammensetzungen und Ableitungen. svar-dṛ̆ç, svarvat, svaryu; dagegen bleibt die Liquida in svarga (vgl. jedoch Pâṇ. Vârt. VI, 4, 77); kvà entschieden zweisylbig II, 1, 1, 21, 2; zweifelhaft bin ich

1) Eine andre Ausnahme ist RV. III, 1, 7, 3 so agne dhatte suvîryam; läse man hier aber so agne mit der ungewöhnlicheren Contraction sâgne, so würde sich suvîri(y)am ergeben. Aehnliche Fälle finden sich mehrfach.

uber die übrigen Stellen im SV. (s. Gl.); doch neige ich mich jetzt dazu es auch da kú(v)a zu lesen also I, 3, 2, 3, 9 nicht, wie oben (S. L) angenommen; — schwankend ist das Pronomen sva; zweisylbig erscheint es II, 7, 2, 1, 3 — 3, 9, 1 — 8, 3, 1, 1 — 9, 3, 8, 3 (?) — einsylbig II, 7, 3, 10, 3 — 14, 2 u. in Compos. — Sonst finde ich Vokalisirung nur einzeln stehend z. B. in sahasrabâhve — dyo (vgl. lateinisch die) finde ich zweisylbig I, 2, 2, 3, 2 — II, 5, 1, 9, 3 — 9, 1, 18, 2; sonst stets dyo einsylbig; tyad finde ich in ti(y)am I, 2, 2, 3, 6 — 4, 1, 5, 1 — 2, 2, 6 — 4, 8 zweisylbig — sonst nur einsylbig; — dhanu(v)antu I, 6, 2, 2, 2, sonst dhanv stets mit Liquida, viçu(v)a II, 6, 3, 17, 1 und viçu(v)ajit II, 6, 3, 5, 3, sonst stets viçva; tu(v)eshanṙmṇa II, 6, 3, 17, 1 — du(v)is II, 6, 3, 17, 3 — i(y)antu II, 7, 2, 8, 1 — juhu(v)e fur (juhve) in Nir. X, 33. — Andres sehr einzeln stehende will ich nicht erwähnen, da doch meine Beobachtungen der Ausdehnung über alle Veden bedurfen, um zu sichren Resultaten zu gelangen. Doch kann man auch schon hieraus erkennen, wie im Ganzen eine gewisse Regelmässigkeit herrscht; diese würde noch mehr in die Augen fallen, wenn ich dem Gegebnen gegenuber ein Verzeichniss aufzustellen versuchte von solchen flexivischen u. suffixalen Endungen u. WW., in denen y v nie vokalisirt wird; so z. B. havya in der Bed. „Opfer" gegenüber von havya (zu sprechen havi(y)a) als Ptc. Fut. Pass. von **hve**; ari(y)aḥ „Herr" aber aryaḥ „Feinde".

Umgekehrt ist bisweilen statt iy, uv bloss y, v zu lesen, so hve II, 1, 2, 12, 3 wo Sanhitâ huve hat (vgl. Gl. **hve**); jvam II, 6, 1, 4, 2 wo Sanh. juvam; bhyasam II, 1, 2, 16, 7 wo Sanh. bhiyasam; bhiy° dagegen, wie geschrieben, II, 6, 3, 17, 1 — selbst yam für iyam II, 4, 1, 8, 2 (zweimal) — 6, 2, 5, 3. — In I, 5, 2, 3, 3 ist des Metrums wegen (12 + 12 + 8) sogar hvâmahe statt havâm° zu lesen; u. I, 1, 2, 2, 6 sushṭutyo statt sushṭutayo.

Das System der Sâmaveda-Sanhitâ-Accentuation habe ich in HALZ. 1845, I, S. 909 ff. auseinandergesetzt, worauf ich verweise, indem ich dazu bemerke, dass ich bezuglich II, 1 (S. 910) seitdem zweifelhaft geworden, indem ich bei nochmaliger Vergleichung von Mscpt Ch. 101 nicht ओ ३ म् sondern ओ ऽ ऽ म् fand und andre Hdschr., welche ich in London vergleichen liess, nur ओम् wie Stev. haben, auch die Regel bei (Böhtl. Accent §. 69, a) nur auf om zu Anfang geht, wie ich denn auch in RV. Mscpt Chamb. 70 über mehreren Adhyâya's ओ ३ म् fand. Doch bemerke ich, dass die Schreibart ओम् in das System nicht passt. Zu III fuge man das nachträglich über den Gebrauch von ᳒ in der Rec. über Böhtl. Chrest. S. 63 * bemerkte, wonach ᳒ auch steht, wo ursprünglich mit udâtta versehene o, e durch Absorption eines nachfolgenden a statt udâtta svarita geworden sind. Mit Recht erklärt Hr. Roth aus diesem System die von ihm uber die Zahl der Accente (7, 3, 2, 1) aus den Prâtiçâkhyen angeführte Stelle (Einl. z. Nir. LXVIII). In den sieben sind die des SV. nicht zu verkennen, nämlich १, २, ३, २उ, २र, ३क, wie schon Roth erkennt, und als 7tes Zeichen १२र, aber nicht, wie Roth annimmt, der Mangel jedes Zeichens [1]). Hierbei will ich auch

1) Beiläufig bemerke ich, dass ich auch in der Beziehung der drei übrigen nicht übereinstimmen kann. Die 3 sind ihm die des RV., mir die dem Atharva-Veda eigenthumliche Bezeichnung des udâtta, svarita und anudâttatara durch, an drei verschiedne Stellen gesetzte, Punkte; die 2 sind die des RV. wo nur eine horizontale und eine perpendiculare Linie als Zeichen des anudâttatara und svarita erscheinen; ein Accentzeichen endlich erscheint nur im Çatapatha Brâhmaṇa, nämlich eine horizontale Linie als Zeichen dass ein svarita folge. (Weber YV. Spec. II, 6).

nicht unerwähnt lassen, dass wo mein Text des SV. in einer svaritirten Sylbe Dehnung mit ३ hat, RV., wenn die Sylbe kurz ist, sie unverändert lässt und १ setzt, ३ dagegen nur bei langen. Meine Schreibweise im SV. beruht einestheils auf der grossen Majorität der Stellen in den Hdschriften, andrentheils insbesondre darauf, dass, wo sich die Sylbe in den Hdschriften nicht gedehnt findet, doch immer ३, oder wenigstens nie १ sich findet. In den Pluti-Beispielen in der Sddh. K. (449, b, ff.) findet sich nur ३, aber bald mit kurzem bald mit langem Vokal.

Der Pada-pâṭha des SV. wird dem alten Grammatiker (s. seine Ansicht über Wortbildung Nir. I, 12 u. Sch. dazu bei Böhtl. Pâṇ. Einl. p. VII) Gârgya zugeschrieben (Roth Einl. z. Nir. LXIV), doch wird zugleich eine Eigenthümlichkeit desselben angeführt, welche der uns überlieferte Text desselben nicht hat, nämlich dass in der Pause sonore Nicht-Aspiratae gebraucht sein, wo der Vf. des Pada-pâṭha zum RV., Çâkalya, die dumpfen gebraucht (Roth in JALZ. 1848 nr. 61. 62). Dagegen zeigen sich eine Menge andrer principieller Verschiedenheiten vom Padapâṭha des RV., welche insbesondre fur die Geschichte der indischen Grammatik von grosser Bedeutung zu sein scheinen. Denn in den Versuchen, die Wörter aus ihrer satzlichen Verbindung in den Veden herauszulösen, und sie mit Abstreifung aller durch dieselbe herbeigefuhrten Wandlungen auf ihre grammatische Form zu reduciren, scheinen theilweis die Anfänge der indischen Grammatik zu suchen zu sein. Daran mogen sich natürlich manche sowohl grammatische als hermeneutische Versuche geschlossen haben, von denen in die Pada's nur noch die Trennung der Composita in zwei Theile und die Ablösung einiger suffixaler und flexivischer Formen ubergiug. In allen diesen Beziehungen mussten naturlich einst bedeutende Differenzen bestehen, welche theilweise durch fortgesetzte grammatische Untersuchungen gehoben wurden. In den auf uns gekommenen Pada's liegen nur die endlichen Resultate dieser Untersuchungen vor, welche in verschiednen Schulen wohl verschieden waren. Die wesentlichsten Differenzen zwischen dem RV.-Pada und dem SV.-Pada werde ich im Folgenden zusammenstellen. Den SV.-Pada ganz mitzutheilen schien mir nicht nothwendig, weil die Wortabtheilung durch die Accentuation und das Glossar in meiner Ausgabe zu erkennen ist und die Differenzen vom RV.-Pada, welchen Hr. Dr. Muller mit Recht in seine bald zu erwartende Ausgabe des RV. aufgenommen hat, doch nicht so gross sind, dass dieser in etwa zweifelhaften Stellen nicht genügte. Dabei kann ich jedoch den Wunsch nicht unterdrücken, dass, da der RV. sich als das eigentliche corpus der Veden erweist, Hr. Dr. Müller sich entschliessen möge, zu den Stellen desselben, welche in den übrigen Veden vorkommen, die in diesen erscheinenden Differenzen anzumerken. Der Vortheil einer solchen Synopse wird sich vielfach herausstellen. Wenden wir uns jetzt zu den Pada-Differenzen, insofern sie nicht wirkliche VV. LL. betreffen, welche in den „Harmon. u. Discrep." angegeben sind, im Einzelnen[1]). Das Aeussere betreffend, se weicht SV.-Pada vom RV.-Pada nur darin ab, dass er die Composita nicht durch das Zeichen des

1) Ich muss dabei jedoch bemerken, dass die Pada-Codd. des SV., obgleich im Ganzen nicht schlecht, doch in keinem Verhältniss zu dem von mir benutzten des RV. stehn; leider habe ich mir auch keine Abschrift derselben genommen, sondern nur Notate daraus gemacht; es mögen daher im Folgenden vielleicht Irrthumer sich finden. Ich gestehe, dass, als ihre Benutzung mir freistand, ich ihre hohe Wichtigkeit fur Geschichte der Grammatik noch nicht genügend erkannt hatte.

avagraha (ऽ) trennt, sondern erst verbunden schreibt und dann durch denselben Strich, wie die Wörter, getrennt, wiederholt z. B. । व्योमनि । वि । ओमनि ।, wo RV. bloss । वि ऽ ओमनि ।; das Zeichen im RV., ursprünglich wohl das Zeichen der Zahl: eins, entspricht der grammatischen Lehre, dass der avagraha = einer mâtrâ sei (s. Roth z. Litt. 85).

Bezüglich der Worttrennung selbst finden sich folgende Verschiedenheiten न हि bilden im SV. zwei Wörter und behalten jedes ihren Accent; im RV. dagegen nur ein Wort mit Verlust des Accents von न (vgl. jedoch Gl. S. 105); diese Schreibweise ist in Uebereinstimmung mit der Lehre der Grammatiker (s. Wils. Dict. unter nahi); dass aber die Trennung archäistischer sei, folgt daraus, dass na sowohl als hi, allein stehend, accentuirt sind (vgl. Ros. zu RV. I, 22, 4, wo irrig). Beachtenswerth ist, dass in diesen Worten die Accentdifferenz auch den Sanhitâ-pâtha trifft. — Ferner wird ki (bloss im SV.) und kir, kîm im SV. vom vorhergehenden ná mâ getrennt, im RV. dagegen, ebenfalls in Uebereinstimmung mit dem spätern Sskr. (s. Gaṇa ca), mit diesem verbunden (s. Gl. S. 46); dann bildet ca ná im RV. u. späteren Sskrit stets ein Wort, im SV. nur bei vorhergehenden kim (Neutr.) und kadâ (s. Gl. S. 66). Endlich wird die Partikel u im RV mit jedem vorhergehenden Wort, wenn es auf अ, â endigt zu einem Wort verbunden und, weil dieses dann pragṙhya ist, iti dahinter gesetzt (vgl. Gl. S. 28); bezüglich der Verbindung mit vorhergehenden Partikeln, Präpositionen und Conjunctionen stimmt das spätre Sskr. mit dem RV.-Pada (vgl. atho und ähnliche aus atha u in den Lexicis), wie es in der Verbindung mit Substantiven und Verben im spätren Sskr. genommen sei, kann ich noch nicht entscheiden. Im SV.-Pada wird es in allen diesen Fällen vom vorhergehendem Wort getrennt z. B. I, 2, 2, 4, 3 | doshâ | u | aber RV. | dosho iti |.

Bezüglich der Composita ist zunächst zu bemerken, dass in Uebereinstimmung mit dem spätern Sskr. (s. Vârt. Pâṇ. II, 1, 4) iva im RV.-Pada als Compositionstheil des vorhergehenden Wortes bezeichnet wird; im SV. dagegen wird es als besonderes Wort bezeichnet, z. B. I, 1, 2, 4, 6 | mahishî | iva |, aber RV. | mahishî ऽ iva |.

Ferner weichen beide Pada's vielfach darin von einander ab, dass der eine Wörter als Composita bezeichnet, welche der andre als einfache ansieht oder wenigstens nicht compositionsartig bezeichnet[1]). So trennt SV.-Pada | ṙbhu° | in | ṙ | bhu° |; | pratîvyam | in | prati | vyam |; | opaçam | in | opa | çam |; | kadruvaḥ | in | kat | druvaḥ |; | samânam | in | sam | ânam |; | namuceḥ | in | na | muceḥ | (vgl. Pâṇ. VI, 3, 75); | agoḥ | in | a | goḥ |; | arâtiḥ | in | a | râtiḥ |; | vâtâpyâya | in | vâta|âpyâya |; | samâ | in | sa|mâ |; | upamâm | in | upa | mâm |; | upame | in | upa | me |; | usrâḥ | in | u | srâḥ |; | samane | in | sam | ane |; | tiraçcyâḥ | in | tiraḥ | cyâḥ |; | Çambaram | in | çam | baram |; | âviḥ | in | â | viḥ |; | svarga° | in | svaḥ | ga° |; | uccâ | in | ut | câ |; | âyushak | in | âyu | sak |; | sûryasya | in | su | uryasya (oder ûryasya, letztres habe ich bei I, 6, 1, 5, 6 aus 103 notirt; jenes aus EIH. 2130) |; | vishvañcam | in | vi|svañcam |; | usriyâḥ | in |u|sriyâḥ |; | prâṇâ | in | pra|âna |; | vipraḥ | in | vi | praḥ |; | svastaye | in | su | astaye |; | adrayaḥ | in | a | drayaḥ |; und eben so | adrivaḥ | in | a|drivaḥ |; | evayâmarut | in | evayâ | marut |; | gavyûti° | in | go | yûti° |; | puttra° |

1) Ich habe die Beschränkung hinzugefügt, weil sich auch viele Wörter nicht compositionsartig bezeichnet finden, deren Composition schwerlich den Verfertigern der Padas unbekannt war. Es sind gewöhnlich solche, in denen sich eine formale oder begriffliche Anomalie findet z. B. ânushak von anu **sanj**.

in | put | tra° | vgl. in Wils. Dict. die damit stimmende Etymologie; danach ist in der im SV.-Pada vorhommenden Theilung von | mitra° | in | mi | tra° | °tra wohl ebenfalls nicht als Suffix sondern als Derivat von **trai** abgetrennt (eben so die Etymol. Nir. X, 21 pramîtes trâyate); |Indrâgnî| in |Indra | agnî iti|; | Indravâyû| in |Indra | vâyû iti |; | sthâviriḥ| in | sthâ | viriḥ |; | girvaṇaḥ | in | giḥ | vanaḥ |; | dyuksham | in | dyu | ksham |; | nidhayâ | in | ni | dhayâ |; | parṇavîḥ|in | parṇa | vîḥ|; | ubhayâhasti | in | ubhayâ | hasti|; |samîcînâḥ| in | sam | îcînâḥ|; | atyavim | in | ati | avim |; | adbhuta° | in | at | bhuta°|; | arvâcînam | in |arva | acînam |; | svadhâ | in | sva | dhâ |; | acitaḥ | in | a | citaḥ |; | parîṇasam | in | parî | ṇasam |; | parîṇasi | in | parî | nasi |; | ahan | in | a | han | z. B. II, 4, 2, 7, 3 und so in allen Casus; | duroṇe | in | duḥ | oṇe|; | utsaḥ | in | ut | saḥ|; | ayakshmâḥ | in | a | yakshmâḥ |; | oshadhi° | in | osha | dhi°|; | ṛbhukshaṇam | in | ṛbhu | kshaṇam|; | ṛshishâṇa | in | ṛshi | sâṇa |; | naigutaḥ | in | nai | gutaḥ |; | vaiçvânara | in | vaiçva | nara |; | çraddhâ | in | çrat | dhâ |; | samudram | in | sam | udram |; in allen diesen findet im RV.-Pada keine Trennung Statt. Andre Wörter finden sich zwar in beiden Pada's getrennt, aber auf verschiedne Weise, so theilt SV. | suprâvîḥ | in | su | prâvîḥ |, RV. aber in | supra ऽ avîḥ|; SV. | barhishad° | in | barhi | sad°|, RV. in | barhiḥ ऽ sad|; SV. | hariçcandraḥ | in | hariḥ| candraḥ|, RV. in | hari ऽ candra|; vorzüglich findet diese Verschiedenheit statt bei Wörtern, welche suffixale oder flexivische Endungen haben, welche im RV.-Pada abgetrennt werden. Bei diesen kann man aber aus der Verschiedenheit der Abtheilung nicht auf eine verschiedne grammatische Auffassung schliessen. Denn sowohl im RV.-P. als auch im SV.-P. ist es Regel jedes Wort hochstens in zwei Theile zu zerlegen, also z. B. in einem Decompositum nur einen Compositionstheil abzutrennen und in Compositis mit abzulosender Endung, dem Begriff gemäss, bald ein Compositionsglied, bald die Endung, je nach der Interpretation, wie es scheint. Der Art sind z. B. im SV. | çubhraçastama | in | çubhra | çastama | im RV. in | çubhraçaḥ ऽ tama|; im SV. | devapsarastama | in | deva | psar° |, im RV. in | devapsaraḥ ऽ tama |; im SV. | samatsu | in | sam | atsu|, im RV. in | samat ऽ su |; im SV. | aprayutvabhiḥ | in | a | pray°|, im RV. in | aprayutva ऽ bhiḥ|; SV. | samidbhiḥ | in | sam | idbhiḥ | RV. in | samit ऽ bhiḥ|; im SV. | aurvabhṛguvat | in | aurva | bhṛguvat |, im RV. in | aurvabhṛgu ऽ vat |; im SV. | vishûvataḥ | in | vi | sûvataḥ (so 403; aber 266 wohl richtiger sŭv°)|, im RV. in | vishu ऽ vataḥ |; SV. | sûnṛtâvati | in | sŭ | nṛt°|, im RV. in | sûnṛtâ ऽ vati|; SV. | aproshivân | in | a | prosh°|, im RV. in | aproshi ऽ vân|; SV. | duroṇayuḥ | in | duḥ | oṇayuḥ|, RV. in | duroṇa ऽ yuḥ |; | tvota° | SV. in | tvâ | uta° |, RV. in | tvâ ऽ ûta° |.

Bezuglich der Abtrennung von Endungen herrscht zwischen RV.- und SV.-Pada die entschiedendste Differenz. RV.-Pada trennt in allen Themen ausser denen auf a, â die mit bh und s anlautenden Casussuffixe vom Thema; nicht so im SV.; hier finde ich dagegen I, 1, 1, 5, 9 | dûre | in | dûḥ|e | und I, 3, 1, 3, 6 | dûrât | in | dŭḥ (so; in 103, 166, 2120) | ât | getheilt, welches ich noch nicht zu deuten weiss. Im RV. finde ich die ved. Casusendung °yâ (Pâṇ. VII, 1, 39) vorwaltend vom Thema getrennt, so z. B. dhṛshṇu ऽ yâ (auch RV. I, 46, 5 zu trennen, wo die Trennung bei Ros. fehlt vgl. 23, 11 — 53, 7), sugâtu ऽ yâ, vasu-yâ (so Pada; mit ŭ) RV. I, 97, 2 (dagegen ebds. su ऽ kshetriyâ); sâdhu ऽ yâ I, 46, 11 — âçu ऽ yâ RV. III, 4, 23 — raghu ऽ yâ II, 7, 9 — nakta ऽ yâ III, 5, 11, 1 —

eva ꣽ yá IV, 2, 16, 1 — abda ꣽ yá IV, 3, 14 — adatra ꣽ yá IV, 3, 3, 2 — dagegen ungetrennt urviyá (vgl. RV. I, 97, 9 — 12 — IV, 5, 8), amuyá (I, 29, 5 — 32, 8 — III, 6, 22, 1 — IV, 2, 3, 5 — VIII, 3, 25, 5), âsayá I, 20, 1 — mithuyá V, 7, 7, 3. Im SV.-Pada habe ich diese Trennung nicht bemerkt. Personalendungen finden sich im RV.-Pada nie abgetrennt, im SV.-P. nur das ved. mehrfach hinzutretende °na (Pâṇ. VII, 1, 45) z. B. | sthana | in | stha | na |; çnathíshṭana | in | çnathishṭa | na |. Von thematischen Suff. findet sich in RV.-P. vat, vas, tva, yu abgetrennt; im SV. nicht; dagegen finde ich hier I, 1, 2, 4, 7 | duryam | in | duḥ | yam | getheilt, wo vielleicht eine Etymologie von duḥ zu Grunde liegt.

Bezüglich der Reduction der vedischen Formen auf ihre grammatische Gestalt herrschen in den beiden Pada's keine solche Differenzen; manche sind wohl nur scheinbar; denn die Hdschriften des SV.-P., welche ich benutzt habe, sind nicht so sorgsam geschrieben, als die von mir benutzte des RV.-P. und der Sanhitâ-pâṭha scheint von Einfluss darauf gewesen zu sein. So hat z. B. I, 3, 1, 5, 4 Mscpt 266 | ṛtíshaham | in ṛtí | saham | getheilt, mit Bewahrung der Sanhitâ-Dehnung, dagegen 103 und 2130 haben wie RV.-P. (vgl. Kâç. zu Pâṇ. VIII, 3, 109) | ṛtĭ | saham |. So viel ich bemerkte, stimmen beide Pada's darin überein, dass sie Sanhitâ-Dehnungen im Auslaut eines Worts oder Compositionstheils kurz darstellen. Wo im SV.-P. Ausnahmen vorkommen, scheinen sie mir aus dem Sanh.-pâṭha irrig in den Pada-p. geflossen zu sein. Ich erlaube mir hier ein kleines Verzeichniss der Sanhitâ-Dehnungen, welche ich notirt habe, mitzutheilen und zwar zuerst, der im Auslaut von Wörtern vorkommenden[1]): zunächst in flexivischen Formen; in Casusendungen: hieher würden die vielen Fälle gehören, wo in Neutralthemen auf an der Pada-pâṭha kurz ă, der Sanhitâ-pâṭha langes â hat, wie SV. I, 6, 1, 4, 2 janimâ — RV. I, 65, 4 româ; 105, 15 brahmâ; 70, 6 (Ros. 3[b]) bhûmâ; ich habe in Rec. v. Böhtl. Chr. 61 diese Fälle umgekehrt fassen zu müssen geglaubt, nämlich die Sanh.-Lesart für die nach der vedischen Grammatik richtige, nämlich für den ved. Plural und in der Stelle RV. 70, 6 zeigt diess etâ deutlich; denn es gehört wohl unzweifelhaft zu bhûmâ; die Kürzung im Pada-P. beruht wohl nur darauf, dass diese Plurale häufiger im Veda kurz vorkommen (vgl. darüber Rec. von Böhtl. Chr. 59); analog deute ich auch purû RV. I, 62, 10 — SV. I, 4, 1, 5, 9 — V. L. RV. zu SV. II, 9, 1, 18, 3. — Den scheinbar ebenfalls hieher gehörigen Fall bhûmâ RV. I, 61, 14 habe ich im Gl. S. 139 unter bhûmi anders gedeutet. — saptâ SV. I, 6, 2, 3, 12. — Der interessanteste Fall ist sâ für sa (saḥ) RV. II, 2, 14, 1. — Im Instrum. tenâ I, 5, 2, 4, 4 — RV. I, 49, 2 — yenâ SV. I, 5, 1, 1, 4 — II, 3, 1, 17, 2 — 7, 2, 10, 2 — kâvyenâ II, 6, 2, 17, 2 — kuliçenâ RV. I, 32, 5 — vṛshabhenâ I, 30, 13 — martyenâ II, 3, 19, 5 — 21, 3 — beiläufig bemerke ich hier auch enâ, welches aber auch die Pada's mit â schreiben, vielleicht weil es eine bloss vedische Form ist. — Im Genit. açvasyâ RV. II, 3, 9, 4 — vṛshabhasyâ V, 5, 26, 4. — Im Locat. sarasî Pâṇ. VII, 1, 39 Vârt., vgl. Web. YV. Spec. 25; dhmâtarî RV. IV, 1, 1, 5 — vaktarî VIII, 1, 28, 2 — etarî IV, 2, 14, 2 — 5, 14, 4 — tanvî III, 7, 3 — VIII, 2, 13, 4 — in Kâṭh. Up. Poley S. 106, 7 v. u. manasî, welches Sankara chândasam nennt. Im Vokat. vṛshabhâ SV. I, 2, 2, 2, 7 — suhastyâ I, 6, 1, 3, 7 — simâ I, 3, 2, 4, 7 — (auch im Altpers. und Zend vgl. die pers. Keil-Inschriften 54). — Im Verbum 2 Pl. sthâ II, 9, 2, 10, 1 — janayathâ

1) Ich verweise dabei auf Pâṇ. VI, 3, 136 ff. Böhtl. — und Kuhn HALZ. 1846, I, 1079.

II, 9, 2, 10, 3; bibhṙthâ RV. I, 39, 10 vgl. 40, 6 — 86, 1 — chadayâthâ (Leṭ) II, 3, 26, 2 — matsathâ II, 5, 4, 1. — 1 Pl. Pot, Let., Impf., Pf. kiṇavâmâ II, 4, 1, 7, 2 — vgl. RV. I, 73, 9 — mahemâ und rishâmâ SV. I, 1, 2, 2, 4 — vanemâ II, 7, 2, 10, 2 — vidmâ II, 1, 2, 6, 2 — rarimâ I, 2, 1, 3, 10 — sushumâ I, 2, 2, 5, 6 — vgl. RV. I, 89, 2 — 76, 3 — 101, 8 — 9. — jagṙhmâ u. jagṙbhmâ SV. I, 4, 1, 3, 5 vgl. Pâṇ. VII, 2, 64 — (vgl. in Zend. hanaemâ-ca und zaemâ-ca = ved. sanema, jema Vénd. lith 312, 9 = Anq. d. P. 183). — 2. Sing. Imper. arcâ SV. I, 1, 2, 4, 8 — arshâ I, 6, 1, 2, 7 — II, 5, 2, 20, 3 — avâ II, 7, 1, 14, 1 — 8, 1, 10, 3 — urushyâ II, 4, 1, 22, 3 in der Note (vgl. Pâṇ. VI, 3, 133) — ksharâ II, 5, 1, 6, 3 — gamayâ II, 9, 3, 7, 2 — gûrdhayâ I, 2, 1, 2, 3 — codayâ II, 5, 1, 5, 1 — cyâvayâ I, 4, 1, 1, 6 — janayâ II, 2, 2, 10, 3 — jayâ II, 2, 2, 18. 3 — tṙmpâ I, 2, 2, 2, 7 — dravâ II, 7, 3, 17, 2 — drâvayâ I, 4, 1, 2, 6 — dîyâ II, 9, 3, 2, 1 — pibâ I, 2, 1, 3, 10 — 2, 2, 3, 1 — 3, 1, 4, 7 — 5, 7 — 5, 1, 1, 8 — II, 3, 1, 22, 1 — barhayâ II, 9, 1, 11, 3 — bodhâ I, 4, 1, 3, 1 — II, 3, 1, 13, 3 — 7, 1, 15, 5 — 9, 1, 13, 1 — bhajâ I, 4, 1, 3, 6 — bhavâ I, 3, 2, 2, 8 — 5, 4 — II, 1, 2, 12, 3 — 6, 3, 13, 3 — 9, 1, 5, 3 — bharâ I, 2, 1, 4, 5 — 6, 2, 3, 8 — II, 6. 3, 2, 4 — mahayâ I, 4, 1, 4, 8 — 4, 2, 4, 8 — II, 7, 1, 6, 1 — yajâ I, 1, 2, 5, 6 — II, 6, 3, 14, 2 — 7, 2, 1, 3 — yojâ I, 5, 1, 3, 7 — 8 — 4, 6 — raṇâ I, 5, 1, 4, 4 — rakshâ I, 1, 1, 3, 4 — II, 2, 1, 2, 3 — 5, 1, 18, 3 — vahâ II, 2, 2, 2, 3 — vidâ I, 1, 1, 4, 7 — II, 1, 1, 4, 2 — 7, 3, 12, 1 — vartayâ II, 7, 1, 15, 3 — vardhâ II, 5, 2, 20, 3 — 9, 1, 1, 3 — vardhayâ II, 2, 2, 10, 3 — 9, 1, 11, 3 — çikshâ I, 3, 2, 2, 7 — II, 7, 1, 4, 3 — 8, 1, 10, 3 — 9, 1, 15, 3 — çocâ I, 1, 1, 4, 2 — II, 6, 2, 2, 3 — sanâ II, 4, 1, 4, 1 ff. — sâdhayâ II, 4, 1, 7, 2 — 3 — sarâ II, 3, 1, 3, 6 — tishṭhâ I, 1, 2, 1, 3 — II, 7, 3, 15, 3 — vgl. Beispiele aus RV. I, bei Kuhn a. a. O. und im Zend zbayâ (= sskr. hvaya) Vend. lith. 363, 11 — kṙdhî I, 2, 1, 1, 9 — 5, 2, 5, 3 — kshidhî I, 4, 1, 5, 5 — viddhî I, 2, 1, 4, 8 — çrudhî I, 1, 1, 3, 9 — 4, 2, 1, 5 — II, 7, 3, 6, 1 — 9, 1, 13, 1 — açnuhî I, 2, 2, 2, 7 — çṙṇuhî I, 5, 1, 3, 8 — jahî I, 2, 1, 4, 10 — II, 5, 1, 7, 2 (auch im Zend vgl. gâidhî, dâidhî (= ved. gadhi, daddhi) Vend. l. 168, 5. 6). — Im Medium: îḍishvâ I, 1, 2, 5, 3 — 2, 1, 1, 7 — kṙshvâ II, 9, 1, 13, 1 — pavasvâ II, 6, 2, 11, 3 — matsvâ I, 3, 1, 5, 7 — II, 2, 1, 14, 2 — 18, 3 — yuṅkshvâ I, 4, 1, 1, 9 — II, 5, 2, 22, 3 — râsvâ I, 1, 1, 4, 9 — sacasvâ RV. I, 1, 9 vgl. I, 42, 1 — 114, 6 — 9. — 2 Plur. Imper. (Pâṇ. VI, 3, 133) arcatâ I, 4, 2, 4, 11 — itâ I, 2, 2, 2, 10 — II, 9, 3, 5, 2 — gâyatâ II, 1, 1, 1, 1 — dhâvatâ II, 5, 2, 17, 3 — 6, 3, 3, 2 — namasyatâ II, 3, 1, 21, 3 — pacatâ I, 3, 2, 5, 3 — pṙchatâ RV. II, 2, 14, 1 — saparyatâ SV. I, 1, 2, 2, 1 — siñcatâ I, 6, 1, 3, 2 — sotâ I, 6, 2, 4, 3 — sunotâ II, 5, 1, 11, 3 — stotâ I, 2, 1, 5, 10 — 3, 1, 5, 10 — 5, 1, 3, 10 — hatâ I, 6, 2, 1, 9 — juhotâ I, 1, 2, 2, 1 — andre und Beispiele für °ta im Impf. u. Aor. s. bei Kuhn a. a. O. — — yuyotanâ I, 5, 1, 1, 7 — avishṭanâ RV. V, 2, 28, 5. — 2 Sing. Pf. jaganthâ II, 9, 3, 9, 1 — vetthâ II, 6, 3, 14, 3. — 3 Sing. Pf. vedâ II, 6, 3, 2, 3 (auch im Zend vaedâ Vend. l. 210, 7) — jagâmâ RV. II, 2, 14, 1. — 2 Plur. Pf. cakrâ RV. I, 89, 9. — In den Absolutiven auf ya: âmushyâ SV. II, 8, 3, 14, 2 — âdrtyâ II, 1, 1, 14, 2 — vgl. aus RV. I bei Kuhn a. a. O. — In Partikeln (vgl. sie im Glossar) achâ, athâ, adyâ, adhâ, apâ II, 8, 1, 2, 2 — ihâ, evâ, ghâ (Pâṇ. VI, 3, 133), câ RV. I, 77, 2 — canâ SV. II, 8, 3, 5, 2 — RV. I, 84, 20 — smâ, hâ, vielen auf °tra, yatrâ, tatrâ RV. I, 105, 9 vgl. Kuhn, wo aber purutrâ und devatrâ auszulassen; — abhî, II, 1, 1, 19, 3 — I, 6, 2, 1, 5 —

6 — II, 1, 1, 18, 3 — 6, 2, 18, 1 — 3 — I, 3, 1, 1, 7 — 4, 1, 2, 7 — 5, 5 — II, 1, 1, 12, 3 — 18, 3 — yadî, vî II, 6, 1, 4, 2 — nahî RV. II, 4, 5, 4 — — u, insbesondre vor shû; vgl. ausser den Stellen im Gl. RV. I, 112, 1 — V, 3, 13, 1 — I, 113, 1 [1]) — nû, vgl. ausser im Gl. RV. I, 64, 13 — 15 — V, 1, 4, 5 — 12, 3 — 26, 5 — 27 5 — 2, 10, 6 — 5, 4, 6 — 13, 5 — 6, 25, 1 — VI, 2, 2, 2 — 6, 8, 4 — nû anya° VI, 2, 17, 1 — nû ayâ° V, 1, 14, 5 — nû Indra° V, 2, 30, 6 — 3, 11, 5 — tû vgl. noch RV. V, 7, 21, 2 — 8, 20, 1 — VI, 1, 9, 4 — VII, 2, 28, 4 — sû; makshû. — — Ferner am Schluss eines Compositionstheils (Pâṇ. VI, 3, 115 ff.); — mit a: ṛtâ-vṛdh; tugriyâ (RV. tugryâ)-vṛdh; radâ-vasu; çatâ-magha; viçvâ-sâh (hier habe ich zu I, 2, 2, 2, 1 auch aus Pada viçvâ notirt, welches aber schwerlich richtig; RV. hat aber entschieden viçva); vgl. dyumnâsâh RV. I, 121, 8 — çrutâmagha; ṛtâvasu (habe ich SVP. nicht notirt; RVP. hat a); dhanvâsahâ; sadanâsad; apâvṛta RV. I, 57, 1 (Pâṇ. VI, 3, 116) — ugrâdeva RV. I, 36, 18 — kavâsakhaḥ IV, 2, 3, 4 — vibhvâsah V. L. RV. zu SV. I, 6, 2, 1, 5 — — mit i: carshaṇîsah; carshaṇîdhṛt; carshaṇîdhṛti; ṛtîshah; tuvîmagha; parîvṛta II, 7, 1, 6, 2 (Pâṇ. VI, 3, 116) — apîvṛta RV. I, 121, 4 — abhîvṛta RV. I, 35, 4 — mit u prabhûvasu, vibhûvasu, purûvasu, purûruc, sûnṛtâvatî (wo aber RV. sûnṛtâ-vati trennt und û im Pada nicht verkurzt); sûyavasa RV. I, 42, 8 — sûmaya RV. VI, 5, 30, 6 — mîlhûdṛç RV. I, 29, 3 — kûmanâḥ Pâṇ. VI, 3, 133 (vgl. Gl. kû S. 46).

Bezüglich ungrammatischer Dehnungen im Inlaut und Anlaut eines Wortes differiren RVP. und SVP. mehr. RVP. hebt die in der Sanh. vor den Suffixen vat, van, yu, tama vielfach eintretende Dehnung wieder auf, SVP. nicht; z. B. in ṛtâvan, pushṭâvat, sutâvat, vacanâvat, açvâvat, aghâyu, ṛtâyu, purûtama, makshûtama, vgl. WW. der Art aus RV. bei Kuhn a. a. O., wo man svadhitîvat RV. I, 88, 2 hinzufuge; dasselbe ist der Fall mit den Demonativen auf ay, deren a in der Sanh. gedehnt erscheint: açvây, vṛshây, vgl. Bsp. aus RV. bei Kuhn a. a. O., wo aber prushâyat und arandhanâyaḥ auch Pada mit â, wohl weil man sie aus ved. âya statt des nî der 9ten Conj. Cl. deutete; zu den mit kurzem Vokal auch in der Sanhitâ erscheinenden fuge man çatruy (s. Gl.), vgl. übr. Pâṇ. III, 2, 170 — VII, 4, 37. — Ferner verkurzt RVP., ausser in dâdhṛ (Pâṇ. VI, 1, 7), die Sanhitâ-Dehnung des a in den Reduplicationssylben der Wz. mit ṛ, SVP. aber nicht; so in jâgṛ, mâmṛj, vâvṛt, vâvṛdh; vgl. Bsp. aus RV. bei Kuhn a. a. O. u. fuge tâtṛsh, dâdṛh hinzu RV. I, 31, 7 — 85, 10; dass diese FF. nicht Intensiva sind, zeigt der Accent; — eben so in den Wz. mit a vgl. sâsah (auch im Potent. Pf. sâsahyâma vgl. RV. I, 101, 5; ferner sâsahvas, wo Pada sas°); RVP. verkurzt selbst das â in sâhvas; SVP. nicht — (beiläufig bemerke ich sâhan RV. V, 1, 17, 2) — râraṇ (auch in râraṇat vgl. Gl. raṇ S. 157); vgl. noch rāraksh RV. III, 4, 22, 4 — mâmah RV. I, 95, 16 (vgl. Pâṇ. VI, 1, 7 u. Vârt.); — vgl. Kuhn a. a. O. wo aber tûtu auch Pada mit û hat (vgl. Pâṇ. VI, 1, 7 auch das daselbst erwähnte tûtuj hat auch im Pada û; dagegen das eben daselbst erwähnte mâmah hat RV. I, 117, 17 im Pada a). — Beiläufig erwähne ich rârandhi RV. I, 91, 13 — rîrishaḥ I, 89, 9, wo RVP. eben-

1) Im RV.-Pada wird statt u, mag es in der Sanhitâ zu dehnen sein oder kurz bleiben, stets उमिति geschrieben (vgl. Pâṇ. I, 1, 18); im SVP. bald उ bald ऊ und ebenfalls ohne Rücksicht auf die Schreibweise in der Sanh.; ich glaube, dass ऊ Fehler. Für ॣ wird in RVP. ॣमिति geschrieben (vgl. Roth z. L. 76 *), in SVP. wie in der Sanh. ॣ.

falls verkürzt. Die bisweilen eintretende vedische Dehnung des Augments (Pâṇ. VI, 1, 73) findet sich im RVP. theils wiederholt, theils auf kurzes a reducirt; wiederholt in âvar (RV. I, 92, 4 — 113, 4 u. s. w.), im SVP. dagegen finde ich II, 6, 1, 4, 2 avar iti aus 265 und 2130 notirt; jedoch in II, 8, 3, 17, 1 âvaḥ (ebenso RVP. vgl. Gl. S. 176 vi-**vr**); in âṇaṭ (vgl. RV. I, 71, 8 u. Gl. unter ud-**naç** S. 110) in RVP. u. SVP.; diese beiden Fälle erwähnt Pâṇ.; dagegen nicht wiederholt im âraik (s. **ric**) und âyukshâtâm (s. **yuj**) sowohl im RVP. als SVP. — Ferner im RV. nicht in demselben Wort VII, 8, 7, 1 — in âyukta IV, 1, 9, 3 — âyunak II, 3, 11, 2 — âriṇak (**ric**) II, 6, 10, 5 — in nyâvidhyat (Pad. | niḥ | av° |) I, 33, 12 — und nir âvidhyat VI, 5, 30, 1 — nicht in ny âvṙnak (Pad.| ni | avṙ° |) I, 101, 2 — âvṙṇak II, 6, 14, 1 — IV, 1, 24, 5 — 33, 2 — abhy-âyata (? da Ros. im Pada â, meine Hdschr. aber a) RV. I, 80, 12 — âvini RV. VII, 8, 1, 4. — RVP. verkurzt ferner °-sâh, wo es nach Pâṇ. III, 2, 63 erscheint, z. B. satrâsâham, viçvâsâh, und die ved. bisweilen gedehnten a der Themen auf as vgl. im Gl ushas und toças; SVP. nicht. — Einzeln stehendes betreffend, so verkurzt SVP. das â in ânushak, RVP. aber nicht; umgekehrt bewahrt SVP. das î in pavîtâraḥ II, 4, 1, 4, 4, welches RVP. verkurzt; eben so wenig verkurzt SVP. das â in sâdana und das î in rathînâm I, 4, 2, 1, 4 wie diess RVP. thut. Zu den von Kuhn angeführten Causalen füge ich noch cyâvayatha (Pad. cyav°) RV. II, 4, 7, 1 — zu den einzelnen nṙshâhye RV. I, 112, 22 — râthyebhiḥ (Pad. rath°) II, 2, 27, 6 — âsatâ (Pad. as°) RV. VIII, 5, 3, 14; — bezuglich rîshataḥ RV. I, 36, 15 bemerke man, dass SV. auch in der Sanh. ṙ hat; ähnlich ist es mit pâçumânti, wie RV. fur °manti = SV. I, 6, 1, 4, 4 liest und ghṙtavânti, wie RV. für °vanti = SV. I, 6, 1, 4, 10; jenes hat RV. auch VII, 4, 2, 6 — ähnlich sânti (Pad. santi) II, 7, 9, 1; — çrûyâḥ (Potent. von çru in Aor. V) II, 6, 2, 2 — çuçrûyâḥ VI, 3, 45, 3 (Potent. Pf. red.) — pûrusha (s. Pâṇ. VI, 3, 137) RV. I, 114, 10 — V, 7, 7, 5. — Auffallender Weise ist Sanh. etana (ved.) im Pada auf itana reducirt RV. IV, 3, 26, 4; sâno (s. Gl. sânu) reduciren RVP. u. SVP. auf sânau.

Verkurzungen der Sanhitâ finden sich im Pada auf ihre Lange reducirt in RV. I, 15, 6 dhṙtavratâ (Pada °tâ) u. 17, 3; 7; 8; 9 Mitrâvaruṇa (Pada °ṇâ), IV, 1, 4, 6 Mitrâ (Pada °trâ, citirt Sddh. K. 434[b]); V, 8, 31, 1 deva (Pada °vâ); ja II, 2, 20, 4 sogar asurâ (Pada asurau); eine ähnliche Verkurzung haben wir in dem dialektischen mâtarâpitarau im spateren Sskr. (Pâṇ. VI, 3, 32) fur organisch mâtarâpitarau; ich ziehe hieher auch bhûma (s. Gl. S. 139) und viele Formen auf a der Themen auf an, wie dhâma u. s. w., welche ich für ved. Accus. oder Nom. plur. halte (vgl. Rec. v. Bohtl. Chr. 61); doch hat bei diesen auch der Pada-Paṭha kurzes â.

Wo Sanhitâ wider die gewohnliche Regel des Sskrits anlautendes radicales d bei auslautendem radicalen h nicht in dh verwandelt (Bsp. der Art kenne ich nur fur **dah**, **duh** und **guh**, aber nur sporadisch; häufiger ist die regelrechte Umwandlung in dh), zeigt RV.-Pada stets die regelrechte Form z. B. RV. V, 2, 24, 4 dudukshan vgl. mehrere Fälle in SV. Gl. unter **dah** S. 88 u. Nr. und **duh** S. 92, u. jugukshataḥ (Pada jugh°) RV. VI, 2, 39, 2; im SV. existirt kein Beispiel dieser Art; daher zweifelhaft, ob dessen Pada diese Veränderung ebenfalls vorgenommen haben wurde.

Was die Zeichen in den Pada's betrifft, so hat SVP., wie RVP., iti hinter pragṙhya's, Vokativen auf o und Formen auf r; bei den letzten aber mit derselben mir noch nicht

erklärlichen Inconsequenz, wie im RVP.[1]); dass es hinter u (RVP. ûm iti) und î (RVP. îm iti) nicht vorkommt, ist schon gelegentlich bemerkt. In der Sanhitâ eintretende Veränderungen (Dehnung, Cerebralisirung, Verkürzung) zeigt der von mir benutzte Cod. des RVP. dadurch an, dass der Buchstab roth überstrichen ist, in dem SVP. fand ich nichts der Art.

Die Accentuation des SVP. stimmt darin mit der des RVP. überein, dass in beiden nur diejenigen Wörter accentuirt werden, welche in der Sanhitâ udâtta, oder selbständigen svarita haben, die, welche in Folge des Zusammenhangs ganz accentlos sind, werden auch im Pada nicht accentuirt (z. B. Zeitwörter, wenn sie durch ihre Stellung im Satz den Accent einbüssen). Ferner werden alle ebenso accentuirt, wie in der Sanhitâ (z. B. Casus, welche vor einem sie regierenden Vokativ im Anfang eines Satzes stehn, mit dem Accent des Vocativs); also wesentlich wird nicht der ursprüngliche, sondern der Accent im Zusammenhang bezeichnet; nur diejenigen Accentveränderungen, welchen einzelne Sylben eines Wortes in Folge des Zusammenhangs unterworfen sind z. B. Uebergang einer anudâtta in anudâttatara, svarita, udâtta u. s. w. werden im Pada nicht bezeichnet. Die Accentzeichen im SVP. sind im Wesentlichen mit denen der Sanhitâ gleich, jedoch mit folgenden Abweichungen. १ steht nur dann auf einer mit udâtta bezeichneten Sylbe, wenn ein vom udâtta abhängiger svarita folgt z. B. अनामयिन्, बर्हिषि; २ bezeichnet 1) den selbständigen svarita z. B. तन्वा, दुराये — 2) den abhängigen svarita, wenn er auf der letzten Sylbe des Wortes steht z. B. बर्हिषि. — 3) den udâtta wenn ihm nicht ein von ihm abhängiger svarita folgt also am Ende eines Wortes अयव्युम्, oder in einem einsylbigen Wort z. B. प्र: II, 3, 2. 5, 4; überaus häufig tritt in diesem letztren Fall (in einsylbigen mit udâtta versehenen) aber auch gar kein Zeichen ein, ohne dass ich ein Princip in dieser Differenz erkennen konnte z. B. II, 3, 1, 1, 1 hat प्र einmal kein Zeichen, das andremal २; — ३ bezeichnet anudâttatara vor udâtta, wenn dieser auf der zweiten Sylbe vom Anfang steht, ferner die Sylbe vor einer anudâttatara, welche einer svarita vorhergeht und die Accentlosigkeit aller Sylben bis zu einer nachfolgenden Bezeichnung selbst in einem folgenden Wort z. B. तृषु, वव्रूथ्ये, अयव्युम्, । कामये । : । कामये । गिरा । — २र bezeichnet svarita in der ersten Sylbe oder in einem einsylbigen Worte (in der Sanhitâ १२र) z. B. स्वर्; ferner den von einem vorhergehenden udâtta abhängigen svarita z. B. अन्ना, ओषधीः — ३क, auch blosses क, bezeichnet den anudâttatara, welcher einem svarita unmittelbar vorhergeht, z. B. तन्वा, वव्रूथ्य. — Für २उ habe ich mir leider kein Beispiel notirt; nach Analogie seiner Geltung in der Sanhitâ schliesse ich, dass es nur bei aufeinander folgenden Acuten eintreten kann also in WW. wie mitrávâruṇa. Nicht bezeichnet werden 1) alle Sylben hinter २र bis zu Ende eines Wortes; 2) hinter ३ bis zum Eintritt eines andern Accents (१ oder २ oder ३क) und 3) sehr häufig einsylbige mit udâtta, wie schon früher bemerkt.

Ob der Text des SV. auch in einem der andern Pâtha's (Colebr. As. Res. VIII, 390,

1) Z. B. antar iti II, 3, 1, 19, 3 — 5, 1, 4, 5 — 6, aber antaḥ II, 6, 1, 9, 2 — svà३r iti I, 5, 2, 3, 8, svaḥ II, 4, 1, 4, 1.

Roth z. Litt. 83 ff.) existirt, weiss ich nicht. Aus Colebrooke's WW.: copies of the Rig Veda and the Yajush (for the SâmaVeda is chanted only) are prepared for these and other modes of recital and are called Pada, Krama, Jaṭâ, Ghana etc. wage ich nicht das Gegentheil zu schliessen, denn sie würden auch gegen die Existenz eines Pada-pâṭha entscheiden, den wir doch eben kennen gelernt.

Ueber die Verfasser der Verse des SV. oder der Hymnen, in denen sie im RV. grosstentheils vorkommen, so wie über die in den Gâna's den Verscompositionen vorgesetzten Namen (vgl. „Harmon. u. Discrep." und die Ntr. dazu), muss ich mir vorbehalten an einem andern Ort zu handeln.

Das zur Erläuterung beigegebne Glossar beruht zunächst auf den von mir benutzten Scholien zum Sâma-Veda, Rig-Veda, Yajur-Veda. Diese mögen aber theilweis wenigstens um mehr als 2000 Jahre von den Hymnen, welche sie glossiren, entfernt sein und der Charakter ihrer Glossen macht es höchst wahrscheinlich, dass die grosse Kluft der Zeit, welche zwischen dem Gegenstand ihrer Erläuterung und dieser selbst liegt, keineswegs durch eine ununterbrochene Kette von Traditionen ausgefullt war. Das ungeheure Werk des Sâyaṇa insbesondre uber den RV. scheint zwar mit grosser Sorgfalt die Resultate der Vorgänger benutzt zu haben; allein wie hoch hinauf auch die ältesten grammatischen und hermeneutischen Behandlungen der Veden reichen mögen, so scheint doch zwischen diesen und der Dichtung des grossten Theils eine lange Zeit verflossen zu sein, in welcher überaus viel den Veden Eigenthumliches vergessen ward. Die Interpretation beruht wesentlich — wie diess nicht bloss die erwähnten Scholien, sondern auch Yâska's Nirukta zeigt — auf Etymologie, Schlussen aus dem Zusammenhang und der Combination verwandter Stellen. Diese ältesten Versuche scheinen niedergelegt zu sein: in Brâhmaṇa's, in Sammlungen von Stellen [nigama, wie in Yâska's Nirukta solche Stellen genannt werden, von Kuhn schön mit dem englischen Gebrauch von passage verglichen, daher wohl ein Schuler von Çâkapûrṇi (einem der bedeutendsten Vedenerklärer, gewohnlich in der prakritischen Form seines Namens Çakapûṇi citirt) Naigama heisst, Vishnu Pur. von Wils. 278, n. 10 aus Vâyu Pur], in Sammlungen von Wörtern Nighaṇṭu [wie mir scheint, eine dialektische, prakritisirende, Form eines sskr. nirgranthu, daher in dem Naigeya-Daivatam (s. Ntr.) die Naighaṇṭukâs so oft citirt werden] und in Nirukta's, Erklärungen, deren eine von Çâkapûrṇi in Sâyaṇâ's Commentar zum RV. p. 45, 18 (Çâkapûṇinâmako niruktakâraḥ, vgl. Wils. zu Vishn. Pur. 278 n. 9) neben der uns bewahrten und bekannten von Yâska (ebds. 46, 15 niruktakârasya Yâskasya) erwähnt wird; eine dritte wird als von Sthûlashṭhîvi's Sohn herruhrend bezeichnet (ebds. 45, 16 Sthûlashṭhîvinâmakasya maharsheḥ putro niruktakâraḥ kaç cit), welcher bei Yâska nur nach seinem Vater Sthaulashṭhîvi genannt wird (Roth z. L. d. W. 66 n) und im Naigeya-Daivatam werden daher mehrfach die Nairuktâs citirt[1]). Man kann sich leicht denken, dass die Etymologieen insbesondre, so interessant sie auch fur die Geschichte der indischen Grammatik und an und für sich sind, unseren Anforderungen nicht genügen; ausserdem herrscht zugleich in den Scholien eine Willkührlichkeit — z. B. Annahme von Enallagen von Casus, Personen, Bedeutungen — und insbesondre eine solche

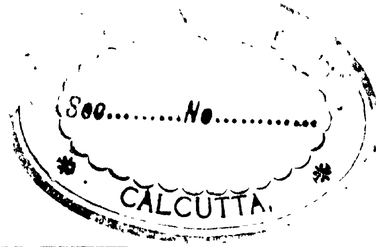
1) Vgl. übrigens Roth Einleitung zum Nirukta, wo S. XV, 1 hiernach wohl nicht so entscheidend, da ein älteres Nirukta als das von Yâska selbst gemeint sein kann.

Nichtachtung der Accentuation [1]), welche ich aus manchen Gründen für vielfach sichrer als die Worte des Textes halten zu müssen glaube, dass ein Festhalten an diese Erklärungen dadurch unmöglich wird. Ich habe daher mein Augenmerk insbesondre zugleich auf die Combination der Stellen der Veden gerichtet, in welchen ein zu erklärendes Wort vorkömmt; doch konnte hier nicht soviel geschehn als möglich sein wird, sobald die Scholien zum RV. und YV. vollständig vorliegen werden. Denn da ich nur die Scholien zu den im SV. vorkommenden Stellen besass, blieben mir eine Menge Stellen, welche ich verglich oder hätte vergleichen müssen, unverständlich oder wenigstens viel dunkler, als sie mir vielleicht bei Benutzung der Scholien geblieben wären. Man wird daher manches in diesem Glossar weder erschöpfend noch auch genügend finden, was ein billiger Leser mit dem Mangel an Hülfsmitteln, mit der Schwierigkeit des Gegenstandes (manche Vedenwörter möchten ihres kühnen, tropischen Gebrauchs wegen, ganze besondre Abhandlungen nothwendig machen) u. s. w. nachsichtsvoll entschuldigen möge. Hierbei bemerke ich zugleich, dass ich die im Naighaṇṭuka vorkommenden WW. mit aufgenommen habe. Die Darstellung setzt für die Verba Westergaard Radices voraus, für die übrigen WW. Wilson's Sanscrit Dictionary in der ersten Auflage (Calcutta 1819). Die nicht bei Wilson vorkommenden WW. sind mit * bezeichnet, die zwar daselbst vorkommenden, aber in den Veden in Bedeutung oder sonstigen Eigenheiten abweichenden mit **, die von mir zur grammatischen Erläuterung vorausgesetzten, im bekannten Sprachschatz nicht nachgewiesenen, mit ***. Bei dunkleren WW. bitte ich den Leser zugleich die Uebersetzung zu berücksichtigen. Diese ist später als das Glossar ausgearbeitet, und ich glaube manches darin richtiger gefasst zu haben. Dennoch muss ich auch für diese um eine nachsichtsvolle Beurtheilung bitten und bin der Ueberzeugung, dass wer ähnliches versucht hat, sie mir gewähren wird. Ich gestehe gern, und auch ohne mein Geständniss wird diess jeder Kundige erkennen, dass mir eine Menge Stellen trotz der Scholien und aller von mir benutzten hermeneutischen Hülfsmittel sehr dunkel geblieben sind; dennoch hab ich sie, so gut es ging, annähernd zu übersetzen versucht. Denn mich leitete bei der Ausarbeitung dieser Uebersetzung mehr die Rücksicht auf Leser, welche des Sanskrits nicht kundig sind; ich suchte dieselbe so einzurichten, dass sie auf diese durch Inhalt, Form und Ton ungefähr denselben Eindruck mache, welchen auf mich das Original machte. In den Anmerkungen, so wie im Glossar gibt die durch den voraus bestimmten Umfang des Buchs nöthig gewordene Kürze des Ausdrucks meinen Worten oft eine grössere Bestimmtheit, selbst Prätension, als ich hineinzulegen beabsichtigte. Wer sie mit geistiger Selbstthätigkeit liest, wird sich dadurch nicht täuschen lassen. Die Schol. sind sowohl im Gl als in den Anmerkk. zu der Uebers. nur dann mitgetheilt, wenn sie von meiner Auffassung abweichen.

1) z. B. SV. II, 2, 1, 1, 1 vâcâḥ als Accusativ; I, 4, 2, 2, 4 ânaje s. Gl. unter **añj**; RV. I, 13, 11 prá dâtúḥ als ob ein Wort (s. Ros. n.); RV. III, 1, 29, 5 iḷâ als ob íḷâ; vgl. eine ähnliche Nichtachtung des Accents auch in der einen Erklärung von sîmataḥ im Nirukta (s. Gl. sîmat S. 196); bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir auch auf die Differenz der Wortabtheilung für RV. I, 105, 18 aufmerksam zu machen, welche sich Nir. V, 19 findet.

Göttingen, den 15ten Juli 1848.

Theodor Benfey.



अथ सामवेदपूर्वार्चिके प्रथमः प्रपाठकः



॥ ओम् ॥ नमः सामवेदाय ॥ श्रीगणेशाय नमः ॥ ओम् ॥

अग्न आ याहि वीतये गृणानो हव्यदातये । नि होता सत्सि बर्हिषि ॥ १ ॥

त्वमग्ने यज्ञानां होता विश्वेषां हितः । देवेभिर्मानुषे जने ॥ २ ॥

अग्निं दूतं वृणीमहे होतारं विश्ववेदसम् । अस्य यज्ञस्य सुक्रतुम् ॥ ३ ॥

अग्निर्वृत्राणि जंघनद्द्रविणस्युर्विपन्यया । समिद्धः शुक्र आहुतः ॥ ४ ॥

प्रेष्ठं वो अतिथिं स्तुषे मित्रमिव प्रियम् । अग्ने रथं न वेद्यम् ॥ ५ ॥

त्वं नो अग्ने महोभिः पाहि विश्वस्या अरातेः । उत द्विषो मर्त्यस्य ॥ ६ ॥

एह्यू षु ब्रवाणि तेऽग्न इत्थेतरा गिरः । एभिर्वर्धास इंदुभिः ॥ ७ ॥

आ ते वत्सो मनो यमत्परमाच्चित्सधस्थात् । अग्ने त्वां कामये गिरा ॥ ८ ॥

त्वामग्ने पुष्करादध्यथर्वा निरमंथत । मूर्ध्नो विश्वस्य वाघतः ॥ ९ ॥

अग्ने विवस्वदा भरास्मभ्यमूतये महे । देवो ह्यसि नो दृशे ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ १ ॥

नमस्ते अग्न ओजसे गृणंति देव कृष्टयः । अमैरमित्रमर्दय ॥ १ ॥ 11
दूतं वो विश्ववेदसं हव्यवाहममर्त्यम् । यजिष्ठमृंजसे गिरा ॥ २ ॥ 12
उप त्वा जामयो गिरो देदिशतीर्हविष्कृतः । वायोरनीके अस्थिरन् ॥ ३ ॥ 13
उप त्वाग्ने दिवेदिवे दोषावस्तर्धिया वयम् । नमो भरंत एमसि ॥ ४ ॥ 14
जराबोध तद्विविड्ढि विशेविशे यज्ञियाय । स्तोमं रुद्राय दृशीकम् ॥ ५ ॥ 15
प्रति त्यं चारुमध्वरं गोपीथाय प्र हूयसे । मरुद्भिरग्न आ गहि ॥ ६ ॥ 16
अश्वं न त्वा वारवंतं वंदध्या अग्निं नमोभिः । सम्राजंतमध्वराणाम् ॥ ७ ॥ 17
और्वभृगुवच्छुचिमप्नवानवदा हुवे । अग्निं समुद्रवाससम् ॥ ८ ॥ 18
अग्निमिंधानो मनसा धियं सचेत मर्त्यः । अग्निमिंधे विवस्वभिः ॥ ९ ॥ 19
आदित्प्रत्नस्य रेतसो ज्योतिः पश्यंति वासरम् । परो यदिध्यते दिवि ॥ १० ॥ 20

॥ दशति ॥ २ ॥

अग्निं वो वृधंतमध्वराणां पुरूतमम् । अच्छा नप्त्रे सहस्वते ॥ १ ॥ 21
अग्निस्तिग्मेन शोचिषा यंसद्विश्वं न्या३त्रिणम् । अग्निर्नो वंसते रयिम् ॥ २ ॥ 22
अग्ने मृड महाँ असयय आ देवयुं जनम् । इयेथ बर्हिरासदम् ॥ ३ ॥ 23
अग्ने रक्षा णो अंहसः प्रति स्म देव रिषतः । तपिष्ठैरजरो दह ॥ ४ ॥ 24
अग्ने युंक्ष्वा हि ये तवाश्वासो देव साधवः । अरं वहंत्याशवः ॥ ५ ॥ 25
नि त्वा नक्ष्य विश्पते द्युमंतं धीमहे वयम् । सुवीरमग्न आहुत ॥ ६ ॥ 26

अग्निर्मूर्धा दिवः ककुत्पतिः पृथिव्या अयम्। अपाꣳ रेताꣳसि जिन्वति ॥ ७ ॥ 27

इममू षु त्वमस्माकꣳ सनिं गायत्रं नव्याꣳसम्। अग्ने देवेषु प्र वोचः ॥ ८ ॥ 28

तं त्वा गोपवनो गिरा जनिष्ठदग्ने अंगिरः। स पावक श्रुधी हवम् ॥ ९ ॥ 29

परि वाजपतिः कविरग्निर्हव्यान्यक्रमीत्। दधद्रत्नानि दाशुषे ॥ १० ॥ 30

उदु त्यं जातवेदसं देवं वहंति केतवः। दृशे विश्वाय सूर्यम् ॥ ११ ॥ 31

कविमग्निमुप स्तुहि सत्यधर्माणमध्वरे। देवममीवचातनम् ॥ १२ ॥ 32

शं नो देवीरभिष्टये शं नो भवंतु पीतये। शं योरभि स्रवंतु नः ॥ १३ ॥ 33

कस्य नूनं परीणसि धियो जिन्वसि सत्पते। गोषाता यस्य ते गिरः ॥ १४ ॥ 34

॥ दशति ॥ ३ ॥

यज्ञायज्ञा वो अग्नये गिरागिरा च दक्षसे।
प्रप्र वयममृतं जातवेदसं प्रियं मित्रं न शꣳसिषम् ॥ १ ॥ 35

पाहि नो अग्न एकया पाह्युऽ३त द्वितीयया।
पाहि गीर्भिस्तिसृभिरूर्जां पते पाहि चतसृभिर्वसो ॥ २ ॥ 36

बृहद्भिरग्ने अर्चिभिः शुक्रेण देव शोचिषा।
भरद्वाजे समिधानो यविष्ठ्य रेवत्पावक दीदिहि ॥ ३ ॥ 37

त्वे अग्ने स्वाहुत प्रियासः संतु सूरयः।
यंतारो ये मघवानो जनानामूर्वं दयंत गोनाम् ॥ ४ ॥ 38

अग्ने जरितर्विश्पतिस्तपानो देव रक्षसः ।
अप्रोषिवान्गृहपते महाꣳ असि दिवस्पायुर्दुरोणयुः ॥५॥ 39

अग्ने विवस्वदुषसश्चित्रꣳ राधो अमर्त्य ।
आ दाशुषे जातवेदो वहा त्वमद्या देवाꣳ उषर्बुधः ॥६॥ 40

त्वं नश्चित्र ऊत्या वसो राधाꣳसि चोदय ।
अस्य रायस्त्वमग्ने रथीरसि विदा गाधं तुचे तु नः ॥७॥ 41

त्वमित्सप्रथा अस्यग्ने त्रातर्ऋतः कविः ।
त्वां विप्रासः समिधान दीदिव आ विवासंति वेधसः ॥८॥ 42

आ नो अग्ने वयोवृधꣳ रयिं पावक शꣳस्यम् ।
रास्वा च न उपमाते पुरुस्पृहꣳ सुनीती सुयशस्तरम् ॥९॥ 43

यो विश्वा दयते वसु होता मंद्रो जनानाम् ।
मधोर्न पात्रा प्रथमान्यस्मै प्र स्तोमा यंत्वग्नये ॥१०॥ 44

॥ दशति ॥४॥

एना वो अग्निं नमसोर्जो नपातमा हुवे ।
प्रियं चेतिष्ठमरतिꣳ स्वध्वरं विश्वस्य दूतममृतम् ॥१॥ 45

शेषे वनेषु मातृषु सं त्वा मर्तास इंधते ।
अतंद्रो हव्यं वहसि हविष्कृत आदिद्देवेषु राजसि ॥२॥ 46

अदर्शि गातुवित्तमो यस्मिन्व्रतान्यादधुः ।
उपो षु जातमार्यस्य वर्धनमग्निं नक्षंतु नो गिरः ॥ ३ ॥ 47

अग्निरुक्थे पुरोहितो ग्रावाणो बर्हिरध्वरे ।
ऋचा यामि मरुतो ब्रह्मणस्पते देवा अवो वरेण्यम् ॥ ४ ॥ 48

अग्निमीडिष्वावसे गाथाभिः शीरशोचिषम् ।
अग्निꣳ राये पुरुमीढ श्रुतं नरोऽग्निः सुदीतये छर्दिः ॥ ५ ॥ 49

श्रुधि श्रुत्कर्ण वह्निभिर्देवैरग्ने सयावभिः ।
आ सीदतु बर्हिषि मित्रो अर्यमा प्रातर्यावभिरध्वरे ॥ ६ ॥ 50

प्र दैवोदासो अग्निर्देव इंद्रो न मज्मना ।
अनु मातरं पृथिवीं वि वावृते तस्थौ नाकस्य शर्मणि ॥ ७ ॥ 51

अध ज्मो अध वा दिवो बृहतो रोचनादधि ।
अया वर्धस्व तन्वा गिरा ममा जाता सुक्रतो पृण ॥ ८ ॥ 52

कायमानो वना त्वं यन्मातॄरजगन्नपः ।
न तत्ते अग्ने प्रमृषे निवर्तनं यद्दूरे सन्निहाभुवः ॥ ९ ॥ 53

नि त्वामग्ने मनुर्दधे ज्योतिर्जनाय शश्वते ।
दीदेथ कण्व ऋतजात उक्षितो यं नमस्यंति कृष्टयः ॥ १० ॥ 54

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ अर्धप्रपाठकः ॥

देवो वो द्रविणोदाः पूर्णां विवष्ट्वासिचम् ।
उद्वा सिंचध्वमुप वा पृणध्वमादिद्वो देव ओहते ॥ १ ॥ 55

प्रैतु ब्रह्मणस्पतिः प्र देव्येतु सूनृता ।
अच्छा वीरं नर्यं पङ्क्तिराधसं देवा यज्ञं नयन्तु नः ॥ २ ॥ 56

ऊर्ध्व ऊ षु ण ऊतये तिष्ठा देवो न सविता ।
ऊर्ध्वो वाजस्य सनिता यदञ्जिभिर्वाघद्भिर्विह्वयामहे ॥ ३ ॥ 57

प्र यो राये निनीषति मर्तो यस्ते वसो दाशत् ।
स वीरं धत्ते अग्न उक्थशंसिनं त्मना सहस्रपोषिणम् ॥ ४ ॥ 58

प्र वो यह्वं पुरूणां विशां देवयतीनाम् ।
अग्निं सूक्तेभिर्वचोभिर्वृणीमहे यं समिदन्य इन्धते ॥ ५ ॥ 59

अयमग्निः सुवीर्यस्येशे हि सौभगस्य ।
राय ईशे स्वपत्यस्य गोमत ईशे वृत्रहथानाम् ॥ ६ ॥ 60

त्वमग्ने गृहपतिस्त्वं होता नो अध्वरे ।
त्वं पोता विश्ववार प्रचेता यक्षि यासि च वार्यम् ॥ ७ ॥ 61

सखायस्त्वा ववृमहे देवं मर्तास ऊतये ।
अपां नपातं सुभगं सुदंससं सुप्रतूर्तिमनेहसम् ॥ ८ ॥ 62

॥ दशति ॥ १ ॥

आ जुहोता हविषा मर्जयध्वं नि होतारं गृहपतिं दधिध्वम्।
इडस्पदे नमसा रातहव्यं सपर्यता यजतं पस्त्यानाम्॥१॥
चित्र इच्छिशोस्तरुणस्य वक्षथो न यो मातरावन्वेति धातवे।
अनूधा यदजीजनदधा चिदा ववक्षत्सद्यो महि दूत्यां३ चरन्॥२॥
इदं त एकं पर ऊ त एकं तृतीयेन ज्योतिषा सं विशस्व।
संवेशनस्तन्वे३चारुरेधि प्रियो देवानां परमे जनित्रे॥३॥
इमं स्तोममर्हते जातवेदसे रथमिव सं महेमा मनीषया।
भद्रा हि नः प्रमतिरस्य संसद्यग्ने सख्ये मा रिषाम वयं तव॥४॥
मूर्धानं दिवो अरतिं पृथिव्या वैश्वानरमृत आ जातमग्निम्।
कविं सम्राजमतिथिं जनानामासन्नः पात्रं जनयंत देवाः॥५॥
वि त्वदापो न पर्वतस्य पृष्ठादुक्थेभिरग्ने जनयंत देवाः।
तं त्वा गिरः सुष्टुतयो वाजयंत्याजिं न गिर्ववाहो जिग्युरश्वाः॥६॥
आ वो राजानमध्वरस्य रुद्रं होतारं सत्ययजं रोदस्योः।
अग्निं पुरा तनयित्नोरचित्ताद्धिरण्यरूपमवसे कृणुध्वम्॥७॥
इंधे राजा समर्यो नमोभिर्यस्य प्रतीकमाहुतं घृतेन।
नरो हव्येभिरीडते सबाध आग्निरग्रमुषसामशोचि॥८॥
प्र केतुना बृहता यात्यग्निरा रोदसी वृषभो रोरवीति।
दिवश्चिदंतादुपमामुदानडपामुपस्थे महिषो ववर्ध॥९॥

अग्निं नरो दीधितिभिररण्योर्हस्तच्युतं जनयत प्रशस्तम् । 72
दूरेदृशं गृहपतिमथव्युम् ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

अबोध्यग्निः समिधा जनानां प्रति धेनुमिवायतीमुषासम् ।
यह्वा इव प्र वयामुज्जिहानाः प्र भानवः सस्रते नाकमच्छ ॥ १ ॥ 73
प्र भूर्जयंतं महां विपोधां मूरैरमूरं पुरां दर्माणम् ।
नयंतं गीर्भिर्वना धियं धा हरिश्मश्रुं न वर्मणा धनर्चिम् ॥ २ ॥ 74
Rv. 6,58,1. शुक्रं ते अन्यद्यजतं ते अन्यद्विषुरूपे अहनी द्यौरिवासि ।
विश्वा हि माया अवसि स्वधावन्भद्रा ते पूषन्निह रातिरस्तु ॥ ३ ॥ 75
इडामग्ने पुरुदंसं सनिं गोः शश्वत्तमं हवमानाय साध ।
स्यान्नः सूनुस्तनयो विजावाग्ने सा ते सुमतिर्भूत्वस्मे ॥ ४ ॥ 76
प्र होता जातो महान्नभोविन्नृषद्मा सीददपां विवर्ते ।
दधद्यो धायि सुते वयांसि यंता वसूनि विधते तनूपाः ॥ ५ ॥ 77
प्र सम्राजमसुरस्य प्रशस्तं पुंसः कृष्टीनामनुमाद्यस्य ।
इंद्रस्येव प्र तवसस्कृतानि वंदद्वारा वंदमाना विवष्टु ॥ ६ ॥ 78
अरण्योर्निहितो जातवेदा गर्भ इवेत्सुभृतो गर्भिणीभिः ।
दिवेदिव ईड्यो जागृवद्भिर्हविष्मद्भिर्मनुष्येभिरग्निः ॥ ७ ॥ 79

सनादग्ने मृणसि यातुधानान्न त्वा रक्षांसि पृतनासु जिग्युः ।
अनु दह सहमूरान्क्रयादो मा ते हेत्या मुक्षत दैव्यायाः ॥ ८ ॥ 80

॥ दशति ॥ ३ ॥

अग्न ओजिष्ठमा भर द्युम्नमस्मभ्यमध्रिगो ।
प्र नो राये पनीयसे रत्सि वाजाय पन्थाम् ॥ १ ॥ 81
यदि वीरो अनु ष्यादग्निमिन्धीत मर्त्यः ।
आजुह्वद्धव्यमानुषक्शर्म भक्षीत दैव्यम् ॥ २ ॥ 82
त्वेषस्ते धूम ऋण्वति दिवि सं छुक्र आततः ।
सूरो न हि द्युता त्वं कृपा पावक रोचसे ॥ ३ ॥ 83
त्वं हि क्षैतवद्यशो ऽग्ने मित्रो न पत्यसे ।
त्वं विचर्षणे श्रवो वसो पुष्टिं न पुष्यसि ॥ ४ ॥ 84
प्रातरग्निः पुरुप्रियो विश स्तवेतातिथिः ।
विश्वे यस्मिन्नमर्त्ये हव्यं मर्तास इंधते ॥ ५ ॥ 85
यद्वाहिष्ठं तदग्नये बृहदर्च विभावसो ।
महिषीव त्वद्रयिस्त्वद्वाजा उदीरते ॥ ६ ॥ 86
विशोविशो वो अतिथिं वाजयंतः पुरुप्रियम् ।
अग्निं वो दुर्यं वच स्तुषे शूषस्य मन्मभिः ॥ ७ ॥ 87

बृहद्वयो हि भानवेऽर्चा देवायाग्नये ।
यं मित्रं न प्रशस्तये मर्तासो दधिरे पुरः ॥ ८ ॥ 88

अगन्म वृत्रहन्तमं ज्येष्ठमग्निमानवम् ।
य स्म श्रुतर्वन्नार्क्ष्ये बृहदनीक इध्यते ॥ ९ ॥ 89

जातः परेण धर्मणा यत्सवृद्भिः सहाभुवः ।
पिता यत्कश्यपस्याग्निः श्रद्धा माता मनुः कविः ॥ १० ॥ 90

॥ दशति ॥ ४ ॥

सोमꣳ राजानं वरुणमग्निमन्वारभामहे ।
आदित्यं विष्णुꣳ सूर्यं ब्रह्माणं च बृहस्पतिम् ॥ १ ॥ 91

इत एत उदारुहन्दिवः पृष्ठान्या रुहन् ।
प्र भूर्जयो यथा पथोद्यामंगिरसो ययुः ॥ २ ॥ 92

राये अग्ने महे त्वा दानाय समिधीमहि ।
ईडिष्वा हि महे वृषं द्यावा होत्राय पृथिवी ॥ ३ ॥ 93

दधन्वे वा यदीमनु वोचद्ब्रह्मेति वेरु तत् ।
परि विश्वानि काव्या नेमिश्चक्रमिवाभुवत् ॥ ४ ॥ 94

प्रत्यग्ने हरसा हरः शृणाहि विश्वतस्परि ।
यातुधानस्य रक्षसो बलं न्युब्ज वीर्यम् ॥ ५ ॥ 95

त्वमग्ने वसूंरिह रुद्रांः आदित्यांः उत ।
यजा स्वध्वरं जनं मनुजातं घृतप्रुषम् ॥६॥ 96

॥ दशति ॥५॥

॥ इति प्रथमः प्रपाठकः समाप्तः ॥

पुरु त्वा दाशिवांः वोचेऽरिरग्ने तव स्विदा ।
तोदस्येव शरण आ महस्य ॥१॥ 97
प्र होत्रे पूर्व्यं वचोऽग्नये भरता बृहत् ।
विपां ज्योतींषि बिभ्रते न वेधसे ॥२॥ 98
अग्ने वाजस्य गोमत ईशान सहसो यहो ।
अस्मे देहि जातवेदो महि श्रवः ॥३॥ 99
अग्ने यजिष्ठो अध्वरे देवां देवयते यज ।
होता मन्द्रो वि राजस्यति स्रिधः ॥४॥ 100
जज्ञानः सप्त मातृभिर्मेधामाशासत श्रिये ।
अयं ध्रुवो रयीणां चिकेतदा ॥५॥ 101
उत स्या नो दिवा मतिरदितिरूत्यागमत् ।
सा शंताता मयस्करदप स्रिधः ॥६॥ 102
ईडिष्वा हि प्रतीव्यांऽयजस्व जातवेदसम् ।

चरिष्णुधूममगृभीतशोचिषम् ॥ ७ ॥ 103

न तस्य मायया च न रिपुरीशीत मर्त्यः ।
यो अग्नये ददाश हव्यदातये ॥ ८ ॥ 104

अप त्यं वृजिनः रिपुः स्तेनमग्ने दुराध्यम् ।
दविष्ठमस्य सत्पते कृधी सुगम् ॥ ९ ॥ 105

श्रुष्ट्यग्ने नवस्य मे स्तोमस्य वीर विश्पते ।
नि मायिनस्तपसा रक्षसो दह ॥ १० ॥ 106

॥ दशति ॥ १ ॥

प्र मंहिष्ठाय गायत ऋताव्ने बृहते शुक्रशोचिषे ।
उपस्तुतासो अग्नये ॥ १ ॥ 107

प्र सो अग्ने तवोतिभिः सुवीराभिस्तरति वाजकर्मभिः ।
यस्य त्वः सख्यमाविथ ॥ २ ॥ 108

तं गूर्धया स्वर्णरं देवासो देवमरतिं दधन्विरे ।
देवत्रा हव्यमूहिषे ॥ ३ ॥ 109

मा नो हृणीथा अतिथिं वसुरग्निः पुरुप्रशस्त एषः ।
यः सुहोता स्वध्वरः ॥ ४ ॥ 110

भद्रो नो अग्निराहुतो भद्रा रातिः सुभग भद्रो अध्वरः ।

भद्रा उत प्रशस्तयः ॥५॥ 111

यजिष्ठं त्वा ववृमहे देवं देवत्रा होतारममर्त्यम्।
अस्य यज्ञस्य सुक्रतुम् ॥६॥ 112

तदग्ने द्युम्नमा भर यत्सासाहा सदने कं चिदत्रिणम्।
मन्युं जनस्य दूढ्यम् ॥७॥ 113

यद्वा उ विश्पतिः शितः सुप्रीतो मनुषो विशे।
विश्वेदग्निः प्रति रक्षांसि सेधति ॥८॥ 114

॥ दशति ॥२॥

तद्वो गाय सुते सचा पुरुहूताय सत्वने। शं यद्गवे न शाकिने ॥१॥ 115

यस्ते नूनं शतक्रतविंद्र द्युम्नितमो मदः। तेन नूनं मदे मदेः ॥२॥ 116

गाव उप वदावटे मही यज्ञस्य रप्सुदा। उभा कर्णा हिरण्यया ॥३॥ 117

अरमश्वाय गायत श्रुतकक्षारं गवे। अरमिंद्रस्य धाम्ने ॥४॥ 118

तमिंद्रं वाजयामसि महे वृत्राय हंतवे। स वृषा वृषभो भुवत् ॥५॥ 119

त्वमिंद्र बलादधि सहसो जात ओजसः। त्वं सन्वृषन्वृषेदसि ॥६॥ 120

यज्ञ इंद्रमवर्धयद्यद्भूमिं व्यवर्तयत्। चक्राण ओपशं दिवि ॥७॥ 121

यदिंद्राहं यथा त्वमीशीय वस्व एक इत्। स्तोता मे गोसखा स्यात् ॥८॥ 122

पन्यंपन्यमित्सोतार आ धावत मद्याय। सोमं वीराय शूराय ॥९॥ 123

इदं वसो सुतमंधः पिबा सुपूर्णमुदरम् । अनाभयिन्ररिमा ते ॥ १० ॥ 124

॥ दशति ॥ ३ ॥

उद्घेदभि श्रुतामघं वृषभं नर्यापसम् । अस्तारमेषि सूर्य ॥ १ ॥ 125
यदद्य कच्च वृत्रहन्नुदगा अभि सूर्य । सर्वं तदिंद्र ते वशे ॥ २ ॥ 126
य आनयत्परावतः सुनीती तुर्वशं यदुम् । इंद्रः स नो युवा सखा ॥ ३ ॥ 127
मा न इंद्राभ्याऽदिशः सूरो अक्तुष्वा यमत । त्वा युजा वनेम तत् ॥ ४ ॥ 128
एंद्र सानसिं रयिं सजित्वानं सदासहम् । वर्षिष्ठमूतये भर ॥ ५ ॥ 129
इंद्रं वयं महाधन इंद्रमर्भे हवामहे । युजं वृत्रेषु वज्रिणम् ॥ ६ ॥ 130
अपिबत्कद्रुवः सुतमिंद्रः सहस्रबाह्वे । तत्राददिष्ट पौंस्यम् ॥ ७ ॥ 131
7,31,4. वयमिंद्र त्वायवोऽभि प्र नोनुमो वृषन् । विद्धी त्वाऽस्य नो वसो ॥ ८ ॥ 132
आ घा ये अग्निमिंधते स्तृणंति बर्हिरानुषक् । येषामिंद्रो युवा सखा ॥ ९ ॥ 133
भिंधि विश्वा अप द्विषः परि बाधो जही मृधः । वसु स्पार्हं तदा भर ॥ १० ॥ 134

॥ दशति ॥ ४ ॥

इहेव शृण्व एषां कशा हस्तेषु यद्वदान् । नि यामं चित्रमृंजते ॥ १ ॥ 135
इम उ त्वा वि चक्षते सखाय इंद्र सोमिनः । पुष्टावंतो यथा पशुम् ॥ २ ॥ 136
समस्य मन्यवे विशो विश्वा नमंत कृष्टयः । समुद्रायेव सिंधवः ॥ ३ ॥ 137

देवानामिद्वो महत्तदा वृणीमहे वयम् । वृष्णामस्मभ्यमूतये ॥ ४ ॥ 138

सोमानां स्वरणं कृणुहि ब्रह्मणस्पते । कक्षीवंतं य औशिजः ॥ ५ ॥ 139

बोधन्मना इदस्तु नो वृत्रहा भूर्यासुतिः । शृणोतु शक्र आशिषम् ॥ ६ ॥ 140

अद्य नो देव सवितः प्रजावत्सावीः सौभगम् ॥ परा दुष्वप्न्यं सुव ॥ ७ ॥ 141

क्वा३स्य वृषभो युवा तुविग्रीवो अनानतः । ब्रह्मा कस्तं सपर्यति ॥ ८ ॥ 142

उपह्वरे गिरीणां संगमे च नदीनाम् । धिया विप्रो अजायत ॥ ९ ॥ 143

प्र सम्राजं चर्षणीनामिंद्रं स्तोता नव्यं गीर्भिः । नरं नृषाहं मंहिष्ठम् ॥ १० ॥ 144

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ अर्धप्रपाठकः ॥

अपादु शिप्र्यंधसस्सुदक्षस्य प्रहोषिणः । इंदोरिंद्रो यवाशिरः ॥ १ ॥ 145

इमा उ त्वा पुरूवसोऽभि प्र नोनवुर्गिरः । गावो वत्सं न धेनवः ॥ २ ॥ 146

अत्राह गोरमन्वत नाम त्वष्टुरपीच्यम् । इत्था चंद्रमसो गृहे ॥ ३ ॥ 147

यदिंद्रो अनयद्रितो महीरपो वृषंतमः । तत्र पूषाभुवत्सचा ॥ ४ ॥ 148

गौर्धयति मरुतां श्रवस्युर्माता मघोनाम् । युक्ता वह्नी रथानाम् ॥ ५ ॥ 149

उप नो हरिभिः सुतं याहि मदानां पते । उप नो हरिभिः सुतम् ॥ ६ ॥ 150

इष्टा होत्रा असृक्षतेन्द्रं वृधंतो अध्वरे । अच्छावभृथमोजसा ॥ ७ ॥ 151

अहमिद्धि पितुष्परि मेधामृतस्य जग्रह । अहं सूर्य इवाजनि ॥ ८ ॥ 152

रेवतीर्नः सधमाद इंद्रे संतु तुविवाजाः । क्षुमंतो याभिर्मदेम ॥ ९ ॥ 153

सोमः पूषा च चेततुर्विश्वासाꣳ सुक्षितीनाम् । देवत्रा रथ्योर्हिता ॥ १० ॥ 154

॥ दशति ॥ १ ॥

पांतमा वो अंधस इंद्रमभि प्र गायत ।

विश्वासाहꣳ शतक्रतुं मꣳहिष्ठं चर्षणीनाम् ॥ १ ॥ 155

प्र व इंद्राय मादनꣳ हर्यश्वाय गायत । सखायः सोमपाव्ने ॥ २ ॥ 156

वयमु त्वा तदिदर्था इंद्र त्वायंतः सखायः । कण्वा उक्थेभिर्जरंते ॥ ३ ॥ 157

इंद्राय मद्वने सुतं परि ष्टोभंतु नो गिरः । अर्कमर्चंतु कारवः ॥ ४ ॥ 158

अयं त इंद्र सोमो निपूतो अधि बर्हिषि । एहीमस्य द्रवा पिब ॥ ५ ॥ 159

सुरूपकृत्नुमूतये सुदुघामिव गोदुहे । जुहूमसि द्यविद्यवि ॥ ६ ॥ 160

अभि त्वा वृषभा सुते सुतꣳ सृजामि पीतये । तृंपा व्यश्नुही मदम् ॥ ७ ॥ 161

य इंद्र चमसेष्वा सोमश्चमूषु ते सुतः । पिबेदस्य त्वमीशिषे ॥ ८ ॥ 162

योगेयोगे तवस्तरं वाजेवाजे हवामहे । सखाय इंद्रमूतये ॥ ९ ॥ 163

आ त्वेता नि षीदतेंद्रमभि प्र गायत । सखाय स्तोमवाहसः ॥ १० ॥ 164

॥ दशति ॥ २ ॥

इदꣳ ह्यन्वोजसा सुतꣳ राधानां पते । पिबा त्वाऽस्य गिर्वणः ॥ १ ॥ 165

महाँ इंद्रः पुरश्च नो महित्वमस्तु वज्रिणे । द्यौर्न प्रथिना शवः ॥२॥ 166

आ तू न इंद्र क्षुमंतं चित्रं ग्राभं सं गृभाय । महाहस्ती दक्षिणेन ॥३॥ 167

अभि प्र गोपतिं गिरेंद्रमर्च यथा विदे । सूनुं सत्यस्य सत्पतिम् ॥४॥ 168

कया नश्चित्र आ भुवदूती सदावृधः सखा । कया शचिष्ठया वृता ॥५॥ 169

त्यमु वः सत्रासाहं विश्वासु गीर्ष्वायतम् । आ च्यावयस्यूतये ॥६॥ 170

सदसस्पतिमद्भुतं प्रियमिंद्रस्य काम्यम् । सनिं मेधामयासिषम् ॥७॥ 171

ये ते पंथा अधो दिवो येभिर्व्यश्वमैरयः । उत श्रोषंतु नो भुवः ॥८॥ 172

भद्रंभद्रं न आ भरेषमूर्जं शतक्रतो । यदिंद्र मृडयासि नः ॥९॥ 173

अस्ति सोमो अयं सुतः पिबंत्यस्य मरुतः । उत स्वराजो अश्विना ॥१०॥ 174

॥ दशति ॥३॥

ईङ्खयंतीरपस्युव इंद्रं जातमुपासते । वन्वानासः सुवीर्यम् ॥१॥ 175

न कि देवा इनीमसि न क्या योपयामसि । मंत्रश्रुत्यं चरामसि ॥२॥ 176

दोषो आगाद्बृहद्गाय द्युमद्गामन्नाथर्वण । स्तुहि देवं सवितारम् ॥३॥ 177

एषो उषा अपूर्व्या व्युच्छति प्रिया दिवः । स्तुषे वामश्विना बृहत् ॥४॥ 178

इंद्रो दधीचो अस्थभिर्वृत्राण्यप्रतिष्कुतः । जघान नवतीर्नव ॥५॥ 179

इंद्रेहि मत्स्यंधसो विश्वेभिः सोमपर्वभिः । महाँ अभिष्टिरोजसा ॥६॥ 180

आ तू न इंद्र वृत्रहन्नस्माकमर्धमा गहि । महान्महीभिरूतिभिः ॥७॥ 181

ओजस्तदस्य तित्विष उभे यत्समवर्तयत् । इंद्रश्चर्मेव रोदसी ॥ ८ ॥ 182
अयमु ते समतसि कपोत इव गर्भधिम् । वचस्तच्चिन्न ओहसे ॥ ९ ॥ 183
वात आ वातु भेषजꣳ शंभु मयोभु नो हृदे । प्र न आयूꣳषि तारिषत् ॥ १० ॥ 184

॥ दशति ॥ ४ ॥

यꣳ रक्षंति प्रचेतसो वरुणो मित्रो अर्यमा । न किः स दभ्यते जनः ॥ १ ॥ 185
गव्यो षु णो यथा पुराश्वयोत रथया । वरिवस्या महोनाम् ॥ २ ॥ 186
इमास्त इंद्र पृश्नयो घृतं दुहत आशिरम् । एनामृतस्य पिप्युषीः ३ ॥ ॥ 187
अया धिया च गव्यया पुरुणामन्पुरुष्टुत । यत्सोमेसोम आभुवः ॥ ४ ॥ 188
पावका नः सरस्वती वाजेभिर्वाजिनीवती । यज्ञं वष्टु धियावसुः ॥ ५ ॥ 189
क इमं नाहुषीष्वा इंद्रꣳ सोमस्य तर्पयात् । स नो वसून्या भरात् ॥ ६ ॥ 190
आ याहि सुषुमा हि त इंद्र सोमं पिबा इमम् । एदं बर्हिः सदो मम ॥ ७ ॥ 191
महि त्रीणामवरस्तु द्युक्षं मित्रस्यार्यम्णः । दुराधर्षं वरुणस्य ॥ ८ ॥ 192
त्वावतः पुरूवसो वयमिंद्र प्रणेतः । स्मसि स्थातर्हरीणाम् ॥ ९ ॥ 193

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ इति द्वितीयः प्रपाठकः समाप्तः ॥

उ त्वा मंदंतु सोमाः कृणुष्व राधो अद्रिवः । अव ब्रह्मद्विषो जहि ॥ १ ॥ 194

गिर्वणः पाहि नः सुतं मधोर्धाराभिरज्यसे । इंद्र त्वादातमिद्यशः ॥२॥ 195

सदा व इंद्रश्चर्कृषदा उपो नु स सपर्यन् । न देवो वृतः शूर इंद्रः ॥३॥ 196

आ त्वा विशंत्विंदवः समुद्रमिव सिंधवः ॥ न त्वामिंद्राति रिच्यते ॥४॥ 197

इंद्रमिद्गाथिनो बृहदिंद्रमर्केभिरर्किणः । इंद्रं वाणीरनूषत ॥५॥ 198

इंद्र इषे ददातु न ऋभुक्षणमृभुं रयिम् । वाजी ददातु वाजिनम् ॥६॥ 199

इंद्रो अंग महद्भयमभी षदप चुच्यवत् । स हि स्थिरो विचर्षणिः ॥७॥ 200

इमा उ त्वा सुतेसुते नक्षंते गिर्वणो गिरः । गावो वत्सं न धेनवः ॥८॥ 201

इंद्रा नु पूषणा वयं सख्याय स्वस्तये । हुवेम वाजसातये ॥९॥ 202

न कि इंद्र त्वदुत्तरं न ज्यायो अस्ति वृत्रहन् । न कोवं यथा त्वम् ॥१०॥ 203

॥दशति॥१॥

तरणिं वो जनानां त्रदं वाजस्य गोमतः । समानमु प्र शंसिषम् ॥१॥ 204

असृग्रमिंद्र ते गिरः प्रति त्वामुदहासत । सजोषा वृषभं पतिम् ॥२॥ 205

सुनीथो घा स मर्त्यो यं मरुतो यमर्यमा । मित्रास्पांत्यद्रुहः ॥३॥ 206

यद्वीडाविंद्र यत्स्थिरे यत्पर्शाने पराभृतम् । वसु स्पार्हं तदा भर ॥४॥ 207

श्रुतं वो वृत्रहंतमं प्र शर्धं चर्षणीनाम् । आशिषे राधसे महे ॥५॥ 208

अरं त इंद्र श्रवसे गमेम शूर त्वावतः । अरं शक्र परेमणि ॥६॥ 209

धानावंतं करंभिणमपूपवंतमुक्थिनम् । इंद्र प्रातर्जुषस्व नः ॥७॥ 210.

अपां फेनेन नमुचेः शिर इंद्रोदवर्तयः । विश्वा यदजय स्पृधः ॥ ८ ॥ 211
इमे त इंद्र सोमाः सुतासो ये च सोत्वाः । तेषां मत्स्व प्रभूवसो ॥ ९ ॥ 212
तुभ्यꣳ सुतासः सोमाः स्तीर्णं वर्हिर्विभावसो । स्तोतृभ्य इंद्र मृडय ॥ १० ॥ 213

॥ दशति ॥ २ ॥

आ व इंद्रं कृविं यथा वाजयंतः शतक्रतुम् । मꣳहिष्ठꣳ सिंच इंदुभिः ॥ १ ॥ 214
अतश्चिदिंद्र न उपा याहि शतवाजया । इषा सहस्रवाजया ॥ २ ॥ 215
आ बुंदं वृत्रहा ददे जातः पृच्छाद्वि मातरम् । क उग्राः के ह शृण्विरे ॥ ३ ॥ 216
बृबदुक्थꣳ हवामहे सृप्रकरस्नमूतये । साधः कृण्वंतमवसे ॥ ४ ॥ 217
ऋजुनीती नो वरुणो मित्रो नयति विद्वान् । अर्यमा देवैः सजोषाः ॥ ५ ॥ 218
दूरादिहेव यत्सतो ऽरुणप्सुरशिश्वितत् । वि भानुं विश्वथातनत् ॥ ६ ॥ 219
आ नो मित्रावरुणा घृतैर्गव्यूतिमुक्षतम् । मधा रजाꣳसि सुक्रतू ॥ ७ ॥ 220
उदु त्ये सूनवो गिरः काष्ठा यज्ञेष्वत्नत । वाश्रा अभिज्ञु यातवे ॥ ८ ॥ 221
इदं विष्णुर्वि चक्रमे त्रेधा नि दधे पदम् । समूढमस्य पाꣳसुले ॥ ९ ॥ 222

॥ दशति ॥ ३ ॥

अतीहि मन्युषाविणꣳ सुषुवाꣳसमुपेरय ॥ अस्य राती सुतं पिब ॥ १ ॥ 223
कदु प्रचेतसे महे वचो देवाय शस्यते । तदिध्यस्य वर्धनम् ॥ २ ॥ 224

उक्थं च न शस्यमानं नागो रयिरा चिकेत । न गायत्रं गीयमानम् ॥ ३ ॥

इंद्र उक्थेभिर्मंदिष्ठो वाजानां च वाजपतिः । हरिवांत्सुतानाꣳ सखा ॥ ४ ॥

आ याह्युप नः सुतं वाजेभिर्मा हृणीयथाः । महाꣳ इव युवजानिः ॥ ५ ॥

कदा वसो स्तोत्रꣳ हर्यत आ अव श्मशा रुधद्वाः । दीर्घꣳ सुतं वाताप्याय ॥ ६ ॥

ब्राह्मणादिंद्र राधसः पिबा सोममृतूꣳरनु । तवेदꣳ सख्यमस्तृतम् ॥ ७ ॥

वयं घा ते अपि स्मसि स्तोतार इंद्र गिर्वणः । त्वं नो जिन्व सोमपाः ॥ ८ ॥

एंद्र पृक्षु कासु चिन्नृम्णं तनूषु धेहि नः । सत्राजिदुग्र पौꣳस्यम् ॥ ९ ॥

एवा ह्यसि वीरयुरेवा शूर उत स्थिरः । एवा ते राध्यं मनः ॥ १० ॥

॥ दशतिः ॥ ४ ॥

अभि त्वा शूर नोनुमो ऽदुग्धा इव धेनवः ।
ईशानमस्य जगतः स्वर्दृशमीशानमिंद्र तस्थुषः ॥ १ ॥

त्वामिद्धि हवामहे सातौ वाजस्य कारवः ।
त्वां वृत्रेष्विंद्र सत्पतिं नरस्त्वां काष्ठास्वर्वतः ॥ २ ॥

अभि प्र वः सुराधसमिंद्रमर्च यथा विदे ।
यो जरितृभ्यो मघवा पुरूवसुः सहस्रेणेव शिक्षति ॥ ३ ॥

तं वो दस्ममृतीषहं वसोर्मंदानमंधसः ।
अभि वत्सं न स्वसरेषु धेनव इंद्रं गीर्भिर्नवामहे ॥ ४ ॥

42189
THE RAMA[illegible] MISSION INSTITUTE OF CULTURE LIBRARY

तरोभिर्वो विदद्वसुमिंद्रꣳ सबाध ऊतये ।
बृहद्गायंतः सुतसोमे अध्वरे हुवे भरं न कारिणम् ॥ ५ ॥ 237

तरणिरित्सिषासति वाजं पुरंध्या युजा ।
आ व इंद्रं पुरुहूतं नमे गिरा नेमिं तष्टेव सुद्रुवम् ॥ ६ ॥ 238

पिबा सुतस्य रसिनो मत्स्वा न इंद्र गोमतः ।
आपिर्नो बोधि सधमाद्ये वृधे३ ऽस्माꣳ अवंतु ते धियः ॥ ७ ॥ 239

त्वꣳ ह्येहि चेरवे विदा भगं वसुत्तये ।
उद्वावृषस्व मघवन्गविष्टय उदिंद्राश्वमिष्टये ॥ ८ ॥ 240

न हि वश्चरमं च न वसिष्ठः परिमꣳसते ।
अस्माकमद्य मरुतः सुते सचा विश्वे पिबंतु कामिनः ॥ ९ ॥ 241

मा चिदन्यद्वि शꣳसत सखायो मा रिषण्यत ।
इंद्रमित्स्तोता वृषणꣳ सचा सुते मुहुरुक्था च शꣳसत ॥ १० ॥ 242

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ अर्धप्रपाठकः ॥

न किष्टं कर्मणा नशद्यश्चकार सदावृधम् ।
इंद्रं न यज्ञैर्विश्वगूर्तमृभ्वसमधृष्टं धृष्णुमोजसा ॥ १ ॥ 243

य ऋते चिदभिश्रिषः पुरा जत्रुभ्य आतृदः । 244

संधाता संधिं मघवा पुरूवसुर्निष्कर्ता विह्रुतं पुनः ॥ २ ॥ 244

आ त्वा सहस्रमा शतं युक्ता रथे हिरण्यये ।

ब्रह्मयुजो हरय इंद्र केशिनो वहंतु सोमपीतये ॥ ३ ॥ 245

आ मंद्रैरिंद्र हरिभिर्याहि मयूररोमभिः ।

मा त्वा के चिन्नि येमुरिन्न पाशिनोऽति धन्वेव ताꣳ इहि ॥ ४ ॥ 246

त्वमंग प्र शꣳसिषो देवः शविष्ठ मर्त्यम् ।

न त्वदन्यो मघवन्नस्ति मर्डितेंद्र ब्रवीमि ते वचः ॥ ५ ॥ 247

त्वमिंद्र यशा अस्यृजीषी शवसस्पतिः ।

त्वं वृत्राणि हꣳस्यप्रतीन्येक इत्पुर्वनुत्तश्चर्षणीधृतिः ॥ ६ ॥ 248

इंद्रमिद्देवतातय इंद्रं प्रयत्यध्वरे ।

इंद्रꣳ समीके वनिनो हवामह इंद्रं धनस्य सातये ॥ ७ ॥ 249

इमा उ त्वा पुरूवसो गिरो वर्धंतु या मम ।

पावकवर्णाः शुचयो विपश्चितोऽभि स्तोमैरनूषत ॥ ८ ॥ 250

उदु त्ये मधुमत्तमा गिर स्तोमास ईरते ।

सत्राजितो धनसा अक्षितोतयो वाजयंतो रथा इव ॥ ९ ॥ 251

यथा गौरो अपा कृतं तृष्यन्नेत्यवेरिणम् ।

आपित्वे नः प्रपित्वे तूयमा गहि कण्वेषु सु सचा पिब ॥ १० ॥ 252

॥ दशति ॥ १ ॥

शग्ध्यू३षु शचीपत इंद्र विश्वाभिरूतिभिः ।
भगं न हि त्वा यशसं वसुविदमनु शूर चरामसि ॥ १ ॥ 253

या इंद्र भुज आभरः स्वर्वाꣳ असुरेभ्यः ।
स्तोतारमिन्मघवन्नस्य वर्धय ये च त्वे वृक्तबर्हिषः ॥ २ ॥ 254

प्र मित्राय प्रार्यम्णे सचथ्यमृतावसो ।
वरूथ्ये३ वरुणे छंद्यं वचः स्तोत्रꣳ राजसु गायत ॥ ३ ॥ 255

अभि त्वा पूर्वपीतय इंद्र स्तोमेभिरायवः ।
समीचीनास ऋभवः समस्वरन्रुद्रा गृणंत पूर्व्यम् ॥ ४ ॥ 256

प्र व इंद्राय बृहते मरुतो ब्रह्मार्चत ।
वृत्रꣳ हनति वृत्रहा शतक्रतुर्वज्रेण शतपर्वणा ॥ ५ ॥ 257

बृहदिंद्राय गायत मरुतो वृत्रहंतमम् ।
येन ज्योतिरजनयन्नृतावृधो देवं देवाय जागृवि ॥ ६ ॥ 258

इंद्र क्रतुं न आभर पिता पुत्रेभ्यो यथा ।
शिक्षा णो अस्मिन्पुरुहूत यामनि जीवा ज्योतिरशीमहि ॥ ७ ॥ 259

मा न इंद्र परा वृणग्भवा नः सधमाद्ये ।
त्वं न ऊती त्वमिन्न आप्यं मा न इंद्र परा वृणक् ॥ ८ ॥ 260

वयं घ त्वा सुतावंत आपो न वृक्तबर्हिषः ।
पवित्रस्य प्रस्रवणेषु वृत्रहन्परि स्तोतार आसते ॥ ९ ॥ 261

यदिंद्र नाहुषीष्वा ओजो नृम्णं च कृष्टिषु ।
यद्वा पंच क्षितीनां द्युम्नमा भर सत्रा विश्वानि पौंस्या ॥१०॥ 262

॥ दशति ॥ २ ॥

सत्यमित्था वृषेदसि वृषजूतिर्नोऽविता ।
वृषा ह्युग्र शृण्विषे परावति वृषो अर्वावति श्रुतः ॥१॥ 263
यच्छक्रासि परावति यदर्वावति वृत्रहन् ।
अतस्त्वा गीर्भिर्द्युगदिंद्र केशिभिः सुतावाँ आ विवासति ॥२॥ 264
अभि वो वीरमंधसो मदेषु गाय गिरा महा विचेतसम् ।
इंद्रं नाम श्रुत्यं शाकिनं वचो यथा ॥३॥ 265
इंद्र त्रिधातु शरणं त्रिवरूथं स्वस्तये ।
छर्दिर्यच्छ मघवद्भ्यश्च मह्यं च यावया दिद्युमेभ्यः ॥४॥ 266
श्रायंत इव सूर्यं विश्वेदिंद्रस्य भक्षत ।
वसूनि जातो जनिमान्योजसा प्रति भागं न दीधिमः ॥५॥ 267
न सीमदेव आप तदिषं दीर्घायो मर्त्यः ।
एतग्वा चिद्य एतशो युयोजत इंद्रो हरी युयोजते ॥६॥ 268
आ नो विश्वासु हव्यमिंद्रं समत्सु भूषत ।
उप ब्रह्माणि सवनानि वृत्रहन्परमज्या ऋचीषम ॥७॥ 269

त्वेदिंद्रावमं वसु त्वं पुष्यसि मध्यमम् ।
सत्रा विश्वस्य परमस्य राजसि न किष्ट्वा गोषु वृण्वते ॥८॥ 270
क्वेयथ क्वेदसि पुरुत्रा चिद्धि ते मनः ।
अलर्षि युध्म खजकृत्पुरंदर प्र गायत्रा अगासिषुः ॥९॥ 271
वयमेनमिदा ह्यो ऽपीपेमेह वज्रिणम् ।
तस्मा उ अद्य सवने सुतं भरा नूनं भूषत श्रुते ॥१०॥ 272

॥ दशति ॥ ३ ॥

यो राजा चर्षणीनां याता रथेभिरध्रिगुः ।
विश्वासां तरुता पृतनानां ज्येष्ठं यो वृत्रहा गृणे ॥१॥ 273
यत इंद्र भयामहे ततो नो अभयं कृधि ।
मघवं छग्धि तव तन्न ऊतये वि द्विषो वि मृधो जहि ॥२॥ 274
वास्तोष्पते ध्रुवा स्थूणांसत्रं सोम्यानाम् ।
द्रप्सः पुरां भेत्ता शश्वतीनामिंद्रो मुनीनां सखा ॥३॥ 275
बण्महाँ असि सूर्य बडादित्य महाँ असि ।
महस्ते सतो महिमा पनिष्टम मह्ना देव महाँ असि ॥४॥ 276
अश्वी रथी सुरूप इद्गोमाँ यदिंद्र ते सखा ।
श्वात्रभाजा वयसा सचते सदा चंद्रैर्याति सभामुप ॥५॥ 277

यच्छाव इंद्र ते शतं शतं भूमीरुत स्युः ।
न त्वा वज्रिन्त्सहस्रं सूर्या अनु न जातमष्ट रोदसी ॥६॥ 278

यदिंद्र प्रागपागुदङ्न्यग्वा हूयसे नृभिः ।
सिमा पुरू नृषूतो अस्यानवेऽसि प्रशर्ध तुर्वशे ॥७॥ 279

कस्तमिंद्र त्वा वसवा मर्त्यो दधर्षति ।
श्रद्धा हि ते मघवन्पार्ये दिवि वाजी वाजं सिषासति ॥८॥ 280

इंद्राग्नी अपादियं पूर्वागात्पद्वतीभ्यः ।
हित्वा शिरो जिह्वया रारपच्चरत्त्रिंशत्पदा न्यक्रमीत् ॥९॥ 281

इंद्र नेदीय एदिहि मितमेधाभिरूतिभिः ।
आ शंतम शंतमाभिरभिष्टिभिरा स्वापे स्वापिभिः ॥१०॥ 282

॥ दशति ॥४॥

इत ऊती वो अजरं प्रहेतारमप्रहितम् ।
आशुं जेतारं हेतारं रथीतममतूर्तं तुग्रियावृधम् ॥१॥ 283

मो षु त्वा वाघतश्च नारे अस्मन्नि रीरमन् ।
आरात्ताद्वा सधमादं न आ गहीह वा सन्नुप श्रुधि ॥२॥ 284

सुनोत सोमपाव्ने सोममिंद्राय वज्रिणे ।
पचता पक्तीरवसे कृणुध्वमित्पृणन्नित्पृणते मयः ॥३॥ 285

यः सत्राहा विचर्षणिरिंद्रं तं हूमहे वयम् ।
सहस्रमन्यो तुविनृम्ण सत्पते भवा समत्सु नो वृधे ॥ ४ ॥ 286

शचीभिर्नः शचीवसू दिवा नक्तं दिशस्यतम् ।
मा वां रातिरुप दसत्कदा चनास्मद्रातिः कदा चन ॥ ५ ॥ 287

यदा कदा च मीढुषे स्तोता जरेत मर्त्यः ।
आदिद्वंदेत वरुणं विपा गिरा धर्तारं विव्रतानाम् ॥ ६ ॥ 288

पाहि गा अंधसो मद इंद्राय मेध्यातिथे ।
यः संमिश्लो हर्योर्यो हिरण्यय इंद्रो वज्री हिरण्ययः ॥ ७ ॥ 289

उभयं शृणवच्च न इंद्रो अर्वागिदं वचः ।
सत्राच्या मघवांत्सोमपीतये धिया शविष्ठ आ गमत् ॥ ८ ॥ 290

महे च न त्वाद्रिवः परा शुल्काय दीयसे ।
न सहस्राय नायुताय वज्रिवो न शताय शतामघ ॥ ९ ॥ 291

वस्यां इंद्रासि मे पितुरुत भ्रातुरभुंजतः ।
माता च मे छदयथः समा वसो वसुत्वनाय राधसे ॥ १० ॥ 292

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ इति तृतीयः प्रपाठकः समाप्तः ॥

इम इंद्राय सुन्विरे सोमासो दध्याशिरः ।
ताꣳ आ मदाय वज्रहस्त पीतये हरिभ्यां याह्योक आ ॥१॥ 293

इम इंद्र मदाय ते सोमाश्चिकित्र उक्थिनः ।
मधोः पपान उप नो गिरः शृणु रास्व स्तोत्राय गिर्वणः ॥२॥ 294

आ त्वा३द्य सबर्दुघाꣳ हुवे गायत्रवेपसम् ।
इंद्र धेनुꣳ सुदुघामन्यामिषमुरुधारामरंकृतम् ॥३॥ 295

न त्वा बृहंतो अद्रयो वरंत इंद्र वीडवः ।
यच्छिक्षसि स्तुवते मावते वसु न किष्टदा मिनाति ते ॥४॥ 296

क ईं वेद सुते सचा पिबंतं कद्वयो दधे ।
अयं यः पुरो विभिनत्योजसा मंदानः शिप्र्यंधसः ॥५॥ 297

यदिंद्र शासो अव्रतं च्यावया सदसस्परि ।
अस्माकमꣳशुं मघवन्पुरुस्पृहं वसव्ये अधि बर्हय ॥६॥ 298

त्वष्टा नो दैव्यं वचः पर्जन्यो ब्रह्मणस्पतिः ।
पुत्रैर्भ्रातृभिरदितिर्नु पातु नो दुष्टरं त्रामणं वचः ॥७॥ 299

कदा चन स्तरीरसि नेंद्र सश्चसि दाशुषे ।
उपोपेन्नु मघवन्भूय इन्नु ते दानं देवस्य पृच्यते ॥८॥ 300

युंक्ष्वा हि वृत्रहंतम हरी इंद्र परावतः ।
अर्वाचीनो मघवंत्सोमपीतय उग्र ऋष्वेभिरा गहि ॥९॥ 301

त्वामिदा ह्यो नरो ऽ पीप्यन्वज्रिन्भूर्णयः ।
स इंद्र स्तोमवाहस इह श्रुध्युप स्वसरमा गहि ॥ १० ॥ 302

42189

॥ दशति ॥ १ ॥

प्रत्यु अदर्श्यायत्यू३च्छंती दुहिता दिवः ।
अपो मही वृणुते चक्षुषा तमो ज्योतिष्कृणोति सूनरी ॥ १ ॥ 303
इमा उ वां दिविष्टय उस्रा हवंते अश्विना ।
अयं वामह्वे ऽ वसे शचीवसू विशंविशं हि गछथः ॥ २ ॥ 304
कु ष्ठः को वामश्विना तपानो देवा मर्त्यः ।
घ्नता वामश्नया क्षपमाणो ऽ ंशुनेत्थमु आद्वन्यथा ॥ ३ ॥ 305
अयं वां मधुमत्तमः सुतः सोमो दिविष्टिषु ।
तमश्विना पिबतं तिरोअह्न्यं धत्तं रत्नानि दाशुषे ॥ ४ ॥ 306
आ त्वा सोमस्य गल्दया सदा याचन्नहं ज्या ।
भूर्णिं मृगं न सवनेषु चुक्रुधं क ईशानं न याचिषत् ॥ ५ ॥ 307
अध्वर्यो द्रावया त्वं सोममिंद्रः पिपासति ।
उपो नूनं युयुजे वृषणा हरी आ च जगाम वृत्रहा ॥ ६ ॥ 308
अभी षतस्तदा भरेंद्र ज्यायः कनीयसः ।
पुरूवसुर्हि मघवन्बभूविथ भरेभरे च हव्यः ॥ ७ ॥ 309

यदिंद्र यावतस्त्वमेतावदहमीशीय ।
स्तोतारमिद्दधिषे रदावसो न पापत्वाय रंसिषम् ॥८॥ 310

त्वमिंद्र प्रतूर्तिष्वभि विश्वा असि स्पृधः ।
अशस्तिहा जनिता वृत्रतूरसि त्वं तूर्य तरुष्यतः ॥९॥ 311

प्र यो रिरिक्ष ओजसा दिवः सदोभ्यस्परि ।
न त्वा विव्याच रज इंद्र पार्थिवमति विश्वं ववक्षिथ ॥१०॥ 312

॥ दशति ॥ २ ॥

असावि देवं गोऋजीकमंधो न्यस्मिन्निंद्रो जनुषेमुवोच ।
बोधामसि त्वा हर्यश्व यज्ञैर्बोधा न स्तोममंधसो मदेषु ॥१॥ 313

योनिष्ट इंद्र सदने अकारि तमा नृभिः पुरुहूत प्र याहि ।
असो यथा नोऽविता वृधश्चिद्ददो वसूनि ममदश्च सोमैः ॥२॥ 314

अदर्दरुत्समसृजो वि खानि त्वमर्णवान्बद्बधानाꣳ अरम्णाः ।
महांतमिंद्र पर्वतं वि यद्वः सृजद्धारा अव यद्दानवान्हन् ॥३॥ 315

सुष्वाणास इंद्र स्तुमसि त्वा सनिष्यंतश्चित्तुविनृम्ण वाजम् ।
आ नो भर सुवितं यस्य कोना तना त्मना सह्याम त्वोताः ॥४॥ 316

जगृह्मा ते दक्षिणमिंद्र हस्तं वसूयवो वसुपते वसूनाम् ।
विद्मा हि त्वा गोपतिꣳ शूर गोनामस्मभ्यं चित्रं वृषणꣳ रयिं दाः ॥५॥ 317

इंद्रं नरो नेमधिता हवंते यत्पार्या युनजते धियस्ताः ।
शूरो नृषाता श्रवसश्च काम आ गोमति व्रजे भजा त्वं नः ॥ ६ ॥ 318

वयः सुपर्णा उप सेदुरिंद्रं प्रियमेधा ऋषयो नाधमानाः ।
अप ध्वांतमूर्णुहि पूर्धि चक्षुर्मुमुग्ध्याऽस्मान्निधयेव बद्धान् ॥ ७ ॥ 319

नाके सुपर्णमुप यत्पतंतं हृदा वेनंतो अभ्यचक्षत त्वा ।
हिरण्यपक्षं वरुणस्य दूतं यमस्य योनौ शकुनं भुरण्युम् ॥ ८ ॥ 320

ब्रह्म जज्ञानं प्रथमं पुरस्ताद्वि सीमतः सुरुचो वेन आवः ।
स बुध्न्या उपमा अस्य विष्ठाः सतश्च योनिमसतश्च विवः ॥ ९ ॥ 321

अपूर्व्या पुरुतमान्यस्मै महे वीराय तवसे तुराय ।
विरप्शिने वज्रिणे शंतमानि वचांस्यस्मै स्थविराय तक्षुः ॥ १० ॥ 322

॥ दशति ॥ ३ ॥

अव द्रप्सो अंशुमतीमतिष्ठदीयानः कृष्णो दशभिः सहस्रैः ।
आवत्तमिंद्रः शच्या धमंतमप स्नीहितिं नृमणा अधद्राः ॥ १ ॥ 323

वृत्रस्य त्वा श्वसथादीषमाणा विश्वे देवा अजहुर्ये सखायः ।
मरुद्भिरिंद्र सख्यं ते अस्त्वथेमा विश्वाः पृतना जयासि ॥ २ ॥ 324

विधुं दद्राणं समने बहूनां युवानं संतं पलितो जगार ।
देवस्य पश्य काव्यं महित्वाद्या ममार स ह्यः समान ॥ ३ ॥ 325

यः ह त्यत्सत्रभ्यो जायमानो ऽ शत्रुभ्यो अभवः शत्रुरिंद्र ।
गूढे द्यावापृथिवी अन्वविंदो विभुमद्भ्यो भुवनेभ्यो रणं धाः ॥४॥ 326

मेडिं न त्वा वज्रिणं भृष्टिमंतं पुरुधस्मानं वृषभं स्थिरप्स्नुम् ।
करोष्यर्यस्तरुषीर्दुवस्युरिंद्र द्युक्षं वृत्रहणं गृणीषे ॥५॥ 327

प्र वो महे महेवृधे भरध्वं प्रचेतसे प्र सुमतिं कृणुध्वम् ।
विशः पूर्वीः प्र चर चर्षणिप्राः ॥६॥ 328

शुनं हुवेम मघवानमिंद्रमस्मिन्भरे नृतमं वाजसातौ ।
शृण्वंतमुग्रमूतये समत्सु घ्नंतं वृत्राणि संजितं धनानि ॥७॥ 329

उदु ब्रह्माण्यैरत श्रवस्येंद्रं समर्ये महया वसिष्ठ ।
आ यो विश्वानि श्रवसा ततानोपश्रोता म ईवतो वचांसि ॥८॥ 330

चक्रं यदस्याप्स्वा निषत्तमुतो तदस्मै मध्विच्चछद्यात् ।
पृथिव्यामतिषितं यदूधः पयो गोष्वदधा ओषधीषु ॥९॥ 331

॥दशति॥४॥

त्यमू षु वाजिनं देवजूतं सहोवानं तरुतारं रथानाम् ।
अरिष्टनेमिं पृतनाजमाशुं स्वस्तये तार्क्ष्यमिहा हुवेम ॥१॥ 332

त्रातारमिंद्रमवितारमिंद्रं हवेहवे सुहवं शूरमिंद्रम् ।
हुवे नु शक्रं पुरुहूतमिंद्रमिदं हविर्मघवा वेत्विंद्रः ॥२॥ 333

यज्ञामह्व इंद्रं वज्रदक्षिणं हरीणां रथ्यां३ विव्रतानाम् ।
प्र श्मश्रुभिर्दोधुवदूर्ध्वधा भुवद्वि सेनाभिर्भयमानो वि राधसा ॥ ३ ॥ 334

सत्राहणं दाधृषिं तुम्रमिंद्रं महामपारं वृषभं सुवज्रम् ।
हंता यो वृत्रं सनितोत वाजं दाता मघानि मघवा सुराधाः ॥ ४ ॥ 335

यो नो वनुष्यन्नभिदाति मर्त उगणा वा मन्यमानस्तुरो वा ।
क्षिधी युधा शवसा वा तमिंद्राभी ष्याम वृषमणस्त्वोताः ॥ ५ ॥ 336

यं वृत्रेषु क्षितय स्पर्धमाना यं युक्तेषु तुरयंतो हवंते ।
यं शूरसातौ यमपामुपज्मन्यं विप्रासो वाजयंते स इंद्रः ॥ ६ ॥ 337

इंद्रापर्वता बृहता रथेन वामीरिष आ वहतं सुवीराः ।
वीतं हव्यान्यध्वरेषु देवा वर्धेथां गीर्भिरिडया मदंता ॥ ७ ॥ 338

इंद्राय गिरो अनिशितसर्गा अपः प्रैरयत्सगरस्य बुध्नात् ।
यो अक्षेणेव चक्रियौ शचीभिर्विष्वक्तस्तंभ पृथिवीमुत द्याम् ॥ ८ ॥ 339

आ त्वा सखायः सख्या ववृत्युस्तिरः पुरू चिदर्णवां जगम्याः ।
पितुर्नपातमा दधीत वेधा अस्मिन्क्षये प्रतरां दीद्यानः ॥ ९ ॥ 340

को अद्य युंक्ते धुरि गा ऋतस्य शिमीवतो भामिनो दुर्हृणायून् ।
आसन्नेषामप्सुवाहो मयोभून्य एषां भृत्यामृणधत्स जीवात् ॥ १० ॥ 341

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ अर्धप्रपाठकः ॥

गायंति त्वा गायत्रिणोऽर्चंत्यर्कमर्किणः ।
ब्रह्माणस्त्वा शतक्रत उद्वंशमिव येमिरे ॥ १ ॥ 342
इंद्रं विश्वा अवीवृधंत्समुद्रव्यचसं गिरः ।
रथीतमं रथीनां वाजानां सत्पतिं पतिम् ॥ २ ॥ 343
इममिंद्र सुतं पिब ज्येष्ठममर्त्यं मदम् ।
शुक्रस्य त्वाभ्यक्षरन्धारा ऋतस्य सादने ॥ ३ ॥ 344
यदिंद्र चित्र म इह नास्ति त्वादातमद्रिवः ।
राधस्तन्नो विदद्वस उभयाहस्त्या भर ॥ ४ ॥ 345
श्रुधी हवं तिरश्च्या इंद्र यस्त्वा सपर्यति ।
सुवीर्यस्य गोमतो रायस्पूर्धि महाँ असि ॥ ५ ॥ 346
असावि सोम इंद्र ते शविष्ठ धृष्णवा गहि ।
आ त्वा पृणक्त्विंद्रियं रजः सूर्यो न रश्मिभिः ॥ ६ ॥ 347
एंद्र याहि हरिभिरुप कण्वस्य सुष्टुतिम् ।
दिवो अमुष्य शासतो दिवं यय दिवावसो ॥ ७ ॥ 348
आ त्वा गिरो रथीरिवास्थुः सुतेषु गिर्वणः ।
अभि त्वा समनूषत गावो वत्सं न धेनवः ॥ ८ ॥ 349
एतो न्विंद्रं स्तवाम शुद्धं शुद्धेन साम्ना ।
शुद्धैरुक्थैर्वावृध्वांसं शुद्धैराशीर्वान्ममत्तु ॥ ९ ॥ 350

यो रयिं वो रयिंतमो यो द्युम्नैर्द्युम्नवत्तमः ।
सोमः सुतः स इंद्र तेऽस्ति स्वधापते मदः ॥१०॥ 351

॥ दशति ॥२॥

प्रत्यस्मै पिपीषते विश्वानि विदुषे भर ।
अरंगमाय जग्मयेऽपश्चादध्वने नरः ॥१॥ 352
आ नो वयोवयःशयं महांतं गह्वरेष्ठां महांतं पूर्विनेष्ठाम् ।
उग्रं वचो अपावधीः ॥२॥ 353
आ त्वा रथं यथोतये सुम्नाय वर्तयामसि ।
तुविकूर्मिमृतीषहमिंद्रं शविष्ठ सत्पतिम् ॥३॥ 354
स पूर्व्यो महोनां वेनः क्रतुभिरानजे ।
यस्य द्वारा मनुः पिता देवेषु धिय आनजे ॥४॥ 355
यदी वहंत्याशवो भ्राजमाना रथेष्वा ।
पिबंतो मदिरं मधु तत्र श्रवांसि कृण्वते ॥५॥ 356
त्यमु वो अप्रहणं गृणीषे शवसस्पतिम् ।
इंद्रं विश्वासाहं नरं शचिष्ठं विश्ववेदसम् ॥६॥ 357
दधिक्राव्णो अकारिषं जिष्णोरश्वस्य वाजिनः ।
सुरभि नो मुखा करत्प्र न आयूंषि तारिषत् ॥७॥ 358

पुरां भिंदुर्युवा कविरमितौजा अजायत ।
इंद्रो विश्वस्य कर्मणो धर्ता वज्री पुरुष्टुतः ॥८॥ 359

॥ दशति ॥२॥

प्रप्र वस्त्रिष्टुभमिषं वंदद्वीरायेंदवे ।
धिया वो मेधसातये पुरंध्या विवासति ॥१॥ 360
कश्यपस्य स्वर्विदो यावाहुः सयुजाविति ।
ययोर्विश्वमपि व्रतं यज्ञं धीरा निचाय्य ॥२॥ 361
अर्चत प्रार्चत नरः प्रियमेधासो अर्चत ।
अर्चंतु पुत्रका उत पुरमिद्धृष्ण्वर्चत ॥३॥ 362
उक्थमिंद्राय शंस्यं वर्धनं पुरुनिःषिधे ।
शक्रो यथा सुतेषु णो रारणत्सख्येषु च ॥४॥ 363
विश्वानरस्य वस्पतिमनानतस्य शवसः ।
एवैश्च चर्षणीनामूती हुवे रथानाम् ॥५॥ 364
स घा यस्ते दिवो नरो धिया मर्तस्य शमतः ।
ऊती स बृहतो दिवो द्विषो अंहो न तरति ॥६॥ 365
विभोष्ट इंद्र राधसो विभ्वी रातिः शतक्रतो ।
अथा नो विश्वचर्षणे द्युम्नं सुदत्र मंहय ॥७॥ 366

वयश्चित्ते पतत्रिणो द्विपाच्चतुष्पादर्जुनि ।
उषः प्रारन्नृतूꣳरनु दिवो अन्तेभ्यस्परि ॥ ८ ॥ 367

अमी ये देवा स्थन मध्य आ रोचने दिवः ।
कद्व ऋतं कदमृतं का प्रत्ना व आहुतिः ॥ ९ ॥ 368

ऋचꣳ साम यजामहे याभ्यां कर्माणि कृण्वते ।
वि ते सदसि राजतो यज्ञं देवेषु वक्षतः ॥ १० ॥ 369

॥ दशति ॥ ३ ॥

विश्वाः पृतना अभिभूतरं नरः सजूस्ततक्षुरिन्द्रं जजनुश्च राजसे ।
क्रत्वे वरे स्थेमन्यामुरीमुतोग्रमोजिष्ठं तरसं तरस्विनम् ॥ १ ॥ 370

श्रत्ते दधामि प्रथमाय मन्यवे ऽहन्यद्दस्युं नर्यं विवेरपः ।
उभे यत्वा रोदसी धावतामनु भ्यसात्ते शुष्मात्पृथिवी चिदद्रिवः ॥ २ ॥ 371

समेत विश्वा ओजसा पतिं दिवो य एक इद्भूरतिथिर्जनानाम् ।
स पूर्व्यो नूतनमाजिगीषं तं वर्तनीरनु वावृत एक इत् ॥ ३ ॥ 372

इमे त इन्द्र ते वयं पुरुष्टुत ये त्वारभ्य चरामसि प्रभूवसो ।
न हि त्वदन्यो गिर्वणो गिरः सघत्क्षोणीरिव प्रति तद्धर्य नो वचः ॥ ४ ॥ 373

चर्षणीधृतं मघवानमुक्थ्या३मिन्द्रं गिरो बृहतीरभ्यनूषत ।
वावृधानं पुरुहूतꣳ सुवृक्तिभिरमर्त्यं जरमाणं दिवेदिवे ॥ ५ ॥ 374

अछा व इंद्र मतयः स्वर्युवः सध्रीचीर्विश्वा उशतीरनूषत ।
परि ष्वजंत जनयो यथा पतिं मर्यं न शुंध्युं मघवानमूतये ॥६॥ 375

अभि त्यं मेषं पुरुहूतमृग्मियमिंद्रं गीर्भिर्मदता वस्वो अर्णवम् ।
यस्य द्यावो न विचरंति मानुषं भुजे मंहिष्ठमभि विप्रमर्चत ॥७॥ 376

त्यं सु मेषं महया स्वर्विदं शतं यस्य सुभुवः साकमीरते ।
अत्यं न वाजं हवनस्यदं रथमिंद्रं ववृत्यामवसे सुवृक्तिभिः ॥८॥ 377

घृतवती भुवनानामभिश्रियोर्वी पृथ्वी मधुदुघे सुपेशसा ।
द्यावापृथिवी वरुणस्य धर्मणा विष्कभिते अजरे भूरिरेतसा ॥९॥ 378

उभे यदिंद्र रोदसी आपप्राथोषा इव ।
महांतं त्वा महीनां सम्राजं चर्षणीनाम् ।
देवी जनित्र्यजीजनद्भद्रा जनित्र्यजीजनत् ॥१०॥ 379

प्र मंदिने पितुमदर्चता वचो यः कृष्णगर्भा निरहन्नृजिश्वना ।
अवस्यवो वृषणं वज्रदक्षिणं मरुत्वंतं सख्याय हुवेमहि ॥११॥ 380

॥ दशतिः ॥४॥

इंद्र सुतेषु सोमेषु क्रतुं पुनीष उक्थ्यम् ।
विदे वृधस्य दक्षस्य महां हि षः ॥१॥ 381

तमु अभि प्र गायत पुरुहूतं पुरुष्टुतम् ।
इंद्रं गीर्भिस्तविषमा विवासत ॥२॥ 382

अभ्रातृव्यो अना त्वमनापिरिंद्र जनुषा सनादसि ।
युधेदापित्वमिछसे ॥ १ ॥ 399

यो न इदमिदं पुरा प्र वस्य आनिनाय तमु व स्तुषे ।
सखाय इंद्रमूतये ॥ २ ॥ 400

आ गंता मा रिषण्यत प्रस्थावानो माप स्थात समन्यवः ।
दृढा चिद्यमयिष्णवः ॥ ३ ॥ 401

आ याह्ययमिंदवे ऽ श्वपते गोपत उर्वरापते ।
सोमꣳ सोमपते पिब ॥ ४ ॥ 402

त्वया ह स्विद्युजा वयं प्रति श्वसंतं वृषभ ब्रुवीमहि ।
सꣳस्थे जनस्य गोमतः ॥ ५ ॥ 403

गावश्चिद्घा समन्यवः सजात्येन मरुतः सबंधवः ।
रिहते ककुभो मिथः ॥ ६ ॥ 404

त्वं न इंद्रा भर ओजो नृम्णꣳ शतक्रतो विचर्षणे ।
आ वीरं पृतनासहम् ॥ ७ ॥ 405

अधा हींद्र गिर्वण उप त्वा काम ईमहे ससृग्महे ।
उदेव ग्मंत उदभिः ॥ ८ ॥ 406

सीदंतस्ते वयो यथा गोश्रीते मधौ मदिरे विवक्षणे ।
अभि त्वामिंद्र नोनुमः ॥ ९ ॥ 407

वयेमु त्वामपूर्व्य स्थूरं न कच्चिद्भरंतोऽवस्यवः ।
वज्रिं चित्रं हवामहे ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

स्वादोरित्था विषूवतो मधोः पिबंति गौर्यः ।
या इंद्रेण सयावरीर्वृष्णा मदंति शोभथा वस्वीरनु स्वराज्यम् ॥ १ ॥ 409

इत्था हि सोम इन्मदो ब्रह्म चकार वर्धनम् ।
शविष्ठ वज्रिन्नोजसा पृथिव्या निः शशा अहिमर्चन्ननु स्वराज्यम् ॥ २ ॥ 410

इंद्रो मदाय वावृधे शवसे वृत्रहा नृभिः ।
तमिन्महत्स्वाजिषूतिमर्भे हवामहे स वाजेषु प्र नोऽविषत् ॥ ३ ॥ 411

इंद्र तुभ्यमिदद्रिवोऽनुत्तं वज्रिन्वीर्यम् ।
यद्ध त्यं मायिनं मृगं तव त्यन्माययावधीरर्चन्ननु स्वराज्यम् ॥ ४ ॥ 412

प्रेह्यभीहि धृष्णुहि न ते वज्रो नि यंसते ।
इंद्र नृम्णं हि ते शवो हनो वृत्रं जया अपोऽर्चन्ननु स्वराज्यम् ॥ ५ ॥ 413

यदुदीरत आजयो धृष्णवे धीयते धनम् ।
युंक्ष्वा मदच्युता हरी कं हनः कं वसौ दधोऽस्मां इंद्र वसौ दधः ॥ ६ ॥ 414

अक्षन्नमीमदंत ह्यव प्रिया अधूषत ।
अस्तोषत स्वभानवो विप्रा नविष्ठया मती योजा न्विंद्र ते हरी ॥ ७ ॥ 415

उपो षु शृणुही गिरो मघवन्मातथा इव ।
कदा नः सूनृतावतः कर इदर्थयास इद्योजा न्विंद्र ते हरी ॥८॥ 416

चंद्रमा अप्स्वाऽंतरा सुपर्णो धावते दिवि ।
न वो हिरण्यनेमयः पदं विंदंति विद्युतो वित्तं मे अस्य रोदसी ॥९॥ 417

प्रति प्रियतमꣳ रथं वृषणं वसुवाहनम् ।
स्तोता वामश्विनावृषि स्तोमेभिर्भूषति प्रति माध्वी मम श्रुतꣳ हवम् ॥१०॥ 418

॥ दशति ॥३॥

आ ते अग्न इधीमहि द्युमंतं देवाजरम् ।
यद्ध स्या ते पनीयसी समिद्दीदयति द्यवीषꣳ स्तोतृभ्य आ भर ॥१॥ 419

आग्निं न स्ववृक्तिभिर्होतारं त्वा वृणीमहे ।
शीरं पावकशोचिषं वि वो मदे यज्ञेषु स्तीर्णबर्हिषं विवक्षसे ॥२॥ 420

महे नो अद्य बोधयोषो राये दिवित्मती ।
यथा चिन्नो अबोधयः सत्यश्रवसि वाय्ये सुजाते अश्वसूनृते ॥३॥ 421

भद्रं नो अपि वातय मनो दक्षमुत क्रतुम् ।
अथा ते सख्ये अंधसो वि वो मदे रणा गावो न यवसे विवक्षसे ॥४॥ 422

क्रत्वा महाꣳ अनुष्वधं भीम आ वावृते शवः ।
श्रिय ऋष्व उपाकयोर्नि शिप्री हरिवां दधे हस्तयोर्वज्रमायसम् ॥५॥ 423

स घा तं वृषणं रथमधि तिष्ठाति गोविदम् ।
यः पात्रं हारियोजनं पूर्णमिंद्र चिकेतति योजा न्विंद्र ते हरी ॥६॥ 424

अग्निं तं मन्ये यो वसुरस्तं यं यंति धेनवः ।
अस्तमर्वंत आशवोऽस्तं नित्यासो वाजिन इषं स्तोतृभ्य आ भर ॥७॥ 425

न तमंहो न दुरितं देवासो अष्ट मर्त्यम् ।
सजोषसो यमर्यमा मित्रो नयति वरुणो अति द्विषः ॥८॥ 426

॥ दशति ॥४॥

परि प्र धन्वेंद्राय सोम स्वादुर्मित्राय पूष्णे भगाय ॥१॥ 427 Rv. 9, 109, 1.

पर्यू षु प्र धन्व वाजसातये परि वृत्राणि सक्षणिः ।
द्विषस्तरध्या ऋणया न ईरसे ॥२॥ 428 Rv. 9, 110, 1.

पवस्व सोम महांत्समुद्रः पिता देवानां विश्वाभि धाम ॥३॥ 429

पवस्व सोम महे दक्षायाश्वो न निक्तो वाजी धनाय ॥४॥ 430

इंदुः पविष्ट चारुर्मदायापामुपस्थे कविर्भगाय ॥५॥ 431

अनु हि त्वा सुतं सोम मदामसि महे समर्यराज्ये ।
वाजां अभि पवमान प्र गाहसे ॥६॥ 432

क ईं व्यक्ता नरः सनीडा रुद्रस्य मर्या अथा स्वश्वाः ॥७॥ 433

अग्ने तमद्याश्वं न स्तोमैः क्रतुं न भद्रं हृदिस्पृशम् ।

एंद्र याह्युप नः परावतो नायमच्छा विदथानीव सत्पतिरस्ता राजेव सत्पतिः ।

हवामहे त्वा प्रयस्वंतः सुतेष्वा पुत्रासो न पितरं वाजसातये मंहिष्ठं वाजसातये ॥३॥ 458

तमिंद्रं जोहवीमि मघवानमुग्रं सत्रा दधानमप्रतिष्कुतं श्रवांसि भूरि ।
मंहिष्ठो गीर्भिरा च यज्ञियो ववर्त राये नो विश्वा सुपथा कृणोतु वज्री ॥४॥ 459

अस्तु श्रौषट् पुरो अग्निं धिया दध आ नु त्यच्छर्धो दिव्यं वृणीमह इंद्रवायू वृणीमहे ।

यद्ध क्राणा विवस्वते नाभा संदाय नव्यसे ।
अध प्र नूनमुप यंति धीतयो देवाँ अच्छ न धीतयः ॥५॥ 460

प्र वो महे मतयो यंतु विष्णवे मरुत्वते गिरिजा एवयामरुत् ।
प्र शर्धाय प्र यज्यवे सुखादये तवसे भंददिष्टये धुनिव्रताय शवसे ॥६॥ 461

अया रुचा हरिण्या पुनानो विश्वा द्वेषांसि तरति सयुग्वभिः सूरो न सयुग्वभिः ।

धारा पृष्ठस्य रोचते पुनानो अरुषो हरिः ।
विश्वा यद्रूपा परियास्यृक्वभिः सप्तास्येभिरृक्वभिः ॥७॥ 462

अभि त्यं देवं सवितारमोण्योः कविक्रतुमर्चामि सत्यसवं रत्नधामभि प्रियं मतिम् ।

अधा यस्यामातभा अदिद्युतत्सवीमनि हिरण्यपाणिरमिमीत सुक्रतुः
कृपा स्वः ॥८॥ 463

अग्निं होतारं मन्ये दास्वंतं वसोः सूनुं सहसो जातवेदसं विप्रं न
जातवेदसम्।

य ऊर्ध्वया स्वध्वरो देवो देवाच्या कृपा।

घृतस्य विभ्राष्टिमनु शुक्रशोचिष आजुह्वानस्य सर्पिषः॥९॥ 464

तव त्यन्नर्यं नृतो ऽप इंद्र प्रथमं पूर्व्यं दिवि प्रवाच्यं कृतम्।

यो देवस्य शवसा प्रारिणा असु रिणन्नपः।

भुवो विश्वमभ्यदेवमोजसा विदेदूर्जं शतक्रतुर्विदेदिषम्॥१०॥ 465

॥ दशति ॥३॥

उच्चा ते जातमंधसो दिवि सद्भूम्या ददे। उग्रं शर्म महि श्रवः॥१॥ 466

स्वादिष्ठया मदिष्ठया पवस्व सोम धारया। इंद्राय पातवे सुतः॥२॥ 467

वृषा पवस्व धारया मरुत्वते च मत्सरः। विश्वा दधान ओजसा॥३॥ 468

यस्ते मदो वरेण्यस्तेना पवस्वांधसा। देवावीरघशंसहा॥४॥ 469

तिस्रो वाच उदीरते गावो मिमंति धेनवः। हरिरेति कनिक्रदत्॥५॥ 470

इंद्रायेंदो मरुत्वते पवस्व मधुमत्तमः। अर्कस्य योनिमासदम्॥६॥ 471

असाव्यंशुर्मदायाप्सु दक्षो गिरिष्ठाः। श्येनो न योनिमासदत्॥७॥ 472

पवस्व दक्षसाधनो देवेभ्यः पीतये हरे । मरुद्भ्यो वायवे मदः ॥ ९ ॥ 473
परि स्वानो गिरिष्ठाः पवित्रे सोमो अक्षरत् । मदेषु सर्वधा असि ॥ १ ॥ 474
परि प्रिया दिवः कविर्वयांसि नप्त्योर्हितः । स्वानैर्याति कविक्रतुः ॥ १० ॥ 475

॥ दशति ॥ ४ ॥

प्र सोमासो मदच्युतः श्रवसे नो मघोनाम् । सुता विदथे अक्रमुः ॥ १ ॥ 476
प्र सोमासो विपश्चितोऽपो नयंत ऊर्मयः । वनानि महिषा इव ॥ २ ॥ 477
पवस्वेंदो वृषा सुतः कृधी नो यशसो जने । विश्वा अप द्विषो जहि ॥ ३ ॥ 478
वृषा ह्यसि भानुना द्युमंतं त्वा हवामहे । पवमान स्वर्दृशम् ॥ ४ ॥ 479
इंदुः पविष्ट चेतनः प्रियः कवीनां मतिः । सृजदश्वं रथीरिव ॥ ५ ॥ 480
असृक्षत प्र वाजिनो गव्या सोमासो अश्वया । शुक्रासो वीरयाशवः ॥ ६ ॥ 481
पवस्व देव आयुषगिंद्रं गच्छतु ते मदः । वायुमा रोह धर्मणा ॥ ७ ॥ 482
पवमानो अजीजनद्दिवश्चित्रं न तन्यतुम् । ज्योतिर्वैश्वानरं बृहत् ॥ ८ ॥ 483
परि स्वानास इंदवो मदाय बर्हणा गिरा । मधो अर्षंति धारया ॥ ९ ॥ 484
परि प्रासिष्यदत्कविः सिंधोरूर्मावधि श्रितः । कारुं बिभ्रत्पुरुस्पृहम् ॥ १० ॥ 485

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ इति पञ्चमः प्रपाठकः समाप्तः ॥

उपो षु जातमप्तुरं गोभिर्भंगं परिष्कृतम् । इंदुं देवा अयासिषुः ॥ १॥ 486

पुनानो अक्रमीदभि विश्वा मृधो विचर्षणिः । शुंभंति विप्रं धीतिभिः ॥ २॥ 487

आविशन्कलशꣳ सुतो विश्वा अर्षन्नभि श्रियः । इंदुरिंद्राय धीयते ॥ ३॥ 488

असर्जि रथ्यो यथा पवित्रे चम्वोः सुतः । कार्ष्मन्वाजी न्यक्रमीत् ॥ ४॥ 489

प्र यद्गावो न भूर्णयस्त्वेषा अयासो अक्रमुः । घ्नंतः कृष्णामप त्वचम् ॥ ५॥ 490

अपघ्नन्पवसे मृधः क्रतुवित्सोम मत्सरः । नुदस्वादेवयुं जनम् ॥ ६॥ 491

अया पवस्व धारया यया सूर्यमरोचयः । हिन्वानो मानुषीरपः ॥ ७॥ 492

स पवस्व य आविथेंद्रं वृत्राय हंतवे । वव्रिवाꣳसं महीरपः ॥ ८॥ 493

अया वीती परि स्रव यस्त इंदो मदेष्वा । अवाहन्नवतीर्नव ॥ ९॥ 494

परि द्युक्षꣳ सनद्रयिं भरद्वाजं नो अंधसा । स्वानो अर्ष पवित्र आ ॥ १०॥ 495

॥ दशति ॥ १॥

अचिक्रदद्वृषा हरिर्महान्मित्रो न दर्शतः । सꣳ सूर्येण दिद्युते ॥ १॥ 496

आ ते दक्षं मयोभुवं वह्निमद्या वृणीमहे । पांतमा पुरुस्पृहम् ॥ २॥ 497

अध्वर्यो अद्रिभिः सुतꣳ सोमं पवित्र आ नय । पुनाहींद्राय पातवे ॥ ३॥ 498

तरत्स मंदी धावति धारा सुतस्यांधसः । तरत्स मंदी धावति ॥ ४॥ 499

आ पवस्व सहस्रिणꣳ रयिꣳ सोम सुवीर्यम् । अस्मे श्रवाꣳसि धारय ॥ ५॥ 500

अनु प्रत्नास आयवः पदं नवीयो अक्रमुः । रुचे जनंत सूर्यम् ॥ ६॥ 501

अर्षा सोम द्युमत्तमोऽभि द्रोणानि रोरुवत्। सीदन्योनौ वनेष्वा ॥७॥
वृषा सोम द्युमाꣳ असि वृषा देव वृषव्रतः। वृषा धर्माणि दध्रिषे ॥८॥
इषे पवस्व धारया मृज्यमानो मनीषिभिः। इंदो रुचाभि गा इहि ॥९॥
मंद्रया सोम धारया वृषा पवस्व देवयुः। अव्या वारेभिरस्मयुः ॥१०॥
अया सोम सुकृत्यया महांत्सन्नभ्यवर्धथाः। मंदान इद्वृषायसे ॥११॥
अयं विचर्षणिर्हितः पवमानः स चेतति। हिन्वान आप्यं बृहत् ॥१२॥
प्र न इंदो महे तु न ऊर्मिं न बिभ्रदर्षसि। अभि देवाꣳ अयास्यः ॥१३॥
अपघ्नन्पवते मृधोऽप सोमो अराव्णः। गच्छन्निंद्रस्य निष्कृतम् ॥१४॥

॥ दशति ॥ २ ॥

पुनानः सोम धारयापो वसानो अर्षसि।
आ रत्नधा योनिमृतस्य सीदस्युत्सो देवो हिरण्ययः ॥१॥
परीतो षिंचता सुतꣳ सोमो य उत्तमꣳ हविः।
दधन्वाꣳ यो नर्यो अप्स्वाꣳतरा सुषाव सोममद्रिभिः ॥२॥
आ सोम स्वानो अद्रिभिस्तिरो वाराण्यव्यया।
जनो न पुरि चम्वोर्विशद्धरिः सदो वनेषु दध्रिषे ॥३॥
प्र सोम देववीतये सिंधुर्न पिप्ये अर्णसा।
अꣳशोः पयसा मदिरो न जागृविरच्छा कोशं मधुश्चुतम् ॥४॥

सोमो उ षाणः सोतृभिरधि ष्णुभिरवीनाम् ।
अश्वयेव हरिता याति धारया मंद्रया याति धारया ॥५॥ 514

तवाहं सोम रारण सख्य इंदो दिवेदिवे ।
पुरूणि बभ्रो नि चरंति मामव परिधीःरति ताः इहि ॥६॥ 515

मृज्यमानः सुहस्त्या समुद्रे वाचमिन्वसि ।
रयिं पिशंगं बहुलं पुरुस्पृहं पवमानाभ्यर्षसि ॥७॥ 516

अभि सोमास आयवः पवंते मद्यं मदम् ।
समुद्रस्याधि विष्टपे मनीषिणो मत्सरासो मदच्युतः ॥८॥ 517

पुनानः सोम जागृविरव्या वारैः परि प्रियः ।
त्वं विप्रो अभवोऽंगिरस्तम मधा यज्ञं मिमिक्ष णः ॥९॥ 518

इंद्राय पवते मदः सोमो मरुत्वते सुतः ।
सहस्रधारो अत्यव्यमर्षति तमी मृजंत्यायवः ॥१०॥ 519

पवस्व वाजसातमोऽभि विश्वानि वार्या ।
त्वः समुद्रः प्रथमे विधर्मं देवेभ्यः सोम मत्सरः ॥११॥ 520

पवमाना असृक्षत पवित्रमति धारया ।
मरुत्वंतो मत्सरा इंद्रिया हया मेधामभि प्रयाःसि च ॥१२॥ 521

॥ दशति ॥३॥

इंदुर्वाजी पवते गोन्योघा इंद्रे सोमः सह इन्वन्मदाय ।
हंति रक्षो बाधते पर्यरातिं वरिवस्कृण्वन्वृजनस्य राजा ॥ ८ ॥ 539

अया पवा पवस्वैना वसूनि मांश्चत्व इंदो सरसि प्र धन्व ।
ब्रध्नश्चिद्यस्य वातो न जूतिं पुरुमेधाश्चित्तकवे नरं धात् ॥ ९ ॥ 540

महत्तत्सोमो महिषश्चकारापां यद्गर्भो ऽवृणीत देवान् ।
अदधादिंद्रे पवमान ओजो ऽजनयत्सूर्ये ज्योतिरिंदुः ॥ १० ॥ 541

असर्जि वक्वा रथ्ये यथाजौ धिया मनोता प्रथमा मनीषा ।
दश स्वसारो अधि सानो अव्ये मृजंति वह्निं सदनेष्वछ ॥ ११ ॥ 542

अपामिवेदूर्मयस्तर्तुराणाः प्र मनीषा ईरते सोममछ ।
नमस्यंतीरुप च यंति सं चाच विशंत्युशतीरुशंतम् ॥ १२ ॥ 543

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ अर्धप्रपाठकः ॥

पुरोजिती वो अंधसः सुताय मादयित्नवे ।
अप श्वानं श्नथिष्टन सखायो दीर्घजिह्व्यम् ॥ १ ॥ 544

अयं पूषा रयिर्भगः सोमः पुनानो अर्षति ।
पतिर्विश्वस्य भूमनो व्यख्यद्रोदसी उभे ॥ २ ॥ 545

सुतासो मधुमत्तमाः सोमा इंद्राय मंदिनः ।
पवित्रवंतो अक्षरं देवान्गछंतु वो मदाः ॥ ३ ॥ 546

सोमाः पवंत इंदवोऽस्मभ्यं गातुवित्तमाः ।
मित्राः स्वाना अरेपसः स्वाध्यः स्वर्विदः ॥ ४ ॥ 547

अभी नो वाजसातमं रयिमर्ष शतस्पृहम् ।
इंदो सहस्रभर्णसं तुविद्युम्नं विभासहम् ॥ ५ ॥ 548

अभी नवंते अद्रुहः प्रियमिंद्रस्य काम्यम् ।
वत्सं न पूर्व आयुनि जातं रिहंति मातरः ॥ ६ ॥ 549

आ हर्यताय धृष्णवे धनुष्टन्वंति पौंस्यम् ।
शुक्रा वि यंत्यसुराय निर्णिजे विपामग्रे महीयुवः ॥ ७ ॥ 550

परि त्यं हर्यतं हरिं बभ्रुं पुनंति वारेण ।
यो देवान्विश्वाँ इत्परि मदेन सह गच्छति ॥ ८ ॥ 551

प्र सुन्वानायांधसो मर्तो न वष्ट तद्वचः ।
अप श्वानमराधसं हता मखं न भृगवः ॥ ९ ॥ 552

॥ दशति ॥ १ ॥

अभि प्रियाणि पवते चनोहितो नामानि यह्वो अधि येषु वर्धते ।
आ सूर्यस्य बृहतो बृहन्नधि रथं विष्वंचमरुहद्विचक्षणः ॥ १ ॥ 553

अचोदसो नो धन्वंत्विंदवः प्र स्वानासो बृहद्देवेषु हरयः ।
वि चिदश्नाना इषयो अरातयोऽर्यो नः संतु सनिषंतु नो धियः ॥ २ ॥ 554

एष प्र कोशे मधुमाꣳ अचिक्रददिंद्रस्य वज्रो वपुषो वपुष्टमः।
अभ्यृ३तस्य सुदुघा घृतश्चुतो वाश्रा अर्षंति पयसा च धेनवः ॥ ३ ॥ 555

प्रो अयासीदिंदुरिंद्रस्य निष्कृतꣳ सखा सख्युर्न प्र मिनाति संगिरम्।
मर्य इव युवतिभिः समर्षति सोमः कलशे शतयामना पथा ॥ ४ ॥ 556

धर्ता दिवः पवते कृत्व्यो रसो दक्षो देवानामनुमाद्यो नृभिः।
हरिः सृजानो अत्यो न सत्वभिर्वृथा पाजाꣳसि कृणुषे नदीष्वा ॥ ५ ॥ 557

वृषा मतीनां पवते विचक्षणः सोमो अह्नां प्रतरीतोषसां दिवः।
प्राणा सिंधूनां कलशाꣳ अचिक्रददिंद्रस्य हार्द्याविशन्मनीषिभिः ॥ ६ ॥ 558

त्रिरस्मै सप्त धेनवो दुदुह्रिरे सत्यामाशिरं परमे व्योमनि।
चत्वार्यन्या भुवनानि निर्णिजे चारूणि चक्रे यदृतैरवर्धत ॥ ७ ॥ 559

इंद्राय सोम सुषुतः परि स्रवापामीवा भवतु रक्षसा सह।
मा ते रसस्य मत्सत द्वयाविनो द्रविणस्वंत इह संत्विंदवः ॥ ८ ॥ 560

असावि सोमो अरुषो वृषा हरी राजेव दस्मो अभि गा अचिक्रदत्।
पुनानो वारमत्येष्यव्ययꣳ श्येनो न योनिं घृतवंतमासदत् ॥ ९ ॥ 561

प्र देवमच्छा मधुमंत इंदवो ऽसिष्यदंत गाव आ न धेनवः।
बर्हिषदो वचनावंत ऊधभिः परिस्रुतमुस्रिया निर्णिजं धिरे ॥ १० ॥ 562

अंजते व्यंजते समंजते क्रतुꣳ रिहंति मध्वाभ्यंजते।
सिंधोरुच्छ्वासे पतयंतमुक्षणꣳ हिरण्यपावाः पशुमप्सु गृभ्णते ॥ ११ ॥ 563

पवित्रं ते विततं ब्रह्मणस्पते प्रभुर्गात्राणि पर्येषि विश्वतः।
अतप्ततनूर्न तदामो अश्नुते शृतास इद्वहंतः सं तदाशत ॥१२॥ 564

॥ दशति ॥२॥

इंद्रमच्छ सुता इमे वृषणं यंतु हरयः।
श्रुष्टे जातास इंदवः स्वर्विदः ॥१॥ 565

प्र धन्वा सोम जागृविरिंद्रायेंदो परि स्रव।
द्युमंतꣳ शुष्ममा भर स्वर्विदम् ॥२॥ 566

सखाय आ नि षीदत पुनानाय प्र गायत।
शिशुं न यज्ञैः परि भूषत श्रिये ॥३॥ 567

तं वः सखायो मदाय पुनानमभि गायत।
शिशुं न हव्यैः स्वदयंत गूर्तिभिः ॥४॥ 568

प्राणा शिशुर्महीनाꣳ हिन्वन्नृतस्य दीधितिम्।
विश्वा परि प्रिया भुवदध द्विता ॥५॥ 569

पवस्व देववीतय इंदो धाराभिरोजसा।
आ कलशं मधुमांत्सोम नः सदः ॥६॥ 570

सोमः पुनान ऊर्मिणाव्यं वारं वि धावति।
अग्रे वाचः पवमानः कनिक्रदत् ॥७॥ 571

प्र पुनानाय वेधसे सोमाय वच उच्यते ।
भृतिं न भरा मतिभिर्जुजोषते ॥ ८ ॥ 572

गोमन्न इंदो अश्ववत्सुतः सुदक्ष धनिव ।
शुचिं च वर्णमधि गोषु धारय ॥ ९ ॥ 573

अस्मभ्यं त्वा वसुविदमभि वाणीरनूषत ।
गोभिष्टे वर्णमभि वासयामसि ॥ १० ॥ 574

पवते हर्यतो हरिरति ह्वरांसि रंह्या ।
अभ्यर्ष स्तोतृभ्यो वीरवद्यशः ॥ ११ ॥ 575

परि कोशं मधुश्चुतं सोमः पुनानो अर्षति ।
अभि वाणीर्ऋषीणां सप्ता नूषत ॥ १२ ॥ 576

॥ दशति ॥ ३ ॥

पवस्व मधुमत्तम इंद्राय सोम क्रतुवित्तमो मदः
महि द्युक्षतमो मदः ॥ १ ॥ 577

अभि द्युम्नं बृहद्यश इषस्पते दिदीहि देव देवयुम् ।
वि कोशं मध्यमं युव ॥ २ ॥ 578

आ सोता परि षिंचताश्वं न स्तोममप्तुरं रजस्तुरम् ।
वनप्रक्षमुदप्रुतम् ॥ ३ ॥ 579

एतमु त्यं मदच्युतꣳ सहस्रधारं वृषभं दिवोदुहम् ।
विश्वा वसूनि बिभ्रतम् ॥४॥ 580

स सुन्वे यो वसूनां यो रायामानेता य इडानाम् ।
सोमो यः सुक्षितीनाम् ॥५॥ 581

त्वꣳ ह्या३ंग दैव्य पवमान जनिमानि द्युमत्तमः ।
अमृतत्वाय घोषयन् ॥६॥ 582

एष स्य धारया सुतोऽव्या वारेभिः पवते मदिंतमः ।
क्रीडन्नूर्मिरपामिव ॥७॥ 583

य उस्रिया अपि या अंतरश्मनि निर्गा अकृंतदोजसा ।
अभि व्रजं तत्निषे गव्यमश्व्यं वर्मीव धृष्णवा रुज ।
ओ३म् वर्मीव धृष्णवा रुज ॥८॥ 584

॥ दशति ॥४॥

॥ इति षष्ठः प्रपाठकः समाप्तः ॥

॥ इति पूर्वार्चिकꣳ समाप्तम् ॥

अथ सामवेदोत्तरार्चिके प्रथमः प्रपाठकः

ओम् ॥ नमः सामवेदाय ॥ श्रीगणेशाय नमः ॥ ओम् ॥

उपास्मै गायता नरः पवमानायेन्दवे। अभि देवाꣳ इयक्षते ॥१॥ 1

अभि ते मधुना पयोऽथर्वाणो अशिश्रयुः। देवं देवाय देवयु ॥२॥ 2

स नः पवस्व शं गवे शं जनाय शमर्वते। शꣳ राजन्नोषधीभ्यः ॥३।१॥ 3

दविद्युतत्या रुचा परिष्टोभन्त्या कृपा। सोमाः शुक्रा गवाशिरः ॥१॥ 4

हिन्वानो हेतृभिर्हित आ वाजं वाज्यक्रमीत्। सीदन्तो वनुषो यथा ॥२॥ 5

ऋधक्सोम स्वस्तये संजग्मानो दिवा कवे। पवस्व सूर्यो दृशे ॥३।२॥ 6

पवमानस्य ते कवे वाजिन्त्सर्गा असृक्षत। अर्वन्तो न श्रवस्यवः ॥१॥ 7

अच्छा कोशं मधुश्चुतमसृग्रं वारे अव्यये। अवावशन्त धीतयः ॥२॥ 8

अच्छा समुद्रमिन्दवोऽस्तं गावो न धेनवः। अग्मन्नृतस्य योनिमा ॥३।३॥ 9

अग्न आ याहि वीतये गृणानो हव्यदातये। नि होता सत्सि बर्हिषि ॥१॥ 10

तं त्वा समिद्भिरङ्गिरो घृतेन वर्धयामसि। बृहच्छोचा यविष्ठ्य ॥२॥ 11

स नः पृथु श्रवाय्यमच्छा देव विवाससि। बृहदग्ने सुवीर्यम् ॥३।४॥ 12

आ नो मित्रावरुणा घृतैर्गव्यूतिमुक्षतम्। मध्वा रजाꣳसि सुक्रतू ॥१॥ 13

उरुशꣳसा नमोवृधा मह्ना दक्षस्य राजथः। द्राघिष्ठाभिः शुचिव्रता ॥२॥ 14

गृणाना जमदग्निना योनावृतस्य सीदतम्। पातं सोममृतावृधा ॥ ३ ।५॥ 15
आ याहि सुषुमा हि त इंद्र सोमं पिबा इमम्। एदं बर्हिः सदो मम ॥१॥ 16
आ त्वा ब्रह्मयुजा हरी वहतामिंद्र केशिना। उप ब्रह्माणि नः शृणु ॥ २ ॥ 17
ब्रह्माणस्त्वा युजा वयं सोमपामिंद्र सोमिनः। सुतावंतो हवामहे ॥ ३ ।६॥ 18
इंद्राग्नी आ गतं सुतं गीर्भिर्नभो वरेण्यम्। अस्य पातं धियेषिता ॥१॥ 19
इंद्राग्नी जरितुः सचा यज्ञो जिगाति चेतनः। अया पातमिमं सुतम् ॥ २ ॥ 20
इंद्रमग्निं कविछदा यज्ञस्य जूत्या वृणे। ता सोमस्येह तृंपताम् ॥३।७॥ 21
उच्चा ते जातमंधसो दिवि सद्भूम्या ददे। उग्रं शर्म महि श्रवः ॥ १ ॥ 22 Madhyandina
स न इंद्राय यज्यवे वरुणाय मरुद्भ्यः। वरिवोवित्परि स्रव ॥ २ ॥ 23
एना विश्वान्यर्य आ द्युम्नानि मानुषाणाम्। सिषासंतो वनामहे ॥३।८॥ 24
पुनानः सोम धारयापो वसानो अर्षसि।
आ रत्नधा योनिमृतस्य सीदस्युत्सो देवो हिरण्ययः ॥ १ ॥ 25
दुहान ऊधर्दिव्यं मधु प्रियं प्रत्नं सधस्थमासदत्।
आपृच्छ्यं धरुणं वाज्यर्षसि नृभिर्धौतो विचक्षणः ॥ २ । ९ ॥ 26
प्र तु द्रव परि कोशं नि षीद नृभिः पुनानो अभि वाजमर्ष।
अश्वं न त्वा वाजिनं मर्जयंतो ऽ छा बर्हीं रशनाभिर्नयंति ॥ १ ॥ 27
स्वायुधः पवते देव इंदुरशस्तिहा वृजना रक्षमाणः।
पिता देवानां जनिता सुदक्षो विष्टंभो दिवो धरुणः पृथिव्याः ॥ २ ॥ 28

अग्निर्विप्रः पुरएता जनानामृभुर्धीर उशना काव्येन ।
स चिद्विवेद निहितं यदासामपीच्याइं गुह्यं नाम गोनाम् ॥ ३ । १० ॥ 29

अभि त्वा शूर नोनुमो ऽदुग्धा इव धेनवः ।
ईशानमस्य जगतः स्वर्दृशमीशानमिंद्र तस्थुषः ॥ १ ॥ 30

न त्वावाꣳ अन्यो दिव्यो न पार्थिवो न जातो न जनिष्यते ।
अश्वायंतो मघवन्निंद्र वाजिनो गव्यंतस्त्वा हवामहे ॥ २ । ११ ॥ 31

कया नश्चित्र आ भुवदूती सदावृधः सखा । कया शचिष्ठया वृता ॥ १ ॥ 32

कस्त्वा सत्यो मदानां मꣳहिष्ठो मत्सदंधसः । दृढा चिदारुजे वसु ॥ २ ॥ 33

अभी षु णः सखीनामविता जरितॄणाम् । शतं भवास्यूतये ॥ ३ । १२ ॥ 34

तं वो दस्ममृतीषहं वसोर्मंदानमंधसः ।
अभि वत्सं न स्वसरेषु धेनव इंद्रं गीर्भिर्नवामहे ॥ १ ॥ 35

द्युक्षꣳ सुदानुं तविषीभिरावृतं गिरिं न पुरुभोजसम् ।
क्षुमंतं वाजꣳ शतिनꣳ सहस्रिणं मक्षू गोमंतमीमहे ॥ २ । १३ ॥ 36

तरोभिर्वो विदद्वसुमिंद्रꣳ सबाध ऊतये ।
बृहद्गायंतः सुतसोमे अध्वरे हुवे भरं न कारिणम् ॥ १ ॥ 37

न यं दुध्रा वरंते न स्थिरा मुरो मदेषु शिप्रमंधसः ।
य आदृत्या शशमानाय सुन्वते दाता जरित्र उक्थ्यम् ॥ २ । १४ ॥ 38

स्वादिष्ठया मदिष्ठया पवस्व सोम धारया । इंद्राय पातवे सुतः ॥ १ ॥ 39

रक्षोहा विश्वचर्षणिरभि योनिमयोहते । द्रोणे सधस्थमासदत् ॥ २ ॥ 40

वरिवोधातमो भुवो मंहिष्ठो वृत्रहंतमः । पर्षि राधो मघोनाम् ॥ ३ । १५ ॥ 41

पवस्व मधुमत्तम इंद्राय सोम क्रतुवित्तमो मदः । महि द्युक्षतमो मदः ॥ १ ॥ 42

यस्य ते पीत्वा वृषभो वृषायते ऽस्य पीत्वा स्वर्विदः ।

स सुप्रकेतो अभ्यक्रमीदिषो ऽच्छा वाजं नैतशः ॥ २ । १६ ॥ 43

इंद्रमच्छ सुता इमे वृषणं यंतु हरयः ।

श्रुष्टे जातास इंदवः स्वर्विदः ॥ १ ॥ 44

अयं भराय सानसिरिंद्राय पवते सुतः ।

सोमो जैत्रस्य चेतति यथा विदे ॥ २ ॥ 45

अस्येदिंद्रो मदेष्वा ग्राभं गृभ्णाति सानसिम् ।

वज्रं च वृषणं भरत्समप्सुजित् ॥ ३ । १७ ॥ 46

पुरोजिती वो अंधसः सुताय मादयित्नवे ।

अप श्वानं श्नथिष्टन सखायो दीर्घजिह्व्यम् ॥ १ ॥ 47

यो धारया पावकया परिप्रस्यंदते सुतः । इंदुरश्वो न कृत्व्यः ॥ २ ॥ 48

तं दुरोषमभी नरः सोमं विश्वाच्या धिया । यज्ञाय संत्वद्रयः ॥ ३ । १८ ॥ 49

अभि प्रियाणि पवते चनोहितो नामानि यह्वो अधि येषु वर्धते ।

आ सूर्यस्य बृहतो बृहन्नधि रथं विष्वंचमरुहद्विचक्षणः ॥ १ ॥ 50

ऋतस्य जिह्वा पवते मधु प्रियं वक्ता पतिर्धियो अस्या अदाभ्यः ।

दधाति पुत्रः पित्रोरपीच्याꣳनाम तृतीयमधि रोचनं दिवः ॥ २ ॥ 51

अव द्युतानः कलशाꣳ अचिक्रदन्नृभिर्येमाणः कोश आ हिरण्यये ।

अभी ऋतस्य दोहना अनूषताधि त्रिपृष्ठ उषसो वि राजसि ॥ ३ । १९ ॥ 52

यज्ञायज्ञा वो अग्नये गिरागिरा च दक्षसे ।

प्रप्र वयममृतं जातवेदसं प्रियं मित्रं न शꣳसिषम् ॥ १ ॥ 53

ऊर्जो नपातꣳ स हिनायमस्मयुर्दाशेम हव्यदातये ।

भुवद्वाजेष्वविता भुवद्वृध उत त्राता तनूनाम् ॥ २ । २० ॥ 54

एह्यू षु ब्रवाणि तेऽग्न इत्थेतरा गिरः । एभिर्वर्धास इंदुभिः ॥ १ ॥ 55

यत्र क्व च ते मनो दक्षं दधस उत्तरम् । तत्र योनिं कृणवसे ॥ २ ॥ 56

न हि ते पूर्तमक्षिपद्भुवन्नेमानां पते । अथा दुवो वनवसे ॥ ३ । २१ ॥ 57

वयमु त्वामपूर्व्य स्थूरं न कच्चिद्भरंतोऽवस्यवः । वज्रिं चित्रꣳ हवामहे ॥ १ ॥ 58

उप त्वा कर्मन्नूतये स नो युवोग्रश्चक्राम यो धृषत् ।

त्वामिध्यवितारं ववृमहे सखाय इंद्र सानसिम् ॥ २ । २२ ॥ 59

अधा हींद्र गिर्वण उप त्वा काम ईमहे ससृग्महे ।

उदेव ग्मंत उदभिः ॥ १ ॥ 60

वार्ण त्वा यव्याभिर्वर्धंति शूर ब्रह्माणि ।

वावृध्वाꣳसं चिदद्रिवो दिवेदिवे ॥ २ ॥ 61

युंजंति हरी इषिरस्य गाथयोरौ रथ उरुयुगे वचोयुजा ।

इंद्रवाहा स्वर्विदा ॥ ३ । २३ ॥ | 62

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

पांतमा वो अंधस इंद्रमभि प्र गायत ।
विश्वासाहꣳ शतक्रतुं मꣳहिष्ठं चर्षणीनाम् ॥ १ ॥ 63
पुरुहूतं पुरुष्टुतं गाथान्याꣳ३ सनश्रुतम् । इंद्र इति ब्रवीतन ॥ २ ॥ 64
इंद्र इन्नो महोनां दाता वाजानां नृतुः । महाꣳ अभिज्ञ्वा यमत् ॥ ३ । १ ॥ 65
प्र व इंद्राय मादनꣳ हर्यश्वाय गायत । सखायः सोमपाव्ने ॥ १ ॥ 66
शꣳसेदुक्थꣳ सुदानव उत द्युक्षं यथा नरः । चकृमा सत्यराधसे ॥ २ ॥ 67
त्वं न इंद्र वाजयुस्त्वं गव्युः शतक्रतो । त्वꣳ हिरण्ययुर्वसो ॥ ३ । २ ॥ 68
वयमु त्वा तदिदर्था इंद्र त्वायंतः सखायः । कण्वा उक्थेभिर्जरंते ॥ १ ॥ 69
न घेमन्यदा पपन वज्रिन्नपसो नविष्टौ । तवेदु स्तोमैश्चिकेत ॥ २ ॥ 70
इच्छंति देवाः सुन्वंतं न स्वप्नाय स्पृहयंति । यंति प्रमादमतंद्राः ॥ ३ । ३ ॥ 71
इंद्राय मद्वने सुतं परि ष्टोभंतु नो गिरः । अर्कमर्चंतु कारवः ॥ १ ॥ 72
यस्मिन्विश्वा अधि श्रियो रणंति सप्त सꣳसदः । इंद्रꣳ सुते हवामहे ॥ २ ॥ 73
त्रिकद्रुकेषु चेतनं देवासो यज्ञमत्नत । तमिद्वर्धंतु नो गिरः ॥ ३ । ४ ॥ 74
अयं त इंद्र सोमो निपूतो अधि बर्हिषि । एहीमस्य द्रवा पिब ॥ १ ॥ 75
शाचिगो शाचिपूजनायꣳ रणाय ते सुतः । आखंडल प्र हूयसे ॥ २ ॥ 76

यस्ते शृंगवृषो णपात्प्रणपात्कुंडपाय्यः । न्यस्मिं दध्र आ मनः ॥ ३।५ ॥ 77

आ तू न इंद्र क्षुमंतं चित्रं ग्राभं सं गृभाय । महाहस्ती दक्षिणेन ॥ १ ॥ 78

विद्मा हि त्वा तुविकूर्मिं तुविदेष्णं तुवीमघम् । तुविमात्रमवोभिः ॥ २ ॥ 79

न हि त्वा शूर देवा न मर्तासो दित्संतम् । भीमं न गां वारयंते ॥ ३।६ ॥ 80

अभि त्वा वृषभा सुते सुतं सृजामि पीतये । तृंपा व्यश्नुही मदम् ॥ १ ॥ 81

मा त्वा मूरा अविष्यवो मोपहस्वान आ दभन् । मा कीं ब्रह्मद्विषं वनः ॥ २ ॥ 82

इह त्वा गोपरीणसं महे मंदंतु राधसे । सरो गौरो यथा पिब ॥ ३।७ ॥ 83

इदं वसो सुतमंधः पिबा सुपूर्णमुदरम् । अनाभयिन्ररिमा ते ॥ १ ॥ 84

नृभिर्धौतः सुतो अश्नैरव्या वारैः परिपूतः । अश्वो न निक्तो नदीषु ॥ २ ॥ 85

तं ते यवं यथा गोभिः स्वादुमकर्म श्रीणंतः । इंद्र त्वास्मिंत्सधमादे ॥ ३।८ ॥ 86

इंद्रं ह्यन्वोजसा सुतं राधानां पते । पिबा त्वाऽस्य गिर्वणः ॥ १ ॥ 87

यस्ते अनु स्वधामसत्सुते नि यछ तन्वम् । स त्वा ममत्तु सोम्य ॥ २ ॥ 88

प्र ते अश्नोतु कुक्ष्योः प्रेंद्र ब्रह्मणा शिरः । प्र बाहू शूर राधसा ॥ ३।९ ॥ 89

आ त्वेता नि षीदतेंद्रमभि प्र गायत । सखाय स्तोमवाहसः ॥ १ ॥ 90

पुरूतमं पुरूणामीशानं वार्याणाम् । इंद्रं सोमे सचा सुते ॥ २ ॥ 91

स घा नो योग आ भुवत्स राये स पुरंध्या । गमद्वाजेभिरा स नः ॥ ३।१० ॥ 92

योगेयोगे तवस्तरं वाजेवाजे हवामहे । सखाय इंद्रमूतये ॥ १ ॥ 93

अनु प्रत्नस्यौकसो हुवे तुविप्रतिं नरम् । यं ते पूर्वं पिता हुवे ॥ २ ॥ 94

आ घा गमद्यदि श्रवत्सहस्रिणीभिरूतिभिः । वाजेभिरुप नो हवम् ॥३।११॥ 95

इंद्र सुतेषु सोमेषु क्रतुं पुनीष उक्थ्यम् ।
विदे वृधस्य दक्षस्य महाꣳ हि षः ॥१॥ 96

स प्रथमे व्योमनि देवानाꣳ सदने वृधः ।
सुपारः सुश्रवस्तमः समप्सुजित् ॥२॥ 97

तमु हुवे वाजसातय इंद्रं भराय शुष्मिणम् ।
भवा नः सुम्ने अंतमः सखा वृधे ॥३।१२॥ 98

एना वो अग्निं नमसोर्जो नपातमा हुवे ।
प्रियं चेतिष्ठमरतिꣳ स्वध्वरं विश्वस्य दूतममृतम् ॥१॥ 99

स योजते अरुषा विश्वभोजसा स दुद्रवत्स्वाहुतः ।
सुब्रह्मा यज्ञः सुशमी वसूनां देवꣳ राधो जनानाम् ॥२।१३॥ 100

प्रत्यु अदर्श्यायत्यू३च्छंती दुहिता दिवः ।
अपो मही वृणुते चक्षुषा तमो ज्योतिष्कृणोति सूनरी ॥१॥ 101

उदुस्रियाः सृजते सूर्यः सचा उद्यन्नक्षत्रमर्चिवत् ।
तवेदुषो व्युषि सूर्यस्य च सं भक्तेन गमेमहि ॥२।१४॥ 102

इमा उ वां दिविष्टय उस्रा हवंते अश्विना ।
अयं वामह्वे ऽवसे शचीवसू विशंविशꣳ हि गच्छथः ॥१॥ 103

युवं चित्रं ददथुर्भोजनं नरा चोदेथाꣳ सूनृतावते ।

अर्वाग्रथं समनसा नि यच्छतं पिबतं सोम्यं मधु ॥ २ । १५ ॥ /104

अस्य प्रत्नामनु द्युतं शुक्रं दुदुह्रे अह्रयः । पयः सहस्रसामृषिम् ॥ १ ॥ /105

अयं सूर्य इवोपदृगयं सरांसि धावति । सप्त प्रवत आ दिवम् ॥ २ ॥ /106

अयं विश्वानि तिष्ठति पुनानो भुवनोपरि । सोमो देवो न सूर्यः ॥ ३ । १६ ॥ /107

एष प्रत्नेन जन्मना देवो देवेभ्यः सुतः । हरिः पवित्रे अर्षति ॥ १ ॥ /108

एष प्रत्नेन मन्मना देवो देवेभ्यस्परि । कविर्विप्रेण वावृधे ॥ २ ॥ /109

दुहानः प्रत्नमित्पयः पवित्रे परि षिच्यसे । क्रंदं देवां अजीजनः ॥ ३ । १७ ॥ /110

उप शिक्षापतस्थुषो भियसमा धेहि शत्रवे । पवमान विदा रयिम् ॥ १ ॥ /111

उपो षु जातमप्तुरं० ॥ २ ॥ /112

उपास्मै गायता नरः० ॥ ३ । १८ ॥ /113

प्र सोमासो विपश्चितोऽपो नयंत ऊर्मयः । वनानि महिषा इव ॥ १ ॥ /114

अभि द्रोणानि बभ्रवः शुक्रा ऋतस्य धारया । वाजं गोमंतमक्षरन् ॥ २ ॥ /115

सुता इंद्राय वायवे वरुणाय मरुद्भ्यः । सोमा अर्षंतु विष्णवे ॥ ३ । १९ ॥ /116

प्र सोम देववीतये सिंधुर्न पिप्ये अर्णसा ।

अंशोः पयसा मदिरो न जागृविरच्छा कोशं मधुश्चुतम् ॥ १ ॥ /117

आ हर्यतो अर्जुनो अत्के अव्यत प्रियः सूनुर्न मर्ज्यः ।

तमीं हिन्वंत्यपसो यथा रथं नदीष्वा गभस्त्योः ॥ २ । २० ॥ /118

प्र सोमासो मदच्युतः श्रवसे नो मघोनाम् । सुता विदथे अक्रमुः ॥ १ ॥ /119

आदीं हंसो यथा गणं विश्वस्यावीवशन्मतिम्। अत्यो न गोभिरज्यते॥२॥ /120

आदीं त्रितस्य योषणो हरिं हिन्वंत्यद्रिभिः। इंदुमिंद्राय पीतये॥३।२१॥ /121

अया पवस्व देवयु रेभन्पवित्रं पर्येषि विश्वतः।

मधोर्धारा असृक्षत ॥ १ ॥ /122

पवते हर्यतो हरिः० ॥ २ ॥ /123

प्र सुन्वानायांधसः० ॥ ३ । २२ ॥ /124

॥ इति प्रथमः प्रपाठकः ॥

पवस्व वाचो अग्रियः सोम चित्राभिरूतिभिः। अभि विश्वानि काव्या ॥१॥ /125

त्वं समुद्रिया अपो ऽग्रियो वाच ईरयन्। पवस्व विश्वचर्षणे ॥ २ ॥ /126

तुभ्येमा भुवना कवे महिम्ने सोम तस्थिरे। तुभ्यं धावंति धेनवः॥३।१॥ /127

पवस्वेंदो वृषा सुतः कृधी नो यशसो जने। विश्वा अप द्विषो जहि॥१॥ /128

यस्य ते सख्ये वयं सासह्याम पृतन्यतः। तवेंदो द्युम्न उत्तमे ॥२॥ /129

या ते भीमान्यायुधा तिग्मानि संति धूर्वणे। रक्षा समस्य नो निदः॥३।२॥ /130

वृषा सोम द्युमां असि वृषा देव वृषव्रतः। वृषा धर्माणि दध्रिषे ॥१॥ /131

वृष्णस्ते वृष्ण्यं शवो वृषा वनं वृषा सुतः। स त्वं वृषन्वृषेदसि ॥२॥ /132

अश्वो न चक्रदो वृषा सं गा इंदो समर्वतः। वि नो राये दुरो वृधि॥३।३॥ /133

वृषा ह्यसि भानुना द्युमंतं त्वा हवामहे। पवमान स्वर्दृशम् ॥१॥ /134

Bah par of Uh

यदद्भिः परिषिच्यसे मर्मृज्यमान आयुभिः। द्रोणे सधस्थमश्नुषे ॥ २ ॥ 135

आ पवस्व सुवीर्यं मंदमानः स्वायुध। इहो ष्विंदवा गहि ॥ ३। ४ ॥ 136

पवमानस्य ते वयं पवित्रमभ्युंदतः। सखित्वमा वृणीमहे ॥ १ ॥ 137

ये ते पवित्रमूर्मयो ऽभिक्षरंति धारया। तेभिर्नः सोम मृडय ॥ २ ॥ 138

स नः पुनान आ भर रयिं वीरवतीमिषम्। ईशानः सोम विश्वतः ॥ ३। ५ ॥ 139

अग्निं दूतं वृणीमहे होतारं विश्ववेदसम्। अस्य यज्ञस्य सुक्रतुम् ॥ १ ॥ 140

अग्निमग्निं हवीमभिः सदा हवंत विश्पतिम्। हव्यवाहं पुरुप्रियम् ॥ २ ॥ 141

अग्ने देवाँ इहा वह जज्ञानो वृक्तबर्हिषे। असि होता न ईड्यः ॥ ३। ६ ॥ 142

मित्रं वयं हवामहे वरुणं सोमपीतये। या जाता पूतदक्षसा ॥ १ ॥ 143

ऋतेन यावृतावृधावृतस्य ज्योतिषस्पती। ता मित्रावरुणा हुवे ॥ २ ॥ 144

वरुणः प्राविता भुवन्मित्रो विश्वाभिरूतिभिः। करतां नः सुराधसः ॥ ३। ७ ॥ 145

इंद्रमिद्गाथिनो बृहदिंद्रमर्केभिरर्किणः। इंद्रं वाणीरनूषत ॥ १ ॥ 146

इंद्र इद्धर्योः सचा संमिश्ल आ वचोयुजा। इंद्रो वज्री हिरण्ययः ॥ २ ॥ 147

इंद्र वाजेषु नो ऽव सहस्रप्रधनेषु च। उग्र उग्राभिरूतिभिः ॥ ३ ॥ 148

इंद्रो दीर्घाय चक्षस आ सूर्यं रोहयद्दिवि। वि गोभिरद्रिमैरयत् ॥ ४। ८ ॥ 149

इंद्रे अग्ना नमो बृहत्सुवृक्तिमेरयामहे। धिया धेना अवस्यवः ॥ १ ॥ 150

ता हि शश्वंत ईडत इत्था विप्रास ऊतये। सबाधो वाजसातये ॥ २ ॥ 151

ता वां गीर्भिर्विपन्युवः प्रयस्वंतो हवामहे। मेधसाता सनिष्यवः ॥ ३। ९ ॥ 152

वृषा पवस्व धारया मरुत्वते च मत्सरः । विश्वा दधान ओजसा ॥ १ ॥ 153
तं त्वा धर्तारमोण्योः३ः पवमान स्वर्दृशम् । हिन्वे वाजेषु वाजिनम् ॥ २ ॥ 154
अया चित्तो विपानया हरिः पवस्व धारया । युजं वाजेषु चोदय ॥ ३ । १० ॥ 155
वृषा शोणो अभिकनिक्रदद्गा नदयन्नेषि पृथिवीमुत द्याम् ।
इंद्रस्येव वग्नुरा शृण्व आजौ प्रचोदयन्नर्षसि वाचमेमाम् ॥ १ ॥ 156
रसाय्यः पयसा पिन्वमान ईरयन्नेषि मधुमंतमंशुम् ।
पवमान संतनिमेषि कृण्वन्निंद्राय सोम परिषिच्यमानः ॥ २ ॥ 157
एवा पवस्व मदिरो मदायोदग्राभस्य नमयन्वधस्नुम् ।
परि वर्णं भरमाणो रुशंतं गव्युर्नो अर्ष परि सोम सिक्तः ॥ ३ । ११ ॥ 158
त्वामिद्धि हवामहे सातौ वाजस्य कारवः ।
त्वां वृत्रेष्विंद्र सत्पतिं नरस्त्वां काष्ठास्वर्वतः ॥ १ ॥ 159
स त्वं नश्चित्र वज्रहस्त धृष्णुया मह स्तवानो अद्रिवः ।
गामश्वं रथ्यमिंद्र सं किर सत्रा वाजं न जिग्युषे ॥ २ । १२ ॥ 160 Brihat Sâma
अभि प्र वः सुराधसमिंद्रमर्च यथा विदे ।
यो जरितृभ्यो मघवा पुरूवसुः सहस्रेणेव शिक्षति ॥ १ ॥ 161
शतानीकेव प्र जिगाति धृष्णुया हंति वृत्राणि दाशुषे ।
गिरेरिव प्र रसा अस्य पिन्विरे दत्राणि पुरुभोजसः ॥ २ । १३ ॥ 162
त्वामिदा ह्यो नरोऽपीप्यन्वज्रिन्भूर्णयः । 163

स इंद्र स्तोमवाहस इह श्रुध्युप स्वसरमा गहि ॥१॥ 163

मत्स्वा सुशिप्रिन्हरिवस्तमीमहे त्वया भूषंति वेधसः ।

तव श्रवांस्युपमान्युक्थ्य सुतेष्विंद्र गिर्वणः ॥२।१४॥ 164

यस्ते मदो वरेण्यस्तेना पवस्वांधसा । देवावीरघशंसहा ॥१॥ 165

जघ्निर्वृत्रममित्रियं सस्निर्वाजं दिवेदिवे । गोषातिरश्वसा असि ॥२॥ 166

संमिश्लो अरुषो भुवः सूपस्थाभिर्न धेनुभिः । सीदं छ्येनो न योनिमा॥३।१५॥ 16

अयं पूषा रयिर्भगः सोमः पुनानो अर्षति ।

पतिर्विश्वस्य भूमनो व्यख्यद्रोदसी उभे ॥१॥ 168

समु प्रिया अनूषत गावो मदाय घृष्वयः ।

सोमासः कृण्वते पथः पवमानास इंदवः ॥२॥ 169

य ओजिष्ठस्तमा भर पवमान श्रवाय्यम् ।

यः पंच चर्षणीरभि रयिं येन वनामहे ॥३।१६॥ 170

वृषा मतीनां पवते विचक्षणः सोमो अह्नां प्रतरीतोषसां दिवः ।

प्राणा सिंधूनां कलशां अचिक्रददिंद्रस्य हार्दिमाविशन्मनीषिभिः ॥१॥ 17

मनीषिभिः पवते पूर्व्यः कविर्नृभिर्यतः परि कोशां असिष्यदत् ।

त्रितस्य नाम जनयन्मधु क्षरन्निंद्रस्य वायुं सख्याय वर्धयन् ॥२॥ 172

अयं पुनान उषसो अरोचयदयं सिंधुभ्यो अभवदु लोककृत् ।

अयं त्रिः सप्त दुदुहान आशिरं सोमो हृदे पवते चारु मत्सरः॥३।१७॥ 1

एवा ह्यसि वीरयुरेवा शूर उत स्थिरः । एवा ते राध्यं मनः ॥१॥ 174

एवा रातिस्तुवीमघ विश्वेभिर्धायि धातृभिः । अधा चिदिंद्र नः सचा ॥२॥ 175

मो षु ब्रह्मेव तंद्रयुर्भुवो वाजानां पते । मत्स्वा सुतस्य गोमतः ॥३।१८॥ 176

इंद्रं विश्वा अवीवृधंत्समुद्रव्यचसं गिरः ।

रथीतमꣳ रथीनां वाजानाꣳ सत्पतिं पतिम् ॥१॥ 177

सख्ये त इंद्र वाजिनो मा भेम शवसस्पते ।

त्वामभि प्र णोनुमो जेतारमपराजितम् ॥२॥ 178

पूर्वीरिंद्रस्य रातयो न वि दस्यंत्यूतयः ।

यदा वाजस्य गोमत स्तोतृभ्यो मꣳहते मघम् ॥३।१९॥ 179

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

एत असृग्रमिंदवस्तिरः पवित्रमाशवः । विश्वान्यभि सौभगा ॥१॥ 180

विघ्नंतो दुरिता पुरु सुगा तोकाय वाजिनः । त्मना कृण्वंतो अर्वतः ॥२॥ 181

कृण्वंतो वरिवो गवेऽभ्यर्षंति सुष्टुतिम् । इडामस्मभ्यꣳ संयतम् ॥३।१॥ 182

राजा मेधाभिरीयते पवमानो मनावधि । अंतरिक्षेण यातवे ॥१॥ 183

आ नः सोम सहो जुवो रूपं न वर्चसे भर । सुष्वाणो देववीतये ॥२॥ 184

आ न इंदो शातग्विनं गवां पोषꣳ स्वश्व्यम् । वहा भगत्तिमूतये ॥३।२॥ 185

तं त्वा नृम्णानि बिभ्रतꣳ सधस्थेषु महो दिवः । चारुꣳ सुकृत्ययेमहे ॥१॥ 186

संवृक्तधृष्णुमुक्थ्यं महामहिव्रतं मदम् । शतं पुरो रुरुक्षणिम् ॥२॥

अतस्त्वा रयिरभ्ययद्राजानं सुक्रतो दिवः । सुपर्णो अव्यथी भरत् ॥३॥

अधा हिन्वान इंद्रियं ज्यायो महित्वमानशे । अभिष्टिकृद्विचर्षणिः ॥४॥

विश्वस्मा इत्स्वर्दृशे साधारणं रजस्तुरम् । गोपामृतस्य विर्भरत् ॥५॥३॥

इषे पवस्व धारया मृज्यमानो मनीषिभिः । इंदो रुचाभि गा इहि ॥१॥

पुनानो वरिवस्कृध्यूर्जं जनाय गिर्वणः । हरे सृजान आशिरम् ॥२॥

पुनानो देववीतय इंद्रस्य याहि निष्कृतम् । द्युतानो वाजिभिर्हितः ॥३॥४॥

अग्निनाग्निः समिध्यते कविर्गृहपतिर्युवा । हव्यवाड्जुह्वास्यः ॥१॥

यस्त्वामग्ने हविष्पतिर्दूतं देव सपर्यति । तस्य स्म प्राविता भव ॥२॥

यो अग्निं देववीतये हविष्माँ आविवासति । तस्मै पावक मृडय ॥३॥५॥

मित्रं हुवे पूतदक्षं वरुणं च रिशादसम् । धियं घृताचीं साधंता ॥१॥

ऋतेन मित्रावरुणावृतावृधावृतस्पृशा । क्रतुं बृहंतमाशाथे ॥२॥

कवी नो मित्रावरुणा तुविजाता उरुक्षया । दक्षं दधाते अपसम् ॥३॥६॥

इंद्रेण सं हि दृक्षसे संजग्मानो अबिभ्युषा । मंद्रू समानवर्चसा ॥१॥

आदह स्वधामनु पुनर्गर्भत्वमेरिरे । दधाना नाम यज्ञियम् ॥२॥

वीडु चिदारुजत्नुभिर्गुहा चिदिंद्र वह्निभिः । अविंद उस्रिया अनु ॥३॥७॥

ता हुवे ययोरिदं पप्ने विश्वं पुरा कृतं । इंद्राग्नी न मर्धतः ॥१॥

उग्रा विघनिना मृध इंद्राग्नी हवामहे । ता नो मृडात ईदृशे ॥२॥

हथो वृत्राण्यार्या हथो दासानि सत्पती। हथो विश्वा अप द्विषः ॥३।८॥ 205

अभि सोमास आयवः पवंते मद्यं मदम् ।

समुद्रस्याधि विष्टपे मनीषिणो मत्सरासो मदच्युतः ॥१॥ 206

तरत्समुद्रं पवमान ऊर्मिणा राजा देव ऋतं बृहत् ।

अर्षा मित्रस्य वरुणस्य धर्मणा प्र हिन्वान ऋतं बृहत् ॥२॥ 207

नृभिर्येमाणो हर्यतो विचक्षणो राजा देवः समुद्र्यः ॥३।९॥ 208

तिस्रो वाच ईरयति प्र वह्निर्ऋतस्य धीतिं ब्रह्मणो मनीषाम् ।

गावो यंति गोपतिं पृच्छमानाः सोमं यंति मतयो वावशानाः ॥१॥ 209

सोमं गावो धेनवो वावशानाः सोमं विप्रा मतिभिः पृच्छमानाः ।

सोमः सुत ऋच्यते पूयमानः सोमे अर्कास्त्रिष्टुभः सं नवंते ॥२॥ 210

एवा नः सोम परिषिच्यमान आ पवस्व पूयमानः स्वस्ति ।

इंद्रमा विश बृहता मदेन वर्धया वाचं जनया पुरंधिम् ॥३।१०॥ 211

यद्याव इंद्र ते शतं शतं भूमीरुत स्युः ।

न त्वा वज्रिन्त्सहस्रं सूर्या अनु न जातमष्ट रोदसी ॥१॥ 212 Virūpa

आ पप्राथ महिना वृष्ण्या वृषन्विश्वा शविष्ठ शवसा ।

अस्माँ अव मघवन्गोमति व्रजे वज्रिं चित्राभिरूतिभिः ॥२।११॥ 213

वयं घ त्वा सुतावंत आपो न वृक्तबर्हिषः ।

पवित्रस्य प्रस्रवणेषु वृत्रहन्परि स्तोतार आसते ॥१॥ 214

स्वरंति त्वा सुते नरो वसो निरेक उक्थिनः ।
कदा सुतं तृषाण ओक आ गमदिंद्र स्वब्दीव वंसगः ॥ २ ॥
कण्वेभिर्धृष्णवा धृषद्वाजं दर्षि सहस्रिणम् ।
पिशंगरूपं मघवन्विचर्षणे मक्षू गोमंतमीमहे ॥ ३ । १२ ॥
तरणिरित्सिषासति वाजं पुरंध्या युजा ।
आ व इंद्रं पुरुहूतं नमे गिरा नेमिं तष्टेव सुद्रुवम् ॥ १ ॥
न दुष्टुतिर्द्रविणोदेषु शस्यते न स्रेधंतं रयिर्नशत् ।
सुशक्तिरिन्मघवं तुभ्यं मावते देष्णं यत्पार्ये दिवि ॥ २ । १३ ॥
तिस्रो वाच उदीरते गावो मिमंति धेनवः । हरिरेति कनिक्रदत् ॥ १ ॥
अभि ब्रह्मीरनूषत यह्वीर्ऋतस्य मातरः । मर्जयंतीर्दिवः शिशुम् ॥ २ ॥
रायः समुद्रांश्चतुरोऽस्मभ्यं सोम विश्वतः । आ पवस्व सहस्रिणः ॥ ३ । १४ ॥
सुतासो मधुमत्तमाः सोमा इंद्राय मंदिनः ।
पवित्रवंतो अक्षरं देवान्गच्छंतु वो मदाः ॥ १ ॥
इंदुरिंद्राय पवत इति देवासो अब्रुवन् ।
वाचस्पतिर्मखस्यते विश्वस्येशान ओजसः ॥ २ ॥
सहस्रधारः पवते समुद्रो वाचमीङ्खयः ।
सोमस्पती रयीणां सखेंद्रस्य दिवेदिवे ॥ ३ । १५ ॥
पवित्रं ते विततं ब्रह्मणस्पते प्रभुर्गात्राणि पर्येषि विश्वतः ।

अतप्ततनूर्न तदामो अश्नुते शृतास इद्वहन्तः सं तदाशत ॥ १ ॥ 225
तपोष्पवित्रं विततं दिवस्पदे ऽ र्चंतो अस्य तंतवो व्यस्थिरन् ।
अवंत्यस्य पवितारमाशवो दिवः पृष्ठमधि रोहंति तेजसा ॥ २ ॥ 226
अरूरुचदुषसः पृश्निरग्रिय उक्षा मिमेति भुवनेषु वाजयुः ।
मायाविनो ममिरे अस्य मायया नृचक्षसः पितरो गर्भमा दधुः ॥ ३ । १६ ॥ 227
प्र मंहिष्ठाय गायत ऋताव्ने बृहते शुक्रशोचिषे ।
उपस्तुतासो अग्नये ॥ १ ॥ 228
आ वंसते मघवा वीरवद्यशः समिद्धो द्युम्न्याहुतः ।
कुविन्नो अस्य सुमतिर्भवीयस्यच्छा वाजेभिरागमत् ॥ २ । १७ ॥ 229
तं ते मदं गृणीमसि वृषणं पृक्षु सासहिम् ।
उ लोककृत्नुमद्रिवो हरिश्रियम् ॥ १ ॥ 230
येन ज्योतींष्यायवे मनवे च विवेदिथ ।
मंदानो अस्य बर्हिषो वि राजसि ॥ २ ॥ 231
तदद्या चित्त उक्थिनो ऽ नु ष्टुवंति पूर्वथा ।
वृषपत्नीरपो जया दिवेदिवे ॥ ३ । १८ ॥ 232
श्रुधी हवं तिरश्च्या इंद्र यस्त्वा सपर्यति ।
सुवीर्यस्य गोमतो रायस्पूर्धि महाँ असि ॥ १ ॥ 233
यस्त इंद्र नवीयसीं गिरं मंद्रामजीजनत् । 234

चिकित्विन्मनसं धियं प्रत्नामृतस्य पिप्युषीम् ॥२॥ 234

तमु ष्टवाम यं गिर इंद्रमुक्थानि वावृधुः ।
पुरूण्यस्य पौंस्या सिषासंतो वनामहे ॥३।११॥ 235

॥ इति द्वितीयः प्रपाठकः ॥

प्र त आश्विनीः पवमान धेनवो दिव्या असृग्रन्पयसा धरीमणि ।
प्रांतरिक्षात्स्थाविरीस्ते असृक्षत ये त्वा मृजंत्यृषिषाण वेधसः ॥ १ ॥ 236

उभयतः पवमानस्य रश्मयो ध्रुवस्य सतः परि यंति केतवः ।
यदी पवित्रे अधि मृज्यते हरिः सत्ता नि योनौ कलशेषु सीदति ॥२॥ 23

विश्वा धामानि विश्वचक्ष ऋभ्वसः प्रभोष्टे सतः परि यंति केतवः
व्यानशी पवसे सोम धर्मणा पतिर्विश्वस्य भुवनस्य राजसि ॥३।१॥ 23

पवमानो अजीजनद्दिवश्चित्रं न तन्यतुम् । ज्योतिर्वैश्वानरं बृहत् ॥१॥ 23

पवमान रसस्तव मदो राजन्नदुच्छुनः । वि वारमव्यमर्षति ॥२॥ 24

पवमानस्य ते रसो दक्षो वि राजति द्युमान् । ज्योतिर्विश्वं स्वर्दृशे ॥३।२॥ 24

प्र यद्गावो न भूर्णयस्त्वेषा अयासो अक्रमुः । घ्नंतः कृष्णामप त्वचम् ॥१॥ 24

सुवितस्य वनामहे ऽति सेतुं दुराय्यम् । साह्याम दस्युमव्रतम् ॥२॥ 24

शृण्वे वृष्टेरिव स्वनः पवमानस्य शुष्मिणः । चरंति विद्युतो दिवि ॥३॥ 24

आ पवस्व महीमिषं गोमदिंदो हिरण्यवत् । अश्ववत्सोम वीरवत् ॥४॥ 2

पवस्व विश्वचर्षण आ मही रोदसी पृण। उषाः सूर्यो न रश्मिभिः॥५॥ 246

परि नः शर्मयंत्या धारया सोम विश्वतः। सरा रसेव विष्टपम्॥६।३॥ 247

आशुरर्ष बृहन्मते परि प्रियेण धाम्ना। यत्र देवा इति ब्रुवन्॥१॥ 248

परिष्कृण्वन्ननिष्कृतं जनाय यातयन्निषः। वृष्टिं दिवः परि स्रव॥२॥ 249

अयं स यो दिवस्परि रघुयामा पवित्र आ। सिंधोरूर्मा व्यक्षरत्॥३॥ 250

सुत एति पवित्र आ त्विषिं दधान ओजसा। विचक्षाणो विरोचयन्॥४॥ 251

आविवासन्परावतो अथो अर्वावतः सुतः। इंद्राय सिच्यते मधु॥५॥ 252

समीचीना अनूषत हरिं हिन्वंत्यद्रिभिः। इंदुमिंद्राय पीतये॥६।४॥ 253

हिन्वंति सूरमुस्रयः स्वसारो जामयस्पतिम्। महामिंदुं महीयुवः॥१॥ 254

पवमान रुचारुचा देव देवेभ्यः सुतः। विश्वा वसून्या विश॥२॥ 255

आ पवमान सुष्टुतिं वृष्टिं देवेभ्यो दुवः। इषे पवस्व संयतम्॥३।५॥ 256

जनस्य गोपा अजनिष्ट जागृविरग्निः सुदक्षः सुविताय नव्यसे।
घृतप्रतीको बृहता दिविस्पृशा द्युमद्वि भाति भरतेभ्यः शुचिः॥१॥ 257

त्वामग्ने अंगिरसो गुहा हितमन्वविंदं छिश्रियाणं वनेवने।
स जायसे मथ्यमानः सहो महत्त्वामाहुः सहसस्पुत्रमंगिरः॥२॥ 258

यज्ञस्य केतुं प्रथमं पुरोहितमग्निं नरस्त्रिषधस्थे समिंधते।
इंद्रेण देवैः सरथं स बर्हिषि सीदन्नि होता यजथाय सुक्रतुः॥३।६॥ 259

अयं वां मित्रावरुणा सुतः सोम ऋतावृधा। ममेदिह श्रुतं हवम्॥१॥ 260

राजानावनभिद्रुहा ध्रुवे सदस्युत्तमे । सहस्रस्थूण आशाते ॥ २ ॥ 261

ता सम्राजा घृतासुती आदित्या दानुनस्पती । सचेते अनवह्वरम् ॥ ३ । ७ ॥ 26

इंद्रो दधीचो अस्थभिर्वृत्राण्यप्रतिष्कुतः । जघान नवतीर्नव ॥ १ ॥ 263

इच्छन्नश्वस्य यच्छिरः पर्वतेष्वपश्रितम् । तद्विदच्छर्यणावति ॥ २ ॥ 264

अत्राह गोरमन्वत नाम त्वष्टुरपीच्यम् । इत्था चंद्रमसो गृहे ॥ ३ । ८ ॥ 265

इयं वामस्य मन्मन इंद्राग्नी पूर्व्यस्तुतिः । अभ्राद्वृष्टिरिवाजनि ॥ १ ॥ 266

शृणुतं जरितुर्हवमिंद्राग्नी वनतं गिरः । ईशाना पिप्यतं धियः ॥ २ ॥ 26

मा पापत्वाय नो नरेंद्राग्नी माभिशस्तये । मा नो रीरधतं निदे ॥ ३ । ९ ॥ 26

पवस्व दक्षसाधनो देवेभ्यः पीतये हरे । मरुद्भ्यो वायवे मदः ॥ १ ॥ 26

सं देवैः शोभते वृषा कविर्योनावधि प्रियः । पवमानो अदाभ्यः ॥ २ ॥ 27

पवमान धिया हितो३ऽभि योनिं कनिक्रदत् । धर्मणा वायुमारुहः ॥ ३ । १० ॥ 2

तवाहꣳ सोम रारण सख्य इंदो दिवेदिवे ।

पुरूणि बभ्रो नि चरंति मामव परिधीꣳरति ताꣳ इहि ॥ १ ॥ 27

तवाहं नक्तमुत सोम ते दिवा दुहानो बभ्र ऊधनि ।

घृणा तपंतमति सूर्यं परः शकुना इव पप्तिम ॥ २ । ११ ॥ 273

पुनानो अक्रमीदभि विश्वा मृधो विचर्षणिः । शुंभंति विप्रं धीतिभिः ॥ १ ॥ 2

आ योनिमरुणो रुहद्गमदिंद्रो वृषा सुतम् । ध्रुवे सदसि सीदतु ॥ २ ॥ 27

नूनो रयिं महामिंदोऽस्मभ्यꣳ सोम विश्वतः । आ पवस्व सहस्रिणम् ॥ ३ । १२ ॥ 2

पिबा सोममिंद्र मंदतु त्वा यं ते सुषाव हर्यश्वाद्रिः ।
सोतुर्बाहुभ्याꣳ सुयतो नार्वा ॥ १ ॥ Mahā vairāja 277
यस्ते मदो युज्यश्चारुरस्ति येन वृत्राणि हर्यश्व हꣳसि ।
स त्वामिंद्र प्रभूवसो ममत्तु ॥ २ ॥ 278
बोधा सु मे मघवन्वाचमेमां यां ते वसिष्ठो अर्चति प्रशस्तिम् ।
इमा ब्रह्म सधमादे जुषस्व ॥ ३ ॥ १३ ॥ 279
विश्वाः पृतना अभिभूतरं नरः सजूस्ततक्षुरिंद्रं जजनुश्च राजसे ।
क्रत्वे वरे स्थेमन्यामुरीमुतोग्रमोजिष्ठं तरसं तरस्विनम् ॥ १ ॥ 280
नेमिं नमंति चक्षसा मेषं विप्रा अभिस्वरे ।
सुदीतयो वो अद्रुहोऽपि कर्णे तरस्विनः समृक्वभिः ॥ २ ॥ 281
समु रेभासो अस्वरन्निंद्रꣳ सोमस्य पीतये ।
स्वःपतिर्यदी वृधे धृतव्रतो ह्योजसा समूतिभिः ॥ ३ ॥ १४ ॥ 282
यो राजा चर्षणीनां याता रथेभिरध्रिगुः ।
विश्वासां तरुता पृतनानां ज्येष्ठं यो वृत्रहा गृणे ॥ १ ॥ 283
इंद्रं तꣳ शुंभ पुरुहन्मन्नवसे यस्य द्विता विधर्तरि ।
हस्तेन वज्रः प्रति धायि दर्शतो महां देवो न सूर्यः ॥ २ ॥ १५ ॥ 284
परि प्रिया दिवः कविर्वयाꣳसि नप्त्योर्हितः । स्वानैर्याति कविक्रतुः ॥ १ ॥ 285
स सूनुर्मातरा शुचिर्जातो जाते अरोचयत् । महान्मही ऋतावृधा ॥ २ ॥ 286

प्रप्र क्षयाय पन्यसे जनाय जुष्टो अद्रुहः। वीत्यर्ष पनिष्टये ॥ ३। १६॥ 287

त्वं ह्याऽंग दैव्य पवमान जनिमानि द्युमत्तमः।
अमृतत्वाय घोषयन् ॥ १ ॥ 288

येना नवग्वा दध्यङ्ङपोर्नुते येन विप्रास आपिरे।
देवानाꣳ सुम्ने अमृतस्य चारुणो येन श्रवाꣳस्याशत ॥ ३। १७॥ 289

सोमः पुनान ऊर्मिणाव्यं वारं वि धावति।
अग्रे वाचः पवमानः कनिक्रदत् ॥ १ ॥ 290

धीभिर्मृजंति वाजिनं वने क्रीडंतमत्यविम्।
अभि त्रिपृष्ठं मतयः समस्वरन् ॥ २ ॥ 291

असर्जि कलशाꣳ अभि मीढ्वांत्सप्तिर्न वाजयुः।
पुनानो वाचं जनयन्नसिष्यदत् ॥ ३। १८॥ 292

सोमः पवते जनिता मतीनां जनिता दिवो जनिता पृथिव्याः।
जनिताग्नेर्जनिता सूर्यस्य जनितेंद्रस्य जनितोत विष्णोः ॥ १॥ 293

ब्रह्मा देवानां पदवीः कवीनामृषिर्विप्राणां महिषो मृगाणाम्।
श्येनो गृध्राणाꣳ स्वधितिर्वनानाꣳ सोमः पवित्रमत्येति रेभन् ॥ २॥ 294

प्रावीविपद्वाच ऊर्मिं न सिंधुर्गिरः स्तोमान्पवमानो मनीषाः।
अंतः पश्यन्वृजनेमावराण्या तिष्ठति वृषभो गोषु जानन् ॥ ३। १९॥ 295

अग्निं वो वृधंतमध्वराणां पुरूतमम्। अच्छा नप्त्रे सहस्वते ॥ १॥ 296

अयं यथा न आभुवत्त्वष्टा रूपेव तक्ष्या । अस्य क्रत्वा यशस्वतः ॥२॥ 297

अयं विश्वा अभि श्रियोऽग्निर्देवेषु पत्यते । आ वाजैरुप नो गमत् ॥३।२०॥ 298

इममिंद्र सुतं पिब ज्येष्ठममर्त्यं मदम् ।
शुक्रस्य त्वाभ्यक्षरन्धारा ऋतस्य सादने ॥१॥ 299

न किष्ट्वद्रथीतरो हरी यदिंद्र यच्छसे ।
न किष्ट्वानु मज्मना न किः स्वश्व आनशे ॥२॥ 300

इंद्राय नूनमर्चतोक्थानि च ब्रवीतन ।
सुता अमत्सुरिंदवो ज्येष्ठं नमस्यता सहः ॥३।२१॥ 301

इंद्र जुषस्व प्र वहा याहि शूर हरिह ।
पिबा सुतस्य मतिर्न मधोश्चकानश्चारुर्मदाय ॥१॥ 302

इंद्र जठरं नव्यं न पृणास्व मधोर्दिवो न ।
अस्य सुतस्य स्वा३र्नोप त्वा मदाः सुवाचो अस्थुः ॥२॥ 303

इंद्रस्तुराषाण्मित्रो न जघान वृत्रं यतिर्न ।
बिभेद वलं भृगुर्न ससाहे शत्रून्मदे सोमस्य ॥३।२२॥ 304

Kholasi-Sâma Gaurivîtam.

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

गोवित्पवस्व वसुविद्धिरण्यविद्रेतोधा इंदो भुवनेष्वर्पितः ।
त्वं सुवीरो असि सोम विश्ववित्तं त्वा नर उप गिरेम आसते ॥१॥ 305

त्वं नृचक्षा असि सोम विश्वतः पवमान वृषभ ता वि धावसि ।
स नः पवस्व वसुमद्धिरण्यवद्वयं स्याम भुवनेषु जीवसे ॥२॥ 306
ईशान इमा भुवनानि ईयसे युजान इंदो हरितः सुपर्ण्यः ।
तास्ते क्षरंतु मधुमद्घृतं पयस्तव व्रते सोम तिष्ठंतु कृष्टयः ॥३।१॥ 307
पवमानस्य विश्ववित्प्र ते सर्गा असृक्षत । सूर्यस्येव न रश्मयः ॥१॥ 308
केतुं कृण्वं दिवस्परि विश्वा रूपाभ्यर्षसि । समुद्रः सोम पिन्वसे ॥२॥ 309
जज्ञानो वाचमिष्यसि पवमान विधर्मणि । क्रंदं देवो न सूर्यः ॥३।२॥ 310
प्र सोमासो अधन्विषुः पवमानास इंदवः । श्रीणाना अप्सु वृंजते ॥१॥ 311
अभि गावो अधन्विषुरापो न प्रवता यतीः । पुनाना इंद्रमाशत ॥२॥ 31
प्र पवमान धन्वसि सोमेंद्राय मादनः । नृभिर्यतो वि नीयसे ॥३॥ 313
इंदो यदद्रिभिः सुतः पवित्रं परिदीयसे । अरमिंद्रस्य धाम्ने ॥४॥ 314
त्वं सोम नृमादनः पवस्व चर्षणीधृतिः । सस्निर्यो अनुमाद्यः ॥५॥ 315
पवस्व वृत्रहंतम उक्थेभिरनुमाद्यः । शुचिः पावको अद्भुतः ॥६॥ 316
शुचिः पावक उच्यते सोमः सुतः स मधुमान् । देवावीरघशंसहा ॥७।३॥ 31
प्र कविर्देववीतयेऽव्या वारेभिरव्यत । साह्वान्विश्वा अभि स्पृधः ॥१॥ 3
स हि ष्मा जरितृभ्य आ वाजं गोमंतमिन्वति । पवमानः सहस्रिणम् ॥२॥ 3
परि विश्वानि चेतसा मृज्यसे पवसे मती । स नः सोम श्रवो विदः ॥३॥ 3
अभ्यर्ष बृहद्यशो मघवद्भ्यो ध्रुवं रयिम् । इषं स्तोतृभ्य आ भर ॥४॥ 3

त्वꣳ राजेव सुव्रतो गिरः सोमाविवेशिथ । पुनानो वह्ने अद्भुत ॥५॥ 322

स वह्निरप्सु दुष्टरो मृज्यमानो गभस्त्योः । सोमश्चमूषु सीदति ॥६॥ 323

क्रीडुर्मखो न मꣳहयुः पवित्रꣳ सोम गच्छसि । दधत्स्तोत्रे सुवीर्यम् ॥७।४॥ 324

यवंयवं नो अंधसा पुष्टंपुष्टं परि स्रव । विश्वा च सोम सौभगा ॥१॥ 325

इंदो यथा तव स्तवो यथा ते जातमंधसः । नि बर्हिषि प्रिये सदः ॥२॥ 326

उत नो गोविदश्ववित्पवस्व सोमांधसा । मक्षूतमेभिरहभिः ॥३॥ 327

यो जिनाति न जीयते हंति शत्रुमभीत्य । स पवस्व सहस्रजित् ॥४।५॥ 328

यास्ते धारा मधुश्चुतोऽसृग्रमिंद ऊतये । ताभिः पवित्रमासदः ॥१॥ 329

सो अर्षेंद्राय पीतये तिरो वाराण्यव्यया । सीदन्नृतस्य योनिमा ॥२॥ 330

त्वꣳ सोम परि स्रव स्वादिष्ठो अंगिरोभ्यः । वरिवोविद्घृतं पयः ॥३।६॥ 331

तव श्रियो वर्ष्यस्येव विद्युतोऽग्नेश्चिकित्र उषसामिवेतयः ।
यदोषधीरभिसृष्टो वनानि च परि स्वयं चिनुषे अन्नमासनि ॥१॥ 332

वातोपजूत इषितो वशाꣳ अनु तृषु यदन्ना वेविषद्वितिष्ठसे ।
आ ते यतंते रथ्यो३यथा पृथक्शर्धाꣳस्यग्ने अजरस्य धक्षतः ॥२॥ 333

मेधाकारं विदथस्य प्रसाधनमग्निꣳ होतारं परिभूतरं मतिम् ।
त्वामर्भस्य हविषः समानमित्त्वां महो वृणते नान्यं त्वत् ॥३।७॥ 334

पुरूरुणा चिद्ध्यस्त्यवो नूनं वां वरुणा । मित्र वꣳसि वाꣳ सुमतिम् ॥१॥ 335

ता वाꣳ सम्यगद्रुह्वाणेषमश्याम धाम च । वयं वां मित्रा स्याम ॥२॥ 336

पातं नो मित्रा पायुभिरुत त्रायेथां सुत्रात्रा। साह्याम दस्यूं तनूभिः ॥३।८॥ 337

उत्तिष्ठन्नोजसा सह पीत्वा शिप्रे अवेपयः। सोममिंद्र चमू सुतम् ॥ १॥ 338

अनु त्वा रोदसी उभे स्पर्धमानमददेताम्। इंद्र यद्दस्युहाभवः ॥२॥ 339

वाचमष्टापदीमहं नवस्रक्तिमृतावृधम्। इंद्रात्परितन्वं ममे ॥३।९॥ 340

इंद्राग्नी युवामिमे ऽभि स्तोमा अनूषत। पिबतं शंभुवा सुतम् ॥ १॥ 341

या वां संति पुरुस्पृहो नियुतो दाशुषे नरा। इंद्राग्नी ताभिरा गतम् ॥२॥ 342

ताभिरा गच्छतं नरोपेदं सवनं सुतम्। इंद्राग्नी सोमपीतये ॥३। १०॥ 343

अर्षा सोम द्युमत्तमो ऽभि द्रोणानि रोरुवत्। सीदन्योनौ वनेष्वा ॥ १॥ 344

अप्सा इंद्राय वायवे वरुणाय मरुद्भ्यः। सोमा अर्षंतु विष्णवे ॥ २॥ 345

इषं तोकाय नो दधदस्मभ्यं सोम विश्वतः। आ पवस्व सहस्रिणम् ॥३।११॥ 346

सोम उ ष्वाणः सोतृभिरधि ष्णुभिरवीनाम्।

अश्वयेव हरिता याति धारया मंद्राय याति धारया ॥ १॥ 347

अनूपे गोमान्गोभिरक्षाः सोमो दुग्धाभिरक्षाः।

समुद्रं न संवरणान्यग्मन्मंदी मदाय तोशते ॥२।१२॥ 348

यत्सोम चित्रमुक्थ्यं दिव्यं पार्थिवं वसु। तन्नः पुनान आ भर ॥ १॥ 349

वृषा पुनान आयूंषि स्तनयन्नधि बर्हिषि। हरिः सन्योनिमासदः ॥२॥ 350

युवं हि स्थः स्वःपती इंद्रश्च सोम गोपती। ईशाना पिप्यतं धियः ॥३।१३॥ 351

इंद्रो मदाय वावृधे शवसे वृत्रहा नृभिः।

तमिन्मह्त्स्वाजिषूतिमर्भे हवामहे स वाजेषु प्र नो ऽविषत् ॥ १ ॥ 352

असि हि वीर सेन्यो ऽसि भूरि परादिदः ।

असि दभ्रस्य चिद्वृधो यजमानाय शिक्षसि सुन्वते भूरि ते वसु ॥ २ ॥ 353

यदुदीरत आजयः० ॥ ३ । १४ ॥ 354

स्वादोरित्था विषूवतः० ॥ १ ॥ 355

ता अस्य पृशनायुवः सोमं श्रीणंति पृश्नयः ।

प्रिया इंद्रस्य धेनवो वज्रं हिन्वंति सायकं वस्वीरनु स्वराज्यम् ॥ २ ॥ 356

ता अस्य नमसा सहः सपर्यंति प्रचेतसः ।

व्रतान्यस्य सश्चिरे पुरूणि पूर्वचित्तये वस्वीरनु स्वराज्यम् ॥ ३ । १५ ॥ 357

असाव्यंशुर्मदायाप्सु दक्षो गिरिष्ठाः । श्येनो न योनिमासदत् ॥ १ ॥ 358

शुभ्रमंधो देववातमप्सु धौतं नृभिः सुतम् । स्वदंति गावः पयोभिः ॥ २ ॥ 359

आदीमश्वं न हेतारमशूशुभन्नमृताय । मधो रसं सधमादे ॥ ३ । १६ ॥ 360

अभि द्युम्नं बृहद्यश इषस्पते दिदीहि देव देवयुम् ।

वि कोशं मध्यमं युव ॥ १ ॥ 361

आ वच्यस्व सुदक्ष चम्वोः सुतो विशां वह्निर्न विश्पतिः ।

वृष्टिं दिवः पवस्व रीतिमपो जिन्वन्गविष्टये धियः ॥ २ । १७ ॥ 362

प्राणा शिशुर्महीनां हिन्वन्नृतस्य दीधितिम् ।

विश्वा परि प्रिया भुवदध द्विता ॥ १ ॥ 363

उप त्रितस्य पाष्यो३रभक्त यद्गुहा पदम् ।
यज्ञस्य सप्त धामभिरध प्रियम् ॥ २॥ 364

त्रीणि त्रितस्य धारया पृष्ठेष्वैरयद्रयिम् ।
मिमीते अस्य योजना वि सुक्रतुः ॥ ३। १८॥ 365

पवस्व वाजसातये पवित्रे धारया सुतः ।
इंद्राय सोम विष्णवे देवेभ्यो मधुमत्तरः ॥ १॥ 366

वाः२ रिहंति धीतयो हरिं पवित्रे अद्रुहः ।
वत्सं जातं न मातरः पवमाना विधर्मणि ॥ २॥ 367

त्वं द्यां च महिव्रत पृथिवीं चाति जभ्रिषे ।
प्रति द्रापिममुंचथाः पवमान महित्वना ॥ ३। १९॥ 368

इंदुर्वाजी पवते गोन्योघा इंद्रे सोमः सह इन्वन्मदाय ।
हंति रक्षो बाधते पर्यरातिं वरिवस्कृण्वन्वृजनस्य राजा ॥ १॥ 369

अध धारया मध्वा पृचानस्तिरो रोम पवते अद्रिदुग्धः ।
इंदुरिंद्रस्य सख्यं जुषाणो देवो देवस्य मत्सरो मदाय ॥ २॥ 370

अभि व्रतानि पवते पुनानो देवो देवांत्स्वेन रसेन पृंचन् ।
इंदुर्धर्माण्यृतुथा वसानो दश क्षिपो अव्यत सानो अव्ये ॥ ३। २०॥ 371

आ ते अग्न इधीमहि द्युमंतं देवाजरम् ।
यद्ध स्या ते पनीयसी समिद्दीदयति द्यवीषं२ स्तोतृभ्य आ भर ॥ १॥ 372

आ ते अग्न ऋचा हविः शुक्रस्य ज्योतिषस्पते ।
सुश्चंद्र दस्म विश्पते हव्यवाट्तुभ्यं हूयत इषं स्तोतृभ्य आ भर ॥२॥ 373
ओभे सुश्चंद्र विश्पते दर्वी श्रीणीष आसनि ।
उतो न उत्पुपूर्या उक्थेषु शवसस्पत इषं स्तोतृभ्य आ भर ॥३।२१॥ 374
इंद्राय साम गायत विप्राय बृहते बृहत् ।
ब्रह्मकृते विपश्चिते पनस्यवे ॥१॥ 375
त्वमिंद्राभिभूरसि त्वं सूर्यमरोचयः ।
विश्वकर्मा विश्वदेवो महां असि ॥२॥ 376
विभ्राजं ज्योतिषा स्वा३रगच्छो रोचनं दिवः ।
देवास्त इंद्र सख्याय येमिरे ॥३।२२॥ 377
असावि सोम इंद्र ते शविष्ठ धृष्णवा गहि ।
आ त्वा पृणक्त्विंद्रियं रजः सूर्यो न रश्मिभिः ॥१॥ 378
आ तिष्ठ वृत्रहन्रथं युक्ता ते ब्रह्मणा हरी ।
अर्वाचीनं सु ते मनो ग्रावा कृणोतु वग्नुना ॥२॥ 379
इंद्रमिद्धरी वहतो ऽप्रतिधृष्टशवसम् ।
ऋषीणां सुष्टुतीरुप यज्ञं च मानुषाणाम् ॥३।२३॥ 380

॥ इति तृतीयप्रपाठकः ॥

ज्योतिर्यज्ञस्य पवते मधु प्रियं पिता देवानां जनिता विभूवसुः ।
दधाति रत्नं स्वधयोरपीच्यं मदिंतमो मत्सर इंद्रियो रसः ॥१॥ 381
अभिक्रंदन्कलशं वाज्यर्षति पतिर्दिवः शतधारो विचक्षणः ।
हरिर्मित्रस्य सदनेषु सीदति मर्मृजानो ऽविभिः सिंधुभिर्वृषा ॥२॥ 382
अग्रे सिंधूनां पवमानो अर्षस्यग्रे वाचो अग्रियो गोषु गछसि ।
अग्रे वाजस्य भजसे महद्धनं स्वायुधः सोतृभिः सोम सूयसे ॥३।१॥ 383
असृक्षत प्र वाजिनो गव्या सोमासो अश्वया । शुक्रासो वीरयाशवः ॥१॥ 384
शुंभमाना ऋतायुभिर्मृज्यमाना गभस्त्योः । पवंते वारे अव्यये ॥२॥ 385
ते विश्वा दाशुषे वसु सोमा दिव्यानि पार्थिवा । पवंतामांतरिक्ष्या ॥३।२॥ 386
पवस्व देववीरति पवित्रं सोम रंह्या । इंद्रमिंदो वृषा विश ॥१॥ 387
आ वच्यस्व महि प्सरो वृषेंदो द्युम्नवत्तमः । आ योनिं धर्णसिः सदः ॥२॥ 388
अधुक्षत प्रियं मधु धारा सुतस्य वेधसः । अपो वसिष्ट सुक्रतुः ॥३॥ 389
महांतं त्वा महीरन्वापो अर्षंति सिंधवः । यद्गोभिर्वासयिष्यसे ॥४॥ 390
समुद्रो अप्सु मामृजे विष्टंभो धरुणो दिवः । सोमः पवित्रे अस्मयुः ॥५॥ 391
अचिक्रदद्वृषा हरिर्महान्मित्रो न दर्शतः । सं सूर्येण दिद्युते ॥६॥ 392
गिरस्त इंद्र ओजसा मर्मृज्यंते अपस्युवः । याभिर्मदाय शुंभसे ॥७॥ 393
तं त्वा मदाय घृष्वय उ लोककृत्नुमीमहे । तव प्रशस्तये महे ॥८॥ 394
गोषा इंदो नृषा अस्यश्वसा वाजसा उत । आत्मा यज्ञस्य पूर्व्यः ॥९॥ 395

अस्मभ्यमिंद्विंद्रियं मधोः पवस्व धारया। पर्जन्यो वृष्टिमाँ२ इव ॥ १०।३॥ 396

सना च सोम जेषि च पवमान महि श्रवः। अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ १॥ 397

सना ज्योतिः सना स्वा३र्विश्वा च सोम सौभगा। अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ २॥ 398

सना दक्षमुत क्रतुमप सोम मृधो जहि। अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ३॥ 399

पवीतारः पुनीतन सोममिंद्राय पातवे। अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ४॥ 400

त्वꣳ सूर्ये न आ भज तव क्रत्वा तवोतिभिः। अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ५॥ 401

तव क्रत्वा तवोतिभिर्ज्योक्पश्येम सूर्यम्। अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ६॥ 402

अभ्यर्ष स्वायुध सोम द्विबर्हसꣳ रयिम्। अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ७॥ 403

अभ्या३र्षानपच्युतो वाजिंत्समत्सु सासहिः। अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ८॥ 404

त्वां यज्ञैरवीवृधन्पवमान विधर्मणि। अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ९॥ 405

रयिं नश्चित्रमश्विनमिंदो विश्वायुमा भर। अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ १०।४॥ 406

तरत्स मंदी धावति धारा सुतस्यांधसः। तरत्स मंदी धावति ॥ १॥ 407

उस्रा वेद वसूनां मर्तस्य देव्यवसः। तरत्स मंदी धावति ॥ २॥ 408

ध्वस्रयोः पुरुषंत्योरा सहस्राणि दद्महे। तरत्स मंदी धावति ॥ ३॥ 409

आ ययोस्त्रिꣳशतं तना सहस्राणि च दद्महे। तरत्स मंदी धावति ॥ ४।५॥ 410

एते सोमा असृक्षत गृणानाः शवसे महे। मदिंतमस्य धारया ॥ १॥ 411

अभि गव्यानि वीतये नृम्णा पुनानो अर्षसि। सनद्वाजः परि स्रव ॥ २॥ 412

उत नो गोमतीरिषो विश्वा अर्ष परिष्टुभः। गृणानो जमदग्निना ॥ ३।६॥ 413

इमꣳ स्तोममर्हते जातवेदसे रथमिव सं महेमा मनीषया ।
भद्रा हि नः प्रमतिरस्य सꣳसद्यग्ने सख्ये मा रिषामा वयं तव ॥१॥ 414
भरामेध्मं कृणवामा हवीꣳषि ते चितयंतः पर्वणापर्वणा वयम् ।
जीवातवे प्रतराꣳ साधया धियो ऽग्ने सख्ये मा रिषामा वयं तव ॥२॥ 415
शकेम त्वा समिधꣳ साधया धियस्त्वे देवा हविरदंत्याहुतम् ।
त्वमादित्याꣳ आ वह तान्ह्यू३श्मस्यग्ने सख्ये मा रिषामा वयं तव ॥३।७॥ 416
प्रति वांꣳ सूर उदिते मित्रं गृणीषे वरुणम् । अर्यमणꣳ रिशादसम् ॥१॥ 417
राया हिरण्यया मतिरियमवृकाय शवसे । इयं विप्रा मेधसातये ॥२॥ 418
ते स्याम देव वरुण ते मित्र सूरिभिः सह । इषꣳ स्वश्च धीमहि ॥३।८॥ 419
भिंधि विश्वा अप द्विषः परि बाधो जही मृधः । वसु स्पार्हं तदा भर ॥१॥ 420
यस्य ते विश्वमानुषग्भूरेर्दत्तस्य वेदति । वसु स्पार्हं तदा भर ॥२॥ 421
यद्वीडाविंद्र यत्स्थिरे यत्पर्शाने पराभृतम् । वसु स्पार्हं तदा भर ॥३।९॥ 422
यज्ञस्य हि स्थ ऋत्विजा सस्नी वाजेषु कर्मसु । इंद्राग्नी तस्य बोधतम् ॥१॥ 423
तोशासा रथयावाना वृत्रहणापराजिता । इंद्राग्नी तस्य बोधतम् ॥२॥ 424
इदं वां मदिरं मध्वधुक्षन्नद्रिभिर्नरः । इंद्राग्नी तस्य बोधतम् ॥३।१०॥ 425
इंद्रायेंदो मरुत्वते पवस्व मधुमत्तमः । अर्कस्य योनिमासदम् ॥१॥ 426
तं त्वा विप्रा वचोविदः परिष्कृण्वंति धर्णसिम् । सं त्वा मृजंत्यायवः ॥२॥ 427
रसं ते मित्रो अर्यमा पिबंतु वरुणः कवे । पवमानस्य मरुतः ॥३।११॥ 428

मृज्यमानः सुहस्त्या समुद्रे वाचमिन्वसि ।
रयिं पिशंगं बहुलं पुरुस्पृहं पवमानाभ्यर्षसि ॥१॥ 429
पुनानो वारे पवमानो अव्यये वृषो अचिक्रदद्वने ।
देवानाꣳ सोम पवमान निष्कृतं गोभिरंजानो अर्षसि ॥२।१२॥ 430
एतमु त्यं दश क्षिपो मृजंति सिंधुमातरम् । समादित्येभिरख्यत ॥१॥ 431
समिंद्रेणोत वायुना सुत एति पवित्र आ। सꣳ सूर्यस्य रश्मिभिः ॥२॥ 432
स नो भगाय वायवे पूष्णे पवस्व मधुमान्। चारुर्मित्रे वरुणे च ॥३।१३॥ 433
रेवतीर्नः सधमाद इंद्रे संतु तुविवाजाः । क्षुमंतो याभिर्मदेम ॥१॥ 434
आ घ त्वावां त्मना युक्त स्तोतृभ्यो धृष्णवीयानः। अणोरक्षं न चक्र्योः ॥२॥ 435
आ यद्दुवः शतक्रतवा कामं जरितॄणाम्। अणोरक्षं न शचीभिः॥३।१४॥ 436
सुरूपकृत्नुमूतये सुदुघामिव गोदुहे । जुहूमसि द्यविद्यवि ॥१॥ 437
उप नः सवना गहि सोमस्य सोमपाः पिब। गोदा इद्रेवतो मदः॥२॥ 438
अथा ते अंतमानां विद्याम सुमतीनाम्। मा नो अति ख्य आ गहि॥३।१५॥ 439
उभे यदिंद्र रोदसी आपप्राथोषा इव ।
महांतं त्वा महीनाꣳ सम्राजं चर्षणीनाम् ।
देवी जनित्र्यजीजनद्भद्रा जनित्र्यजीजनत् ॥१॥ 440
दीर्घं ह्यंकुशं यथा शक्तिं बिभर्षि मंतुमः ।
पूर्वेण मघवन्पदा वयामजो यथा यमः । 441

देवीजनित्र्यजीजनद्भद्रा जनित्र्यजीजनत् ॥ २ ॥ 441

अव स्म दुर्हृणायतो मर्तस्य तनुहि स्थिरम् ।

अधस्पदं तमीं कृधि यो अस्माꣳ अभिदासति ।

देवी जनित्र्यजीजनद्भद्रा जनित्र्यजीजनत् ॥ ३ । १६ ॥ 442

परि स्वानो गिरिष्ठाः पवित्रे सोमो अक्षरत् । मदेषु सर्वधा असि ॥ १ ॥ 443

त्वं विप्रस्त्वं कविर्मधु प्र जातमंधसः । मदेषु सर्वधा असि ॥ २ ॥ 444

त्वे विश्वे सजोषसो देवासः पीतिमाशत । मदेषु सर्वधा असि ॥ ३ । १७ ॥ 445

स सुन्वे यो वसूनां यो रायामानेता य इडानाम् ।

सोमो यः सुक्षितीनाम् ॥ १ ॥ 446

यस्य त इंद्रः पिबाद्यस्य मरुतो यस्य वार्यमणा भगः ।

आ येन मित्रावरुणा करामह एंद्रमवसे महे ॥ २ । १८ ॥ 447

तं वः सखायो मदाय पुनानमभि गायत ।

शिशुं न हव्यैः स्वदयंत गूर्तिभिः ॥ १ ॥ 448

सं वत्स इव मातृभिरिंदुर्हिन्वानो अज्यते ।

देवावीर्मदो मतिभिः परिष्कृतः ॥ २ ॥ 449

अयं दक्षाय साधनो ऽयꣳ शर्धाय वीतये ।

अयं देवेभ्यो मधुमत्तरः सुतः ॥ ३ । १९ ॥ 450

सोमाः पवंत इंदवो ऽस्मभ्यं गातुवित्तमाः । 451

मित्राः स्वाना अरेपसः स्वाध्यः स्वर्विदः ॥१॥ 452

ते पूतासो विपश्चितः सोमासो दध्याशिरः।

सूरासो न दर्शतासो जिगत्नवो ध्रुवा घृते ॥२॥ 453

सुष्वाणासो व्यद्रिभिश्चिताना गोरधि त्वचि।

इषमस्मभ्यमभितः समस्वरन्वसुविदः ॥३।२०॥ 454

अया पवा पवस्वैना वसूनि मांश्चत्व इंदो सरसि प्र धन्व।

ब्रध्नश्चिद्यस्य वातो न जूतिं पुरुमेधाश्चित्तकवे नरं धात्॥१॥ 455

उत न एना पवया पवस्वाधि श्रुते श्रवाय्यस्य तीर्थे।

षष्टिं सहस्रा नैगुतो वसूनि वृक्षं न पक्वं धूनवद्रणाय ॥२॥ 456

महीमे अस्य वृष नाम शूषे मांश्चत्वे वा पृशने वा वधत्रे।

अस्वापयन्निगुतः स्नेहयच्चापामित्रां अपाचितो अचेतः ॥३।२१॥ 457

अग्ने त्वं नो अंतम उत त्राता शिवो भुवो वरूथ्यः ॥१॥ 458

वसुरग्निर्वसुश्रवा अच्छा नक्षि द्युमत्तमो रयिं दाः ॥२॥ 459

तं त्वा शोचिष्ठ दीदिवः सुम्नाय नूनमीमहे सखिभ्यः ॥३।२२॥ 460

इमा नु कं भुवना सीषधेमेंद्रश्च विश्वे च देवाः ॥१॥ 461

यज्ञं च नस्तन्वं च प्रजां चादित्यैरिंद्रः सह सीषधातु ॥२॥ 462

आदित्यैरिंद्रः सगणो मरुद्भिरस्मभ्यं भेषजा करत् ॥३।२३॥ 463

प्र वो ऽ चोपि॰ ॥२४॥ 464

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

प्र काव्यमुशनेव ब्रुवाणो देवो देवानां जनिमा विवक्ति ।
महिव्रतः शुचिबंधुः पावकः पदा वराहो अभ्येति रेभन् ॥ १ ॥ 465
प्र हंसासस्तृपला वग्नुमच्छामादस्तं वृषगणा अयासुः ।
अंगोषिणं पवमानं सखायो दुर्मर्षं वाणं प्र वदंति साकम् ॥ २ ॥ 466
स योजत उरुगायस्य जूतिं वृथा क्रीडंतं मिमते न गावः ।
परीणसं कृणुते तिग्मशृंगो दिवा हरिर्ददृशे नक्तमृज्रः ॥ ३ ॥ 467
प्र स्वानासो रथा इवार्वंतो न श्रवस्यवः । सोमासो राये अक्रमुः ॥४॥ 468
हिन्वानासो रथा इव दधन्विरे गभस्त्योः । भरासः कारिणामिव ॥५॥ 469
राजानो न प्रशस्तिभिः सोमासो गोभिरंजते । यज्ञो न सप्त धातृभिः ॥ ६ ॥ 470
परि स्वानास इंदवो मदाय बर्हणा गिरा । मधो अर्षंति धारया ॥ ७ ॥ 471
आपानासो विवस्वतो जिन्वंत उषसो भगम् । सूरा अण्वं वि तन्वते ॥ ८ ॥ 472
अप द्वारा मतीनां प्रत्ना ऋण्वंति कारवः । वृष्णो हरस आयवः ॥ ९ ॥ 473
समीचीनास आशत होतारः सप्तजानयः । पदमेकस्य पिप्रतः ॥ १० ॥ 474
नाभा नाभिं न आ ददे चक्षुषा सूर्यं दृशे । कवेरपत्यमा दुहे ॥ ११ ॥ 475
अभि प्रियं दिवस्पदमध्वर्युभिर्गुहा हितम् । सूरः पश्यति चक्षसा ॥१२॥१॥ 476
असृग्रमिंदवः पथा धर्मन्नृतस्य सुश्रियः । विदाना अस्य योजना ॥ १ ॥ 477
प्र धारा मधो अग्रियो महीरपो वि गाहते । हविर्हविःषु वंद्यः ॥ २ ॥ 478
प्र युजा वाचो अग्रियो वृषो अचिक्रदद्वने । सद्माभि सत्यो अध्वरः ॥ ३ ॥ 479
परि यत्काव्या कविर्नृम्णा पुनानो अर्षति । स्वर्वाजी सिषासति ॥ ४ ॥ 480

पवमानो अभि स्पृधो विशो राजेव सीदति। यदीमृण्वंति वेधसः ॥५॥ 481

अव्या वारे परि प्रियो हरिर्वनेषु सीदति। रेभो वनुष्यते मती ॥६॥ 482

स वायुमिंद्रमश्विना साकं मदेन गच्छति । रणा यो अस्य धर्मणा ॥७॥ 483

आ मित्रे वरुणे भगे मधोः पवंत ऊर्मयः। विदाना अस्य शक्मभिः ॥८॥ 484

अस्मभ्यं रोदसी रयिं मध्वो वाजस्य सातये। श्रवो वसूनि सं जितम् ॥९॥ 485

आ ते दक्षं मयोभुवं वह्निमद्या वृणीमहे । पांतमा पुरुस्पृहम् ॥१०॥ 486

आ मंद्रमा वरेण्यमा विप्रमा मनीषिणम् । पांतमा पुरुस्पृहम् ॥११॥ 487

आ रयिमा सुचेतुनमा सुक्रतो तनूष्वा । पांतमा पुरुस्पृहम् ॥१२।२॥ 488

मूर्धानं दिवो अरतिं पृथिव्या वैश्वानरमृत आ जातमग्निम् ।
कविं सम्राजमतिथिं जनानामासन्नः पात्रं जनयंत देवाः ॥१॥ 489

त्वां विश्वे अमृत जायमानं शिशुं न देवा अभि सं नवंते ।
तव क्रतुभिरमृतत्वमायन्वैश्वानर यत्पित्रोरदीदेः ॥२॥ 490

नाभिं यज्ञानां सदनं रयीणां महामाहावमभि सं नवंत ।
वैश्वानरं रथ्यमध्वराणां यज्ञस्य केतुं जनयंत देवाः ॥३।३॥ 491

प्र वो मित्राय गायत वरुणाय विपा गिरा । महिक्षत्रावृतं बृहत् ॥१॥ 492

सम्राजा या घृतयोनी मित्रश्चोभा वरुणश्च । देवा देवेषु प्रशस्ता ॥२॥ 493

ता नः शक्तं पार्थिवस्य महो रायो दिव्यस्य। महि वां क्षत्रं देवेषु ॥३।४॥ 494

इंद्रा याहि चित्रभानो सुता इमे त्वायवः । अण्वीभिस्तना पूतास ॥१॥ 495

इंद्रा याहि धियेषितो विप्रजूतः सुतावतः । उप ब्रह्माणि वाघतः ॥२॥ 496

इंद्रा याहि तूतुजान उप ब्रह्माणि हरिवः । सुते दधिष्व नश्चनः ॥३।५॥ 497

तमीडिष्व यो अर्चिषा वना विश्वा परिष्वजत् । कृष्णा कृणोति जिह्वया ॥१॥ 498

य इद्ध आविवासति सुम्नमिंद्रस्य मर्त्यः । द्युम्नाय सुतरा अपः ॥२॥ 499

ता नो वाजवतीरिष आशून्पिपृतमर्वतः । इंद्रमग्निं च वोढवे ॥३।६॥ 500

प्रो अयासीदिंदुरिंद्रस्य निष्कृतं सखा सख्युर्न प्र मिनाति संगिरम् ।
मर्य इव युवतिभिः समर्षति सोमः कलशे शतयामना पथा ॥१॥ 501

प्र वो धियो मंद्रयुवो विपन्युवः पनस्युवः संवरणेष्वक्रमुः ।
हरिं क्रीडंतमभ्यनूषत स्तुभोऽभि धेनवः पयसेदशिश्रयुः ॥२॥ 502

आ नः सोम संयतं पिप्युषीमिषमिंदो पवस्व पवमान ऊर्मिणा ।
या नो दोहते त्रिरहन्नसश्चुषी क्षुमद्वाजवन्मधुमत्सुवीर्यम् ॥३।७॥ 503

न किष्टं कर्मणा नशद्यश्चकार सदावृधम् ।
इंद्रं न यज्ञैर्विश्वगूर्तमृभ्वसमधृष्टं धृष्णुमोजसा ॥१॥ 504

अषाढमुग्रं पृतनासु सासहिं यस्मिन्महीरुरुज्रयः ।
सं धेनवो जायमाने अनोनवुर्द्यावः क्षामीरनोनवुः ॥२।८॥ 505

सखाय आ नि षीदत पुनानाय प्र गायत ।
शिशुं न यज्ञैः परि भूषत श्रिये ॥१॥ 506

समी वत्सं न मातृभिः सृजता गयसाधनम् । 507

देवाव्याः३ मदमभि द्विशवसम् ॥ २ ॥ 507

पुनाता दक्षसाधनं यथा शर्धाय वीतये ।

यथा मित्राय वरुणाय शंतमम् ॥ ३ । ९ ॥ 508

प्र वाज्यक्षाः सहस्रधारस्तिरः पवित्रं वि वारमव्यम् ॥ १ ॥ 509

स वाज्यक्षाः सहस्ररेता अद्भिर्मृजानो गोभिः श्रीणानः ॥ २ ॥ 510

प्र सोम याहीन्द्रस्य कुक्षा नृभिर्येमाणो अद्रिभिः सुतः ॥ ३ । १० ॥ 511

ये सोमासः परावति ये अर्वावति सुन्विरे । ये वादः शर्यणावति ॥ १ ॥ 512

य आर्जीकेषु कृत्वसु ये मध्ये पस्त्यानाम् । ये वा जनेषु पंचसु ॥ २ ॥ 513

ते नो वृष्टिं दिवस्परि पवंतामा सुवीर्यम् । स्वाना देवास इंदवः ॥ ३ । ११ ॥ 514

आ ते वत्सो मनो यमत्परमाच्चित्सधस्थात् । अग्ने त्वां कामये गिरा ॥ १ ॥ 515

पुरुत्रा हि सदृङसि दिशो विश्वा अनु प्रभुः । समत्सु त्वा हवामहे ॥ २ ॥ 516

समत्स्वग्निमवसे वाजयंतो हवामहे । वाजेषु चित्रराधसम् ॥ ३ । १२ ॥ 517

त्वं न इंद्रा भर ओजो नृम्णं३ शतक्रतो विचर्षणे ।

आ वीरं पृतनासहम् ॥ १ ॥ 518

त्वं३ हि नः पिता वसो त्वं माता शतक्रतो बभूविथ ।

अथा ते सुम्नमीमहे ॥ २ ॥ 519

त्वा३ शुष्मिन्पुरुहूत वाजयंतमुप ब्रुवे सहस्कृत ।

स नो रास्व सुवीर्यम् ॥ ३ । १३ ॥ 520

यदिंद्र चित्र मइह नास्ति त्वादातमद्रिवः ।
राधस्तन्नो विदद्वस उभयाहस्त्या भर ॥ १ ॥
यन्मन्यसे वरेण्यमिंद्र द्युक्षं तदा भर ।
विद्याम तस्य ते वयमकूपारस्य दावनः ॥ २ ॥
यत्ते दित्सु प्रराध्यं मनो अस्ति श्रुतं बृहत् ।
तेन दृढा चिदद्रिव आ वाजं दर्षि सातये ॥ ३ । १४ ॥

॥ इति चतुर्थः प्रपाठकः ॥

शिशुं जज्ञानꣳ हर्यतं मृजंति शुंभंति विप्रं मरुतो गणेन ।
कविर्गीर्भिः काव्येन कविः संत्सोमः पवित्रमत्येति रेभन् ॥ १ ॥
ऋषिमना य ऋषिकृत्स्वर्षाः सहस्रनीथः पदवीः कवीनाम् ।
तृतीयं धाम महिषः सिषासंत्सोमो विराजमनु राजति ष्टुप् ॥ २ ॥
चमूषच्छ्येनः शकुनो विभृत्वा गोविंदुर्द्रप्स आयुधानि बिभ्रत् ।
अपामूर्मिꣳ सचमानः समुद्रं तुरीयं धाम महिषो विवक्ति ॥ ३ । १ ॥
एते सोमा अभि प्रियमिंद्रस्य काममक्षरन् । वर्धंतो अस्य वीर्यम् ॥ १ ॥
पुनानासश्चमूषदो गच्छंतो वायुमश्विना । ते नो धत्त सुवीर्यम् ॥ २ ॥
इंद्रस्य सोम राधसे पुनानो हार्दि चोदय । देवानां योनिमासदम् ॥ ३ ॥
मृजंति त्वा दश क्षिपो हिन्वंति सप्त धीतयः । अनु विप्रा अमादिषुः ॥ ४ ॥

देवेभ्यस्त्वा मदाय कꣳ सृजानमति मेष्यः । सं गोभिर्वासयामसि ॥५॥ 531
पुनानः कलशेष्वा वस्त्राण्यरुषो हरिः । परि गव्यान्यव्यत ॥६॥ 532
मघोन आ पवस्व नो जहि विश्वा अप द्विषः । इंदो सखायमा विश ॥७॥ 533
नृचक्षसं त्वा वयमिंद्रपीतꣳ स्वर्विदम् । भक्षीमहि प्रजामिषम् ॥८॥ 534
वृष्टिं दिवः परि स्रव द्युम्नं पृथिव्या अधि । सहो नः सोम पृत्सु धाः ॥९॥२॥ 535
सोमः पुनानो अर्षति सहस्रधारो अत्यविः । वायोरिंद्रस्य निष्कृतम् ॥१॥ 536
पवमानमवस्यवो विप्रमभि प्र गायत । सुष्वाणं देववीतये ॥२॥ 537
पवंते वाजसातये सोमाः सहस्रपाजसः । गृणाना देववीतये ॥३॥ 538
उत नो वाजसातये पवस्व बृहतीरिषः । द्युमदिंदो सुवीर्यम् ॥४॥ 539
अत्या हियाना न हेतृभिरसृग्रं वाजसातये । वि वारमव्यमाशवः ॥५॥ 540
ते नः सहस्रिणꣳ रयिं पवंतामा सुवीर्यम् । स्वाना देवास इंदवः ॥६॥ 541
वाश्रा अर्षतींदवोऽभि वत्सं न मातरः । दधन्विरे गभस्त्योः ॥७॥ 542
जुष्ट इंद्राय मत्सरः पवमानः कनिक्रदत् । विश्वा अप द्विषो जहि ॥८॥ 543
अपघ्नंतो अराव्णः पवमानाः स्वर्दृशः । योनावृतस्य सीदत ॥९॥३॥ 544
सोमा असृग्रमिंदवः सुता ऋतस्य धारया । इंद्राय मधुमत्तमाः ॥१॥ 545
अभि विप्रा अनूषत गावो वत्सं न धेनवः । इंद्रꣳ सोमस्य पीतये ॥२॥ 546
मदच्युत्क्षेति सादने सिंधोरूर्मा विपश्चित् । सोमो गौरी अधि श्रितः ॥३॥ 547
दिवो नाभा विचक्षणोऽव्या वारे महीयते । सोमो यः सुक्रतुः कविः ॥४॥ 548

यः सोमः कलशेष्वा अंतः पवित्र आहितः। तमिंदुः परि षस्वजे ॥५॥ 549
प्र वाचमिंदुरिष्यति समुद्रस्याधि विष्टपि। जिन्वन्कोशं मधुश्चुतम् ॥६॥ 550
नित्यस्तोत्रो वनस्पतिर्धेनामंतः सबर्दुघाम्। हिन्वानो मानुषा युगा ॥७॥ 551
आ पवमान धारय रयिं सहस्रवर्चसम्। अस्मे इंदो स्वाभुवम् ॥८॥ 552
अभि प्रिया दिवः कविर्विप्रः स धारया सुतः। सोमो हिन्वे परावति॥९॥४॥ 553
उत्ते शुष्मास ईरते सिंधोरूर्मेरिव स्वनः। वाणस्य चोदया पविम् ॥१॥ 554
प्रसवे त उदीरते तिस्रो वाचो मखस्युवः। यदव्य एषि सानवि ॥२॥ 555
अव्या वारैः परि प्रियं हरिं हिन्वंत्यद्रिभिः। पवमानं मधुश्चुतम् ॥३॥ 556
आ पवस्व मदिंतम पवित्रं धारया कवे। अर्कस्य योनिमासदम् ॥४॥ 557
स पवस्व मदिंतम गोभिरंजानो अक्तुभिः। एंद्रस्य जठरं विश ॥५॥५॥ 558
अया वीती परि स्रव यस्त इंदो मदेष्वा। अवाहन्नवतीर्नव ॥१॥ 559
पुरः सद्य इत्थाधिये दिवोदासाय शंबरम्। अध त्यं तुर्वशं यदुम् ॥२॥ 560
परि नो अश्वमश्वविद्गोमदिंदो हिरण्यवत्। क्षरा सहस्रिणीरिषः ॥३॥६॥ 561
अपघ्नन्पवते मृधो ऽप सोमो अराव्णः। गच्छन्निंद्रस्य निष्कृतम् ॥१॥ 562
महो नो राय आ भर पवमान जही मृधः। रास्वेंदो वीरवद्यशः ॥२॥ 563
न त्वा शतं च न ह्रुतो राधो दित्संतमा मिनन्। यत्पुनानो मखस्यसे॥३॥७॥ 564
अया पवस्व धारया यया सूर्यमरोचयः। हिन्वानो मानुषीरपः ॥१॥ 565
अयुक्त सूर एतशं पवमानो मनावधि। अंतरिक्षेण यातवे ॥२॥ 566

उत त्या हरितो रथे सूरो अयुक्त यातवे। इंदुरिंद्र इति ब्रुवन्॥३।८॥ 567

अग्निं वो देवमग्निभिः सजोषा यजिष्ठं दूतमध्वरे कृणुध्वम्।
यो मर्त्येषु निध्रुविर्ऋतावा तपुर्मूर्धा घृतान्नः पावकः॥१॥ 568

प्रोथदश्वो न यवसे ऽ विष्यन्यदा महः संवरणाद्व्यस्थात्।
आदस्य वातो अनु वाति शोचिरध स्म ते व्रजनं कृष्णमस्ति॥२॥ 569

उद्यस्य ते नवजातस्य वृष्णो ऽ ग्ने चरंत्यजरा इधानाः।
अच्छा द्यामरुषो धूम एषि सं दूतो अग्न ईयसे हि देवान्॥३।९॥ 570

तमिंद्रं वाजयामसि महे वृत्राय हंतवे। स वृषा वृषभो भुवत्॥१॥ 571

इंद्रः स दामने कृत ओजिष्ठः स बले हितः। द्युम्नी श्लोकी स सोम्यः॥२॥ 572

गिरा वज्रो न संभृतः सबलो अनपच्युतः। ववक्ष उग्रो अस्तृतः॥३।१०॥ 573

अध्वर्यो अद्रिभिः सुतं सोमं पवित्र आ नय। पुनाहींद्राय पातवे॥१॥ 574

तव त्य इंदो अंधसो देवा मधोर्व्याशत। पवमानस्य मरुतः॥२॥ 575

दिवः पीयूषमुत्तमं सोममिंद्राय वज्रिणे। सुनोता मधुमत्तमम्॥३।११॥ 576

धर्ता दिवः पवते कृत्व्यो रसो दक्षो देवानामनुमाद्यो नृभिः।
हरिः सृजानो अत्यो न सत्वभिर्वृथा पाजांसि कृणुषे नदीष्वा॥१॥ 577

शूरो न धत्त आयुधा गभस्त्योः स्वाः सिषासन्रथिरो गविष्टिषु।
इंद्रस्य शुष्ममीरयन्नपस्युभिरिंदुर्हिन्वानो अज्यते मनीषिभिः॥२॥ 578

इंद्रस्य सोम पवमान ऊर्मिणा तविष्यमाणो जठरेष्वा विश। 579

प्र नः पिन्व विद्युदभ्रेव रोदसी धिया नो वाजाꣳ उप माहि शश्वतः॥३।१२॥ 579

यदिंद्र प्रागपागुदग्न्यग्वा हूयसे नृभिः।
सिमा पुरू नृषूतो अस्यानवे ऽसि प्रशर्ध तुर्वशे ॥१॥ 580

यद्वा रुमे रुशमे श्यावके कृप इंद्र मादयसे सचा।
कण्वासस्त्वा स्तोमेभिर्ब्रह्मवाहस इंद्रा यछंत्या गहि ॥२।१३॥ 581

उभयꣳ शृणवच्च न इंद्रो अर्वागिदं वचः।
सत्राच्या मघवांत्सोमपीतये धिया शविष्ठ आ गमत्॥१॥ 582

तꣳ हि स्वराजं वृषभं तमोजसा धिषणे निष्टतक्षतुः।
उतोपमानां प्रथमो नि षीदसि सोमकामꣳ हि ते मनः॥२।१४॥ 583

पवस्व देव आयुषगिंद्रं गछतु ते मदः। वायुमा रोह धर्मणा ॥१॥ 584

पवमान नि तोशसे रयिꣳ सोम श्रवाय्यम्। इंदो समुद्रमा विश ॥२॥ 585

अपघ्नन्पवसे मृधः० ॥३।१५॥ 586

अभी नो वाजसातमम्० ॥१॥ 587

वयं ते अस्य राधसो वसोर्वसो पुरुस्पृहः।
नि नेदिष्ठतमा इषः स्याम सुम्ने ते अध्रिगो ॥२॥ 588

परि स्य स्वानो अक्षरदिंदुरव्ये मदच्युतः।
धारा य ऊर्ध्वो अध्वरे भ्राजा न याति गव्ययुः॥३।१६॥ 589

पवस्व सोम महांत्समुद्रः पिता देवानां विश्वाभि धाम॥१॥ 590

शुक्रः पवस्व देवेभ्यः सोम दिवे पृथिव्यै शं च प्रजाभ्यः ॥२॥ 591

दिवो धर्तासि शुक्रः पीयूषः सत्ये विधर्मन्वाजी पवस्व ॥३।१७॥ 592

प्रेष्ठं वो अतिथिꣳ स्तुषे मित्रमिव प्रियम् । अग्ने रथं न वेद्यम् ॥१॥ 593

कविमिव प्रशꣳस्यं यं देवास इति द्विता । नि मर्त्येष्वादधुः ॥२॥ 594

त्वं यविष्ठ दाशुषो नॄꣳः पाहि शृणुही गिरः । रक्षा तोकमुत त्मना ॥३।१८॥ 595

इंद्र नो गधि प्रिय सत्राजिदगोह्य ।

गिरिर्न विश्वतः पृथुः पतिर्दिवः ॥१॥ 596

अभि हि सत्य सोमपा उभे बभूथ रोदसी ।

इंद्रासि सुन्वतो वृधः पतिर्दिवः ॥२॥ 597

त्वꣳ हि शश्वतीनामिंद्र धर्ता पुरामसि ।

हंता दस्योर्मनोर्वृधः पतिर्दिवः ॥३।१९॥ 598

पुरां भिंदुर्युवा कविरमितौजा अजायत ।

इंद्रो विश्वस्य कर्मणो धर्ता वज्री पुरुष्टुतः ॥१॥ 599

त्वं वलस्य गोमतोऽपावरद्रिवो बिलम् ।

त्वां देवा अबिभ्युषस्तुज्यमानास आविषुः ॥२॥ 600

इंद्रमीशानमोजसाभि स्तोमैरनूषत ।

सहस्रं यस्य रातय उत वा संति भूयसीः ॥३।२०॥ 601

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

अक्रांत्समुद्रः प्रथमे विधर्मं जनयन्प्रजा भुवनस्य गोपाः ।
वृषा पवित्रे अधि सानो अव्ये बृहत्सोमो वावृधे स्वानो अद्रिः ॥ १ ॥ 602

मत्सि वायुमिष्टये राधसे नो मत्सि मित्रावरुणा पूयमानः ।
मत्सि शर्धो मारुतं मत्सि देवान्मत्सि द्यावापृथिवी देव सोम ॥ २ ॥ 603

महत्तत्सोमो महिषश्चकारापां यद्गर्भो ऽवृणीत देवान् ।
अदधादिंद्रे पवमान ओजो ऽजनयत्सूर्ये ज्योतिरिंदुः ॥ ३ । १ ॥ 604

एष देवो अमर्त्यः पर्णवीरिव दीयते । अभि द्रोणान्यासदम् ॥ १ ॥ 605

एष विप्रैरभिष्टुतो ऽपो देवो वि गाहते । दधद्रत्नानि दाशुषे ॥ २ ॥ 606

एष विश्वानि वार्या शूरो यन्निव सत्वभिः । पवमानः सिषासति ॥ ३ ॥ 607

एष देवो रथर्यति पवमानो दिशस्यति । आविष्कृणोति वग्वनुम् ॥ ४ ॥ 608

एष देवो विपन्युभिः पवमान ऋतायुभिः । हरिर्वाजाय मृज्यते ॥ ५ ॥ 609

एष देवो विपा कृतो ऽति ह्वरांसि धावति । पवमानो अदाभ्यः ॥ ६ ॥ 610

एष दिवं वि धावति तिरो रजांसि धारया । पवमानः कनिक्रदत् ॥ ७ ॥ 611

एष दिवं व्यासरत्तिरो रजांस्यस्तृतः । पवमानः स्वध्वरः ॥ ८ ॥ 612

एष प्रत्नेन जन्मना देवो देवेभ्यः सुतः । हरिः पवित्रे अर्षति ॥ ९ ॥ 613

एष उ स्य पुरुव्रतो जज्ञानो जनयन्निषः । धारया पवते सुतः ॥ १० । २ ॥ 614

एष धिया यात्यण्व्या शूरो रथेभिराशुभिः । गच्छन्निंद्रस्य निष्कृतम् ॥ १ ॥ 615

एष पुरू धियायते बृहते देवतातये । यत्रामृतास आशत ॥ २ ॥ 616

एतं मृजंति मर्ज्यमुप द्रोणेष्वायवः । प्रचक्राणं महीरिषः ॥३॥ 617

एष हितो वि नीयतेऽन्तः शुंध्यावता पथा । यदी तुंजंति भूर्णयः ॥४॥ 618

एष रुक्मिभिरीयते वाजी शुभ्रेभिरंशुभिः । पतिः सिंधूनां भवन् ॥५॥ 619

एष शृंगाणि दोधुवच्छिशीते यूथ्योऽ वृषा । नृम्णा दधान ओजसा ॥६॥ 620

एष वसूनि पिब्दनः परुषा ययिवाँ अति । अव शादेषु गच्छति ॥७॥ 621

एतमु त्यं दश क्षिपो हरिं हिन्वंति यातवे । स्वायुधं मदिंतमम् ॥८।३॥ 622

एष उ स्य वृषा रथोऽव्या वारेभिरव्यत । गच्छन्वाजं सहस्रिणम् ॥१॥ 623

एतं त्रितस्य योषणो हरिं हिन्वंत्यद्रिभिः । इंदुमिंद्राय पीतये ॥२॥ 624

एष स्य मानुषीष्वा श्येनो न विक्षु सीदति । गच्छं जारो न योषितम् ॥३॥ 625

एष स्य मद्यो रसोऽव चष्टे दिवः शिशुः । य इंदुर्वारमाविशत् ॥४॥ 626

एष स्य पीतये सुतो हरिरर्षति धर्णसिः । क्रंदन्योनिमभि प्रियम् ॥५॥ 627

एतं त्यं हरितो दश मर्मृज्यंते अपस्युवः । याभिर्मदाय शुंभते ॥६।४॥ 628

एष वाजी हितो नृभिर्विश्वविन्मनसस्पतिः । अव्यं वारं वि धावति ॥१॥ 629

एष पवित्रे अक्षरत्सोमो देवेभ्यः सुतः । विश्वा धामान्याविशन् ॥२॥ 630

एष देवः शुभायतेऽधि योनावमर्त्यः । वृत्रहा देववीतमः ॥३॥ 631

एष वृषा कनिक्रदद्दशभिर्जामिभिर्यतः । अभि द्रोणानि धावति ॥४॥ 632

एष सूर्यमरोचयत्पवमानो अधि द्यवि । पवित्रे मत्सरो मदः ॥५॥ 633

एष सूर्येण हासते संवसानो विवस्वता । पतिर्वाचो अदाभ्यः ॥६।५॥ 634

एष कविरभिष्टुतः पवित्रे अधि तोशते । पुनानो घ्नन्नप द्विषः ॥१॥ 635

एष इंद्राय वायवे स्वर्जित्परि षिच्यते । पवित्रे दक्षसाधनः ॥२॥ 636

एष नृभिर्वि नीयते दिवो मूर्धा वृषा सुतः । सोमो वनेषु विश्ववित् ॥३॥ 637

एष गव्युरचिक्रदत्पवमानो हिरण्ययुः । इंदुः सत्राजिदस्तृतः ॥४॥ 638

एष शुष्म्यसिष्यददंतरिक्षे वृषा हरिः । पुनान इंदुरिंद्रमा ॥५॥ 639

एष शुष्म्यदाभ्यः सोमः पुनानो अर्षति । देवावीरघशंसहा ॥६।६॥ 640

स सुतः पीतये वृषा सोमः पवित्रे अर्षति । विघ्नन्रक्षांसि देवयुः ॥१॥ 641

स पवित्रे विचक्षणो हरिरर्षति धर्णसिः । अभि योनिं कनिक्रदत् ॥२॥ 642

स वाजी रोचनं दिवः पवमानो वि धावति । रक्षोहा वारमव्ययम् ॥३॥ 643

स त्रितस्याधि सानवि पवमानो अरोचयत् । जामिभिः सूर्यं सह ॥४॥ 644

स वृत्रहा वृषा सुतो वरिवोविददाभ्यः । सोमो वाजमिवासरत् ॥५॥ 645

स देवः कविनेषितो३ ऽभि द्रोणानि धावति । इंदुरिंद्राय मंहयन् ॥६।७॥ 646

यः पावमानीरध्येत्यृषिभिः संभृतं रसम् ।
सर्वं स पूतमश्नाति स्वदितं मातरिश्वना ॥१॥ 647

पावमानीर्यो अध्येत्यृषिभिः संभृतं रसम् ।
तस्मै सरस्वती दुहे क्षीरं सर्पिर्मधूदकम् ॥२॥ 648

पावमानीः स्वस्त्ययनीः सुदुघा हि घृतश्चुतः ।
ऋषिभिः संभृतो रसो ब्राह्मणेष्वमृतं हितम् ॥३॥ 649

पावमानीर्दधंतु न इमं लोकमथो अमुम् ।
कामांत्समर्धयंतु नो देवीर्देवैः समाहृताः ॥४॥ 650

येन देवाः पवित्रेणात्मानं पुनते सदा ।
तेन सहस्रधारेण पावमानीः पुनंतु नः ॥५॥ 651

पावमानीः स्वस्त्ययनीस्ताभिर्गछति नांदनम् ।
पुण्यांश्च भक्षान्भक्षयत्यमृतत्वं च गछति ॥६।८॥ 652

अगन्म महा नमसा यविष्ठं यो दीदाय समिद्धः स्वे दुरोणे।
चित्रभानुं रोदसी अंतरुर्वी स्वाहुतं विश्वतः प्रत्यंचम् ॥१॥ 653

स मह्ना विश्वा दुरितानि साह्वानग्निः ष्टवे दम आ जातवेदाः ।
स नो रक्षिषद्दुरितादवद्यादस्मान्गृणत उत नो मघोनः ॥२॥ 654

त्वं वरुण उत मित्रो अग्ने त्वां वर्धंति मतिभिर्वसिष्ठाः ।
त्वे वसु सुषणनानि संतु यूयं पात स्वस्तिभिः सदा नः ॥३।९॥ 655

महां इंद्रो य ओजसा पर्जन्यो वृष्टिमां इव। स्तोमैर्वत्सस्य वावृधे॥१॥ 656

कण्वा इंद्रं यदक्रत स्तोमैर्यज्ञस्य साधनम् । जामि ब्रुवत आयुधा ॥२॥ 657

प्रजामृतस्य पिप्रतः प्र यद्भरंत वह्नयः। विप्रा ऋतस्य वाहसा ॥३।१०॥ 658

पवमानस्य जिघ्नतो हरेश्चंद्रा असृक्षत । जीरा अजिरशोचिषः ॥१॥ 659

पवमानो रथीतमः शुभ्रेभिः शुभ्रशस्तमः । हरिश्चंद्रो मरुद्गणः ॥२॥ 660

पवमान व्यश्नुहि रश्मिभिर्वाजसातमः।दधत्स्तोत्रे सुवीर्यम् ॥३।११॥ 661

परीतो षिंचता सुतं सोमो य उत्तमं हविः ।
दधन्वां यो नर्यो अप्स्वा३ंतरा सुषाव सोममद्रिभिः॥१॥ 662
नूनं पुनानो ऽविभिः परि स्रवादब्धः सुरभिंतरः ।
सुते चित्वाप्सु मदामो अंधसा श्रीणंतो गोभिरुत्तरम् ॥२॥ 663
परि स्वानश्चक्षसे देवमादनः क्रतुरिंदुर्विचक्षणः ॥३।१२॥ 664
असावि सोमो अरुषो वृषा हरी राजेव दस्मो अभि गा अचिक्रदत् ।
पुनानो वारमत्येष्यव्ययं श्येनो न योनिं घृतवंतमासदत् ॥१॥ 665
पर्जन्यः पिता महिषस्य पर्णिनो नाभा पृथिव्या गिरिषु क्षयं दधे ।
स्वसार आपो अभि गा उदासरंत्सं ग्रावभिर्वसते वीते अध्वरे ॥२॥ 666
कविर्वेधस्या पर्येषि माहिनमत्यो न मृष्टो अभि वाजमर्षसि ।
अपसेधं दुरिता सोम नो मृड घृता वसानः परि यासि निर्णिजम् ॥३।१३॥ 667
आयंत इव सूर्यं विश्वेदिंद्रस्य भक्षत ।
वसूनि जातो जनिमान्योजसा प्रति भागं न दीधिमः ॥१॥ 668
अलर्षिरातिं वसुदामुप स्तुहि भद्रा इंद्रस्य रातयः ।
यो अस्य कामं विधतो न रोषति मनो दानाय चोदयन् ॥२।१४॥ 669
यत इंद्र भयामहे ततो नो अभयं कृधि ।
मघवं छग्धि तव तन्न ऊतये वि द्विषो वि मृधो जहि ॥१॥ 670
त्वं हि राधसस्पते राधसो महः क्षयस्यासि विधर्ता । 671

तं त्वा वयं मघवन्निंद्र गिर्वणः सुतावंतो हवामहे ॥२।१५॥ 671

त्वꣳ सोमासि धारयुर्मन्द्र ओजिष्ठो अध्वरे। पवस्व मꣳहयद्रयिः ॥१॥ 672

त्वꣳ सुतो मदिंतमो दधन्वान्मत्सरिंतमः। इंदुः सत्राजिदस्तृतः ॥२॥ 673

त्वꣳ सुष्वाणो अद्रिभिरभ्यर्ष कनिक्रदत्। द्युमंतꣳ शुष्ममा भर ॥३।१६॥ 674

पवस्व देववीतय इंदो धाराभिरोजसा।
आ कलशं मधुमांत्सोम नः सदः ॥१॥ 675

तव द्रप्सा उदप्रुत इंद्रं मदाय वावृधुः।
त्वां देवासो अमृताय कं पपुः ॥२॥ 676

आ नः सुतास इंदवः पुनाना धावता रयिम्।
वृष्टिद्यावो रीत्यापः स्वर्विदः ॥३।१७॥ 677

परि त्यꣳ हर्यतꣳ हरिं बभ्रुं पुनंति वारेण।
यो देवान्विश्वाꣳ इत्परि मदेन सह गछति ॥१॥ 678

द्विर्यं पंच स्वयशसꣳ सखायो अद्रिसंहतम्।
प्रियमिंद्रस्य काम्यं प्रस्नापयंत ऊर्मयः ॥२॥ 679

इंद्राय सोम पातवे वृत्रघ्ने परि षिच्यसे।
नरे च दक्षिणावते वीराय सदनासदे ॥३।१८॥ 680

पवस्व सोम महे दक्षायाश्वो न निक्तो वाजी धनाय॥१॥ 681

प्र ते सोतारो रसं मदाय पुनंति सोमं महे द्युम्नाय ॥२॥ 682

शिम्भुं जज्ञानः हरिं मृजंति पवित्रे सोमं देवेभ्य इंदुम् ॥३।१९॥ 683

उपो षु जातमप्तुरं गोभिर्भंगं परिष्कृतम्। इंदुं देवा अयासिषुः ॥१॥ 684

तमिद्वर्धंतु नो गिरो वत्सः संशिश्वरीरिव। य इंद्रस्य हृदंसनिः ॥२॥ 685

अर्षा नः सोम शं गवे धुक्षस्व पिप्युषीमिषम्। वर्धा समुद्रमुक्थ्य ॥३।२०॥ 686

आ घा ये अग्निमिंधते स्तृणंति बर्हिरानुषक्। येषामिंद्रो युवा सखा ॥१॥ 687

बृहन्निदिध्म एषां भूरि शस्त्रं पृथुः स्वरुः। येषामिंद्रो युवा सखा ॥२॥ 688

अयुद्ध इद्युधा वृतः शूर आजति सत्वभिः। येषामिंद्रो युवा सखा ॥३।२१॥ 689

य एक इद्विदयते वसु मर्ताय दाशुषे।

ईशानो अप्रतिष्कुत इंद्रो अंग ॥१॥ 690

यश्चिद्धि त्वा बहुभ्य आ सुतावाः आविवासति।

उग्रं तत्पत्यते शव इंद्रो अंग ॥२॥ 691

कदा मर्तमराधसं पदा क्षुंपमिव स्फुरत्।

कदा नः शुश्रवद्गिर इंद्रो अंग ॥३।२२॥ 692

गायंति त्वा गायत्रिणोऽर्चंत्यर्कमर्किणः।

ब्रह्माणस्त्वा शतक्रत उद्वंशमिव येमिरे ॥१॥ 693

यत्सानोः सान्वारुहो भूर्यस्पष्ट कर्त्वम्।

तदिंद्रो अर्थं चेतति यूथेन वृष्णिरेजति ॥२॥ 694

युंक्ष्वा हि केशिना हरी वृषणा कक्ष्यप्रा। 695

५ अथा न इंद्र सोमपा गिरामुपस्तुतिं चर ॥ ३ । २३ ॥

॥ इति पंचमः प्रपाठकः ॥

सुषमिद्धो न आ वह देवां अग्ने हविष्मते । होतः पावक यक्षि च ॥ १ ॥ 696
मधुमंतं तनूनपाद्यज्ञं देवेषु नः कवे । अद्या कृणुह्यूतये ॥ २ ॥ 697
नराशंसमिह प्रियमस्मिन्यज्ञ उप ह्वये । मधुजिह्वं हविष्कृतम् ॥ ३ ॥ 698
अग्ने सुखतमे रथे देवां ईडित आ वह । असि होता मनुर्हितः ॥ ४ । १ ॥ 699
यदद्य सूर उदिते ऽनागा मित्रो अर्यमा । सुवाति सविता भगः ॥ १ ॥ 700
सुप्रावीरस्तु स क्षयः प्र नु यामंत्सुदानवः । ये नो अंहो ऽतिपिप्रति ॥ २ ॥ 701
उत स्वराजो अदितिरदब्धस्य व्रतस्य ये । महो राजान ईशते ॥ ३ । २ ॥ 702
उ त्वा मंदंतु सोमाः कृणुष्व राधो अद्रिवः । अव ब्रह्मद्विषो जहि ॥ १ ॥ 703
पदा पणीनराधसो नि बाधस्व महां असि । न हि त्वा कश्च न प्रति ॥ २ ॥ 704
त्वमीशिषे सुतानामिंद्र त्वमसुतानम् । त्वं राजा जनानाम् ॥ ३ । ३ ॥ 705
आ जागृविर्विप्र ऋतं मतीनां सोमः पुनानो असदच्चमूषु ।
सपंति यं मिथुनासो निकामा अध्वर्यवो रथिरासः सुहस्ताः ॥ १ ॥ 706
स पुनान उप सूरे दधान ओभे अप्रा रोदसी वी ष आवः ।
प्रिया चिद्यस्य प्रियसास ऊती सतो धनं कारिणे न प्र यंसत् ॥ २ ॥ 707
स वर्धिता वर्धनः पूयमानः सोमो मीढ्वां अभि नो ज्योतिषावीत् । 708

यत्र नः पूर्वे पितरः पदज्ञाः स्वर्विदो अभि गा अद्रिमिष्णन् ॥ ३ । ४ ॥ 708

मा चिदन्यद्वि शंसत सखायो मा रिषण्यत ।

इंद्रमित्स्तोता वृषणं सचा सुते मुहुरुक्था च शंसत ॥ १ ॥ 709

अवक्रक्षिणं वृषभं यथा जुवं गां न चर्षणीसहम् ।

विद्वेषणं संवननमुभयंकरं मंहिष्ठमुभयाविनम् ॥ २ । ५ ॥ 710

उदु त्ये मधुमत्तमा गिर स्तोमास ईरते ।

सत्राजितो धनसा अक्षितोतयो वाजयंतो रथा इव ॥ १ ॥ 711

कण्वा इव भृगवः सूर्या इव विश्वमिद्धीतमाशत ।

इंद्रं स्तोमेभिर्महयंत आयवः प्रियमेधासो अस्वरन् ॥ २ । ६ ॥ 712

पर्यू षु प्र धन्व वाजसातये परि वृत्राणि सक्षणिः ।

द्विषस्तरध्या ऋणया न ईरसे ॥ १ ॥ 713

अजीजनो हि पवमान सूर्यं विधारे शक्मना पयः ।

गोजीरया रंहमाणः पुरंध्या ॥ २ ॥ 714

अनु हि त्वा सुतं सोम मदामसि० ॥ ३ । ७ ॥ 715

परि प्र धन्व० ॥ १ ॥ 716

एवामृताय महे क्षयाय स शुक्रो अर्ष दिव्यः पीयूषः ॥ २ ॥ 717

इंद्रस्ते सोम सुतस्य पेयात्क्रत्वे दक्षाय विश्वे च देवाः ॥ ३ । ८ ॥ 718

सूर्यस्येव रश्मयो द्रावयित्नवो मत्सरासः प्रसुतः साकमीरते । 719

तंतु ततं परि सर्गास आशवो नेंद्रादृते पवते धाम किं चन ॥ १ ॥ 719

उपो मतिः पृच्यते सिच्यते मधु मंद्राजनी चोदते अंतरासनि ।

पवमानः संतनिः सुन्वतामिव मधुमां द्रप्सः परि वारमर्षति ॥ २ ॥ 720

उक्षा मिमेति प्रति यंति धेनवो देवस्य देवीरुप यंति निष्कृतम् ।

अत्यक्रमीदर्जुनं वारमव्ययमत्कं न निक्तं परि सोमो अव्यत ॥ ३ । १ ॥ 721

अग्निं नरो दीधितिभिररण्योर्हस्तच्युतं जनयत प्रशस्तम् ।

दूरेदृशं गृहपतिमथव्युम् ॥ १ ॥ 722

तमग्निमस्ते वसवो न्यृण्वंत्सुप्रतिचक्षमवसे कुतश्चित् ।

दक्षाय्यो यो दम आस नित्यः ॥ २ ॥ 723

प्रेद्धो अग्ने दीदिहि पुरो नो ऽ जस्रया सूर्म्या यविष्ठ ।

त्वां शश्वंत उप यंति वाजाः ॥ ३ । १० ॥ 724

आयं गौः पृश्निरक्रमीदसदन्मातरं पुरः । पितरं च प्रयंत्स्वः ॥ १ ॥ 725

अंतश्चरति रोचनास्य प्राणादपानती । व्यख्यन्महिषो दिवम् ॥ २ ॥ 726

त्रिंशद्धाम वि राजति वाक्पतंगाय धीयते । प्रति वस्तोरह द्युभिः ॥ ३ । ११ ॥ 727

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

उपप्रयंतो अध्वरं मंत्रं वोचेमाग्नये । आरे अस्मे च शृण्वते ॥ १ ॥ 728

यः स्नीहितीषु पूर्व्यः संजग्मानासु कृष्टिषु । अरक्षद्दाशुषे गयम् ॥ २ ॥ 729

स नो वेदो अमात्यमग्नी रक्षतु शंतमः । उतास्मान्पात्वंहसः ॥ ३ ॥ 730

उत ब्रुवंतु जंतव उदग्निर्वृत्रहाजनि । धनंजयो रणेरणे ॥ ४ । १ ॥ 731

अग्ने युंक्ष्वा हि ये तवाश्वासो देव साधवः । अरं वहंत्याशवः ॥ १ ॥ 732

अच्छा नो याह्या वहाभि प्रयांसि वीतये । आ देवांत्सोमपीतये ॥ २ ॥ 733

उदग्ने भारत द्युमदजस्रेण दविद्युतत् । शोचा वि भाह्यजर ॥ ३ । २ ॥ 734

प्र सुन्वानायांधसो मर्तो न वष्ट तद्वचः ।

अप श्वानमराधसं हता मखं न भृगवः ॥ १ ॥ 735

आ जामिरत्के अव्यत भुजे न पुत्र ओण्योः ।

सरज्जारो न योषणां वरो न योनिमासदम् ॥ २ ॥ 736

स वीरो दक्षसाधनो वि यस्तस्तंभ रोदसी ।

हरिः पवित्रे अव्यत वेधा न योनिमासदम् ॥ ३ । ३ ॥ 737

अभ्रातृव्यो अना त्वमनापिरिंद्र जनुषा सनादसि ।

युधेदापित्वमिच्छसे ॥ १ ॥ 738

न की रेवंतं सख्याय विंदसे पीयंति ते सुराश्वः ।

यदा कृणोषि नदनुं समूहस्यादित्पितेव हूयसे ॥ २ । ४ ॥ 739

आ त्वा सहस्रमा शतं युक्ता रथे हिरण्यये ।

ब्रह्मयुजो हरय इंद्र केशिनो वहंतु सोमपीतये ॥ १ ॥ 740

आ त्वा रथे हिरण्यये हरी मयूरशेप्या । 741

शितिपृष्ठा वहतां मध्वो अंधसो विवक्षणस्य पीतये ॥२॥ 741

पिबा त्वा३स्य गिर्वणः सुतस्य पूर्वपा इव।

परिष्कृतस्य रसिन इयमासुतिश्चारुर्मदाय पत्यते ॥३।५॥ 742

आ सोता परि षिंचताश्वं न स्तोममप्तुरꣳ रजस्तुरम्।

वनप्रक्षमुदप्रुतम् ॥१॥ 743

सहस्रधारं वृषभं पयोदुहं प्रियं देवाय जन्मने।

ऋतेन य ऋतजातो विवावृधे राजा देव ऋतं बृहत् ॥२।६॥ 744

अग्निर्वृत्राणि जंघनद्द्रविणस्युर्विपन्यया। समिद्धः शुक्र आहुतः ॥१॥ 745

गर्भे मातुः पितुष्पिता विदिद्युतानो अक्षरे। सीदन्नृतस्य योनिमा ॥२॥ 746

ब्रह्म प्रजावदा भर जातवेदो विचर्षणे। अग्ने यद्दीदयद्दिवि ॥३।७॥ 747

अस्य प्रेषा हेमना पूयमानो देवो देवेभिः समपृक्त रसम्।

सुतः पवित्रं पर्येति रेभन्मितेव सद्म पशुमंति होता ॥१॥ 748

भद्रा वस्त्रा समन्या३ वसानो महान्कविर्निवचनानि शꣳसन्।

आ वच्यस्व चम्वोः पूयमानो विचक्षणो जागृविर्देववीतौ ॥२॥ 749

समु प्रियो मृज्यते सानो अव्ये यशस्तरो यशसां क्षैतो अस्मे।

अभि स्वर धन्वा पूयमानो यूयं पात स्वस्तिभिः सदा नः ॥३।८॥ 750

एतो न्विंद्रꣳ स्तवाम शुद्धꣳ शुद्धेन साम्ना।

शुद्धैरुक्थैर्वावृध्वाꣳसꣳ शुद्धैराशीर्वान्ममत्तु ॥१॥ 751

इंद्र शुद्धो न आ गहि शुद्धः शुद्धाभिरूतिभिः ।
शुद्धो रयिं नि धारय शुद्धो ममद्धि सोम्य ॥ २ ॥ 752
इंद्र शुद्धो हि नो रयिꣳ शुद्धो रत्नानि दाशुषे ।
शुद्धो वृत्राणि जिघ्नसे शुद्धो वाजꣳ सिषाससि ॥ ३ । ६ ॥ 753
अग्ने स्तोमं मनामहे सिध्रमद्य दिविस्पृशः । देवस्य द्रविणस्यवः ॥ १ ॥ 754
अग्निर्जुषत नो गिरो होता यो मानुषेष्वा । स यक्षद्दैव्यं जनम् ॥ २ ॥ 755
त्वमग्ने सप्रथा असि जुष्टो होता वरेण्यः । त्वया यज्ञं वि तन्वते ॥ ३ । १० ॥ 756
अभि त्रिपृष्ठं वृषणं वयोधामंगोषिणमवावशंत वाणीः ।
वना वसानो वरुणो न सिंधुर्वि रत्नधा दयते वार्याणि ॥ १ ॥ 757
शूरग्रामः सर्ववीरः सहावाञ्जेता पवस्व सनिता धनानि ।
तिग्मायुधः क्षिप्रधन्वा समत्स्वषाढः साह्वान्पृतनासु शत्रून् ॥ २ ॥ 758
उरुगव्यूतिरभयानि कृण्वंत्समीचीने आ पवस्वा पुरंधी ।
अपः सिषासन्नुषसः स्व३र्गाः सं चिक्रदो महो अस्मभ्यं वाजान् ॥ ३ । ११ ॥ 759
त्वमिंद्र यशा अस्यृजीषी शवसस्पतिः ।
त्वं वृत्राणि हꣳस्यप्रतीन्येक इत्पुर्वनुत्तश्चर्षणीधृतिः ॥ १ ॥ 760
तमु त्वा नूनमसुर प्रचेतसꣳ राधो भागमिवेमहे ।
महीव कृत्तिः शरणा त इंद्र प्र ते सुम्ना नो अश्नवन् ॥ २ । १२ ॥ 761
यजिष्ठं त्वा ववृमहे देवं देवत्रा होतारममर्त्यम् । 762

अस्य यज्ञस्य सुक्रतुम् ॥१॥ 762

अपां नपातꣳ सुभगꣳ सुदीदितिमग्निमु श्रेष्ठशोचिषम् ।
स नो मित्रस्य वरुणस्य सो अपामा सुम्नं यक्षते दिवि ॥२।१३॥ 763

यमग्ने पृत्सु मर्त्यमवा वाजेषु यं जुनाः । स यंता शश्वतीरिषः ॥१॥ 764

न किरस्य सहंत्य पर्येता कयस्य चित् । वाजो अस्ति श्रवाय्यः ॥२॥ 765

स वाजं विश्वचर्षणिरर्वद्भिरस्तु तरुता । विप्रेभिरस्तु सनिता ॥३।१४॥ 766

साकमुक्षो मर्जयंत स्वसारो दश धीरस्य धीतयो धनुत्रीः ।
हरिः पर्यद्रवज्जाः सूर्यस्य द्रोणं ननक्षे अत्यो न वाजी ॥१॥ 767

सं मातृभिर्न शिशुर्वावशानो वृषा दधन्वे पुरुवारो अद्भिः ।
मर्यो न योषामभि निष्कृतं यंत्सं गच्छते कलश उस्रियाभिः ॥२॥ 768

उत प्र पिप्य ऊधरघ्न्याया इंदुर्धाराभिः सचते सुमेधाः ।
मूर्धानं गावः पयसा चमूष्वभि श्रीणंति वसुभिर्न निक्तैः ॥३।१५॥ 769

पिबा सुतस्य रसिनो मत्स्वा न इंद्र गोमतः ।
आपिर्नो बोधि सधमाद्ये वृधे३ऽस्माꣳ अवंतु ते धियः ॥१॥ 770

भूयाम ते सुमतौ वाजिनो वयं मा न स्तरभिमातये ।
अस्मां चित्राभिरवतादभिष्टिभिरा नः सुम्नेषु यामय ॥२।१६॥ 771

त्रिरस्मै सप्त धेनवो दुदुह्रिरे सत्यामाशिरं परमे व्योमनि ।
चत्वार्यन्या भुवनानि निर्णिजे चारूणि चक्रे यदृतैरवर्धत ॥१॥ 772

स भक्षमाणो अमृतस्य चारुण उभे द्यावा काव्येना वि शश्रथे ।
तेजिष्ठा अपो मंहना परि व्यत यदी देवस्य श्रवसा सदो विदुः ॥२॥ 773
ते अस्य संतु केतवो ऽ मृत्यवो ऽ दाभ्यासो जनुषी उभे अनु ।
येभिर्नृम्णा च देव्या च पुनत आदिद्राजानं मनना अगृभ्णत ॥ ३ । १७ ॥ 774
अभि वायुं वीत्यर्षा गृणानो३ ऽ भि मित्रावरुणा पूयमानः ।
अभी नरं धीजवनं रथेष्ठामभींद्रं वृषणं वज्रबाहुम् ॥ १ ॥ 775
अभि वस्त्रा सुवसनान्यर्षाभि धेनूः सुदुघाः पूयमानः ।
अभि चंद्रा भर्तवे नो हिरण्याभ्यश्वान्रथिनो देव सोम ॥ २ ॥ 776
अभी नो अर्ष दिव्या वसून्यभि विश्वा पार्थिवा पूयमानः ।
अभि येन द्रविणमश्नवामाभ्यार्षेयं जमदग्निवन्नः ॥ ३ । १८ ॥ 777
यज्जायथा अपूर्व्य मघवन्वृत्रहत्याय ।
तत्पृथिवीमप्रथयस्तदस्तभ्ना उतो दिवम् ॥ १ ॥ 778
तत्ते यज्ञो अजायत तदर्क उत हस्कृतिः ।
तद्विश्वमभिभूरसि यज्जातं यच्च जंत्वम् ॥ २ ॥ 779
आमासु पक्वमैरय आ सूर्यं रोहयो दिवि ।
घर्मं न सामं तपता सुवृक्तिभिर्जुष्टं गिर्वणसे बृहत् ॥ ३ । १९ ॥ 780
मत्स्यपायि ते महः पात्रस्येव हरिवो मत्सरो मदः ।
वृषा ते वृष्ण इंदुर्वाजी सहस्रसातमः ॥ १ ॥ 781

आ नस्ते गंतु मत्सरो वृषा मदो वरेण्यः ।
सहावाꣳ इंद्र सानसिः पृतनाषाडमर्त्यः ॥ २ ॥ 782
त्वꣳ हि शूरः सनिता चोदयो मनुषो रथम् ।
सहावान्दस्युमव्रतमोषः पात्रं न शोचिषा ॥ ३ । २० ॥ 783

॥ इति द्वितीयो ऽर्धप्रपाठकः ॥

पवस्व वृष्टिमा सु नो ऽपामूर्मिं दिवस्परि । अयक्ष्मा बृहतीरिषः ॥ १ ॥ 784
तया पवस्व धारया यया गाव इहागमन् । जन्यास उप नो गृहम् ॥ २ ॥ 785
घृतं पवस्व धारया यज्ञेषु देववीतमः । अस्मभ्यं वृष्टिमा पव ॥ ३ ॥ 786
स न ऊर्जे व्या३ऽव्ययं पवित्रं धाव धारया । देवासः शृणवन्हि कम् ॥ ४ ॥ 787
पवमानो असिष्यदद्रक्षाꣳस्यपजंघनत् । प्रत्नवद्रोचयन्रुचः ॥ ५ । १ ॥ 788
प्रत्यस्मै पिपीषते विश्वानि विदुषे भर ।
अरंगमाय जग्मये ऽपश्चादध्वने नरः ॥ १ ॥ Nânadam 789
एमेनं प्रत्येतन सोमेभिः सोमपातमम् ।
अमत्रेभिर्ऋजीषिणमिंद्रꣳ सुतेभिरिंदुभिः ॥ २ ॥ 790
यदी सुतेभिरिंदुभिः सोमेभिः प्रतिभूषथ ।
वेदा विश्वस्य मेधिरो धृषत्तंतमिदेषते ॥ ३ ॥ 791
अस्माअस्मा इदंधसो ऽध्वर्यो प्र भरा सुतम् । 792

कुवित्समस्य जेन्यस्य शर्धतो ऽ भिशस्तेरवस्वरत् ॥४।२॥ 792

बभ्रवे नु स्वतवसे ऽ रुणाय दिविस्पृशे । सोमाय गाथमर्चत ॥ १॥ 793

हस्तच्युतेभिरद्रिभिः सुतꣳ सोमं पुनीतन । मधावा धावता मधु ॥ २॥ 794

नमसेदुप सीदत दध्नेदभि श्रीणीतन । इंदुमिंद्रे दधातन ॥ ३॥ 795

अमित्रहा विचर्षणिः पवस्व सोम शं गवे । देवेभ्यो अनुकामकृत् ॥ ४॥ 796

इंद्राय सोम पातवे मदाय परि षिच्यसे । मनश्चिन्मनसस्पतिः ॥ ५॥ 797

पवमान सुवीर्यꣳ रयिꣳ सोम रिरीहि णः । इंदविंद्रेण नो युजा ॥ ६।३॥ 798

उद्घेदभि श्रुतामघं वृषभं नर्यापसम् । अस्तारमेषि सूर्य ॥ १॥ 799

नव यो नवतिं पुरो बिभेद बाह्वोजसा । अहिं च वृत्रहावधीत् ॥ २॥ 800

स न इंद्रः शिवः सखाश्वावद्गोमद्यवमत् । उरुधारेव दोहते ॥ ३।४॥ 801

विभ्राड्बृहत्पिबतु सोम्यं मध्वायुर्दधद्यज्ञपतावविह्रुतम् ।
वातजूतो यो अभिरक्षति त्मना प्रजाः पिपर्ति बहुधा वि राजति ॥ १॥ 802

विभ्राड्बृहत्सुभृतं वाजसातमं धर्मं दिवो धरुणे सत्यमर्पितम् ।
अमित्रहा वृत्रहा दस्युहंतमं ज्योतिर्जज्ञे असुरहा सपत्नहा ॥ २॥ 803

इदꣳ श्रेष्ठं ज्योतिषां ज्योतिरुत्तमं विश्वजिद्धनजिदुच्यते बृहत् ।
विश्वभ्राड्भ्राजो महि सूर्यो दृश उरु पप्रथे सह ओजो अच्युतम् ॥ ३।५॥ 804

इंद्र क्रतुं न आ भर पिता पुत्रेभ्यो यथा ।
शिक्षा णो अस्मिन्पुरुहूत यामनि जीवा ज्योतिरशीमहि ॥ १॥ 805

मा नो अज्ञाता वृजना दुराध्योऽ माशिवासो ऽव क्रमुः ।
त्वया वयं प्रवतः शश्वतीरपो ऽति शूर तरामसि ॥२।६॥ 806

अद्याद्या श्वःश्व इंद्र त्रास्व परे च नः ।
विश्वा च नो जरितॄंत्सत्पते अहा दिवा नक्तं च रक्षिषः ॥१॥ 807

प्रभंगी शूरो मघवा तुवीमघः संमिश्लो वीर्याय कं ।
उभा ते बाहू वृषणा शतक्रतो नि या वज्रं मिमिक्षतुः ॥२।७॥ 808

जनीयंतो न्वग्रवः पुत्रीयंतः सुदानवः । सरस्वंतꣳ हवामहे ॥१।८॥ 809

उत नः प्रिया प्रियासु सप्तस्वसा सुजुष्टा। सरस्वती स्तोम्या भूत् ॥१।९॥ 810

तत्सवितुर्वरेण्यं भर्गो देवस्य धीमहि । धियो यो नः प्रचोदयात् ॥१॥ 811

सोमानाꣳ स्वरणं॰ ॥२॥ 812

अग्न आयूꣳषि पवसे॰ ॥३।१०॥ 813

ता नः शक्तं पार्थिवस्य॰ ॥१॥ 814

ऋतमृतेन सपंतेषिरं दक्षमाशाते । अद्रुहा देवौ वर्धेते ॥२॥ 815

वृष्टिद्यावा रीत्यापेषस्पती दानुमत्याः । बृहंतं गर्तमाशाते ॥३।११॥ 816

युंजंति ब्रध्नमरुषं चरंतं परि तस्थुषः । रोचंते रोचना दिवि ॥१॥ 817

युंजंत्यस्य काम्या हरी विपक्षसा रथे । शोणा धृष्णू नृवाहसा ॥२॥ 818

केतुं कृण्वन्नकेतवे पेशो मर्या अपेशसे । समुषद्भिरजायथाः ॥३।१२॥ 819

अयꣳ सोम इंद्र तुभ्यꣳ सुन्वे तुभ्यं पवते त्वमस्य पाहि । 820

त्वꣳ ह यं चकृषे त्वं ववृष इंदुं मदाय युज्याय सोमम् ॥१॥ 820

स ईꣳ रथो न भूरिषाडयोजि महः पुरूणि सातये वसूनि ।

आदीं विश्वा नहुष्याणि जाता स्वर्षाता वन ऊर्ध्वा नवंत ॥२॥ 821

शुष्मी शर्धो न मारुतं पवस्वानभिशस्ता दिव्या यथा विट् ।

आपो न मक्षू सुमतिर्भवा नः सहस्राप्साः पृतनाषाड् यज्ञः ॥३।१३॥ 822

त्वमग्ने यज्ञानाꣳ होता विश्वेषाꣳ हितः । देवेभिर्मानुषे जने ॥१॥ 823

स नो मंद्राभिरध्वरे जिह्वाभिर्यजा महः । आ देवान्वक्षि यक्षि च ॥२॥ 824

वेत्था हि वेधो अध्वनः पथश्च देवांजसा । अग्ने यज्ञेषु सुक्रतो ॥३।१४॥ 825

होता देवो अमर्त्यः पुरस्तादेति मायया । विदथानि प्रचोदयन् ॥१॥ 826

वाजी वाजेषु धीयते ऽध्वरेषु प्र णीयते । विप्रो यज्ञस्य साधनः ॥२॥ 827

धिया चक्रे वरेण्यो भूतानां गर्भमा दधे । दक्षस्य पितरं तना ॥३।१५॥ 828

आ सुते सिंचत श्रियꣳ रोदस्योरभिश्रियम् । रसा दधीत वृषभम् ॥१॥ 829

ते जानत स्वमोक्या३ꣳ सं वत्सासो न मातृभिः । मिथो नसंत जामिभिः ॥२॥ 830

उप स्रक्वेषु बप्सतः कृण्वते धरुणं दिवि । इंद्रे अग्ना नमः स्वः ॥३।१६॥ 831

तदिदास भुवनेषु ज्येष्ठं यतो जज्ञ उग्रस्त्वेषनृम्णः ।

सद्यो जज्ञानो नि रिणाति शत्रूननु यं विश्वे मदंत्यूमाः ॥१॥ 832

वावृधानः शवसा भूर्योजाः शत्रुर्दासाय भियसं दधाति ।

अव्यनच्च व्यनच्च सस्नि सं ते नवंत प्रभृता मदेषु ॥२॥ 833

त्वे क्रतुमपि वृंजंति विश्वे द्विर्यदेते त्रिर्भवंत्यूमाः ।
स्वादोः स्वादीयः स्वादुना सृजा समदः सु मधु मधुनाभि योधीः ॥३।१७॥ 834

त्रिकद्रुकेषु महिषो यवाशिरं तुविशुष्मस्तृंपत्सोममपिबद्विष्णुना सुतं
यथावशम् ।
स ईं ममाद महि कर्म कर्तवे महामुरुं सैनं सश्चद्देवो देवं सत्य इंदुः
सत्यमिंद्रम् ॥१॥ 835

साकं जातः क्रतुना साकमोजसा ववक्षिथ साकं वृद्धो वीर्यैः सासहिर्मृधो
विचर्षणिः ।
दाता राध स्तुवते काम्यं वसु प्रचेतन सैनं सश्चद्देवो देवं सत्य इंदुः
सत्यमिंद्रम् ॥२॥ 836

अध त्विषीमां अभ्योजसा कृविं युधाभवदा रोदसी अपृणदस्य मज्मना
प्र वावृधे ।
अधत्तान्यं जठरे प्रेमरिच्यत प्र चेतय सैनं सश्चद्देवो देवं सत्य इंदुः
सत्यमिंद्रम् ॥३।१८॥ 837

॥ इति षष्ठः प्रपाठकः ॥

अभि प्र गोपतिं गिरेंद्रमर्च यथा विदे । सूनुं सत्यस्य सत्पतिम् ॥१॥ 838
आ हरयः ससृज्रिरे ऽरुषीरधि बर्हिषि । यत्राभि संनवामहे ॥२॥ 839

इंद्राय गाव आशिरं दुदुह्रे वज्रिणे मधु । यत्सीमुपह्वरे विदत् ॥३।१॥ 840

आ नो विश्वासु हव्यमिंद्रः समत्सु भूषत ।

उप ब्रह्माणि सवनानि वृत्रहन्परमज्या ऋचीषम ॥१॥ 841

त्वं दाता प्रथमो राधसामस्यसि सत्य ईशानकृत् ।

तुविद्युम्नस्य युज्या वृणीमहे पुत्रस्य शवसो महः ॥२।२॥ 842

प्रत्नं पीयूषं पूर्व्यं यदुक्थ्यं महो गाहाद्दिव आ निरधुक्षत ।

इंद्रमभि जायमानः समस्वरन् ॥१॥ 843

आदीं के चित्पश्यमानास आप्यं वसुरुचो दिव्या अभ्यनूषत ।

दिवो न वारः सविता व्यूर्णुते ॥२॥ 844

अध यदिमे पवमान रोदसी इमा च विश्वा भुवनाभि मज्मना ।

यूथे न निष्ठा वृषभो वि राजसि ॥३।३॥ 845

इममू षु त्वमस्माकः सनिं गायत्रं नव्यांसम् । अग्ने देवेषु प्र वोचः ॥१॥ 846

विभक्तासि चित्रभानो सिंधोरूर्मा उपाक आ । सद्यो दाशुषे क्षरसि ॥२॥ 847

आ नो भज परमेष्वा वाजेषु मध्यमेषु । शिक्षा वस्वो अंतमस्य ॥३।४॥ 848

अहमिद्धि पितुष्परि मेधामृतस्य जग्रह । अहं सूर्य इवाजनि ॥१॥ 849

अहं प्रत्नेन जन्मना गिरः शुंभामि कण्ववत् । येनेंद्रः शुष्ममिद्दधे ॥२॥ 850

ये त्वामिंद्र न तुष्टुवुरृषयो ये च तुष्टुवुः । ममेद्वर्धस्व सुष्टुतः ॥३।५॥ 851

अग्ने विश्वेभिरग्निभिर्जोषि ब्रह्म सहस्कृत ।

ये देवत्रा य आयुषु तेभिर्नो महया गिरः ॥१॥ 852

प्र स विश्वेभिरग्निभिरग्निः स यस्य वाजिनः ।

तनये तोके अस्मदा सम्यङ्वाजैः परीवृतः ॥२॥ 853

त्वं नो अग्ने अग्निभिर्ब्रह्म यज्ञं च वर्धय ।

त्वं नो देवतातये रायो दानाय चोदय ॥३।६॥ 854

त्वे सोम प्रथमा वृक्तबर्हिषो महे वाजाय श्रवसे धियं दधुः ।

स त्वं नो वीर वीर्याय चोदय ॥१॥ 855

अभ्यभि हि श्रवसा ततर्दिथोत्सं न कं चिज्जनपानमक्षितम् ।

शर्याभिर्न भरमाणो गभस्त्योः ॥२॥ 856

अजीजनो अमृत मर्त्याय कमृतस्य धर्मन्नमृतस्य चारुणः ।

सदासरो वाजमच्छा सनिष्यदत् ॥३।७॥ 857

एंदुमिंद्राय सिंचत पिबाति सोम्यं मधु ।

प्र राधांसि चोदयते महित्वना ॥१॥ 858

उपो हरीणां पतिं राधः पृंचंतमब्रवम् ।

नूनं श्रुधि स्तुवतो अश्व्यस्य ॥२॥ 859

न ह्यांग पुरा च न जज्ञे वीरतरस्त्वत् ।

न की राया नैवथा न भंदना ॥३।८॥ 860

नदं व ओदतीनां नदं योयुवतीनाम् । 861

पतिं वो अघ्न्यानां धेनूनामिषुध्यसि ॥१।९॥ 861

देवो वो द्रविणोदाः पूर्णां विवष्ट्वासिचम् ।
उद्वा सिंचध्वमुप वा पृणध्वमादिद्वो देव ओहते ॥१॥ 862

तं होतारमध्वरस्य प्रचेतसं वह्निं देवा अकृण्वत ।
दधाति रत्नं विधते सुवीर्यमग्निर्जनाय दाशुषे ॥२।१०॥ 863

अदर्शि गातुवित्तमो यस्मिन्व्रतान्यादधुः ।
उपो षु जातमार्यस्य वर्धनमग्निं नक्षंतु नो गिरः ॥१॥ 864

यस्माद्रेजंत कृष्टयश्चर्कृत्यानि कृण्वतः ।
सहस्रसां मेधसाताविव त्मनाग्निं धीभिर्नमस्यत ॥२॥ 865

प्र दैवोदासो अग्निः॰ ॥३।११॥ 866

अग्न आयूंषि पवसे॰ ॥१॥ 867

अग्निर्ऋषिः पवमानः पांचजन्यः पुरोहितः। तमीमहे महागयम् ॥२॥ 868

अग्ने पवस्व स्वपा अस्मे वर्चः सुवीर्यम्। दधद्रयिं मयि पोषम्॥३।१२॥ 869

अग्ने पावक रोचिषा मंद्रया देव जिह्वया। आ देवान्वक्षि यक्षि च॥१॥ 870

तं त्वा घृतस्नवीमहे चित्रभानो स्वर्दृशम्। देवाँ आ वीतये वह ॥२॥ 871

वीतिहोत्रं त्वा कवे द्युमंतं समिधीमहि। अग्ने बृहंतमध्वरे ॥३।१३॥ 872

अवा नो अग्न ऊतिभिर्गायत्रस्य प्रभर्मणि । विश्वासु धीषु वंद्य ॥१॥ 873

आ नो अग्ने रयिं भर सत्रासाहं वरेण्यम् । विश्वासु पृत्सु दुष्टरम्॥२॥ 874

आ नो अग्ने सुचेतुना रयिं विश्वायुपोषसम्। मार्डीकं धेहि जीवसे ॥३।१४॥ 875
अग्निः हिन्वंतु नो धियः सप्तिमाशुमिवाजिषु। तेन जेष्म धनंधनम् ॥१॥ 876
यया गा आकरामहै सेनयाग्ने तवोत्या। तां नो हिन्व मघत्तये ॥२॥ 877
आग्ने स्थूरः रयिं भर पृथुं गोमंतमश्विनम्। अङ्धि खं वर्तया पविम् ॥३॥ 878
अग्ने नक्षत्रमजरमा सूर्यः रोहयो दिवि। दधज्ज्योतिर्जनेभ्यः ॥४॥ 879
अग्ने केतुर्विशामसि प्रेष्ठः श्रेष्ठ उपस्थसत्। बोधा स्तोत्रे वयो दधत् ॥५।१५॥ 880
अग्निर्मूर्धा दिवः ककुत्पतिः पृथिव्या अयम्। अपाः रेताःसि जिन्वति ॥१॥ 881
ईशिषे वार्यस्य हि दात्रस्याग्ने स्वःपतिः। स्तोता स्यां तव शर्मणि ॥२॥ 882
उदग्ने शुचयस्तव शुक्रा भ्राजंत ईरते। तव ज्योतीःष्यर्चयः ॥३।१६॥ 883

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

कस्ते जामिर्जनानामग्ने को दाश्वध्वरः। को ह कस्मिन्नसि श्रितः ॥१॥ 884
त्वं जामिर्जनानामग्ने मित्रो असि प्रियः। सखा सखिभ्य ईड्यः ॥२॥ 885
यजा नो मित्रावरुणा यजा देवाः ऋतं बृहत्। अग्ने यक्षि स्वं दमम् ॥३।१॥ 886
ईडेन्यो नमस्यस्तिरस्तमाःसि दर्शतः। समग्निरिध्यते वृषा ॥१॥ 887
वृषो अग्निः समिध्यतेऽश्वो न देववाहनः। तः हविष्मंत ईडते ॥२॥ 888
वृषणं त्वा वयं वृषन्वृषणः समिधीमहि। अग्ने दीद्यतं बृहत् ॥३।२॥ 889
उत्ते बृहंतो अर्चयः समिधानस्य दीदिवः। अग्ने शुक्रास ईरते ॥१॥ 890

उप त्वा जुह्वो३ मम घृताचीर्यंतु हर्यत । अग्ने हव्या जुषस्व नः ॥२॥ 891

मंद्र१ꣳ होतारमृत्विजं चित्रभानुं विभावसुम् । अग्निमीडे स उ श्रवत् ॥३।३॥ 892

पाहि नो अग्न एकया पाह्यू३त द्वितीयया ।

पाहि गीर्भिस्तिसृभिरूर्जां पते पाहि चतसृभिर्वसो ॥१॥ 893

पाहि विश्वस्माद्रक्षसो अराव्णः प्र स्म वाजेषु नो ऽव ।

त्वामिद्धि नेदिष्ठं देवतातय आपिं नक्षामहे वृधे ॥२।४॥ 894

इनो राजन्नरतिः समिद्धो रौद्रो दक्षाय सुषुमा१ꣳ अदर्शि ।

चिकिद्वि भाति भासा बृहतासिक्नीमेति रुशतीमपाजन् ॥१॥ 895

कृष्णां यदेनीमभि वर्पसाभूज्जनयन्योषां बृहतः पितुर्जाम् ।

ऊर्ध्वं भानु१ꣳ सूर्यस्य स्तभायं दिवो वसुभिररतिर्वि भाति ॥२॥ 896

भद्रो भद्रया सचमान आगात्स्वसारं जारो अभ्येति पश्चात् ।

सुप्रकेतैर्द्युभिरग्निर्वितिष्ठन्रुशद्भिर्वर्णैरभि राममस्थात् ॥३।५॥ 897

कया ते अग्ने अंगिर ऊर्जो नपादुपस्तुतिम् । वराय देव मन्यवे ॥१॥ 898

दाशेम कस्य मनसा यज्ञस्य सहसो यहो । कदु वोच इदं नमः ॥२॥ 899

अधा त्व१ꣳ हि नस्करो विश्वा अस्मभ्य१ꣳ सुक्षितीः ॥ वाजद्रविणसो गिरः ॥३।६॥ 900

अग्न आ याह्यग्निभिर्होतारं त्वा वृणीमहे ।

आ त्वामनक्तु प्रयता हविष्मती यजिष्ठं बर्हिरासदे ॥१॥ 901

अच्छा हि त्वा सहसः सूनो अंगिरः स्रुचश्चरंत्यध्वरे ।

ऊर्जो नपातं घृतकेशमीमहे ऽ ग्निं यज्ञेषु पूर्व्यम् ॥२।७॥ 902

अच्छा नः शीरशोचिषं गिरो यंतु दर्शतम् ।

अच्छा यज्ञासो नमसा पुरूवसुं पुरुप्रशस्तमूतये ॥१॥ 903

अग्निः सूनुः सहसो जातवेदसं दानाय वार्याणाम् ।

द्विता यो भूदमृतो मर्त्येष्वा होता मंद्रतमो विशि ॥२।८॥ 904

अदाभ्यः पुरएता विशामग्निर्मानुषीणाम् । तूर्णी रथः सदा नवः ॥१॥ 905

अभि प्रयांसि वाहसा दाश्वाः अश्नोति मर्त्यः । क्षयं पावकशोचिषः ॥२॥ 906

साह्वान्विश्वा अभियुजः क्रतुर्देवानाममृक्तः । अग्निस्तुविश्रवस्तमः ॥३।९॥ 907

भद्रो नो अग्निराहुतो भद्रा रातिः सुभग भद्रो अध्वरः ।

भद्रा उत प्रशस्तयः ॥१॥ 908

भद्रं मनः कृणुष्व वृत्रतूर्ये येना समत्सु सासहिः ।

अव स्थिरा तनुहि भूरि शर्धतां वनेमा ते अभिष्टये ॥२।१०॥ 909

अग्ने वाजस्य गोमत ईशानः सहसो यहो ।

अस्मे देहि जातवेदो महि श्रवः ॥१॥ 910

स इधानो वसुष्कविरग्निरीडेन्यो गिरा ।

रेवदस्मभ्यं पुर्वणीक दीदिहि ॥२॥ 911

क्षपो राजन्नुत त्मनाग्ने वस्तोरुतोषसः ।

स तिग्मजंभ रक्षसो दह प्रति ॥३।११॥ 912

विशोविशो वो अतिथिं वाजयंतः पुरुप्रियम्।
अग्निं वो दुर्यं वच स्तुषे शूषस्य मन्मभिः ॥१॥ 913
यं जनासो हविष्मंतो मित्रं न सर्पिरासुतिम्। प्रशंसंति प्रशस्तिभिः ॥२॥ 914
पन्यांसं जातवेदसं यो देवतात्युद्यता। हव्यान्यैरयद्दिवि ॥३।१२॥ 915
समिद्धमग्निं समिधा गिरा गृणे शुचिं पावकं पुरो अध्वरे ध्रुवम्।
विप्रं होतारं पुरुवारमद्रुहं कविं सुम्नैरीमहे जातवेदसम् ॥१॥ 916
त्वां दूतमग्ने अमृतं युगेयुगे हव्यवाहं दधिरे पायुमीड्यम्।
देवासश्च मर्तासश्च जागृविं विभुं विश्पतिं नमसा नि षेदिरे ॥२॥ 917
विभूषन्नग्न उभयां अनु व्रता दूतो देवानां रजसी समीयसे।
यत्ते धीतिं सुमतिमावृणीमहे ऽध स्मा नस्त्रिवरूथः शिवो भव ॥३।१३॥ 918
उप त्वा जामयो गिरो देदिशतीर्हविष्कृतः। वायोरनीके अस्थिरन् ॥१॥ 919
यस्य त्रिधात्ववृतं बर्हिस्तस्थावसंदिनम्। आपश्चिन्नि दधा पदम्।
पदं देवस्य मीढुषो ऽनाधृष्टाभिरूतिभिः। भद्रा सूर्य इवोपदृक् ॥३।१४॥ 920

॥ इति द्वितीयो ऽर्धप्रपाठकः ॥

अभि त्वा पूर्वपीतय इंद्र स्तोमेभिरायवः।
समीचीनास ऋभवः समस्वरन्रुद्रा गृणंत पूर्व्यम् ॥१॥ 921
अस्येदिंद्रो वावृधे वृष्ण्यं शवो मदे सुतस्य विष्णवि।

अया तमस्य महिमानमायवोऽनु ष्टुवंति पूर्वथा ॥२१॥ 922

प्र वामर्चंत्युक्थिनो नीथाविदो जरितारः । इंद्राग्नी इष आ वृणे ॥१॥ 923

इंद्राग्नी नवतिं पुरो दासपत्नीरधूनुतम् । साकमेकेन कर्मणा ॥२॥ 924

इंद्राग्नी अपसस्पर्युप प्र यंति धीतयः । ऋतस्य पथ्या३ अनु ॥३॥ 925

इंद्राग्नी तविषाणि वां सधस्थानि प्रयांसि च । युवोरप्तूर्यं हितम् ॥४।२॥ 926

शग्ध्यू३ षु शचीपत इंद्र विश्वाभिरूतिभिः ।
भगं न हि त्वा यशसं वसुविदमनु शूर चरामसि ॥१॥ 927

पौरो अश्वस्य पुरुकृद्गवामस्युत्सो देव हिरण्ययः ।
न किर्हि दानं परि मर्धिषत्वे यद्यद्यामि तदा भर ॥२।३॥ 928

त्वं ह्येहि चेरवे विदा भगं वसुत्तये ।
उद्वावृषस्व मघवन्गविष्टय उदिंद्राश्वमिष्टये ॥१॥ 929

त्वं पुरू सहस्राणि शतानि च यूथा दानाय मंहसे ।
आ पुरंदरं चकृम विप्रवचस इंद्रं गायंतोऽवसे ॥२।४॥ 930

यो विश्वा दयते वसु होता मंद्रो जनानाम् ।
मधोर्न पात्रा प्रथमान्यस्मै प्र स्तोमा यंत्वग्नये ॥१॥ 931

अश्वं न गीर्भी रथ्यं सुदानवो मर्मृज्यंते देवयवः ।
उभे तोके तनये दस्म विश्पते पर्षि राधो मघोनाम् ॥२।५॥ 932

इमं मे वरुण श्रुधी हवमद्या च मृडय । त्वामवस्युरा चके ॥१।६॥ 933

कया त्वं न ऊत्याभि प्र मंदसे वृषन् । कया स्तोतृभ्य आ भर ॥१।७॥ 934

इंद्रमिद्देवतातय इंद्रं प्रयत्यध्वरे ।
इंद्रꣳ समीके वनिनो हवामह इंद्रं धनस्य सातये ॥१॥ 935

इंद्रो मह्ना रोदसी पप्रथच्छव इंद्रः सूर्यमरोचयत् ।
इंद्रे ह विश्वा भुवनानि येमिर इंद्रे स्वानास इंदवः ॥२।८॥ 936

विश्वकर्मन्हविषा वावृधानः स्वयं यजस्व तन्वा३ꣳ स्वा हि ते ।
मुह्यंत्वन्ये अभितो जनास इहास्माकं मघवा सूरिरस्तु ॥२।९॥ 937

अया रुचा हरिण्या पुनानो विश्वा द्वेषाꣳसि तरति सयुग्वभिः सूरो न सयुग्वभिः ।
धारा पृष्ठस्य रोचते पुनानो अरुषो हरिः ।
विश्वा यद्रूपा परियास्यृक्वभिः सप्तास्येभिरृक्वभिः ॥१॥ 938

प्राचीमनु प्रदिशं याति चेकितत्सꣳ रश्मिभिर्यतते दर्शतो रथो दैव्यो दर्शतो रथः ।
अग्मन्नुक्थानि पौꣳस्येंद्रं जैत्राय हर्षयन् ।
वज्रश्च यद्भवथो अनपच्युता समत्स्वनपच्युता ॥२॥ 939

त्वꣳ ह त्यत्पणीनां विदो वसु सं मातृभिर्मर्जयसि स्व आ दम ऋतस्य धीतिभिर्दमे ।
परावतो न साम तद्यत्रा रणंति धीतयः । 940

त्रिधातुभिररुषीभिर्वयो दधे रोचमानो वयो दधे ॥३।१०॥ 940

उत नो गोषणिं धियमश्वसां वाजसामुत । नृवत्कृणुह्यूतये ॥१।११॥ 941

शशमानस्य वा नरः स्वेदस्य सत्यशवसः। विदा कामस्य वेनतः॥१।१२॥ 942

उप नः सूनवो गिरः शृण्वंत्वमृतस्य ये। सुमृडीका भवंतु नः ॥१।१३॥ 943

प्र वां महि द्यवी अभ्युपस्तुतिं भरामहे । शुची उप प्रशस्तये ॥१॥ 944

पुनाने तन्वा मिथः स्वेन दक्षेण राजथः । ऊह्याथे सनादृतम् ॥२॥ 945

मही मित्रस्य साधथस्तरंती पिप्रती ऋतम्। परि यज्ञं नि षेदथुः॥३।१४॥ 946

अयमु ते समतसि कपोत इव गर्भधिम् । वचस्तच्चिन्न ओहसे ॥१॥ 947

स्तोत्रꣳ राधानां पते गिर्वाहो वीर यस्य ते । विभूतिरस्तु सूनृता ॥२॥ 948

ऊर्ध्वस्तिष्ठा न ऊतये ऽस्मिन्वाजे शतक्रतो। समन्येषु ब्रवावहै॥३।१५॥ 949

गाव उप वदावटे मही यज्ञस्य रप्सुदा । उभा कर्णा हिरण्यया ॥१॥ 950

अभ्यारमिदद्रयो निषिक्तं पुष्करे मधु । अवटस्य विसर्जने ॥२॥ 951

सिंचंति नमसावटमुच्चाचक्रं परिज्मानम्। नीचीनबारमक्षितम्॥३।१६॥ 952

मा भेम मा श्रमिष्मोग्रस्य सख्ये तव ।

महत्ते वृष्णो अभिचक्ष्यं कृतं पश्येम तुर्वशं यदुम् ॥१॥ 953

सव्यामनु स्फिग्यं वावसे वृषा न दानो अस्य रोषति ।

मध्वा संपृक्ताः सारघेण धेनवस्तूयमेहि द्रवा पिब ॥२।१७॥ 954

इमा उ त्वा पुरूवसो गिरो वर्धंतु या मम । 955

पावकवर्णाः शुचयो विपश्चितो ऽभि स्तोमैरनूषत ॥१॥ 955

अयꣳ सहस्रमृषिभिः सहस्कृतः समुद्र इव पप्रथे ।
सत्यः सो अस्य महिमा गृणे शवो यज्ञेषु विप्रराज्ये ॥२।१८॥ 956

यस्यायं विश्व आर्यो दासः शेवधिपा अरिः ।
तिरश्चिदर्ये रुशमे पवीरवि तुभ्येत्सो अज्यते रयिः ॥१॥ 957

तुरण्यवो मधुमंतं घृतश्चुतं विप्रासो अर्कमानृचुः ।
अस्मे रयिः पप्रथे वृष्ण्यꣳ शवो ऽस्मे स्वानास इंदवः ॥२।१९॥ 958

गोमन्न इंदो अश्ववत्सुतः सुदक्ष धनिव ।
शुचिं च वर्णमधि गोषु धारय ॥१॥ 959

स नो हरीणां पत इंदो देवप्सरस्तमः ।
सखेव सख्ये नर्यो रुचे भव ॥२॥ 960

सनेमि त्वमस्मदा अदेवं कं चिदत्रिणम् ।
साह्वाꣳ इंदो परि बाधो अप द्वयुम् ॥३।२०॥ 961

अंजते व्यंजते समंजते क्रतुꣳ रिहंति मध्वाभ्यंजते ।
सिंधोरुच्छ्वासे पतयंतमुक्षणꣳ हिरण्यपावाः पशुमप्सु गृभ्णते ॥१॥ 962

विपश्चिते पवमानाय गायत मही न धारात्यंधो अर्षति ।
अहिर्न जूर्णामति सर्पति त्वचमत्यो न क्रीडन्नसरद्वृषा हरिः ॥२॥ 963

अग्रेगो राजाप्यस्तविष्यते विमानो अह्नां भुवनेष्वर्पितः । 964

हरिर्घृतस्नुः सुदृशीको अर्णवो ज्योतीरथः पवते राय ओक्यः ॥३।२१॥ 964

॥ इति सप्तमः प्रपाठकः ॥

विश्वेभिरग्ने अग्निभिरिमं यज्ञमिदं वचः । चनो धाः सहसो यहो ॥१॥ 965

यच्चिद्धि शश्वता तना देवंदेवं यजामहे । त्वे इद्धूयते हविः ॥२॥ 966

प्रियो नो अस्तु विश्पतिर्होता मन्द्रो वरेण्यः । प्रियाः स्वग्नयो वयम् ॥३।१॥ 967

इन्द्रं वो विश्वतस्परि हवामहे जनेभ्यः । अस्माकमस्तु केवलः ॥१॥ 968

स नो वृषन्नमुं चरुꣳ सत्रादावन्नपा वृधि । अस्मभ्यमप्रतिष्कुतः ॥२॥ 969

वृषा यूथेव वꣳसगः कृष्टीरियर्त्योजसा । ईशानो अप्रतिष्कुतः ॥३।२॥ 970

त्वं नश्चित्र ऊत्या वसो राधाꣳसि चोदय ।

अस्य रायस्त्वमग्ने रथीरसि विदा गाधं तुचे तु नः ॥१॥ 971

पर्षि तोकं तनयं पर्तृभिष्ट्वमदब्धैरप्रयुत्वभिः ।

अग्ने हेडाꣳसि दैव्या युयोधि नोऽदेवानि ह्वराꣳसि च ॥२।३॥ 972

किमित्ते विष्णो परिचक्षि नाम प्र यद्ववक्षे शिपिविष्टो अस्मि ।

मा वर्पो अस्मदप गूह एतद्यदन्यरूपः समिथे बभूथ ॥१॥ 973

प्र तत्ते अद्य शिपिविष्ट हव्यमर्यः शꣳसामि वयुनानि विद्वान् ।

तं त्वा गृणामि तवसमतव्यान्क्षयन्तमस्य रजसः पराके ॥२॥ 974

वषट्ते विष्णवास आ कृणोमि तन्मे जुषस्व शिपिविष्ट हव्यम् । 975

वर्धंतु त्वा सुष्टुतयो गिरो मे यूयं पात स्वस्तिभिः सदा नः ॥ ३ । ४ ॥ 975

वायो शुक्रो अयामि ते मध्वो अग्रं दिविष्टिषु ।
आ याहि सोमपीतये स्पार्हो देव नियुत्वता ॥ १ ॥ 976

इंद्रश्च वायवेषां सोमानां पीतिमर्हथः ।
युवां हि यंतींदवो निम्नमापो न सध्र्यक् ॥ २ ॥ 977

वायविंद्रश्च शुष्मिणा सरथं शवसस्पती ।
नियुत्वंता न ऊतय आ यातं सोमपीतये ॥ ३ । ५ ॥ 978

अध त्वषा परिष्कृतो वाजां अभि प्र गाहसे ।
यदी विवस्वतो धियो हरिं हिन्वंति यातवे ॥ १ ॥ 979

तमस्य मर्जयामसि मदो य इंद्रपातमः ।
यं गाव आसभिर्दधुः पुरा नूनं च सूरयः ॥ २ ॥ 980

तं गाथया पुराण्या पुनानमभ्यनूषत ।
उतो कृपंत धीतयो देवानां नाम बिभ्रतीः ॥ ३ । ६ ॥ 981

अश्वं न त्वा वारवंतं वंदध्या अग्निं नमोभिः । सम्राजंतमध्वराणाम् ॥१॥ 98

स घा नः सूनुः शवसा पृथुप्रगामा सुशेवः । मीढ्वां अस्माकं बभूयात् ॥२॥ 98

स नो दूराच्चासाच्च नि मर्त्यादघायोः । पाहि सदमिद्विश्वायुः ॥ ३ । ७ ॥ 984

त्वमिंद्र प्रतूर्तिष्वभि विश्वा असि स्पृधः ।
अशस्तिहा जनिता वृत्रतूरसि त्वं तूर्य तरुष्यतः ॥ १ ॥ 985

अनु ते शुष्मं तुरयंतमीयतुः क्षोणी शिशुं न मातरा ।

विश्वास्ते स्पृधः श्नथयंत मन्यवे वृत्रं यदिंद्र तूर्वसि ॥ २ । ८ ॥ 986

यज्ञ इंद्रमवर्धयद्यद्भूमिं व्यवर्तयत् । चक्राण ओपशं दिवि ॥ १ ॥ 987

व्या३ंतरिक्षमतिरन्मदे सोमस्य रोचना । इंद्रो यदभिनद्वलम् ॥ २ ॥ 988

उद्गा आजदंगिरोभ्य आविष्कृण्वन्गुहा सतीः । अर्वांचं नुनुदे वलम् ॥ ३ । ९ ॥ 989

त्यमु वः सत्रासाहं विश्वासु गीर्ष्वायतम् । आ च्यावयस्यूतये ॥ १ ॥ 990

युध्मꣳ संतमनर्वाणꣳ सोमपामनपच्युतम् । नरमवार्यक्रतुम् ॥ २ ॥ 991

शिक्षा ण इंद्र राय आ पुरु विद्वाꣳ ऋचीषम । अवा नः पार्ये धने ॥ ३ । १० ॥ 992

तव त्यदिंद्रियं बृहत्तव दक्षमुत क्रतुम् ।

वज्रꣳ शिशाति धिषणा वरेण्यम् ॥ १ ॥ 993

तव द्यौरिंद्र पौꣳस्यं पृथिवी वर्धति श्रवः ।

त्वामापः पर्वतासश्च हिन्विरे ॥ २ ॥ 994

त्वां विष्णुर्बृहन्क्षयो मित्रो गृणाति वरुणः ।

त्वाꣳ शर्धो मदत्यनु मारुतम् ॥ ३ । ११ ॥ 995

नमस्ते अग्न ओजसे गृणंति देव कृष्टयः । अमैरमित्रमर्दय ॥ १ ॥ 996

कुवित्सु नो गविष्टयेऽग्ने संवेषिषो रयिम् । उरुकृदुरु णस्कृधि ॥ २ ॥ 997

मा नो अग्ने महाधने परा वर्ग्भारभृद्यथा । संवर्गꣳ सꣳ रयिं जय ॥ ३ । १२ ॥ 998

समस्य मन्यवे विशो विश्वा नमंत कृष्टयः । समुद्रायेव सिंधवः ॥ १ ॥ 999

वि चिद्वृत्रस्य दोधतः शिरो बिभेद वृष्णिना । वज्रेण शतपर्वणा ॥ २ ॥ 1001
ओजस्तदस्य तित्विष उभे यत्समवर्तयत् । इंद्रश्चर्मेव रोदसी ॥ ३ । १३ ॥ 100
सुमन्मा वस्वी रंती सूनरी ॥ १ ॥ 1002
सरूप वृषन्ना गह्रीमौ भद्रौ धुर्याविभि । ताविमा उप सर्पतः ॥ २ ॥ 1003
नीव शीर्षाणि मृढ्व मध्य आपस्य तिष्ठति । शृंगेभिर्दशभिर्दिशन् ॥ ३ । १४ ॥ 100

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

पन्यंपन्यमित्सोतार आ धावत मद्याय । सोमं वीराय शूराय ॥ १ ॥ 1005
एह हरी ब्रह्मयुजा शग्मा वक्षतः सखायम् । इंद्रं गीर्भिर्गिर्वणसम् ॥ २ ॥ 100
पाता वृत्रहा सुतमा घा गमन्नारे अस्मत् । नि यमते शतमूतिः ॥ ३ । १ ॥ 100
आ त्वा विशंत्विंदवः समुद्रमिव सिंधवः । न त्वामिंद्राति रिच्यते ॥ १ ॥ 100
विव्यक्थ महिना वृषन्भक्षं सोमस्य जागृवे । य इंद्र जठरेषु ते ॥ २ ॥ 100
अरं त इंद्र कुक्षये सोमो भवतु वृत्रहन् । अरं धामभ्य इंदवः ॥ ३ । २ ॥ 101
जराबोध तद्विविड्ढि विशेविशे यज्ञियाय । स्तोमं रुद्राय दृशीकम् ॥ १ ॥ 1011
स नो महाँ अनिमानो धूमकेतुः पुरुश्चंद्रः । धिये वाजाय हिन्वतु ॥ २ ॥ 101
स रेवाँ इव विश्पतिर्दैव्यः केतुः शृणोतु नः । उक्थैरग्निर्बृहद्भानुः ॥ ३ । ३ ॥ 101
तद्वो गाय सुते सचा पुरुहूताय सत्वने । शं यद्गवे न शाकिने ॥ १ ॥ 1014
न घा वसुर्नि यमते दानं वाजस्य गोमतः । यत्सीमुपश्रवद्गिरः ॥ २ ॥ 101

कुवित्सस्य प्र हि व्रजं गोमंतं दस्युहा गमत् । शचीभिरप नो वरत् ॥३।४॥ 1016

इदं विष्णुर्वि चक्रमे त्रेधा नि दधे पदम् । समूढमस्य पांसुले ॥ १ ॥ 1017

त्रीणि पदा वि चक्रमे विष्णुर्गोपा अदाभ्यः । अतो धर्माणि धारयन् ॥२॥ 1018

विष्णोः कर्माणि पश्यत यतो व्रतानि पस्पशे । इंद्रस्य युज्यः सखा ॥३॥ 1019

तद्विष्णोः परमं पदं सदा पश्यंति सूरयः । दिवीव चक्षुराततम् ॥४॥ 1020

तद्विप्रासो विपन्युवो जागृवांसः समिंधते । विष्णोर्यत्परमं पदम् ॥५॥ 1021

अतो देवा अवंतु नो यतो विष्णुर्विचक्रमे । पृथिव्या अधि सानवि ॥६।५॥ 1022

मो षु त्वा वाघतश्च नारे अस्मन्नि रीरमन् ।

आरात्ताद्वा सधमादं न आ गहीह वा सन्नुप श्रुधि ॥ १ ॥ 1023

इमे हि ते ब्रह्मकृतः सुते सचा मधौ न मक्ष आसते ।

इंद्रे कामं जरितारो वसूयवो रथे न पादमा दधुः ॥२।६॥ 1024

अस्तावि मन्म पूर्व्यं ब्रह्मेंद्राय वोचत ।

पूर्वीर्ऋतस्य बृहतीरनूषत स्तोतुर्मेधा असृक्षत ॥ १ ॥ 1025

समिंद्रो रायो बृहतीरधूनुत सं क्षोणी समु सूर्यम् ।

सं शुक्रासः शुचयः सं गवाशिरः सोमा इंद्रममंदिषुः ॥२।७॥ 1026

इंद्राय सोम पातवे वृत्रघ्ने परि षिच्यसे ।

नरे च दक्षिणावते वीराय सदनासदे ॥१॥ 1027

तं सखायः पुरूरुचं वयं यूयं च सूरयः । 1028

अश्याम वाजगंध्यꣳ सनेम वाजपस्त्यम् ॥२॥ 1028

परि त्यꣳ हर्यतꣳ हरिं॰ ॥३।८॥ 1029

कस्तमिंद्र त्वावसो॰ ॥१॥ 1030

मघोनः स्म वृत्रहत्येषु चोदय ये ददति प्रिया वसु ।
तव प्रणीती हर्यश्व सूरिभिर्विश्वा तरेम दुरिता ॥२।९॥ 1031

एदु मधोर्मदिंतरꣳ सिंचाध्वर्यो अंधसः ।
एवा हि वीर स्तवते सदावृधः ॥१॥ 1032

इंद्र स्थातर्हरीणां न किष्टे पूर्व्यस्तुतिम् ।
उदानꣳश शवसा न भंदना ॥२॥ 1033

तं वो वाजानां पतिमह्लमहि श्रवस्यवः ।
अप्रायुभिर्यज्ञेभिर्वावृधेन्यम् ॥३।१०॥ 1034

तं गूर्धया स्वर्णरं देवासो देवमरतिं दधन्विरे ।
देवत्रा हव्यमूहिषे ॥१॥ 1035

विभूतरातिं विप्र चित्रशोचिषमग्निमीडिष्व यंतुरम् ।
अस्य मेधस्य सोम्यस्य सोभरे प्रेमध्वराय पूर्व्यम् ॥२।११॥ 1036

आ सोम स्वानो अद्रिभिस्तिरो वाराण्यव्यया ।
जनो न पुरि चम्वोर्विशद्धरिः सदो वनेषु दध्रिषे ॥१॥ 1037

स मामृजे तिरो अण्वानि मेष्यो मीढ्वांत्सप्तिर्न वाजयुः । 1038

अनुमाद्यः पवमानो मनीषिभिः सोमो विप्रेभिर्ऋक्वभिः ॥२।१॥ 1038

वयमेनमिदा ह्योऽपीपेमेह वज्रिणम् ।
तस्मा उ अद्य सवने सुतं भरा नूनं भूषत श्रुते ॥१॥ 1039

वृकश्चिदस्य वारण उरामथिरा वयुनेषु भूषति ।
सेमं न स्तोमं जुजुषाण आ गहींद्र प्र चित्रया धिया ॥२।१३॥ 1040

इंद्राग्नी रोचना दिवः परि वाजेषु भूषथः । तद्वां चेति प्र वीर्यम् ॥१॥ 1041

इंद्राग्नी अपसस्परि० ॥२॥ 1042

इंद्राग्नी तविषाणि वां० ॥३।१४॥ 1043

क ईं वेद सुते सचा० ॥१॥ 1044

दाना मृगो न वारणः पुरुत्रा चरथं दधे ।
न किष्ट्वा नि यमदा सुते गमो महांश्चरस्योजसा ॥२॥ 1045

य उग्रः सन्ननिष्टृतः स्थिरो रणाय संस्कृतः ।
यदि स्तोतुर्मघवा शृणवद्धवं नेंद्रो योषत्या गमत् ॥३।१५॥ 1046

पवमाना असृक्षत सोमाः शुक्रास इंदवः । अभि विश्वानि काव्या ॥१॥ 1047

पवमाना दिवस्पर्यंतरिक्षादसृक्षत । पृथिव्या अधि सानवि ॥२॥ 1048

पवमानास आशवः शुभ्रा असृग्रमिंदवः । घ्नंतो विश्वा अप द्विषः ॥३।१६॥ 1049

तोशा वृत्रहणा हुवे सजित्वानापराजिता । इंद्राग्नी वाजसातमा ॥१॥ 1050

प्र वामर्चंत्युक्थिनः० ॥२॥ 1051

इंद्राग्नी नवतिं पुरः० ॥ ३ । १७ ॥ 1052

उप त्वा रण्वसंदृशं प्रयस्वंतः सहस्कृत । अग्ने ससृज्महे गिरः ॥ १ ॥ 1053

उप छायामिव घृणेरगन्म शर्म ते वयम् । अग्ने हिरण्यसंदृशः ॥ २ ॥ 1054

य उग्र इव शर्यहा तिग्मशृंगो न वंसगः । अग्ने पुरो रुरोजिथ ॥ ३ । १८ ॥ 1055

ऋतावानं वैश्वानरमृतस्य ज्योतिषस्पतिम् । अजस्रं घर्ममीमहे ॥ १ ॥ 1056

य इदं प्रतिपप्रथे यज्ञस्य स्वरुत्तिरन् । ऋतूनुत्सृजते वशी ॥ २ ॥ 1057

अग्निः प्रियेषु धामसु कामो भूतस्य भव्यस्य । सम्राडेको वि राजति ॥ ३ । १९ ॥ 1058

॥ इति द्वितीयोऽर्धप्रपाठकः ॥

अग्निः प्रत्नेन जन्मना शुंभानस्तन्वा३ं स्वाम् । कविर्विप्रेण वावृधे ॥ १ ॥ 1059

ऊर्जो नपातमा हुवेऽग्निं पावकशोचिषम् । अस्मिन्यज्ञे स्वध्वरे ॥ २ ॥ 1060

स नो मित्रमहस्त्वमग्ने शुक्रेण शोचिषा । देवैरा सत्सि बर्हिषि ॥ ३ । १ ॥ 1061

उत्ते शुष्मासो अस्थू रक्षो भिंदंतो अद्रिवः । नुदस्व याः परिस्पृधः ॥ १ ॥ 1062

अया निजघ्निरोजसा रथसंगे धने हिते । स्तवा अबिभ्युषा हृदा ॥ २ ॥ 1063

अस्य व्रतानि नाधृषे पवमानस्य दूढ्या । रुज यस्त्वा पृतन्यति ॥ ३ ॥ 1064

तं हिन्वंति मदच्युतं हरिं नदीषु वाजिनम् । इंदुमिंद्राय मत्सरम् ॥ ४ । २ ॥ 1065

आ मंद्रैरिंद्र हरिभिर्याहि मयूररोमभिः ।

मा त्वा के चिन्नि येमुरिन्न पाशिनोऽति धन्वेव ताँ इहि ॥ १ ॥ 1066

वृत्रखादो वलंरुजः पुरां दर्मो अपामजः ।
स्थाता रथस्य हर्योरभिस्वर इंद्रो दृढा चिदारुजः ॥२॥ 1067
गंभीराꣳ उदधीꣳरिव क्रतुं पुष्यसि गा इव ।
प्र सुगोपा यवसं धेनवो यथा ह्रदं कुल्या इवाशत ॥३।३॥ 1068
यथा गौरो अपा कृतं तृष्यन्नेत्यवेरिणम् ।
आपित्वे नः प्रपित्वे तूयमा गहि कण्वेषु सु सचा पिब ॥१॥ 1069
मंदंतु त्वा मघवन्निंद्रेदवो राधोदेयाय सुन्वते ।
आमुष्या सोममपिबश्चमू सुतं ज्येष्ठं तद्दधिषे सहः ॥२।४॥ 1070
त्वमंग प्र शꣳसिषो देवः शविष्ठ मर्त्यम् ।
न त्वदन्यो मघवन्नस्ति मर्डितेंद्र ब्रवीमि ते वचः ॥१॥ 1071
मा ते राधाꣳसि मा त ऊतयो वसो ऽस्मान्कदा चना दभन् ।
विश्वा च न उपमिमीहि मानुष वसूनि चर्षणिभ्य आ ॥२।५॥ 1072
प्रति ष्या सूनरी जनी व्युछंती परि स्वसुः । दिवो अदर्शि दुहिता ॥१॥ 1073
अश्वेव चित्रारुषी माता गवामृतावरी । सखा भूदश्विनोरुषाः ॥२॥ 1074
उत सखास्यश्विनोरुत माता गवामसि । उतोषो वस्व ईशिषे ॥३।६॥ 1075
एषो उषा अपूर्व्या व्युछति प्रिया दिवः । स्तुषे वामश्विना बृहत् ॥१॥ 1076
या दस्रा सिंधुमातरा मनोतरा रयीणाम् । धिया देवा वसुविदा ॥२॥ 1077
वच्यंते वां ककुहासो जूर्णायामधि विष्टपि । यद्वाꣳ रथो विभिष्पतात् ॥३।७॥ 1078

उषस्तच्चित्रमा भरास्मभ्यं वाजिनीवति ।
येन तोकं च तनयं च धामहे ॥१॥ /1079

उषो अद्येह गोमत्यश्वावति विभावरि ।
रेवदस्मे व्युच्छ सूनृतावति ॥२॥ /1080

युंक्ष्वा हि वाजिनीवत्यश्वाँ अद्यारुणाँ उषः ।
अथा नो विश्वा सौभगान्या वह ॥३।८॥ /1081

अश्विना वर्तिरस्मदा गोमद्दस्रा हिरण्यवत् ।
अर्वाग्रथं समनसा नि यच्छतम् ॥१॥ /1082

एह देवा मयोभुवा दस्रा हिरण्यवर्तनी ।
उषर्बुधो वहंतु सोमपीतये ॥२॥ /1083

यावित्था श्लोकमा दिवो ज्योतिर्जनाय चक्रथुः ।
आ न ऊर्जं वहतमश्विना युवम् ॥३।९॥ /1084

अग्निं तं मन्ये यो वसुरस्तं यं यंति धेनवः ।
अस्तमर्वंत आशवोऽस्तं नित्यासो वाजिन इषं स्तोतृभ्य आ भर ॥१॥ /108

अग्निर्हि वाजिनं विशे ददाति विश्वचर्षणिः ।
अग्नी राये स्वाभुवं स प्रीतो याति वार्यमिषं स्तोतृभ्य आ भर ॥२॥ /108

सो अग्निर्यो वसुर्गृणे सं यमायंति धेनवः ।
समर्वंतो रघुद्रुवः सं सुजातासः सूरय इषं स्तोतृभ्य आ भर ॥३।१०॥ /108

महे नो अद्य बोधयोषो राये दिवित्मती ।
यथा चिन्नो अबोधयः सत्यश्रवसि वाय्ये सुजाते अश्वसूनृते ॥१॥ 1088
या सुनीथे शौचद्रथे व्यौच्छो दुहितर्दिवः ।
सा व्युच्छ सहीयसि सत्यश्रवसि वाय्ये सुजाते अश्वसूनृते ॥२॥ 1089
सा नो अद्याभरद्वसुर्व्युच्छा दुहितर्दिवः ।
यो व्यौच्छः सहीयसि सत्यश्रवसि वाय्ये सुजाते अश्वसूनृते ॥३।११॥ 1090
प्रति प्रियतमꣳ रथं वृषणं वसुवाहनम् ।
स्तोता वामश्विनावृषि स्तोमेभिर्भूषति प्रति माध्वी मम श्रुतꣳ हवम् ॥१॥ 1091
अत्यायातमश्विना तिरो विश्वा अहꣳ सना ।
दस्रा हिरण्यवर्तनी सुषुम्णा सिंधुवाहसा माध्वी मम श्रुतꣳ हवम् ॥२॥ 1092
आ नो रत्नानि बिभ्रतावश्विना गच्छतं युवम् ।
रुद्रा हिरण्यवर्तनी जुषाणा वाजिनीवसू माध्वी मम श्रुतꣳ हवम् ॥३।१२॥ 1093
अबोध्यग्निः समिधा जनानां प्रति धेनुमिवायतीमुषासम् ।
यह्वा इव प्र वयामुज्जिहानाः प्र भानवः सस्रते नाकमच्छ ॥१॥ 1094
अबोधि होता यजथाय देवानूर्ध्वो अग्निः सुमनाः प्रातरस्थात् ।
समिद्धस्य रुशददर्शि पाजो महां देवस्तमसो निरमोचि ॥२॥ 1095
यदीं गणस्य रशनामजीगः शुचिरङ्क्ते शुचिभिर्गोभिरग्निः ।
आद्दक्षिणा युज्यते वाजयंत्युत्तानामूर्ध्वो अधयज्जुहूभिः ॥३।१३॥ 1096

इदꣳ श्रेष्ठं ज्योतिषां ज्योतिरागाच्चित्रः प्रकेतो अजनिष्ट विभ्वा ।
यथा प्रसूता सवितुः सवायैवा रात्र्युषसे योनिमारैक् ॥१॥ 1097

रुशद्वत्सा रुशती श्वेत्यागादारैगु कृष्णा सदनान्यस्याः ।
समानबंधू अमृते अनूची द्यावा वर्णं चरत आमिनाने ॥२॥ 1098

समानो अध्वा स्वस्रोरनंतस्तमन्यान्या चरतो देवशिष्टे ।
न मेथेते न तस्थतुः सुमेके नक्तोषासा समनसा विरूपे ॥३।१४॥ 1099

आ भात्यग्निरुषसामनीकमुद्विप्राणां देवया वाचो अस्थुः ।
अर्वांचा नूनं रथ्येह यातं पीपिवाꣳसमश्विना घर्ममच्छ ॥१॥ 1100

न सꣳस्कृतं प्र मिमीतो गमिष्ठांति नूनमश्विनोपस्तुतेह ।
दिवाभिपित्वे ऽवसागमिष्ठा प्रत्यवर्तिं दाशुषे शंभविष्ठा ॥२॥ 1101

उता यातꣳ संगवे प्रातरह्नो मध्यंदिन उदिता सूर्यस्य ।
दिवा नक्तमवसा शंतमेन नेदानीं पीतिरश्विना ततान ॥३।१५॥ 1102

एता उ त्या उषसः केतुमक्रत पूर्वे अर्धे रजसो भानुमंजते ।
निष्कृण्वाना आयुधानीव धृष्णवः प्रति गावो ऽरुषीर्यंति मातरः ॥१॥ 1103

उदपप्तन्नरुणा भानवो वृथा स्वायुजो अरुषीर्गा अयुक्षत ।
अक्रन्नुषासो वयुनानि पूर्वथा रुशंतं भानुमरुषीरशिश्रयुः ॥२॥ 1104

अर्चंति नारीरपसो न विष्टिभिः समानेन योजनेना परावतः ।
इषं वहंतीः सुकृते सुदानवे विश्वेदह यजमानाय सुन्वते ॥३।१६॥ 1105

अबोध्यग्निर्ज्म उदेति सूर्यो व्यू३षाश्चंद्रा मह्यावो अर्चिषा ।
आयुक्षातामश्विना यातवे रथं प्रासावीद्देवः सविता जगत्पृथक् ॥१॥ 1106
यद्युंजाथे वृषणमश्विना रथं घृतेन नो मधुना क्षत्रमुक्षतम् ।
अस्माकं ब्रह्म पृतनासु जिन्वतं वयं धना शूरसाता भजेमहि ॥२॥ 1107
अर्वाङ्त्रिचक्रो मधुवाहनो रथो जीराश्वो अश्विनोर्यातु सुष्टुतः ।
त्रिवंधुरो मघवा विश्वसौभगः शं न आ वक्षद्द्विपदे चतुष्पदे ॥३।१७॥ 1108
प्र ते धारा असश्चतो दिवो न यंति वृष्टयः। अच्छा वाजं सहस्रिणम् ॥१॥ 1109
अभि प्रियाणि काव्या विश्वा चक्षाणो अर्षति। हरिस्तुंजान आयुधा ॥२॥ 1110
स मर्मृजान आयुभिरिभो राजेव सुव्रतः । श्येनो न वंसु षीदति ॥३॥ 1111
स नो विश्वा दिवो वसूतो पृथिव्या अधि। पुनान इंदवा भर ॥४।१८॥ 1112

॥ इति अष्टमः प्रपाठकः ॥

प्रास्य धारा अक्षरन्वृष्णः सुतस्यौजसः । देवाँ अनु प्रभूषतः ॥१॥ 1113
सप्तिं मृजंति वेधसो गृणंतः कारवो गिरा। ज्योतिर्जज्ञानमुक्थ्यम् ॥२॥ 1114
सुषहा सोम तानि ते पुनानाय प्रभूवसो । वर्धा समुद्रमुक्थ्य ॥३।१॥ 1115
एष ब्रह्मा य ऋत्विय इंद्रो नाम श्रुतो गृणे ॥१॥ 1116
त्वामिच्छवसस्पते यंति गिरो न संयतः ॥२॥ 1117
वि स्रुतयो यथा पथः ॥३।२॥ 1118

आ त्वा रथं यथोतये° ॥ १ ॥ 1119

तुविशुष्म तुविक्रतो शचीवो विश्वया मते। आ पप्राथ महित्वना ॥ २ ॥ 1120

यस्य ते महिना महः परि ज्मायंतमीयतुः। हस्ता वज्रं हिरण्ययम् ॥ ३।३ ॥ 1121

आ यः पुरं नार्मिणीमदीदेदत्यः कविर्नभन्यो३ नार्वा।

सूरो न रुरुक्वां छतात्मा ॥ १ ॥ 1122

अभि द्विजन्मा त्री रोचनानि विश्वा रजांसि शुशुचानो अस्थात्।

होता यजिष्ठो अपां सधस्थे ॥ २ ॥ 1123

अयं स होता यो द्विजन्मा विश्वा दधे वार्याणि अवस्या।

मर्तो यो अस्मै सुतुको ददाश ॥ ३।४ ॥ 1124

अग्ने तमद्याश्वं न स्तोमैः क्रतुं न भद्रं हृदिस्पृशम्।

ऋध्यामा त ओहैः ॥ १ ॥ 1125

अधा ह्यग्ने क्रतोर्भद्रस्य दक्षस्य साधोः।

रथीर्ऋतस्य बृहतो बभूथ ॥ २ ॥ 1126

एभिर्नो अर्कैर्भवा नो अर्वाङ्स्वा३र्ण ज्योतिः।

अग्ने विश्वेभिः सुमना अनीकैः ॥ ३।५ ॥ 1127

अग्ने विवस्वदुषसश्चित्रं राधो अमर्त्य।

आ दाशुषे जातवेदो वहा त्वमद्या देवां उषर्बुधः ॥ १ ॥ 1128

जुष्टो हि दूतो असि हव्यवाहनो ऽग्ने रथीरध्वराणाम्। 1129

सन्नूरश्मिभ्यामुषसा सुवीर्यमस्मे धेहि श्रवो बृहत् ॥२।६॥ 1129

विधुं दद्राणꣳ समने बहूनां युवानꣳ सन्तं पलितो जगार ।

देवस्य पश्य काव्यं महित्वाद्या ममार स ह्यः समान ॥१॥ 1130

शाक्मना शाको अरुणः सुपर्ण आ यो महः शूरः सनादनीडः ।

यच्चिकेत सत्यमित्तन्न मोघं वसु स्पार्हमुत जेतोत दाता ॥२॥ 1131

ऐभिर्ददे वृष्ण्या पौꣳस्यानि येभिरौक्षद्वृत्रहत्याय वज्री ।

ये कर्मणः क्रियमाणस्य मह्न ऋतेकर्ममुदजायंत देवाः ॥३।७॥ 1132

अस्ति सोमो अयꣳ सुतः पिबंत्यस्य मरुतः । उत स्वराजो अश्विना ॥१॥ 1133

पिबंति मित्रो अर्यमा तना पूतस्य वरुणः । त्रिषधस्थस्य जावतः ॥२॥ 1134

उतो न्वस्य जोषमा इंद्रः सुतस्य गोमतः । प्रातर्होतेव मत्सति ॥३।८॥ 1135

बण्महाꣳ असि सूर्य बडादित्य महाꣳ असि ।

महस्ते सतो महिमा पनिष्टम मह्ना देव महाꣳ असि ॥१॥ 1136

बट् सूर्य श्रवसा महाꣳ असि सत्रा देव महाꣳ असि ।

मह्ना देवानामसुर्यः पुरोहितो विभु ज्योतिरदाभ्यम् ॥१।९॥ 1137

उप नो हरिभिः सुतं याहि मदानां पते । उप नो हरिभिः सुतम् ॥१॥ 1138

द्विता यो वृत्रहंतमो विद इंद्रः शतक्रतुः । उप नो हरिभिः सुतम् ॥२॥ 1139

त्वꣳ हि वृत्रहन्नेषां पाता सोमानामसि । उप नो हरिभिः सुतम् ॥३।१०॥ 1140

प्र वो महे महेवृधे भरध्वं प्रचेतसे प्र सुमतिं कृणुध्वम् । 1141

विशः पूर्वीः प्र चर चर्षणिप्राः ॥ १ ॥ 1142

उरुव्यचसे महिने सुवृक्तिमिंद्राय ब्रह्म जनयंत विप्राः ।

तस्य व्रतानि न मिनंति धीराः ॥ २ ॥ 1143

इंद्रं वाणीरनुत्तमन्युमेव सत्रा राजानं दधिरे सहध्यै ।

हर्यश्वाय बर्हया समापीन् ॥ ३ । ११ ॥ 1144

यदिंद्र यावतस्त्वमेतावदहमीशीय ।

स्तोतारमिद्दधिषे रदावसो न पापत्वाय रंसिषम् ॥ १ ॥ 1145

शिक्षेयमिन्महयते दिवेदिवे राय आ कुहचिद्विदे ।

न हि त्वदन्यन्मघवन्न आप्यं वस्यो अस्ति पिता च न ॥ २ । १२ ॥ 1146

श्रुधी हवं विपिपानस्याद्रेर्बोधा विप्रस्यार्चतो मनीषाम् ।

कृष्वा दुवांस्यंतमा सचेमा ॥ १ ॥ 1147

न ते गिरो अपि मृष्ये तुरस्य न सुष्टुतिमसुर्यस्य विद्वान् ।

सदा ते नाम स्वयशो विवक्मि ॥ २ ॥ 1148

भूरि हि ते सवना मानुषेषु भूरि मनीषी हवते त्वामित् ।

मारे अस्मन्मघवं ज्योक्कः ॥ ३ । १३ ॥ 1149

प्रो ष्वस्मै पुरोरथमिंद्राय शूषमर्चत ।

अभीके चिदु लोककृत्संगे समत्सु वृत्रहा ।

अस्माकं बोधि चोदिता नभंतामन्यकेषां ज्याका अधि धन्वसु ॥ १ ॥ 1150

त्वं सिंधूंरवासृजो ऽधराचो अहन्नहिम्।
अशत्रुरिंद्र जज्ञिषे विश्वं पुष्यसि वार्यम्।
तं त्वा परि ष्वजामहे नभंतामन्यकेषां ज्याका अधि धन्वसु ॥ २॥ 1151 Sâma

वि षु विश्वा अरातयो ऽर्यो नशंत नो धियः।
अस्तासि शत्रवे वधं यो न इंद्र जिघांसति।
या ते रातिर्ददिर्वसु नभंतामन्यकेषां ज्याका अधि धन्वसु ॥ ३। १४॥ 1152

रेवाँ इद्रेवत स्तोता स्यात्वावतो मघोनः। प्रेदु हरिवः सुतस्य ॥१॥ 1153
उक्थं च न शस्यमानं नागो रयिरा चिकेत। न गायत्रं गीयमानम्॥ २॥ 1154
मा न इंद्र पीयत्नवे मा शर्धते परा दाः। शिक्षा शचीवः शचीभिः॥३।१५॥ 1155

एंद्र याहि हरिभिरुप कण्वस्य सुष्टुतिम्।
दिवो अमुष्य शासतो दिवं यय दिवावसो ॥ १॥ 1156
अत्रा वि नेमिरेषामुरां न धूनुते वृकः।
दिवो अमुष्य शासतो दिवं यय दिवावसो ॥ २॥ 1157
आ त्वा ग्रावा वदन्निह सोमी घोषेण वक्षतु।
दिवो अमुष्य शासतो दिवं यय दिवावसो ॥ ३। १६॥ 1158

पवस्व सोम मंदयन्निंद्राय मधुमत्तमः ॥ १॥ 1159
ते सुतासो विपश्चितः शुक्रा वायुमसृक्षत ॥ २॥ 1160
असृग्रं देववीतये वाजयंतो रथा इव ॥ ३। १७॥ 1161

अग्निꣳ होतारं मन्ये दास्वंतं वसोः सूनुꣳ सहसो जातवेदसं विप्रं न जातवेदसम् ।
य ऊर्ध्वया स्वध्वरो देवो देवाच्या कृपा ।
घृतस्य विभ्राष्टिमनु शुक्रशोचिष आजुह्वानस्य सर्पिषः ॥ १ ॥ 1162

यजिष्ठं त्वा यजमाना हुवेम ज्येष्ठमंगिरसां विप्र मन्मभिर्विप्रेभिः शुक्र मन्मभिः ।
परिज्मानमिव द्याꣳ होतारं चर्षणीनाम् ।
शोचिष्केशं वृषणं यमिमा विशः प्रावंतु जूतये विशः ॥ २ ॥ 1163

स हि पुरु चिदोजसा विरुक्मता दीद्यानो भवति द्रुहंतरः परशुर्न द्रुहंतरः ।
वीडु चिद्यस्य समृतौ श्रुवद्वनेव यत्स्थिरम् ।
निष्षहमाणो यमते नायते धन्वासहा नायते ॥ ३ । १८ ॥ 1164

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

अग्ने तव श्रवो वयो महि भ्राजंते अर्चयो विभावसो ।
बृहद्भानो शवसा वाजमुक्थ्याꣳ दधासि दाशुषे कवे ॥ १ ॥ 1165

पावकवर्चाः शुक्रवर्चा अनूनवर्चा उदियर्षि भानुना ।
पुत्रो मातरा विचरन्नुपावसि पृणक्षि रोदसी उभे ॥ २ ॥ 1166

ऊर्जो नपाज्जातवेदः सुशस्तिभिर्मन्दस्व धीतिभिर्हितः।
त्वे इषः सं दधुर्भूरिवर्पसश्चित्रोतयो वामजाताः ॥३॥ 1167
इरज्यन्नग्ने प्रथयस्व जंतुभिरस्मे रायो अमर्त्य।
स दर्शतस्य वपुषो वि राजसि पृणक्षि दर्शतं क्रतुम् ॥४॥ 1168
इष्कर्तारमध्वरस्य प्रचेतसं क्षयंतꣳ राधसो महः।
रातिं वामस्य सुभगां महीमिषं दधासि सानसिꣳ रयिम् ॥५॥ 1169
ऋतावानं महिषं विश्वदर्शतमग्निꣳ सुम्नाय दधिरे पुरो जनाः।
श्रुत्कर्णꣳ सप्रथस्तमं त्वा गिरा दैव्यं मानुषा युगा ॥६।१॥ 1170
प्र सो अग्ने तवोतिभिः सुवीराभिस्तरति वाजकर्मभिः।
यस्य त्वꣳ सख्यमाविथ ॥१॥ 1171
तव द्रप्सो नीलवान्वाश ऋत्विय इंधानः सिष्णवा ददे।
त्वं महीनामुषसामसि प्रियः क्षपो वस्तुषु राजसि ॥२।२॥ 1172
तमोषधीर्दधिरे गर्भमृत्वियं तमापो अग्निं जनयंत मातरः।
तमित्समानं वनिनश्च वीरुधो ऽ न्तर्वतीश्च सुवते च विश्वहा ॥१।३॥ 1173
अग्निरिंद्राय पवते दिवि शुक्रो वि राजति। महिषीव वि जायते ॥१।४॥ 1174
यो जागार तमृचः कामयंते यो जागार तमु सामानि यंति।
यो जागार तमयꣳ सोम आह तवाहमस्मि सख्ये न्योकाः ॥१।५॥ 1175
अग्निर्जागार तमृचः कामयंते ऽ ग्निर्जागार तमु सामानि यंति। 1176

अग्निर्जागार तमयꣳ सोम आह तवाहमस्मि सख्ये न्योकाः ॥ १ । ६ ॥ 1176

नमः सखिभ्यः पूर्वसद्भ्यो नमः साकंनिषेभ्यः । युञ्जे वाचꣳ शतपदीम् ॥ १ ॥ 1177

युञ्जे वाचꣳ शतपदीं गाये सहस्रवर्तनि । गायत्रं त्रैष्टुभं जगत् ॥ २ ॥ 1178

गायत्रं त्रैष्टुभं जगद्विश्वा रूपाणि संभृता । देवा ओकाꣳसि चक्रिरे ॥ ३ । ७ ॥ 1179

अग्निर्ज्योतिर्ज्योतिरग्निरिंद्रो ज्योतिर्ज्योतिरिंद्रः ।

सूर्यो ज्योतिर्ज्योतिः सूर्यः ॥ १ ॥ 1180

पुनरूर्जा नि वर्तस्व पुनरग्न इषायुषा । पुनर्नः पाह्यꣳहसः ॥ २ ॥ 1181

सह रय्या नि वर्तस्वाग्ने पिन्वस्व धारया । विश्वप्स्न्या विश्वतस्परि ॥ ३ । ८ ॥ 1182

यदिंद्राहं यथा त्वमीशीय वस्व एक इत् । स्तोता मे गोसखा स्यात् ॥ १ ॥ 1183

शिक्षेयमस्मै दित्सेयꣳ शचीपते मनीषिणे । यदहं गोपतिः स्याम् ॥ २ ॥ 1184

धेनुष्ट इंद्र सूनृता यजमानाय सुन्वते । गामश्वं पिप्युषी दुहे ॥ ३ । ९ ॥ 1185

आपो हि ष्ठा मयोभुवस्ता न ऊर्जे दधातन । महे रणाय चक्षसे ॥ १ ॥ 1186

यो वः शिवतमो रसस्तस्य भाजयतेह नः । उशतीरिव मातरः ॥ २ ॥ 1187

तस्मा अरं गमाम वो यस्य क्षयाय जिन्वथ । आपो जनयथा च नः ॥ ३ । १० ॥ 1188

वात आ वातु भेषजꣳ शंभु मयोभु नो हृदे । प्र न आयूꣳषि तारिषत् ॥ १ ॥ 1189

उत वात पितासि न उत भ्रातोत नः सखा । स नो जीवातवे कृधि ॥ २ ॥ 1190

यददो वात ते गृहे३ऽमृतं निहितं गुहा । तस्य नो धेहि जीवसे ॥ ३ । ११ ॥ 1191

अभि वाजी विश्वरूपो जनित्रꣳ हिरण्ययं बिभ्रदत्कꣳ सुपर्णः । 1192

सूर्यस्य भानुमृतुथा वसानः परि स्वयं मेधमृज्रो जजान ॥१॥ 1192

अप्सु रेतः शिश्रिये विश्वरूपं तेजः पृथिव्यामधि यत्संबभूव ।
अंतरिक्षे स्वं महिमानं मिमानः कनिक्रंति वृष्णो अश्वस्य रेतः ॥२॥ 1193

अयꣳ सहस्रा परि युक्ता वसानः सूर्यस्य भानुं यज्ञो दाधार ।
सहस्रदाः शतदा भूरिदावा धर्ता दिवो भुवनस्य विश्पतिः ॥३।१२॥ 1194

नाके सुपर्णमुप यत्पतंतꣳ हृदा वेनंतो अभ्यचक्षत त्वा ।
हिरण्यपक्षं वरुणस्य दूतं यमस्य योनौ शकुनं भुरण्युम् ॥१॥ 1195

ऊर्ध्वो गंधर्वो अधि नाके अस्थात्प्रत्यङ्चित्रा बिभ्रदस्यायुधानि ।
वसानो अत्कꣳ सुरभिं दृशे कꣳ स्वा३र्ण नाम जनत प्रियाणि ॥२॥ 1196

द्रप्सः समुद्रमभि यज्जिगाति पश्यन्गृध्रस्य चक्षसा विधर्मन् ।
भानुः शुक्रेण शोचिषा चकानस्तृतीये चक्रे रजसि प्रियाणि ॥३।१३॥ 1197

॥ इति द्वितीयोऽर्धप्रपाठकः ॥

आशुः शिशानो वृषभो न भीमो घनाघनः क्षोभणश्चर्षणीनाम् ।
संक्रंदनोऽनिमिष एकवीरः शतꣳ सेना अजयत्साकमिंद्रः ॥१॥ 1198

संक्रंदनेनानिमिषेण जिष्णुना युत्कारेण दुश्च्यवनेन धृष्णुना ।
तदिंद्रेण जयत तत्सहध्वं युधो नर इषुहस्तेन वृष्णा ॥२॥ 1199

स इषुहस्तैः स निषंगिभिर्वशी सꣳस्रष्टा स युध इंद्रो गणेन । 1200

सꣳसृष्टजित्सोमपा बाहुशर्ध्यू३ग्रधन्वा प्रतिहिताभिरस्ता ॥३।१॥ 1200

बृहस्पते परि दीया रथेन रक्षोहामित्राꣳ अपबाधमानः।
प्रभंजंत्सेनाः प्रमृणो युधा जयन्नस्माकमेध्यविता रथानाम् ॥१॥ 1201

बलविज्ञायः स्थविरः प्रवीरः सहस्वान्वाजी सहमान उग्रः।
अभिवीरो अभिसत्वा सहोजा जैत्रमिंद्र रथमा तिष्ठ गोवित् ॥२॥ 1202

गोत्रभिदं गोविदं वज्रबाहुं जयंतमज्म प्रमृणंतमोजसा।
इमꣳ सजाता अनु वीरयधमिंद्रꣳ सखायो अनु सꣳ रभधम् ॥३।२॥ 1203

अभि गोत्राणि सहसा गाहमानो ऽ दयो वीरः शतमन्युरिंद्रः।
दुश्च्यवनः पृतनाषाडयुध्यो३ ऽ स्माकꣳ सेना अवतु प्र युत्सु ॥१॥ 1204

इंद्र आसां नेता बृहस्पतिर्दक्षिणा यज्ञः पुर एतु सोमः।
देवसेनानामभिभंजतीनां जयंतीनां मरुतो यंत्वग्रम् ॥२॥ 1205

इंद्रस्य वृष्णो वरुणस्य राज्ञ आदित्यानां मरुताꣳ शर्ध उग्रम्।
महामनसां भुवनच्यवानां घोषो देवानां जयतामुदस्थात् ॥३।३॥ 1206

उद्धर्षय मघवन्नायुधान्युत्सत्वनां मामकानां मनाꣳसि।
उद्वृत्रहन्वाजिनां वाजिनान्युद्रथानां जयतां यंतु घोषाः ॥१॥ 1207

अस्माकमिंद्रः समृतेषु धजेष्वस्माकं या इषवस्ता जयंतु।
अस्माकं वीरा उत्तरे भवंत्वस्माꣳ उ देवा अवता हवेषु ॥२॥ 1208

असौ या सेना मरुतः परेषामभ्येति न ओजसा स्पर्धमाना। 1209

तां गूहत तमसापव्रतेन यथैतेषामन्यो अन्यं न जानात् ॥३।४॥ 1209

अमीषां चित्तं प्रतिलोभयंती गृहाणांगान्यप्वे परेहि ।

अभि प्रेहि निर्दह हृत्सु शोकैरंधेनामित्रास्तमसा सचंताम् ॥१॥ 1210

प्रेता जयता नर इंद्रो वः शर्म यच्छतु ।

उग्रा वः संतु बाहवो ऽनाधृष्या यथासथ ॥२॥ 1211

अवसृष्टा परा पत शरव्ये ब्रह्मसंशिते ।

गच्छामित्रान्प्र पद्यस्व मामीषां कं च नोच्छिषः ॥३।५॥ 1212

कंकाः सुपर्णा अनु यंत्वेनान्गृध्राणामन्नमसावस्तु सेना ।

मैषां मोच्यघहारश्च नेंद्र वयांस्येनाननुसंयंतु सर्वान् ॥१॥ 1213

अमित्रसेनां मघवन्नस्मां छत्रुयतीमभि ।

उभौ तामिंद्र वृत्रहन्नग्निश्च दहतं प्रति ॥२॥ 1214

यत्र बाणाः संपतंति कुमारा विशिखा इव ।

तत्र नो ब्रह्मणस्पतिरदितिः शर्म यच्छतु विश्वाहा शर्म यच्छतु ॥३।६॥ 1215

वि रक्षो वि मृधो जहि वि वृत्रस्य हनू रुज ।

वि मन्युमिंद्र वृत्रहन्नमित्रस्याभिदासतः ॥१॥ 1216

वि न इंद्र मृधो जहि नीचा यच्छ पृतन्यतः ।

यो अस्मांं अभिदासत्यधरं गमया तमः ॥२॥ 1217

इंद्रस्य बाहू स्थविरौ युवानावनाधृष्यौ सुप्रतीकावसह्यौ । 1218

ओ युंजीत प्रथमो योग आगते याभ्यां जितमसुराणाꣳ सह्यो महत् ॥३।७॥ 121

मर्माणि ते वर्मणा छादयामि सोमस्त्वा राजामृतेनानु वस्ताम् ।

उरोर्वरीयो वरुणस्ते कृणोतु जयंतं त्वानु देवा मदंतु॥१॥ 1219

अंधा अमित्रा भवताशीर्षाणो ऽ हय इव ।

तेषां वो अग्निनुन्नानामिंद्रो हंतु वरंवरम् ॥ २ ॥ 1220

यो नः स्वो ऽ रणो यश्च निष्ट्यो जिघाꣳसति ।

देवास्तꣳ सर्वे धूर्वंतु ब्रह्म वर्म ममांतरꣳ शर्म वर्म ममांतरम् ॥३।८॥ 12

मृगो न भीमः कुचरो गिरिष्ठाः परावत आ जगंथा परस्याः ।

सृकꣳ सꣳशाय पविमिंद्र तिग्मं वि शत्रूं ताढि वि मृधो नुदस्व ॥१॥ 122

भद्रं कर्णेभिः शृणुयाम देवा भद्रं पश्येमाक्षभिर्यजत्राः ।

स्थिरैरंगैस्तुष्टुवाꣳसस्तनूभिर्व्यशेमहि देवहितं यदायुः ॥ २ ॥ 1223

स्वस्ति न इंद्रो वृद्धश्रवाः स्वस्ति नः पूषा विश्ववेदाः ।

स्वस्ति नस्तार्क्ष्यो अरिष्टनेमिः स्वस्ति नो बृहस्पतिर्दधातु ॥

ओ३म् ॥ स्वस्ति नो बृहस्पतिर्दधातु ॥३।९॥ 1224

॥ इति नवमः प्रपाठकः ॥

उत्तरार्चिकं समाप्तम् ॥

Harmonieen und Discrepanzen;

Namen der Dichter; der Gottheiten; Versmaasse; und Compositionen.

Abkürzungen.

Ait. Br. = Aitareya-Brâhmaṇam.
AthV = Atharva Veda.
ArG = âranya Gâna.
ArGRBr = Rishi Brâhmanam insofern es sich auf ArG. bezieht.
B = Stevenson's Codex B.
C = Compositionsnamen.
Cod. = Codex.
D = Dichter.
G = Gottheit.
Gây = Gâyatrî.
M = Metrum.
M. M. = Müller's Cod. des SvC. (s. unter SvC.)
PA = Pûrvârcikam (1ste Abtheilung des Sv.)
RBr = Rishi Brâhmaṇam.
Rv = Rig Veda.
RvA = Rig Veda Anukramaṇikâ.
S. d. = Sohn des.
St. = Stevenson's Ausgabe und Uebersetzung des Sv.
Sv. = Sâma Veda.
SvC. = Commentar des Sâyaṇâcârya zum Sâma Veda.
UG. = ûha Gâna.
UhyG. = Uhya Gâna.
UttA. = Uttarârcikam (2te Abtheilung des Sv.)
VG. = Veya Gâna.
VGRBr = RBr insofern es sich auf VG bezieht.
Vin = Viniyoga.
YV. = Yajur Veda.

I, 1, 1, 1, 1 = Sv. II, 1, 1, 4, 1 = Rv. IV, 5, 22, 4 = VG. I, 1, 2 — 3 — = ArG. II, 32. — — **D.** Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gây (RvA.) — **C.** Kaçyapasya barhishyam — Gautamaso 'rkah (VGRBr.) — Agneh priyam (ArGRBr.) s. UttA.

2 = Sv. II, 6, 3, 14, 1 = Rv. IV, 5, 21, 1 = UhyG. II, 2, 8 = VG. I, 1, 4 — **D.** Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Vardhamâna — (RvA.) — **C.** Sauparnam (VGRBr.) s. UttA.

3 = Sv. II, 2, 1, 6, 1 = Rv. I, 1, 22, 1 = Ait. Br. IV, 31 = VG. I, 1, 5. — **D.** Medhâtithi Kânva (RvA. u. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Vaiçvamanasam oder Bṛhad Bhâradvâjam, oder Bṛhad Agneyam, oder Bṛhat Sauram (VGRBr. — VGCodex nur Bṛhad Bhâradvâjam) s. UttA.

4 = Sv. II, 6, 2, 7, 1 = Rv. IV, 5, 27, 3 = VG. I, 1, 6 — 7 — 8 — **D.** Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gây. (RvA.) — Trîni Çrautarshâni (VGRBr.) —

5 = Sv. II, 5, 1, 18, 1 = Rv. VI, 6, 5, 1 = VG. I, 1, 9 — 10 — 11 = UG. V, 11 — **D.** Uçanas Kâvya (RvA. u. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Auçane und Çairîsham oder letzteres in der Mitte, oder alle drei Çairîshâni (VGRBr. — VGCod. bei VG. I, 9 Gâyatryauçanam) — s. UttA.

RV. अग्निं; im SvC. zu II, 5, 1, 18, 1 bemerkt.

6 = Rv. VI, 5, 11, 1 = VG. I, 1, 12 — 13 — **D.** Sudîti u. Purumîlha Angirasiden (RvA.), oder nur einer von beiden (RvA. — SvC., welcher Purumîdha nennt) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Indrasya saṁvarge vârtraghne dve (VGRBr.)

7 = SV. II, 2, 1, 21, 1 = Rv. IV, 5, 24, 1 = VG. I, 1, 14 — 15 = UG. I, 15 — XIII, 12 — **D.** Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Sâkamaçvasya Çaunahçepeh sâmanî dve (VGRBr. — VGCod. bei I, 14 Sâkamaçvam) — s. UttA.

8 = Sv. II, 4, 2, 12, 1 = Rv. V, 8, 36, 2 = Yv. XII, 115 = VG. I, 1, 16 — 17 = UG. IV, 17 — **D.** Vatsa Kânva (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây (RvA.) — **C.** Vatsasya Kânvasya sâmanî dve (VGRBr. — VGCod. Vâtsam bei I, 16) — (s. UttA.)

Rv. und Yv. u. B. त्वांकामया von SvC. zu II, 4, 2, 12, 1 bemerkt.

9 = Rv. IV, 5, 23, 3 = VG. I, 1, 18 — **D.** Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gây. — **C.** Agner ârsheyam (VGRBr.) —

10 = VG. I, 1, 19 — **D.** Vâmadeva (SvC.) — **G.**? — **M.** Gây. — **C.** Sumitrasya Vâdhryaçveh sâma oder Vâdhryaçvasyânûpasya (VGRBr.) —

I, 1, 1, 2, 1 = Sv. II, 8, 1, 12, 1 = Rv. VI, 5, 25, 5 = VG. I, 1, 20 = UG. XVI, 16. — **D.** Virûpa ângirasa (RvA.); dagegen Ahi oder Virûpa (nach SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Agneh Saṁvargah (VGRBr.) (s. UttA.) —

2 = Rv. III, 5, 8, 1 = VG. I, 1, 21 — **D.** Vâmadeva Gautama (RvA. — SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Vaiçvamanasam (VGRBr.) —

3 = Sv. II, 7, 2, 14, 1 = Rv. VI, 7, 11, 3 = VG. I, 1, 22 — 23. = ArG. II, 2, 9 — 10. = UG. XI, 13. — **D.** Prayoga Bhârgava (RvA. SvC.), oder Bârhaspatya Agni Pâvaka (RvA.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) **C.** Çnâbhaçraushtîye (VGRBr.) — Udbhid und Balabhid (ArGCodex [RBr. Bṛhaspater balabhidî dve oder das erste Indrasya udbhid]). (s. UttA.).

4 = Rv. I, 1, 2, 2 = Yv. III, 22 = Ait. Br. I, 30 = VG. I, 1, 24 — **D.** Madhuchandas Vaiçvâmitra (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Vaiçvâmitram (VGRBr.)

5 = Sv. II, 8, 2, 3, 1 = Rv. I, 2, 23, 5 = VG. I, 1, 25 — 26 = UG. XIV, 5. — **D.** Çunahçepa âjîgarti (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Agner Jarabodhîye dve oder Rudrasya (VGRBr.) (s. UttA.)

Rv. accentuirt hier und auch sonst stets (s. Gl.) दृशीकं.

6 = Rv. I, 1, 36, 1 = VG. I, 1, 27 — **D.** Medhâtithi Kânva (RvA. SvC.) — **G.** Agni und Marut's — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Mârutam (VGRBr.) —

7 = Sv. II, 8, 1, 7, 1 = Rv. I, 2, 22,

1 = VG. I, 1, 28 — 29 — 30 = UG XII, 2, 17 — XXIII, 15 — **D.** Çunahçepa âjîgarti (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Bhârgave dve oder Çaunahçepe und Indrasya Vâravantîyam oder alle drei Bhargavâni oder Çaunahçepâni oder Vâravantîyâni (VGRBr. — VGCodex hat bei 28 Vâravantîyâdyam bei 30 Vâravantîyottaram). (s. UttA.)

8 = Rv VI, 7, 9, 4 = VG. I, 1, 31 — 32 — **D.** Prayoga Bhârgava (RvA. SvC.), oder Bârhaspatya Agni Pâvaka (RvA.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Aurvasya Vaidhârayasya sâmanî dve oder Agneh oder Samudrasya vâsasî (VGRBr.) —

9 = Rv. VI, 7, 12, 5 = VG. I, 1, 33 — **D.** wie im vor. Vs. — **G.** ebenf. — **M.** ebf. — **C.** Atreh sangah (VGRBr.)

Rv. इध.

10 = Rv. V, 8, 14, 5 = VG. I, 1, 34 — **D.** Vatsa Kânva (RvA. SvC.) — **G.** Indra — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Prajâpater nidhanakâmam (VGRBr.)

Rv. ज्योतिष्पश्यंति und दिवा.

I, 1, 1, 3, 1 = Sv. II, 3, 1, 20, 1 = Rv. VI, 7, 10, 2 = VG. I, 2, 1 — 2 — 3 = UG. II, 2, 20 — VI, 2, 11 — **D.** Prayoga Bhârgava (RvA. SvC.) oder Bârhaspatya Agni Pâvaka (RvA.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Saindhukshitâni (VGRBr. [VGCod. zu 1 Svârasaindhukshitam, zu 3 Aidasaind°].) (s. UttA.)

2 = Rv. IV, 5, 26, 3 = VG. I, 2, 4 — 5 — 6 — **D.** Bhâradvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gây (RvA.) — **C.** Agner harasî dve und Vâmadevyam (VGRBr. — [VGCodex bei 6 ihavad vâmad°].)

Rv. यासद्धि ° und न्य १ त्रि° und वनते.

3 = Rv. III, 5, 9, 1 = VG. I, 2, 7 — 8 — **D.** Vâmadeva Gautama (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gay. (RvA.) — **C.** Yâme dve (VGRBr. u. VGCod.) —

Rv. असि य ईमा — Rv. und B. die Schrbweise मृल, welche ich sonst für Rv. nicht besonders anmerke.

4 = Rv. V, 2, 20, 3 = VG. I, 2, 9 — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Agne Rakshoghnam (VGRBr).

Rv. und B. प्रति स्म und रीषत: (wegen des verschiedenen Accents s. Gl.)

5 = Sv. II, 6, 2, 2, 1 = Rv. IV, 5, 29, 3 = VG. I, 2, 10 = ArG. III, 8 — **D.** Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Agne Râkshoghnam (VGRBr.) und Payahsâma (ArGRBr. u. ArGCod.) — (s. UttA.)

Rv. युक्त्वा und वहंति मन्यवे (von SvC. zu II, 6, 2, 2, 1 bemerkt).

6 = Rv. V, 2, 19, 2 = VG. I, 2, 11 — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Vaiçvamanasam (VGRBr.)

Rv. द्युमंतं देव धीमहि.

7 = Sv. II, 7, 1, 16, 1 = Rv. VI, 3, 39, 1 = Yv. III, 12 — XIII, 14 — XV, 20 = VG. I, 2, 12 = ArG. I, 2, 7 — VI, 1 — 6 = UG. XVIII, 2, 15 — **D.** Virûpa âñgirasa (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Agner ârsheyam (VGR Br.) - Agner arkah (ArGRBr. u. ArGCodex) — Agner vratam und sûryasya (ArGRBr. — ArGCod. sûryaçvam?) bhrâjâbhrâjam (ArGRBr. u. ArGCod.) — (s. UttA.)

8 = Sv. II, 7, 1, 4, 1 = Rv. I, 2, 22, 4 = VG. I, 2, 13 = ArG. IV, 15 — **D.** Çunahçepa âjîgarti (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Somasâma (VGRBr.) — Prajâpateh pratishthâ (ArGRBr. [ArGCod. Prajâpata pratishthâsâma].) (s. UttA.)

9 = Rv. VI, 5, 23, 1 = VG. I, 2, 14 — **D.** Gopavana âtreya (RvA. SvC.), oder Saptavadhri âtreya (RvA.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Gaupavanam (VGRBr.)

Rv. यं त्व° und चनिष्ठद°.

10 = Rv. III, 5, 15, 3 = Yv. XI, 25 = VG. I, 2, 15 — **D.** Vâmadeva Gautama (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Sûryasâma (VGRBr.)

11 = Rv. I, 4, 7, 1 = Yv. VII, 41 = VG. I, 2, 16 = ArG. VI, 2, 4 — 11 — **D.** Praskanva Kânva (RvA.), dagegen Kanva (nach SvA.) — **G.** Sûrya — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Sûryasâma (VGRBr.) — 4 und 11 anugâna des âdityavratam (ArGRBr.)

12 = Rv. I, 1, 23, 1 = VG. I, 2, 17 — **D.** Medhâtithi Kânva (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Kâvam (VGRBr.)

13 = Rv. VII, 6, 5, 4 = VG. I, 2, 18 — 19 = ArG. I, 23 — **D.** Triçiras Tvâshtra oder Sindhudvîpa âmbarîsha (nach RvA.), dagegen nach SvC: Sindhudvîpa und Ambarîsha oder Trita oder âptya (M. M. सिंधुद्वीपस्य अंबरीषस्य चार्षं तृतस्य वा आप्त्यस्य वा।; die Vermuthung läge nahe dass hier Ambarîsha° u. Aptya° wie gewöhnlich als Gentilnamen zu fassen und danach die Lesearten zu ändern sein; doch sind mir in Beziehung auf die Rishis eine Menge ähnlicher aber alter und schon von den Interpreten anerkannter Varianten begegnet, welche ganz das Ansehn haben als ob sie aus einer alten

Quelle herruhren und durch Unlesbarkeit entstanden sind; ich werde darüber an einem andern Ort genauer berichten. Auf keinen Fall durfte ich desshalb, zumal da ich nur einen Cod. des SvC. habe, und dazu einen sehr schlechten, ohne Weiteres ändern) — **G.** âpas — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Vasurocishah Sûryavarcasah sâmanî dve oder Vasurocishah Pârâvateh oder Kâçîte dve (VGRBr. [VGCodex bei 18 Kâçîtam]), oder Kâpote oder Vasumande (VGRBr.) — âtharvanam (ArGRBr. u. ArGCod.)

Rv. ⁰ द्य आपो भव⁰

14 = Rv. VI, 6, 6, 2 = VG. I, 2, 20 — 21 — **D.** Uçanas Kâvya (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Gor âṅgirasasya sâmanî dve (VGRBr. und VGCod.), oder Gotamasya Manâjye (VGRBr.)

Rv. ⁰मि द्रप्सते

I, 1, 1, 4, 1 = Sv. II, 1, 1, 20, 1 = Rv. IV, 8, 1, 1 = VG. I, 2, 22 — 23 — 24 — 25 = UG. I, 14 — XII, 2, 5 — XIII, 11 — XXI, 2, 20 — 21 — XXIV, 8 = UhyG. I, 2, 15 — V, 10 — **D.** Çam̃yu Bârhaspatya †) (RvA.), dagegen (nach SvC.) Bharadvâja — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte eines Pragâtha (2te Hälfte Sv. II, 1, 1, 20, 2) (RvA.) — **C.** Bharadvâjasyopahavau dvau — Çraushtîgavam — Agner Vaiçvânarasya Yajñâyajñîyam oder Bharadvâjasya (VGRBr. [VGCod. bloss bei 25 yajñîyam]). (s. UttA.)

UhyG. I, 2, 15 hat सू ३ । ग्रा॰सा २ ३ ४ गि षाम् । = सु ग्रा॰सिषमून ग्रा॰स्ति⁰

2 = Sv. II, 7, 2, 4, 1 = Rv. VI, 4, 32 (15), 4 = VG. I, 2, 26 — 27 — 28 = UG. X, 2, 16 — 17 — 19 — **D.** Bharga Prâgâtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte eines Pragâtha (2te Hälfte im UttA.). (RvA.) — **C.** (VGCod. bei 27 Nârmedham — VGRBr. fur alle 3 nur einen Namen Kârttaveçam). (s. UttA.)

Rv. पाह्युत.

3 = Rv. IV, 8, 2, 2 = VG. I, 2, 29 30 — **D.** (nach RvA.) Çam̃yu u. s. w. (zu Vs 1); aber (nach SvC.) Tr̂iṇapâni (vgl. die Note zu Vs 1) — **G.** Agni (RvA.) — **M.** Br̂hatî. [Im Rv. ist V. L. und der Vers die erste Hälfte eines Mahâbârhata Pragâtha] — **C.** Bharadvâjasya Pr̂çninî dve (VGRBr.)

Rv. ⁰दिहि द्युमत्पावक दीदिहि.

4 = Rv. V, 2, 22, 1 = VG. I, 2, 31 — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Uror âṅgirasasya sâma (VGRBr.)

Rv. (und B.) ऊर्वा द⁰ (‿ für नू).

5 = Rv. VI, 4, 35 (17), 4 = VG. I, 2, 32 — 33 — **D.** (nach RvA.) Bharga Prâgâtha, aber (nach SvC.) Bharadvâja — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Gotamasya Paurumahne dve (VGRBr. [VGCod. bloss Paurumahnam] oder Purumahnasyâṅgirasasya (VGRBr.)

Rv. तेपानो und गृहपतिम⁰

6 = Sv. II, 9, 1 6, 1 = Rv. I, 3, 28, 1 = VG. I, 2, 34 — 35 = UG. XXI, 2, 17 — 18 — 19. UhyG. V, 4 — 6 — **D.** Praskaṇva Kâṇva (RvA. SvC.) — **G.** Agni u. Ushas — **M.** 1ste Hälfte eines Pragâtha (2te im UttA.) (RvA.) — **C.** Maṇḍor Jâmadagnyasya sâmanî dve oder Mâṇḍave (VGRBr. — VGCod. bloss bei 35 Mâṇḍavam).

7 = Sv. II, 8, 1, 3, 1 = Rv. IV, 8, 2, 4 — VG. I, 2, 36 = UG. XII, 2, 6 — **D.** (nach RvA.) Çam̃yu u. s. w. (s. Vs 1), aber (nach SvC.) Tr̂iṇapâni (s. Anm. zu Vs 1) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Bharadvâjasya Gâdham (VGRBr.) (s. UttA.)

8 = Rv. VI, 4, 31 (14), 5 = VG. II, 1, 1 — 2 — **D.** Bharga Prâgâtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Gautame dve (VGR

†) Daneben Triṇapânikam Pr̂çnisûktam — vgl. SvC. zu Vs 3 und Rv. IV, 8, 4, 6 (letzter Vers des Hymnus)

सकृद्ध द्यौरजायत सकृद्भूमिरजायत ।
पृश्न्या दुग्धं सकृत्पयस्तदन्यो नानु जायते ॥

„einmal ist der Himmel gezeugt, einmal ist die Erde gezeugt; einmal ist der Priçni Milch gemelkt; ein andrer wird in Zukunft nicht gezeugt.“ Dann folgt im Chamb. mscpt. nr. 70 | khila | सूक्तांते तृणान्यग्नावरपये वोदके ऽ पि वा । यस्तृणैरध्ययनं तदधीतं स्तृणाति*) भवते भव । वापी कूपतडागानां समुद्रं गछ स्वाहा ॥ Dieser Zusatz findet sich weder in Pada noch Anukr. noch Commentar. Hr. Dr. Roth hat in einem Mscpt gefunden. यस्तृणैरध्ययनं तृणानि भवते भव । समुद्रं गछ स्वाहा welches nur eine Verstümmelung von jenem ist. Die 3 Sätze klingen wie Verse; doch ist mir kein dreitheiliger Vers dieses Schemas vorgekommen. Was sie bedeuten lässt sich wohl errathen, doch nicht mit hinlänglicher Sicherheit.

*) Cod. स्तृणानि.

Br. [VGCod. bei 1 ubhayastobhaṅ Gautamam]).

Rv. श्रुतस्कवि:

9 = Rv. VI, 4, 33 (16), 1 = VG. II, 1, 3 — D. G. M. wie im vorig. — C. Agner âyuh (VGRBr.)

Rv. स्वयश०

10 = Sv. II, 7, 3, 5, 1 = Rv. VI, 7, 14, 1 = VG. II, 1, 4 — 5 — 6 — 7 = UG. XI, 2, 5. — D. (nach RvA.) Sobhari Kâṇva (SvC. schreibt Saubhari und im Genit. Saubhares s. Gloss. unter Sobhari) — G. Agni — M. 1ste Hälfte e. Pragâtha (die 2te im UttA.). (RvA.) — C. Agner harasî dve (VG RBr.) und Dairghaçravase dve (VGRBr. und VGCod.) (s. UttA.)

Rv. यंत्यग०

I, 1, 1, 5, 1 = Sv. II, 1, 2, 13, 1 = Rv. V, 2, 21, 1 = Yv. XV, 32 = VG. II, 1, 8 — 9 — 10 — 11 = UG. XXI, 2, 8 — 11 — 14 = UhyG. I, 2 — V, 1. — D. Vasishtha (RvA. SvC.) — G. Agni — M. 1ste Hälfte eines Pragâtha (2te im UttA.) (RvA.) — C. Agner âgneye dve und Gotamasya Manâjye dve (VGRBr.) — (s. UttA.)

2 = Rv. VI, 4, 34 (16), 5 = VG. II, 1, 12. — D. Bharga Prâgâtha (RvA. SvC.) — G. Agni — M. erste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — C. Daivarâjam (VGRBr.)

Rv. मात्रा: und ध्व्या.

3 = Sv. II, 7, 1, 11, 1 = Rv. VI, 7, 13, 1 = VG. II, 1, 13 = UG. X, 2, 13 — XI, 2, 4 — XXIII, 3, 2 — D. Sobhari (RvA., aber Saubhari SvC.) Kâṇva — G. Agni — M. Bṛhatî (RvA.) — C. Gâthinah Kauçikasya sâma (VGRBr.) (s. UttA.)

Rv. नक्तं.

4 = Rv. VI, 2, 31, 1 = VG. II, 1, 14 — 15 — D. Manu Vaivasvata (RvA. SvC.) — G. Viçve Devâh — M. 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — C. Bârhadukthe dve (VGRBr.)

Rv. मरुतो ब्रह्मणस्पतिं देवाँ.

5 = Rv. VI, 5, 13, 4 = VG. II, 1, 16 — D. Suditi und Purumîlha, Angirasiden oder einer von beiden (RvA.), SvC. hat Suditeh Purumîdhasya ohne ca und bei Stevens. ist nur Purumîdha genannt — G. Agni — M. 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — C. Paurumîdham (VGRBr.)

Rv. und B. इळिधाव० (Rv. auch पुरुमीळ्ह) Rv. u. B. गिं सु०

6 = Rv. I, 3, 30, 3 = VG. II, 1, 17 — D. Praskaṇva Kâṇva (RvA. SvC.) — G. Agni — M. 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — C. Karṇaçravasam oder Prâskaṇvam (VG RBr.)

Rv. सोदं तु und प्रातर्यावाणा०

7 = Sv. II, 7, 1, 11, 3 = Rv. VI, 7, 13, 2 = VG. II, 1, 18 = UG. X, 2, 13 — XI, 2, 4 — XXIII, 3, 2 — D. Sobhari (RvA. — Saubhari, SvC.) Kâṇva — G. Agni — M. Bṛhatî (RvA.) — C. Daivodâsam (VG RBr.) (s. UttA.)

Rv. देवाँ अच्छ न० und नाकस्य नानवि.

8 = Rv. V, 7, 13, 3 = VG. II, 1, 19 — D. Medhâtithi und Medhyâtithi Kanviden (RvA.), aber SvC. entweder bloss Medhâtithi (wie auch Stev.) oder bloss Medhyâtithi (was sich in der von mir benutzten Hdschr. nicht unterscheiden liess) — G. Agni — M. Bṛhatî (RvA.) — C. Saukratavam (VGRBr.)

9 = Rv. III, 1, 5, 2 = VG. II, 1, 20 — 21 = ArG. II, 2, 13 — 14 — VI, 4 — D. Viçvâmitra S. d. Gâthin (RvA. SvC.) — G. Agni — M. Bṛhatî — C. Kâṇve dve (VGRBr.) — Yâme dve (ArGRBr. u. ArGCod.) u. Mahâvaiçvânaravratam (ArG. ebenso.)

Rv. इहाभव: (ebenso Nir. IV, 13.)

10 = Rv. I, 3, 11, 4 = VG. II, 1, 22 — 23 — D. Kaṇva Ghaura (RvA.), aber (nach SvC.) Praskaṇva — G. Agni — M. 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — C. Mânave dve (VGRBr. u. VGCodd.)

I, 1, 2, 1, 1 = Sv. II, 7, 1, 10, 1 = Rv. V, 2, 22, 4 = VG. II, 1, 24 = UG. X, 2, 12 — XXIII, 7 — D. Vasishtha (RvA. SvC.) — G. Agni — M. 1ste Hälfte e. Pragâtha (die 2te im UttA.) (RvA.) — C. Agner Draviṇam (VGRBr.) (s. UttA.)

Rv. विवस्वान्सि० (ebenso Pâṇ. II, 4, 76 — VII, 4, 78 —). Die Discrepanz wird SvC. hier und zu II, 7, 1, 10, 1 bemerkt.

2 = Rv. I, 3, 20, 3 = VG. II, 1, 25 — D. Kaṇva Ghaura (RvA. SvC.) — G. Brahmaṇaspati — M. 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — C. Agner Bârhaspatyam (VGRBr.)

3 = Rv. I, 3, 10, 3 = Yv. XI, 42 = VG. II, 1, 26 — D. wie im vor. — G. Agni (Yaupya) — M. 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — C. Vasishṭhasya vîṅkam (VGRBr).

4 = Rv. VI, 7, 13, 4 = VG. II, 1, 27 D. Sobhari (RvA. — Saubhari SvC.) Kâṇva — G. Agni — M. Bṛhatî (RvA.) — C. Vishyardhasa Âṅgirasasya sâma (VGRBr).

Rv. यं राये निनीषसि.

5 = Rv. I, 3, 8, 1 = VG. II, 1, 28 — D. Kaṇva Ghaura (RvA. SvC.) — G. Agni

— **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Etavâdhryam (VGRBr).

Rv. वचोभिरिमिह यं सोमिदन्य ईलते.

6 = Rv. III, 1, 16, 1 = VG. II, 1, 29 — **D.** Atkîla Kâtya (RvA. u. SvC.) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Manaso dohah (VGRBr).

Rv. ०स्प्रेग्र मह: सो०

7 = Rv. V, 2, 21, 5 = VG. II, 1, 30 — 31 — 32 — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragâtha (RvA.) — **C.** Samantâni trîni, Agner ekam oder Vasishthasya, und Varunasya dve (VGRBr. [VGCod. nur bei 30 Samantam].)

Rv. u. B. यन्ति वेषि च

8 = Rv. III, 1 5, 1 = VG. II, 1, 33 — **D.** Viçvâmitra S. d. Gâthin (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Bṛhatî (RvA.) — **C.** Vâmrasya Vaikhânasasya sâma oder Anjîgasya Dânavasya (VGRBr).

Rv. सुभगं सुदीदितिं.

I, 1, 2, 2, 1 = VG. II, 1, 34 — **D.** Vâmadeva (SvC.) — **G.**? — **M.** Trishtubh — **C.** Çyâvâçvam (VGRBr).

2 = Rv. VIII, 6, 18, 1 = VG. II, 1, 35 — 36 — **D.** Upastuta Vârshtahavya (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Jagatî (RvA.) — **C.** ṛtushâmanî (VGRBr).

Rv. ०रावय्येति० und यद्दि तोजंनुदर्थं च नु वृक्त्स० und दृत्यं च०

3 = Rv. VIII, 1, 18, 1 = VG. II, 1, 37 — **D.** Bṛhaduktha Vâmadevya (RvA. SvC.) — **G.** Viçve Devâh — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** Yâmam (VGRBr).

Rv. संविशंन तन्व१ आ० (B. nach Stev. तनुवं३)

4 = Sv. II, 4, 1, 7, 1 = Rv. I, 6, 30, 1 = VG. II, 1, 38 = UG. XVII, 15 — **D.** Kutsa Ângirasa (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Jagatî (RvA.) — **C.** Agner ârsheyam oder Yajñasârathi (VGRBr. [VGCod. bloss Yajñasârathi].) (s. UttA.)

5 = Sv. II, 4, 2, 5, 1 = Rv. IV, 5, 9, 1 = Yv. VII, 24 = VG. II, 1, 39 — 40 = ArG. I, 2, 16 = UhyG. II, 2, 2 — **D.** Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** Agner Vaiçvânarasya sâmanî dve (VGRBr.) — Agner Vaiçvânarasyâjyadoham (ArGRBr. [ArGCod. bloss âjyadoham].) (s. UttA.)

Rv. u. B. आसन्ना पा०

6 = Rv. IV, 6, 18, 1 = VG. II, 2, 1 — 2 — **D.** wie im vor. — **G.** Indra (vgl. jedoch die Discrepanz, wonach es im SvC. wohl Agneyam) — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** âçve dve oder Etate (VGRBr).

Rv. उक्थेभिरिंद्रानयंत यत्ते: । तं त्वाभि: सुष्टुतिभिर्वाजयंत आजिं न जंग्मुर्गिर्वाहो अश्वा:

7 = Rv. III, 4, 20, 1 = VG. II, 2, 3 — **D.** Vâmadeva Gautama (RvA. SvC.) — **G.** Rudra — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** Vâmadevyam oder Raudram (VGRBr).

8 = Rv. V, 2, 11, 1 = VG. II, 2, 4 — 5 — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** Vaiçvajyotishe dve (VGRBr).

Rv. u. B. ईलते अग्र उप० (अग्रे)

9 = Rv. VII, 6, 3, 1 = VG. II, 2, 6 — 7 — **D.** Triçiras Tvâshtra (RvA. — SvC. Tvashtṛ Triçiras) — **G.** Agni — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** Yâme dve (VGRBr.)

Rv. अंतां und उपमां आनड्प०

10 = Sv. II, 6, 1, 10, 1 = Rv. V, 1, 23, 1 = VG. II, 2, 8 — 9 — = UG. VI, 22 — XVI, 2, 10 — XXIII, 11 — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Virâj (RvA.) — **C.** Indrasya Vairâje dve oder Vasishthasya, oder râçimarâye oder marâyarâçine (so! ob ° nî), oder sphâlimkarane, oder cyâvane, oder çaikhandine oder invake (VGRBr. [VG. Cod. bei 9 marâyam]). (s. UttA.)

Rv. u. B. हस्तच्युती Rv. जनयंत (diese Discrepanzen sind von SvC. zu II, 6, 1, 10, 1 bemerkt) — Rv. u. B. अथर्युम् (Nir. V, 10 hat nur die Lesearten des Rv.)

I, 1, 2, 3, 1 = Sv. II, 8, 3, 13, 1 = Rv. III, 8, 12, 1 = VG. II, 2, 10 = UG. XIX, 8 — **D.** Budha und Gavishthira Atriden (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** Çyenâçvaçyainam oder çyaitam oder çayanam oder çâyanam oder Prajâpater dîrghâyushyam (VGRBr.)

Rv. u. B. सिस्रते.

2 = Rv. VIII, 1, 1, 5 = VG. II, 2, 11 — **D.** Vatsapri Bhâlandana (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** Çukram (VGRBr.)

Rv. u. B. भूरा अमूरं.

Rv. नयंतो गर्भं वना धियं धुर्हिरिश्मश्रुं नार्वाणं धनर्चम् ।

3 = Rv. IV, 8, 24, 1 = VG. II, 2, 12 — **D.** Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Pûshan — **M.** Trishtubh — **C.** Paushain (VGRBr.)

Rv. स्वधावो

4 = Rv. II, 8, 16, 3 = Rv. III, 1, 2,

6 = Yv. XII, 51 = VG. II, 2, 13 — D. Viçvâmitra S. d. Gâthin (RvA. SvC.) — G. Agni — M. Trishṭubh (RvA.) — C. Kautsam (VGRBr.)

5 = Rv. VIII, 1, 1, 1 = VG. II, 2, 14 — 15 — D Vatsapri Bhâlandana (RvA. SvC.) — G. Agni — M. Trishṭubh — C. Kâçyape dve (VGRBr.)

Rv. नृषद्वा Rv. und B. अपामुपस्थे

Rv. दधिरे धाथि स ते वयाo

6 = Rv. V, 2, 9, 1 = VG. II, 2. 16 D. Vasishṭha (RvA. SvC.) — G. Vaiçvânara — M. Trishṭubh — C. Ghṛtâcer âṅgirasasya sâma (VGRBR.)

Rv. सम्राजो; Rv. und B. प्रशस्तिं Rv.

वन्दे दारुं वन्दमानो विवक्मि (B. दारुं (nach Stev.) kann ebensowohl Corruption von दारुं (Rv.) als दारुं (Sv.) sein; der Accent wurde entscheiden).

7 = Rv. III, 1, 32, 2 — Kâthaka Upan. I, 1, 4 = VG. II, 2, 17 — D. Devaçravas und Devavâta Bharatiden (nach RvA.), aber Viçvâmitra (nach SvC.) — G. Agni — M. Trishṭubh (RvA.) — C. Bharadvâjasya pralâsam (VGRBr).

Rv. सुधितो गर्भिणीषु.

8 = Rv. VIII, 4, 8, 4 = VG. II, 2, 18 — D. Pâyu Bhâradvâja (RvA. SvC. ist wohl eben so zu lesen; der von mir benutzte Cod. hat द्वयोराशे Stev. schreibt Saya) — G. Agni (Râkshoghnam) — M. Trishṭubh (RvA.) — C. Agner Vaiçvânarasya Râkshoghnam, oder Atreh (VGRBr).

Rv. u. B. क्रव्यादो माo

I, 1, 2, 4, 1 = Rv. IV, 1, 2, 1 = VG. II, 2, 19 — 20 — D. Gaya âtreya (RvA. SvC.) — G. Agni — M. Anushṭubh (RvA.) — C. Pâthe (VGRBr).

Rv. राया परीणसा B. ebenfalls राया.

2 = VG. II, 2, 21 — D. Vâmadeva (SvC.) — G.? — M. Anushṭubh — C. Bṛhad âgneyam (VGRBr).

3 = Rv. IV, 5, 2, 1 = VG. II, 2, 22 — D. Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — G. Agni — M. Anushṭubh (RvA.) — C. Gâram (VGRBr).

Rv. द्विवि षं डूo

4 = Rv. IV, 5, 1, 1 = VG. II, 2, 23 — D. G. M. wie im vorigen. — C. Bṛhad âgneyam (VGRBr).

5 = Rv. IV, 1, 10, 1 = VG. II, 2, 24 D. Dvita Mṛktavâhas âtreya (RvA. — ebenso wohl auch SvC.; denn Stev. nennt Dvaita; in M. M. ist hier eine Lucke) — G. Agni — M. Anushṭubh (RvA.) — C. Bṛhataḥ Kaumudasya sâma (VGRBr).

Rv. hat als 2te Hälfte. विश्वानि यो अमर्त्यो हव्या मर्तेषु रण्यति ।

6 = Rv. IV, 1, 18, 2 = VG. II, 2, 25 — 26 — D. Vasûyava âtreya (RvA. SvC. nach Stev. — M. M., wie im vor.) — G. Agni — M. Anushṭubh (RvA.) — C. Agner yadvâhishṭhîye dve (VGRBr. [VGCod. bloss bei 26 yadvâhishṭhîyam].)

7 = Sv. II, 7, 2, 12, 1 = Rv. VI, 5, 21, 1 = VG. II, 2, 27 = UG. XI, 8 — 9 — 10 — XV, 2 — XVIII, 1 — D. Gopavana âtreya (RvA. SvC. wie im vor.), — oder Saptavadhri âtreya (RvA.) — G. Agni (ârkshasya Çrutarvano dânastutiḥ) — M. Anushṭubh (die 2 im UttA. folgenden sind Gây) (RvA.) — C. Agner viçoviçîyam (VGRBr. und VGCod.) oder Aindram Çârgam (VGRBr). (s. UttA.)

8 = Rv. IV, 1, 8, 1 = VG. II, 2, 28 — 29 — D. Pûru âtreya (RvA. SvC.) — G. Agni — M. Anushṭubh (RvA.) — C. Prajâpateh kanînike dve oder Âtreh (VGRBr. VGCod. âtreye).

Rv. प्रशस्तिभिर्मo

9 = Rv. VI, 5, 21, 4 = VG. II, 2, 30 — D. G. M. wie bei Vs 7, nur dass M. M. wie Stev. Gopavana nennt — C. Çrautarvaṇam (VGRBr).

Rv. आगन्म Rv. u B. यस्य श्रुo Rv. श्रुतर्वा बृहन्नार्क्ष अनीक एधते

10 = VG. II, 2, 31 — D. Vâmadeva (SvC.) — G.? — M. Anushṭubh — C. Kaçyapasya Svayoni oder Indrasya Indriyam oder Indrasya priyam (VGRBr).

I, 1, 2, 5, 1 = Rv. VIII, 7, 29, 3 = Yv. IX, 26 = VG. III, 1, 1 — D. Agni Tâpasa (RvA.), aber Vâmadeva (nach SvC.) — G. Viçve Devâḥ — M. Anushṭubh (RvA.) — C. Bârhaspatyam.

Rv. und Yv. राजानमवसे अग्निं गीर्भिर्हवo आदित्यान्विo Yv. elidirt das अ in अग्निं. — आदित्यान् auch B.

2 = VG. III, 1, 2 — D. Vâmadeva (nach Stev. — Lücke in M.M.) — G.? — M. Anushṭubh — C. ârûḍhavad âṅgirasam (VGRBr).

3 = VG. III, 1, 3 — 4 — D. G. M. wie im vor. — C. âsite dve (VGRBr. u. VGCod.)

4 = Rv. II, 5, 26, 3 = VG. III, 1, 5 — **D.** Somahûti Bhârgava (RvA.) aber Gîtsamada (nach SvC.) — **G.** Indra — **M.** Anushṭubh (RvA.) — **C.** Tvâshṭrîsâma (VGRBr).

Rv. ब्रह्माणि वेह und ⁰वामवत्.

5 = Rv. VIII, 4, 9, 5 = VG. III, 1, 6 — **D.** Pâyu Bhâradvâja (RvA. SvC.) — **G.** Agni (Râkshoghnam) — **M.** Anushṭubh (RvA.) — **C.** Agastyasya Râkshoghnam (VGRBr).

Rv. शशाधि विश्रुत: प्रति und वर्त्तं वि हत.

6 = Rv. I, 3, 31, 1 = VG. III, 1, 7 — **D.** Praskaṇva Kâṇva (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Anushṭubh (RvA.) — **C.** Mânavam (VGRBr)

1, 2, 1, 1, 1 = Rv. II, 2, 19, 1 = VG. III, 1, 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — **D.** Dîrghatamas Aucathya (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Ushṇih (RvA.) — **C.** Taude dve und Dairghatamasâni trîṇi oder alle 5 Taudâni oder Dairghatamasâni (VGRBr)

Rv. u. B. दाशान्वा⁰ (so auch Nir. V, 6.)

2 = Rv. III, 1, 7, 5 = VG. III, 1, 13 — 14 — **D.** Viçvâmitra S. d. Gâthin (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Ushṇih (RvA.) — **C.** Çyâvâçvasya prahitau dvau (VGRBr).

3 = Sv. II, 7, 2, 11, 1 = Rv. I, 5, 27, 4 = VG. III, 1, 15 — 16 = UG. XI, 6 — 7 — **D.** Gotama (RvA. — SvC. aber Gautama) Râhûgaṇa — **G.** Agni — **M.** Ushṇih (RvA.) — **C.** Prajâpateh çrudhîye dve oder çrudhye oder çraddhe oder satye oder sâmanî (VGRBr. — VGCod. bei 15 çrudhyam und çrudhîya ᳒ (so!)) (s. UttA.)

4 = Rv. III, 1, 8, 2 = VG. III, 1, 17 — 18 — 19 — **D.** Viçvâmitra S. d. Gâthin (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Ushṇih (RvA.) — **C.** Prajâpateh sadohavirddhanâni trîṇi nämlich ein sado und 2 havirddhane (VGRBr).

5 = Rv. VII, 5, 4, 4 = VG. III, 1, 20 — **D.** Trita âptya (RvA. SvC.) — **G.** Soma — **M.** Ushṇih (RvA.) — **C.** Tvashṭur âtithyam (VGRBr).

Rv. ब्रह्मानं सप्त मातरो वेधामश⁰

und चिकेत् यत्

6 = Rv. VI, 1, 26, 2 = VG. III, 1, 21 — **D.** Irimbiṭhi, (RvA. — SvC. (M. M.) hat hier Irimiti, aber 1, 2, 1, 5, 10 Irimiṭi 1, 2, 2, 2, 5 Irimiri u. 1, 2, 2, 5, 7 Itimiri; Stev. hat noch andre Lesearten nämlich respective Trimati (was wohl nur Schreib- oder Druckfehler für Iri⁰), Irimiri, Irisni und Irimi) Kâṇva — **G.** Aditi — **M.** Ushṇih (RvA.) — **C.** Aditeh sâma oder Vârkajambham (VGRBr).

Rv. u. B. शंताति

7 = Rv. VI, 2, 9, 1 = VG. III, 1, 22 — **D.** Viçvamanas Vaiyaçva (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Ushṇih — **C.** Agastyasya Râkshoghnam (VGRBr).

Rv. प्रतीच्यं

8 = Rv. VI, 2, 11, 6 = VG. III, 1, 23 — **D. G. M.** wie im vor. — **C.** Saumakratavam (VGRBr).

Rv. चन in ein Wort, wie immer — हव्यदातिभि:

9 = Rv. IV, 8, 13, 3 = VG. III, 1, 24 — **D.** ṛjiçvan (RvA. SvC.) Bhâradvâja (Enkel des Bṛhaspati oder Bharata RvA. zu Maṇḍ. VIII.) — **G.** Viçve devâḥ — **M.** Ushṇih (RvA.) — **C.** Bṛhad âgneyam (VGRBr).

10 = Rv. VI, 2, 11, 5 = VG. III, 1, 25 — **D. G. M.** wie Vs 7 — **C.** Agastyasya Râkshoghnam (VGRBr).

Rv. u. B तपुषा statt तपसा.

1, 2, 1, 2, 1 = Sv. II, 2, 2, 17, 1 = Rv. VI, 7, 14, 3 = VG. III, 1, 26 — 27 — 28 — 29 — = UG. II, 2, 5 — **D.** Sobhari (RvA. — SvC. Saubhari) Kâṇva — **G.** Agni — **M.** Kakubh (der im UttA folgende Vers ist Satobṛhati) (RvA.) — **C.** Indrasya pramaṃhishṭhîyâni catvâri oder 28 Vasishṭhasyâsitam (VGRBr. | VGCod bloss pramaṃhishṭhîyam|.) (s. UttA.)

Rv उपश्रुतास:

2 = Sv. II, 9, 2, 2, 1 = Rv. VI, 1, 34, 5 = VG. III, 1, 30 — **D. G.** wie im vor. — **M.** 1ste Hälfte eines Kâkubha Pragâtha (die andre Hälfte im UttA.) (RvA.) — **C.** Bharadvâjasya vâjabhṛt oder vâjabharmîyam (so lese ich nach Rv. V. L. Der Cod. des RBr hat vâjabhamîyam) (VGRBr). (s. UttA.)

Rv. तिरति वाजगर्मभि: und गव्यमावर: (B wohl auch तिरति; Stev. तिरते).

3 = Sv. II, 8, 2, 11, 1 = Rv. VI, 1, 29, 1 = VG. III, 1, 31 — 32 — 33 = UG. XVI, 18 — **D. G. M.** wie im vor. — **C.** Saubharâṇi trîṇi (VGRBr). (s. UttA.)

Rv. हव्यमोहिरे (von SvC. zu II, 8, 2, 11, 1 bemerkt).

4 = Rv. VI, 7, 15, 2 = VG. III, 1, 34 — 35 — **D. G.** wie im vor. — **M.** Kakubh — **C.** Pakthasya Saubharasya sâmanî dve, oder Pathah oder Pakathasya (VGRBr).

Rv दृणीतामतिथिर्वसु⁰

5 = Sv. II, 7, 2, 19, 1 = Rv. VI, 1, 32, 4 = Yv. XV, 38 = VG. III, 1, 36 = UG. XI, 5 — **D. G.** wie im vor — **M.**

1ste Hälfte eines Kâkubha Pragâtha (die andre im UttA.) (RvA.) — C. Daivânîkam (VGRBr.) — (s. UttA.)

6 = Sv. II, 6, 2, 13, 1 — Rv. VI, 1, 29, 3 = VG. III, 1, 37 = UG. VIII, 3 — XVIII, 3 — D. G. M. wie im vor. — C. Gautamam oder Sâdhyam (VGRBr. u. VGCod.) (s. UttA.)

7 = Rv. VI, 1, 31, 5 = VG. III, 1, 38, — D. G. M. wie im vor. — C. Jamadagneḥ saṁvargaḥ (VGRBr.)

Rv. सासहत — Rv. und B. ट्टहय:

8 = Rv. VI, 2, 11, 2 = VG. III, 1, 39 — D. Viçvamanas (RvA. — SvC. nach Stev; in M. M. Lucke) Vaiyaçva — G. Agni — M. Ushṇih (RvA.) — C. Agastyasya Râkshoghnam (VGRBr.)

Rv. विप्रि

I, 2, 1, 3, 1 = Sv. II, 8, 2, 4, 1 = Rv. IV, 7, 25, 2 = VG. III, 2, 1 — 2 — 3 — 4 = UG. XIV, 6 — D. Çaṁyu Bârhaspatya (nach RvA.), aber Bharadvâja (nach SvC.) — G. Indra — M. Gây. (RvA.) — C. Raudre dve und mârgîyave oder 1 und 4 mârg⁰ und 2. 3 raudr⁰, oder alle 4 raudr.⁰ oder alle 4 mârgîy⁰ (VGRBr — [VGCod bei mârgîyavam und bei 4 inidhanam mârgîyavam]). (s. UttA.)

2 = Rv. VI, 6, 18, 1 = VG. III, 2, 5 — D. Çrutakakska (RvA. — SvC.) oder Sukaksha Angirasiden — G. Indra — M. Gây. (RvA.) — C. âçvam (VGRBr. u. VGCod.)

3 = Sv. II, 7, 3, 16, 1 = Rv. VI, 5, 16, 2 = VG. III, 2, 6 — 7 — D. Haryata (RvA. SvC.) Prâgâtha — G. Agni — M. Gây. (RvA.) — C. Aiḍate dve (VGRBr.) (s. UttA.)

Rv. उपावतावतं म⁰

4 = Rv. VI, 6, 19, 5 = VG. III, 2, 8 — 9 — D. G. M. wie Vs 2 — C. Çrautakakshe dve (VGRBr.)

Rv. ⁰गायति श्रुतकक्षा अरं⁰

5 = Sv. II, 5, 1, 10, 1 = Rv. VI, 6, 22, 2 = VG. III, 2, 10 — 11 — 12 — 13 — D. Sukaksha (RvA.), aber Çrutakakska (nach SvC.) Angirasiden — G. u. M. wie im vor. — C. Tanvasya Pârthâsya sâmanî dve oder Dâvasor âṅgirasasya (VGRBr. — VGCod. bei 11 Dâvasunidhanam), und Vasishṭhasya niveshṭau dvau oder 13 iḍânâ⁰ saṁkshâraḥ (VGRBr. — VGCod. bei 13 iḍânâ⁰ saṁkshâram) (s. UttA.)

6 = Rv. VIII, 8, 11, 1 = VG. III, 2, 14 — 15 — 16 — D. Devajâmaya Indramâtaraḥ (RvA. SvC. M. M. देवजामिय (so ⁰मिय?) आर्षं St. Devajâmya) — G.? (Lucke in meiner Hdschr. d. Anukr. aus Chamb. 58) — M. Gây. — C. Çâryâtâni trîṇi (VGRBr.)

Rv. त्वं वृषन् ohne सन्

7 = Sv. II, 8, 1, 9, 1 = Rv. VI, 1, 14, 5 = VG. III, 2, 17 — D. Goshûkti und Açvasûkti Kaṇviden (Kaṇvâyanau RvA. — SvC.) — G. Indra — M. Gây. (RvA.) — C. Indrâṇyâḥ sâma (VGRBr.) (s. UttA.)

8 = Sv. II, 9, 2, 9, 1 = Rv. VI, 1, 14, 1 = VG. III, 2, 18 — 19 — D. G. M. wie im vor. — C. Gaushûktam und âçvasûktam (VGRBr. u. VGCod.) — (s. UttA.)

Rv. गोषखा

9 = Sv. II, 8, 2, 1, 1 = Rv. V, 7, 21, 5 = VG III, 2, 20 = UG XIV, 1 — D. Medhâtithi Kâṇvaḥ (RvA. u. SvC.) und Priyamedha âṅgirasa (RvA.) — G. M. wie im vor. — C. Gaurivîtam (VGRBr.) (s. UttA.)

10 = Sv. II, 1, 2, 8, 1 = Rv. V, 7, 17, 1 = VG. III, 2, 21 — 22 — 23 = UG I, 2, 6 — D. G. M. wie im vor. — C. Gârâṇi trîṇi (VGRBr. [VGCod. bei 23 Gâram]). (s. UttA.)

I, 2, 1, 4, 1 = Sv. II, 6, 3, 4, 1 = Rv. VI, 6, 21, 1 = VG. III, 2, 24 — 25 — 26 = UG. XIV, 6 — D. Sukaksha (RvA. SvC.) âṅgirasa — G. M. wie im vor. — C. Sauparṇâni trîṇi oder Çârupravetasâni, oder 26 Vilambasauparṇam (VGRBr. — [VG Cod. Aidasauparṇam, Svârasaup⁰ und Vilambasaup⁰]) (s. UttA.)

2 = Rv. VI, 6, 21, 4 = VG. III, 2, 27 — D. G. M. wie im vor. — C. Çâkalam (VGRBr. u. VGCod.)

3 = Rv. IV, 7, 21, 1 = VG. III, 2, 28 — 29 — D. Çaṁyu Bârhaspatya (RvA) — aber (nach SvC.) Bharadvâja — G. u. M. wie im vor. — C. âbharadvasave dve (VGRBr.)

4 = Rv. VI, 6, 20, 5 = VG. III, 2, 30 — 31 — D. Çrutakaksha (RvA. — SvC. M. M. aber Stev. Tr. hat Sukaksha) oder Sukaksha (RvA.), Angirasiden — G. u. M. wie im vor. — C. Tânve dve (VGRBr.)

Rv. आ यमन्

5 = Rv. I, 1, 15, 1 = VG. IV, 1, 1 — 2 — D Madhuchandas (RvA — SvC) Vaiçvâmitra — G. u. M. wie im vor. — C. Indrasya Rohitakûlîye dve oder Viçvâmitrasya (VGRBr. [VGCod. bloss Rohitakûlîye.])

[Rv. Mscp. 2132 EIH. hat एंद्र und so auch Stev. B; Rv. Chamb. 69 hat aber एंद्र; ebenso Anukr. Ch. 58 und so hat auch Ros. edirt; doch zeigt sich Sandhi ए aus आ + इ⁰ in इन्द्र

auch an einigen aa. Stellen des Rv.; so in der mir von Hr. Dr. Roth verstatteten Hdschr. VI, 3, 9, 3 — VII, 2, 9, 5 — 8, 9, 5 — 26, 3 — ferner VII, 5, 19, 4 = Sv. II, 4, 1; 18, 2 wo B ebenfalls ऐ⁰; dagegen VI, 3, 11, 1 = Sv. I, 4, 2, 1, 7 hat zwar Lond. MscptEIH 1691 und auch Pada Chamb. 41, so wie Sv. B ऐंद्र, aber Hr Dr Roths Mscpt blos ए; ich habe schon in der Rec. von Bohtl. Chrest. 47 fur diesen Sandhi das durch die Prâtiçâkhy. bestätigte प्रैष⁰ aus प्र । इष⁰ aus Rv. I, h. 120, 5 citirt; hier könnte man vielleicht noch die im Mhbh. u. Mn. so haufigen Sandhi von Formen der Wurzel *i* mit Prafix-auslautendem-a zu ai hinzufugen; allein so viel ich bemerken konnte beschranken sie sich auf die 2te Sing. Imperativi ihi, fur welche eher das vedische ehi (nach Pân III, 4, 88) hier anzunehmen; so apaihi Mn. VIII, 292 — praihi Mhbh. I, 8414 — 6390 — vipraihi ebds. 6392; eben so ist upaihi Mhbh. I, 1258 — 6577 zu nehmen und also nicht mit Bohtl (Bemerkungen zu Bopp's Grammatik §. 42) zu andern; dasselbe darf wohl auch von DeviM. XIII, 3 (upaihi) gelten, da auch die Puranen archaistische Formen enthalten. Dagegen Gita Gov. XI, 4 hatte Hr. Lassen ändern mussen.]

Rv. भर्

6 = Rv. I, 1, 13, 5 = VG. IV, 1, 3 — 4 — **D**. **G**. **M**. wie im vor. — **C**. Indrâṇyâḥ sâmanî dve (VGRBr.)

7 = Rv. VI, 3, 47, 1 = VG. IV, 1, 5 — **D**. Triçoka Kâṇva (RvA. — SvC.) — **G**. Agni — **M**. wie im vor. — **C**. Indrasya sahasrabâhavîyam (VGRBr.)

Rv. अत्रादद्दिष्ट (दद्दिष्ट auch B.)

8 = Rv. V, 3, 15, 4 = VG. IV, 1, 6 — 7 — 8 — 9 — 10 — **D**. Vasishṭha (RvA. — SvC.) — **G**. Indra — **M**. Gây (RvA.) — **C**. Dhṝshato Mârutasya sâma (VGRBr.); Bharadvâjasyâdârasṝt (? ob âdâra; ich nehme âdâra wegen Rv. I, h. 46, 4) (VGRBr. u. VGCod.); Dhṝshato Mârutasya sâma Bharadvâjasyâdârasṝti (VGRBr.)

Rv. u. B प्र पान्तु⁰

9 = Sv. II, 5, 2, 21, 1 = Rv. VI, 3, 42, 1 = Yv. VII, 32 = VG IV, 1, 11 — 12 — 13 = UG. VI, 6 — **D**. Triçoka (RvA. — SvC.) Kâṇva — **G**. Agni u. Indra (in den beiden, im UttA. folgenden, nur Agni) — **M**. wie im vor. — **C**. Aidhmavâhâni (VGRBr. u. VGCod.) oder Aidhmahârâṇi trîṇi (VGRBr.) (s. UttA.)

10 = Sv. II, 4, 1, 9, 1 = Rv. VI, 3, 49, 1 = VG. IV, 1, 14 — **D**. wie im vor. — **G**. Agni — **M**. wie im vor. — **C**. Aheh Paiḍvasya sâma oder Ahedhmah (Genit.) Paiḍvasya oder Paiḷvasya (VGRBr.) (s. UttA.)

I, 2, 1, 5, 1 = Rv. I, 3, 12, 3 = VG. IV, 1, 15 — **D**. Kaṇva (RvA. — SvC.) Ghaura — **G**. Marutah — **M**. Gây. (RvA.) — **C**. Aisham (VGRBr.)

2 = Rv. VI, 3, 45, 1, = VG. IV, 1, 16 — **D**. Triçoka (RvA. — SvC. nach Stev.; M. M. Lücke) Kâṇva — **G**. Agni — **M**. wie im vor. — **C**. Pausham (VGRBr.)

3 = Sv. II, 8, 1, 13, 1 = Rv. V, 8, 9, 4 = Yv. VIII, 46 = VG. IV, 1, 17 — **D**. Vatsa (RvA. — SvC. wie im vor.) Kâṇva — **G**. Indra — **M**. wie im vor. — **C**. Mârutam oder Saveçîyam Sindhushâma (VGRBr.)

4 = Rv. VI, 6, 3, 1 = VG. IV, 1, 18 — 19 — 20 — 21 — **D**. Kusîdin (RvA. — SvC. nach Stev. M. M. Lücke) Kâṇva — **G**. Viçve Devâḥ — **M**. wie im vor. — **C**. Hâvishmate dve und Hâvishkṝte dve (VGRBr.)

5 = Sv. II, 6, 3, 10, 2 = Rv. I, 1, 34, 1 = Yv. III, 28 = VG. IV, 1, 22 — **D**. Medhâtithi (RvA. — SvC. wie im vor.) Kâṇva — **G**. Brahmaṇaspati — **M**. wie im vor. — **C**. Kâkshîvatam (VGRBr. u. VGCod.)

Rv. u. B. सोमानं

6 = Rv. VI, 6, 24, 3 = VG. IV, 1, 23 — **D**. Sukaksha (RvA. — SvC.) ângirasa — **G**. Indra — **M**. wie im vor. — **C**. Aushasam (VGRBr.)

Rv. u. B. श्रोधिन्मना

7 = Rv. IV, 4, 25, 4 = VG. IV, 1, 24 — 25 — **D**. Çyâvâçva âtreya (RvA.) aber (SvC. nach St.): Sukaksha — **G**. Savitṝ — **M**. wie im vor. — **C**. Bharadvâjasya maukshe dve, 24 dakshanidhanam (VGRBr. [VGCod. fur 24 dakshanidhanam aukshṇam]).

Rv. अया

8 = Rv. VI, 4, 44 (27), 1 = VG. IV, 1, 26 — 27 — 28 — **D**. Pragâtha (RvA. — SvC.) Kâṇva — **G**. Agni — **M**. wie im vor. — **C**. Bhâradvâjâni trîṇi, oder ârshabhâṇi oder Saindhukshitâni (VGRBr.)

9 = Rv. V, 8, 14, 3 = VG. IV, 1, 29 — 30 — **D**. Vatsa Kâṇva (RvA. — SvC.) — **G**. Açvinau — **M** wie im vor. — **C**. Çâktyasâmanî dve (VGRBr.)

Rv. u. B. संगथे

10 = Rv. VI, 1, 20, 1 = VG. IV, 1, 31 — 32 — 33 — 34 — **D**. Irimbiṭhi (RvA. — SvC. vgl. zu I, 2, 1, 1, 6) Kâṇva — **G**. Indra — **M**. wie im vor. — **C**. ârshaṁdhare dve und Kutsasya prastokau dvau (VGRBr.)

I, 2, 2, 1, 1 = Rv. VI, 6, 15, 4 = VG IV, 2, 1 — 2 — **D**. Çrutakaksha (RvA. — SvC.) oder **Sukaksha**, Angirasiden — **G**. Indra — **M**. Gây. (RvA.) — **C** Aupagave dve oder **Sauçravase** (VGRBr. u. VGCod), oder **Mamâthe** oder Mathâthe oder Saumitre, oder Çaikhandine (VGRBr.)

2 = Rv IV, 7, 25, 5 = VG. IV, 2, 3 — **D**. Çamyu Bârhaspatya (nach RvA.), aber Medhâtithi (nach SvC.) — **G**. **M**. wie im vor. — **C**. Tvâshtrisâma (VGRBr.)

Rv. शतक्रतो प्र पान्नृभिगिर: । इंद्र वत्सं न मातर: ॥

3 = Sv. II, 3, 1, 8, 3 = Rv. I, 6, 7, 5, = VG. IV, 2, 3 = AiG. III, 2, 8 — **D**. Gotama (RvA. — Gautama SvC.) Râhûgana — **G**. u. **M**. wie im vor. — **C**. Tvashtur âtithye dve (VGRBr.) — Candrasâma (ArG RBr. u. ArGCod.)

4 = Rv. IV, 8, 23, 4 = VG. IV, 2, 6 — 7 — **D**. Bharadvâja Bârhaspatya (RvA. — SvC. nach St. — M. M. Lucke) — **G**. Indra u. Pûshan — **M**. wie im vor — **C**. Paushe dve (VGRBr.)

Rv. अभवत्

5 = Rv. VI, 6, 28, 1 — VG. IV, 2, 8 — 9 — **D**. Bindu oder Pûtadaksha Angirasiden (RvA. — SvC. (nach Stev. M. M. Lucke) bloss Pûtadaksha (? St. Yûtadakshna ist wohl Druck- oder Lesefehler)) — **G**. Marutah — **M**. wie im vor. — **C**. Çyâvâçve dve (VG RBr.)

6 = Sv. II, 9, 1, 10, 1 = Rv. VI, 6, 27, 1 — VG. IV, 2, 10 — 11 — **D**. Sukaksha (RvA. — SvC.) ângirasa — **G**. Indra — **M**. wie im vor. — **C**. Prajâpateh suta-rayishthîye dve (VGRBr.)

7 = Rv. VI, 6, 25, 3 = VG. IV, 2, 12 — **D**. **G**. **M**. wie im vor. — **C**. Ishtahotriyam oder Apsarasam oder Apâmnidhih (VGRBr.)

Rv. u. B. वृधासा

8 = Sv. II, 7, 1, 5, 1 — Rv. V, 8, 10, 5 = VG. IV, 2, 13 — **D**. Vatsa (RvA. — SvC.) Kânva — **G**. **M**. wie im vor. — **C**. Prajâpater nidhanakâmam oder sindhushâma (VGRBr.)

Rv. पितुष्परि (im Sv.-Text ist पितु: प० zu schreiben) u. ऋग्म

9 = Sv. II, 4, 1, 14, 1 = Rv. I, 2, 30, 3 = VG. IV, 2, 14 = AiG. II, 1, 17 — 18 = UG. III, 2, 7 — XIII, 2, 3 = UhyG II, 2, 7 — **D**. Çunahçepa (RvA. — SvC.) âjigarti — **G**. **M**. wie im vor. — **C**. Revatyah od. Vâjadâvaryyah (VGRBr. — VG Cod. bloss Vâjadâvaryam) — **Raivate** dve (AiGRBr. — ArGCod.) oder Revatyah (ArG RBr.) — (s. UttA.)

10 = VG. IV, 2, 15 — **D**. Vâmadeva (SvC.) — **G**.? — **M**. wie im vor. — **C**. Saumapausham oder Goaçvîyam (VGRBr.)

I, 2, 2, 2, 1 = Sv. II, 1, 2, 1, 1 = Rv. VI, 6, 15, 1 = VG. IV, 2, 16 — 17 — 18 = UG. I, 18 — **D**. Çrutakaksha (RvA — SvC. (nach Stev. — M. M. Lucke)) oder Sukaksha Angirasiden (RvA.) — **G**. Indra — **M**. Anushtubh (die im UttA. folgenden 2 Gây.) — (RvA.) — **C**. Vaitahavyâni trîni, 18 okonidhanam (VGRBr. — VGCod. nur bei 18 vaitahavyam okonidhanam) — (s. UttA.)

2 = Sv. II, 1, 2, 2, 1 = Rv. V, 3, 15, 1 — VG. IV, 2, 19 — 20 — 21 — 22 — 23 — 24 = UG. I, 19 — **D**. Vasishtha (RvA. — SvC) — **G**. Indra. — **M**. Gay — (RvA) — **C**. Çâktyasâmani dve und Gaurivite dve und Çâktyasâma und Gaurîvitam, oder alle 6 Çâktyas° oder Gaurîvitâni (VG RBr. — VGCod. bloss bei 19 Câktyam) — (s. UttA.)

3 = Sv. II, 1, 2, 3, 1 = Rv. V, 7, 20, 1 = VG. IV, 2, 25 — 26 = UG. I, 20 — **D**. Medhâtithi (RvA. — SvC) Kânva und Priyamedha ângirasa (RvA.) — **G**. u. **M**. wie im vor. — **C**. Kânve dve (VGRBr.) (s. UttA.)

4 = Sv. II, 1, 2, 4, 1 — Rv. VI, 6, 18, 4 = VG. IV, 2, 27 — 28 — 29 = UG, I, 2, 1 — **D**. Çrutakaksha (RvA. — SvC.) oder Sukaksha (RvA) Angirasiden — **G** **M** wie im vor. — **C**. Gaurîvite dve (VGRBr.) und Crautakaksham (VGRBr u. VGCod) (s. UttA)

5 = Sv II, 1, 2, 5, 1 — Rv VI, 1, 24, 1 = VG IV, 2, 30 — 31 — 32 = UG I, 2, 2 3 — **D** Irimbithi (RvA — SvC s. zu I, 2, 1, 1, 6) Kânva — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Saumitre dve und ihavaddaivodâsam (VGRBr — [VGCod bei 32 râtrihavadaivodâsam]) (s. UttA).

6 = Sv II, 4, 1, 15, 1 = Rv I, 1, 7, 1 = VG IV, 2, 33 — 34 — 35 — 36 = ArG I, 2, 19 — III, 2, 4 = UhyG I, 18 **D** Madhuchandhas (RvA — SvC) Vaiçvâmitra — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Rainave oder Vainave dve, oder das erste Çakvaravarnam, und Audale dve oder das erste Vinkam (VGRBr [VGCod bloss bei 35 Audalam]) — Rudrasya ṛshabho raivato (ArGRBr [aber ArGCod Raivatya ṛshabhah) und Mâdhuchandasam (ArGRBr u. ArGCod) (s. UttA).

7 = Sv II, 1, 2, 7, 1 = Rv. VI, 3, 46, 2 = Ait Br VIII, 20 (bei Rosen zu Rv. I, h. 23, 7 p. LIII) = VG. V, 1, 1 — 2 — 3 = AiG I, 18 = UG 1, 2, 5 = UhyG

II, 2, 15 — **D** Triçoka (RvA — SvC) Kâṇva — **G** Agni — **M** wie im vor (RvA) — **C** ṛshabhâṇi trîṇi oder Saindhukshitâni oder Vâdhryaçvâni (VGRBr) — Airiṇam (ArGRBr u. ArGCod) (s. UttA).

8 = Rv VI, 6, 2, 2 = VG V, 1, 4 — 5 — **D** Kusîdin (RvA — SvC) Kâṇva — **G** Soma — **M** wie im vor. — **C** Kautse dve oder Pâñcavâje oder Dâçavâje (VGRBr VGCod Aiḍakautsam und Svârakautsam).

9 = Sv II, 1, 2, 11, 1 — Rv I, 2, 29, 2 = VG V, 1, 6 — 7 — 8 = UG I, 2, 9 — **D** Çunahçepa (RvA SvC) âjîgarti — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Saumedhâni trîṇi (VGRBr — [VGCod bloss bei 8 Saumedham]) oder Pûrvâtithâni oder Paurvâtithâni (VGRBr) (s. UttA).

10 = Sv II, 1, 2, 10, 1 = Rv I, 1, 9, 1 = VG V, 1, 9 = UG I, 2, 8 — **D** Madhuchandas (RvA — SvC) Vaiçvâmitra — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Daivâtitham (VGRBr u. VGCod) oder Maidhyâtitham (VGRBr) (s. UttA).

I, 2, 2, 3, 1 = Sv. II, 1, 2, 9, 1 — Rv III, 3, 16, 5 = VG V, 1, 10 — 11 — 12 = UG I, 2, 7 — **D** Viçvâmitra S. d. Gâthin — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Âṅgirasâni trîṇi oder VG 10 Mâdhuchândasam krauñcam, 11 Ghṛtaçcyunnidhanam, 12 Prâjâpatyam mâdhuchandasam (VGRBr [VGCod bei 11 Gâyatrîkrauñcam, bei 12 Ghṛtaçcunnidhanam]) (s. UttA).

Rv. त्वा॑ स्य.

2 = Rv. I, 1, 15, 5 = VG. V, 1, 13 — 14 — 15 — **D**. Madhuchandas (RvA. SvC.) Vaiçvâmitra — **G**. u. **M**. wie im vor. — **C**. Vâmrâṇi trîṇi oder Praiyamedhâni oder Vaiyaçvâni oder âçvâni oder Udgâtṛdamanâni (VGRBr).

Rv. u. B. प्रस्य Rv. dann नु.

3 = Sv. II, 1, 2, 6, 1 = Rv. VI, 5, 37, 1 = VG. V, 1, 16 — 17 — 18 — 19 = UG. I, 2, 4 — **D**. Kusîdin (RvA. SvC.) Kâṇva — **G**. Soma — **M**. wie im vor. — **C**. Gaurîvite dve und âpalavaiṇave dve oder Vainavâpâle (beides so!) oder âkûpâre oder Parâbabe (VGRBr). (s. UttA.)

4 = Sv. II, 7, 1, 1, 1 = Rv. VI, 5, 5, 4 = VG. V, 1, 20 — 21 — **D**. Priyamedha (RvA. SvC.) âṅgirasa — **G**. u. **M**. wie im vor. — **C**. Dhuroḥ sâmanî dve (VGRBr.) (s. UttA.)

5 = Sv. II, 1, 1, 12, 1 = Rv. III, 6, 24, 1 = VG. V, 1, 23 — 24 — 25 = ArG. I, 25 — 26 — II, 30 — 33 — V, 18 — 20 = UG. 1, 5 — X, 8 = UhyG. I, 2, 9 — **D**. Vâmadeva (RvA. SvC.) Gautama — **G**. u. **M**. wie im vor. — **C**. Vâcaḥ sâmanî dve und Mahâvâmadevyam (VGRBr u. VGCod.) — Bṛhatîvâmadevye dve (ArGBr u. ArGCod.), Pañcanidhanam Vâmadevyam (dieselb.), Sarpasâma oder Kalmâsham (ebendies.), Ekânuganam (ebd.), Lokânam vratam (ebd.)

6 = Sv. II, 8, 1, 10, 1 = Rv. VI, 6, 16, 2 = VG. V, 1, 26 — 27 = UG. XIII, 2, 4 — **D**. Çrutakaksha (RvA. SvC.) oder Sukaksha (RvA) Angirasiden — **G** u. **M** wie im vor. — **C**. Indrasya satrâsahîye dve (VGRBr. [VGCod. bei VG. 27 satrâsahîyam]) oder Ajitasya jitî (VGRBr). (s. UttA.)

7 = Rv. I, 1, 35, 1 (und VIII, 8, in der Einschiebung hinter 9, Vers 7) = VG. V, 1, 28 — **D**. Medhâtithi (RvA. SvC.) Kâṇva — **G**. Sadasaspati — **M**. wie im vor (RvA.) — **C**. Indrasyâbhayañkaram (VGRBr).

8 = VG. V, 1, 29 — **D**. Vâmadeva (SvC. nach St.; M. M. Lucke) — **G**.? — **M**. wie im vor. — **C**. Açvinoḥ sâma (VGRBr).

9 = Rv. VI, 6, 26, 3 = VG. V, 1, 30 — **D**. Sukaksha (RvA. SvC. wie im vor.) âṅgirasa — **G**. Indra — **M**. wie im vor. — **C**. Gotamasya Bhadram (VGRBr).

10 = Sv. II, 9, 1, 8, 1 = Rv. VI, 6, 28, 4 = VG. V, 1, 31 — **D**. Bindu oder Pûtadaksha Angirasiden (nach RvA.), aber Pûtadaksha oder Sukaksha (nach SvC. bei Stev. — M. M. Lucke) — **G**. Marutaḥ — **M**. wie im vor. (RvA.) — **C**. Açvinoḥ sâma oder Somasâma (VGRBr). (s. UttA.)

I, 2, 2, 4, 1 = Rv. VIII, 8, 11, 1 = VG. V, 1, 32 — **D**. Devajâmaya Indramâtaraḥ (Mittheilung von Hr. Dr. Roth — Lucke in dem von mir benutzten u. copirten Cod. der RvA. — Stev. hat Devaja, was nur Corruption — M. M. Lucke) — **G**.? — **M**. Gây. — **C**. Tvâshtrisama (VGRBr. [VGCod. Tvâshtîsâma yadvṛdhe nidhanam].)

Rv. भेऌानास॑: सु०

2 = Rv. VIII, 7, 22, 7 = VG. V, 1, 33 — **D**. Godha âṅgirasa (RvA. SvC. nach Stev. — M. M. Lucke) — **G**. Indra — **M**. im Sv. Gây.; im Rv. aber ist dieser Vers des Godha noch um einen 16-sylbigen Halbvers von Mândhâtṛ Yauvanâçva vermehrt und gilt fur Pankti — **C**. Godhasâma (VGRBr).

Rv. नकिर्दे॑वा इनो० नकिरा यो० (नकिर् zugleich als ein Wort) — मंत्रश्रुत्यं॑ (Accentdifferenz).

Der andre Halbvers lautet:

पक्षेभि॑रपिकक्षेभि॑रत्राभि सं रभामहे ।

3 = VG. V, 1, 34 — **D**. Vâmadeva (SvC. nach St. — M. M. Lücke) — **G**. ? — **M**. Gây. — **C**. Savituḥ sâma (VGRBr).

4 = Sv. II, 8, 3, 7, 1 = Rv. I, 3, 33, 1 = VG. V, 1, 35 = UG. XIX, 4 — **D**. Praskaṇva (RvA. SvC.) Kâṇva — **G**. Açvinau — **M**. Gây. (RvA.) — **C**. Çrautam (VGRBr). (s. UttA.)

5 = Sv. II, 3, 1, 8, 1 = Rv. I, 6, 7, 4 = VG. V, 2, 1 — 2 — **D**. Gotama (RvA. SvC. bei St. hier ebenso — M. M. Lucke) Râhûgaṇa — **G**. Indra — **M**. Gây (RvA.) — **C**. Tvashṭur âtithye dve (VGRBr).

6 = Rv. I, 1, 17, 1 = Yv. XXXIII, 25 = VG. V, 2, 3 — **D**. Madhuchandas (RvA. SvC.) Vaiçvâmitra — **G**. **M**. wie im vor. — **C**. Pausham (VGRBr).

7 = Rv. III, 6, 27, 1 = VG. V, 2, 4 = ArG. IV, 3 — **D**. Vâmadeva (RvA. SvC.) Gautama — **G**. u. **M**. wie im vor. — **C**. Indrasya Mâyâ (VGRBr) — Çaçasya (ArGRBr — ArGCod. Çasasya; unter den Rv-Dichtern Sasa) Kârshû (ArGRBr. ArGCod. Karshu Fehler).

Rv. ऋधग् (Accentdifferenz).

8 = Sv. II, 8, 1, 13, 3 = V, 8, 9, 5 = VG. V, 2, 5 — 6 — **D**. Vatsa (RvA. SvC.) Kâṇva — **G**. u. **M**. wie im vor. — **C**. Indrasya saṁvartte dve oder Saṁvarttasyângirasasya (VGRBr).

9 = Sv. II, 7, 3, 15, 1 = Rv. I, 2, 28, 4 = VG. V, 2, 7 — **D**. Çunaḥçepa (RvA. SvC.) âjîgarti — **G**. u. **M**. wie im vor. — **C**. Çaunaḥçepam oder Cyâvanam (VGRBr).

10 = Sv II, 9, 3, 11, 1 = Rv VIII, 8, 44, 1 = VG V, 2, 8 — **D** Ula Vâtayana (RvA — SvC M. M. schreibt Vallovâtayanasyârsham, St Ullovat⁰) — **G** Vâyu — **M** Gây (RvA) — **C** Pratîcînedam Kâçîtam (VGRBr).

Rv. प्र ण आयू⁰

I, 2, 2, 5, 1 = Rv I, 3, 22, 1 = VG V, 2, 9 — **D** Kaṇva (RvA — SvC) Ghaura — **G** Varuṇa, Mitra, Aryaman — **M** Gây (RvA) — **C** Saumitram (VGRBr).

Rv नू चित्त⁰

2 = Rv. VI, 4, 2, 5 = VG V, 2, 10 — 11 — **D** Vaça (RvA — SvC Vatsa) Açvya — **G** Indra — **M** Gây (RvA) — **C** Çyâvâçve (VGRBr)

Rv वरिवस्य महामह

3 = Rv V, 8, 12, 4 — VG V, 2, 12 — **D** Vatsa (RvA — SvC) Kâṇva — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Çaikhaṇḍinam (VGRBr).

4 = Rv. VI, 6, 24, 2 = VG V, 2, 13 — **D** Sukaksha (RvA — SvC) âṅgirasa — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Çaulkam (VGRBr).

Rv आभव:

5 = Rv I, 1, 6, 3 = VG V, 2, 14 — **D** Madhuchandas (RvA — SvC) Vaiçvâmitra — **G** Sarasvatî — **M** Gây (RvA) — **C** Bhâradvâjam (VGRBr).

6 = VG V, 2, 15 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? — **M** wie im vor. — **C** Aruṇasya Vaitahavyasya sâma, oder Saubharam (VGRBr).

7 = Sv. II, 1, 2, 6, 1 = Rv VI, 1, 22, 1 = VG V, 2, 16 — **D** Irimbithi (RvA — SvC; vgl. zu I, 2, 1, 1, 6) Kâṇva — **G** Indra — **M** Gây (RvA) — **C** Saubharam (VGRBr).

8 = Rv VIII, 8, 44, 1 = Yv III, 31 = VG V, 2, 17 — 18 = ArG III, 2, 1 — 2 — **D** Satyadhṛti (RvA — SvC) Vâruṇi — **G** Aditi — **M** Gây — (RvA) — **C** Pâshṭhauhe dve (VGRBR) — Dravinavishpardḍhasî dve (ArGRBr u. ArGCod).

Rv u. Yv श्रवो ऽ स्तु

9 = Rv VI, 4, 1, 1 = VG V, 2, 19 — **D** Vaça (RvA — SvC Vatsa) Açvya — **G** Indra — **M** Gây (RvA) — **C** Dhurâ⁰ sâma od. sâkamaçvam (VGRBr — [VGCod Dhurâsâkamaçvam]).

I, 3, 1, 1, 1 = Sv II, 6, 1, 3, 1 = Rv VI, 4, 43 (26), 1 = VG V, 2, 20 — **D** Pragâtha (RvA — SvC) Kâṇva — **G** Agni — **M** Gây (RvA) — **C** Yâmam (VGRBr).

Rv B स्तोमा: (von SvC zu II, 6, 1, 3, 1 bem.)

2 = Rv III, 3, 2, 1 = VG V, 2, 21 — **D** Viçvâmitra (RvA — SvC) S. d. Gâthin — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** âṅgirasa⁰ hariçrînidhanam (VGRBr — [VGCod bloss hariçrînidhanam]).

3 = VG V, 2, 22 — **D** Vâmadeva (SvC nach Stev. — M. M. Lücke) — **G** ? — **M** Gây (aber unregelm. 9 + 7 + 9) — **C** Vairûpam (VGRBr).

4 = Sv II, 8, 2, 2, 1 = Rv VI, 6, 19, 2 = VG V, 2, 23 = UG XIV, 2 — XIX, 1 — **D** Çrutakaksha (RvA — SvC wie im vor.) oder Sukaksha Angirasiden (RvA) — **G** wie im vor. — **M** Gây (RvA) — **C** âsitam oder Sindhushâma (VGRBr) (s. UttA).

5 = Sv II, 2, 1, 8, 1 = Rv. I, 1, 13, 1 = VG V, 2, 24 = ArG III, 11 — **D** Madhuchandas (RvA — SvC wie im vor.) Vaiçvâmitra — **G** u. **M** wie im vor. (RvA) — **C** Yâmasyârkkaḥ oder Indrasya (VG RBr) — Yanvâpatyam (ArGBr u. ArGCod).

6 = Rv VI, 6, 27, 4 = UG V, 2, 25 — 26 — **D** Sukaksha (RvA — SvC) âṅgirasa — **G** Indra und ṛbhavas — **M** Gây (RvA) — **C** Saumitre dve (VGRBr) — VGCod bei 26 Saumitram).

7 = Rv II, 8, 8, 3 = VG V, 2, 27 — **D** Gṛtsamada (RvA — SvC) eigentlich S. d. Çunahotra (so auch im Vâyu- und Brahma-Pur., aber im Vishṇ-Pur. p. 406 Suhotra) ein âṅgirasa, ward Çaunaka S. d. Bhṛgu (nach Vishn-Pur. ist Çaunaka S., nach andern Enkel, des Gṛtsamada s. Wils. a. a. O.) — **G** Indra — **M** Gây (RvA) — **C** Indrasyâbhayaṁkaram (VGRBr).

8 = VG V, 2, 28 — **D** Çaṁyu (SvC) — **G** ? — **M** Gây — **C** Tvâshṭrisâma (VGRBr).

9 = Rv IV, 8, 23, 1 = VG V, 2, 29 — **D** Bharadvâja (RvA — SvC) Bârhaspatya — **G** Pûshan u. Indra — **M** Gây — **C** Pausham (VGRBr).

10 = Rv III, 6, 19, 1 = VG V, 2, 30 — **D** Vâmadeva (RvA — SvC) Gautama — **G** Indra — **M** Gây (RvA) — **C** Indrâṇyâḥ sâma (VGRBr).

Rv नकिरिंद्र⁰ उत्तरो⁰ ज्यायाँ अस्ति । नकिरेवं⁰

I, 3, 1, 2, 1 = Rv VI, 3, 47, 3 = VG V, 2, 31 — **D** Triçoka Kâṇva (RvA), aber Virûpa (nach SvC) — **G** Âgni — **M** Gây (RvA) — **C** Çyâvâçvam od. Târaṇam (VGRBr).

2 = Rv I, 1, 17, 4 = VG V, 2, 32 — **D** Madhuchandas (RvA — SvC) Vaiçvâmitra — **G** Indra — **M** Gây (RvA) — **C** Vairûpam (VGRBr).

Rv अत्रोषा

3 = Rv VI, 4, 1, 4 = VG V, 2, 33 — **D** Vaça (RvA — Vatsa SvC) Açvya — **G** **M** wie im vor. — **C** Saumitram oder Kautsam (VGRBr).

Rv मित्र : पां⁰

4 = Sv II, 4, 1, 9, 3 = Rv VI, 3, 49, 5 = VG V, 2, 34 — **D** Triçoka (RvA — SvC) Kâṇva — **G** Agni — **M** Gây (RvA) — **C** Taibham (VGRBr).

5 = Rv VI, 6, 24, 1 = VG V, 2, 35 — **D** Sukaksha (RvA — SvC) âṅgirasa — **G** Indra — **M** Gây (RvA) — **C** Çrautam (VGRBr).

Rv आ ग्रुषे रा⁰

6 = VG VI, 1, 1 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? — **M** Gây — **C** Abhîçavam (VGRBr).

7 = Rv III, 3, 17, 1 = VG VI, 1, 2 — **D** Viçvâmitra (RvA — SvC) S. d. Gâthin — **G** Indra — **M** Gây (RvA) — **C** Pausham (VGRBr).

8 = Rv VI, 1, 16, 3 = VG VI, 1, 3 — **D** Goshûktin und Açvasuktin (RvA — SvC) Kanviden — **G** **M** wie im vor. (RvA) — **C** Indrasya kshurapavi (VGRBr.)

9 = VG VI, 1, 4 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? — **M** Gây — **C** Saumitram (VGRBr).

10 = Rv VI, 6, 25, 5 = VG VI, 1, 5 — **D** Sukaksha âṅgirasa (nach RvA), aber Vâmadeva (nach SvC) — **G** Indra — **M** Gây (RvA) — **C** Saumitram (VGRBr).

Rv तुभ्यं सोमा : सुता इमे स्तो⁰ स्तोतृभ्य इंद्रमा वह ॥

I, 3, 1, 3, 1 = Rv. I, 2, 28, 1 = VG VI, 1, 6 — **D** Çunaḥçepa (RvA — SvC) Âjîgarti — **G** **M** wie im vor. — **C** Kautsam (VGRBr).

Rv क्रिविं (so auch Stev. ohne Angabe von Varianten; ich habe die Schreibart कविं hier u. II, 6, 3, 18, 3 aufgenommen nach Chamb. 267, 268, EIH 2130 und SvC M. M. in Bezug auf die erste Stelle, und Ch. 101, 265 für die 2te und der V. L. im Naigh. III, 23; vgl. कृमि क्रिमि und ähnliche Differenzen, die eigentlich nur verschiedene Schreibweisen sind) — Rv युग्रा der Regel gemäss ohne Accent.

2 = Rv VI, 6, 16, 5 = VG VI, 1, 7 — **D** Çrutakaksha (RvA — SvC nach Stev. — M. M. Lucke) oder Sukaksha Angirasiden — **G** **M** wie im vor. (RvA) — Kautsam (VGRBr).

3 = Rv VI, 3, 42, 4 = VG VI, 1, 8 — **D** Triçoka (RvA — SvC) Kâṇva — **G** Agni — **M** Gây (RvA) — **C** Aushasam (VGRBr).

Rv पृक्षद्दि⁰

4 = Rv VI, 3, 2, 5 = VG VI, 1, 9 — **D** Medhâtithi (RvA — SvC) Kâṇva — **G** Indra — **M** Gây (RvA) — **C** Bhâradvâjam (VGRBr).

Rv गाधु क⁰

5 = Rv I, 6, 17, 1 = VG VI, 1, 10 — **D** Gotama Râhûgaṇa (RvA), aber Çaunaka (SvC) — **G** Viçve Devâḥ — **M** Gây (RvA) — **C** Kautsam (VGRBr).

Rv B नयतु

6 = Rv V, 8, 1, 1 = VG VI, 1, 11 — **D** Brahmâtithi (RvA — SvC (St. hat einen Lesefehler)) Kâṇva — **G** Açvinau (RvC), aber Ushaḥ (nach SvC) — **M** Gây (RvA) — **C** Aushasam (VGRBr).

Rv सत्यरूपा⁰ u. विश्वधात⁰

7 = Sv II, 1, 1, 5, 1 = Rv III, 4, 11, 5 = VG VI, 1, 12 — **D** Viçvâmitra S. d. Gâthin oder Jamadagni Bhârgava (RvA — SvC) — **G** Mitra und Varuṇa — **M** Gây (RvA) — **C** Mitrâvaruṇayoḥ saṁyojanam (VGRBr).

8 = Rv I, 3, 13, 5 = VG VI, 1, 13 — **D** Kaṇva Ghaura (KvA), aber Hiraṇyastûpa (nach SvC) — **G** Marutaḥ (RvA u. SvC) — **M** Gây (RvA) — **C** Ṛitushâma (VGRBr).

Rv. अग्मेषुत्न⁰

9 = Sv II, 8, 2, 5, 1 = Rv I, 2, 7, 2 = Yv V, 15 = Ait Br I, 17 = VG VI, 1, 14 = UG XIV, 7 — **D** Medhâtithi (RvA SvC) Kânva — **G** Vishnu (die vorr.) — **M** Gây (RvA) — **C** Vishnoh sâma (VGRBr) (s. UttA).

Rv Yv B पांसुरे — Yv am Schluss der ic स्वाहा

I, 3, 1, 4, 1 = Rv VI, 3, 5, 1 = VG VI, 1, 15 — **D** wie im vor. — **G** Indra — **M** wie im vor. (RvA) **C** Kautsam (VGRBr).

Rv B समुपारणो dann Rv इमं रातं सुतं पिब

2 = VG VI, 1, 16 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? — **M** Gây — **C** Kâçyapam oder Apsarasam (VGRBr).

3 = Sv II, 9, 1, 15, 2 = Rv V, 7, 19, 4 = VG VI, 1, 17 — **D** Medhâtithi (RvA — SvC) Kânva und Priyamedha âṅgirasa (RvA) — **G** Indra — **M** Gây (RvA) — **C** Bârhaduktham (VGRBr).

Rv शस्यमानमगोरिरा चि० (अरिरा wird als Leseart von B in der Repitition von St. citirt). — चन Rv, wie stets, als ein Wort.

4 = VG VI, 1, 18 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? — **M** Gây. — **C** Bârhaduktham (VGRBr).

5 = VG VI, 1, 19 — **D** Çrutakaksha (SvC) — **G** ? — **M** Gây — **C** Kautsam (VGRBr).

B आ यात्यद्रिभि : सुतं

= Rv VIII, 5, 26, 1 = VG VI, 1, 20 — 21 **D** Durmitra oder Sumitra (RvA — SvC) Sohne d. Kutsa — **G** Indra — **M** Ushnih Pipîlikamadhyâ oder Gây (nach RvA — im Sv noch unregelmassiger) — **C** Kautse dve (VGRBr).

Rv इयर्ति आत्र प्र०

7 = Rv I, 1, 28, 5 = VG VI, 1, 22 — **D** Medhâtithi (RvA — SvC) Kânva — **G** die Ṛtavah und Dravinodâh — **M** Gây (RvA) — **C** Airddhesadmanam (VRGBr wohl Aurddhvasadm⁰).

Rv तवेद्धि स०

8 = Rv VI, 3, 2, 2 — VG VI, 1, 23 **D** wie im vor. — **G** Indra — **M** u. **C** wie im vor.

Rv अपि त्वमि

9 — VG VI, 1, 24 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? — **M** Gây — **C** AbhîpadasyAUdalasya sâma (VGRBr).

10 = Sv II, 2, 1, 18, 1 = Rv VI, 6, 20, 2 — VG VI, 1, 25 = UG II, 11 — XXI, 2, 2 — **D** Çrutakaksha (RvA — SvC), oder Sukaksha Aṅgirasiden — **G** Indra — **M** Gây (RvA) — **C** âmahîyavam (VGRBr — [VGCod Ukthyâmahîyavam]) (s. UttA).

I, 3, 1, 5, 1 = Sv II, 1, 1, 11, 1 = Rv V, 3, 21, 1 = VG VI, 1, 26 — 27 = ArG II, 21 — 29 — IV, 2, 2 — 15 — V, 10 — UG XII, 19 — XXII, 1 — 12 — ÛhyG I, 1 — III, 5 — V, 15 — **D** Vasishtha (RvA — SvC) — **G** Indra (RvA — SvC) — **M** Bṛhatî (SvC), oder 1ste Halfte e. Pragâtha (wo die andre im UttA folgt) — **C** Bharadvâjasyârkkau dvau oder Indrasya (VGRBr) — Rathantaram (ArGRBr u. ArG Cod) — Sâma Vârtikâhyam (?), genannt lokânâṃ çântih (ArGRBr u. ArGCod *) — An-

*) Meine Abschrift des RBr, nach Chamb. 270, hat Prapâth III, 13 ⁰रथंतरं सप्तहंश्र सप्तहं पंच पविमंति महासामानि शर्वस्य प्रथमोत्तमे रुद्रस्य त्रीण्ययापरमग्नेर्हरसी द्वे चुरस्य हरसी द्वे मृत्योर्हरः पंचमः सामनी वार्त्रिकाख्ये लोकानां शांतिरुत्तमे पंचनिधनं u. s. w. d. h. 1 Rathantaram 1 Saptaham 5 Pavimat, das erste und letzte des Çarva, drei des Rudra; ein anderes: 2 Haras des Agni, 2 Haras des Kshura, das funfte: Haras des Mṛtyu"; die letzten Worte erklaren sich erst durch Vergleich mit dem Text des ArG, hier heisst es.

ArG II, 20 rathantaram (Chamb. Cod. 239 u. 203)

22 सासहं (Cod. 239 Fehler fur Saptaham)
23 }
24 } pañca pavimanti (203)
25 }
26 harasî dve (239) }
27 }
28 { मृत्योर्हर पंचमः सामानि } harasî
29 { वार्त्रिकाख्ये लोकाः शांतिरुत्तमं (cod. 239) } dve (cod. 203)
30 pancanidhanam u. s. w.

Vergleicht man beide Aufzählungen, so sieht man, dass die doppelte Bezeichnung der 5 von 23—27 Verwirrung in den Handschriften herbeigeführt hat; das bei 28. 29 ste-

girasâm vratam (ArGRBr u. ArGCod) — Jamadgner vratam yugyam (ArGRBr; yujyam ArGCod) — Ajitasya jitih (dslben) (s. UttA.)

2 = Sv II, 2, 1, 12, 1 = Rv VI, 7, 27 1 = VG VI, 1, 28 — 29 = ArG I, 27 — II, 22 — UG XXII, 13 — 17 = UhyG I, 5 — III, 6 — III, 2, 1 — V, 16 — 17 — **D** Çamyu (RvA — SvC) Bhâradvâja, Enkel des Bṛhaspati oder Daushyanti Bharata **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Bhâradvâje dve (VGRBr) Bharadvâjasya Bṛhat (ArGRBr u. ArGCod) — Jamadagneh Saptaham (ArGRBr - ArGCod Sâsaham). (s. UttA).

Rv (u. B in der Repetition) गाता (von SvC zu II, 2, 1, 12, 1 bemerkt).

3 = Sv II, 2, 1, 13, 1 = Rv VI, 4, 14, 1 = VG VI, 1, 30 — 31 — 32 — UG II, 3 VII, 7 — XXII, 11 — 15 — UhyG IV, 2, 7 — 10 — 11 — 12 — **D** Praskaṇva Kâṇva (RvA), aber Vâmadeva (SvC) — Soma — **M** wie im vor — **C** Sânnate dve (VGRBr) und Çyaitam (VGRBr und VGCod) — (s. UttA).

4 = Sv II, 1, 1, 13, 1 = Rv VI, 6, 11, 1 = VG VI, 1, 33 — 34 — 35 — 36 — 37 = UG I, 6 — VI, 2, 14 — XIII, 5, 8 — XIV, 10 XXI, 4 — 9 — 17 — XXII, 14 — UhyG IV, 2, 9 — **D** Nodhas (RvA — SvC aber Naudhas) Gautama — **G** Açvinau — **M** wie im vor. — **C** Nâvikam — Prajâpater abhivarttah oder Abhivarttasya — Ângirasasya Bhâgam — Indrasyâbhivarttah Naudhasam (VGRBr [VGCod bei 34 Abhivarttam, bei 37 Naudhasam]) (s. UttA).

5 = Sv II, 1, 1, 14, 1 = Rv VI, 4, 47 (30), 1 — VG VI, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 = UG I, 7 — X, 15 — **D** Kali (RvA — aber SvC: Kâleya) Kâṇva — **G** Agni — **M** wie im vor. (RvA) — **C** Laupse dve, Dhânâke dve, und Kâleyâni trîṇi (VGRBr — VGCod bei 4 kâleyam (Cod 88 Chamb. — aber Cod 202 kshullakakâleyam, bei 7 cod 202 Mahâkâleyam (fehlt in 88)) (s. UttA).

6 = Sv II, 2, 2, 13, 1 = Rv, V, 3, 20, 5 = VG VI, 2, 8 — 9 — 10 — 11 = UG II, 19 — **D** Vasishṭha (RvA — SvC) — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Aishire dve und Goçriṅge dve (VGRBr — VGCod nur bei 11 Goçriṅgam) (s. UttA).

Rv सुद्रुम्

7 = Sv II, 6, 2, 16, 1, = Rv V, 7, 25, 1 = VG VI, 2, 12 — 13 — 14 = ArG I, 9 — 10 — 15 = UG VIII, 8 — XIII, 15 — 16 — XVI, 2, 12 — XVIII, 2, 16 — **D** Medhyâtithi (RvA — SvC Medhâtithi) Kâṇva — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Pṛshṭham, Çaulkam, Jamadagner Abhivarttah (VGRBr — [Pṛshṭham bei 12 und Jamadagner Abh° bei 14 auch VGCod.]) — Antarikshe dve (ArGRBr u. ArGCod) — Varuṇasya Devasthânam (dieslb. aber Cod ohne Varuṇasya) — (s. UttA).

Rv (u. B in der Repetition, wo auch SvC die Discrepanz bemerkt) सधमाद्यो

8 = Sv II, 7, 3, 4, 1 = Rv VI, 4, 36 (19), 2 = VG VI, 2, 15 — 16 = UG XI, 19 — XXII, 18 = UhyG V, 18 — **D** Bharga (RvA — SvC) Pragâtha — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Kaulmalabarhishe dve (VGRBr u VGCod) - (s. UttA.)

9 = Rv V, 4, 29, 3 — VG VI, 2, 17 — 18 — **D** Vasishṭha (RvA — SvC) — **G** Marutah (dslb) — **M** wie im vor. — **C** Vasishṭhasya Janitre dve (VGRBr u. VGCod).

Rv नहि und चन in ein Wort jedes. Rv पित्र्यत

10 = Sv II, 6, 1, 5, 1 = Rv V, 7, 10, 1 = VG VI, 2, 19 = UG VI, 15 — **D** Pragâtha (RvA — SvC) Adoptivsohn des Kâṇva eig. dessen Bruder — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Maidhâtitham oder Daivâtitham (VGRBr — VGCod bloss Maidhât°) s. UttA.

I, 3, 2, 1, 1 = Sv II, 4, 2, 8, 1 = Rv VI, 5, 8, 3 = VG VI, 2, 20 — 21 = UG IV, 9 — **D** Puruhanman (RvA — SvC) Ângirasa — **G M** wie im vor. — **C** Vaikhânasam und Pauruhanmanam oder Prâkarsham (VGRBr — VGCod bloss bei 20 Vaikhânasam) s. UttA.

Rv नकिष् in einem Wort — Rv (u. wohl B in der Repetition (St. bemerkt nur सं), wo auch von SvC bemerkt) धृष्णुवांसमम्

2 = Rv V, 7, 12, 2 = VG VI, 2, 22 — **D** Medhâtithi und Medhyâtithi Kânviden (RvA), aber Pragâtha (nach SvC.) — **G** wie im vor. — **M** Bṛhatî — **C** Sâtyam (VGRBr).

Rv इष्कर्ता

3 = Sv II, 6, 2, 5, 1 = Rv V, 7, 14, 4 = VG VI, 2, 23 — 24 — 25 — 26 —

hende mṛtyor hara (h) pañcamam gehort zu 27; dann ist sâmâni mit RBr in sâmani zu andern; und त्वोता॰ in लोकाना॰ Dagegen ist °हृतम् in RBr nach ArGCod 239 in °हृमर् zu andern, Für Vârttik° weiss ich aber keine Hulfe, da ich bis jetzt keinen Namen kenne, an den es sich mit Sicherheit schliesst.

ArG I, 22 = UG VII, 15 — XVIII, 2, 12 — XXIII, 3, 3 — **D G M** wie im vor. — **C** Catvâri Bhâradvâjâni, VG 24 auch Kâṇvabṛhat (VGRBr — VGCod nur bei 23 Bhâradvâjam) — Bhâradvâjam (ArGRBr u. ArG Cod). s. UttA.

4 = Sv II, 8, 3, 3, 1 = Rv III, 3, 9, 1 = VG VI, 2, 27 — 28 — 29 = UG XVIII, 2, 17 — **D** Viçvâmitra (RvA — SvC) S. d. Gâthin — **G M** wie im vor. — **C** Vâmrâṇi trîṇi (VGRBr) s. UttA.

Rv (und **B** in der Repetition) नि यमन्विं न

5 = Sv II, 8, 3, 5, 1 = Rv I, 6, 8, 4 = Yv VI, 37 = VG VI, 2, 30 = UG XVIII, 2, 19 — XXI, 5 — **D** Gotama (RvA — SvC Gautama) Râhûgaṇa — **G** wie im vor. — **M** 1ste Halfte e. Pragâtha (wo die andre im UttA) — **C** Agner Gaungavam oder Gungoḥ (VGRBr — VGCod bloss Gaungavam) s. UttA.

6 = Sv II, 6, 2, 12, 1 = Rv VI, 6, 13, 5 = VG VI, 2, 31 — 32 — 33 — 34 — 35 = UG VII, 2, 18 — XVI, 2, 7 — XVIII, 2, 14 = UhyG III, 18 — **D** Nṛmedha und Purumedha (RvA — SvC bloss Purumedhas (dies Thema)) Angirasiden — **G** Açvinau — **M** wie im vor. (aber im Sv unregelmässig s. Var.) — **C** Indrasya Yaçasî dve, das 2te sâdhram; dann sâdhram und Indrasya samîcînaprâcîne dve oder Yaçasî (VGRBr — VGCod bloss bei 31 yaçam, bei 32 sâdhram) s. UttA.

Rv (u. **B** in der Repetition, wo auch von SvC bemerkt) पृते — Rv एक इदनुत्ता चर्षणीधृता (auch von SvC in der Repet. bem.)

7 = Sv II, 7, 3, 8, 1 = Rv V, 7, 25, 5 = VG VII, 1, 1 = UG XI, 2, 12 — XXIII, 3, 5 = UhyG II, 15 — **D** Medhyâtithi (RvA — SvC: Medhâtithi) Kâṇva — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Yauktasrucam (VGRBr und VGCod), oder Yâtasrucam (VGRBr) s. UttA.

8 — Sv II, 7, 3, 18, 1 = Rv V, 7, 25, 3 = VG VII, 1, 2 — 3 — 4 = UG XII, 10 — XVIII, 2, 5 — **D G M** wie im vor. — **C** âtrâṇi trîṇi oder Vâsishṭhâni (VGRBr) s. UttA.

10 = Sv II, 8, 3, 4, 1 = Rv V, 7, 30, 3 = VG VII, 1, 8 — 9 = UG XVIII, 2, 18 — **D** Devâtithi (RvA — SvC) Kâṇva — **G M** wie im vor. — **G** Gor Ângirasasya sâmanî dve oder Gotamasya Manâjye (VGRBr — VGCod bei 8 Manâjyam) s. UttA.

I, 3, 2, 2, 1 = Sv II, 7, 3, 3, 1 = Rv VI, 4, 35 (18), 5 = VG VII, 1, 10 — 11, — 12 = UG XI, 18 — XI, 2, 6 — XVIII, 2, 11 — **D** Bharga (RvA — SvC) Prâgâtha — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Indrasya hârâyaṇâni trîṇi (VGRBr — VGCod bei 11 hârâyaṇam) s. UttA.

2 = Rv VI, 6, 36, 1 = VG VII, 1, 13 — 14 — 15 — **D** Rebha (RvA — SvC) Kâçyapa — **G** Indra — **M** Bṛhatî — **C** Vâmrâṇi trîṇi

3 = Rv VI, 7, 6, 5 = VG VII, 1, 16 — 17 — 18 — **D** Jamadagni (RvA — SvC) Bhârgava — **G** Mitra und Varuṇa — **M** 1ste Halfte e. Pragâtha — **C** Varuṇasâmâni trîṇi (VGRBr und VGCod)

Rv वृत्र्थ्यं १

4 = Sv II, 7, 3, 1, 1 = Rv V, 7, 26, 2 = VG VII, 1, 19 = ArG I, 13 — 14 = UG XI, 16 — XXII, 16 — **D** Medhyâtithi (RvA — SvC) Kâṇva — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Prajâpater vashaṭkâranidhanam (VGRBr — [VGCod nur vashaṭkâranidhanam]) — Aharite (ARGBr u. ArG Cod) s. UttA.

5 = Rv VI, 6, 12, 3 = VG VII, 1, 20 = ArG I, 2, 5, — 6 — III, 27 — 28 — **D** Nṛmedha und Purumedha (RvA — SvC bloss Purumedhas (NB dies Thema)) Angirasiden — **G** Açvinau — **M** wie im vor. — **C** Dhṛshato Mârutasya sâma (VGRBr) — Marutâm arkkau dvau, oder der zweite saṃstobhaḥ (ArGRBr — ArGCod hat marutâm arkaḥ und saṃstobhaḥ) — Vârkajambhe dve (dslb.)

6 = Rv VI, 6, 12, 1 = VG VII, 1, 22*) = ArG I, 16 — II, 2, 11 — **D** Nṛmedha und Purumedha (RvA — SvC Nṛmedhas (dies Thema)) Angirasiden — **G M** wie im vor. — **C** (fur VG VII, 1, 21 u. 22*) Saṃçravas°, Viçravasaḥ, Satyaçravasaḥ, Çravasa iti Vâyyânâm catvâri sâmâni, oder Indrasya saṃçânâni (VGRBr — Bṛhaddevasthânam u. Bhargam (ArGRBr u. ArGCod).

7 = Sv II, 6, 3, 6, 1 = Rv V, 3, 21,

*) VG VII, 1, 21 enthalt सां त्वा हि न्व । ति धायि तायि भो३ः । u. s. w. सा॰ श्र व से ३ । entsprechend सं त्वा हिन्वन्ति धीतिभिः: dann Singweise der Worte सं त्वा रिहंति धीतिभिः: विश्रवसे; dann सं त्वा ततक्षुर्धीतिभिः: सत्यश्रवसे; dann folgt VII, 1, 22 = Sv I, 3, 2, 2, 6, aber davor und dahinter Sangweise der Worte सं त्वा शिशाति धीतिभिः: श्रवसे, woraus sich die im Text angefuhrten Namen erklaren.

6 = VG VII, 1, 23 — 24 — 25 = UG IX, 17 — 19 — IX, 2, 1 — 19 — XI, 3, 1 — 3 = UhyG II, 17 — **D** Çakti (RvA — SvC) S. d. Vasishtha, und Vasishtha — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Vâmre pûrve und Vâsishtham tritîyam oder Vâsishthe pûrve und Vâmram tr̆tîyam (VGRBr — [VGCod bei 24 Aidavâsishtham]) s. UttA.

8 = Rv VI, 6, 37, 2 = VG VII, 1, 26 — 27 — **D** Rebha (RvA — SvC nach St. Ibhi, verlesen, M. M. Lucke), Kâçyapa — **G** Indra — **M** Br̆hatî — **C** Svapasa âñjigasya sâmanî dve oder Âñjigasya Dânavasya (VGRBr).

Rv u. B राधमाय:

9 = Sv II, 2, 2, 12, 1 = Rv VI, 3, 7, 1 = VG VII, 1, 28 — 29 — 30 — 31 = UG II, 18 — IV, 8 — IX, 6 — XIX, 2, 7 — **D** Medhyâtithi (RvA — SvC vielleicht Medhâtithi; im M. M. lasst sich धा und ध्या kaum unterscheiden; St. giebt Medhât°) Kâṇva — **G M** wie im vor. — **C** âshkâranidhanam Kâṇvam (VGRBr u. VGCod) — Mahâvaishtambham (VGRBr) — Abhinidhanam Kâṇvam (VGRBr u. VGCod) — Mahâvaishtambham (VGRBr) s. UttA.

10 = Rv IV, 7, 28, 2 = VG VII, 1, 32 — **D** Çaṁyu (RvA — SvC) Bhâradvâja, Enkel des Br̆haspati, oder Bharata Daushyanti — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Craushtîgavam (VGRBr)

Rv ग्राँ ग्रांशा

I, 3, 2, 3, 1 = Rv VI, 3, 8, 6 = VG VII, 1, 33 = ArG IV, 2, 18 — **D** Medhyâtithi (RvA — SvC aber Medhâtithi) Kâṇva — **G** Indra — **M** Br̆hatî — **C** Indrasya Vr̆shakam (VGRBr) — Prajâpater Ashṭanidhanam (ArGRBr u. ArGCod).

Rv u. B नाः ऽ वृत:

2 = Rv VI, 6, 36, 4 = VG VII, 2, 1 — 2 = ArG III, 1 — 2 — **D** Rebha (RvA — SvC) Kâçyapa — **G M** wie im vor. — **C** Dvaigate (VGRBr u. VGCod) oder Dyaute (VGRBr) — Dyaute oder Dvaigate (ArGRBr u. ArGCod).

3 = Rv VI, 4, 3, 4 = VG VII, 2, 3 — **D** Vaça (RvA — SvC: Vatsa) Açvya — **G** wie im vor. — **M** Br̆hatî Pipîlikamadhyâ (RvA) — **C** Kârttayaçam oder Kârttaveçam (VGRBr).

4 = Rv IV, 7, 28, 4 = VG VII, 2, 4 — **D** Çaṁyu (RvA — SvC) Bhâradvâja, Enkel des Br̆haspati oder Bharata Daushyanti — **G** Indra — **M** 1ste Hâlfte e. Pragâtha — **C** Indrasya çaraṇam (VGRBr).

Rv स्वस्तिमत्

5 = Sv II, 5, 2, 14, 1 = Rv VI, 7, 3, 3 = VG VII, 2, 5 = UG V, 2, 9 — 14 — X, 2, 2 = UhyG II, 16 — 19 — III, 2, 7 — **D** Nr̆imedha (RvA — SvC wo Nr̆medhas) âṅgirasa — **G M** wie im vor. — **C** Çrâyantîyam (VGRBr) s. UttA.

Rv ज्ञाते ज्ञनमान ग्रोज्ञसा (von SvC in der Repetition bemerkt) — द्रोधिम

6 = Rv VI, 5, 9, 2 = VG VII, 2, 6 — **D** Puruhanman (RvA SvC) âṅgirasa — **G** Indra — **M** Br̆hatî — **C** Vâmram (VGRBr u. VGCod) oder âkshîlam (VGRBr).

Rv ग्रापदिर्वं und एतशा — Rv u. B हरी इंद्रो

7 = Sv II, 7, 1, 2, 1 = Rv VI, 6, 13, 1 = VG VII, 2, 7 — 8 — 9 = UG X, 2 — XII, 20 — **D** Nr̆medha und Purumedha (RvA — SvC und hier auch in derselben themat. Form) Aṅgirasiden — **G** Açvinau — **M** 1ste Hälfte e. Pragâtha (die andre im UttA) — **C** Çâktâni trîṇi oder Vâsishthâni oder Vaiyaçvâni, oder âçvâni, oder Çaulkâni, oder Sumnâni, oder Dyumnâni, oder Pr̆shthâni, oder Yauktâçvâni Somasâmâni (VGRBr — VGCod (Ch 202) bloss bei 8 dvipaksharovaiyaçvam) s. UttA.

Rv द्रव्य इंद्रः Rv u. B भूषतु Rv वृत्रहा u. ऋचीषम: (die Var. bem. in SvC zu II, 7, 1, 2, 1)

8 = Rv V, 3, 20, 1 = VG VII, 2, 10 = ArG I, 20 — 21 — II, 4 — 5 — **D** Vasishtha (RvA — SvC) — **G** Indra (dslb.) — **M** wie im vor. — **C** Prajâpater nidhanakâmam (VGRBr) — âṅgirasam, Bârhaspatyam und zwei sarpasâmanî oder sasarpe, oder sarpe (ArGRBr und ArGCod), oder mahâsarpe, oder ArG II, 4 Antarikshasya sarpam und 5 âdityasya sarpam, oder jenes Bâbhravam und dieses Pâvamânam (ArGRBr).

9 = Rv V, 7, 11, 2 = VG VII, 2, 11 — 12 — 13 — **D** Medhâtithi und Medhyâtithi Kaṇviden (RvA), aber Pragâtha (nach SvC) — **G** Indra (RvA — SvC) — **M** Br̆hatî (RvA) — Indrasya priyâṇi trîṇi oder Vasishthasya (VGRBr).

10 = Sv II, 8, 2, 13, 1 = Rv VI, 4, 48 (31), 2 = VG VII, 2, 14 — 15 — 16 = UG XVI, 2, 5 — **D** Kali (RvA — SvC) Kâṇva — **G** Agni — **M** 1ste Hälfte e. Pragâtha (die andere im UttA) — **C** Indrasya Vairûpâṇi trîṇi oder Vasishthasya (VGRBr) — [VGC bei 16 Vâsishṭham]). s. UttA.

RV. समना सुतं

I, 3, 2, 4, 1 = Sv II, 3, 1, 15, 1 = Rv VI, 5, 8, 1 = VG VII, 2, 17 — 18 = UG II, 2, 14 — VII, 2, 7 — XVIII, 2, 13

— **D** Puruhanman (RvA — SvC) Ângirasa — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Pauruhanmanam und Prâkarsham (VGRBr) s. UttA.

Rv u. B श्येष्ठो

2 = Sv II, 5, 2, 15, 1 = Rv VI, 1, 24, 4 = VG VII, 2, 19 = UG V, 2, 10 — **D** Bharga (RvA — SvC) Kânva — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Indrasyâbhayamkaram (VGRBr) s. UttA.

Rv ऊतिभिः (von SvC zu II, 5, 2, 15, 1 bemerkt).

3 = Rv VI, 1, 24, 4 = VG VII, 2, 20 — 21 — **D** Irimbithi (RvA — SvC Irimiti vgl. zu I, 2, 1, 1, 6 (Stev. Miri)) Kânva — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Kâvashe (VGRBr).

Rv मेत्रा पुरं (umgesetzt).

4 = Sv II, 9, 1, 9, 1 = Rv VI, 7, 8, 1 = VG VII, 2, 22 = ArG II, 12 = UG XXI, 3, 5 — XXIII, 3, 6 = UhyG II, 14 — **D** Jamadagni (RvA — SvC) Bhârgava — **G** Sûrya — **M** wie im vor. — **C** Sâtyam (VGRBr) — Yajñasârathi (ArGRBr und ArGCod.) — s. UttA.

Rv u. B मृह्मिा पनग्यते ऽ ठा ह्◦

5 = Rv V, 7, 31, 4 = VG VII, 2, 23 — 24 — **D** Devâtithi (RvA SvC) Kânva — **G** Indra (dslb) — **M** wie im vor. — **C** Vaiçvadeve dve oder ânûpe oder Vâdhryaçve (VGRBr — VGBCod ânupavadhryaçve (so!)).

Rv गोमाँ इदिंद्र◦ Rv u. B चंद्रो

6 = Sv II, 2, 2, 11, 1 = Rv VI, 5, 8, 5 = VG VII, 2, 25 = ArG I, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 = UG XXII, 19 = UhyG I, 7 — V, 19 — V, 2, 1 — **D** Puruhanman (RvA — SvC) Ângirasa — **G M** wie im vor. — **C** Vairûpam (VGRBr) — Ashtau Vairupâni nämlich 1) añjov◦ (ArGRBr u. ArGCod) — 2) Hrasvâ Bṛhadopaçâ (ArGBr — ArGCod Hrasvavairûpam) — 3) pancanidhanam (ArGRBr — ArGCod 239 paca vairûpam (so) — Cod 203 ashtau vairûpani) — 4) shannidhanam (ArGRBr aber ArGCod pañcanidhanam vairûpam) — 5) saptanidhanam (aber ArGCod shadnidhanam vairûpam) — 6 ashtanidhanam (ARG RBr — ARGCod 239 u. 203 fehlt der Namen) — 7) dvâdaçanidhanam (ArGRBr und ArGCod 239, aber 203 ashtanidhanam) — 8) pushpam (ArGRBr — und ArGCod 239 — aber 203, dvâdaçanidhanam) s. UttA.

7 = Sv II, 5, 1, 13, 1 = Rv V, 7, 30, 1 — VG VII, 2, 26 — 27 = UG IV, 2, 15 — **D** Devâtithi (RvA — SvC) Kânva — **G M** wie im vor. — **C** Naipâtithe dve (VGRBr) s. UttA.

8 = Sv II, 8, 2, 9, 1 = Rv V, 3, 19, 4 = VG VII, 2, 28 — 29 — UG XV, 18 **D** Vasishtha (RvA — SvC) — **G M** wie im vor. — **C** Bṛihatah Kaumudasya sâmanî dve, das zweite svarjyotirdhanam (VGRBr) s. UttA.

Rv त्वावसम् und अष्ठा इत्ते (ohne Sandhi).

9 = Rv IV, 8, 26, 1 = VG VII, 2, 30 — **D** Bharadvâja (RvA — SvC) Bârhaspatya — **G** Indra und Agni — **M** Bṛhatî (RvA) — **C** Vâcah sâma (VGRBr).

Rv u. B हित्वी शिरो जिह्वया वावदच्च◦

10 = Rv VI, 4, 23, 1 = VG VII, 2, 31 — 32 — **D** Medhya Tvâshtra (RvA) aber Medhyâtithi (SvC) — **G** Soma — **M** wie im vor. — **C** Vâmre dve oder âkshile (VGRBr).

I, 3, 2, 5, 1 = Rv VI, 7, 3, 7 — VG VII, 2, 33 — 34 — **D** Nṛmedha (RvA — SvC (aber Them. -dhas)), Ângirasa — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Gaurîviteh Prahitau dvau (VGRBr).

Rv तुग्यावृधम्

2 = Sv II, 8, 2, 6, 1 = Rv V, 3, 17, 1 = VG VII, 2, 35 — 36 = UG XV, 18 — **D** Vasishtha (RvA — SvC) — **G M** wie im vor. — **C** Vâkre suvâtre dve (VGRBr) s. UttA.

Rv u. B आग्रात्नाचित्त◦ (von SvC bemerkt zu II, 8, 2, 6, 1).

3 = Rv V, 3, 18, 3 — VG VIII, 1, 1 — 2 — **D G M** wie im vor. — **C** Gaurîvite dve (VGRBr).

4 = Rv IV, 7, 27, 3 — VG VIII, 1, 3 — **D** Çamyu (RvA — SvC) Bhâradvâja, Enkel des Bṛihaspati od. Daushyanti Bharata — **G M** wie im vor. — **C** Vâmadevyam (VGRBr).

Rv und B सद्धस्रमृष्क तुविनृम्ण सत्पते (auch Accentvariante).

5 = RV II, 2, 3, 5 = VG VIII, 1, 4 — **D** Paruchepa (RvA — SvC Puruchepa) Daivodâsa — **G** Açvinau — **M** Bṛhatî — **C** Açvinoh sâma (VGRBr)

Rv दूरादयतम् u. कद्रा (Accentvariante) चन

6 = VG VIII, 1, 5 — 6 — 7 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? — **M** Bṛhatî — **C** Vasishthasya Pajrâni trîni, oder Pajrasya Vâsishthasya od. Saphasya Pajryasya (VGRBr — VGCod bei 7 Pajram).

B मीढ्रुष

7 = Rv VI, 3, 7, 4 = VG VIII, 1, 8 — 9 — **D** Medhyâtithi Kânva (RvA), aber Vatsa (SvC) — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Saubhare dve (VGRBr).

Rv पाहि गायांधसो संमिश्रो (in Pada Ch. 41 aber Roth's Sanh. - Abschr. hat संमिश्लो)

ह्र्योर्यि: मुते सचा वज्री रथो हि-रण्ययः ॥

8 = Sv II, 5, 1, 14, 1 = Rv VI 4, 35 (18), 1 = VG VIII, 1, 10 = UG IV, 2, 16 — XVIII, 2, 7 — **D** Bharga (RvA — SvC) Kâṇva — **G** Agni — **M** 1ste Hälfte e. Pragâtha (die andere im UttA) — **C** Vaiyaçvam (VGRBr u. VGCod) s. UttA.

Rv मघवा सो°

9 = Rv V, 7, 10, 5 = VG VIII, 1, 11 — 12 — **D** Medhâtithi und Medhyâtithi Kaṇviden (RvA), aber Pragâtha (SvC) — **G** Indra (RvA — SvC) — **M** Bṛhatî (RvA) — **C** Indrasya sahasrâyutîye dve oder Prajâpater mahoviçîye (VGRBr).

Rv चुन (1 Wort) und त्वामद्रि° (so wohl auch B wofur St त्वा अद्रि° als V. angiebt) und परा शुल्काय देयाम्

10 = Rv V, 7, 11, 1 = VG VIII, 1, 13 — **D G M** wie im vor. — **C** Indrâṇyâḥ Sâma (VGRBr.).

I, 4, 1, 1, 1 = Rv V, 3, 17, 4 = VG VIII, 1, 14 — **D** Vasishtha (RvA — SvC) — **G M** wie im vor. — **C** Saubharam (VGRBr).

2 = VG VIII, 1, 15 — **D** Vâmadeva (SvC nach Stev. — M M Lucke) — **G** ? — **M** Bṛhatî — **C** Gârtsamadam (VGRBr).

3 = Rv V, 7, 11, 5 = VG VIII, 1, 16 — **D** Medhâtithi und Medhyâtithi Kaṇviden (RvA); aber Soma (nach SvC) — **G M** wie im vor. — **C** Vâcaḥ sâma (VGRBr).

Rv त्व१ und इंद्र

4 = Rv VI, 6, 11, 3 = VG VIII, 1, 17 — **D** Nodhas (RvA — SvC auch) Gautama — **G** Açvinau — **M** wie im vor. — **C** Bârhaduktham.

Rv B Schreibart वीळव: Rv यद्द्-त्सासि स्तु°

5 = Sv II, 8, 2, 15, 1 = Rv VI, 3, 8, 3 = VG VIII, 1, 18 = UG XVI, 2, 20 — XVIII, 2, 9 — **D** Medhyâtithi (RvA — SvC Medhâtithi) Kâṇva — **G** Indra — **M** Bṛhatî — **C** Vâçam (VGRBr u. VGCod) oder Naipâtitham (VGRBr). (s. UttA.)

6 = VG VIII, 1, 19 = ArG III, 5 — 6 — **D** Toraçravas (SvC; St. Tauraçravas) — **G** ? — **M** Bṛhatî — **C** Tauraçravasam (VGRBr) — Tauraçravase dve (VGRBr u. ArGCod).

7 = VG VIII, 1, 20 — **D** Tvashṭṛ (SvC — St Twisht'a) — **G** ? — **M** wie im vor. — **C** Tvâshtryâḥ sâma (VGRBr).

8 = Rv VI, 4, 19, 2 = Yv III, 34 — VIII, 2 — VG VIII, 1, 21 — **D** Çrushtigu Kâṇva (RvA), aber Vâmadeva (SvC) und im Yv Madhuchandas (YvA) — **G** Soma — **M** wie im vor. (RvA) — **C** Aditeḥ sâma (VGRBr).

9 = Rv V, 7, 28, 2 = VG VIII, 1, 22 — **D** Medhyâtithi (RvA — SvC Medhâtithi) Kâṇva — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** âjîgarttam (VGRBr).

Rv युक्ष्वा

10 = Sv II, 2, 1, 14, 1 = Rv VI, 7 3, 1 = VG VIII, 1, 23 = UG II, 4 — XVIII, 2, 8 — **D** Nṛmedha (RvA — SvC Nṛmedhas) Âṅgirasa — **G M** wie im vor. — **C** Mâdhuchandasam (VGRBr und VGCod) (s. UttA).

Rv स्तोमवाहसाम् (von SvC zu II, 2, 1, 14, 1 bemerkt).

I, 4, 1, 2, 1 = Sv II, 1, 2, 14, 1 = Rv V, 6, 1, 1 = VG VIII, 1, 24 = UG XXI, 2, 9 — 12 — 15 = UhyG I, 3, — V, 2 — **D** Vasishtha (RvA — SvC) — **G** Ushas — **M** wie im vor. — **C** Ushasaḥ sâma (VGRBr) s. UttA.

Rv व्युच्छंती und महिं व्ययति चक्षसे तमो (von SvC zu II, 1, 2, 14, 1 bemerkt).

2 = Sv II, 1, 2, 15, 1 = Rv V, 5, 21, 1 = VG VIII, 1, 25 = ArG IV, 1, 15 — 16 = UG XXI, 2, 10 — 13 — 16 = UhyG I, 4 — V, 3 — **D** Indra (RvA), aber Vasishtha (SvC) — **G** Açvinau (RvA — SvC) — **M** 1ste Hälfte e. Pragâtha (die andere im UttA) — **C** Açvinoḥ saṁyojanam (VGRBr) — Açvinor vrate dve (ArGRBr und ArGCod) s. UttA.

3 = VG VIII, 1, 26 — **D** Açvina (SvC) — **G** ? — **M** Bṛhatî — Açvinoḥ sâma (VGRBr).

4 = Rv I, 4, 1, 1 = VG VIII, 1, 27 — **D** Praskaṇva (RvA SvC; aber St. hat Kutsa) Kâṇva — **G** Açvinau — **M** wie im vor. — **C** Somasâma (VGRBr).

Rv सोम ऋतावृधा

5 = Rv V, 7, 13, 5 = VG VIII, 1, 28 — **D** Medhâtithi und Medhyâtithi Kâṇviden (RvA), aber Pragâtha (SvC) — **G** Indra — **M** Bṛhatî — **C** Ajam (VGRBr — nicht ganz sicher, da meine Hdschr. hier nicht ganz zuverlässig.

Rv मा त्वा und अहं गिरा

6 = Rv V, 7, 32, 1 = VG VIII, 1, 29 — **D** Devâtithi (RvA — SvC) Kâṇva — **G** u. **M** wie im vor. — **C** âyavam (wie im vor.) —

Rv उप नूनं

7 = Rv V, 3, 21, 4 = VG VIII, 1, 30 — **D** Vasishtha (RvA — SvC) — **G** u. **M**

wie im vor. — C Samudrasya Praiyamedhasya sâma (wie im vor.)

Rv मघवंत्सनाद्गि

8 = Sv II, 9, 1, 12, 1 = Rv V, 3, 20, 3 = VG VIII, 1, 31 - 32 = UG XXII, 20 = UhyG V, 20, — V, 22 — D G M wie im vor. — C Indrasya Vairûpe dve oder Vasishthasya (VGRBr) s. UttA.

Rv दिधिषेय und रायोग

9 = Sv II, 8, 1, 8, 1 = Rv VI, 7, 3, 5 = VG VIII, 1, 33 = ArG II, 11 = UG XII, 2, 18 — D Nṛimedha (RvA — SvC wo Nṛmedhas Thema) âṅgirasa — G u. M wie im vor. — C Vaiçvadevam (VGRBr) — Trishandhi (ArGRBr — aber ArGCod Trihsâma) s. UttA.

Rv u. B जनिता विश्वतूरगि

10 = Rv VI, 6, 11, 5 = VG VIII, 1, 34 — D Nodhas (RvA — SvC, wo St. Medha u. M. M. Lucke) Gautama — G Açvinau — M wie im vor. — C Purîsham âtharvaṇam (VGRBr).

Rv प्र हि रि⁰ दिवो अंतस्य⁰ u. पार्थिवम्न् स्वधां ववक्षिथ ॥

I, 4, 1, 3, 1 = Rv V, 3, 3, 1 = VG, VIII, 1, 35 — 36 = ArG III, 29 — 30 — D Vasishtha (RvA — SvC) — G Indra — M Trishtubh (RvA) — C Prâkarsham und Vasishthasya nihavah (VGRBr — [VGCod nur bei 36 nihavam]) — Ishviçvajyotishî dve (ArGRBr u. ArGCod).

2 = Rv V, 3, 8, 1 = VG VIII, 2, 1 — 2 — D Vasishtha (RvA — SvC) — G M wie im vor. — C ? (Lucke im Cod des RBr welchen ich benutzte)

Rv वृधे च ट⁰

3 = Rv IV, 1, 32, 1 = VG VIII, 2 3 — 4 — D Gâtu âtreya (RvA), aber Gṛtsamada (nach SvC) — G M wie im vor. — C Gṛtsamadasya yoninî dve oder Vâtsapre (VGRBr — VGCod zu 4 urukshayam).

Rv युजो वि धारा अव दानवं हन्

4 = Rv VIII, 8, 6, 1 = VG VIII, 2, 5 — 6 — D Pṛithu Vainya (RvA [im SvC fehlt der Name]) — G Araṇyânî — M wie im vor. — C Pârthe (VGRBr u. VGCod), oder Vâtsapre oder VG 5 Kshullakavâtsapram (VGRBr).

Rv त्वा समवासश्च तुवि⁰ सुवितं यस्यं चाकन्मना तना सनुयाम् त्वोताः ॥

5 = Rv VIII, 1, 3, 1 = VG VIII, 2, 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — D Saptagu (RvA — SvC hat Sahangu, Stev. Sahagu) âṅgirasa (eig. der Mensch gewordene Indra S. der Asurî Vikunthâ) — G Indra Vaikuntha — M wie im vor. — C Sauparne dve und Vâtsaprâni trini oder VG 11 Mahâvâtsapram oder alle 5 Vâtsaprâni (VGRBr — VGCod nur bei 9 Vâtsapram).

Rv ज्ञाभ्मा

6 = Rv V, 3, 11, 1 = Yv XXVII, 1 = VG VIII, 2, 12 = ArG I, 2, 1 — 2 — 14 — 15 — II, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 — IV, 14 — IV, 2, 1 — 14 — 16 — 19 — 20 — V, 4 — V, 2, 13 — D Vasishtha (RvA — SvC) — G Indra — M wie im vor. — C Gaurîvitam (VGRBr) — VasishthaJamadagnyor arkkau dvau (ArG Cod und RBr) — Arkapushpe dve (dslb.) — Vasishthasya prânâpânau dvau (dslb. — aber ArGCod 239 fehlt Vasishthasya) — Indrasya-Ainyau dvau (dslb.) — Prajâpater vratapakshau dvau (dslb. — aber Cod 239 fehlt Prajâpateh), oder Ahorâtryoh (bloss RBr) — Indrânyâ ulbajarâyunî dve (dslb. — 239 ohne Indrânyah) — Yamavratam oder âṅgirasam (dslb.) — Angirasâm vratam (dslb.) — Prajâpateç catustri-çatsammitam (ArGRBr; ArG Cod Ch. 203 nur sammite dve für IV, 2, 13 und 14 — 239 noch Prâjâpate dve und für 14 catustriçatsammite dve) — daçastobham — râjanarauhine dve (dslb.) — das 4te der mit ilândam (oder irântam, letzteres aber nur in RBr) pañcânugânam bezeichneten 5 (dslb.) — das 3te der im RBr Kaçyapavratam daçânugânam bezeichneten 10 (in ArGCod nur daçânugânam).

Rv शवसश्चकान श्रा गो⁰

7 = Rv VIII, 3, 4, 5 = VG VIII, 2, 13 — D Gaurivîti (RvA — SvC) Çâktya — G Viçve Devâh — M wie im vor. — C Vaidanṛitam oder Yâmam (VGRBr)

8 = Sv II, 9, 2, 13, 1 = Rv VIII, 7, 8, 3 = VG VIII, 2, 14 = ArG III, 2, 3 — D Vena (RvA — SvC) Bhârgava — G Vena — M wie im vor. — C Mahâyâmam (VG RBr) — Yâmam (ArGRBr u. ArGCod.)

9 = Yv ? = AthV IV, 1 (s. Roth z. Litter. S. 63) = VG VIII, 2, 15 — 16 — D Nakula (SvC) Vâmadevya (Roth a. a. O.) — G ? — M wie im vor. — C Cattasâmanî dve oder Jajñânasya Brâhmasya (VG RBr.)

10 = Rv IV, 7, 4, 1 = VG VIII, 2, 17 — D Suhotra (RvA — SvC) Bhâradvâja, Enkel des Bṛhaspati oder Daushyanti Bharata — G Indra — M wie im vor. — C Indrasya Vâravantîyam (VGRBr.)

Rv u. B वचांस्यासा स्थविराय u Rv तत्नम्

I, 4, 1, 4, 1 = Rv VI, 6, 34, 3 = VG VIII, 2, 18 — 19 — 20 — 21 — **D** Tiraçcî (RvA — SvC, aber im Genit. Tiraçcch vgl. I, 4, 2, 1, 8) ângirasa, oder Dyutâna mâruti (RvA) — **G M** wie im vor. — **C** Indrasya kshurapavinî dve und syaumaraçme dve (VGRBr)

Rv इयान: und स्तेहितीर्नृमणा अधत्त

2 = Rv VI, 6, 33, 2 = VG VIII, 2, 22 — 23 — **D** wie im vor. nach RvA; aber nur Dyutâna nach SvC — **G M** wie im vor. — **C** Dhṛshato Mârutasya sâmanî dve oder Dyutânasya Mârutasya (VGBRr — VGCod bei 22 Dyautânam).

3 = Sv II, 9, 1, 7, 1 = Rv VIII, 1, 16, 5 = AthV IX, 26, 9 = VG VIII, 2, 24 — 25 = UG XXI, 3 — 4 — **D** Brhaduktha (RvA — SvC) Vâmadevya (oder Agni Saucîka?) — **G M** wie im vor. — **C** Somasâmanî dve (VGRBr) — s. UttA.

4 = Rv VI, 6, 35, 1 = VG VIII, 2, 26 — 27 — **D** Tiraçcî ângirasa oder Dyutâna Mâruti (RvA — SvC) — **G M** wie im vor — **C** Indravajre dve (VGRBr).

5 = VG VIII, 2, 28 — 29 — **D** Vâmadeva (SvC — aber in der Erklarung steht zweimal statt dessen Viçvâmitra) — **G** ? — **M** wie im vor. — **C** Bhṛshṭimataḥ sûryavarcasaḥ sâmanî dve (VGRBr).

6 = Sv II, 9, 1, 11, 1 = Rv V, 3, 16, 4 = VG VIII, 2, 30 — 31 ArG IV, 2, 13 — **D** Vasishṭha — **G** Indra — **M** Virâj (RvA) — **C** Vasishṭhasyâṅkuçau dvau oder Kaçyapasya pratodau (VGRBr) — Prajâpates trayastriṃçatsaṃmitam (ArGRBr — ArGCod Ch. 239 nur Prâjâpate dve fur IV, 2, 13 u. 14 — Cod. 203 nur: Saṃmite dve).

Rv महित्वं चरा चर्ष⁰

7 = Rv III, 2, 4, 6 und VIII, 5, 25, 6 (aber an letzterer Stelle weder im Pada, noch in der Anukr. mitgezählt) = VG VIII, 2, 32 — **D** Devaçravas und Devavâta Bharatiden (RvA zu der 1sten Stelle) dagegen Viçvâmitra (nach SvC, und an der 2ten Stelle im Rv schliesst sich der Vers an einen Hymnus des Ashṭaka Vaiçvâmitra) — **G** Indra — **M** Trishṭubh — **C** Bhâradvâjam (VGRBr).

Rv धनानाम्

8 = Rv V, 3, 7, 1 = VG VIII, 2, 33 = ArG IV, 2, 9 — 10 — **D** Vasishṭha (RvA — SvC) — **G M** wie im vor. — **C** Vaiçvadevam (VGRBr) — Vasishṭhavrate dve (ArGRBr u. ArGCod)

Rv शवसा

9 = Rv. VIII, 3, 4, 3 = VG VIII, 2, 34 — **D** Gaurivîti Çâktya (RvA — SvC) — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Purîsham âtharvaṇam (VGRBr).

I, 4, 1, 5, 1 = Rv VIII, 8, 36, 1 = VG IX, 1, 1 — 2 — **D** Arishṭanemi Târkshya (RvA — SvC, welcher ihn nur Târkshya bezeichnet) = **G** Târksha (? s. Wils. s. v. Târkshya) — **M** Trishṭubh — **C** Adityâh sâmani dve oder Târkshyasâmanî (VGRBr)

Rv सहावानं

2 = Rv IV, 7, 32, 1 = VG IX, 1, 3 — **D** Garga (RvA — SvC) Bhâradvâja, Enkel des Bṛhaspati oder Daushyanti Bharata — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Indrasya Trâtram (VGRBr).

Rv ह्वयामि शक्रं⁰ इंद्रं स्वस्ति नो मघवा धात्विंद्रः ॥

3 = Rv VII, 7, 9, 1 = VG IX, 1, 4 **D** Vimada (RvA — SvC) Aindra, oder Prâjâpatya, oder Vasukṛit Vâsukra (RvA) — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Yâjñaturam (VGRBr) oder Vârttraturam (VGRBr und VGCod).

Rv इष्यां und प्र ष्मश्रु दोधुवदूर्ध्वथा भूद्वि न⁰

4 = Rv III, 5, 22, 3 = VG IX, 1, 5 — 6 — **D** Vâmadeva (RvA — SvC) Gautama **G** Indra (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — **C** Dhṛishato Mârutasya sâmanî dve, oder Sâvitre (VGRBr).

5 = VG IX, 1, 7 = ArG V, 2, 14 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? — **M** wie im vor. — **C** âtram oder Sâvitram (VGRBr) — das 4te des Kaçyapavratam daçânugânam (ArGRBr u. ArGCod).

6 = VG IX, 1, 8 — 9 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? (SvC bemerkt Vâmadeva Indrasyâtibhaktatayâ *) Indrarûpam âsthitah *) Asurair gṛhîto hanyamâna âha) — **M** wie im vor. — **C** Gṛitsamadasya Madau dvau, oder Gotamasya Todau, oder Sâvitre (VGRBr).

7 = Rv III, 3, 19, 1 = VG IX, 1, 10 — **D** Viçvâmitra (RvA — SvC) S. d. Gâthin — **G** Indra und Parvatî — **M** wie im vor. — **C** Vaiçvâmitram (VGRBr).

8 = Rv VIII, 4, 14, 4 = VG IX, 1, 11 — **D** Reṇu (RvA — SvC, wo Riṇu) Vaiçvâmitra — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** (? scheint mir im VGRBr zu fehlen).

Rv प्रेरयं सूरा⁰ (Rv-Pad. प्र । ईरयं । vgl meine Vermuthung in Rec. v. Bohtl. Chrestom. 72) — चक्रिया

*) ohne Sandhi, wie in M. M. dieses Commentars vorherrschend

9 = Rv VII, 6, 6, 1 = VG IX, 1, 12 — **D** aus dem Gespräch des Yama und der Yamî Kinder d. Vivasvat, eine Rede der Yamî (RvA); aber Vasu (nach SvC) — **G**? (Yamî will ihren Bruder verfuhren) — **M** wie im vor. — **C** Kutîpâdasya Vairûpasya sâma (? da hier eine Lücke (VGRBr)).

Rv ओ चित्सखायं सख्या ववृत्यां तिरः पुरू चिदर्णवं जगन्वान्। und वेधा अधि क्षमि प्रतरं दी० (so wohl auch B; St. giebt an अधि शमिमतरं)

10 = Rv I, 6, 8, 1 = VG IX, 1, 13 — **D** Gotama (RvA — SvC (St. Gautama)) Râhûgana — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** âmahîyavam (? wie im vor.) —

Rv u. B आरात्रिवृत्र dann Rv उत्सवतां गतो०

I, 4, 2, 1, 1 = Sv II, 5, 2, 23, 1 = Rv I, 1, 19, 1 = VG IX, 1, 14 — 15 — 16 = UG VI, 8 — XXII, 2, 5 — XXIII, 1 — 5 — **D** Madhuchandas (RvA — SvC) Vaiçvâmitra — **G** Indra — **M** Anushtubh (RvA) — **C** Caikhandine dve und viçveshâm devânâm udvaṃçîyam (VGRBr — VGCod bloss bei 16 udvaṃçîyam) — s. UttA.

2 = Sv II, 2, 1, 19, 1 = Rv I, 1, 21, 1 = Yv XII, 56 — XV, 61 = Ait Br V, 7 = VG IX, 1, 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — 22 — 23 = UG II, 12 — VII, 11 — XXI, 3 — XXI, 2, 3 — **D** Jetṛ (RvA — SvC) Mâdhuchandasa — **G M** wie im vor. — **C** Çaikhandinâni trîṇi (VGRBr) u. âshṭâdaṃshtre dve und mahâvaiçvâmitre dve (VG RBr und VGCod) — s. UttA.

3 = Sv II, 3, 1, 21, 1 = Rv I, 6, 5, 4 = VG IX, 1, 24 — 25 — 26 — 27 = UG III, 1 — XXII, 2, 17 — XXIII, 3 — **D** Gotama (RvA — SvC (St. Gautama)) Râhûgana — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Indrasya priyâṇi catvâri oder Vasishṭhasya oder 25 Gautamam (VGRBr — VGCod bei 25 Gautamam, bei 27 Vasishṭhapriyam) s. UttA.

4 = Sv II, 4, 2, 14, 1 = Rv IV, 2, 10, 1 = VG IX, 1, 28 — 29 — 30 — 31 = UG IV, 19 — XXII, 2, 19 = UhyG V, 2, 7 — **D** Atri (RvA — SvC) Bhauma — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Gṛitsamadasya vîṅkâni catvâri oder Vasishṭhasya, VG, 30 auch âkûpâram (VGRBr — VGCod bloss bei 30 âkûpâram, bei 31 vîṅkam) s. UttA.

Rv (u. Nir.) चित्र मेहना (doch bemerkt Nir. auch die Lesart des Sv; SvC bemerkt die Variante zu II, 4, 2, 14, 1 mit den Worten म इत्क मेहनेति छंदोगानां बह्वृचानां पाठो

5 = Sv II, 2, 2, 19, 1 = Rv VI, 6, 30, 5 = VG IX, 2, 1 — 2 = UG II, 2, 7 — XIII, 14 **D** Tiraçcî âṅgirasa — **G** Marutaḥ — **M** wie im vor. — **C** Tiraçcâṅgirasasya sâmanî dve, od. Tairaçcye (VGRBr — VGCod nur zu 2 und zwar Tairaçcam) s UttA.

6 = Sv II, 3, 2, 23, 1 = Rv I, 6, 5, 1 = VG IX, 2, 3 = UG III, 18 — XXII, 2, 18 — XXIII, 4 — **D** Gotama (RvA — SvC, welcher Gautama) Râhûgana — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Vaiçvâmitram (VGRBr u. VGCod) s. UttA.

7 = Sv II, 9, 1, 16, 1 = Rv VI, 3, 11, 1 = VG IX, 2, 4 — 5 — **D** Nîpâtithi (RvA), aber Medhâtithi (SvC), Kâṇva — **G M** wie im vor. — **C** Kâṇve (VGRBr) s UttA.

(Rv Sanh. EIII 1691 und Pad. Ch. 41 hat एंद्र; ebenso Sv B; aber Roths Mscpt Rv Sanh. hat एंद्र und ebenso Anukr. Ch. 58 (vgl. zu I, 2, 1, 4, 5)).

8 = Rv VI, 6, 30, 1 = VG IX, 2, 6 — **D** Tiraçcî (RvA — SvC hier Tiraçcîr âha) âṅgirasa — **G** Marutaḥ — **M** wie im vor. — **C** Vaiçvâmitram (VGRBr).

Rv समन्यन्तदृ वत्सं न मातरः।

9 = Sv II, 6, 2, 9, 1 = Rv VI, 6, 31, 2 = VG IX, 2, 7 — 8 = UG VII, 2, 12 — **D** Tiraçcî âṅgirasa (RvA), aber Viçvamanas (SvC) *) — **G M** wie im vor. — **C** Indrasya Çuddhâçuddhîye dve (VGRBr — VGCod bloss çuddhâçuddhiyâdyam und çuddhâçuddhîyottaram). —

Rv शुद्ध आशीर्व० (von SvC zu II, 6, 2, 9, 1 bemerkt).

10 = Rv IV, 7, 16, 1 = VG IX, 2, 9 — 10 = ArG III, 2, 14 — **D** Çaṁyu (RvA — SvC) Bhâradvâja, Enkel des Bṛhaspati oder Daushyanti Bharata — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Gotamasya Rayishṭhe dve (VGRBr) — Vâyoḥ svaram, oder param, oder sparam, oder parâṇam, oder anantyam, oder âdityam, oder svargyam, oder svargyasya lokasya gamanam (ArGRBr — ArGCod Ch. 239 svarasâma, aber 203 dvyastarasâma (l. dvyaksharas°)).

Rv यो रयिवो रयिंत०

*) Im Rv ist es der 6te Vers desselben Hymnus, von welchem der vorhergehende der erste ist.

I, 4, 2, 2, 1 = Sv II, 6, 3, 2, 1 = Rv IV, 7, 14, 1 = VG IX, 2, 11 — 12 – 13 = UG X, 1 — XVI, 1 — 2 = UhyG II, 2 — 9 — **D** Bharadvâja (RvA — SvC) Bârhaspatya — **G** u. **M** wie im vor — **C** Kaulmalabarhishe dve und Indrasya nânandam oder Nadata ângirasasya (VGRBr VGCod bloss bei 13 nânadam) s. UttA.

Rv अपश्रादुद्धने नरे (नरे in SvC zu II, 6, 3, 2, 1 bemerkt).

2 = Yv V, 8 = VG IX, 2, 14 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? — **M** ? — **C** Çâkapûtam (VGRBr).

3 = Sv II, 9, 1, 3, 1 = Rv VI, 5, 1, 1 = VG IX, 2, 15 — 16 = UG XXI, 18 — **D** Priyamedha (RvA — SvC, wo Priyamedhas) ângirasa — **G** Indra — **M** Anushtubh — **C** Kaulmalabarhishe dve (VGRBr) s. UttA.

Rv u. B इंद्र प्रतिर सत्पते ।

4 = Rv VI, 4, 41 (24), 1 = VG IX, 2, 17 — **D** Pragâtha (RvA — SvC) Kânva — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Prajâpater madhuçcunnidhanam (VGRBr — VGCod fehlt Prajâp⁰)

Rv महानां und मनुष्पिता

5 = VG IX, 2, 18 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? — **M** wie im vor — **C** Ushasaḥ sâma (VGRBr).

6 = Rv IV, 7, 16, 4 = VG IX, 2, 19 — **D** Çamyu (RvA — SvC) Bhâradvâjâ, Enkel des Brhaspati, oder Daushyanti Bharata — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Bhâradvâjam (VGRBr).

Rv नरं मंहिष्ठं विश्वचर्षणिम् ॥

7 = Rv III, 7, 13, 6 = VG IX, 2, 20 — **D** Vâmadeva (RvA — SvC) Gautama — **G** Dadhikrâ — **M** wie im vor. — **C** Agner Dâdhikram (Cod दधिक्रां VGRBr)

Rv प्र या

8 = Sv II, 5, 1, 20, 1 = Rv I, 1, 21, 4 = VG IX, 2, 21 — UG V, 13 — XXII, 2, 20 — **D** Jetṛ (RvA — SvC) Mâdhuchandasa — **G** Indra (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — **C** Mârutam (VGRBr u. VGCod), oder Mâdhuchandasam (VGRBr) s. UttA.

I, 4, 2, 3, 1 = Rv VI, 5, 5, 1 = VG IX, 2, 22 — **D** Priyamedha (RvA — SvC, welcher Priyamedhas) ângirasa — **G** Indra — **M** Anushtubh — **C** Vâmadevyam (VGRBr).

Rv मंदद्वीराय

2 = VG IX, 2, 23 = ArG IV, 19 — 20 — **D** Kaçyapa (SvC) — **G** ? — **M** wie im vor. — **C** Kâçyapam oder Apsarasam (VGRBr) — Kaçyapavratc dve (ArGRBr u. ArGCod)

3 = Rv VI, 5, 6, 3 = VG IX, 2, 24 — Priyamedha (RvA — SvC Priyamedhas) ângirasa — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Praiyamedham (VGRBr).

Rv पुरू न धृ⁰

4 = Rv I, 1, 19, 5 = VG IX, 2, 25 — **D** Madhuchandas (RvA — SvC) Vaiçvâmitra — **G** **M** wie im vor. — **C** Bârhadukthaṃ (VGRBr).

Rv Chamb. 69 निषिधे (Ros. निःषिधे) —

Rv सुतेषु णो

5 = Rv VI, 5, 1, 4 = VG IX, 2, 26 — 27 — **D** Priyamedha (RvA — SvC nach St. M. M. Lucke) ângirasa — **G** **M** wie im vor. — **C** Agner Vaiçvânarasya sâmanî dve (VGRBr).

6 = Rv IV, 5, 1, 4 = VG IX, 2, 28 — 29 — **D** Bharadvâja (RvA — SvC) Bârhaspatya — **G** Agni — **M** wie im vor — **C** Çâkapûte dve (VGRBr).

Rv lautet die erste Hälfte

अधग्यस्तें सुदानव धिया मर्तः शशमते ।

in der andern उतो प वृ⁰

7 = Rv IV, 2, 9, 1 = VG IX, 2, 30 **D** Atri (RvA — SvC) Bhauma — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Varunânyâḥ sâma (VGRBr)

Rv उराट und अधा ना und यूमा गुत्तत्र

8 = Rv I, 4, 6, 3 — VG IX, 2, 31 — Praskanva (RvA — SvC) Kânva — **G** Ushas (RvA — SvC) — **M** wie im vor.. — **C** Aushasam (VGRBr).

Rv द्विपच्चतुष्पद्

9 = Rv I, 7, 20, 5 = VG IX, 2, 32 **D** Kutsa ângirasa, oder Trita âptya (RvA), aber nur Trita (SvC) — **G** Viçve Devâḥ (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — aber im Rv (s. V. L.) Paṅkti — **C** Devânâm, od. Ruciruce Rocanam (VGRBr).

Rv स्यन त्रिधातो⁰ und कदनृतं कृ प्रत्ना⁰ und am Ende den Refrain eines jeden Verses (ausser dem letzten) des Hymnus im Rv, in welchem dieser vorkommt: वित्तं मे अस्य रोदसी

10 — VG IX, 2, 33 — 34 — **D** ? (fehlt bei St. u. im SvC M. M.) **G** ? — **M** Anushtubh — **C** Ṛiksâmnaḥ sâmanî dve, od. VG 33 ṛicah u. 34 Sâmnaḥ (VGRBr).

I, 4, 2, 4, 1 = Sv II, 3, 1, 14, 1 = Rv VI, 6, 37, 5 = VG IX, 2, 35 = UG II, 2, 13 — **D** Rebha Kâçyapa (RvA), aber Triçoka (SvC) — **G** Indra — **M** Atijagatî (die beiden im UttA folgenden sind Uparishṭâdbṛhatî) — **C** Traiçokam (VGRBr) s. UttA.

Rv u. B नरं Rv क्रत्वा वरिष्ठं वर आमु⁰ (auch von SvC zu II, 3, 1, 14, 1 bemerkt) — Rv आमुरिम् und तवसं तरस्वि⁰

2 = Rv VIII, 8, 5, 1 = VG X, 1, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 — **D** Suvedas Çairîsha (RvA), aber Sumedhas (nach SvC) — **G** Araṇyâṇî — **M** Jagatî (RvA) — **C** Çaikhaṇḍine dve (VGRBr — VGCod nur bei 1 Çaikhaṇḍinam) und Atrer Vivarttau dvau, Mahâsâvetase dve und Mahâçairîshe dve (VGRBr).

Rv यद्वृत्रं नर्यं und यन्त्वा भवतो रोदसी अनु रेजते शुष्म⁰

3 = VG X, 1, 9 — 10 — 11 — **D** Vâmadeva (SvC) — **G** ? — **M** Jagatî — **C** Indrasya priyâṇi trîṇi oder Vasishṭhasya (VGRBr).

4 = Rv I, 4, 22, 4 = VG X, 1, 12 — 13 — 14 — **D** Savya (eigentlich Indra) âṅgirasa (RvA), aber Satya (SvC s. jedoch Vs 7) — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Indrasya vairûpâṇi trîṇi, oder Vasishṭhasya (VGRBr).

Rv नहि — Rv und B प्रति नो हर्य तद्वच: ॥

5 = Rv III, 3, 15, 1 = VG X, 1, 15 = ArG II, 1 — 2 — 3 — **D** Viçvâmitra (RvA — SvC) S. d. Gâthin — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Bârhadukthain (VGRBr) — drei sarpasâmâni oder saṃsarpâṇi (ArGRBr u. ArGCod, 1 wird auch als sarpam, 2 als prasarpam und 3 als utsarpam bezeichnet) oder 3 Mahâsarpaṇi, oder sarpam Agneḥ, Pṛthivyâḥ und Vâyoḥ oder 3 sarpâṇi Bâbhravâṇi (ArGRBr).

Rv उक्थ्यम्

6 = Rv VII, 8, 24, 1 = VG X, 1, 16 — 17 — **D** Kṛishṇa Kâṇva (RvA), aber Kṛishṭa (SvC) — **G** **M** wie im vor. — **C** Trâsadasyave dve (VGRBr — VGCod).

Rv अच्छा म इ⁰ मतय: स्वर्विद: ⁰ परि ष्वजते

7 = Rv I, 4, 9, 1 = VG X, 1, 18 — **D** Savya (eig. Indra) âṅgirasa (RvA), aber Satya (aber auch eig. Indra) nach SvC — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Saubharam od. Somasâma (VGRBr u. VGCod Jâgatam Somasâma).

Rv मानुषा

8 = Rv I, 4, 12, 1 = VG X, 1, 19 — **D** **G** **M** wie im vor. — **C** Saubharam (VGRBr).

Rv सुम्नं:

9 = Rv V, 1, 14, 1 = VG X, 1, 20 — 21 — **D** Bharadvâja (RvA — SvC) Bârhaspatya — **G** Himmel und Erde — **M** wie im vor. — **C** Dyâvâpṛthivyoḥ sâmanî dve oder Varuṇasâmanî (VGRBr — VGCod nur bei 20 Varuṇasâma).

10 = Sv II, 4, 1, 16, 1 = Rv VIII, 7, 22, 1 = VG X, 1, 22 = ArG III, 19 = UhyG I, 19 — **D** Mândhâtṛ Yauvanâçva (RvA), aber Medhâtithi (nach SvC) — **G** Indra — **M** Mâhâpaṅkti (RvA) — **C** Indrasya Çyenaḥ (VGRBr — VGCod bloss Çyenam) — Çyenam (ArGRBr u. ArGCod) s. UttA.

Rv sind b und c zu einem Hemistich verbunden.

11 = Rv I, 7, 12, 1 = VG X, 1, 23 — **D** Kutsa (RvA — SvC) âṅgirasa — **G** Indra — **M** Jagatî — **C** Vairûpam od. Cyâvanam (VGRBr).

Rv सख्याय हवामहे

I, 4, 2, 5, 1 = Sv II, 1, 2, 12, 1 = Rv VI, 1, 7, 1 = VG X, 1, 24 — 25 — 26 = UG I, 2, 10 — XIX, 2 — **D** Nârada (RvA — SvC) Kâṇva (?) — **G** Indra — **M** Ushṇih — **C** Indrasya kroçânukroçe dve und Kautsam (RBrCod hat krauçam s. aber VGCod und UttA), oder Vasishṭhasya kroçâni trîṇi (VGRBr — VGCod bei 24 kroçâm bei 26 kautsam) s. UttA.

Rv इंद्र: u. पुनीत इ⁰ (von SvC zu II, 1, 2, 12, 1 bem.) Rv u. B दक्षसो म⁰ (von SvC a. a. O. bem.) und महान्हि

2 = Rv VI, 1, 17, 1 = VG X, 1, 27 — 28 — 29 — 30 — **D** Goshûktin und Açvasûktin Kaṇviden (RvA — SvC nach St.; M. M. Lucke); — **G** **M** wie im vor. — **C** Daivodâse dve und Prahitoḥ saṃyojane dve, oder VG 29 Okonidhanam (VGRBr — VGCod nur 29 okonidhanam).

3 = Sv II, 2, 2, 18, 1 = Rv VI, 1, 17, 4 = VG X, 1, 31 — 32 — 33 — 34 = UG II, 2, 6 — XIII, 13 — XIX, 19 — **D** nach RvA wie im vor.; SvC betr., fehlt bei St. — M. M. Lücke — **G** **M** wie im vor. — **C** Harivarṇâni catvâri (VGRBr u. VGCod) — s. UttA.

Rv u. B (in der Repetition) पृत्सु (von SvC zu II, 2, 2, 18, 1 bem.)

4 = Rv VI, 1, 4, 1 = VG X, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — **D** Parvata (RvA SvC nach St. — M. M. Lücke) Kâṇva (?) — **G** **M** wie im vor. — **C** Traitâni catvâri (VGRBr).

5 = Sv II, 8, 2, 10, 1 = Rv VI, 2, 18, 1 = VG X, 2, 5 — 6 = UG XV, 2, 6 — **D** Viçvamanas (RvA — SvC nach St. — M.

M. Lucke) Vaiyaçva— **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Surâdhasah Prarâdhasaç câṅgirasayoḥ sâmanî (VGRBr). s. UttA.

Rv मधो मद्दिं० सिंच वाधर्यो

6 = Sv II, 7, 1, 8, 1 = Rv VI, 2, 17, 3 = VG X, 2, 7 = UG X, 2, 9 — **D** wie im vor (RvA — SvC auch in M.M.) — **G M** wie im vor. — **C** Mârutam (VGRBr und VGCod), oder Surâdhasaḥ Prarâdhasaç câṅgirasayoḥ sâma (VGRBr) — s. UttA.

Rv राधसा und चोदयाते (in SvC zu II, 7, 1, 8, 1 bemerkt).

7 = Rv VI, 2, 18, 4 = VG X, 2, 8 — **D G M** wie im vor. — **C** Vaiçvamanasam (VGRBr).

8 = Sv II, 3, 2, 22, 1 = RV VI, 7, 1, 1 = VG X, 2, 9 — 10 — 11 = UG III, 17 — **D** Nṛimedha (RvA — SvC, wo Nṛimedhas) âṅgirasa — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Saumitrâṇi trîṇi (VGRBr u. VGCod) s. UttA.

Rv (und wohl auch B in der Repetition wo St. धर्म angiebt) धर्मकृते वि० (von SvC zu II, 3, 2, 22, 1 bem.)

9 = Sv II, 5, 2, 22, 1 = Rv I, 6, 6, 2 = VG X, 2, 12 — 13 — 14 = ArG II, 14 = UG VI, 7 — **D** Gotama Râhûgaṇa (RvA. — SvC fehlt d. N.) — **G M** wie im vor. — **C** Traikakubhâni trîṇi (VGRBr — VGCod) — Ekavṛisham (ArGRBr — ArGCod Ch. 239 Ekavṛshasâma, aber Cod. 203 Vṛshavṛsham) s. UttA.

10 = Rv. VI, 2, 15 1 = VG X, 2, 15 — 16 — 17 — **D** Viçvamanas (RvA — SvC) Vaiyaçva — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Aukshṇoniyânâni trîṇi, oder Aukshṇorandhrâṇi (VGRBr).

Rv आ प्रियामहि

I, 5, 1, 1, 1 = Rv VI, 4, 40 (23), 2 = VG X, 2, 18 — 19 — 20 — **D** Pragâtha (RvA — SvC) Kâṇva — **G** Indra — **M** im Sv Ushnih; aber im Rv (s. V. L.) Bṛhatî — **C** Prayasvat (VGRBr) und Prajâpater aksharam oder âksharam (Ders. — VGCod nur âksharam) und Prayasvat (VGRBr).

Rv उपमं und als Refrain भद्रा इंद्रस्य रातयः

2 = Rv IV, 7, 15, 1 = VG X, 2, 21 — 22 — 23 — 24 — **D** Bharadvâja (RvA — SvC) Bârhaspatya — **G M** wie im vor. — **C** Daivodâsâni catvâri (VGRBr u. VGCod).

Rv रंधय:

3 = Sv II, 5, 1, 19, 1 = Rv VI, 7, 1, 4 = VG X, 2, 25 — 26 = UG V, 12 — **D** Nṛmedha (RvA — SvC, wo Nṛmedhas) âṅgirasa — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Indrasya Sâṁvartte dve (VGRBr u. VGCod., wo jedoch Indrasya fehlt), oder Saṁvarttâsyâṅgirasasya (VGRBr) s. UttA.

RA प्रियः सत्राजिदगोह्यः (so accent. PadaCod. Ch. 41, aber Roth Saṁh. Msct hat अगोह्य auch hier, vgl. Gl. s. v.) — विश्रुतस्पृथुः

4 = Rv VI, 1, 1, 1 = VG X, 2, 27 — **D** Parvata (RvA — SvC) Kâṇva (?) — **G M** wie im vor. — **C** Âksharam, oder Yâmam (VGRBr).

Rv न्यत्रिणां

5 = Rv VI, 1, 28, 3 = VG X, 2, 28 — **D** Irimbithi (RvA — SvC, welcher Irimiri, s. zu I, 2, 1, 1, 6) Kâṇva — **G** Âdityâḥ (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — **C** Prajâpater Dîrghâyushyam (VGRBr).

Rv तुच तनाय und सुमहग:

6 = Rv VI, 2, 19, 3 = VG X, 2, 29 — **D** Viçvamanas (RvA) Vaiyaçva — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Bharadvâjasya Çundhyu (VGRBr).

7 = Rv VI, 1, 26, 5 = VG X, 2, 30 — **D G M** wie Vs 6 (aber SvC M. M. schreibt den Dichter hier Irimiṭi) — **C** ÂdityasyÂpâmîvâ (VGRBr).

8 = Sv II, 3, 1, 13, 1 = Rv V, 3, 5, 1 = VG X, 2, 31 — 32 = ArG I, 2, 20 — II, 31 — III, 25 = UG XXII, 2, 1 - 3 = UhyG I, 10 — V, 2, 3 — **D** Vasishṭha (RvA — SvC) — **G** Indra (dslb.) — **M** Virâj — **C** Indrasya Vairâje dve, oder Vasishṭhasya, oder Prajâpateḥ, oder Dairghatamase (VGRBr — VGCod bloss bei 32 SahoDairghatamasam) — Vairâja ṛshabhaḥ (ArGRBr u. ArGCod) — Indrasya Mahâvairâjam oder Vasishṭhasya (ArGRBr — ArGCod bloss mahâvairâjam) — Sahaḥ (ArGRBr u. ArGCod) — s. UttA.

I, 5, 1, 2, 1 = Sv II, 6, 2, 4, 1 = Rv VI, 2, 3, 4 = VG X, 2, 33 = ArG II, 16 = UG VII, 10 — **D** Sobhari (RvA — SvC, welcher Saubhari) Kâṇva — **G** Indra — **M** erste Hälfte e. Kâkubha Pragâtha (die andre in UttA) — **C** IndrasyÂbhrâtṛvyam (VGRBr) — Abhrâtṛvyam (ArGRBr und ArGCod). s. UttA.

3 = Rv VI, 2, 2, 4 = VG X, 2, 34 — 35 = ArG II, 15 — **D G M** wie im vor. — **C** Çârkkare dve (VGRBr u. VGCod) — Vidratham (ArGRBr — ArGCod Ch. 203 Eshavṛsham, ob Ekavṛsham? dann wurde diess

wohl eigentlich zu ArG II, 14 gehören und im Cod. Ch. 203, wie in 239, der Namen für II, 15 fehlen).

3 = Rv VI, 1, 36, 1 = VG XI, 1, 1 — **D** wie im vor. — **G** Marutah — **M** wie im vor. — **C** Brhatkam (VGRBr — VGCod.)

Rv स्याता सम॰ स्थिरा चिन्नमयिष्णव:

4 = Rv VI, 2, 1, 3 = VG XI, 1, 2 — 3 — 4 — **D** wie im vor. — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Sauyavasâni trîṇi (VGRBr).

Rv याहीम इंदवो (इंदवो auch B).

5 = Rv VI, 2, 3, 1 = Yv XXXI, 6 = VG XI, 1, 5 — **D** Sobhari Kâṇva (RvA), aber Prayoga (SvC)*) — **G** Indra (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — **C** Marutâm dhenu (VGRBr).

6 = Rv VI, 1, 40, 1 = VG XI, 1, 6 — **D** Sobhari (RvA — SvC, welcher Saubhari) Kâṇva — **G** Marutah (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — **C** Marutâṃ saveçîyam, oder sindhushâma (VGRBr).

Rv मरुत: (Vokativ) — रिदृत

7 = Sv II, 4, 2, 13, 1 = Rv VI, 7, 2, 4 = VG XI, 1, 7 — 8 = UG IV, 18 — **D** Nṛimedha (RvA — SvC, welcher Nṛimedhas) âṅgirasa — **G** Indra — **M** wie im vor. (zweite Hälfte im UttA) **C** Indrasyâbhare dve; oder Vasishṭhasya (VGRBr) s. UttA.

Rv गर्ं श्रोतो (wird SvC II, 4, 2, 13, 1 bem.) und पृतनाषह्यम्

8 = Sv II, 1, 1, 23, 1 = Rv VI, 7, 2, 1 = VG XI, 1, 9 — 10 — 11 = UG I, 17 — X, 2, 8 — **D G** wie im vor. — **M** Kakubh (Vs 2 im UttA ist Ushnih und Vs 3 im Rv Puraushnih (s. V. L. bei II, 1, 1, 23, 3) aber im Sv Kṛti) — **C** Vâyor Aishirâṇi trîṇi (VGRBr — VGCod bei 10 Aishiram), oder Aishirasya Praiyamedhasya (VGRBr) s. UttA.

Rv कामान्मह: ससृग्महे und उदेव यंत (von SvC zu II, 1, 1, 23, 1 bemerkt und यंत auch B in der Repetition).

9 — Rv VI, 2, 1, 5 = VG XI, 1, 12 — 13 — **D** Sobhari (RvA — SvC Saubhari) Kâṇva — **G M** wie im vor. — **C** Prajâpateh Sîdantîye dve (VGRBr).

Rv युषा.

10 = Sv II, 1, 1, 22, 1 = Rv VI, 2, 1, 1 = VG XI, 1, 14 — 15 = UG I, 16 — XXI, 10 — **D G M** wie im vor. — **C** Pakthasya Saubharasya sâmanî dve, oder Pathah oder Pakathasya, oder Saubhare, oder Saubhre (VGRBr) s. UttA.

Rv वाजे चित्रं (SvC II, 1, 1, 22, 1 bem.)

I, 5, 1, 3, 1 = Sv II, 3, 2, 15, 1 = Rv I, 6, 6, 5 = VG XI, 1, 16 = ArG I, 2, 21 — II, 9, 10 — III, 15 — 17 — 18 — 20 = UG X, 4 = UhyG I, 14 — III, 2, 8 — **D** Gotama (RvA — SvC) Râhûgâna — **G** Indra — **M** Paṅkti — **C** Yâmam (VGRBr) — Çâkvara ṛshabhah (ArGRBr und ArGCod) — Sarpasâmanî, oder Saṃsarpe (ArGRBr u. ArGCod), oder mahâsarpe, oder Mâṇḍave sarpe, oder Diçâṃ saṃsarpe ArGRBr) — Rayovâjîyam (ArGRBr u. ArGCod) — Saṅkṛti (dslb.) — Pârthuraçmam (dslb) — Vṛshakam (dslb.) s. UttA.

Rv und B मघ: und शोभसे

2 = Rv I, 5, 29, 1 = VG XI, 1, 17 — 18 — **D** Gotama Râhûgaṇa (RvA), aber Sammada (SvC) — **G M** wie im vor. — **C** Gṛitsamadasya madau dvau (VGRBr).

Rv मदे ब्रह्मा.

3 = Sv II, 3, 2, 14, 1 = Rv I, 6, 1, 1 = VG XI, 1, 19 — 20 — 21 — 22 — 23 24 25 = ArG III, 16 = UG XIX, 2, 4 = UhyG I, 12 — 13 — **D** Gotama (RvA — SvC welcher Gautama) Râhûgana — **G M** wie im vor. — **C** Abhîke dve und âbhîçave dve und Bârhadgirâṇi trîṇi (VGRBr) Bârhadgiram (ArGRBr und ArGCod). s. UttA.

Rv श्रविष्टतेमर्षे (von SvC zu II, 3, 2, 14, 1 bem.).

4 = Rv I, 5, 30, 2 = VG XI, 1, 26 — **D G M** wie im vor — **C** Indrasya svârâjyam (VGRBr.)

Rv मृगं तमु त्वं मायया॰

5 = Rv I, 5, 29, 3 = VG XI, 1, 27 — **D G M** wie im vor. — **C** Kaçyapasya Dhṛshnu, oder Yâmam (VGRBr).

6 = Sv II, 3, 2, 14, 3 = Rv I, 6, 1, 3 = VG XI, 1, 28 = UG XIX, 2, 4 — UhyG I, 1, 1, 12, 3 — 13, 3 — **D G M** wie im vor. — **C** Marutâṃ Saveçîyam, oder Sindhushâma VGRBr). s. UttA.

Rv धना und युत्वा

7 = Rv I, 6, 3, 2 = VG XI, 1, 29 — **D G M** wie im vor. — **C** Yâmam (VGRBr).

8 = Rv I, 6, 3, 1 = VG XI, 1, 30 — **D G M C** wie im vor.

Rv यदा न: und कर् श्रादर्थयास

9 = Rv I, 7, 20, 1 = VG XI, 1, 31 — 32 — 33 — 34 — 35 — **D** Kutsa Âṅgirasa, oder Trita âptya (RvA — SvC nur Trita) — **G** Viçve Devâh (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — **C** Traitâni trîṇi und Sauparne dve (VGRBr).

*) Obgleich im Rv in demselben Hymnus mit dem vorigen Verse.

Rv अस्वं१तरा

10 = Sv II, 8, 3, 12, 1 = Rv IV, 4, 15, 1 = VG XI, 1, 36 = UhyG IV, 18 — **D** Avasyu (RvA — SvC) âtreya — **G** Açvinau — **M** wie im vor. — **C** Lauçam (VGRBr) s. UttA.

Rv स्तोमेन प्रति भूषति (so auch B: sicher in Bezug auf die Umstellung, und das von Stev. als dessen V. angegebene सोमेन ist wohl Fehler für स्तो⁰; in der Regel giebt St. die Umsetzung auch für SvC an; allein M. M. bemerkt die V. zu II,8,3,12,1 nicht; der Text fehlt an dieser Stelle im M. M.; wenn dieser aber auch die Umstellung hat, so ist das von keinem Belang. Denn indem die Schol. aus dem Commentar zum Rv fast ganz entlehnt sind, sind auch sehr häufig die Lesearten des Rv mit in den Text gerathen).

I, 5, 1, 4, 1 = Sv II, 3, 2, 21, 2 = Rv III, 8, 22, 4 = VG XI, 2, 1 — 2 = UG III, 16 — XVII, 6 — **D** Vasuçruta âtreya (RvA), aber Vatsa (nach SvC) — **G** Agni — **M** Pankti — **C** Indrasya saṁjaye dve (VGRBr — VGCod bei 2 saṁjayam), oder Sraute od. Sraugmate (VGRBr — VGCod bei 1 Sraugmatam) oder das zweite Dvihiṁkâram Vâmadevyam (VGRBr) s. UttA.

2 = Rv VII, 7, 4, 1 = VG XI, 2, 3 — 4 — **D** Vimada Aindra oder Prâjâpatya, od. Vasukṛit Vâsukra (RvA); aber Vatsa (nach SvC bei St. — M. M. fehlt der Name) — **G** Agni — **M** âstârapankti (RvA) — **C** Angirasâm utsedhanishedhau (VGRBr)

Rv hat b so:

यज्ञाय स्तीर्णबर्हिषे वि वो मदे शीरं पावकशोचिषं विवक्षसे ॥

3 = Sv II, 8, 3, 11, 1 = Rv IV, 4, 21, 1 = VG XI, 2, 5 — UhyG IV, 17 — **D** Satyaçravas âtreya (RvA), aber Vatsa (SvC nach St. — M. M. fehlt der Name) — **G** Ushas — **M** Pankti — **C** Satyaçravaso Vâyyasya sâma (VGRBr).

4 = Rv VII, 7, 11, 1 = VG XI, 2, 6 — **D** Vimada Aindra oder Prâjâpatya, oder Vâsukṛit Vâsukra — **G** Soma — **M** âstârapankti (RvA *)) — **C** Pausham (VGRBr).

Rv त्वावतो न यव⁰

5 = Rv I, 6, 1, 4 = VG XI, 2, 7 — **D** Gotama Râhûgana — **G** Indra — **M** wie im vor. (RvA) — **C** Aushasam (VGRBr).

Rv वावृधे

6 = Rv I, 6, 3, 4 = VG XI, 2, 8 — **D** **G** **M** wie im vor. (RvA) — **C** Lauçam, oder Yâmam (VGRBr).

7 = Sv II, 8, 3, 10, 1 = Rv III, 8, 22, 1 — VG XI, 2, 9 = UhyG IV, 16 — **D** Vasuçruta âtreya — **G** Agni — **M** wie im vor. (RvA) — **C** Angirasâm nishedhah (VGRBr) s. UttA.

8 = Rv VIII, 7, 13, 1 = VG XI, 2, 10 — **D** Kulmalabarhisha Çailûshi, oder Anhomuc Vâmadevya — **G** Viçve Devâh — **M** Uparishtâdbṛhatî (RvA) — **C** Gor (? Cod hat Gaurer) ângirasasya sâma oder Anhomucah (VGRBr) — Vin. (? SvC M. M. विधृतिष्णु).

Rv नयति

I, 5, 1, 5, 1 = Sv II, 6, 1, 8, 1 — Rv VII, 5, 20, 1 = VG XI, 2, 11 — 12 — 13 — 14 — 15 = UG VI, 20 — IX, 2, 10 — X, 9, — XII, 7 — XIV, 4 — XVII, 2, 6 — XXI, 19 = UhyG III, 2, 14 — **D** Agraya Dhishnya Aiçvaraya — **G** Soma — **M** Dvipadâ (RvA). — Vin. daçame'hani (SvC) — **C** Indrasya saṁkrame dve, oder Vasishthasya, und Sauhavishâni trîni, oder alle 5 Sauhavishâni (VGRBr — VGCod bei 11 sauh⁰ und bei 15 vânnidhana sauh⁰) s. UttA.

(B hat hier, wie sich aus St. ergiebt, auch Rv VII, 5, 20, 2 hinzugefügt (welches Sv II, 6, 1, 8, 2 erscheint), aber mit der Leseart des Rv पणा: s. Sv II, 6, 1, 8, 2).

2 = Sv II, 6, 1, 7, 1 = Rv VII, 5, 22, 1 — VG XI, 2, 16 — 17 — 18 = UG VI, 18 — 19 — IX, 2, 8 — XX, 2, 5 = UhyG III, 7 — **D** Tryaruna Traivṛshna und Trasadasyu Paurukutsya, zwei Könige — **G** Soma (RvA) — **M** Anushtubh Pipîlikamadhyâ (RvA — SvC) — Vin. wie im vor. (SvC) — **C** Vâkâni trîni (VGRBr) s. UttA

Rv न ईयते (von SvC zu II, 6, 1, 7, 1 bem.)

3 = Sv II, 5, 1, 17, 1 = Rv VII, 5, 20, 4 = VG XI, 2, 19 — 20 = UG V, 9 — XXI, 3, 8 — **D** **G** wie Vs 1 — **M** Dvipadâ — Vin. ashtame 'hani (SvC) — **C** Prajâpater dharmanî (VGRBr und VGCod) s. UttA.

4 = Sv II, 5, 2, 19, 1 = Rv VII, 5, 20, 10 = VG XI, 2, 21 — 22 = UG VI, 4 — **D** **G** **M** wie im vor. — Vin. navame 'hani (SvC) — **C** Prajâpater vidharmanî (VGRBr) s. UttA

Rv सोम क्रत्वे दक्ष⁰ (von SvC zu II, 5, 2, 19, 1 bem.)

*) Der Name des D. wird bei St. von hier an nur noch einmal genannt; im SvC M. M. im PûrvA gar nicht mehr. Dagegen werden von Vs 8 an in M. M. gewöhnlich die Viniyoga's und Metra und häufig auch die Gottheiten genannt.

5 = Rv VII, 5, 21, 3 = VG XI, 2, 23 — **D G M** wie im vor. — **C** Bhâgam (VGRBr).

6 = Sv II, 6, 1, 7, 3 = Rv VII, 5, 22, 2 = VG XI, 2, 24 = UG VI, 18 — 19 — IX, 2, 8 = UhyG III, 7, — **D G M** Vin. wie Vs 2 — **C** Vâjinâ॰ sâma (VGRBr) s. UttA.

7 = Rv V, 4, 23, 1 = VG XI, 2, 25 — 26 — 27 — **D** Vasishṭha (GvA) — **G** Marutah (RvA — SvC) — **M** Dvipadâ (RvA) — **C** Prajâpater hikavikanikâni trîṇi oder vikanikahikâni oder vikavikahikâni (VGRBr).

(B hat die erste Hälfte der im Rv folgenden Dvipadâ hinzugefugt नकिष्टोषां तनीषि वेद)

Rv सनीळा und अधा स्व॰

8 = Sv II, 9, 1, 5, 1 = Rv III, 5, 10, 1 = Yv XV, 44 — XVII, 77 = VG XI, 2, 28 — 29 = UG XXI, 2, 7 — **D** Vâmadeva Gautama (RvA) — **G** Vaiçvânara (RvA — SvC: Agni) —. **M** Padapankti (NB die Cäsuren in Vs 2. 3 im UttA sind verschieden) (RvA) — Vin. Jyotishṭome (SvC) — **C** âçve dve, oder Etate (wohl Ait⁰) (VG RBr) s. UttA.

9 = VG XI, 2, 30 — **D G** ? — **M** Puraushṇih (SvC) — Vin. Vâjapeye (SvC) — **C** Vâjinâ॰ sâma (VRGBr).

10 = Rv VII, 5, 20, 7 = VG XI, 2, 31 — **D G M** wie Vs 1 — **C** Âdityânâṁ pavitram (VGRBr).

Rv महामवीन⁰

1, 5, 2, 1, 1 = VG XI, 2, 32 — 33 = ArG III, 13 — 14 — **D G M** ? — Vin. (? Cod. आपार्मवस्तोभाभ्यां (l. आयुर्नवस्तोभाभ्यां) सह उपतिष्ठंति) — **C** Indrasyâbhare dve od. Vasishṭhasya (VGRBr) — âyurnavastobhe dve (ArGRBr u. ArGCod).

2 = Sv II, 9, 1, 2, 1 = VG XI, 2, 34 — 35 — 36 — 37 — 38 = UG XXI, 8 — **D G** ? — **M** Dvipadâ (SvC zu UttA) — **C** Vâsumande dve und Kâvashâṇi trîṇi (VGRBr). s. UttA.

3 = Rv IV, 1, 29, 4ᵇ = VG XII, 1, 1 — 2 — **D** Avasyu âtreya — **G** Indra — **M** (im Rv., wo Sv Vs 4 als erstes Hemistich dazu gehort, Trishṭubh) — **C** Prajâpateḥ çlokaḥ (VGRBr).

4 = Rv IV, 1, 29, 4ᵃ = VG XI, 1, 3 — **D G M** wie im vor. — **C** Prajâpater anuçlokaḥ (VGRBr).

Rv तक्ष त्व⁰ (तक्ष fur तत्तन्.)

5 = VG XII, 1, 4 — **D G M** ? — **C** Prajâpateḥ çlokaḥ (VGRBr).

6 = VG XII, 1, 5 — **D G M** ? — **C** Prajâpater anuçlokaḥ (VGRBr).

7 = Rv VIII, 8, 30, 1 = VG XII, 1, 6 — **D** Saṁvarta âṅgirasa (RvA) — **G** Ushas (RvA; aber nach SvC go) — **M** Dvipadâ (RvA) — **C** Vâcaḥ sâma (VGRBr).

8 = Sv II, 4, 1, 24 = VG XII, 1, 7 = UG III, 2, 19 — **D G M** ? — Vin. shashṭhe 'hani (SvC) — **C** Mârutam oder Mâdhuchandasam (VGRBr) s. UttA.

(B पुरुयंतो)

9 = Sv II, 4, 1, 24 = VG XII, 1, 8 = UG III, 2, 19 — **D G M** ? — **C** Mârutam (VGRBr). s. UttA.

10 = Sv II, 4, 1, 24 = VG XII, 1, 9 = UG III, 2, 19 — **D G M** ? — **C** Udva॰-çaputrah (VGRBr — VGCod udva॰çaputram). s. UttA.

(B तुतोषत्)

1, 5, 2, 2, 1 = Rv VI, 4, 27, 5ᵃ = VG XII, 1, 10 — 11 — **D** Pṛshadhra Kâṇva — **G** Agni und Sûra — **M** (im Rv (s. V.L.) Pankti, im Sv nur dessen erster Hemistich) (RvA) — **C** Dhuroḥ Çamye dve (VGRBr).

Rv चिकितुष्ट⁰ und हव्यवाट् स सुम⁰; das zweite Hemistich lautet:

अग्निः शुक्रेण शोचिषा बृहत्सूरो अरोचत दिवि सूर्यो अरोचत ॥

2 = Sv II, 4, 1, 22, 1 = Rv IV, 1, 16, 1 = Yv III, 25 — XV, 48 = VG XII, 1, 12 — 13 — 14 — 15 = UG III, 2, 18 — XII, 2, 15 — **D** Bandhu (Vs 2 im UttA von Subandhu und Vs 3 von Viprabandhu, alle 3) Laupâyana oder Gaupâyana (RvA — SvC (bei St.) nennt Gaupâyana) — **G** Agni — **M** Dvipadâ (RvA) — Vin. shashṭhe 'hani (SvC) — **C** Prajâpater gûrddaḥ, oder kûrddaḥ und Viçvâmitrasyâtyarddaḥ und Prajâpater gûrddaḥ und Viçvâmitrasyâtyarddaḥ (VGRBr). s. UttA.

Rv u. Yv भवा वरू⁰ (so auch B in der Repetition, wo auch die V. von SvC bem.).

3 = VG XII, 1, 16 — 17 — **D** ? — **G** Bhaga (SvC) — **M** Pañcadaçâksharâ Gâyatrî (SvC) — **C** Prajâpateḥ Sâṁtanike dve (VGRBr).

4 = VG XII, 1, 18 — 19 — **D G M** ? — **C** Prajâpater dhanadharmaṇî (VGRBr).

5 = Rv VIII, 8, 30, 5 = VG XII, 1, 20 — **D** Saṁvartta âṅgirasa (RvA) — **G** Ushas (RvA — SvC) — **M** Dvipadâ (RvA) — **C** Ushasaḥ sâma (VGRBr).

Rv स्वसुस्तम:

6 = Sv II, 4, 1, 23, 1 = Rv VIII, 8, 15, 1 = VG XII, 1, 21 = ArG III, 21 — 22 = UhyG I, 20 — **D** (in Mscpt der RvA, Ch. 58, ist hier eine Lücke; unmittelbar vorhergeht आप्त) âptya, oder Sâdhana Bhauvana — **G** Viçve Devâh — **M** Dvaipattraishtubhî (RvA) — Vin shashthe 'hani (SvC) — **C** Bhâradvâjam (VGRBr) — Bhadraçreyasî dve (ArGRBr u. ArGCod). s. UttA.

Rv u. B (in der Repetition) सोमधामेंद्र° (von SvC zu II, 4, 1, 23, 1 bem.)

7 = Sv II, 9, 1, 2, 2 = VG XII, 1, 22 = UG XXI, 8 — **D G** ? — **M** Dvipadâ (SvC zu UttA) — **C** Indrasya râtih (VGRBr) s. UttA.

8 = Rv IV, 6, 3, 5 = VG XII, 1, 23 — **D** Bharadvâja Bârhaspatya — **G** Indra — **M** Dvipadâ einer Trishtubh (RvA) — **C** Bhâradvâjam (VGRBr).

9 = VG XII, 1, 24 — **D G M** ? (M wie im vor.) — **C** Aisham (VGRBr).

20 = VG XII, 1, 25 — 26 — **D G** ? — **M** Ekapadâ Ashtâksharî gâyatrî (SvC) — **C** Indrasya Vairâje dve, oder Vasishthasya, od. Prajâpateh, oder Viçâ•ṛ sâmanî (VGRBr).

I, 5, 2, 3, 1*) = Sv II, 6, 3, 18, 1 = Rv II, 6, 28, 1 = VG XII, 1, 27 = UhyG II, 2, 12 — V, 5 V, 2, 5 **D** Gṛitsamada ângirasa (eig. S. d. Çunahotra u s. w. s. z. I, 3, 1, 1, 7) — **G** Indra — **M** Ashti (Vs 2. 3 im UttA sind Atiçakkarî nach RvA (s. V. L. daselbst); aber im Sv ebenfalls Ashti) (RvA) — **C** Prajâpater vâjajit (VGRBr) s. UttA.

Rv त्रिशुष्मं (Accentdifferenz) — तृपत् (von SvC zu II, 6, 3, 18, 1 bem.) — Rv u. B letzterer in der Repetition) ययावशत् — Rv, umgestellt, सत्यमिंद्र सत्य इंद्र: (von SvC a a. O. bem.)

2 = VG XII, 1, 28 — 29 — **D G M** ? (M hat SvC atichandas) — Vin. daçame 'hani (SvC) — **C** Gor ângirasasya sâmanî dve (VGRBr).

3 = Rv II, 1, 18, 1 = VG XII, 1, 30 — **D** Paruchepa Daivodâsa — **G** Indra — **M** Atyashti (RvA nach dessen V. L.; im Sv ununregelmässig) — **C** Prayasvat (VGRBr).

(RvCod Polier (im British Museum) hat इंद्र, aber Chamb. 69 hat इ s. zu I, 2, 1, 4, 5) — Rv अस्तं रा° — Rv u. B त्वा वयं प्रयस्वंत: सुत सचा। पुत्रासो°

4 = Rv VI, 6, 38, 3 = VG XII, 1, 31 — **D** Rebha Kâçyapa — **G** wie im vor. — **M** im Rv Atijagatî (s. V. L.); allein im Sv unregelmässig — **C** Prajâpatyam aksharyam (VGRBr).

Rv fehlt यदि — Rv ववर्तद्राय

5 = Rv II, 2, 3, 1 = VG XII, 1, 31 — **D** Paruchepa Daivodâsa — **G** Viçve Devâh — **M** Atiçakkarî (RvA) — **C** Revadvâjñaturam (? Cod hat °तंतुरं vgl. aber VG IX, 1, 4) (VGRBr).

Rv तह्यां und विवस्वति und संदायि नव्यसो und प्र सु नु उर्प यंतु und अश्रा

6 = Rv IV, 4, 33, 1 = VG XII, 1, 33 — **D** Evayâmarut âtreya — **G** Marutah — **M** Atijagatî (RvA) — **C** Evayâmarutasya sâma (VGRBr).

Rv प्रयज्यव

7 = Sv II, 7, 3, 10, 1 = Rv VII, 5, 24, 1 = VG XII, 1, 34 — 35 (aber nur = Sv 7a) und 36 (= Sv 7a, b, c,) = ArG II, 20 — VI, 2 = UG X, 2, 3 = UhyG III, 12 — **D** Anânata Pâruchepa — **G** Soma (eine Pâvamânî ik SvC) — **M** Atyashti (mit den beiden im UttA folg. Vs. bildet dieser einen Hymnus) (RvA) — Vin. Ekakartṛke (SvC) — **C** Bhâradvâjasya vishamâni trini, oder Nakâni oder Saindhukshitâni (VGRBr) — Nityavatsam (ArGRBr — ArGCod °vatsah) und Vâyor Vratam (dslb.) s. UttA.

Rv स्वयुग्वभि: beidemal; und धारा सुतस्य रा° (von SvC zu II, 7, 3, 10, 1 bem.) und वात्युक्र°

8 = Yv IV, 25 = AthV XI, 4, 2 = VG XII, 1, 37 — **D** Nakula (nach Sch. Nir. VI, 12, Privatmittheilung des Hr. Dr. Roth) — **G** Savitṛ (SvC) — **M** ? (im Sv 4×16, also der Zahl nach Ashti; Yv, so wie in Prâtiç. (ebenfalls Mittheilung des genannten Freundes) ist der 2te Pâda 18sylbig (s. die Variante) — **C** Savituh sâma (VGRBr).

Yv u. Prâtiç. मतिं कविम्, aber AthV wie Sv.

9 = Sv II, 9, 1, 18, 1 = Rv II, 1, 12, 1 = Yv XV, 47 = VG XII, 1, 38 — 39 — 40-41 = UhyG VI, 2, 4 — **D** Paruchepa Daivodâsa — **G** Agni — **M** Atyashti (nach RvA; aber im Sv unregelmässig (s. Var.) und auch im Rv ohne die gewöhnliche Cäsur nach dem 6ten Pâda) (RvA) — Vin. avabhṛthe pravarge ca (SvC) — **C** Bhâradvâje dve oder Pâruchepe dve, und Agner Vaiçvânarasya Râkshoghne dve oder VG 40 avabhṛthasâma und 41 pravargasâma (VGRBr) s. UttA.

*) Dazu bemerkt SvC: Trikadr° ity uttaram atichandâ | mahâvrate | ete dve |

Rv वसुं *und* अनु वष्टि शोचिषाजुह्वा°
10 = Rv II, 6, 28, 4 = VG XII, 1, 42 — **D** *Gṙtsamada âṅgirasa (vgl. zu I, 3, 1, 1, 7) —* **G** *Indra —* **M** *Atiçakkarî oder Ashṭi (RvA;* wenn man es richtig liest ist es der Sylben-*zahl nach Ashṭi, zerfällt aber in 3 × 8 +* 16 + 2 × 12) — **C** Aisham (VGRBr).

Rv यदू देव° u. असुं रिणान्नप: und भुवद्दि° und विदाट्ट° und विदादि°

I, 5, 2, 4, 1 = Sv II, 1, 1, 8, 1 = Rv VII, 1, 19, 5 = VG XII, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — 13 = ArG I, 2, 22 — II, 19 — III, 12 = UG I, 1 — II, 13 — VI, 9 — 10 VII, 12 — VIII, 2, 12 — X, 10 — 11 — XI, 14 — XII, 1 — 2 — XII, 2, 7 — XIII, 17 — XV, 3 — 4 — 5-XIX, 11 — XX, 6 — 7 — 8 — 9 — XX, 2, 14 = UhyG II, 2, 1 — **D** Amahîyu âṅgirasa — **G** Soma (Pâvamânî ṙik) — **M** Gây (RvA) — Vin. jyotishṭome (SvC) — **C** âjigam und âbhikam (VGRBr) und Ṙshabhaḥ pâvamânaḥ (VGRBr und VGCod), oder Aukshṇorandhraḥ (VGRBr) und âbhîkam (VGRBr) und Bâbhrave dve (VGRBr — VGCod bei 6 abhinidhanam Bâbhravam) und Indrâṇyâḥ sâma und Çaiçave dve (VGRBr — VGCod bei 8 Çaiçavam) u. Prajâpater dohadohîye dve und Indrâṇyaḥ sâma (VGRBr) und âmahîyavam (VGRBr u. VG Cod) — Indrasyâtishaṅgo raudraḥ (ArGRBr — ArGCod atîshaḥ) u. Çâkvaravarṇam (ArG RBr u. ArGCod) und Yaṇvâpatyam (dslb.) s. UttA.

Rv दिवि बहू°

2 = Sv II, 1, 1, 15, 1 = Rv VII, 7, 16, 1 = VG XII, 2, 14 — 15 — 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — 22 = ArG I, 2, 3 — III, 7 = UG I, 8 — VIII, 2, 20 — X, 2, 10 — XI, 2, 7 — XII, 2, 4 — XIII, 9 — XVIII, 15 — 16 — XIX, 2, 18 — XX, 2, 20 — XXI, 20 — UhyG III, 2 — IV, 12 — IV, 2, 18 — **D** Madhuchandas Vaiçvâmitra — **G** **M** wie im vor. (RvA) — Vin. ebenfalls (SvC) — **C** âjigam (VGRBr und VGCod) und Surûpe dve (VGRBr — VGCod surûpâdyam u. surûpottaram) und Jamadagneḥ çilpe dve und Saṁhitam und Vasishṭhasya Çakulaḥ (?) und Jamadagner Gambhîram (VGRBr) und Saṁhitam (VGRBr u. VGCod) — Svaçirâm arkâh ((ArGRBr u. ArGCod) und Dhenu (ebds.) s. UttA.

3 = Sv II, 2, 1, 10, 1 = Rv VII, 2, 2, 4 = VG XII, 2, 23 — 24 — 25 — 26 — 27 — 28 — 29 — 30 — 31 = UG I, 2, 19 — IV, 1 — 2 — 3 — VI, 2, 1 — VII, 1 — 2 — XI, 2, 14 — 15 — XVIII, 18 — 19 — XX, 1 — XX, 2, 9 — 10 — **D** *Bhṙgu Vâruṇi, oder Jamadagni Bhârgava —* **G** *u.* **M** *wie im vor. (RvA) — Vin. dvitîye 'hani (SvC) —* **C** *Somasâmanî dve und âçu Bhârgavam und Vaiçvadeve dve und Indrasâmanî dve (VGRBr) und Yauktâçve dve (VGRBr — VGCod yauktâçvâdyam u. °çyot-*toram) — s. UttA.

4 = Sv II, 2, 1, 15, 1 = Rv VII, 1, 21, 4 = VG XIII, 1, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 = UG II, 5 - IV, 10 — VI, 2, 7 — IX, 3, 8 — XI, 2, 9 — 17 — 20 — XII, 2, 9 — XIII, 2, 17 — XIV, 2, 11 — 12 — 13 — XX, 2 — 3 — 4 = UhyG I, 2, 1 — III, 4 — 14 — 17 — **D** Amahîyu âṅgirasa — **G** **M** Vin. wie im vor. — **C** die vier ersten Namen fehlen wegen einer Lücke in dem von mir benutzten Mscpt; dann Bhâsam (VGRBr u. VGCod) und Somasâma (VGRBr) s. UttA.

5 = Sv II, 2, 2, 14, 1 = Rv VI, 8, 23, 4 = VG XIII, 1, 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 = UG II, 20 — VII, 16 — IX, 7 — XV, 19 — XX, 10 — 11 = UhyG III, 2, 13 — **D** Trita âptya — **G** **M** wie im vor. (RvA) — Vin. tṙtîye 'hani (SvC) — **C** Vaishṭambhe dve und Pâshṭhauhe dve u. Vaishṭambham (VGRBr) oder Kshullakavaishṭambham und Pashṭhauham (dslb. u. VG Cod) s. UttA.

6 = Sv II, 4, 1, 11, 1 = Rv VII, 1, 40, 1 = VG XIII, 1, 13 — 14 — 15 — 16 — 17 — 18 — 19 — 20 = UG III, 19 — 20 — 21 — VIII, 4 — X, 2, 4 — XVI, 13 — XXII, 2, 16 = UhyG I, 17 — **D** Kaçyapa Mârîca — **G** **M** wie im vor. (RvA) — **C** Ishovṙdhîyam (VGRBr u. VG Cod) und Indrasâma und Vaiçvadeve dve u. âgneye dve und Vaiçvadevam und âgneyam (VGRBr) s. UttA.

Rv ऋतस्य योनि°

7 = Sv II, 3, 2, 16, 1 = Rv VII, 1, 24, 4 = VG XIII, 1, 21 — 22 — 23 — 24 — 25 — 26 — 27 — 28 = ArG I, 2, 23 = UG III, 10 — VII, 2, 19 — XVI, 4 — XX, 2, 2 — **D** Jamadagni Bhârgava — **G** **M** wie im vor. — Vin. pañcame 'hani — **C** Çaiçavâni catvâri und Cyâvanâni catvâri (VGRBr — VGCod bei 28 Cyâvanam) — Indrasyâtishaṅgaḥ oder Vâsavaḥ (ArGRBr — ArGCod bloss atishaṅga (nur Cod 203 und corrumpirt)) s. UttA.

8 = Sv II, 3, 1, 10, 1 = Rv VI, 8, 15, 1 = VG XIII, 1, 29 — 30 = UG II, 2, 8 — XV, 2, 9 — XVI, 2, 1 = UhyG I, 9 — **D** Dṙḷhacyuta âgastya — **G** **M** wie im vor. — Vin. caturthe 'hani (SvC) — **C** Prajâpatye (so!) dve (VGRBr) s. UttA.

9 = Sv II, 4, 1, 17, 1 = Rv VI, 8, 8, 1 = VG XIII, 1, 31 — 32 — 33 — 34 —

35 — 36 = UG III, 2, 8 — 9 — 10 — VIII, 9 — IX, 2, 6 — X, 18 — XII, 4 — XIV, 3 — XV, 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — XV, 2, 7 = UhyG II, 20 — II, 2, 13 — IV, 14 — VI, 13 — **D** Asita oder Devala Kaçyapiden — **G M** wie im vor. — Vin. shashṭhe 'hani (SvC) — **C** Vaidanvatâni catvâri (VGRBr u. VGCod) und Rajer âṅgirasasya prastobhau dvau (VGRAr) s. UttA.

Rv सुवान -- Rv und B (auch in der Repetition) सोमो अत्ता: (von SvC zu II, 4, 1, 17, 1 bem., nach St; nicht im M. M.)

10 = Sv II, 3, 1, 16, 1 = Rv VI, 7, 32, 1 = VG XIII, 1, 37 — 38 = UG II, 2, 15 - VII, 2, 8 — XV, 2, 10, — XVI, 11 — XX, 17 = UhyG IV, 6 — **D G M** wie im vor. — Vin. caturthe 'hani (SvC) — **C** Aurṇâyave dve (VGBRr und VGCod) s. UttA.

Rv सुवाना यातिº (von SvC zu II, 3, 1, 16, 1 bem.)

I, 5, 2, 5, 1 = Sv II, 1, 2, 21, 1 = Rv VI, 8, 22, 1 = VG XIII, 2, 1 = UG I, 2, 14 — XI, 20 — **D** Çyâvâçva âtreya — **G M** wie im vor. — Vin. prathame 'hani — **C** Saubharam oder Saubhravam (VGRBr) s. UttA.

Rv मघोन: (von SvC zu II, 1, 2, 21, 1 bem.)

2 = Sv II, 1, 2, 19, 1 = Rv VI, 8, 23, 1 = VG XIII, 2, 2 = UG VI, 2, 12 — XI, 2, 11-XIV, 12 — 13 — 14 — XVIII, 11 — XIX, 2, 15 — 16 — **D** Trita âptya — **G M** Vin. **C** wie im vor.; s. UttA.

Rv u. B (letzterer in der Repet.) अपां नर्यन्तुम॒º (von SvC zu II, 1, 2, 19, 1 bem.)

3 = Sv II, 2, 1, 2, 1 = Rv VII, 1, 23, 3 = VG XIII, 2, 3 — **D** Amahîyu âṅgirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. dvitîye 'hani (SvC) — **C** Indrasya Vṛshakam, oder Devânâm vârshânam ârsheyam (VGRBr).

4 = Sv II, 2, 1, 4, 1 = Rv VII, 2, 1, 4 = VG XIII, 2, 4 — 5 — **D** Bhṛgu Vâruṇi oder Jamadagni Bhârgava = **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. (? M. M. nicht mit Sicherheit herauszubringen, aber identisch mit dem zu I, 6, 1, 2, 8 bemerkten) — **C** Indrasya vṛshake dve (VGRBr).

Rv ºमान स्वाध्य:

5 = Rv VII, 1, 37, 5 = VG XIII, 2, 6 — 7 — 8 — **D** Kaçyapa Mârica — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Babhroḥ Kaubhyasya sâmâni triṇi (VGRBr).

Rv मती

6 = Sv II, 4, 1, 2, 1 = Rv VII, 1, 36, 4 = VG XIII, 2, 9 — 10 — 11 — **D G M** wie im vor. (RvA) — Vin. shashṭhe 'hani (SvC) — **C** Babroḥ Kârttaveçasya sâmâni triṇi (VGRBr).

7 = Sv II, 5, 1, 15, 1 = Rv VII, 1, 34, 2 = VG XIII, 2, 12 — 13 = UG IV, 2, 17 — 18 — 19 — 20 — XVII, 1 = UhyG I, 2, 2 — **D** Nidhruvi Kâçyapa — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. ashṭame 'hani (SvC) — **C** Çâṁmade dve (VGRBr) s. UttA.

Rv देवायुº (im SvC zu II, 5, 1, 15, 1 bem.)

8 = Sv II, 3, 1, 2, 1 = Rv VII, 1, 21, 1 = VG XIII, 2, 14 — 15 = UG XII, 12 — XVIII, 8 — 9 — **D** Amahîyu âṅgirasa — **G M** wie im vor (RvA) — Vin. caturthe 'hani (SvC) — **C** Vasishṭhasya Janitre oder Etate (Aitate; Cod hat एटले) (VGRBr) s. UttA.

9 = Sv II, 4, 2, 1, 7 = Rv VI, 7, 34, 4 = VG XIII, 2, 16 — 17 — 18 — **D** Asita oder Devala Kaçyapiden — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. saptame 'hani (SvC) — **C** Marutâm prakrîḍâḥ oder saṁkrîḍâḥ oder nikrîḍâs trayaḥ (VGRBr).

Rv सुवानास und सुता अर्षति (von SvC zu II, 4, 2, 1, 7 bem.)

10 = Rv VI, 8, 3, 1 = VG XIII, 2, 19 — **D G M** wie im vor. (RvA) — **C** Auçanam (VGRBr).

Rv कारुं

I, 6, 1, 1, 1 = Sv II, 1, 2, 18, 2 — II, 5, 2 20, 1 = Rv VII, 1, 20, 3 = VG XIII, 2, 20 — 21 — 22 = UG VI, 5 — XIX, 2, 11 — **D** Amahîyu âṅgirasa — **G M** wie im vor (RvA) — Vin. navame 'hani (SvC) — **C** Yâmâni triṇi, oder VG 22 Devânâm vârhânâm ârsheyam (VGRBr) s. UttA.

2 = Sv II, 3, 1, 12, 1 = Rv VI, 8, 30, 1 = VG XIII, 2, 23 = UG II, 2, 12 — XXIII, 2, 11 — 12 — 13 — **D** Bṛhanmeti âṅgirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Aṅkater Vairûpasya sâma (VGRBr) s. UttA.

3 = Rv VII, 1, 27, 4 = VG XIII, 2, 24 — 25 — **D** Jamadagni Bhârgava — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Auçane dve oder VG 24 Devânâm vârshânam ârsheyam (VGRBr).

Rv श्रिय: । शूरो न गोषु तिष्ठति ॥

4 = Rv VI, 8, 26, 1 = VG XIII, 2, 26 — **D** Prabhûvasu âṅgirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Somasâma (VGRBr).

Rv इषा (regelrecht).

Rv सुवानो - दृधिप (letzteres von SvC zu II, 8, 2, 12, 1 bem.)

4 = Sv II, 1, 2, 20, 1 = Rv VII, 5, 14, 2 = VG XIV, 2, 20 — 21 — 22 — 23 — 24 = ArG II, 2, 15 — 16 = UG I, 2, 13 — VI, 2, 13 — VIII, 13 — IX, 2, 17 — 18 — XI, 17 — XIV, 15 — XVIII, 12 — 13 — 14 — XIX, 2, 17 — XXII, 2, 6 = UhyG VI, 5 — **D** wie im vor. (aber Vs 2 im UttA Viçvâmitra — s. Anm. zu Vs 1) — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. prathame 'hani (SvC) — **C** Agnes trinidhanam (VGRBr u. VGCod), oder âgneyam oder Kautsam Yajñasârathi und Agner Vaiçvânarasya sâmanî dve oder 22 dvihiṁkâram Vâmadevyam (VGRBr — VGCod bloss bei 22 und nur dvih⁰ Vâm⁰) und Angirasâm utsedhanishedhau (VGRBr — VGCod welcher aber beidemal ⁰dham) — Gharmatanû dve (ArGRBr und ArGCod) s. UttA.

5 = Sv II, 3, 2, 12, 1 = Rv VII, 5, 13, 3 = VG XIV, 2, 25 — 26 — 27 — 28 — 29 — 30 = UG III, 5 — 6 — 7 — 8 — (VIII, 2, 3 — IX, 2, 13 wo aber das erste Hemistich nicht) — XX, 19 — 20 — XX, 2, 1 = UhyG. VI, 1 — 3 — 17 — VI, 2, 6 — **D** Gotama Râhûgana (s. Anm. zu Vs 1) — **G** wie im vor. — **M** Bṛhatî (so auch der im UttA folgende Vs) (RvA) — Vin. pañcame 'hani (SvC) — **C** Somasâmâni shaṭ oder âçvâni (VGRBr) s. UttA.

Rv पवाणा: (von SvC zu II, 3, 2, 12, 1 bem.)

6 = Sv II, 3, 1, 11, 1 = Rv VII, 5, 15, 4 = VG XV, 1, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 = UG II, 2, 9 — 10 — 11 — (VIII, 18 wo a fehlt) — IX, 10 — (IX, 2, 14 wo a fehlt) — XIII, 2, 1 — 2 — XVI, 2, 15 — 16 — 17 — 18 — XIX, 2, 1 — XX, 14 — 15 — 16 = UhyG II, 13 — II, 2, 4 — (IV, 2, 1 wo a fehlt) — V, 2, 13 — VI, 11 — 16 — **D** Vasishṭha (s. Anm. zu Vs 1) — **G** wie im vor. — **M** 1ste Hälfte e. Pragâtha (die andre im UttA) — Vin. caturthe 'hani (SvC) — **C** Vishṇor apamarne dve (VGRBr? RBrCod hat ⁰ऽपमर्णा द्वे) oder Vaishṇave (VGRBr u. VGCod) und Angirasâni trîṇi (VGRBr) s. UttA.

7 = Sv II, 4, 1, 12, 1 = Rv VII, 5, 16, 1 = VG XV, 1, 6 — 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — 13 = ArG V, 12 = UG III, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — VIII, 5 — 6 — (VIII, 2, 8 — IX, 2, 12 — XIX, 2, 14 fehlt a) — XX, 2, 7 — 8 = UhyG VI, 19 — **D** Vasishṭha (und für den im UttA folgenden Vs entweder dieser oder Pavitra Angirasa oder beide; s. Anm. zu Vs 1) — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. shashṭhe 'hani (SvC) — **C** Aukshṇoniyânâni trîṇi oder Aukshṇorandhrâṇi (VGRBr — VGCod bloss bei 6 Aukshṇorandhram) und âgneyâni trîṇi (VGRBr) und Vâdhryâçvam (? Meine Abschrift des RBr hat व्यश्वाणं) Saushâma oder Vasishṭhasya Pippalî oder Aukshṇoniyânam oder Aukshṇorandhram (VGRBr — VGCod nur (bei 12) svaraidam Aukshṇorandhram) und Prajâpater vâjajit (VGRBr — VGCod fehlt Prajâpater) — Dîrghatamaso vratam (ArGRBr — ArGCod Açvavratam) s. UttA.

Rv u. B सुहस्त्य

8 = Sv II, 2, 2, 9, 1 = Rv VII, 5, 14, 4 = VG XV, 1, 14 — 15 — 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 = UG II, 14 — 15 — IV, 2, 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — VII, 13 — VII, 2, 14 — 15 — 16 — VIII, 16 — (17 wo a fehlt) — VIII, 2, 18 — IX, 2, 15 — IX, 3, 6 — XII, 3 — XII, 2, 16 — XIV, 9 — XIV, 2, 5 — 7 — XVI, 2, 2 — 3 — XVIII, 2, 2 — 3 — 10 — XXII, 2, 10 = UhyG I, 6 — I, 2, 11 — II, 2, 9 — IV, 10 — V, 2, 10 — VI, 9 — 14 — **D** Viçvâmitra S. d. Gâthin, aber Vs 3 im UttA Jamadagni Bhârgava (s. jedoch Anm. zu Vs 1) — **G** wie im vor. — **M** 1ste Hälfte eines Pragâtha (die andre im UttA; dann daselbst Dvipadâ) (RvA) — Vin. tṛtîye 'hani (SvC) — **C** Vaiçvadeve dve und Indrasâmanî dve (VGRBr) und Svahpṛshṭham ângirasam (VGRBr — VGCod fehlt ângirasam) und Indrasâmâni trîṇi (VGRBr) s. UttA.

Rv विश्वपि und गत्यारम: स्वर्विद: (beides von SvC II, 2, 2, 9, 1 bem.)

9 = Rv VII, 5, 13, 1 = VG XV, 1, 22 — **D** Kaçyapa Mârîca (s. zu Vs 1) — **G** wie im vor. — **M** 1ste Hälfte e. Pragâtha (= Bṛhatî) (RvA) — **C** Somasâma (VGRBr).

Rv अव्यो वारे⁰ und ⁰वें ऽ गिरस्तमो und ⁰मित्र न:

10 = Rv VII, 5, 15, 2 = VG XV, 1, 23 — 24 — 25 — **D** Jamadagni Bhârgava (s. jedoch zu Vs 1) — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Somasâma und Svahpṛshṭham ângirasam und Somasâma (VGRBr).

11 = Rv VII, 5, 16, 3 = VG XV, 1, 26 — **D** Vasishṭha oder Pavitra ângirasa oder beide (s. jedoch zu Vs 1) — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Somasâma (VGRBr).

Rv वाजसातये und विप्राणि काव्या und समुद्रं प्रथमो वि धारयो देवे⁰

12 = Rv VII, 5, 16, 5 = VG XV, 1, 27 — **D G M** wie im vor. — **C** Devânâm pavitram oder âdityânam (VGRBr).

I, 6, 1, 4, 1 = Sv II, 1, 1, 10, 1 = Rv VII, 3, 22, 1 = VG XV, 1, 28 — 29 — 30 — 31 — 32 = UG I, 4 — XIX, 7 — **D** Uçanas Kâvya — **G** wie im vor. — **M**

Trishṭubh (RvA) — Vin. Jyotishṭome (SvC) — **C** Auçanam oder Vṛshasya Jñânasya abhîvarttau dvau, oder alle drei Auçanâni und Auçane dve (VGRBr — VGCod bei 32 Auçanam) s. UttA.

2 = Sv II, 4, 2, 1, 1 = Rv VII, 4, 12, 2 = VG XV, 1, 33 — 34 — 35 — 36 = UG VI, 2, 5 — XVI, 2, 19 — XXIII, 2, 3 — 6 — **D** Vṛshagaṇa Vâsishṭha — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. saptame 'hani — **C** Vâjasanî dve und Vâjajiti dve oder VG 36 Vârâham oder alle 4 Vârâhâṇi (VGRBr — VGCod nur bei 36 Vârâham) s. UttA.

3 = Sv II, 2, 2, 10, 1 = Rv VII, 4, 17, 4 = VG XV, 2, 1 — 2 (wo nur a, α) — 3 (wo a, β und b) = UG II, 17 = UhyG III, 2, 6 — **D** Parâçara Câktya — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. tṛtîye'hani — **C** Aṅgirasâṁ saṁkroçâs trayah (VGRBr aber ? Cod संक्रोशास्त्रय: s. zu den ff. — VGCod bei 1 saṁkroçam) s. UttA.

4 = Sv II, 6, 2, 8, 1 = Rv VII, 4, 11, 1 = VG XV, 2, 4 — 5 = UG VII, 2, 6 — **D** Vasishṭha — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. abhiplave (SvC) — **C** Sâmasurasi dve oder Sâmasarase dve (VGRBr, aber fraglich, da von VG 2 bis 8 keine Uebereinstimmung zwischen RBr u. VGCod u. s. zu Vs 5 — VGCod bei 4 Uhuvâyivâsishṭham, bei 5 Ihavadvâsishṭham vgl. UttA) s. UttA.

Rv पवमांति (Pad. पवमंति vgl. zu Vs 10).

5 = Sv II, 3, 1, 19, 1 = Rv VII, 4, 6, 5 = VG XV 2, 6 — 7 — 8 — 9 = UG II, 2, 19 — VIII, 2, 1 — XXIII, 10 — 16 — **D** Pratardana Daivodâsa — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. caturthe 'hani (SvC) — **C** Venoviçâle dve (oder ?) Gotamasya Tantrâtantre dve (oder ?) Agastyasya Yamike dve (oder ?) Indrasya Vâravantîye dve oder Marutâm Kâlakâkrandau oder Jyâhraudau (VGRBr ? *) und Vasishṭhasya Janitre dve (VGRBr — VGCod bei 8 Janitram) s. UttA.

6 = Sv II, 6, 2, 11, 1 = Rv VII, 3, 26, 2 = VG XV, 2, 10 = UG VII, 2, 17 — **D** Vasishṭha — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. abhiplave (SvC) — **C** Aṅgirasâṁ vratopohaḥ oder Vasishṭhasya (VGRBr; u. dann Sampâvaiyaçvam **), welches auf 11 fallen würde; allein VGCod hat Sampâvaiyaçvam für 10 (= vorliegendem Verse) und so heisst auch dessen Composition in der angeführten Stelle des UG, s. UttA; bei VG 16 stimmt VGRBr u. VGCod wieder; dann muss aber im VGRBr der Namen für 11 (= Vs 7) fehlen (s. den Text in der N.); man könnte vielleicht durch Conjectur helfen; ich ziehe aber vor, die Vergleichung andrer Cod abzuwarten.

Rv अंगिरसाणां und सिंधून् (beide im SvC zu II,, 6, 2, 11, 1 bem.)

7 = Sv II, 5, 2, 1, 1 = Rv VII, 4, 18, 5 — VG XV, 2, 11 = UG XVII, 2, 1 — XXIII, 2, 5 — 8 — 9 — UhyG VI, 2, 5 — **D** Parâçara Çâktya — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. navame 'hani (SvC) — **C** (? s. bei Vs 6 und 5) s. UttA.

Rv u. B. भुवनस्य राजा u. Rv सुवान u. इंदु: (die 1ste und 3te Var. von SvC zu II, 5, 2, 1, 1 bem.)

8 = Rv VII, 4, 5, 1 = VG XV, 2, 12 — 13 — **D** Praskaṇva Kâṇva — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Somasâmanî (VGRBr s. zu Vs 6).

Rv गा अतो मतीनां⁰

9 = Rv VII, 3, 22, 4 = VG XV, 1, 14 — **D** Uçanas Kâvya — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Aisham (VGRBr s. zu Vs 6).

Rv वृष्णा und सहस्रसा: प्रतना भरि⁰

10 = Rv VII, 4, 8, 3 = VG XV 1, 15 — **D** Pratardana Daivodâsa — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Mâdhuchandasam (VGRBr; s. zu Vs 6).

Rv घृतवांति (Pad. घृतवंति vgl. zu Vs 4) सीद मदि⁰

I, 6, 1, 5, 1 = Rv VII, 4, 6, 1 = VG

*) Sehr zweifelhaft, da die mit Fragezeichen versehenen eingeklammerten *oder* fehlen und es nach allen sonstigen Analogieen eher eine Fortzählung zu sein scheint. Der Text meiner Abschrift lautet (Prapâṭh III, 2): अंगिरसा: संक्रोशास्त्रय: सामसुरसी द्वे सामसरसे वा वेणोविशाले द्वे गोतमस्य तंत्रातंत्रे द्वे अगस्त्यस्य यमिके द्वे इंद्रस्य वारवंतीये द्वे मरुतां वा कालकाक्रंदौ ज्याह्रौदौ वा वासिष्ठान्यष्टौ वसिष्ठस्य जनित्रे द्वे; auch wie die 8 Vasishṭhâni zu fassen, ist nicht ganz sicher; ich beziehe sie auf VG 8 — 15; denn in 16 werden wir wieder Uebereinstimmung mit VGCod sehn; allein zwischen 10 und 11 noch einmal Zweifel (s. zu Vs 6).

**) Der Text lautet unmittelbar nach dem in der frühern N. mitgetheilten अंगिरसां व्रतोपोहो वसिष्ठस्य वा संपावैयश्वं च सोमसामनी चैषं च माधुछंदसं च ॥ २ ॥ कुत्सस्याधिरथीयानि u. s. w.; die beiden Somasâman können nur = VG 12. 13 sein, da hier allein 2 Compositionen einem Vers entsprechen.

XV, 2. 16 — 17 — 18 — **D G M** wie im vor. (RvA) — **C** Kutsasyâdhirathîyâni trîṇi (VGRBr und VGCod) oder âçurathiyâni (VGRBr? auf den in der Anm. zu Vs 6 mitgetheilten Text folgt trîṇy âçurathîyâni व, wo das letzte entweder fur च oder वा steht; ich habe das letztere angenommen, insbesondere nach dem Zusammenhang, nach analogen Stellen und weil sich dann im folgenden Uebereinstimmung mit VGCod ergiebt).

2 = Rv VII, 4, 17, 1 = VG. XV, 2, 19 — **D** Parâçara Çâktya — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Vaiçvajyotisham (VGRBr — VGCod °shâdyam).

Rv वाृन्यत् und अव्यान् und गांनां ञ्ञान: सृ⁰

3 = Rv VII, 4, 11, 4 = VG XV, 2, 20 — **D** Indrapramati Vâsishṭha (RvA) — **C** Vaiçvajyotisham (VGRBr — VGCod °shottaram).

Rv स्वादु: पवाते अति und सोदाति कलशं देवयुर्न: ॥

4 = Rv VII, 3, 26, 1 = VG XV, 2, 21 — **D** Vasishṭha — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Vaiçvajyotisham (VGRBr).

Rv सनिष्यनुया⁰

5 = Rv VII, 4, 15, 2 = VG XV, 2, 22 — 23. — **D** Karṇaçrut Vâsishṭha — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Vâcaḥ sâmanî dve (VGRBr).

Rv ज्येष्ठस्य वा धर्मणि क्षोरनीके।

6 = Sv II, 6, 2, 15, 1 = Rv VII, 4, 3, 1 = VG XVII, 2, 24 — 25 = UG VIII, 7 — XII, 9 — XVIII, 2, 4 — **D** Nodhas Gautama — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. abhiplave (SvC) — **C** Dâçaspatye dve (VGRBr) s. UttA.

7 = Rv VII, 4, 4, 1 = VG XV, 2, 26 — **D** Kâṇva Ghaura — **G M** wie im vor — **C** Kaçyapasya Çobhanam (VGRBr).

Rv सूर्यं न⁰ und कवीयन्

8 = Sv II, 3, 2, 20, 1 = Rv VII, 4, 12, 5 = VG XV, 2, 27 — 28 — 29 — 30 = UG III, 15 — VIII, 2, 5 — **D** Manyu Vâsishṭha — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. pañcame 'hani (SvC) — **C** Dâçaspatyâni catvâri (VGRBr — VGCod bei 29 Dâçaspatyam) s. UttA.

Rv अरातीर्व⁰ (auch von SvC II, 3, 2, 20, 1 bem.) und वरिव: कृणव⁰

9 = Sv II, 4, 1, 21, 1 = Rv VII, 4, 21, 2 — VG XVI, 1, 1 — 2 — 3 = UG III, 2, 17 — VIII, 2, 10 — XXIII, 2, 1 — **D** Kutsa âṅgirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin shashṭhe 'hani (SvC) — **C** Çraushṭâni trîṇi, oder Çrushṭer âṅgirasasya, oder Agner Vaiçvânarasya sâmâni (VGRBr) s UttA.

Rv चित्रत्र वातो न ङृत: und पुरुमेधश्चि⁰ und नरं दातृ (die 1ste und 3te Var. von SvC zu II, 4, 1, 21, 1 bem.)

10 = Sv II, 5, 2, 1, 3 = Rv VII, 4, 19, 1 — VG XVI, 1, 4 — UG XVII, 2, 1 — XXIII, 2, 5 — 8 — 9 = UhyG VI, 2, 5 — **D** Parâçara Çâktya — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** âtram (VGRBr) s. UttA.

11 = Rv VII, 4, 1, 1 = VG XVI, 1, 5 = ArG I, 2, 23 — **D** Kaçyapa Mârîca — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Vâsishṭham (VGRBr) — Indrasyâtishaṅgaḥ oder Vâsavaḥ (ArGRBr — ArGCod âtishaḥ) s. UttA.

Rv प्रथमा मनीषा u. अत्ये ऽ ङंति u Rv u. B सदनान्यह्र ॥

12 = Rv VII, 4, 5, 3 = VG XVI, 1, 6 — **D** Praskaṇva Kâṇva — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Apâ· sâma (VGRBr).

I, 6, 2, 1, 1 = Sv I, 1, 1, 18, 1 = Rv VII, 5, 1, 1 = VG XVI, 1, 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 = ArG I, 2, 22 = UG I, 11 — 12 — II, 2, 18 — IV, 13 — 14 — VI, 2, 9 — VII, 2, 10 — VIII, 2, 15 — 16 — 17 — X, 3 — 17 — XII, 6 — XII, 2, 11 — 12 — 13 — 14 — XIII, 6 — XIII, 2, 6 — XVI, 3 — 8 — 9 — XVI, 2, 6 — XVII, 3 — 4 — 17 — XX, 18 — XX, 2, 12 — 13 — (XXI 2, 1 fehlt a) — XXI, 3, 3 — XXII, 6 — 7 — 9 — XXII, 2, 13 — 15 — XXIII, 9 — UhyG II, 18 — II, 2, 3 — 5 — III, 1 — 19 — III, 2, 2 IV, 8 — IV, 2, 5 — 8 — 14 — 16 — (V, 8 — 12 fehlt a) — V, 2, 14 — VI, 12 — **D** Andhîgu Çyâvâçvi — **G** wie im vor. (RvA) — **M** Anushṭubh (RvA — SvC; die 2 im UttA folgenden Vs. Gây) — Vin. jyotishṭome (SvC) — **C** Nakulasya Vâmadevasya preṅkhau dvau (VGRBr) und Mahâkârttayaçam (VGRBr — VGCod bloss kârttayaçam [Cod Ch 211 kârttayaçasam]) oder kârttaveçam (VGRBr) und Aurddhvasadmanam (VGRBr — VGCod ûrdhvasadmanam) und Çyâvâçvam und ândhîgavam (VGRBr und VGCod) — Indrasyâtishaṅgaḥ oder Raudraḥ (ArGRBr — ArGCod) bloss âtîshaḥ) s. UttA.

2 = Sv II, 2, 1, 16, 1 = Rv VII, 5, 2, 2 = VG XVI, 1, 13 — 14 — 15 = ArG I, 2, 8 — II, 2, 17 — 18 — 19 = UG II, 8 — 9 — VII, 9 — XI, 2, 10 — 20 — XIII, 2 — XV, 13 — 14 — 17 — XX, 5 — XX, 2, 18 — XXII, 2, 9 = UhyG II, 6 — 8 — III, 11 — III, 2, 11 — V, 2, 9 — VI, 8 — **D** Nahusha Mânava — **G M** wie

im vor. (RvA) — Vin. dvitîye 'hani — **C** Krauñcâni trîṇi (VGRBr u. VGCod) — Prajâpater arkaḥ (ArGRBr und ArGCod) und Çakshusâmâni trîṇi (ArGCod — aber ArG RBr Prajâpateç cakshûꞷshi trîṇi) s. UttA.

3 = Sv II, 2, 2, 15, 1 = Rv VII, 5, 1, 4 = VG XVI, 1, 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — 22 — 23 = UG II, 2, 3 — 4 — VII, 20 — XV, 2, 1 — 2 — XVI, 2 — XX, 12 — 13 — XXII, 2, 11 = UhyG II, 10 — IV, 7 — V, 2, 11 — 12 — VI, 10 — 15 — VI, 2, 2 — **D** Yayâti Nâhusha — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. tṛtîye 'hani (SvC) — **C** Tryantam (Cod Trîntam s. UttA) Tvâshtrîsâma (VGCod bei 16) .... und ânidhanam Tvâshtrîsâma (VGCod bei 19) . . . und svâratvâshstrîsâma (VGCod bei 21) und dvirabhyastatvâshtrîsâma (VGCod bei 22;*(VGRBr scheint mir hier eine Lucke zu haben*); alle 8 sind wohl Tvâshtrîsâmâni und zwar 3 Tvâshtrîs⁰ dann ânidhanam; die ff. fraglich) s. UttA.

4 = Sv II, 4, 1, 20, 1 = Rv VII, 5, 2, 5 = VG XVI, 1, 24 — 25 = UG III, 2, 13 — 14 — 15 — 16 — XV, 2, 16 — 17 — 18 — XVI, 1 — XXIII, 14 = UhyG VI, 20 — **D** Manu Sâm̐varaṇa — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Krauñcam (? VGRBr s. zu Vs 3) und Aidakrauñcam (VGCod und vgl. zu Vs 3) s. UttA.

Rv सुवाना

5 = Sv II, 5, 1, 16, 1 = Rv VII, 4, 23, 1 = VG XVI, 1, 26 — 27 — 28 — 29 — 30 = UG V, 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 — XII, 15 — 16 — XVII, 12 — 13 — 14 — 19 — XVIII, 10 — XIX, 2 — 9 — **D** Ambarîsha Vârshâgira und Ṛjiçvan Bhâradvâja Enkel des Bṛhaspati oder Daushyanti Bharata — **G M** wie im vor. (RvA) — Somasâmâni trîni und Krauñcam und Somasâma (VGRBr? vgl. zu Vs 3) s. UttA.

Rv पुरुस्पृहम् u. विभ्रासहम् (Pad. विभु ऽ सहम्)

6 = Rv VII, 4, 27, 1 = VG XVI, 1, 31 — 32 — 33 = ArG I, 2, 24 — III, 3 — 4 — IV, 12 — **D** Rebha und Sûnu Kaçyapiden — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** âṅgirasâni trîṇi oder Praiyamedhâni (VGRBr s. zu Vs 3 aber hier kaum mehr zweifelhaft da die Zahlen stimmen) — Indrasyâttshaṅgaḥ od. Parjanyaḥ od. Vaiçvadevaḥ (ArGRBr u. ArG Cod âtîshaḥ) und Tâsyandre dve (ArGRBr u. ArGCod), oder Tâsvindre (ArGRBr) u. Bharadvâjinâm vratam (ArGRBr u. ArGCod).

7 = Rv VII, 4, 25, 1 = VG XVI, 1, 34 — 35 — 36 — 37 — **D G** wie im vor. — **M** Bṛhatî (RvA) — **C** Gṛtsamadasya sûktâni catvâri oder Vasishṭhasya (VGRBr).

Rv धनुस्तन्वंति und शुक्रं वंयंति und तिग्मिर्त्तं

8 = Sv II, 5, 2, 18, 1 — II, 8, 2, 8, 3 = Rv VII, 4, 24, 1 = VG XVI, 1, 38 = UG V, 2, 18 — 19 — 20 — VI, 1 — 2 — 3 — XII, 2, 1 — 2 — XIV, 2, 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — XVII, 8 — 9 — XVII, 2, 2 — XX, 2, 4 = UhyG IV, 2, 3 — **D** Ambarîsha Vârshâgira und Ṛjiçvan Bharadvâja u. s. w. (wie Vs 5) — **G** wie im vor. — **M** Anushṭubh (RvA) — Vin. navame 'hani — **C** âkûpâram (VGRBr — VGCod abhyâsâkûpâram) s. UttA.

9 = Sv II, 6, 2, 3, 1 — II, 1, 2, 22, 3 = Rv VII, 5, 3, 3 = VG XVI, 1, 39 = UG I, 2, 17 — 18 — VI, 2, 17 — 20 — XI, 2, 2 — 3 — 13 — XV, 16 — XVI, 14 — XVIII, 17 — XIX, 2, 19 — 20 — 21 — XXII, 2, 7 — UhyG II, 4 — III, 2, 4 — VI, 6 — **D** Prajâpati Vâcya — **G M** wie im vor (RvA) — Vin. prathame 'hani (SvC) — **C** Vairûpam oder Nṛigasya sâma (VGRBr) s. UttA.

Rv (u. B in der Repetition II, 1, 2, 22, 3) सुन्वानस्याधसा (von SvC in beiden Repetitionen II, 1, 2, 22, 3 und 6, 2, 3, 1 bemerkt) Rv und B (in der Repetition II, 6, 2, 3, 1) न वृत नह⁰ (von SvC zu II, 6, 2, 3, 1 bem.)

I, 6, 2, 2, 1 = Sv II, 1, 1, 19, 1 = Rv VII, 2, 33, 1 = VG XVI, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 = ArG II, 6 = UG I, 13 — IX, 2 — XIV, 18 — XVI, 15 — XIX, 14 = UhyG IV, 1 — 19 — **D** Kavi Bhârgava — **G** wie im vor. (RvA) — **M** Jagatî (RvA — SvC) — Vin. Jyotishṭome (SvC) — **C** Kâvam und Vâjasâmanî dve, oder (VGRBr) VG 2 Kâvam (VGRBr — VGCod fur 2 Aidakâvam) und Vâjajitî dve und Kâvam (VGRBr u. VGCod) — ein sarpasâma oder Saꞷsarpam (ArGCod und ArG RBr) oder sarpam (ArGCod) oder mahâsarpam oder Divaḥ sarpam oder Pâvamânam (ArGRBr) s. UttA.

2 = Rv VII, 3, 4, 1 = VG XVI, 2, 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — **D G M** wie im vor. (RvA) — **C** âṅgirasâni trîṇi oder (VGRBr) das erste udvad Bhârgavam und das 3te sâmarâjam (VGRBr u. VGCod, wo aber mahâsâmarâjam) und Sâmarâjâni

*) Der Text lässt auf krauñcâni trîṇi (= Vs 2) folgen: Somasâmâni trîni Krauncam caiva Somasâma caiva u. s. w.; im VGCod folgt (VG 25) entsprechend Aidakrauncam; ich vermuthe dass im RBr die 8 Tvâshtrîsâmâni und zwei Krauñca fehlen. Die Lücke entstand vielleicht durch Wiederholung des Krauñcam. Doch wird eine andre Hdschrift die Frage sicher entscheiden.

trîṇi (VGRBr — VGCod nur für 11 svârasâmarâjam) oder (VGRBr) das 3te simânâm̃ nishedhah (VGRBr — VGCod wo aber °dham).

Rv प्र सुवानासो बृहद्दिवेषु u वि च नशन्न इष अरातयो ऽर्यो नशंत सनिषंत नो धियः ॥

3 = Rv VII, 3, 2, 1 = VG XVI, 2, 13 — **D G M** wie im vor. (RvA) — **C** Vâsishṭham (VGRBr — VGCod vaidhṛtavâs°).

Rv वपुष्टर: und अभीमृत°

4 = Sv II, 4, 2, 7, 1 = Rv VII, 3, 15, 1 = VG XVI, 2, 14 — 15 — 16 — 17 — 18 = UG IV, 7 — VI, 2, 10 — VII, 2, 11 — XVII, 5 — XXIII, 2, 15 — 18 — **D** Der Rishigaṇa Sikatânivârî — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. saptame 'hani (SvC) **C** Lançe dve und Pravad Bhârgavam (VGRBr und VGCod) und Virûpasya tantram (VGRBr) und Yâmam (VGRBr und VGCod) s. UttA.

Rv घ्नतयाम्ना (von SvC zu II, 4, 2, 7, 1 bem.)

5 = Sv II, 5, 1, 12, 1 = Rv VII, 3, 1, 1 = VG XVI, 2, 19 — 20 = ArG I, 2, 4 — 25 — 26 — 27 — 28 = UG IV, 2, 14 — IX, 16 — XV, 15 — XVII, 20 — XXIII, 2, 16 — 19 = UhyG III, 10 — IV, 4 — **D** Kavi Bhârgava — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. ashṭame 'hani (SvC) — **C** Dâçaçirasî oder Dâsasarase (VGRBr) — Dîrghatamaso 'rkaḥ (ArGRBr — ArGCod °kam) und Prâjâpatyâç catvâraḥ padastobhâḥ (ArGRBr u. ArGCod wo aber Prâjâpatyâḥ fehlt) s. UttA.

Rv und B (in der Repetition) कृणुते (von SvC bem. zu II, 5, 1, 12, 1).

6 = Sv II, 2, 1, 17, 1 = Rv VII, 3, 15, 4 = VG XVI, 2, 21 — 22 — 23 = UG II, 10 — IX, 5 — XVI, 17 = UhyG IV, 2 — **D G M** wie in Vs 4 (der 3te Vers im UttA von Rishigaṇa Pṛçnayo 'jâḥ) (RvA) — Vin. tṛtîye 'hani (SvC) — **C** Yâmâni trîṇi (VGRBr — VGCod bei 21 Aiḍayâmam) s. UttA.

Rv अह्न: — Rv u. B (in der Repetition) उषसो und क्षाणा und कलशाँ अवीवशदिंद्र° (alle im SvC zu II, 2, 1, 17, 1 bem.)

7 = Sv II, 6, 2, 17, 1 = Rv VII, 2, 23, 1 = VG XVI, 2, 24 = UG VIII, 12 — **D** Reṇu Vaiçvâmitra — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. abhiplave (SvC) — **C** Marutâm̃ dhenu (VGRBr u. VGCod) s. UttA.

Rv u. B (in der Repetition) दुदुह्रे u. पूर्व्यं त्यो° (von SvC zu II, 6, 2, 17, 1 bem.)

8 = Rv VII, 3, 10, 1 = VG XVI, 2, 25 — 26 **D** Vena Bhârgava — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Indrasyâpâmîvanî dve oder das 2te Vâyor abhikrandaḥ (VGRBr — VGCod bei 25 apâmivam̃, bei 26 Vâyor abhikrandam̃).

[Die Bezeichnung in VGRBr scheint auf eine einstige Sv-Leseart अपामीवा (ein Wort u Thema अपामीवन् zu deuten]

9 = Sv II, 5, 2, 13, 1 = Rv VII, 3, 7, 1 = VG XVI, 2, 27 — 28 29 = UG V, 2, 8 — VIII, 2 — XVII, 2, 4 — XXIII, 2, 17 — 20 = UhyG I, 2, 8 — **D** Vasu Bhâradvâja — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. navame 'hani (SvC) — **C** Yâmâni trîṇi (VGRBr) s. UttA.

Rv वारं पर्यत्यव्य° und आसदंम् (SvC zu II, 5, 2, 13, 1 bem.)

10 = Rv VII, 2, 19, 1 = VG XVI, 2, 30 — **D** Vatsapri Bhâlandana — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Marutâm̃ dhenu (VGRBr).

11 = Sv II, 7, 3, 21, 1 = Rv VII, 3, 20, 3 = VG XVI, 2, 31 — 32 — 33 = UG XII, 17 — **D** Atri Bhauma — **G M** (RvA) — Vin. upaplave (? M.M. उपह्वेव्य) (SvC) — **C** Añjato Vyañjataḥ Samañjata iti Kâkshîvatâm trîṇi sâmâni oder Çârgâṇi (VGRBr — VGCod bloss bei 33 Çârgâm) s. UttA.

Rv मधुनाभ्यंत्त° und पशुमासु गृ°

12 = Sv II, 2, 2, 16, 1 = Rv VII, 3, 8, 1 = VG XVI, 2, 34 — 35 = ArG I, 11 — 12 = UG VII, 2, 1 — XII, 2, 3 — XV, 1 = UhyG I, 8 — IV, 3 — **D** Pavitra âṅgirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. tṛtîye 'hani (SvC) — **C** âdityasyârkapushpe dve (VGRBr — VGCod arkapushpâdyam und °pottaram) s. UttA.

Rv und wohl auch B (in der Repetition. St. giebt हंतस्तं त्सादाशात) °हंतस्तत्समाशात (von SvC zu II, 2, 2, 16, 1 bem.)

I, 6, 2, 3, 1 — Sv II, 1, 1, 17, 1 = Rv VII, 5, 9, 1 = VG XVII, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 = UG I, 10 — II, 7 — VI, 17 — VI, 2, 8 — IX, 20 — X, 16 — X, 2, 1 — XII, 2, 10 — XIII, 1 — 10 — XIV, 11 — 17 — **D** Agni Câkshusha — **G** wie im vor. (RvA) — **M** Ushnih (RvA — SvC) — Vin. jyotishṭome (SvC) — **C** Vasishṭhasya Pade dve und Anupade dve oder 1. 3 Pade und 2. 4 Anupade (VGRBr) und Paushkalam (VGRBr — VGCod) s. UttA.

Rv u. B (in der Repetition) सृष्टो ज्ञा° (von SvC II, 1, 1, 17, 1 bem.)

2 = Rv VII, 5, 9, 4 = VG XVII, 1, 6 — 7 — 8 — 9 — 10 = UG XI, 2, 1 —

D Cakshus Mânava — **G M** wie im vor. (RvA) — Aishirâṇi pañca (VGRBr) — Satrâsâhiyam (UG).

3 = Sv II, 4, 2, 9, 1 = Rv VII, 5, 7, 1 = VG XVII, 1, 11, — 12 — 13 — 14 — 15 = UG II, 2, 2 — IV, 12 — VII, 18 — 19 — IX, 18 — XIV, 2, 15 — **D** Parvata und Nârada die beiden Kaçyapiden, oder die beiden Çikhandini Apsarasen — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. saptame 'hani (SvC) — **C** Çauktani (? RBr hat Çauklâni aber s UttA) pañca (VGRBr) s. UttA.

4 = Sv II, 4, 1, 19, 1 = Rv VII, 5, 8, 1 = VG XVII, 1, 16 — 17 — 18 = UG III, 2, 12 — VIII, 10 — 11 — IX, 2, 20 — XVIII, 2 — **D G M** wie im vor. (RvA) Vin. shashthe 'hani (SvC) — **C** Kârnaçravasâni trîṇi (VGRBr — VGCod) s UttA.

Rv शिशुं न यज्ञैः स्व०

5 = Sv II, 3, 2, 18, 1 = Rv VII, 5, 4, 1 = VG XVII, 1, 19 — 20 — 21 22 — 23 = UG III, 12 — V, 2 — VII, 2, 20 — 21 — IX, 14 — IX, 3, 2 — XII, 5 — XV, 2, 8 — XVI, 2, 8 — **D** Trita âptya — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin pañcame 'hani (SvC) — **C** Vâcaḥ sâmani dve und Indrasâmani dve und Marutâm preṅkhaḥ oder Vasishṭhasya (VGRBr) s. UttA.

Rv क्रागा (von SvC II, 3, 2, 18, 1 bem.)

6 = Sv II, 5, 2, 17, 1 = Rv VII, 5, 10, 2 = VG XVII, 1, 24 — 25 = UG V, 2, 17 — XI, 2, 19 — XIX, 13 — **D** Manu âpsava — **G** wie im vor. (RvA — SvC Somo devatâ) — **M** wie im vor. (RvA — SvC) — Vin. navame 'hani (SvC) — **C** Prajâpatye dve oder Vaiçvadeve (VGRBr) s. UttA.

7 = Sv II, 3, 1, 18, 1 = Rv VII, 5, 10, 5 = VG XVII, 1, 26 — 27 — 28 — 29 30 — 31 = UG II, 2, 17 — VII, 2, 9 — IX, 3, 4 — XV, 2, 11 — **D** Agni Câkshusha — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. caturthe 'hani (SvC) — **C** Indrasya sujñâne dve (VGRBr — VGCod bei 26 sujñânam) und Dyaute dve oder Jyautishe u. Prajâpater âtishadiye dve (VGRBr — VGCod bei 31 âtishadiyam) s. UttA.

Rv अव्यो वा० (von SvC zu II, 3, 1, 18, 1 bem.)

8 = Rv VII, 5, 6, 1 = VG XVII, 1, 31 — 32 — **D** Dvita âptya — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Somasâmani dve (VGRBr.)

Rv वच उचतम् u. तुञ्जते (Accentdifferenz)

9 = Sv II, 7, 3, 20, 1 = Rv VII, 5, 8, 4 = VG XVII, 1, 34 — UG XII, 14 — XVII, 2 — XVIII, 2, 6 — **D G M** wie in Vs 3 — **C** Somasâma (VGRBr) s. UttA.

Rv धन्व und शुचिं ते व० und गोषु दीधरम् ॥

10 = Rv VII, 5, 7, 4 = VG XVII, 1, 35 — **D G M** wie im vor. (RvA) — **C** Somasâma (VGRBr).

11 = Sv II, 1, 2, 22, 2 = Rv VII, 5, 11, 3 = VG XVII, 1, 36 — 37 — 38 = UG I, 2, 16 — VI, 2, 15 — 16 — IX, 2, 2 = UhyG III, 16 **D** Agni Câkshusha — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. prathame 'hani (SvC) — **C** Somasya yaçâṃsi trîṇi (VGRBr (Mscpt सोमस्य यशांसि)). s. UttA

Rv अभ्यर्षत्स्तो०

12 = Rv VII, 5, 6, 3 = VG XVII, 1, 39 — **D** Dvita âptya — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Bhâradvâjam (VGRBr).

Rv u. B ०तमव्यये वारे अर्थ० — Rv नप

I, 6, 2, 4, 1 = Sv II, 1, 1, 16, 1 = Rv VII, 5, 17, 1 = VG XVII, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 = UG I, 9 — II, 6 — VII, 8 — IX, 2, 7 — X, 5 — X, 2, 5 — XIII, 4 — XIII, 2, 18 — XIV, 8 — **D** Gauri vîti Çâktya — **G** wie im vor (RvA) — **M** 1ste Hälfte eines Kâkubha Pragâtha (die andre im UttA) = Kakubh (RvA — SvC) — Vin. Jyotishtome (SvC) — **C** Vâsishṭham und Saphe dve und Vâsishṭham und Sapham (VGRBr). s. UttA.

2 = Sv II, 3, 2, 17, 1 = Rv VII, 5, 18, 4 = VG XVII, 2, 6 — 7 — 8 — 9 = UG III, 11 — V, 1 — IX, 13 — XIV, 2, 14 — **D** ûrdhvasadmam âṅgirasa (aber der 2te Vers im UttA von Kṛtayaças âṅgirasa) — **G M** wie im vor (RvA) — Vin pañcame 'hani (SvC) — **C** Aishirâṇi (VGRBr). s. UttA.

Rv देवयुः (von SvC II, 3, 2, 17, 1 bem)

3 = Sv II, 6, 2, 6, 1 = Rv VII, 5, 18, 2 = VG XVII, 2, 10 — 11 — 12 — 13 — 14 — 15 = UG II, 2, 1 — VII, 17 — XII, 13 — **D** Ṛjiçvan Bhâradvâja Enkel des Bṛhaspati oder Daushyanti Bharata (aber der 2te Vs im UttA von ûrdhvasadman âṅgirasa) — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. tṛtîye 'hani SvC) — **C** Kârṇaçravasâni trîṇi (VGRBr) und Vâcaḥ sâmâni trîṇi (VGRBr VGCod bei 15 Vâcaḥ sâma) s. UttA.

Rv. वनक्रक्षं (von SvC zu II, 6, 2, 6, 1 bem.)

[hierauf folgt in B das erste Hemistich der im Rv folgenden Vc]

4 = Rv VII, 5, 19, 1 = VG XVII, 2, 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 **D** Kṛtayaças âṅgirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Kaulmalabarhishe dve (VGRBr) und Çaṅku oder Sîdantiyam (VGRBr VGCod Çaṅkuni) und Kaulmalabarhishâṇi trîṇi (VGRBr).

Rv दिवो दुहः

5 = Sv II, 4, 1, 18, 1 = Rv VII, 5, 19, 3 = VG XVII, 2, 22 — 23 — 24 — 25 — 26 = UG III, 2, 11 — XXI, 14 — **D** Rṇañcaya âṅgirasa (in einer Privatmittheilung des Hrn Dr. Roth ist er als râjarshi bezeichnet) (der 2te Vs im UttA von Çakti Vâsishṭha) — **G** wie im vor. — **M** Gâyatrî Yavamadhyâ (der 2te Vs im UttA ist Satobṛhatî) (RvA) — Vin. shashṭhe 'hani (SvC) — **C** Bharadvâjasya Lomanî dve oder Prajâpater Dîrghe (VGRBr — VGCod bei 22 Dîrgham) und Somasâmâni trîṇi (VGRBr). s. UttA.

Rv इकानां (welches St. in den Text genommen, wohl aus B).

6 = Sv II, 3, 1, 17, 1 = Rv VII, 5, 17, 3 = VG XVII, 2, 27 — 28 — 29 — 30 = UG II, 2, 16 — V, 2, 16 — XI, 2 18 — XIX, 12 — **D** Çakti Vâsishṭha — **G** wie im vor. **M** 1ste Hälfte e. Kâkubha Pragâtha = Kakubh (2te im UttA) (RvA) — Vin. caturthe 'hani (SvC) — **C** Çaitoshmâṇi catvâri oder Çîtoshmâṇi (VGRBr). s. UttA.

Rv त्र्य॑ग॰ und देव्यां und ग्रावं: (von SvC zu II, 3, 1, 17, 1 bem.)

7 = Rv VII, 5, 17, 5 = VG XVII, 2, 31 32 — 33 — 34 — 35 = UG IV, 11 — XVIII, 2, 1 — **D** ûru âṅgirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. saptame 'hani (SvC) — **C** Gâyatrapârçvam und Santani (VGRBr und VGCod) und Somasâmâni trîṇi (VGRBr) — Çârkaram 1ste Hälfte (s. folg. Vs) — Çaṅku (Cod. Chamb. 201; Cod 87 Çakuni (wohl Çaṅkuni vgl. Vs 4)) 1ste Hälfte (s. folg. Vs) (UG).

Rv व्यो वा॰ (Rv क्रोड॰ welches St. aufgenommen, vgl. Vs 5).

8 = Rv VII, 5, 18, 1 = UG IV, 11 — XVIII, 2, 1 — **D** Ṛjiçvan Bhâradvâja Enkel des Bṛhaspati oder Daushyanti Bharata — **G** wie im vor. — **M** 2te Hälfte des (s. vs. 7) Kâkubha Pragâtha (RvA) — **C** Çârkaram 2te Hälfte (s. vor. Vs) und Caṅku (od. Çaṅkuni) 2te Hälfte (s. vor. Vs). (UG).

Rv अप्यां शंतरप्रमंता.

Vorbemerk.: Wo im Folgenden auf PA verwiesen ist, gilt, wo nicht ausdrucklich eine Gegenbemerkung gemacht ist, das dort angegebene **D G M** UG und UhyG auch für UttA; aber VG, ArG und Varianten des Rv nur für den auch im PA sich findenden Vs. — Die Namen der **C** aus UG und UhyG sind nach der Ordnung dieser Gâna's angegeben.

II, 1, 1, 1, (1 = Sv II, 1, 2, 18, 3. —) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 36, 1. 2. 3 = UG XXI, 11 — **D** Asita oder Devala Kaçyapiden — **G** Soma (Pâvamânya ṛcah) — **M** Gây (RvA) — **C** Yajñayajñîyam (UG).

[2] Rv u. B देवयु.

2 = Rv VII, 1, 41, 3. 4. 5 = UG XXI, 12 — **D** Kaçyapa Mârîca (RvA) — **G M C** wie im vor.

[2] Rv ॰षिंगंता: (von SvC bem.)

[3] Rv und wohl auch B (St. कवे) दिव:

कवि: (von SvC bem.; M. M. दिवा कवे, Fehler, wie deren so viele in diesem Mscpt).

3 = Rv VII, 2, 8, 5 — 9, 1. 2 = UG XXI, 13 — **D** Die hundert Vaikhânasâh (RvA) — **G M C** wie im vor.

4, (1 = Sv I, 1, 1, 1, 1 —; u ⁰, 2 = Av III, 3 —) 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 22, 4 — 23, 1. 2. s. PA.

5, (1 = Sv I, 3, 2, 3, 7 —) 1. 2. 3 = Rv III, 4, 11, 5. 6. 7; s. PA.

6, (1 = Sv I, 2, 2, 5, 7 —) 1. 2. 3 = Rv VI, 1, 22, 1. 2. 3; s. PA.

[3] Rv umges. त्वा वयं युजा (von SvC bem.)

7, (1 = Yv VII, 31 —) 1—3 = Rv III, 1, 11, 1. 2. 3 — **D** Viçvâmitra S. d. Gâthin — **G** Indra u. Agni — **M** Gây (RvA)

8, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 1) (2 = UG XXII, 4) (3 = UG XVI, 19) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 19, 5 — 20, 2. 1. s. PA — **C** (ausser den im PA erwähnten): âmahîyavam, Kshullakavaishṭambham, âjigam, âbhîkam, Vairûpam (Cod. Ch. 201 Gâyatrîvairûpam), Satrâsâhîyam, Svârasauparṇam, Çâkvaravarṇam, Jarâbodhîyam, Ṛshabhaḥ (V. L. Ṛshabhaḥ pâvamânah), Gaushûktam, Svarasaindhukshitam, Aidasauparṇam, Surûpottaram, âdârasṛt (Adârasṛt), Idânâṃsaṃksharah, Saumitram (bloss der 3te Vs), âçu Bhârgavam, Saumitram, Aitatam (V. L. Airatam), Dhurâsâkamaçvam, Vilambasauparṇam, Mârgîyavâdyam, Aidakautsam (nur Vs 2) (UG) — — Agner vratam (UhyG).

9, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 1 = UG X, 20 — XIII, 2, 15 — XIX, 20) (1[b]. 2[a] = UG VI, 2, 3 — VIII, 14 — IX, 2, 16 — XIII, 2, 16 — XIX, 2, 12 — XXI, 3, 9 — XXII, 5 — 8 = UhyG IV, 20 — IV, 2, 6) (2 von पुनं an = UG VI, 2, 4 — VIII, 15 — XIII, 18 — XXI, 1 — 7 = UhyG V, 7) — — 1. 2 = Rv VII, 5, 12, 4. 5 — — s. PA. — **C** (ausser den bei PA genannten): Rauravam, Yaudhâjayam, Aidam âyâsyam, Triṇidhanam âyâsyam, Kanvarathantaram, Gauṅgavam, Tiraçcînanidhanam âyâsyam, Utsedhaḥ, Yajña-

yajñiyam, Nishedhah, Samantam, Plavah (= 1ᵇ u. 2ᵃ), Dairghatamasam (= 2), Abhîvartah (= 1ᵇ und 2ᵃ), Abhîvartah, Vâsishtham (= 1ᵇ und 2ᵃ), Mahâvaishtambham, Kâleyam (V. L. Mahâkâleyam), Vashatkâranidhanam (= 1), Dairghaçravasam, Maidhâtitham, Samantam (= 2), Varunasâma, Vaiyaçvam (= 1), Vashatkâranidhanam (= 1ᵇ u. 2ᵃ), Priçninih, âbhîçavottaram, Paurumahnam, âshkâranidhanam (V. L. ⁰nam Kânvam), Somasâma, Bârhaduktham, Pṛshtham, Kaulmalam (V. L. Kaulmalabarhisham), Mâdhuchandasam (= 1), Gaurîvitam (= 1ᵇ u. 2ᵃ V. L. Mahâgaur⁰), Ubhayatahstobham Gautamam, Dvihinkâram Vâmadevyam, Dvaigatam, Arkapushpâdyam, Udvat Prâjâpatyam (= 2), Abhinidhanam Kânvam (= 1ᵇ u. 2ᵃ), Naudhasam (= 1ᵇ u. 2ᵃ), Çyaitam (= 1ᵇ u. 2ᵃ), Kanvabṛhat (UG) — — Daçarâtraparva, Saptaham (= 1), Devasthânam, âtharvanam, Bhargam (= 1ᵇ u. 2ᵃ), Yaçam, Utsarpam (= 1ᵇ u. 2ᵃ), Açvinor vratam, Apâm̃ vratam, Tauraçravasottaram (= 2), Dvipadâbhyâsavat rathantaram, Vârkajambham, Bṛhatsâma (UhyG).

² Rv अर्षति — und नभिर्धतो (letzteres von SvC bem.)

10, (1 = Sv I, 6, 1, 4, 1) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 22, 1. 2. 3 — s. PA. — C (ausser den in PA genannten): Auçanam (V. L. Trishtubauç⁰), Vaiçvajyotisham (V. L. dvitîyam Vaiçv⁰). (UG).

² Rv u. B वृजनं (von SvC bem.)

³ Rv अपीच्यं ग⁰

11, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 1) 1. 2 = Rv V, 3, 21, 2. 3 — s. PA — C (ausser den in PA gen.) Kanvarathantaram, Kanvarathantaram (V. L. Kakubuttare kanvarathantaram), Vâravantîyam (V. L. Vâravantîyottaram) (UG) — — Rathantaram, Dvipadântaravat rathantaram, Rathantaram Bṛhat (UhyG).

12, (1 = Sv I, 2, 2, 3, 5), 1. 2. 3 = Rv III, 6, 24, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den in PA erwähnten): Vâmadevyam (V. L. mahâvâm⁰), Svârasauparnam (UG) — — Rathantaram (UhyG).

³ Rv उतिभिः ॥ (von SvC bem.)

13, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 4) 1. 2 = Rv VI, 6, 11, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Naudhasam, Abhîvarttah, Janitrâdyam, Çuddhâçuddhîyam, Janitrottaram, Saubharam, âshkâranidhanam Kânvam, Naudhasam (V. L. kakubuttare naudhasam), Naudhasaçyaitam, Vâninidhana (m̃?) krauñcam (UG) — — âtharvanam (UhyG).

14, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 5) 1. 2 = Rv VI, 4, 47 (30), 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Kâleyam (V. L. mahâk⁰), Vâravantîyam (V. L. Vâravantîyottaram) (UG).

² Rv u. B मदे सुशिप्रम⁰ (von SvC bem.)

15, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 2 = UG XIII) 9 — XX, 2, 20) (2 = UG XIII, 2, 13 —, (3 = UG XXI, 6) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 16, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Samhitam, Kshullakavaishtambham, Jarâbodhîyam, Hâvishkṛtam, Dakshanidhanam aukshnam, Gaushûktam (= 1), Surûpottaram (= 2), Kâkshîvatam, Bhâsam, Çaiçavam, âçvasûktam (= 1), Satrâsâhîyam (= 3), Aidakautsam (UG) — — Svâçirâm arkam, Âgner arkam, ? (wo der Namen fehlt, wahrscheinlich Gavâm̃ vratam) (UhyG).

² Rv u. B ⁰हतम und हुणा (von SvC bem.)

³ Rv मद (von SvC bem.)

16, (1 = Sv I, 6, 2, 4, 1 = UG II, 6 — X, 5 — XIII, 4 — XIV, 8 —) 1. 2 = Rv VII, 5, 17, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Sapham (= 1), Canku (V. L. Çankuni mra), Çanku, Satrâsâhîyam, Idânâm samksharah (= 1), Kâleyam (V. L. Mahâk⁰), Cyâvanam (= 1), Pratîcînedam kâçîtam, Dhurâsâkamaçvam (= 1) (UG).

³ Rv पीता स्वर्विदः [nach Stev. giebt SvC स्वर्दृशः als V. L. von स्वर्विदः an M. M. hat ⁰तद्दत्स्वर्विदः स्वदत इति पाठो; diess konnte analogen Corruptionen dieses Cod gemass in der That तद्दत् । स्वर्विदः स्वर्दृशः sein; so dass diess eine und zwar die einzige V. L. im Sv-Text wäre; allein auffallend wäre schon diess und zugleich auch dass eine Variante des Rv ubergangen wäre (was übrigens häufig der Fall ist), wahrend eine im Sv selbst citirt wäre; ich vermuthe, dass पीत्वा स्वर्विदः पीता स्वर्विद इति पाठो gestanden hat].

17, (1 = Sv I, 6, 2, 3, 1 = UG II, 7 — X, 16 — XIII, 10) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 9, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Paushkalam, Sujñânam (= 1), Rohitakûlîyâdyam, Sujñanam, Çrudhyam, Aidam âyâsyam (= 1), Aupagavâdyam, Daivodâsam, Viçoviçîyam, âçvasûktam (= 1), Jarâbodhîyam, âkshâram (UG).

³ Rv गम्पीत (von SvC bem.)

18, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 1 = UG XXII,

7 — 9) (1b und 2a von दीर्घ° पावकया = UhyG V, 8) (1b. 2. 3 von दीर्घ° bis aus = UhyG V, 12) (2. 3 = UhG V, 13) (2b. 3 = UG IX, 15 = UhG III, 2, 3 — V, 11) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 1, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Çyâvâçvam, ândhîgavam, Nânadam, Gaurîvitam (V. L. mahâg°), Kârttayaçam, Krauñcottaram (V. L. Tṛtîyam krauñcam), ûrddhvedaltvâshṭrîsâma, Mâdhuçcunnidhanam, Yajñâyajñîyam, Bṛhad âgneyam, (Nishedhaḥ = 2b. 3), Audalam, Aiḍam âyâsyam, Nishedhaḥ, ânûpavadhryaçvam, Vaitahavyam okonidhanam, Somasâma, Trâsadasyavam, Janitrottaram, Jâgatam somasâma, Çuddhâçuddhîyam (V. L. °yâdyam), âkûpâram (V. L. °ram anâdeçam), Sâdhram, Kshullakakâleyam, Krauñcâdyam, Gautamam, âtrejam, Aiḍaçuddhâçuddhîyam (V. L. Çuddhâçuddhîyottaram), Dvir abhyastaṁ tvâshṭrîsâma, ânidhanam tvâshṭrîsama (V. L. âkâranidh°), Yajñâyajñîyam, Dvirabhyâsâkûpâram (V. L. dvabhyastam âk° (l. dvir abhy°)), (Çyaitam, Naudhasam, beide = 1), Mahâdairghatamasam, Marâyam, Mahâvatsapram (UG) — — ?, ? (beide Namen fehlen, wahrscheinlich Vikarṇam und Bhâsam), Bṛhat, âtharvaṇam, Bhargam, Saṁmîlyam, Saṁmîlyottaram (— 2. 3, Vârkajambhâdyam, Vârkajambhottaram, Prasarpam, Açvinor vratam, Apâṁ vratam, Tauraçravasam (= 1b. 2a), Bṛhat sâma (= 2. 3), Bṛhat sâma (= 1b. 2a), Bṛhat sâma (= 2. 3), Vairâjarshabham, Mahâvairâjam (UhyG).

[3] Rv यत्तं ह्निव्वत्विद्रिभि: ॥ (von SvC bem.)

19, (= Sv I, 6, 2, 2, 1) 1.2.3 = Rv VII, 2, 33, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Kâvam (V. L. Svârak°), Aidakâvam, Vaikhânasam, Yajñâyajñîyam, Vaidhîtaṁ vâsishṭham (UG) — — Dvirîdaḥ (so?) padastobham, Dîrghatamaso 'rkam (UhyG).

[2] Rv अपीच्यं १ ना° u. रोचने (letzteres von SvC bem.)

[3] Rv गृभिंगमान: und (so wie auch B) अगोमृतस्य und रातिन (alle von SvC bem.)

20, (1 = Sv I, 1, 1, 4, 1) 1. 2 = Rv IV, 8, 1, 1. 2. — s. PA — C (ausser den im PA angeführten): Yajnâyajñîyam, Viçoviçîyam, Vâravantîyottaram, Mahâvaiçvâmitram, Dairghaçravasam, Kaṇvabṛhat (UG) — Rathantaram, Bṛhat sâma (UhyG).

21, (= Sv I, 1, 1, 1, 7) 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 24, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA angeführten): Sâkamaçvam (V. L. svâra°âk°), Vâravantîyam uttaram (UG).

[2] Rv तत्रा गद: कृ (die V. L. गद: von SvC bemerkt).

[3] Rv नृहि wie immer und °नां वगो

22, (1 = Sv I, 5, 1, 2, 10) 1. 2 = Rv VI, 2, 1, 1, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Saubharam, Kâleyam (V. L. Mahâk°) (UG).

23, (1 = Sv I, 5, 1, 2, 8) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 2, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Vâpâtinârmedham (V. L. Nârmedham), Dyautânam (UG).

[3] Rv उग्रयुगे । इद्रवाहा (SvC bem.)

II, 1, 2, 1, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 1) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 15, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten). Vaitahavyam okonidhanam (V. L. bloss okon°) (UG).

[2] Rv °न्न १

[3] Rv महानां (von SvC bem.)

2, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 2) 1. 2. 3 = Rv V, 3, 15, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Çâktyam (UG).

3, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 3) 1. 2. 3 = Rv V, 7, 20, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten) Kâṇvam (UG).

[2] Rv स्तोमं चि (in M. M. des SvC Lücke).

4, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 4) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 18, 4. 5 — 19, 1 (Sv 3 auch fast ganz = Rv VI, 1, 10, 3 nur dass hier noch sadâvṛdham dazu kommt, wodurch der Vers ushṇih wird) — s. PA — (Rv VI, 1, 10, 3 wird Nârada Kâṇva zugeschrieben) — C (ausser den im PA erwähnten): Çrautakaksham (UG).

5, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 5) 1. 2. 3 = Rv VI, 1, 24, 1.2.3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Râtrîdaivodâsam (V. L. Râtrîhavad(d)aivodâsam), Aurddhvasadmanam (V. L. ûrddhvas°) (UG).

6, (1 = Sv I, 2, 2, 3, 3) 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 37, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): âkûpâram (V. L. Râtryâkûpâram) (UG).

[2] Rv तुविमात्रं (Accentdifferenz).

[3] Rv नृहि wie immer.

7, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 7) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 46, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): ârshabham (UG) — Rathantaram (UhyG).

[2] Rv गार्का ein Wort · Rv °द्दिषो (wohl auch B; von SvC bem.)

[3] Rv und B °रोगासा (SvC bem.)

8, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 10) 1. 2. 3 = Rv

V, 7, 17, 1.2.3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten) Gâram (UG)

[2] Rv नृभिर्धृत: (von SvC bem.) und अव्यो वा०

9, (1 = Sv I, 2, 2, 3, 1) 1 2 3 = Rv III, 3, 16, 5. 6. 7 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten) Ghṛtaçcunnidhanam (UG).

[2] Rv सोम्यम्

[3] Rv राधसे (SvC bem.)

10, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 10) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 19, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten) Daivâtitham (UG)

[3] Rv पुरुंध्याम्

11, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 9 = Yv XI, 14) 1 2.3 = Rv I, 2, 29, 2 4. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Saumedham (UG).

12, (1 = Sv I, 4, 2, 5, 1) 1. 2. 3 = Rv VI, 1, 7, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten) Kautsam, Udvaṃçîyam (UG).

[3] Rv तमद्व (auch von SvC bem.)

13, (1 = Sv I, 1, 1, 5, 1) 1. 2 — Rv V, 2, 21, 1.2 = Yv XV, 33. 34 — s. PA — C (ausser den im PA genannten); Vâravantîyam (V. L. °yottaram), Vâmadevyam (V. L. Mahâvâm°), Çrudhyam (UG) — — Rathantaram, Bṛhat sâma (V. L. Bṛhat) (UhyG).

14, (1 = Sv I, 4, 1, 2, 1) 1. 2 = Rv V, 6, 1, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten) ganz wie im vorigen Hymnus (13).

[2] Rv सचाँ उप०

15, (1 = Sv I, 4, 1, 2, 2) 1. 2 = Rv V, 5, 21, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten) ganz wie im vor.

16, (1 = Yv III, 16) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 11, 1. 2. 3 = UG IX, 9 — IX, 2, 3 — IX, 3, 10 — XI, 2, 8 — XIV, 19 — 20 — XIV, 2, 1 — 2 — 3 — 4 = UhyG II, 11 — D Avatsâra Kâçyapa — G Soma (Pâvamânya ṛcah) — M Gây (RvA) — C Satrâsâhîyam, âmahîyavam, Jarâbodhîyam, Hâvishmatam, âçu Bhârgavam, Mârgîyavâdyam, Saumitram, Aitatam, Dhurâsâkamaçvam, Vilambasauparṇam (UG) — — Bhrâjam (UhyG).

17, [verbessre: 16, 4. 5. 6], (1 = Sv II, 5, 2, 2, 9 = Rv VI, 7, 21, 4) (3 = Rv VI, 8, 32, 4) — D (von 1: Cunaḥçepa âjîgarti (von 3: Medhyâtithi kâṇva) — G M wie im vor. (RvA).

[3] Rv u. B षिच्यते u. Rv अतीतनत् (letzteres von SvC bem.)

18, [verbessre 16, 7. 8. 9], (1 = Rv VI, 8, 9, 5 (2 = Sv I, 6, 1, 1, 1 — II, 5, 2, 20, 1 = Rv VII, 1, 20, 3) (3 = Sv II, 1, 1, 1, 1 = Rv VI, 7, 36, 1 = UG XXI, 11) 1. 2. 3 = UG XXI, 2 — D (von 1 Asita oder Devala Kaçyapiden) (von 2. 3 s. PA u. UttA oben) — G (von 1 Soma (Pâv. ṛcah)) (von 2. 3 s. PA UttA oben) — M Gây (RvA) — C (ausser den für 2. 3 im PA u. UttA oben erwähnten): Sapham (UG)

[1] Rv u. B शत्रुषु

19 [verb. 17], (1 = Sv I, 5, 2, 5, 2) (2 = UG I, 2, 11) (3 = UG I, 2, 12) 1.2.3 = Rv VI, 8, 33, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): âçvam (= 2), Somasâma [V. L. Gâyatrîsomasâma] (= 3), âçvam, âçu bhârgavam, Jarâbodhîyam, Somasâma (V. L. Gâyatrîs°), Rohitakûlîyottaram, Mârgîyavam (V. L. °vâdyam), Abhikam, Aiḍasauparṇam (UG).

[3] Rv अर्षति (von SvC bem.)

20 [verb. 18], (1 = Sv I, 6, 1, 3, 4 = UG VIII, 13 — IX, 2, 17 — 18) 1. 2 = Rv VII, 5, 14, 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Yaudhâjayam, Pajram (Abhîvarttah, Gauṅgavam, Padântaçuddhâçuddhîyam (V. L. Çuddhâç°) alle drei = 1), Gauṅgavam, âkshârântam Yaudhâjayam (V. L. Yaudhâjayaṃ kshârantam), Dvaigatam, Pauruhanmanam, Hârâyaṇam, Dvihiṅkâram vâmadevyam, Kaṇvarathantaram (UG) — — Rathantaram (UhyG).

[2] Rv अह्रुन (SvC bem.)

21 [verb. 19], (1 = Sv I, 5, 2, 5, 1 = UG I, 2, 14 — XI, 20) 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 22, 1. 3. 2 — s. PA. — C (ausser den im PA erwähnten): (Saṃhitam, âcu Bhârgavam beide = 1) (UG). — [3 fast = Sv II, 5, 2, 4, 2].

22 [verb. 20], (1 = UG I, 2, 15) (2 = Sv I, 6, 2, 3, 11 = UG I, 2, 16 — VI, 2, 15 — 16 — IX, 2, 2 = UhyG III, 16) (3 = Sv I, 6, 2, 1, 9 — II, 6, 2, 3, 1 = Rv VII, 5, 3, 3 = UG I, 2, 17) (1. 2 = Rv VII, 5, 11, 4. 3) — D G M (für 1., wie für 2, s. PA) (für 3., s. PA) — C (für 1., Sapham (UG)) (für 2., ausser den im PA genannten: âkshâram, Sujñânam, Kâçîtam, Paushkalam alle vier = 2) (UG) — — Udbhidam = 2 (UhyG) (3 s. PA und UttA II, 6, 2, 3, 1).

[1] Rv umgesetzt देवयुर्मधोर्धारा असृक्षत ।
रेभन्पवित्रं पर्येषि विश्वत: (von SvC bem.)

II, 2, 1, 1, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 28, 5 — 29, 1. 2 — D Jamadagni Bhârgava — G Soma (pâvamânya ṛcah) — M Gây (RvA).

[2] Rv विश्ववमेतय (von SvC bem.)

[3] Rv तुभ्यमर्षति (von SvC bem. mit den Worten (धावंति fehlt in M. M): तेनव (l. धनव) इति छंदोगा: । अर्यंति (l. अर्षति) धेनव (falsch s. folg.) इति बह्वृचा: ।) — Rv सिंधव: statt धेनव:

2, (1 = Sv I, 5, 2, 5, 3) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 23, 3. 4. 5 — s. PA —

[2] Rv stellt Pâda 2 und 3 um (von SvC bemerkt).

3, (1 = Sv I, 6, 1, 2, 8) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 36, 1. 2. 3 — s. PA.

[2] Rv वृषा मद: । सत्यं वृ (SvC bem.)

4, (1 = Sv I, 5, 2, 5, 4) 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 1, 4 — 2, 1 — 1, 5 — s. PA.

[2] Rv मृज्यमानो गभस्त्यो: und द्रुणा (von SvC bem.)

5, 1. 2. 3 — Rv VII, 1, 18, 4. 5 — 19, 1 — **D** Amahîyu âṅgirasa — **G** Soma (pâv. ṛcaḥ) — **M** Gây (RvA).

[2] Rv u. B मृज्य

6, (1 = Sv I, 1, 1, 1, 3) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 22, 1. 2. 3 — s. PA.

7, (3 = Yv XXXIII, 46). 1 2. 3 = Rv I, 2, 8, 4. 5. 6 — **D** Medhâtithi Kâṇva — **G** Marutaḥ — **M** Gây (RvA).

[1] Rv तुञ्जाना statt या ताता (SvC bem.)

8, (1 = Sv I, 3, 1, 1, 5) 1.2.3.4 = Rv I, 1, 13, 1. 2. 3. 4 — s. PA.

9, 1. 2. 3 = Rv V, 6, 17, 4. 5. 6 — **D** Vasishṭha — **G** Indra und Agni — **M** Gây (RvA).

[2] Rv u. B ईकृत

[3] Rv विपन्यव: (SvC bem.)

10, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 3) (2 = UG XIX, 2, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 2, 4 — 3, 1. 2 — s. PA — (**C** ausser den im PA erwähnten): Yauktâçvam (V. L. °çvâdyam), Santani, Aiḍasauparṇam, Rohitakûlîyottaram, âmahîyavam, Hâvishmatam, Yauktâçvam (V. L. °çvottaram), âjigam, Svârasauparṇam, Surûpottaram, ṛshabhaḥ, Pâvamânaḥ, Mârgîvâdyam (= 2), Hariçrînidhanam, Gaushûktam, Çâkalam (UG).

11, 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 13, 3. 4. 5 = UG II, 2 — VII, 6 — **D** Upamanyu Vâsishṭha — **G** Soma (pâv. ṛcaḥ) — **M** Trishṭubh (RvA) — **C** Vâsishṭham (V. L. shashṭham ihavad vâs°), Pârtham (UG).

[1] Rv एति und (wohl auch B) प्रचेतयन् — Rv अर्षति

[2] Rv पवमान: स°

[3] Rv वधूरै: (SvC bem.)

12, (1 = Sv I, 3, 1, 2, 5) 1. 2 = Rv IV, 7, 27, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA erwahnten): Vâravantîyam (V. L. °yottarum), Kaṇvabṛhat (UG) — — Bṛhat (V.L. Bṛhat sâma), Çyenabṛhat, Saptâham (so!), Bṛhad rathantaram, Vârkajambhâdyam (Uhyg).

13, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 3) 1. 2 = Rv VI, 4, 14, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA erwahnten): Çyaitam, Abhîvarttaḥ, Çyaitanaudhasam, Vâṅnidhanakrauñcam (UG) — — Sarpam, âtharvaṇam, Vṛshṇi, Ekavṛsham (UhyG).

14, (1 = Sv I, 4, 1, 1, 10) 1. 2 = Rv VI, 7, 3, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA erwahnten): Mâdhuchandasam, Mânavottaram (UG).

[2] Rv u. B. सुशिप्र ह° und तदोम° (von SvC bem.) und त्वे आभू° nnd उकथ्यां

15, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 4 = UhyG III, 17) 1. 2. 3 = Rv VIII, 1, 21, 4. 5 — 22, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Hâvishmatam, Dakshanidhanam (V. L. Dakshanidhanam maukshama), Jarâbodhîyam, Adhyardheḍa somasâma, Saṃhitam, Surûpottaram. âsitam (âsitâdyam), Kâkshîvatam, Satrâsâhîyam, Surûpâdyam, Bhâsam, Gâyatryâsitam (V. L. Gâya (vasishṭhama) tryâsitam), Çâm̃madam, Dâvasunidhanam, âçvasûktam (UG) — — Agner arkam, Vârshâharottaram, Svaçirâm arkam, Balabhidam (= 1) (UhyG).

[2] Rv गोपा उ अश्व° (von SvC bem.)

[3] Rv u. B भव (von SvC bem.)

16, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 2 = UG II, 8 = UhyG III, 2, 11 — V, 2, 9 — VI, 8) (3 = UG IX, 4 — XX, 2, 19) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 2, 2. 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Gaurîvitam (= 1), Krauñcam (V. L. Tṛtîyam Kr°), Gaurîvitam (V. L. Mahâgaur°), âsitam [V. L. âsitâdyam] (= 3), Çyâvâçvam, âsitam (V. L. âsitâdyam), Nishedhaḥ, Yajñâyajñiyam, Yadvahishṭhîyottaram, Krauñcâdyam, Aiḍakautsam, Madhuçcunnidhanam, Arkapushpottaram (= 3), Kanvabṛhat (UG) — — ? (fehlt Namen, wahrscheinlich dvitîyasvaram), ? (tṛtîyasvaram?), Bhargam, (Dîrghatamaso 'rkam, Vârkajambham, Bṛhatsâma, alle drei = 1) (UhyG).

[3] Rv u B वनामहे

17, (1 = Sv I, 6, 2, 2, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 15, 4. 5 — 16, 1. 2. s. PA — **C**

(ausser den im PA genannten): Yâmam, Aidayâmam, Yajñâyajñîyam (UG) — — Caturidah padastobham (UhyG).

[2] Rv कोशा अचिक्रदत् und नृरिहं्र° und वायो: सख्याय कर्तवे (Die 1ste und 3te Variante in SvC erwähnt).

[3] Rv उषसा वि रोचयद्य° (von SvC bem.)

18, (1 = Sv I, 3, 1, 4, 10) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 20, 2.3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Ukthyâmahîyavam, Saubharam (UG).

Rv °दृ मे गचा (von SvC bem.)

19, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 2) 1.2.3 = Rv I, 1, 21, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): âshtâdaṃshtrâdyam, âshtâdaṃshtrottaram, Kâleyam (V. L. mahâk°), Nârmedham (UG).

[2] Rv प्र गोनु° (auch SvC bem.)

[3] Rv u. B यद्वी वा°

II, 2, 2, 1, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 24, 1. 2. 3 — D Jamadagni Bhârgava — G Soma (pâvamânya ṛcaḥ) — M Gay (RvA).

[2] Rv u. B तना कृपव° (von SvC bem.)

Rv अवति.

[3] Rv u. B उक्राम°

2, 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 4, 1. 3. 2 — D Bhṛgu Vâruṇi oder Jamadagni Bhârgava — G M wie im vor. (RvA).

3, 1.2.3.4.5 = Rv VII, 1, 5, 1.2 3.5.4 — D (Hymnus von) Kavi Bhârgava — G M wie im vor. (RvA).

[3] Rv u. B रयिमभि रात° — Rv अत्यर्मि° (von SvC bem.)

[4] Rv विश्वस्मा इत्स्व°

4, (1 = Sv I, 6, 1, 2, 9) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 38, 3. 4. 5 — s. PA.

[3] Rv °भिर्यत: ॥

5, 1. 2. 3 = Rv I, 1, 22, 6 — 23, 2. 3 — D Medhâtithi Kâṇva — G In 1 Agni nirmathya und âhavanîya, in 2. 3 Agni — M Gây (RvA).

6, (1 = Yv XXXIII, 57) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 4, 2. 3, 4 — D Madhuchandas Vaiçvâmitra — G Mitra u. Varuna — M Gay (RvA).

7, 1. 2. 3 = Rv I, 1, 12, 2 — 11, 4. 5 — D wie im vor. — G 1 auf Marutaḥ, 2.3 auf Indra u. Marutaḥ — M Gay (RvA).

8, 1. 2. 3 = Rv IV, 8, 27, 4. 5 — 28, 1 — D Bharadvâja Bârhaspatya — G Indra und Agni — M Gây (RvA).

[3] Rv इतो beidemal statt इयो (von SvC bem.) und रात्यंती (als Nominativ).

9, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 8 = UG VII, 16 — IX, 2, 15 — XVI, 2, 2) (1b und 2a von मत्सरासो bis बृहत = UG VIII, 17) (1. 2 = UG II, 14 — 15 — IV, 2, 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — VII, 13 — VII, 2, 14 — 15 — 16 — VIII, 2, 18 — IX, 3, 6 — XII, 3 — XII, 2, 16 — XIV, 9 — XIV, 2, 5 — 7 — XVI, 2 — 3 — XVIII, 2, 2 — 3 — 10 — XXII, 2, 10 = UhyG I, 6 — I, 2, 11 — II, 2, 9 — IV, 10 — V, 2, 10 VI, 9 — 14 —) (2b und 3 von प्र हिन्वा° an = UG II, 16 — IV, 2, 13 — VII, 14 — VIII, 2, 19 — XIV, 2, 6 — 8 — XVI, 2, 4 — XIX, 2, 8) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 14, 4. 5 — 15, 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): (Paurumahnam, Ubhayataḥstobham gautamam = 1. 2), (âshkâranidhanam kâṇvam = 2b. 3) (Dvihiṅkâram vâmadevyam, Gâyatrapârçvam, Pauruhanmanam, Dvaigatam, Hârâyaṇam, Achidram = 1. 2) (Bârhaduktham = 2b. 3) (Rauravam = 1. 2) (Agnes trinidhanam = 2b. 3) (Mânavottaram, ânûpam vâdhryaçvam, Vâmram = 1. 2) (Abhîvartaḥ = 1) (Mahâkâleyam = 1b. 2a) (Gauṅgavam = 1. 2) (Yaudhâjayam = 2b. 3) (Bhâradvâjam = 1) (Maidhâtitham, Utsedhaḥ, Sadoviçîyam [1]), Janitrâdyam, Dairghaçravasam = 1. 2) (Dvihiṅkâram vâmadevyam = 2b. 3) (Santani = 1. 2) (Pauruhanmanam = 2b. 3) (âshtâdaṃshtrottaram = 1) (âbhîçavottaram = 1. 2) (Svaḥpṛshtham = 2b. 3) (âshkâranidhanam kâṇvam, Vâçam, Mânavâdyam = 1. 2) (Achidram = 2b. 3) (Mahâvaishtambham = 1. 2) (UG) — — (Antariksham, Añjovairûpam, Vârkajambhâdyam, âtharvaṇam, Hrasvâvairûpam, Pañcanidhanam vairûpam, Rathantaram = 1. 2) (UhyG).

[2] Rv अर्यम्मित्र° (von SvC bem.)

[3] Rv नमिर्येमाना (SvC bem.) und समुद्रियं: (so wohl auch B; St. giebt dafur °द्रय:)

10, (1 = Sv I, 6, 1, 4, 3) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 17, 4. 5 — 18, 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Saṅkroçam (V. L. °-çaḥ), (UG) — — âjyadoham (V. L. Jyeshthasâmâjyadoham) (UhyG).

[2] Rv सुत: पूयते अव्यमान (SvC M.M. Lücke).

[3] Rv बृहता रंवेण व°

1) Ich weiss nicht mit Bestimmtheit, ob diess (= UG XII, 2, 16) nicht vielleicht 1.2.3 umfasst; in meinen Auszügen fehlt hier eine genauere Angabe.

11, (1 = Sv I, 3, 2, 4, 6) 1. 2 = Rv VI, 5, 8, 5 — 9, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mahâvaishṭambham, (UG). — — Pañcanidhanam vairûpam, Hrasvâvairûpam, Antariksham (UhyG).

12, (1 = Sv I, 3, 2, 2, 9) 1.2.3 = Rv VI, 3, 7, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten) Mahâvaishṭambham, Abhinidhanam kâṇvam, Abhîvarttam, Saṁtani (UG).

² Rv गम इं⁰

13, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 6) (2 = Vs XXXII, 21) 1. 2 = Rv V, 3, 20, 5 — 21, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Rauravam (UG).

² Rv न दुष्टुती मर्त्यो विंदते वसु न सेध⁰ (von SvC bemerkt).

14, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 5) 1. 2. 3 — Rv VI, 8, 23, 4. 5. 6 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Pâshṭhauham, Kshullakavaishṭambham, Saṁhitam, Aidasaindhukshitam, Gâyatryauçanam, Vairûpam (V. L. Gâyatrîvair⁰) (UG) — — Agner arkam (Uhyg).

² Rv ममंद्यंतं दि⁰ (SvC bem.)

15, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 3) (3 = UG IX, 8) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 1, 4. 5 — 2, 1 — s. PA. — **C** (ausser den im PA genannten): Gaurivitam (V. L. Mahâgaur⁰), Tryantam (so zu lesen (Cod Chamb. 201 Tryantata, in 87 fehlt es) tvâshṭrîsâma (V. L. bloss Tvâshṭrîsâma), ândhigavam, (Svâram tvâshṭrîsâma (V. L. Svâratvâshṭrî) = 3), Svâratvâshṭrîsâma (V. L. bloss Tvâshṭrîsâma), Dvirabhyastam tvâshṭrisâma, Tvâshṭrîsâma (V. L. ûrddvedam tv⁰), Sâdhram, Çyâvâçvâm, Mahâvaishṭambham (UG) — — ? (prathamasvaram?), Bṛhat, Hrasvâvairûpe dve, Pañcanidhanam vairûpam, Rathantaram, Arishṭam (UhyG).

² Rv श्रोतसा (SvC bem.)

³ Rv सोम: प⁰ (SvC bem.)

16, (1 = Sv I, 6, 2, 2, 12) (3 = Ait Br I, 21) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 8, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Sâmarâjam (V. L. Svârasâm⁰), Kâvam (V. L. Svârak⁰), Yajñâyajñîyam (UG) — — Arishṭam, Shaḍiḍaḥ padastobham (UhyG).

² Rv पदं ग्रोचंतो (von SvC bem.) — und पवीतारमा⁰ (Pad. पवित⁰, aber पवी⁰ als Saṁhitâ-Dehnung bemerkt) — und दिवस्पृष्ठ⁰ (der Regel gemäss) — und ग्रधि तिष्ठंति चेतसा ॥ (von SvC bem.)

³ Rv ⁰त्ता द्विभर्ति भुवनानि वा⁰ (von SvC bemerkt.)

17, (1 = Sv I, 2, 1, 2, 1) 1. 2 = Rv VI, 7, 14, 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA erwähnten): Pramaṁhishṭhîyam (UG)

² Rv ⁰तिर्नवीयस्य इ⁰ (SvC bem.)

18, (1 = Sv I, 4, 2, 5, 3) 1.2.3 = Rv VI, 1, 17, 4. 5 — 18, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Hârivarnam, Vâravantîyottaram, Saubharam (UG).

19, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 5) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 30, 5. 6 — 31, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA gen.). Tairaçcyam, Vâravantîyottaram (UG).

² Rv umgesetzt: इंद्र यन्ते (SvC bem.)

II, 3, 1, 1, 1.2. 3 = Rv VII, 3, 12, 4 — 13, 1 — 12, 5 = UG VIII, 2, 2 — **D** Ṛshigaṇa der Akṛshṭâ Mâshâḥ — **G** Soma (pâv. ṛcaḥ) — **M** Jagatî (RvA) — **C** Lauçam (V. L. Lauçâdyam) (UG).

¹ Rv ⁰मान धीतृत्रो दि⁰ und प्रांतर्क्षय स्याविरीरयुक्त (von SvC bem.)

² Rv u. B योना (von SvC bem.)

³ Rv प्रत्नासे (wohl auch B; St. bem. nur त daraus) und व्यानशि: प⁰ und धर्मभि: (von SvC bem.)

2, (1 = Sv I, 5, 2, 5, 8) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 21, 1. 2 3 — s. PA — **C** ausser den im PA genannten): Saṁhitam, Jarâbodhîyam, Aupagavottaram (UG).

² Rv पवमानस्य ते रसो मद⁰ (von SvC bem.)

³ Rv पवमान रमस्तव (SvC bem.)

3, (1 = Sv I, 6, 1, 1, 5) 1 bis 6 = Rv VI, 8, 31, 1 bis 6 (ein ganzer Hymnus) — s. PA —

² Rv u. B मनामहे — Rv und B इराव्यम् — Rv साह्वांसो (letztre beide Varr. LL. von SvC bem.)

⁴ Rv ग्रग्रावदद्यतवस्युत: (von SvC bem.)

⁵ Rv स पवस्व विचर्षण (von SvC bem.)

⁶ Rv u. B परि पा: ग्र⁰ (von SvC bem.)

4, 1 bis 6 = Rv VI, 8, 29, 1 bis 6 — **D** (Hymnus des) Bṛhanmati Âṅgirasa — **G** Soma (pâv. ṛcaḥ) — **M** Gây (RvA).

¹ Rv u. B ब्रवन् (SvC bem. nach St.; M. M. Lücke).

² Rv वृष्टिं दि⁰ (SvC wahrscheinlich bem. doch fraglich; M. M. Lücke).

[6] Rv °भि: । योनावृतस्य सीदत ॥

5, 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 1, 1.2.3 = UG V, 10 — XIX, 2, 10 — **D** Bhṙgu Vâruṇi oder Jamadagni Bhârgava — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Viçoviçîyam, Iḍânâ saṁkshârah (UG).

[2] Rv देवो देवेभ्यस्परि । (letztre Var. von SvC bem.)

6, (1. 2 = Yv XV, 27. 28) 1. 2. 3 = Rv IV, 1, 3, 1. 6. 2 = UG XIX, 15 — **D** Sutambhara âtreya — **G** Agni — **M** Jagatî (RvA) — **C** Kâvam (V. L. Svârak°) (UG).

[3] Rv गमोधिरं (SvC bem.)

7, 1. 2. 3 = Rv II, 8, 7, 4. 5 — 8, 1 — **D** Gṙtsamada âṅgirasa **G** Mitra und Varuṇa — **M** Gây (RvA).

[2] Rv ग्रासाते

8, (1 = Sv I, 2, 2, 4, 5) (3 = Sv I, 2, 2, 1, 3) 1. 2. 3 = Rv I, 6, 7, 3. 4. 5 — s. PA.

9, 1. 2. 3 = Rv V, 6, 17, 1. 2. 3 — **D** Vasishtha — **G** Indra und Agni **M** Gay (RvA).

10, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 8) 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 15, 1. 3. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA erwähnten). Nidhanakâmam, Hâuvaya (V. L. Ahârasîṙt, liess Adârasîṙt), Satrâsâhîyam, Tvâshṭrîsâma yadvṙdhe nidhanam (UG) — — âtharvaṇam (UhyG).

[2] Rv प्रिय: । वृत्रहा देववीतम: ॥

[3] Rv वायुमा विश (SvC bem.)

11, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 6 = UG XIX, 2, 1) (1[b]. 2[a] von परिधीँरति bis उधनि = UG VIII, 18 — IX, 2, 14 = UhyG IV, 2, 1) (2 von दुहानो an = UG VIII, 19 — IX, 11) 1. 2 = Rv VII, 5, 15, 4. 5 — s PA — **C** (ausser den bei PA genannten): âshṭâdaṁshṭrottaram, âbhîçavottaram, Svahpṙshṭham, (Abhîvarttah = 1[b]. 2[a]), (Mahâkâleyam = 2), Utsedhaḥ, (Priçni (V. L. Pṙçnini) = 2), (Janitram (V. L. °trâdyam) = 2), Samantam, Yaudhâjayam, Pauruhanmanam, Dvaigatam, Gauṅgavam, Dvinidhanam âyâsyam (V. L. Tiraçcînidhanam ây°), (Pṙçni (V. L. Pṙçnini) = 1), Arkapushpâdyam, Bârhaduktham, Vidâvasvitinidhanam (wohl Dâvasunidhanam) Mâṇḍavam (V. L. bloss Mâṇḍavam), Sahodairghatamasam, Marâyam (UG) — — ? (mahâdivâkîrttyam?), Rathantaram, (âtharvaṇam = 1[b]. 2[a]), Vairâjarshabham, Mahâvairâjam, Bṙhat (UhyG).

[2] Rv उताहं नक्त° und दिवा सख्याय त्र° (von SvC bem.)

12, (1 = Sv I, 6, 1, 1, 2) 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 30, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten). Satrâsâhîyam, Yâmam, Yâmottaram, Gaurâṅgiram (V. L. Gor âṅgirasasya sâma) (UG).

[2] Rv इंद्रं वृषा सुत: ॥ (von SvC bem.) und सीदति.

13, (1 = Sv I, 5, 1, 1, 8) 1. 2. 3 = Rv V, 3, 5, 1. 2. 3 — s. PA. — **C** (ausser den im PA genannten): Sahodairghatamasam, Marâyam (UG) — — Vairâjam (V. L. Mahâvair°), Vairâjarshabhah (UhyG).

14, (1 = Sv I, 4, 2, 4, 1) 1. 2. 3 = Rv VI, 2, 37, 5 — 38, 2. 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Traiçokam (UG).

[2] Rv ग्रभिस्वरा (SvC bem.)

[3] Rv गमीं रे° und स्वर्पतिं (SvC bem.), und यदीं वृ°

15, (1 = Sv I, 3, 2, 4, 1) 1. 2 = Rv VI, 5, 8, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Priçni (V. L. Pṙçnini), Abhîvarttaḥ, Janitram (V. L. °trâdyam (UG).

[2] Rv ऋग्ताय und महो दिवे न (von SvC bem.; महो auch B).

16, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 10 = UG XVI, 11) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 32, 1. 3. 2 — s PA — **C** (ausser den im PA genaanten) Aurṇâyavottaram, Aurṇâyavam, Bṙhad bhâradvâjam, (Gaushûktam = 1), imdhanam mârgîyavam (V. L. ṙnidh°) (UG) — — Svaçirâm arkam (UhyG).

[3] Rv ग्रद्रुहे und चनिष्टया (von SvC bem.)

17, (1 = Sv I, 6, 2, 4, 6) 1. 2 = Rv VII, 5, 17, 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Bṙhatkam (V. L. Bṙhaduktham), Svârasauparṇam, Çaṅku, Satrâsâhîyam (UG).

[2] Rv नवावो und ग्रानशु: (SvC bem.)

18, (1 = Sv I, 6, 2, 3, 7) 1. 2. 3 = Rv V, 5, 10, 5 — 11, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA erwähnten): âtîshadîyam, sujñânam, Çrudhyam, Kroçam (UG).

[2] Rv °भिर्हिन्वंति (SvC bem.)

[3] Rv मीळ्हे स° (SvC bem.)

19, (1 = Sv I, 6, 1, 4, 5) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 6, 5 — 7, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mahâvâtsapram, Janitram (V. L. Hâujan°), Yajñâyajñîyam, Trishṭupçyâvâçvam (UG).

[3] Rv गिर: साम: पत्र° (SvC bem.)

20, (1 = Sv I, 1, 1, 3, 1) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 10, 2. 3. 4 — s. PA — **C** (ausser

den im PA genannten): Svârasaindhukshitam (V. L. Aiḍasaindhukshitam), Satrâsâhîyam (UG).

21, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 3) 1. 2. 3 = Rv I, 6, 5, 4 — 6, 1 — 5, 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vasishṭhapriyam, âsitam (V. L. âsitâdyam), Gaurîvitam (UG).

[Statt 1 hat B hier den Vers, welcher im Rv auf den 3ten des vorigen Hymnus folgt.]

[2] Rv नकि: beidemal in einem Wort.

22, 1. 2. 3 = UG III, 2 — **D** **G** **M**? — **C** Gaurîvitam (V. L. Mahâgaur°).

II, 3, 2, 1, 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 19, 4. 3. 2 = UG VIII, 2, 7 — XXIII, 18 — **D** die drei r̆shigaṇa's. Akr̆shṭâ Mâshâḥ, Sikatâ Nivârî, und Pr̆çnayo'jâḥ — **G** Soma (pâv. r̆caḥ) — **M** Jagatî (RvA) — **C** Dvitîyam lauçam, Çyenam (UG).

[1] Rv त्वा विप्रा उ° (SvC bem.)

[3] Rv °नि वीयसे (SvC bem.)

2, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 37, 2. 3. 4 — **D** Kaçyapa Mârîca — **G** wie im vor. — **M** Gây (RvA).

[3] Rv हिन्वानो वा° und °णि । अक्रां दे° (für अक्रान्) (SvC bem.)

3, 1 bis 7 = Rv VI, 8, 14, 1 bis 7 — **D** (Hymnus des) Asita oder Devala, Kaçyapiden — **G** **M** wie im vor. (RvA).

[1] Rv मृजंते (SvC bem.)

[3] Rv °या पातवे । (SvC bem.)

[4] Rv °रि धावसि (SvC bem.)

[5] Rv चर्षणीसहे (SvC bem.)

[6] Rv वृत्रहंतम (SvC bem.)

[7] Rv सोम : सुतस्य मधु : । (von SvC bem.)

4, 1 bis 7 = Rv VI, 8, 10, 1 bis 7 — **D** **G** **M** wie im vor. (RvA).

[1] Rv ऽव्यो वारेभिरर्षति (SvC bem.)

[3] Rv मृशसे प°

5, 1. 2. 3. 4 = Rv VII, 1, 12, 1. 2. 3. 4 — **D** Avatsâra Kâçyapa — **G** Soma (pâv. r̆caḥ) — **M** Gây (RvA).

[1] Rv umgesetzt सोम विश्वा च सौ°

6, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 25, 2. 3. 4 — **D** Jamadagni Bhârgava — **G** **M** wie im vor. (RvA).

[2] Rv तिरो रोमाण्यव्य° und °दन्योना वनेषु (letzteres im SvC bem.)

[3] Rv त्वमिंदो प° (SvC bem.)

7, 1. 2. 3 = Rv VIII, 4, 20, 5 — 21, 2. 3 — **D** Aruṇa Vaitahavya — **G** Agni — **M** Jagatî (RvA).

[1] Rv विद्युतश्चित्राश्चिकित्र उषसां न केतव: । und अनुमास्ये (beide von SvC bem.; उषसां न केतव : auch B).

[2] Rv °तोपधृत und अन्नराणि ध° (letztre von SvC bem.)

[3] Rv u. B परिभृतमं म° und den zweiten Halbvers तमिद्गर्भे हविषा समानमित्तमिन्महे वृ° (beide von SvC bem. °इति छंदोगबह्वृचानां पाठौ).

8, 1. 2. 3 = Rv IV, 4, 8, 1. 2. 3 — **D** Urucakri âtreya — **G** Mitra u. Varuṇa — **M** Gây (RvA).

[2] Rv u. B °म धायसे । u. Rv वयं ते रुद्रा स्य° (SvC bem. ausser ते)

[3] Rv u. B नो रुद्रा und । तुर्याम द° (SvC bem.; ausserdem giebt SvC noch त्रायेतम् als V. L. für त्रायेथाम् an und zwar so, dass es der Ordnung nach die Var. des Rv sein musste; ich habe sie aber weder im Rv (Pad Chamb. 41, Sanh Ch. 70, Lond. EIH. 2135) noch im Sv gefunden).

9, (1 = Yv VIII, 39) 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 28, 4. 5. 6 — **D** Kurusuti Kâṇva — **G** Agni — **M** Gây (RvA).

[1] Rv u. B पीत्वी (SvC bem.)

[2] Rv °भे ऋत्तमाणामकृपेताम् (SvC bem.)

[3] Rv ऋतास्पृशम् (SvC bem.)

10, 1. 2. 3 = Rv IV, 8, 28, 2. 3. 4 — **D** Bharadvâja Bârhaspatya — **G** Indra und Agni — **M** Gây (RvA).

11, (1 = Sv I, 6, 1, 2, 7) (2 = UG XIX, 2, 2) (3 = UG X, 19 — XI, 15) 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 4, 4. 5 — 5, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Çâkalam, Vârçam (V. L. Vâriçam), (Santani = 3), Çâkvaravarṇam, (Jarâbodhîyam = 3), (Mârgîyavam (V. L. °vâdyam) = 2), (UG) — Yaṇvam, Yaṇvâpatyottaram, Çâkvaravarṇam, Vârshâharâdyam (UhyG)

[2] Rv सोमो अर्षति वि° (SvC bem.)

12, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 5 = UG XX, 20) (1^b. 2^a von मंद्रया bis अत्ता: = UG VIII, 2, 3 — IX, 2, 13) (2 von सोमो an = UG VIII, 2, 4 — XIX, 2, 3) 1. 2 = Rv VII, 5, 13, 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mânavottaram, ânûpâvâdhryaçvam, Vâmram, Agnes trinidhanam, (Abhîvarttaḥ = 1^b, 2^a), (Mahâkâlêyam

= 2), (Mânavâdyam = 1^b. 2^a), Agnes trinidhanam = 2), Vaishnavâdyam, (Vaishnavottaram = 1), Yauktasrucam (UG) — — âtîshangam, Rathantaram, Simânâm (? Cod. Sîmânañ; ich vermuthe sîmânâñ nishedhaḥ) (UhyG).

13, 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 9, 1. 3. 2 = UG III, 9 — **D** Asita oder Devala Kaçyapiden — **G** Soma (pâv. ṙcaḥ) — **M** Gây (RvA) — **C** Çaiçavam (UG).

[2] Rv आयुषु und आसदत् (SvC bem.)

[3] Rv स्वर्पती (SvC bem.)

14, (1 = Sv I, 5, 1, 3, 3) (3 = Sv I, 5, 1, 3, 6) 1. 2. 3 = Rv I, 6, 1, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Santani, (UG) — — Bârhaduktham, Pârthuraçmam (UhyG).

15, (1 = Sv I, 5, 1, 3, 1) 1. 2. 3 = Rv I, 6, 6, 5 — 7, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Çyaitam (UG) — — Râyovâjîyam, Pârthuraçmam (UhyG).

16, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 7) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 24, 4. 5 — 25, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Santani, Gaushûktam, Aiḍasaindhukshitam, Adhyarddheḍaw somasâma (UG).

[2] Rv °सु धृतो नृभि : सुत : । (von SvC bem.)

[3] Rv हेतारो und मधुरं (SvC bem.)

17, (1 = Sv I, 6, 2, 4, 2 = UG IX, 13) 1. 2 = Rv VII, 5, 18, 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Cyâvanam, Aishiram, (Sapham = 1), Vâcah sâma (UG).

[2] Rv u. B अपां जिन्वा ग° ° (SvC bem.)

18, (1 = Sv I, 6, 2, 3, 5 = UG IX, 14) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 4, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Kroçam, Traitam, Sujñânam, Daivodâsam, (Çrudhyam = 1), Paushkalam, Çrudhyam, Vâravantîyottaram, Vârçam (UG).

[3] Rv °श्चेधुरया र° (SvC bem.)

19, (1 = UG XXI, 3, 2 — 7) (3 = UG XXIII, 12) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 28, 1. 2. 4 = UG III, 13 — 14 — VIII, 1 — VIII, 2, 6 — XV, 2, 19 — 20 — 21 — XVI, 10 — XVI, 2, 9 — XX, 2, 3 = UhyG I, 15 — 16 — VI, 2 — 4 — 18 — VI, 2, 7 — **D** Rebha und Sûnu Kaçyapiden — **G** Soma (pâv. ṙcâḥ) — **M** Anushṭubh (RvA) — **C** Gaurîvitam (V. L. Mahâgaur°), Pârtham, Rayishṭham, Dvirabhyastam Tvâshṭrîsâma (V. L. fehlt Tvâsh°), Çyâvâçvam, ândhîgavam, âkûpâram (V. L. °ramanâdeçam), âtreyam, Yajñâyajñîyam, Trâsadasyavam, (Vashaṭkâranidhanam, Çrâyantîyam, beide = 1), (Çuddhâçuddhîyam (V. L. °dhîyâdyam) = 1) (UG) — — Çâkvaraṙshabham, Ashṭeḍapadastobham, Nityavatsam, âtîshangam, Rathantaram, ? (wohl Sîmânâñ nishedhaḥ), (UhyG).

[1] Ṙv (u. wohl auch B, St. giebt गातय :) व्रातसातम : — Rv मधुमत्तम : (SvC bem.)

[2] Rv u. B °ति मातरो — Rv न धेनव : प° (SvC bem.)

20, (1 = Sv I, 6, 1, 5, 8) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 12, 5 — 13, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Dâçaspatyam, Sampâvaiyaçvam (UG).

[3] Rv अभि प्रियाणि प° (SvC bem.)

21, (1 = Sv I, 5, 1, 4, 1) 1. 2. 3 = Rv III, 8, 22, 4. 5 — 23, 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Sañjayam, Sraugmatam (UG).

[2] Rv u. B शोचिषस्पते (SvC bem.)

[3] Rv u. B उभे (ohne आ) — Rv °द् गर्पिषो द्°

22, (1 = Sv I, 4, 2, 5, 8) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 1, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten) Saumitram (UG).

[Ich bemerke, dass M. M. des SvC nicht, wie St. fur sein Mscpt des SvC angibt, °देवा und देवो hat; wenn es sein Mscpt hatte, so kann es nur Schreibfehler sein.]

[2] Rv स्वा.

23, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 6) (2. 3 = Yv VIII, 33. 35) 1. 2. 3 = Rv I, 6, 5, 1. 3. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mahâvaiçvâmitram, Tvâshṭrîsâma (V. L. svâram Tvâ°), Gaurîvitam (UG).

[3] Rv u. Yv ऋषीणां च स्तु° (SvC bem.)

II, 4, 1, 1, 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 13, 5 — 14, 1. 2 = UG VIII, 2, 11 — XXIII, 2, 2 — **D** fur Vs 1 der ṙshigaṇa Akṙshtâ Mâshâḥ, für Vs 2. 3 der ṙshigaṇa Sikatâ Nivârî — **G** Soma (pâv. ṙcaḥ) — **M** Jagatî (RvA) — **C** Marutâñ dhenu, Varuṇasâma (V. L. Jâgatam Var°) (UG).

[3] Rv (wohl auch B, s. folg. V.) अर्षन्त्यग्रे und गच्छति und भजते (beide auch B) und Rv मूहाधनं und गोतृभि : पूयते वृषा ॥

2, (1 = Sv I, 5, 2, 5, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 36, 4. 5 — 37, 1 (2. 3 stimmt auch fast ganz mit Rv VI, 8, 26, 4. 5) — s. PA — [Dichter von 2. 3 in der andern Stelle des Rv: Prabhûvasu Âṅgirasa — **G M** wie in der andern (RvA).]

[[2] Rv in der andern Stelle शुंभमान und मृज्यमानो

[3] Rv in der and. St. सोमो und पवतां]

3, (6 = Sv I, 6, 1, 2, 4) 1 bis 10 = Rv VI, 7, 18, 1 bis 5 — 19, 1 bis 5 = UG XXI, 3, 1 — **D** (Hymnus des) Medhâtithi Kâṇva — **G** Soma (pâv. ṙcaḥ) — **M** Gây (RvA) — **C** (s. PA; ausser den daselbst genannten): Saṁhitam (UG).

[8] Rv प्रशस्तयो गहो :

[10] Rv इंद्विंद्रयुर्मध्व :

4, 1 bis 10 = Rv VI, 7, 22, 1 bis 5 — 23, 1 bis 5 — **D** (Hymnus des) Hiraṇyastûpa âṅgirasa — **G** **M** wie im vor.

[2] Rv स्व ९

[6] Rv ज्योगोच्याम सू॰ (SvC bem.)

[8] Rv u. B ॰तो रयिं रा॰

5, (1 = Sv I, 6, 1, 2, 4) 1. 2. 3. 4 = Rv VII, 1, 15, 1. 2. 3. 4 — s. PA.

6, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 28, 2. 3. 4 — **D** Jamadagni Bhârgava — **G** Soma (pâv ṙcaḥ) — **M** Gây (RvA).

[1] Rv श्रवसे

7, (1 = Sv I, 1, 2, 2, 4) 1. 2. 3 = Rv I, 6, 30, 1. 4. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Samantam (UG).

[2] Rv प्रतरं

[3] Rv द्यु १

8, 1. 2. 3 = Rv V, 5, 9, 2. 3. 4. — **D** Vasishṭha — **G** âditya — **M** Gây (RvA).

9, (1 = Sv I, 2, 1, 4, 10) (3 = Sv I, 3, 1, 2, 4) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 49, 4 5. 6 — s. PA.

[2] Rv विश्वामानुषो भू॰

10, 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 20, 1. 2. 3 — **D** Çyâvâçva Kâṇva — **G** Indra und Agni — **M** Gây (RvA).

11, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 6 = UG X, 2, 4) (2 = UG XXIII, 19) (3 = UG XXIII, 20) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 40, 2. 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Ishovṙdhîyam, Gâyatrîkrauñcam, Vâjadâvaryaḥ (Codd. Vâjidâvaryam und Vâjadavaryaḥ), âçvasûktam (âmahîyavam = 1), Dârḍhacyutam, (Vâravantîyottaram = 2), Ihavadvâmadevyam = 3), Mârgîyavâdyam (UG) — — Revam (UhyG).

[2] Rv u. B. ॰ति वेधस :

[3] Rv पिब्रंति

12, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 7 = UG XX, 2, 7) (1b, पवमान bis 2a, = UG VIII, 2, 8 — IX, 2, 12 — XIX, 2, 14) (2 von वृषो an = UG VIII, 2, 9 — XIX, 2, 5) 1. 2 = Rv VII, 5, 16, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Aukshṇorandhram (V. L. Svârâm auksh॰), Svâraidaukshṇorandhram (V. L. Aiḍam auksh॰), Bârhatam vâjajidaukshṇorandhram (V. L. vâj॰), Varuṇasâma, Aṅgirasâm̃ goshṭhaḥ (V. L. âṅgirasaḥ mâdvyam̃, so!), Samantam, Triṇidhanam âyâsyam, (Âbhîvarttaḥ = 1b. 2a), (Mahâkâleyam = 2), (Paurumîḍham = 1b. 2a), (Aṅgirasâm̃ goshṭham = 2), (Kaṇvarathantaram = 1), Arkapushpottaram (UG) — Bṙhat sâma (UhyG).

[2] Rv मृज्ञानो वा॰ und वृषाव चक्रदो व॰

13, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 19, 2. 3. 4 = UG III, 2, 6 — XXIII, 2, 14 — **D** Amahîyu âṅgirasa — **G** Soma (pâv. ṙcaḥ) — **M** Gây (RvA) — **C** Ihavadvâmadevyam, Ayâsomîyam (UG).

14, (1 = Sv I, 2, 2, 1, 9) 1. 2. 3 = Rv I, 2, 30, 3. 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vâravantîyottaram, Mahâvâmadevyam (UG) — — Revam (UhyG).

[2] Rv त्मनाप स्तो॰ und धृष्णाविद्यान :

15, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 6) 1. 2. 3 = Rv I, 4, 7, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten) Raivataṙshabhaḥ (UG).

16, (1 = Sv I, 4, 2, 4, 10), 1. 2 3 = Rv VIII, 7, 22, 1. 5. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Çyenam (UG).

[2] Rv umgesetzt वयामत्तो und b und c verbunden; daher यमो

[3] Rv दुर्हणायतो und सम्मा आ दिदेशति und b und c verbunden.

17, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 9) 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 8, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA erwähnten): Tṙtîyam Vaidanvatam, âdyam vaidanvatam, Caturtham vaidanvatam, uttaram aidhmavâham, Saṁhitam, Jarâbodhîyam, uttaram vâravantîyam, Surûpottaram, Hâvishmatam, Çâm̃madam, Dâvasunidhanam, Pratîcînedam kâçîtam, Hâvishkṙtam, Gaushûktam (UG) — — âbhrâjam, Svaçirâm arkam, Payonidhanam, Revam (UhyG).

3 Rv तव विश्व

18, (1 = Sv I, 6, 2, 4, 5 = UG XXI, 14) 1. 2 = Rv VII, 5, 19, 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Dîrgham, (Sapham = 1) (UG).

[2] Rv यस्य न इ॰ — und (so wie auch B) ऐंद्रं (St. giebt auch von seinem Msc. des SvC diese Variante ein, welches von keinem weiteren Belang, da SvC des UttA, wie er fast nur die Sch. des Rv giebt, so auch häufig die Lesearten des Rv; M. M. hat aber इंद्र॰).

19, (1 = Sv I, 6, 2, 3, 4 = UG VIII, 10 — 11) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 8, 1. 2. 3. —

s. PA — C (ausser den im PA genannten) Kârṇaçravasam, (Sujñânam, Kâçîtam, beide = 1), Çrudhyam, Çrudhyam (UG).

[3] Rv मधुमत्तम:

20, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 4) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 2, 5 — 3, 1. 2. — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Gaurîvitam (V. L. Mahâg⁰), Madhuçcunnidhanam, Vannidhanam krauñcam, Aidakrauñcam, Çyâvâçvam, ândhîgavam, nishedhaḥ, Krauñcâdyam, Yajñâyajñîyam (UG) — — Bṙhat sâma (UhyG).

[2] Rv एते पूता वि⁰ und सुगामो

21, (1 = Sv I, 6, 1, 5, 9) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 21, 2. 3. 4 — s. PA — Çraushṭham (V. L. Jyaishṭham, welches wohl Fehler vgl. PA), Dvitîyam vâsishṭham (V. L. shashṭham ihavad vâsishṭham), Vârtraturam (V. L. tûram) (UG).

[3] Rv वृषनाम in ein Wort.

22, (1 = Sv I, 5, 2, 2, 2) 1. 2. 3 = Rv IV, 1, 16, 1. 2. 4 = Yv XV, 48 — III, 25 — 26 s. PA — C (ausser den im PA genannten). Gûrddaḥ (UG).

[2] Rv und Yv u. B सुमत्तमं (Yv ⁰म:) (SvC bem.)

[1. 2. 3.] im Yv ist 1. 2 zu einer Nummer vereint und bei 3 findet sich noch Rv IV, 1, 16, 3: स नो बोधि श्रुधी हवमुरुष्या णो अघायत: समस्मात् ॥

23, (1 = Sv I, 5, 2, 2, 6) 1. 2. 3 = Rv VIII, 8, 15, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten). Bhadram (UhyG).

[2] Rv सद् चोकृपाति (von SvC bem.)

[3] Rv अस्माकं मुत्वविता तनूनाम् (SvC bem.)

24 = den Anfangssylben von Sv I, 5, 2, 1, 10 — 9 — 8 = UG III, 2, 19 — s PA — C (ausser den im PA erwahnten): Udvaṃçaputraḥ (UG).

II, 4, 2, 1,

(a) (1 = Sv I, 6, 1, 4, 2) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 12, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Pârtham, Vârâham, Pravad bhârgavam, Kutsasyâdhirathîyam (UG)

(b) 4 bis 12 = Rv VI, 7, 34. 35 — D Asita oder Devala, Kaçyapiden — G Soma (pâv. ṙcaḥ) — M Gây (RvA).

[2] Rv तृपलं मन्युम⁰ und श्रांगूष्यं ५ प⁰ und ⁰र्ष साकं प्र वदंति वाणम् ।

[3] Rv स ईहत

[7] Rv सुवानासो Rv u. B. सुता अर्ष⁰ (SvC bem.) (vgl. übr. Sv I, 5, 2, 5, 9).

[8] Rv तनंत उष⁰ (SvC bem.)

[9] हरस nimmt Rv-Pad fur ⁰से, Sv-Pad fur ⁰स:

[10] Rv ⁰स आसते und (auch B) गुपतोगय: (SvC bem.)

[11] Rv चक्षुश्चित्सूर्ये सचा (SvC bem.).

[12] Rv श्रिया (SvC bem.) und चक्षुषा

2,

(a) 1 bis 9 = Rv VI, 7, 28. 29 — D (Hymnus des) Asita oder Devala, Kaçyapiden — G Soma (pâv. ṙcaḥ) — M Gay (RvA).

(b) (10 = Sv I, 6, 1, 2, 2) 10. 11 12 = Rv VII, 2, 6, 3. 4. 5.

[1] Rv u. B योतनम् (SvC bem.)

[2] Rv मधो (SvC bem.) (हविष्णु)

[3] Rv युतो व⁰ u. वृषाव चक्रदद्द⁰ (SvC bem)

[4] Rv u. B वसानो अर्ष⁰ (SvC bem.)

[6] Rv अव्यो वा⁰

[7] Rv धर्मभि: ॥

[8] Rv मित्रावरुणा भगं मधु:

3, (1 = Sv I, 1, 2, 2, 5 = Yv VII, 24) 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 9, 1. 4. 2 — s. PA. — C (ausser den im PA genannten); Bhâsam (UhyG).

4, (3 = Sv II, 6, 3, 11, 1) 1. 2. 3 = Rv IV, 4, 6, 1. 2. 3 — D Yajata âtreya — G Mitra und Varuna — M Gây (RvA).

5, (2. 1. 3 = UG XXI, 2, 4) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 5, 4. 5. 6 = Yv XX, 87. 88. 89 = UhyG V, 2, 7 — D Madhuchandas Vaiçvâmitra — G Indra — M Gây (RvA) — C Kâleyam (V. L. Mahâkâleyam) (UG) — âtishangam (UhyG).

6, 1. 2. 3 = Rv IV, 8, 28, 5 — 29, 1. 2. — D Bharadvâja Bârhaspatya — G Indra u. Agni — M Gây (RvA).

[3] Rv u. B वोव्र्दवे

7, (1 = Sv I, 6, 2, 2, 4) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 15, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Pravad bhârgavam, Kâvam (V. L. svârakâvam), Lauçam (V. L. ⁰çâdyam), Yajñasârathi, Jagatîvârâham, Apâmîvam (V. L. Apâmivasâm (so!)).

[2] Rv (auch B) संवसानगु⁰ — Rv गोगं मनीषा अभ्य⁰ und पयसमग्नि⁰ (alle im SvC bem).

[3] Rv u. B ⁰मानो अस्रिधम् (SvC bem.)

8, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 1) 1. 2 = Rv VI, 5, 8, 3. 4. — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vaikhânasam (UG).

[2] Rv त्वामो अन⁰ (SvC bem.)

9, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 3 — UG II, 2, 2) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 7, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): (Çauktam [der eine Cod (Ch. 201) Çauktam, der andre (87) Çauktyam, s. PA wo RBr Çauktam] = 1), Plavah, Sujñânam, Daivodâsam, Paushkalam, Çauktam (s. oben) (UG).

[2] Rv u. B समीं (SvC, nach St, bem. M. M. nicht) — Rv ०व्य ः

[3] Rv ग्रंतम: (SvC bem.)

10, 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 21, 5. 6. 7 = UG IV, 15 — XXIII, 3, 1 — **D** Agraya Dhishnya Aiçvaraya — **G** Soma (pâv. ṙcah) — **M** Dvipadâ (RvA) — **C** Sauhavisham, Jarâbodhîyam (UG).

[1] Rv प्र सुवानो अक्ता: (SvC bem.)

[3] Rv येमानो (SvC bem)

11, 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 5, 2. 3. 4 = UG IV, 16 — **D** Bhṙgu Vâruṇi oder Jamadagni Bhârgava — **G** wie im vor. — **M** Gây (RvA) — **C** Jarâbodhîyam (UG).

[3] Rv सुवाना (SvC bem)

12, (1 = Sv I, 1, 1, 1, 8 = Yv XII, 115) 1. 2. 3 = Rv V, 8, 36, 2. 3. 4 (2 auch = Rv VI, 3, 33, 1) — s. PA (2 wird in der andern Stelle des Rv dem Virupa Ângirasa zugeschrieben) — **C** (ausser den im PA genannten): Vâtsam (UG).

[2] Rv सद्दृशिं und dann विशां वि० (letztere von SvC bem.)

13, (1 = Sv I, 5, 1, 2, 7) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 2, 4. 5. 6 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Aupagavottaram (UG).

[2] Rv अधा ते

[3] Rv ब्रुव प्रातकतो (SvC bem.)

14, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 4) 1. 2. 3 = Rv IV, 2, 10, 1. 2. 3. — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vîṅkam, Vasishṭhapriyam (UG) — — âtîshaṅgam (UhyG).

[2] Rv (und Nir. IV, 18) द्दावने (SvC bem.)

[3] Rv तू दित्सु प्र० (SvC bem.)

II, 5, 1, 1, 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 9, 2. 3. 4 = UG IX, 12 — X, 7 — XVII, 7 — 18 — XXIII, 2, 4 — 7 — **D** Pratardana Daivodâsa — **G** Soma (pâv. ṙcah) — **M** Trishṭubh (RvA) — **C** Pârtham, Vâmadevyam (V. L. Mahâvâm०), Vâsishṭham (V. L. Hâuhuvâivâs०), Vâsishṭham (V. L. Uhuvâivâs०), Udvad bhârgavam, Kutsasyâdhirathîyam (UG).

[1] Rv शुंभंति वह्निं (SvC विप्रमिति छंदोगा वह्निमिति बह्वृचा: पठंति)

[2] Rv सहस्रणीथ:

2, 1 bis 9 = Rv VI, 7, 30. 31 — **D** (Hymnus des) Asita oder Devala, Kaçyapiden — **G** Soma (pâv. ṙcah) — **M** Gây (RvA).

[2] Rv नो धांतु सु० (SvC bem.)

[3] Rv ऋतस्य योनि० (SvC bem.)

3, 1 bis 9 = Rv VI, 8, 1. 2. — **D G M** wie im vor. (RvA).

[6] Rv सुवाना (SvC bem.)

[7] Rv न धेनव: । SvC bem.)

[8] Rv पवमान (Vokat.) (SvC bem.)

4, 1 bis 9 = Rv VI, 7, 38. 39, 1. 2. 4. 3 — **D G M** wie im vor. (RvA).

[1] Rv तस्य सादने (Pada सदने) (SvC bem.)

[2] Rv न मातर: (SvC bem)

[4] Rv व्यो वा०

[5] Rv कलशेषु ग्रंत०

[7] Rv धीनामंत० und सत्रद्दुघ: (SvC bem) — und युगा

[9] Rv ०या दिवस्पदा सोमो हिन्वानो अर्षति । विप्रस्य धारया कवि: (SvC bem.; aber nicht die Vertauschung der Verstheile.)

5, 1 bis 5 = Rv VII, 1, 7 (4 auch = Rv VI, 8, 15, 6) — **D** (Hymnus des) Ucathya Âṅgirasa (4 an der andern Stelle von Dṙdhacyuta âgastya) — **G** Soma (pâv. ṙcah) — **M** Gây (RvA).

[3] Rv अव्यो वा०

[5] Rv als 3ten Verstheil इंद्रविंद्राय पीतये

6, (1 = Sv I, 6, 1, 1, 9) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 18, 1. 2. 3 — s. PA.

[3] Rv परि णो (SvC bem.)

7, (1 = Sv I, 6, 1, 2, 14) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 22, 5 — 23, 1. 2 — s. PA.

[3] Rv चन in einem Wort.

8, (1 = Sv I, 6, 1, 1, 7) 1. 2. 3. = Rv VII, 1, 31, 2. 3. 4 — s. PA.

[3] Rv ०नो दशसु० (SvC bem.)

9, (2 = Yv XV, 62) 1. 2. 3 = Rv V, 2, 3, 1. 2. 3 = UhyG IV, 11 — **D** Vasishṭha — **G** Agni — **M** Trishṭubh (RvA) — **C** Râyovâjîyam (UhyG).

[2] Rv u. B दृति (SvC bem.)

10, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 5) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 22, 2. 3. 4 — s. PA.

[2] Rv स मदे हि० (SvC bem.)

[3] Rv ०च ऋष्वो अस्तृ० (SvC bem.)

11, (1 = Sv I, 6, 1, 2, 3) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 8, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser

den im PA genannten: Vairûpam (V. L. Gâyatrîvair⁰), âçu bhârgavam, Mârgîyavâdyam, Saumitram, Aitatam, Dhurâsâkamaçvam, Vilambasauparṇam, Aidasauparṇam, Rohitâkûlîyottaram (UG).

[2] Rv व्यश्नुते (SvC bem.)

12, (1 = Sv I, 6, 2, 2, 5) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 1 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Udvad bhârgavam, Kâvam (V. L. svârak⁰), Yajñâyajñîyam, Çârgam, Uhavâyivâsishṭham, Vâyor abhikrandaḥ (UG) — — Dîrghatamaso'rkam, Ashṭeḍaḥ padastobhaḥ (UhyG).

[2] Rv म्नव:

[3] Rv प्र गा: (regelr.) u. धिया न वा⁰ u. मामि (letztere beide von SvC bem.)

13, (1 = Sv I, 3, 2, 4, 7) 1. 2 = Rv V, 7, 30, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Naipâtitham (UG).

[2] Rv त्वा ब्रह्मभि स्तोमवाहस (SvC bem.).

14, (1 = Sv I, 3, 2, 5, 8) 1. 2 = Rv VI, 4, 35 (18), 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten); Vaiyaçvam, Vâçam (UG).

[2] Rv श्रोतस (SvC bem.)

15, (1 = Sv I, 5, 2, 5, 7) (3 = Sv I, 6, 1, 1, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 34, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Surûpâdyam, Bhâsam, Kâkshîvatam, Vâsishṭham (V. L. Vâsishṭham âsitam), Svârasaindhukshitam (UG) — — Svaçirâm arkam (UhyG).

[2] Rv प्रिय: मन्नु⁰ (SvC bem.)

16, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 5 = UG XIX, 2, 9) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 23, 1. 5. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Gaurîvitam, Aidakautsam, Çuddhâçuddhîyam (V. L. Padântaḥ çuddh⁰), Krauñcâdyam, Rayishṭham, Audalam, Çyâvâçvam, âṇdhîgavam, Nishedhaḥ, Sâdhram, Yajñâyajñîyam, Svârakautsam (V. L. svâraṁ k⁰), Kârttayaçam (V. L. Sauçravasam), (Trinidhanam tvâshṭrîsâma [V. L. antatvâshṭrî] = 1) (UG).

[2] Rv अस्य वृत्रहन्वसो वस्व: पु⁰ u. सुमस्याधि⁰

[3] Rv परि ष्य सुवानो अक्षा इंदु⁰ (SvC bem.) und आता नैति

17, (1 = Sv I, 5, 1, 5, 3 = UG XXI, 3, 8) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 20, 4. 5. 6 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Dharma, (âṇdhîgavam = 1) (UG).

[2] Rv u. B प्रतायै (SvC bem.)

18, (1 = Sv I, 1, 2, 1, 5) (3 = Yv XIII, 51) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 5, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Gâyatryauçanam (UG).

[2] Rv u. B प्रचेतसं (SvC bem.) — Rv देवासो अध हि⁰ (देवासो auch B).

[3] Rv u. Yv गृणाधी (गृणाधि giebt St. für B) (SvC bem.; so auch Pâṇ VIII, 3, 10 vgl. auch Prâtiç. bei Roth zur Litteratur u. s. w. d. Weda 73).

19, (1 = Sv I, 5, 1, 1, 3) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 1, 4. 5. 6 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Sâṁvarttam (UG).

[3] Rv इंद्र दर्ता पु⁰

20, (1 = Sv I, 4, 2, 2, 8) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 21, 4. 5. 8 — s. PA — C (ausser den im PA genannten); Mârutam, Mahâvaiçvâmitram (UG).

[3] Rv स्तोमा अनु⁰ (SvC bem.)

II, 5, 2, 1 (1 = Sv I, 6, 1, 4, 7) (3 = Sv I, 6, 1, 5, 10) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 18, 5 — 19, 2. 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vâsishṭham (V. L. Hâu uvâi vâs⁰), Mahâsâmarâjam, Dvitîyam vaiçvajyotisham, Kshullakavâtsapram (V. L. Vâtsapram), (UG), — — Dîrghatamaso 'rkam (UhyG).

[2] Rv राधसे च न⁰ (SvC bem.

2, (9 = Sv II, 1, 2, 17, 1) 1 bis 10 = Rv VI, 7, 20. 21. — D (Hymnus des) Çunaḥçepa âjîgarti — G Soma (pâv. îcah) — M Gây (RvA).

[1] Rv u. B दीयति (SvC bem.).

[4] Rv (wohl auch B; da St. es ohne Bemerkung einer V. L. im Texte hat) दशस्यति (SvC bem.)

[8] Rv अस्पृत: ।

3, 1 bis 8 = Rv VI, 8, 5, 1. 2. 7. 3. 5. 4. 6. 8 — D (Hymnus des) Asita oder Devala, Kaçyapiden — G M wie im vor. (RvA).

[2] Rv आसते (SvC bem.)

[4] Rv शुभ्रावता प⁰ (SvC bem.)

[7] Rv u. B पिब्दना

[8] Rv त्रिपो मृजंति सप्त धीतय: (SvC bem.)

4, (2 fast = Sv II, 1, 2, 21, 3) (4 = Sv II, 2, 2, 14, 2) 1 bis 6 = Rv VI, 8, 28, 1 bis 6 (2 = Rv VI, 8, 22, 3) — D (Hymnus des) Rahûgaṇa âṅgirasa — G M wie im vor. (RvA) (vgl. die verglichenen Stellen).

[1] Rv व्यो वारेभिरर्षति (SvC bem.)

5, (1 bis 5 = Rv VI, 8, 18, 1) (6 = Rv VI, 8, 17, 5) — D (von 1 bis 5 (Hymnus, weniger des letzten Verses, des) Priyamedha âṅgirasa (von 6 Nṛmedha âṅgirasa) — G M wie im vor. (RvA).

[1] Rv u. B अव्यो वा⁰ (SvC bem.)

[5] Rv ⁰मानो विचर्षणिः।विश्वा धामानि विश्ववित्॥ (SvC bem.)

[6] Rv ⁰सुते पवमानो अधि यवि। पवित्रे मत्सरो मदः (d. i. derjenige Theil von 5, für welchen im Rv eine V. L. erschien; vgl. folg.)

6, 1 bis 6 = Rv VI, 8, 17, 1. 2. 3. 4. 6 — 18, 6 (vgl. vorherg.) — **D** (von 1 bis 5 (Hymnus, weniger des letzten Verses, des) Nṙmedha âṅgirasa) (von 6 Priyamedha âṅgirasa) — **G M** wie im vor. (RvA).

[1] Rv अप स्रिधः (SvC bem.)

7, 1 bis 6 = Rv VI, 8, 27, 1 bis 6 — **D** (Hymnus des) Rahûgaṇa âṅgirasa — **G M** wie im vor. (RvA).

[3] Rv रोचना (SvC bem.)

[6] Rv ⁰य मंहना (SvC bem.

8, 1 bis 6 = Rv VII, 2, 18, 6. 7 und Vs 1. 2. 3 und 16 einer auf jene folgenden Einschiebung (im Mscpt D 200 Bibl. Roy. Par. — EIH 132, nach Hrn Dr Roths Abschrift), welche im Pad. u. Anukr. fehlt — **D** Pavitra âṅgirasa — (**G**) Preiss des die Pâvamânî studierenden — **M** Anushṭubh (RvA).

[4] Rv ⁰नीर्दिशंतु न

[5] Rv पुनते ohne Accent (wohl nur Fehler der von mir benutzten Hdschr.) — पावमान्य: und ⁰नंतु माम्

9, 1. 2. 3 = Rv V, 2, 15, 1. 2. 3 — **D** Vasishṭha — **G** Indra — **M** Trishṭubh (RvA).

10, (1 = Yv VII, 40) 1. 2. 3 = Rv V, 8, 9, 1. 3. 2 — **D** Vatsa Kâṇva — **G** Indra — **M** Gây (RvA).

[2] Rv आयुधम् (SvC bem.)

11, 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 11, 5 — 12, 1. 2 — **D** Die Hundert Vaikhânasa's — **G** Soma (pâv. ṙcaḥ) — **M** Gây (RvA) — **C** Bharadvâjâdârasṙt (V. L. âdârasṙt), Surûpottaram, Hariçrînidhanam, Svârasaindhukshitam (V. L. Aiḍasaindh⁰), Gatanidhanam, Bâbhravam, Iḍânâ॰ saṁkshâraḥ (V. L. Aiḍ- ⁰ıam), ṙshabhaḥ pâvamânaḥ, âmahîyavam, Aiḍasauparṇam, uttaram Rohitâkûlîyam, 'Santani (UG).

[1] Rv जंघ्नतो (SvC bem.)

[5] Rv पवमानो व्यश्नवद्⁰ (SvC bem.).

12, (1 = Sv I, 6, 1, 8, 2 = UG VII, 2, 3 — X, 2, 4) (1[b], von सुषाव bis 2[a] = UhyG I, 2, 7) (1. 2 = UG V, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — VII, 3 — 4 — VII, 2, 4 — IX, 3 — IX, 3, 11 — XII, 18 — XV, 6 — XV, 2, 12 — 13 — 14 — XVI, 5 — 6 — XIX, 18 = UhyG I, 2, 3 — 4 — 5 — 6 — 12 — II, 2, 6 — 10) (2 von अदच्ध an = UG IX, 3, 9) (2[b] und 3 = UG V, 2, 7 — VII, 5 — VII, 2, 5 — XII, 2, 21 — XV, 7 — XV, 2, 15 — XVI, 7 — XVI, 2, 11 = UhyG III, 2, 12 — IV, 2, 2) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 12, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten). (Prishṭham, Kaulmalabarhisham, Arkapushpâdyam, Dairghaçravasam, Vaiyaçvam [V. L. Dvyaksharavaiy⁰], âbhîçavâdyam, = 1. 2) (Vâsishtham [V. L. Aiḍavâs⁰], = 2[b]. 3) (Mâdhuchandasam, Aiḍam âyâsyam = 1. 2) (Trinidhanam âyâsyam = 2[b] 3), âbhîçavottaram (Yaudhâjayam = 2[b], 3) (Samantam = 1. 2), (Pṙçni, Mahâkâleyam = 1), Bârhaduktham, (Mâṇḍavam [V. L. Aiḍam mâṇḍ⁰] = 2), (Rauravam, âshṭâda॰shṭrottaram = 1. 2), Utsedhaḥ (Utsedhaḥ = 2[b]. 3) (Pṙçnini (so!) = 1. 2), (Pṙçnini = 2[b]. 3), (Vâmram, Mânavottaram, Vâdhryaçvam [V. L. ânûpavâdhr⁰], = 1. 2), (Trinidhanam âgneyam = 2[b]. 3), (Yaudhâjayam, Dvaigatam = 1. 2), (Pauruhanmanam, Aṅgirasâṁ goshṭham [V. L. Pratodaḥ] = 2[b]. 3), Kaṇvarathantaram = 1. 2) (UG) — — (Devasthânam, Saṁvṙti (? Saṁkṙti ?), Bhargam, Yaçam = 1. 2), (Dîrghatamaso 'rkam 1[b]. 2) (âtharvaṇam, Rathantaram, Vârkajambhottaram = 1. 2), (Devasthânam, Dîrghatamaso 'rkam = 2[b]. 3) (UhyG).

[5] Rv सुवानश्च⁰

13 (1 = Sv I, 6, 2, 2, 9) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 7, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mahâsâmarâjam, Dvitîyam lauçam, Yâmam (V. L. Aiḍayâmam), Dvitîyam vâsishṭham (V. L. hâuhuvâi vâs⁰), Sîmânâṁ nishedhaḥ (UG) — — ? (wohl Dîrghatamaso 'rkam) (UhyG).

[2] Rv उतासरंत्स⁰ (SvC bem.) नसते वीते (wohl auch von SvC bem.; er hat वीते वीथे इति च ganz wie auch St. Mscpt gehabt zu haben scheint; fur वीते hat aber Rv keine Variante; eine dem Sv speciell eigne ist mir nicht wahrscheinlich, daher ich vermuthe, dass वसते वीते नसते वीत इति च stand).

[3] Rv सोम मृळय घृतं वस⁰ (von SvC bem.)

14, (1 = Sv I, 3, 2, 3, 5) 1. 2 = Rv VI, 7, 3, 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Çrâyantîyam, Saubharam, Nishedhaḥ (UG) — — ? (mahâdivâkîrttyam ?), ? (vikarṇam ?), Saṁvṙti (? Saṁkṙti) (UhyG).

[2] Rv अनर्शरातिं (SvC bem. अलर्षिरातिमिति,

इंद्रागा: पठंति । अनर्शरातिमिति बह्वृचा :) und गो अस्य (SvC bem.)

15, (1 = Sv I, 3, 2, 4, 2) 1. 2 = Rv VI, 4, 37 (20), 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Samantam (UG).

² Rv राधस्पत und विधत: (SvC bem.)

16, (1. 2. 3 = Rv VII, 2, 13, 1. 2. 3 = UG V, 2, 11 — 12 — 13 — 14 — 15 · **D** Bharadvâja Bârhaspatya — **G** Soma (pâv. ṙcah) — **M** Gây (RvA) — **C** âçvasûktam, Çâmmadam, Dâvasunidhanam, Praticine-dam kâçitam, Hâvishkṙtam (UG).

² Rv °तो नृमादनो ह° und । इंद्र यि सुरिंधेना (SvC bem.)

³ Rv ग्राभमुत्तमम् (SvC bem.)

17, (1 = Sv I, 6, 2, 3, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 10, 2. 3 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten). Vaiçvânaram, Su-jñânam, Çrudhyam (UG).

18, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 8 = Sv II, 8, 2, 8, 3 = UG XIV, 2, 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — XVII, 2, 2 = UhyG IV, 2, 2) (3 = Sv II, 8, 2, 8, 1 = UG XIV, 2, 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — XVII, 2, 3) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 24, 1 23, 6 — 24, 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Gaurîvitam (V. L. Mahâgaur°), Nihavah, Yadvâhi-shthîyottaram, âsitâdyam, Sâdhram, âkûpâram anâdeçam, Çyâvâçvam, (âsitâ-dyam, Aidakautsam, Çuddhâçuddhîyam [V. L. padântaḥ çuddhâç°], Krauñcâdyam, Yajñâyajñîyam = 1. 3), Tvâshtrisâma (V. L. ûrddhvedam tvâsh°), Yajñâyajñîyam, (âsi-tottaram = 1), (âkûpâram [V. L. Dvirabhya-stam âkûp°] = 3), Vâṅnidhanaṁ Krauñ-cam (UG) — — Saṁvṙti (oder Saṁkṙti?) (UhyG).

² Rv °ग्रं स्वसारो अद्रि° und प्रसापयंत्यूर्मिणाम् (letztre wohl auch B; wenigstens bem. St. dafur त्यू) (SvC bem. beide.)

³ Rv °व्रते देवाय स° (SvC bem.)

19, (1 = Sv I, 5, 1, 5, 4) (2. 3 = UhyG IV, 13) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 20, 10 — 21, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vidharma (UG) — — (Dîrghatamaso 'rkam = 2. 3) (UhyG).

² Rv तं ते (SvC bem.)

20, (1 = Sv. I, 6, 1, 1, 1 = Sv II, 1, 2, 18, 2) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 20, 3. 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Çrudhyam, Pratîcînedam kâçîtam (UG).

³ Rv अर्षा पा: und उकथ्यम् (SvC bem.)

21, (1 = Sv I, 2, 1, 4, 9 = Vs VII, 32) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 42, 1. 2. 3 - s. PA — **C** (ausser den im PA genannten) Aidhmavâhâdyam (UG).

² Rv प्रस्तं पृ°

22, (1 = Sv I, 4, 2, 5, 9) 1. 2. 3 = Rv I, 6, 6, 2. 4. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Traikakubham (UG).

23, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 1) (3 = Vs VIII, 34) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 19, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten) Udvaṁçîyam (V. L. Udvaṁçîyottaram), Kâ-leyam (V. L. Mahâkâleyam), Gaurîvitam (UG).

² Rv सानुमारुहद्° (SvC bem.)

³ Rv u. Vs युक्ष्वा (SvC bem.)

II, 6, 1, 1, 1 bis 4 = Rv I, 1, 24, 1 bis 4 · **D** Medhâtithi Kâṇva — **G** (fur Vs 1 Idhma oder Samiddha — fur 2 Tanûnapât — fur 3 Narâçaṁsa — fur 4 iḍita (vier der âpri)) — **M** Gây (RvA).

¹ Rv सुसमिद्धो

² Rv °याहि वीतये ॥ (SvC bem.)

2, 1 bis 3 = Rv V, 5, 8, 4. 5 · 9, 1 — **D** Vasishtha — **G** Aditya — **M** Gây (RvA).

3, (1 = Sv I, 3, 1, 1, 1) 1 bis 3 = Rv VI, 4, 43 (26), 1 bis 3 — s. PA.

² Rv यणोऽस्य राध° (von SvC bem.) — नहि und चन.

4, 1 bis 3 = Rv VII, 4, 18, 2. 3. 4 = UG VI, 14 — XVII, 2, 5 — XIX, 2, 13 — XXIII, 2, 10 — **D** Parâçara Çâktya — **G** Soma (pâv. ṙcah) — **M** Trishṭubh (RvA) — **C** Gaurîvitam (V. L. Mahâgaur°), Auçanam (V. L. Trishṭubauçanam, Yajñâyajñîyam, Gauçṙṅgam (UG).

¹ Rv ऋता मतीनां (SvC bem.)

² Rv सूरे न धातोभि und स तू धनं (SvC bem.)

³ Rv येना न: पू° und अद्रिमुष्णान् (SvC bem

5, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 10) 1. 2 = Rv V, 7, 10, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Maidhâtitham, Abhî-varttaḥ (UG).

² Rv यथातुरं गां (Pad. अतुरं) und संवननाभन° (Pad संवनना । उभ°) (SvC bem.)

6, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 9) 1. 2 = Rv V, 7, 27, 5 — 28, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Abhîvarttaḥ (UG).

² Rv °मानशु (SvC bem.)

7, (1 = Sv I, 5, 1, 5, 2 = UG XX, 2, 5) (2 = UG XX, 2, 6) (3 = Sv I, 5, 1, 5, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 22, 1. 3. 2 —

s. PA — **C** (ausser den im PA genannten). Çyâvâçvam, ândhîgavam, Virâtsu vâmadevyam, (Gaurîvitam [V. L. Mahâg°] = 1), (Okonidhanam [V. L. Aushṇiham Okon.] = 2) (UG) — — Saṁstobham (UhyG).

8, (1 = Sv I, 5, 1, 5, 1 = UG X, 9 — XXI, 19) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 20, 1. 3. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vâṇnidhanam sauhavisham, Vâravantîyottaram, (Sapham = 1), Yadâvâjadâvaryaḥ (V. L. Vâjad°), Svarvannidhanam sauhavisham, Vâjajit, (Paushkalam = 1) (UG) — — Dîrghatamaso 'rkam (UhyG).

[3] Rv वयाः (SvC bem.)

9, 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 22, 1 — 21, 2. 4 = UG VI, 21 — IX, 2, 11 — **D** Hiraṇyastûpa âṅgirasa — **G** Soma (pav. r̥caḥ) — **M** Jagatî (RvA) — **C** Vâjajit, Kâvam (V. L. svârakâvam) (UG).

[1] Rv प्रसुप: सा°

[2] Rv °नि: प्रघनामिव (SvC bem.)

[3] Rv u. B मिमाति (SvC bem.)

10, (1 = Sv I, 1, 2, 2, 10) (3 = Yv XXII, 76) 1. 2. 3 = Rv V, 1, 23, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Virâtsu vâmadevyam (V. L. bloss Vâmad°), Br̥had âgneyam, Marâyam (UG).

11, (1 = ArG VI, 2, 2 — 3 — 7) (2 = ArG VI, 2, 1 — 6 — 8 — 18) (3 = ArG VI, 2, 9) 1. 2. 3 = Rv VIII, 8, 47, 1. 2. 3 = Yv III, 6. 7. 8 — **D** (Hymnus der) Sarparajñî — **G** sie selbst (âtmadevatam) oder die Sonne (sauryam) — **M** Gây (RvA) — **C** (8 anugâna's des) âdityavratam ekaviṅçatyanugânam (ArGRBr).

II, 6, 2, 1, (1 = Yv III, 11) (3 = Rv V, 2, 18, 3) (1. 2. 4 = Rv I, 5, 21, 1. 2. 3) — **D** (von 1. 2. 4 Gotama Râhûgaṇa) (von 3 Vasishṭha) — **G** Agni — **M** Gây (RvA).

[3] Rv B. रुशत् विप्रात: (SvC bem.)

2, (1 = Sv I, 1, 1, 3, 5) 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 29, 3. 4. 5 — s. PA.

3, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 9 = II, 1, 2, 22, 3 = UG I, 2, 17 — 18 — XI, 2, 2 — XVI, 14) (2 = UG VI, 2, 18 — IX, 1) (3 = UG VI, 2, 19) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 3, 3. 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): (Gaurîvitam [V. L. Mahâg°], Gautamam = 1), Gaurîvitam, (Okonidhanam [V. L. Aushṇiham okonidhanam] = 2), (Auḍalam = 3), Sâdhram, (Çyâvâçvam = 1), Auḍalam, Gautamam. âkûpâram (V. L. °ram anâdeçam), (Daivodâsam [V. L. Uttaram Daiv°] = 1), Çuddhâçuddhîyam, Vaiçvâmitram, Svârakautsam, Aurukshayam (V. L. Uruksh°), Kaṇvarathantaram (UG) — — ? (wohl Payaḥ sâma), îniḍhanam âjyadoham (V. L. r̥tanidh°), Rathantaram (UhyG).

4, (1 = Sv I, 5, 1, 2, 1) 1. 2 = Rv VI, 2, 3, 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): âmahîyavam (V. L. ukthyâmahîy°) (UG).

5, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 3) 1. 2. 3 = Rv V, 7, 14, 4, 5 — 15, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Abhîvarttaḥ, Bhâradvâjam, Abhinidhanakâṇvam (UG).

Rv त्व १

6, (1 = Sv I, 6, 2, 4, 3 = UG II, 2, 1) 1. 2 = Rv VII, 5, 18, 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): (Vâcaḥ sâma = 1), Vâcaḥ sâma, Sapham (UG)

[2] Rv पयोवृधं (SvC bem.)

7, (1 = Sv I, 1, 1, 1, 4) 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 27, 3. 4 — 28, 1 — s. PA.

[2] Rv पितुष्पिता (im Sv lese man पितुः पिता).

8, (1 = Sv I, 6, 1, 4, 4) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 11, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): dvitîyam Vâsishṭham (V. L. Uhuvâî Vâsishṭham) (UG).

9, (1 = Sv I, 4, 2, 1 9) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 31, 2. 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Çuddhâçuddhîyam (V. L. Aiḍaçuddh°) (UG).

[2] Rv u. B सोम्य: (SvC bem.)

10, 1. 2. 3 = Rv IV, 1, 5, 2. 3. 4 — **D** Sutambhara âtreya — **G** Agni — **M** Gây (RvA).

11, (1 = Sv I, 6, 1, 4, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 26, 2. 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten: Sampâvaiyaçvam (UG).

[3] Rv स्व १

12, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 6) 1. 2 = Rv VI, 6, 13, 5. 6 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Abhîvarttaḥ, Dvihiṅkâram Vâmadevyam (V. L. fehlt Vâm°), Yaçaḥ (UG) — — Yaçam (UhyG).

13, (1 = Sv I, 2, 1, 2, 6) 1. 2 = Rv VI, 1, 29, 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Sâdhyam, Aidhmakâṇvam (V. L. °vâdyam) (UG).

[2] Rv ऊर्जो नपातं und अग्निं श्रेष्ठ° (ohne उ)

14, (1 = Yv VI, 29) 1. 2. 3 = Rv I, 2, 23, 2. 3. 4 — **D** Çunaḥçepa âjîgarti — **G** Agni — **M** Gây (RvA).

[1] Yv am Schluss स्वाहा.

15, (1 = Sv I, 6, 1, 5, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 3, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): caturtham Vâsishṭham (V. L. shashṭham ihavad vâs°), Pârtham, Auçanam (V. L. Trishṭubauç°) (UG).

16, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 7) 1. 2 = Rv V,

7, 25, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Abhîvarttaḥ, Utsedhaḥ, Nishedhaḥ, Přshṭham, Jamadagner abhîvarttaḥ (UG).

17, (1 = Sv I, 6, 2, 2, 7) 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 23, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Marutâm̃ dhenu (UG).

[2] Rv स भिन्नमाणो (SvC bem.)

18, 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 20, 4. 5 — 21, 1 = UG VIII, 2, 14 — **D** Kutsa âṅgirasa — **G** Soma (pâv. řcaḥ) — **M** Trishṭubh (RvA) — **C** Pârtham (UG).

19, (1 = ArG III, 2, 9 — 10 — 11 — 12 — 13 — 19 — 21 — 25) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 12, 5. 6. 7 = UhyG I, 2, 16 — II, 3 — III, 2, 16 — **D** Priyamedha âṅgirasa — **G** Açvinau — **M** (1. 2 Anushṭubh — 3 Břhatî) — **C** vier der svarasâmâni (nach V. L. dvyakshara sâmâni [Cod. hat dvyastaras°]) (nach ArGCod), aber Vâyoḥ svarâni oder parâni, oder sparâni, oder parâṇâni, oder anantyâni oder âdityâni oder svargyâni oder svargyasya lokasya gamanâni (nach ArGRBr) — und drei der Vishṇos trîni svarîyâṃsi, nämlich des 5ten aus dem pancânuganam, des 2ten aus dem dvyanugânam und des 4ten aus dem caturanugânam (ArGRBr u. ArGCod) — — ? (Rathantaram?), Caturthasvaram, Břhat (Uhyg).

[1] Rv उत धाम् (SvC bem.)

20, 1. 2. 3 = Rv II, 4, 18, 1. 2. 3 = UG XXI, 16 = UhyG II, 1 — 5 — 7 — **D** Agastya âṅgirasa — **G** Indra — **M** Anushṭubh (RvA) — **C** Kâleyam (V. L. Mahâkâl°) (UG) — — Břhat, Dvitîyasvaram, Třtîyasvaram (UhyG).

II, 6, 3, 1, 1 bis 5 = Rv VII, 1, 6, 1 bis 5 — **D** (Hymnus des) Kavi Bhârgava — **G** Soma (pâv. řcaḥ) — **M** Gây (RvA).

[4] Rv व्य१

2, (1 = Sv I, 4, 2, 2, 1) (1. 2. 4 = UhyG II, 2 — 9) 1 bis 4 = Rv IV, 7, 14, 1 bis 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Nânadam, Gaurîvitam (UG) — — (? [ob Břhat], Prathamasvaram = 1. 2. 4) (UhyG).

[4] Rv अव स्परत् (SvC bem.)

3, 1 bis 6 = Rv VI, 7, 36, 4. 5 — 37, 1 bis 4 — **D** Asita oder Devala Kaçyapiden — **G** Soma (pâv. řcaḥ) — **M** Gây (RvA).

[6] Rv रिरीहि नः

4, (1 = Sv I, 2, 1, 4, 1) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 21, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Svârasauparṇam (UG).

5, 1. 2. 3 = Rv VIII, 8, 28, 1. 2. 3 = UhyG II, 12 — **D** Vibhrâj Saurya — **G** Sûrya — **M** Jagatî (RvA) — **C** Mahâdivâkîrttyam (UG).

[1] Rv u. B प्रत्ना : पुपोष पुरुधा वि (SvC bem.)

6, (1 = Sv I, 3, 2, 2, 7) 1. 2 = Rv V, 3, 21, 6. 7 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mahâvaishṭambham, Çyaitam, Naudhasam, Paurumîḍham, Mânavâdyam, Janitram (V. L. Janitrâdyam) (UG) — — Vikarṇam (UhyG).

[2] Rv °स्तो अव क्र° (gegen die Regel.)

7, 1. 2 = Rv VI, 4, 38 (21), 2. 3 — **D** Bharga Prâgâtha — **G** Agni — **M**. Pragâtha (RvA).

8, 1 = Rv V, 6, 20, 4 — **D** Vasishṭha **G** Sarasvat — **M** Gây (RvA).

9, 1 = Rv IV, 8, 31, 4 — **D** Bharadvâja Bârhaspatya — **G** Sarasvatî — **M** Gay (RvA).

10, (1 = Rv III, 4, 10, 5 = UG I, 1) (2 = Sv I, 2, 1, 5, 5 = Rv I, 1, 34, 1) (3 = Sv II, 7, 1, 12, 1 = Rv VII, 2, 10, 4 = ArG VI, 5) — **D** (von 1 Viçvâmitra S. d. Gâthin) (von 2 s. PA) (3 s. II, 7, 1, 12, 1) — **G** (von 1 Břhaspati) (2 s. PA) (3 s. II, 7, 1, 12, 1) — **M** Gây (RvA) — **C** (Gautamaso 'rkaḥ = 1) (VGRBr) — — (2 s. PA) (Sûryâçvabhrâjâbhrâjam (ArGCod) aber Sûryasya bhrâjâbhrâjam (ArGRBr) = 3).

[3], Der hier und in der Repetition (II, 7, 1, 12, 3) fehlende Theil dieses Verses erscheint Rv und ArG und lautet:

(°पवस) आ सुवोर्जमिषं च नः। आरे बाधस्व दुछुनाम्।

11, (1 = Sv II, 4, 2, 4, 3) 1. 2. 3 = Rv IV, 4, 6, 3. 4. 5 — **D G M** wie II, 4, 2, 4, 3

12, 1. 2. 3 = Rv I, 1, 11, 1. 2. 3 = Yv XXXIII, 5. 6 — XXIX, 37 — **D** Madhuchandas Vaiçvâmitra — **G** Indra — **M** Gay (RvA).

[3] Rv मृधा

13, 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 24, 1. 2. 7 = UG IX, 2, 5 — XV, 2, 5 = UhyG III, 2, 5 — **D** Uçanas Kâvya — **G** Soma (pâv. řcaḥ) — **M** Trishṭubh (RvA) — **C** Pârtham, Vâsishṭham (V. L. ihavadvâs°) (UG) — — Înidhanam Âjyadoham (UhyG).

[5] Rv पृतनाषाणन

14, (1 = Sv I, 1, 1, 1, 2) 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 21, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Břhat (UhyG).

15, 1. 2. 3 = Rv III, 1, 29, 1. 2. 3 — **D** Devaçravas und Devavâta Bharatiden — **G** Agni — **M** Gây (RvA).

16, 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 16, 3. 4. 5 —

D Haryata Prâgâtha — **G M** wie im vor. (RvA).

[2] Rv क्व १

17, 1. 2. 3 = Rv VIII, 7, 1, 1. 2. 3 — UG XIII, 2, 12 = UhyG II, 2, 11 — **D** Bṛhaddiva âtharvaṇa — **G** Agni — **M** Trishṭubh (RvA) — **C** Çyaitam (UG) — — Râjanam (UhyG).

18, (1 = Sv I, 5, 2, 3, 1) 1. 2. 3 = Rv II, 6, 28, 1. 3. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Pañcanidhanam vâmadevyam, Bṛhatsâma, Nityavatsam (UhyG).

[2] Rv fehlt प्रचेतन (SvC bem. प्रचेतनेति छन्दोगानां विशेषपाठः) Umstellung hier und in [3] wie im PA.

[3] Rv त्रिरित्रं (vielleicht war diese Schreibweise vorzuziehn vgl. ubr. Naigh. III, 23) Rv fehlt प्रचेतय (SvC bem. wie zu 2).

II, 7, 1, 1, (1 = Sv I, 2, 2, 3, 4) 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 5, 4. 5 — 6, 1 — s. PA.

2, (1 = Sv I, 3, 2, 3, 7) 1 2 = Rv VI, 6, 13, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Çyaitam, Sadoviçîyam, Utsedhah (UG).

[2] Rv तुविद्युम्न० (Accentdifferenz)

3, (1[b] = UG XIII, 2, 7) (1[b]. 2[a] = UG XIII, 2, 8) (2 = UG XIII, 2, 9) (3 = UG XIII, 2, 10) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 23, 2 — 22, 6 — 23, 3 = UG X, 6 — **D** Tryaruṇa Traivrishna und Trasadasyu Paurukutsya — **G** Soma (pâv. ṛcah) — **M** ûrdhvabṛhatî (RvA) — **C** Yaudhâjayam, (âmahîyavam = 1[a]), (Aidasauparṇam = 1[b].2[a]), (Satrâsâhîyam = 2), (Sadoviçîyam = 3) (UG).

[1] Rv दिव: पीयू० (SvC bem.)

[2b] Rv वार्ं न देव: सवि० (SvC bem.)

[3] Rv वि तिष्ठसे (SvC bem.)

4, (1 = Sv I, 1, 1, 3, 8) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 22, 4 — 23, 1 — 22, 5 — s. PA.

5, (1 = Sv I, 2, 2, 1, 8) 1. 2. 3 = Rv V, 8, 10, 5 — 11, 1. 2 — s. PA.

[2] Rv प्रत्नेन मन्मना (SvC bem.)

6, (3 = Rv VIII, 7, 29, 5) — **D** (von 3 Agni Tâpasa) — **G** (von 3 Viçve Devâh) — **M** Anushṭubh (RvA).

7, 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 23, 1 — 22, 5. 4 = UG X, 2, 6 — 7 — **D** Tryaruṇa Traivṛshṇa und Trasadasyu Paurukutsya — **G** Soma (pâv. ṛcah) — **M** ûrdhvabṛhatî (RvA) — **C** Yaudhâjayam, Dairghaçravasam (UG).

[3] Rv मर्त्येषु ऋतस्य (SvC bem.)

8, (1 = Sv I, 4, 2, 5, 6) 1. 2. 3 = Rv VI, 2, 17, 3. 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mârutam (UG).

[2] Rv u. B ०ति द्युम्नं पृ० (SvC bem.) — Rv अश्रवम्

[3] Rv नहुषे

9, 1 = Rv VI, 5, 5, 2 = UG X, 2, 11 = UhyG III, 8 — **D** Priyamedha âṅgirasa — **G** Indra — **M** Anushṭubh (RvA) — **C** Çrudhyam (UG) — — ? (ob Saṃstobham?) (UhyG).

10, (1 = Sv I, 1, 2, 1, 1) 1, 2 = Rv V, 2, 22, 4. 5 — s. PA. — **C** (ausser den im PA genannten): Yajñâyajñîyam, Kaṇvarathantaram (UG).

11, (1 = Sv I, 1, 1, 5, 3) (3 = Sv I, 1, 1, 5, 7) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 13, 1. 3. 2 — s. PA — (UG XI, 2, 4 = 3. 2. 1) — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten) Yajñâyajñîyam, (Yajñayajñîyam = 3. 2. 1), Abhinidhanakâṇvam (UG).

[2] Rv धीभि: सपर्यत (SvC bem.)

12, (1 = Sv II, 6, 3, 10, 3 wo s.) (3 = Yv VIII, 38) 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 10, 3. 4 — 11, 1 — **D** Die hundert Vaikhânasa's — **G** Agni — **M** Gây (RvA) — s. zu II, 6, 3, 10, 3.

13, (1. 3 = Yv XVII, 8 — II, 4) 1.2.3 = Rv IV, 1, 19, 1. 2. 3 — **D** Vasûyava âtreya — **G** Agni — **M** Gây (RvA).

14, 1. 2. 3 = Rv I, 5, 27, 1. 2. 3 — **D** Gotama Râhûgaṇa — **G** Agni — **M** Gay (RvA).

15, 1 bis 5 = Rv VIII, 8, 14, 1 bis 5 — **D** (Hymnus des) Ketu âgneya (nach Privatmittheilung des Hr. Dr. Roth; in dem Cod 58 Chamb. der RvA eine Lucke) — **G** ? — **M** Gây.

[1] Rv आकृणमहे (SvC bem.)

[3] Rv ०त्रा पणिम् (SvC bem.)

16, (1 = Sv I, 1, 1, 3, 7 wo s.) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 39, 1. 3. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Satrâsâhîyam (UG).

[2] Rv स्वर्पति:

II, 7, 2, 1, 1. 2. 3 = Rv I, 5, 23, 3. 4. 5 — **D** Gotama Râhûgaṇa — **G** Agni — **M** Gây (RvA).

2, 1. 2. 3 = Rv III, 1, 30, 3. 4. 5 — **D** Devaçravas und Devavâta Bharatiden — **G** Agni — **M** Gây (RvA).

3, (3 = UG X, 2, 15) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 36, 4. 5 — 37, 1 = UG X, 2, 14 — **D** Virûpa âṅgirasa — **G** Agni — **M** Gây (RvA) — **C** âmahîyavam, (Jarâbodhîyam = 3) (UG).

4, (1 = Sv I, 1, 1, 4, 2 = UG, X, 2, 17) (2 = UG X, 2, 18) 1. 2 = Rv VI, 4, 32 (15), 4. 5 = UG X, 2, 16 — 17 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Rauravam, (Dairghatamasam = 1), Yaudhâjayam, (Samantam = 2) (UG).

5, 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 31, 1. 2 3 = UG X, 2, 20 — **D** Trita âptya — **G** Agni — **M** Trishṭubh (RvA) — **C** Auçanam (V. L. Trishṭubauç°) (UG).

[2] Rv भानुं

6, 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 5, 4. 5 — 6, 1 — UG XI, 1 — **D** Uçanas Kâvya — **G** Agni — **M** Gây (RvA) — **C** Vâmadevyam (V. L. Mahâvâm°) (UG).

7, 1. 2 = Rv VI, 4, 31 (14), 1. 2 = UG XI, 2 — XXIII, 3, 4 = UhyG VI, 2, 3 — **D** Bharga Prâgâtha — **G** Agni — **M** Pragâtha (RvA) — **C** Naudhasam, Naipâtitham (UG) — — Antariksham (UhyG).

8, 1. 2 = Rv VI, 5, 12, 5 — 13, 1 — UG XI, 3 — XXIII, 3, 7 — **D** Sudîti ângirasâ und Purumîlha Sauhotra oder einer von beiden — **G** Agni — **M** Pragâtha (RvA) — **C** Mahâkâleyam, Çrâyantîyam (UG).

9, 1. 2. 3 = Rv III, 1, 9, 5 — 10, 1. 2 = UG XI, 4 — **D** Viçvâmitra S. d. Gâthin — **G** Agni — **M** Gây (RvA) — **C** Saṁhitam (UG).

10, (1 = Sv I, 2, 1, 2, 5 = UG XI, 5) 1. 2 = Rv VI, 1, 32, 4. 5 = Yv XV, 38. 39. 40 (s. unten) — s. PA — **C** (ausser den im PA erwähnten): (Sapham = 1) (UG).

[1. 2.] Im YV ist XV, 38 = Sv 1; 39 = Sv 1[b] भद्रा उत° bis 2[a]; 40 = 2[a] von यन्ता an bis aus.

[2] Rv u. Yv यामहे: und अभिष्टिभि:

11, (1 = Sv I, 2, 1, 1, 3 = UG XI, 6 — XVIII, 1) 1. 2. 3 = Rv I, 5, 27, 4. 5. 6 = Yv XV, 35. 36. 37 = UG XI, 7 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): (Paushkalam = 1), Çrudhyam, (Gaurîvitam = 1) (UG).

12, (1 = Sv I, 1, 2, 4, 7 = UG XI, 8) 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 21, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): (Cyâvanam — 1), Ândhîgavam, Yajñâyajñîyam, Viçoviçîyam (UG).

13, 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 18, 2. 3. 4 = UG XI, 11 — 12 — **D** Bharadvâja Bârhaspatya oder Vîtahavya Ângirasa — **G** Vaiçvânara — **M** Jagatî (RvA) — **C** Yajñayajñîyam, Svârakâvam (UG).

14, (1 = Sv I, 1, 1, 2, 3) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 11, 3. 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vâravantîyam (V. L. °yottaram) (UG).

II, 7, 3, 1, (1 = Sv I, 3, 2, 2, 4 wo s.) 1. 2 = Rv V, 7, 26, 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vashaṭkâranidhanam (so! u vgl. PA), Kaṇvarathantaram (UG).

2, (1 = Sv II, 8, 2, 17, 2) (2 = Sv II, 8, 2, 17, 3) (3 = Sv II, 8, 2, 14, 2) (4 = Sv II, 8, 2, 14, 3) 1 bis 4 = Rv III, 1, 12, 1 bis 4 — **D** Viçvâmitra S. d. Gâthin — **G** Agni — **M** Gây (RvA).

3, (1 = Sv I, 3, 2, 2, 1) 1. 2 = Rv VI, 4, 35 (18), 5 — 36 (19), 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Hârâyaṇam, Abhîvarttaḥ, Mânavâdyam (UG).

[2] Rv नहि

[3] Rv नकिर्हि

4, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 8) 1. 2 = Rv VI, 4, 36 (19), 2. 3 (s. vor.) — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Kaulmalabarhisham, Kaṇvabṛhat (UG) — —? (Vârkajambhottaram?) (UhyG).

5, (1 = Sv I, 1, 1, 4, 10) 1. 2 = Rv VI, 7, 14, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Dairghaçravasam (UG).

[2] Rv रथ्यं (Accentdifferenz?)

6, 1 = Rv I, 2, 19, 4 — **D** Çunaḥçepa âjîgarti — **G** Varuṇa — **M** Gây (RvA).

7, 1 = Rv VI, 6, 24, 4 — **D** Sukaksha ângirasa — **G** Indra — **M** Gây (RvA).

8, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 7) 1. 2 = Rv V, 7, 25, 5 — 26, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Yauktasrucam, Naipâtitham (UG) — — ? (ob Mahâdivâkîrtîyam) (UhyG).

[2] Rv u. B सुवानाम

9, 1 = Rv VIII, 3, 16, 6 = Yv XVII, 22 — **D** Viçvakarman Bhauvana — **G** Viçvakarman — **M** Trishṭubh (RvA).

Rv u. Yv °त्व पृथिवीमुत द्याम् (SvC bem.) — Yv अभित. मघवा इह°

10, (1 = Sv I, 5, 2, 3, 7 = UG X, 2, 3) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 24, 1. 3. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): (Gâyatrapârçvam = 1) (UG) — — Nityavatsam (UhyG).

[2] Rv पूर्वामनु

[3] Rv त्वं त्मत्य° (ohne उ)

11, 1 = Rv IV, 8, 18, 5 — **D** Bharadvâja Bârhaspatya — **G** Pûshan — **M** Gây (RvA).

Rv कृणुहि वीतये (SvC bem.)

12, 1 = Rv I, 6, 12, 3 — **D** Gotama Râhûgaṇa — **G** Marutaḥ — **M** Gây (RvA).

13, 1 = Rv IV, 8, 15, 3 — **D** Ṛjiçvan Bhâradvâja, Enkel des Bṛhaspati oder Bharata — **G** Viçve Devâḥ — **M** Gây (RvA).

14, 1. 2. 3 = Rv III, 8, 8, 5. 6. 7 —

D Purumîḷha und Ajamîḷha S. d. Suhotra — **G** Himmel und Erde — **M** Gây (RvA).

15, (1 = Sv I, 2, 2, 4, 9) 1. 2. 3 = Rv I, 2, 28, 4. 5 — 29, 1 — s. PA.

16, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 3) 1. 2. 3 = Rv V, 5, 16, 2. 1 — 15, 5 — s. PA.

[2] Rv अवतस्य (SvC bem.)

[3] Rv अवतम् (SvC bem.)

17, 1. 2 = Rv V, 7, 31, 2. 3 = UhyG III, 13 — IV, 15 — **D** Devâtithi Kâṇva — **G** Indra — **M** Pragâtha (RvA) — **C** Bṛhat, Rathantaram (UhyG).

18, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 8) 1. 2. 3 = Rv V, 7, 25, 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Çyaitam, Naudhasam (UG).

19, 1. 2 = Rv VI, 4, 19, 4. 5 = UG XII, 11 — **D** Çrushṭhigu Kâṇva — **G** Soma (pâv. ṛcah) — **M** Pragâtha (RvA) — **C** Kâleyam (V. L. Mahâkâl°) (UG).

[1] Rv हृयसि (Accentdifferenz).

[2] Rv सुवानास

20, (1 = Sv I, 6, 2, 3, 9) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 8, 4. 5. 6 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Çrudhyam, Traitam, Paushkalam (UG).

[5] Rv अस्मद्र अद्दे°

21, (1 = Sv I, 6, 2, 2, 11) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 20, 3. 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Kâvam (V. L. svârakâvam) (UG).

[3] Rv-Pada अप्य: aber Sv-Pava आप्य:

II, 8, 1, 1, 1. 2. 3 = Rv I, 1, 21, 5. 1. 2 — **D** Çunahçepa âjîgarti — **G** Agni — **M** Gây (RvA).

2, 1. 2. 3 = Rv I, 1, 14, 5. 1. 3 — **D** Madhuchandas Vaiçvâmitra — **G** Indra — **M** Gây (RvA).

3, (1 = Sv I, 1, 1, 4, 7) 1. 2 = Rv IV, 8, 2, 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vâravantîyottaram (UG).

4, 1. 2. 3 = Rv V, 6, 25, 6. 5 — 24, 7 (aus zwei (im Rv) verschiedenen Hymnen) = UG XXI, 3, 6 = UhyG III, 15 — **D** Vasishṭha — **G** Vishṇu — **M** Trishṭubh (RvA) — **C** Gaurîvitam (V. L. mahâg°) (UG) — — Bṛhat (UhyG).

[1] Rv परिचक्ष्यं भूत्

[2] Rv und B °ष्ट नामार्य:

5, 1. 2. 3 = Rv III, 7, 23, 1. 2. 3 — **D** Vâmadeva Gautama — **G** Indra und Vâyu — **M** Anushṭubh (RvA).

6, 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 25, 2. 3. 4 — **D** Sûnu und Rebha Kaçyapiden — **G** Soma (pâv. ṛcah) — **M** Anushṭubh (RvA).

[1] Rv गाह्ह

7, (1 = Sv I, 1, 1, 2, 7) 1. 2. 3 = Rv I, 2, 22, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA erwähnten): Vâravantîyottaram, Vâravantîyâdyam (UG).

8, (1 = Sv I, 4, 1, 2, 9) 1. 2 = Rv VI, 7, 3, 5. 6 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Abhîvarttah (UG).

9, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 7) 1. 2. 3 = Rv VI, 1, 14, 5 — 15, 2. 3 — s. PA.

[2] Rv व्य ं

10, (1 = Sv I, 2, 2, 3, 6) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 16, 2. 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Satrâsâhîyam (UG).

11, 1. 2. 3 = Rv VI, 1, 18 2. 3. 4 = UG XIII, 2, 5 — **D** Goshûktin und Açvasûktin Kâṇviden — **G** Indra — **M** Ushṇih (RvC) — **C** Saubharam (UG).

[1] Rv तव शुष्मम्°

12, (1 = Sv I, 1, 1, 2, 1) (1. 2 = Yv V, 38. 41) 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 25, 5 — 26, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Jarâbodhîyam (UG).

[3] Rv u. B नो अस्मिन्म°

13, (1 = Sv I, 2, 1, 5, 3 wo s.) (2 = Sv I, 2, 2, 4, 8) 1. 2. 3 = Rv V, 8, 9, 4 — 10, 1 — 9, 5 — s. PA.

[2] Rv umgestellt °वर्त्तया शतपर्वणा । शिरो°

14, 1. 2. 3 = UG XIII, 2, 14 — **D G M** ? — **C** Vâravantîyottaram (UG).

II, 8, 2, 1, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 9) 1. 2. 3 = Rv V, 7, 21, 5 — 22, 2. 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Çrautakaksham (UG).

[2] Rv fehlt इन्द्र und lautet statt dessen गीर्भि: श्रुतं गिर्व°

2, (1 = Sv I, 3, 1, 1, 4) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 19, 2. 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): âshṭâdaṃshṭrâdyam, Udvaṃçîyam (UG).

3, (1 = Sv I, 1, 1, 2, 5) 1. 2. 3 = Rv I, 2, 23, 5 — 24, 1. 2. — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Jarâbodhîyam (UG).

4, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 1) 1. 2. 3 = Rv IV, 7, 25, 2. 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mârgîyavâdyam (UG).

5, (1 = Sv I, 3, 1, 3, 9 = Yv V, 16) (2 = Yv XXXIV, 43) (3 = Yv VI, 4 — XIII, 33) (4 = Yv VI, 5) (5 = Yv XXXIV, 44) (1. 2. 3 = UG XIV, 7) 1 bis 6 = Rv I, 2, 7, 2. 3. 4. 5. 6. 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): (Vâravantîyottaram = 1. 2. 3) (UG).

[5] Rv विपन्यवो

[6] Rv u. B ०व्या: सप्त धामभि: (bei Ros. falschlich ein Wort).

6, (1 = Sv I, 3, 2, 5, 2) 1. 2 = Rv V, 3, 17, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Gâyatrapârçvam (UG).

7, 1. 2 = Rv VI, 4, 21, 4. 5 = UG XIV, 2, 10 — D âyu Kânva — G Soma — M Pragâtha — (RvA) — C Santani (UG).

[2] Rv अधुक्षत: oder ०त् (ersteres Pada Chamb. 41; letzteres Hr Dr Roth's Abschrift; Rv Schol. fehlen).

8, (1 = Sv II, 5, 2, 18, 3) (3 = Sv I, 6, 2, 1, 8 = II, 5, 2, 18, 1) (3. 1 = UG V, 2, 18, u. s. w. s. PA u. II, 5, 2, 18) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 24, 4. 5. 1 — s. PA u. II, 5, 2, 18.

[2] Rv पुरोहत्वं यूयं वयं च

[3] B schreibt den ersten Halbvers aus.

9, (1 = Sv I, 3, 2, 4, 8) 1. 2 = Rv V, 3, 19, 3. 4. — s. PA — C (ausser den im PA genannten). Vâmadevyam (V. L. Mahâvâm°) (UG).

10, (1 = Sv I, 4, 2, 5, 5) 1. 2. 3 = Rv VI, 2, 18, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten). Vâmadevyam (V. L. Mahâvâm°) (UG).

11, (1 = Sv I, 2, 1, 2, 3) 1. 2 = Rv VI, 1, 29, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten). Saubharam (UG).

12, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 3) 1. 2 = Rv VII, 5, 13, 5 — 14, 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Antariksham (UhyG).

[2] Rv मीळ्हे सति०

13, (1 = Sv I, 3, 2, 3, 10) 1. 2 = Rv VI, 4, 48 (31), 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): ,Vâsishtham (UG).

14, (2. 3 = Sv II, 7, 3, 2, 3. 4) 1. 2. 3 = Rv III, 1, 12, 5. 4. 3 — D Viçvâmitra S. d. Gâthin — G Indra u. Agni — M Gây (RvA).

15, (1 = Sv I, 4, 1, 1, 5) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 8, 3. 4. 5 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vâçam, âshkâranidhanam Kânvam (UG).

16, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 34, 5 — 35, 1. 2 — D Nidhruvi Kâçyapa — G Soma (pâv. ŕcah) — M Gây (RvA).

17, (2. 3 = Sv II, 7, 3, 2, 1. 2) 1. 2. 3 = Rv III, 1, 11, 4. 5. 6 — D Viçvâmitra S. d. Gâthin — G Indra und Agni — M Gây (RvA).

[2] B giebt einige Worte mehr.

18, 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 28, 2. 3. 4 — D Bharadvaja Bârhaspatya — G Vaiçvânara — M Gây (RvA).

19, (3 = Yv XII, 117) — D G? — M Gây (SvC).

II, 8, 3, 1, 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 38, 2. 3. 4 — D Virûpa âṅgirasa — G Agni — M Gây (RvA).

[1] Rv प्रत्नेन मन्मना und न्व ?

2, 1 bis 4 = Rv VII, 1, 10, 1 bis 4 — D (Hymnus des) Avatsâra Kâçyapa — G Soma (pâv. ŕcah) — M Gây (RvA).

3, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 4) 1. 2. 3 = Rv III, 3, 9, 1. 2. 3 — s. PA — (D G u. M auch im SvC bem.) — C (ausser den im PA genannten): Abhinidhanam Kânvam (UG).

4, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 10) 1. 2 = Rv V, 7, 30, 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Manâjyam (UG).

5, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 5 wo s.) 1. 2 = Rv I, 6, 8, 4. 5 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Paurumîdham, Traikakubham (UG).

[[3] Sv-Pada (Chamb. 265) accentuirt kadá caná, aber Sanhitâ hier wie Rv].

6, 1. 2. 3 = Rv III, 8, 3, 1. 2. 3 = UG XIX, 3 — D Purumîlha und Ajamîlha S. d. Suhotra — G Ushas — M Gây (RvA) — C Jarâbodhîyam (UG).

[2] Rv-Pada अगात, Sv-Pada भूत

7, (1 = Sv I, 2, 2, 4, 4) 1. 2. 3 = Rv I, 3, 33, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten)· Jarâbodhîyam (UG).

8, 1. 2. 3 = Rv I, 6, 26, 3. 4. 5 = UG XIX, 5 — D Gotama Râhûgana — G Ushas — M Ushnih (RvA) — C Çrudhyam (UG).

[3] Rv युक्त्व

9, 1. 2. 3 = Rv I, 6, 27, 1. 3. 2 = UG XIX, 6 — D G M C wie im vor.

10, (1 = Sv I, 5, 1, 4, 7 = Yv XV, 41) (3 = Yv XV, 43) 1. 2. 3 = Rv III, 8, 22, 1. 3. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten) Râyovâjîyam (UhyG).

11, (1 = Sv I, 5, 1, 4, 3) 1. 2. 3 = Rv IV, 4, 21, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Râyovâjîyam (UhyG)

12, (1 = Sv I, 5, 1, 3, 10) 1. 2. 3 = Rv IV, 4, 15, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Râyovâjîyam (UhyG).

[3] Rv आग्ने इ०

13, (1 = Sv I, 1, 2, 3, 1) 1. 2. 3 = Rv III, 8, 12, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Auçanam (UG).

14, 1. 2. 3 = Rv I, 8, 1, 1. 2. 3 = UG XIX, 9 — D Kutsa âṅgirasa — G Ushas (Vs 2 auch auf Râtri) — M Trishtubh (RvA) — C Auçanam (UG).

[1] Rv (u. Nir. II, 19) सवायँ एवा

15, 1. 2. 3 = Rv IV, 4, 17. 1. 2. 3 = UG XIX, 10 — **D** Atri Bhauma — **G** Açvinau — **M** Trishṭubh (RvA) — **C** Auçanam (UG).

[2] Rv-Pada आ ऽगमिष्ठा in einem Wort; aber Sv-P. । आ । गमिष्ठा in 2 Wortern (man trenne im Text danach).

16, 1. 2. 3 — Rv I, 6, 24, 1 2. 3 = UG XIX, 16 — **D** Gotama Râhûgaṇa — **G** Ushas — **M** Jagatî (RvA) — **C** Kâvam (V L. svârak⁰) (UG).

17, 1. 2. 3 = Rv II, 2, 27, 1. 2. 3 — UG XIX, 17 — **D** Dîrghatamas Aucathya — **G** Açvinau — **M** Jagatî (RvA) — **C** Kâvam (V. L. svârak⁰) (UG).

[1] Rv व्यु १

18, 1 bis 4 = Rv VII, 1, 14, 1 bis 4 — **D** (Hymnus des) Avatsâra Kâçyapa — **G** Soma (pâv. r̥cah) — **M** Gây (RvA).

II, 9, 1, 1, 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 19, 1. 2. 3 — **D** Nr̥medha Âṅgirasa — **G** Soma (pâv. r̥cah) — **M** Gây (RvA).

[1] Rv u. B ⁰यीतसा

[3] Rv उकथ्य१म् (NB. dieselbe Schreibweise auch in [2]).

2, (1 = Sv I, 5, 2, 1, 2) (2 = Sv I, 5, 2, 2, 7) 1 2 = UG XXI, 8 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten). Kâleyam (V. L. Mahâk⁰) (UG).

3, (1 = Sv I, 4, 2, 2, 3) 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 1, 1. 2. 3 — s. PA — **C** wie im vor.

4, 1. 2. 3 = Rv II, 2, 18, 3. 4. 5 = UG XXI, 2, 6 — **D** Dîrghatamas Aucathya — **G** Agni — **M** Virâj (RvA) — **C** Sâkamaçvam (V. L. svârasâk⁰) (UG).

5, (1 = Sv I, 5, 1, 5, 8 wo s.) 1. 2. 3 = Rv III, 5, 10, 1. 2. 3 = Yv XV, 44. 45. 46 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): wie im vor.

[3] Rv u. Yv अर्वाङ् und स्व१

6, (1 = Sv I, 1, 1, 4, 6) 1. 2 = Rv I, 3, 28, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vâravantîyottaram, Mahâvâmadevyam, Çrudhyam (UG) — — Br̥hat sâma, Rathantaram (UhyG).

7, (1 = Sv I, 4, 1, 4, 3 = AthV IX, 26, 9) 1. 2. 3 = Rv VIII, 1, 16, 5 — 17, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vashaṭkâranidhanam (UG).

[2] Rv u. B अनीकः ;

8, (1 = Sv I, 2, 2, 3, 10) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 28, 4. 5. 6 — s. PA.

[3] Rv गोषमाँ इंद्र :

9, (1 = Sv I, 3, 2, 4, 4) 1. 2 = Rv VI, 7, 8, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Gaurîvitam (V. L. Mahâgau⁰), Naipâtitham (UG) — — ? (ob Mahâdivâkîrtîyam ?) (UhyG).

10, (1 = Sv I, 2, 2, 1, 6) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 27, 1. 2. 3 — s. PA.

11, (1 = Sv I, 4, 1, 4, 6) 1 2. 3 = Rv V, 3, 16, 4. 5. 6 — s. PA.

12, (1 = Sv I, 4, 1, 2, 8) 1. 2 = Rv V, 3, 20, 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mahâvaishṭambham (UG) — Vairûpam, ? (ob Antariksham?) (UhyG)

[2] Rv नहि und चन

13, 1. 2. 3 = Rv V, 3, 5, 4. 5 — 6, 1 = UG XXII, 2, 2. — 4 = UhyG V, 2, 4 — **D** Vasishṭha — **G** Indra — **M** Virâj (RvA) — **C** Mahâdairghatamasam, Marâyam (UG) — — Vairâja r̥shabhah (UhyG).

14, 1. 2. 3 = Rv VIII, 7, 21, 1. 2. 3 = UhyG V, 2, 6 — **D** Sudâs Paijavana — **G** Indra — **M** Mahâpâṅkta (RvA) — **C** Nityavatsaram (UhyG).

[1. 2. 3] Im Rv ist b und c zu einem Vers verbunden; daher in [1] वृत्रहासा⁰

15, (2 = Sv I, 3, 1, 4, 3) 1. 2. 3 = Rv V, 7, 19, 3. 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vâravantîyottaram (UG).

[1] Rv ⁰व : श्रुतस्य

16, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 7) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 11, 1. 3. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Krauñcam (V. L. ⁰câdyam), Gaurîvitam (UG).

[3] Rv ⁰या यक्तु

17, 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 16, 1. 3. 2 = UhyG VI, 2, 1 — **D** Jamadagni Bhârgava — **G** Vitâna oder Pûshan — **M** Nityadvipadâ Gâyatrî (RvA) — **C** Çreyam (so!) (UhyG).

[2] Rv ⁰यो मुदिंतमः : शु⁰

[2. 3] B umgesetzt, wie im Rv und fugt dann noch den ersten Theil des im Rv folgenden Verses hinzu.

[3] Sv-Pad. असृग्रन् RvPada असृग्रम् ;

18, (1 = Sv I, 5, 2, 3, 9 wo s.) 1. 2. 3 = Rv II, 1, 12, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Nityavatsam (UhyG).

[3] Rv पुरू चि⁰

II, 9, 2, 1, 1 bis 6 = Rv VIII, 7, 28, 1 bis 6 = Yv XII, 106 bis 111 — **D** (Hymnus des) Agni Pâvaka — **G** Agni — **M** (1. 2 Vishtârapaṅkti — 3. 4. 5 Satobr̥hatî — 6 Uparishṭâjjyoti) (RvA).

[1] Rv ⁰कृष्य१ Yv ohne १.

[4] Rv u. Yv ⁰सि सानसिं क्र⁰

2, (1 = Sv I, 2, 1, 2, 2) 1. 2 = Rv VI, 1, 34, 5 — 35, 1 — s. PA.

[2] Rv मुह्ीनाम् (Accentdifferenz).

3, 1 = Rv VIII, 4, 21, 1 — **D** Aruṇa Vaitahavya — **G** Agni — **M** Trishṭubh (RvA).

4, 1 **D** **G**? — **M** Gây (SvC).

5, 1 = Rv IV, 2, 25, 4 — **D** Avatsâra Kâçyapa — **G** Agni — **M** Tristhubh (RvA).

6, 1 = Rv IV, 2, 25, 5 — **D** **G** **M** wie im vor.

7, 1. 2. 3 **D** **G**? **M** Gây (SvC).

8, (2. 3 = Yv XII, 9. 10 — 40, 41) 1. 2. 3 — **D** **G** **M** wie im vor.

9, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 8) 1. 2. 3 = Rv VI, 1, 14, 1. 2. 3 — s. PA.

10, 1. 2. 3 = Rv VII, 6, 5, 1. 2. 3 = Yv XI, 50. 51. 52 — **D** Triçiras Tvâshṭra oder Sindhudvîpa âmbarîsha — **G** âpaḥ — **M** Gây (RvA)

11, (1 = Sv I, 2, 2, 4, 10) 1. 2. 3 (ein vollständiger Hymnus des Rv) = Rv VIII, 8, 45, 1. 2. 3 — s. PA.

[3] Rv गृहे ३ ऽ मृतस्य निधिर्हित: । ततो नो देहि त्तो⁰ (मृतस्य निधि: erwähnt auch St. für B).

12, 1. 2. 3 = UhyG III, 2, 9 — **D** **G**? **M** Trishṭubh — **C** açvavratam (UhyG).

13, (1 = Sv I, 4, 1, 3, 8) 1. 2. 3 = Rv VIII, 7, 8, 3. 4. 5 — s. PA.

[2] Rv स्त्र १

II, 9, 3, 1 *), 1. 2. 3 = Rv VIII, 5, 22, 1. 2. 3 = Yv XVII, 33. 34. 35 — **D** Apratiratha Aindra (RvA — SvC vgl. Bem. hinter 5) — **G** Indra (dslb.) — **M** Trishṭubh (dslb).

[3] Rv रद्यु १

2, 1. 2. 3 = Rv VIII, 5, 22, 4. 5. 6 = Yv XVII, 36. 37 38 — **D** wie im vor. — **G** (in 1 Bṛhaspati, in 2. 3 Indra) (RvA — SvC) — **M** wie im vor.

3, 1. 2. 3 = Rv VIII, 5, 23, 1. 2. 3 = Yv XVII, 39. 40. 41 — **D** wie im vor. — **G** Indra — **M** wie im vor.

4, 1. 2. 3 = Rv VIII, 5, 23, 4. 5. 8 (aber 8 fehlt im Rv-Pada, wird in der Anukr. nicht gezählt und ist als Fluchvers bezeichnet, vgl. Roth z. Litt. 108) = Yv XVII, 42. 43. 47.

[3] Rv (u. Yv?) यथार्मःसामन्य⁰

5, (1. 2 = Rv VIII, 5, 23, 6 7) (3 = Rv V, 1, 22, 1) 1. 2. 3 = Yv XVII, 44. 46. 45 — **D** (von 1. 2 wie im vor. — von 3 Pâyu Bhâradvâja (nach RvA), aber dieser oder Apratiratha Aindra (nach SvC) — **G** (von 1 Indra oder Daivî (Devî?) (nach RvA) aber Aghâ (nach SvC) — von 2 Marutaḥ (RvA — SvC) — von 3 Ishu (SvC — nach RvA saṁgrâmâçis)) — **M** (von 1 Trishṭubh, von 2. 3 Anushṭubh (RvA — SvC)).

Bem. Von 1, 1 bis 5, 2 incl. bildet einen Hymnus des Rv.

6, (3 = Rv V, 1, 22, 2 = Yv XVII, 48) — **D** (von 1 Apratiratha ṛshi oder Pâyu Bhâradvâja (SvC) — von 2 Apratiratha ṛshi oder Agni (SvC) — von 3 Pâyu Bharadvâja (RvA), aber dieser oder Apratiratha ṛshi (SvC)) — **G** (von 1 Indra (SvC) — von 2 Indra u. Agni (dslb.) — von 3 Brahmaṇaspati und Aditi (SvC — saṁgrâmâçis RvA)) — **M** (von 1 Trishṭubh — von 2 Anushṭubh (SvC) — von 3 Paṅkti (RvA — SvC)).

7, (2 = Yv VIII, 44 — XVIII, 70) (1. 2 = Rv VIII, 8, 10, 3. 4) — **D** (von 1. 2 (nach Mittheilung des Hrn Dr Roth — Lucke in dem von mir abgeschriebenen Cod der Anukr.) Devajâmaya Indramâtaraḥ; aber (nach SvC) von 1 Apratiratha oder Pâyu Bhâradvâja; von 2 Apratiratha) (von 3 Apratiratha (SvC)) — **G** Indra (SvC) — **M** 1. 2 Anushṭubh (RvA — SvC); 3 Virâdjâgati (SvC).

8, (1 = Yv XVII, 49) (1. 3 = Rv V, 1, 22, 3. 4) (2 = Rv VIII, 5, 23, 9 aber Fluchvers, wie 4, 3 wo vgl.) — **D** (1 Pâyu Bhâradvâja (nach RvA); aber dieser oder Apratiratha (SvC) — von 2 Apratiratha (SvC) — von 3 Pâyu Bhâradvâja (nach RvA), aber Apratiratha (nach SvC)) — **G** (von 1 Soma und Varuṇa (SvC — saṁgrâmâçis RvA)) — von 2 Candra (SvC) — von 3? (SvC Lücke — saṁgrâmâçis in RvA) — **M** von 1 Trishṭubh — von 2 Anushṭubh — von 3 (im Rv) Anushṭubh; aber im Sv Paṅkti (RvA — SvC).

[2] Rv ⁰शीर्षाणा अहंग

[3] Rv स्त्रो अरणा⁰ im Rv fehlt शर्म⁰ bis aus.

9, (1 = Yv XVIII, 71 = AthV XI, 23, 3) 1. 2. 3 = Rv VIII, 8, 38, 2 — I, 6, 16, 3. 1 — **D** Jaya âṅgirasa (nach RvA), aber (nach SvC) Apratiratha oder Gaya Aindra — von 2. 3 Gotama Râhûgaṇa (nach RvA), aber (nach SvC) dieser (Gautama genannt) oder Apratiratha) — **G** (von 1 Indra, von 2. 3 Viçve Devâḥ (RvA — SvC)) — **M** (von 1. 2 Trishṭubh, von 3 virâṭsthâna (nach RvA) aber svaiâṭtrishṭup chandaḥ (so! SvC wohl virâṭ tr⁰).

[1] AthV ज्ञाम्यात्

[2] Rv गणेण देव⁰

*) Hier scheint den Sv-Commentator das Gewissen zu rühren und er giebt für diesen letzten Abschnitt **D** **G** **M** an.

ANHANG.

In Stevenson's Ausgabe finden sich am Schluss der Daçati's und im 2ten Theil am Schluss vieler Sûkta's einzelne Buchstaben und andre Zusätze, welche ich in den von mir benutzten Handschriften nicht fand und daher aus dem Texte weggelassen habe.

Am Ende von I, 1, 1, 1 findet sich in Stev. Ausg. स्व. ९ उ. ना. । धा. ३७ । वे ॥ von 2., स्वरितं ६ । उ. २ । धा. ५२ । खा ॥ von 3., स्व. ९ । उ. २ । धा. ५७ । थ ॥ von 4., स्व. ९ उ. ३ धा. ८३ । द्वौ ॥ von 5., स्व. १९ उ. ६ धा. ७१ । पा ॥ von I, 1, 2, 1 स्व. ११ । उ. २ । धा. ५७ । खे ॥ von 2., स्व. १५ । उ. ८ । धा. १०४ ॥ वो ॥ von 3., स्व. १३ । उ. १ । धा ६ । टौ ॥ von 4., स्व. १४ । उ. ७ । धा. ५१ । थ ॥ von 5., स्व. ४ । उ. ३ । धा. २० । द्वौ । von I, 2, 1, 1 स्व. ९ । उ. ३ । धा. ४२ । द्रा ॥ von 2., स्व. १२ । उ. २ । धा. ४४ । ह्रो ॥; dahinter ॥ आग्नेयं समाप्तं*) ॥ von 3., स्व. १० । उ. ४ । धा. ४६ । मू ॥ von 4., स्व. ८ । उ. ३ । धा. ३२ । उा ॥ von 5., स्व. ९ । उ. ना । धा. ४४ । लो ॥ von I, 2, 2, 1 स्व. ८ । उ. ५ । धा. ४३ । पो ॥ von 2., स्व. ५ । उ. २ । धा. ३९ । फो ॥ von 3., स्व. १२ । उ. १ । धा. ४० । चौ । am Ende ॥ बहुसामि समाप्तं ॥ von 4., स्व. १० । उ. २ । धा ४५ । फु ॥ 5., स्व. ६ । उ. ४ । धा. ३५ । घु ॥ I, 3, 1, 1 स्व. ८ । उ. ७ । धा. ३५ । हु ॥ 2., स्व. ८ । उ. २ । धा. ३३ । ठि ॥ 3., स्व. ६ । उ. १ । धा. ३९ । को ॥ 4., स्व. १२ । उ. नाधा. ३० । यो ॥ dahinter ॥ एकसामि समाप्तं । von 5., स्व. १२ । उ. ५ । धा. ७३ । ञि । I, 3, 2, 1 स्व. ११ । उ. ७ । धा. १२ । खा । von 2., स्व. १० । उ. १ । धा. ६२ । पा ॥ 3., स्व. १४ । उ. १ । धा. ७४ । तो ॥ von 4., स्व. १६ । उ. ५ । धा. ७२ । उा ॥ 5., स्व. १५ । उ. ४ । धा. ७६ । मू ॥ I, 4, 1, 1 स्व. १३ । उ. २ । धा. ८२ । ठि ॥ 2., स्व. १० । उ. ३ । धा. ७७ । बे ॥ dahinter ॥ बृहति: समाप्ता ॥ 3., स्व. १३ । उ. ६ । धा. ९१ । ट ॥ 4., स्व. १६ । उ. ६ । धा. ७३ । कि ॥ 5., स्व. १८ । उ. ४ । धा. ८६ । ह्रू ॥ dahinter ॥ त्रिष्टुप् समाप्ता ॥ I, 4, 2, 1 स्व. ४ । उ. ४ । धा. ५४ । धो ॥ 2., स्व. ५ । उ. २ । धा. ४५ । पु ॥ 3., स्व. ७ । उ. ६ । धा. ५४ । ज्ञो ॥ 4., स्व. १४ । उ. ७ । धा. ९३ । यि ॥ dahinter ॥ अनुष्टुप् समाप्ता ॥ 5., स्व. १० । उ. ३ । धा. ६२ । खा ॥ I, 5, 1, 1 स्व. ५ । उ. २ । धा. ५१ । फ ॥ 2., स्व. २ । उ. २ । धा. ४१ । ङ्क ॥ 3., स्व. १३ । उ. ५ । धा. ७४ । पु ॥ 4., स्व ७ । उ. ३ । धा ५७ । ज्ञे ॥ 5., स्व. ८ । उ. २ । धा. ३५ । रु ॥ I, 5, 2, 1 स्व. ७ । उ. २ । धा. ४२ । श्रा ॥ 2., स्व. ५ । उ. ४ । धा. ४१ । म ॥ 3., स्व. ३ । उ. ६ । धा. १० । ट ॥ dahinter ऐंद्रं समाप्तं ॥ 4., स्व. ६ । उ. ३ । धा. ४२ । गा ॥ 5., स्व. ११ । उ. ना । धा. ४९ । हो ॥ I, 6, 1, 1 स्व. ९ । उ. ६ । धा. ३५ । तु ॥ 2., स्व. १५ । उ. २ । धा. ५७ । फो ॥ 3., स्व. १९ । उ. ३ । धा. ९१ । द ॥ 4., स्व. १८ । उ. ३ । धा. ८७ । डे ॥ 5., स्व १९ । उ.

*) Uebereinstimmend hiermit findet sich im Veyagâna III, 1, 39 = dieser Stelle, der Zusatz इत्याग्नेयपर्व.

३। धा. ८२। दा॥ I, 6, 2, 1 स्व. १०। उ. ५। धा. ६१। म॥ 2., स्व. १५। उ. ११। धा. १३७। पे॥ 3., स्व. ८। उ. ३। धा. ४६। उ॥ 4., स्व. ७। उ. १। धा. ४३। चि॥

Im 2ten Theil:

hinter II, 1, 1, 1 तो 2., यि 3., कौ 4 — 5., यि 6., णौ 7., ता 8., ठी 9., लु 10., हु 11., यी 12., टा 13., ही 14, तु 15., पो 16., प 17., कि 18., यि 19., हि 20., यु 21., यी 22., च 23., गि.

II, 1, 2, 1 वा 2., गो 3., पा 4., ला 5., हि 6., के 7., या 8., यौ 9., पी 10., टी 11., ला 12., वा 13., तु 14., वा 15., चा 16., ते 17., हा 18., वौ 19., वि 20., ह 21., ली 22., लि.

II, 2, 1, 1 यी 2., ह 3., लु 4., यौ 5., ला 6., यौ 7., वा 8., खा 9., हु 10., ट 11., रि 12., फु 13., हि 14., ल 15., चौ 16. शु 17., गी 18., ति 19., री. am Ende ॥ ह्य॥

II, 2, 2, 1 या 2., ला 3., हू 4., या 5., रि 6., व 7., ति 8., पो 9, बु 10., पी 11., ली 12., ह्रा 13., यि 14., टा 15., लि 16., दु 17., या 18, ह 19., का.

II, 3, 1, 1 वी 2., पा 3., मी 4., गी 5., ह 6., वे 7., पि 8., ठी 9., चा 10., ख 11., ति 12., चा 13., वा 14., ची 15., चि 16., रि 17., पो 18., फा 19., फू 20., उा 21., र 22., उ.

II, 3, 2, 1 खी 2., पा 3., है 4., कौ 5., हि 6., ह्वि 7., बु 8., — 9., ही 10., हा 11., ला 12., फ 13., पु 14., खु 15., व 16., चु 17., डि 18., री 19., ता 20., पी 21., रा 22., व 23., पा.

II, 4, 1, 1 लु 2. वी 3., कै 4., चा 5., ह 6., वि 7., ठौ 8., हा 9., चू 10., टा 11., ल 12., ति 13., टि 14., ठौ 15., कौ 16., यौ 17., खा 18., लि 19., यि 20., वा 21., कि 22., वा 23., ह्र 24., य.

II, 4, 2, 1, 3.*), डो 1, 12*), तो 2, 9*), घो 2, 12*), चा 3*), कु 4*), र 5*), ही 6*), य 7*), ठि 8*), ही 9*), पि 10*), पु 11*), चि 12*), ठा 13*), प 14*), पी.

II, 5, 1, 1 लु 2., ति 3., टू 4., भे 5., का 6., हि 7., खा 8., का 9., टी 10, के 11., खा 12., चा 13., कि 14., चो 15., लि 16., ली 17., हि 18., यि 19., फे 20., ही

II, 5, 2, 1 टै 2., दु 3., के 4., बी 5., के 6., गु 7., खे 8., ती 9., ही 10., टि 11., ह 12., ख 13., गू 14., लू 15., बा 16., ली 17., वो 18., ज्ञी 19., का 20., ही 21., ठ 22., कि 23., वी.

II, 6, 1, 1 रा 2., स्व 3., ठि 4., तै 5., यी 6., ला 7., ला 8., ञ्ज 9., ग 10., डी 11., ह्रि.

II, 6, 2, 1 ति 2., यि 3., खै 4., पि 5., प 6., गा 7., व 8., रि 9., यी 10., रि 11., पृ 12., त 13., ता 14., ठा 15., बु 16., ल 17., चे 18., खे 19., ये 20., वि.

II, 6, 3, 1 चो 2., ठ 3., यृ 4., तो 5., ति 6., ल 7., वि 8., रो 9., हो 10., — 11., पा 12., य 13., घो 14., हो 15, रा 16., च 17., णो 18., पि.

II, 7, 1, 1 हा 2., या 3., खु 4., ट 5., शु 6., डि 7., ल 8., च 9., व 10., ञ्ज 11., टा 12., फ 13., टो 14., वौ 15., था 16., ली.

II, 7, 2, 1 ह 2., लि 3., ह 4., यि 5., यो 6., ट 7., या 8., टा 9., वि 10., — 11., टा 12., टा 13., या 14 हु.

II, 7, 3, 1 रि 2., टा 3., चु 4., खौ 5., यु 6., — 7., य 8., — 9., — 10., ङ 11., गौ 12., व 13., री 14., क 15., ह 16., रा 17., वी 18., रि 10., न 20., ल 21., ले

II, 8, 1, 1, ही 2., ह 3., की 4., ते 5., ता 6., लु 7., टि 8., टा 9., पी 10., त 11., ठी 12., — 13 तो 14, —.

II, 8, 2, 1 ति 2., क 3., ह 4, णी 5., हृ

*) Hier ist bei Stev. eine andre Abtheilung.

6., ठो 7., ठा 8., ह्रा 9, यि 10., क 11, य 12., तु 13., खा 14., क 15., ही 16, पु 17., र 18., य 19., का.

II, 8, 3. 1 लो 2., पि 3., छा 4., घ 5, का 6., — 7., लि 8., हि 9. भा 10., घु 11., तु 12., वा 13., — 14., म 15., लो 16., कि 17., छा 18., तो.

II, 9, 1, 1 2., — 3., व 4., चा 5., चि 6., ला 7., घे 8., लो 9., त 10, रि 11., हि 12., ता 13., बा 14., टि 15., ति 16., व 17., रो 18., ठो.

II, 9, 2, 1 दि 2., वो 3., रि 4., या 5., या 6., वा 7., यु 8., ठा 9., पि 10., वा 11., पौ 12., पु 13, षु.

II, 9, 3, 1 फे 2., हे 3., च 4., — 5., ठा 6., य 7., यि 8., त्रो 9., कू.

Im Pada-Cod. Berol. Ch. 265 stehen ebenfalls hinter den meisten Nummern solche Buchstaben; fehlen aber in 2130 EIH. Ich will sie hier beifügen.

II, 1, 1, 14 फा — 15 तै — 16 छ — 17 ताद्र (?) — 18 छि — 19 त्रि — 20 यतू (?) — 21 तो (?) — 22 त — 23 टि.

II, 1, 2, 1 ग्या (?) ॥ तु ॥ — 2 थ्रो (?) — 3 डो — फो — 5 नौ — 6 टै (?) — 7 गौ — 8 छे — 9 वे — 10 — 11 तो — 12 तु — 13 भो । घ । — 14 डि — 15 छो 16 त्रेयि — 17 टो — 18 — 19 स्तु । घ्रू । (?) — 20 है — 21 तो — 22 ला.

II, 2, 1, 1 था (?) — 2 फि — 3 हे — 4 ढे — 5 गु — 5 जू (?) — 7 गि । था । — 8 — 9 मे — 10 छो — 11 कि — 12 छि — 13 थौ । ना । — 14 बा — 15 चा — 16 कू — 17 ज्ञि - क्षु — 19 ख

II, 2, 2, 1 स्त्रो (खो ?) — 2 दु — 3 वो — 4 क — 5 था — 6 (?) — 7 ग । मा । — 8 ठे — 9 ध । ति । — 13 ति । गि । को ।

Aehnliche Zusätze finden sich in den Gâna's und am Schluss der Varga's in mehreren Ashṭaka's des Pada-Codex des RigVeda (Chambers 41); letztere bestehn aber gewöhnlich aus mehreren Buchstaben.

॥ ऋचां प्रतीकसूचनम् ॥

ऋतमृतेन II, 6, 3, 11, 2
ऋतस्य जिह्वा पवते II, 1, 1, 19, 2
ऋतावानं महिषं II, 9, 2, 1, 6
ऋतावानं वैश्वानरम् II, 8, 2, 19, 1
ऋतेन मित्रावरुणा II, 2, 2, 6, 2
ऋतेन यावृतावृधा II, 2, 1, 7, 2
ऋधक्सोम II, 1, 1, 2, 3
ऋषिमना य II, 5, 1, 1, 2
ऋषिर्विप्रः पुरएता II, 1, 1, 10, 3

एतं त्यꣳ हरितो II, 5, 2, 4, 6
एतं त्रितस्य योषणो II, 5, 2, 4, 2
एतमु त्यं दश क्षिपो मृजंति II, 4, 1, 13, 1
एतमु त्यं दश क्षिपो हरिꣳ II, 5, 2, 3, 8
एतमु त्यं मदच्युतꣳ I, 6, 2, 4, 4
एतं मृजंति II, 5, 2, 3, 3
एता उ त्या उषसः II, 8, 3, 16, 1
एते असृग्रम् II, 2, 2, 1, 1
एते सोमा अभि II, 5, 1, 2, 2
एते सोमा असृक्षत II, 4, 1, 6, 1
एतो न्विंद्रꣳ स्तवाम शुद्धꣳ I, 4, 2, 1, 9 = II, 6, 2, 9, 1
एतोन्विंद्रꣳ स्तवाम सखाय I, 4, 2, 5, 7°
एदु मधोर् I, 4, 2, 5, 5 = II, 8, 2, 10, 1
एना विश्वान्यार्य II, 1, 1, 8, 3
एना वो अग्निं I, 1, 1, 5, 1 = II, 1, 2, 13, 1
एंदुमिंद्राय I, 4, 2, 5, 6 = II, 7, 1, 8, 1
एंद्र नो गधि I, 5, 1, 1, 3 = II, 5, 1, 19, 1
एंद्र पृक्षु I, 3, 1, 4, 9
एंद्र याहि I, 4, 2, 1, 7 = II, 9, 1, 16, 1
एंद्र याह्युप I, 5, 2, 3, 3

एंद्र सानसिꣳ I, 2, 1, 4, 5
एभिर्नो अर्कैर् II, 9, 1, 5, 3
एमेनं प्रत्येतन II, 6, 3, 2, 2
एवा नः सोम परि II, 2, 2, 10, 3
एवा पवस्व मदिरो II, 2, 1, 11, 3
एवामृताय II, 6, 1, 8, 2
एवा रातिस्° II, 2, 1, 18, 2
एवा ह्यसि वीर I, 3, 1, 4, 10 = II, 2, 1, 18, 1
एष इंद्राय II, 5, 2, 6, 2
एष उ स्य पुरुव्रतो II, 5, 2, 2, 10
एष उ स्य वृषा II, 5, 2, 4, 1
एष कविर् II, 5, 2, 6, 1
एष गव्युर् II, 5, 2, 6, 4
एष दिवं वि धावति II, 5, 2, 2, 7
एष दिवं व्यासरत् II, 5, 2, 2, 8
एष देवः शुभायते II, 5, 2, 5, 3
एष देवो अमर्त्यः II, 5, 2, 2, 1
एष देवो रथर्यति II, 5, 2, 2, 4
एष देवो विपन्युभिः II, 5, 2, 2, 5
एष देवो विपा कृतो° II, 5, 2, 2, 6
एष धिया II, 5, 2, 3, 1
एष नृभिर्वि II, 5, 2, 6, 3
एष पवित्रे II, 5, 2, 5, 2
एष पुत्र धियायते II, 5, 2, 3, 2
एष प्र कोशे I, 6, 2, 2, 3
एष प्रत्नेन जन्मना II, 1, 2, 17, 1 (eig. 16, 4) = II, 5, 2, 2, 9
एष प्रत्नेम मन्मना II, 1, 2, 17, 2 (eig. 16, 5)
एष ब्रह्मा य° I, 5, 2, 1, 2 = II, 9, 1, 2, 1
एष रुक्मिभिरी° II, 5, 2, 3, 5
एष वसूनि II, 5, 2, 3, 7

पुरां भिंदुर् I, 4, 2, 2, 8 = II, 5, 1, 20 1
पुरुत्रा हि II, 4, 2, 12, 2
पुरु त्वा दाश्विवाः I, 2, 1, 1, 1
पुरुहूतं पुरुष्टुतं II, 1, 2, 1, 2
पुरूतमं पुरूणाम् II, 1, 2, 10, 2
पुरूरुणा चिध्यस्त्यवो II, 3, 2, 8, 1
पुरोजिती वो अंधसः I,6,2,1,1=II,1,1,18,1
पूर्वीरिंद्रस्य II, 2, 1, 19, 3
पौरो अश्वस्य II, 7, 3, 2, 2
प्र कविर्देववीतये II, 3, 2, 4, 1
प्र काव्यमुशनेव I, 6, 1, 4, 2 = II, 4, 2, 1, 1
प्र केतुना I, 1, 2, 2, 9
प्र गायताभ्यर्चाम I, 6, 1, 5, 3
प्रत्नामृतस्य II, 5, 2, 10, 3
प्र त आश्विनीः II, 3, 1, 1, 1
प्र तन्ने अय II, 8, 1, 4, 2
प्रति त्यं चारुम् I, 1, 1, 2, 6
प्रति प्रियतमः I, 5, 1, 3, 10 = II, 8, 3, 12, 1
प्रति वाः सूर II, 4, 1, 8, 1
प्रति ष्या सूनरी II, 8, 3, 6, 1
प्र तु द्रव I, 6, 1, 4, 1 = II, 1, 1, 10, 1
प्र ते अश्नोतु II, 1, 2, 9, 3
प्र ते धारा असश्चतो II, 8, 3, 18, 1
प्र ते धारा मधुमतीर् I, 6, 1, 5, 2
प्र ते सोतारो II, 5, 2, 19, 2
प्रत्नं पीयूषं II, 7, 1, 3, 1
प्रत्यग्ने हरसा I, 1, 2, 5, 5
प्रत्यस्मै पिपीषते I, 4, 2, 2, 1 = II, 6, 3, 2, 1
प्रत्यु अदर्श्या० I, 4, 1, 2, 1 = II, 1, 2, 14, 1
प्र देवमच्छा I, 6, 2, 2, 10
प्र दैवोदासो I, 1, 1, 5, 7 = II, 7, 1, 11, 3
प्र धन्वा सोम I, 6, 2, 3, 2
प्र धारा मधो० II, 4, 2, 2, 2
प्र न इंदो महे I, 6, 1, 2, 13
प्र पवमान धन्वसि II, 3, 2, 3, 3
प्र पुनानाय वेधसे I, 6, 2, 3, 8
प्रप्र क्षयाय पन्यसे II, 3, 1, 16, 3
प्रप्र वस्त्रिष्टुभम् I, 4, 2, 3, 1
प्रभंगी शूरो II, 6, 3, 7, 2
प्रभूर्जयंतं I, 1, 2, 3, 2
प्र मंहिष्ठाय I, 2, 1, 2, 1 = II, 2, 2, 17, 1
प्र मंहिने I, 4, 2, 4, 11
प्र मित्राय I, 3, 2, 2, 3
प्र यद्गावो न I, 6, 1, 1, 5 = II, 3, 1, 3, 1
प्र युता वाचो II, 4, 2, 2, 3
प्र यो यहूं I, 1, 2, 1, 5
प्र यो राये I, 1, 2, 1, 4
प्र यो रिरिक्ष० I, 4, 1, 2, 10
प्र व इंद्राय बृहते I, 3, 2, 2, 5
प्र व इंद्राय मादनं I, 2, 2, 2, 2 = II, 1, 2, 2, 1
प्र व इंद्राय वृत्रहंतमाय I, 5, 2, 1, 10 = II, 4, 1, 2, 4
प्र वामर्चंत्युक्थिनो II, 7, 3, 2, 1 = II, 8, 2, 17, 2
प्र वां महि द्यवी II, 7, 3, 14, 1
प्र वाचमिंदुर् II, 5, 1, 4, 6
प्र वाज्यक्षाः सहस्रधारस् II, 4, 2, 10, 1
प्र वाज्यक्षाः सहस्ररेता II, 4, 2, 10, 2
प्र वो धियो II, 4, 2, 7, 2
प्र वो महे मतयो I, 5, 2, 3, 6
प्र वो महे महेवृधे I, 4, 1, 4, 6 = II, 9, 1, 11, 1
प्र वो मित्राय II, 4, 2, 4, 1
प्र वो ऽ र्चाय II, 4, 1, 24
प्र सम्राजमसुरस्य I, 1, 2, 3, 6

प्र सम्राजं चर्षणीनाम् I, 2, 1, 5, 10

प्र स विश्वेभिर् II, 7, 1, 6, 2

प्रसवे त उदीरते II, 5, 1, 5, 2

प्र सुन्वानाय I, 6, 2, 1, 9 = II, 1, 2, 22, 3 (eig. 20, 3) = II, 6, 2, 3, 1

प्र सेनानीः शूरो I, 6, 1, 5, 1

प्र सो अग्ने I, 2, 1, 2, 2 = II, 9, 2, 2, 1

प्र सोम देववीतये I, 6, 1, 3, 4 = II, 1, 2, 20, 1 (eig. 18, 1)

प्र सोम याहींद्रस्य II, 4, 2, 10, 3

प्र सोमासो अधन्विषुः II, 3, 2, 3, 1

प्र सोमासो मदच्युतः I, 5, 2, 5, 1 = II, 1, 2, 21, 1 (eig. 19, 1)

प्र सोमासो विपश्चितो I, 5, 2, 5, 2 = II, 1, 2, 19, 1 (eig. 17, 1)

प्र स्वानासो रथा° II, 4, 2, 1, 4

प्र हंसासस्तृपला° II, 4, 2, 1, 2

प्र हिन्वानो जनिता I, 6, 1, 5, 4

प्र हि ष्मा जरितृभ्य° II, 3, 2, 4, 2

प्र होता जातो I, 1, 2, 3, 5

प्र होत्रे पूर्व्यं I, 2, 1, 1, 2

प्राचीमनु प्रदिशं II, 7, 3, 10, 2

प्राणा शिशुर् I, 6, 2, 3, 5 = II, 3, 2, 18, 1

प्रातरग्निः I, 1, 2, 4, 5

प्रावीविपद्वाच° II, 3, 1, 19, 3

प्रास्य धारा अक्षरन् II, 9, 1, 1, 1

प्रियो नो अस्तु II, 8, 1, 1, 3

प्रेता जयता II, 9, 3, 5, 2

प्रेष्ठो अग्ने दीदिहि II, 6, 1, 10, 3

प्रेष्ठं वो I, 1, 1, 1, 5 = II, 5, 1, 18, 1

प्रेह्यभीहि I, 5, 1, 3, 5

प्रैतु ब्रह्मणस्पतिः I, 1, 2, 1, 2

प्रो अयासीद् I, 6, 2, 2, 4 = II, 4, 2, 7, 1

प्रोथदश्वो न II, 5, 1, 9, 2

प्रोष्वस्मै पुरोरथम् II, 9, 1, 14, 1

बट् सूर्य श्रवसा II, 9, 1, 9, 2

बण्महाँ असि I, 3, 2, 4, 4 = II, 9, 1, 9, 1

बभ्रवे नु II, 6, 3, 3, 1

बलविज्ञायः II, 9, 3, 2, 2

बृबदुक्थः I, 3, 1, 3, 4

बृहदिंद्राय I, 3, 2, 2, 6

बृहद्भिरग्ने I, 1, 1, 4, 3

बृहद्वयो हि I, 1, 2, 4, 8

बृहन्निदिध्म II, 5, 2, 21, 2

बृहस्पते परि दीया II, 9, 3, 2, 1

बोधन्मना I, 2, 1, 5, 6

बोधा सु मे II, 3, 1, 13, 3

ब्रह्म जज्ञानं I, 4, 1, 3, 9

ब्रह्मा प्रजावद् II, 6, 2, 7, 3

ब्रह्मा देवानां II, 3, 1, 19, 2

ब्रह्माण इंद्रं I, 5, 2, 1, 3

ब्रह्माणस्त्वा युजा II, 1, 1, 6, 3

ब्राह्मणादिंद्र I, 3, 1, 4, 7

भगो न चित्रो I, 5, 2, 2, 3

भद्रं कर्णेभिः II, 9, 3, 9, 2

भद्रं नो अपि I, 5, 1, 4, 4

भद्रंभद्रं न I, 2, 2, 3, 9

भद्रं मनः II, 7, 2, 10, 2

भद्रा वस्त्रा II, 6, 2, 8, 2

भद्रो नो अग्निर् I, 2, 1, 2, 5 = II, 7, 2, 10, 1
भद्रो भद्रया II, 7, 2, 5, 3
भरामेध्मं II, 4, 1, 7, 2
भिंधि विश्वा I, 2, 1, 4, 10 = II, 4, 1, 9, 1
भूयाम ते II, 6, 2, 16, 2
भूरि हि ते II, 9, 1, 13, 3

मघोन आ पवस्व II, 5, 1, 2, 7
मघोनः स्म वृत्रहत्येषु II, 8, 2, 9, 2
मत्सि वायुम् II, 5, 2, 1, 2
मत्स्यपायि II, 6, 2, 20, 1
मत्स्वा सुशिप्रिन् II, 2, 1, 14, 2
मदच्युत्क्षेति II, 5, 1, 4, 3
मधुमंतं तनूनपाद् II, 6, 1, 1, 2
मनीषिभिः पवते II, 2, 1, 17, 2
मंदंतु त्वा मघवन् II, 8, 3, 4, 2
मंद्रꣳ होतारम् II, 7, 2, 3, 3
मंद्रया सोम I, 6, 1, 2, 10
मर्माणि ते II, 9, 3, 8, 1
महत्तत्सोमो I, 6, 1, 5, 10 = II, 5, 2, 1, 3
महाꣳ इंद्रः पुरश्च I, 2, 2, 3, 2
महाꣳ इंद्रो य° II, 5, 2, 10, 1
महांतं त्वा महीर् II, 4, 1, 3, 4
महि त्रीणामवर् I, 2, 2, 5, 8
मही मित्रस्य II, 7, 3, 14, 3
महीमे अस्य II, 4, 1, 21, 3
महे च न I, 3, 2, 5, 9
महे नो अद्य I, 5, 1, 4, 3 = II, 8, 3, 11, 1
महो नो राय° II, 5, 1, 7, 2
मह्ना विश्वा II, 5, 2, 9, 2
मा चिदन्यद् I, 3, 1, 5, 10 = II, 6, 1, 5, 1
मा ते राधाꣳसि II, 8, 3, 5, 2
मा त्वा मूरा° II, 1, 2, 7, 2
मा न इंद्र परा I, 3, 2, 2, 8
मा न इंद्र पीयत्नवे II, 9, 1, 15, 3
मा न इंद्राभ्या३दिशः I, 2, 1, 4, 4
मा नो अग्ने महाधने II, 8, 1, 12, 3
मा नो अज्ञाता II, 6, 3, 6, 2
मा नो हृणीथा° I, 2, 1, 2, 4
मा पापत्वाय II, 3, 1, 9, 3
मा भेम मा II, 7, 3, 17, 1
मित्रं वयꣳ हवामहे II, 2, 1, 7, 1
मित्रꣳ हुवे II, 2, 2, 6, 1
मूर्धानं दिवो I, 1, 2, 2, 5 = II, 4, 2, 3, 1
मृगो न भीमः II, 9, 3, 9, 1
मृजंति त्वा दश II, 5, 1, 2, 4
मृज्यमानः सुहस्त्या I, 6, 1, 3, 7 = II, 4, 1, 12, 1
मेडिं न त्वा I, 4, 1, 4, 5
मेधाकारं II, 3, 2, 7, 3
मो षु त्वा I, 3, 2, 5, 2 = II, 8, 2, 6, 1
मो षु ब्रह्मेव II, 2, 1, 18, 3

य आनयत् I, 2, 1, 4, 3
य आर्जीकेषु II, 4, 2, 11, 2
य इदं प्रति° II, 8, 2, 19, 2
य इढ II, 4, 2, 6, 2
य इंद्र चमसेष्वा I, 2, 2, 2, 8
य इंद्रः सोमपातमो I, 5, 1, 1, 4
य उग्र इव II, 8, 2, 18, 3
य उग्रः सन् II, 8, 2, 15, 3
य उस्रिया अपि I, 6, 2, 4, 8
य ऋते चिदभि° I, 3, 2, 1, 2

Nachträge und Verbesserungen.

S. XLIII Z. 7 v. u. füge hinzu dushṭára s. Gl. S. 92.

- १ Z. 2 v. o. ist in der Ueberschrift nach Pâṇ. VIII, 2, 87 wohl beidemal ओ३म् zu lesen; in RV. fand ich es vor den Adhyâya's bald mit ३ bald ohne dasselbe; da letztres dann wohl der Fahrlässigkeit des Abschreibers zuzuschreiben, so wird diess auch im SV. der Fall sein; dasselbe gilt für die Ueberschrift des UttA.
- २ - 5 l. विविरुहि 1) vgl. Einleitung S. XXXIV; an unsrer Stelle hat so Stev., Pol., 101, 103, 268, RV.
- ७ - 8 l. रिषामा 1).
- १० - 4 über य statt य: 1) s. Einleit. S. XLV.
- - - 10 verbinde °न्यारुहन् 1).
- ११ - 3 v. u. trenne °त्या गमत् 1).
- १४ - 6 v. o. l. यमत् 1).
- - - 11 ist in einigen Exemplaren das ि in येषामिं° 1) oben abgebrochen.
- १५ - 4 ändre || in der Mitte des Vss. in |.
- - - 12 l. हृत्वा 1).
- १६ - 14 l. सोदतेंद्र° 1).
- १७ - 3 l. आयूंषि 1).
- - - 1 v. u. verbinde उत्वा 1).
- १९ - 3 v. o. ändre || in der Mitte des Vss. in |.
- २० - 5 - - über कृवि° s. Einl. S. XXIII.
- - - 2 v. u. ändre || in der Mitte des Vss. in |.
- २७ - 5 v. o. verbinde त्वावस° 1).
- - - 8 l. °रात्रिं° 1).

S. ३२ Z. 8 trenne वि व:

- ३६ - 3 in der Unterschrift l. १ statt २.
- ३८ - 5 l. यज्ञामहे 1).
- ४२ - 15 ist das ई in ईमहे 1) etwas entstellt.
- ४३ - 6 l. ब्रह्मा 1).
- ४४ - 2 v. u. l. महाः 1).
- ४७ - 7 v. o. l. पग इं° 1).
- - - 9 fehlt am Ende ९ ||.
- ४८ - 10 l. अद्दा 1).
- ५२ - 11 ist ी in सोदस्यु° 1) verstümmelt.
- ५३ in der Ueberschrift l. २ ॥ ३ statt ३ ॥ ४.
- ५४ ist die Seitenzahl fälschlich ४५.
- ६० Z. 1 v. u. verändre die Verszahl ६ in ३.
- ६१ - 11 v. o. s. Einleitung S. LVI.
- ६२ - 2 Ueberschrift s. zu S. १ Z. 2.
- - - 4 (II, 1, 1, 1, 2) l. देवयुः 1).
- ६५ - 3 ist in zwei Zeilen zu setzen; die erste schliesst mit मदः 1) ।
- ६६ - 11 ist in zwei Zeilen zu setzen; die erste schliesst mit ऽ वयव: 1) ।
- ६७ - 9 l. न इं° 1).
- ६८ - 10 l. गोभिः 1).
- ७० - 4 ff. sind die Zahlen nach der Uebersetzung zu ändern: १६ ist zu streichen; in Z. 5 ist ४ zu setzen; in 6: ५; in 7: ६; in 8: ७; in 9: ८; in 10: ९ । १६; in 13: १७; in 17: १८; und so in:
- ७१ - 2: १९ und in 5: २०.

1) Wo in den Verbesserungen die Accentzeichen nicht übergesetzt sind, sind sie im Text richtig.

S. ७२ Z. 4 v. u. l. ८ statt ५.
- ७५ - 11 v. o. l. एतं[1]).
- - - 15 l. आ[1]).
- - - 16 l. शतग्विनं[1]).
- ७६ - 2 v. u. l. कृतम्[1]).
- ७७ - 1 v. o. l. विश्वा[1]).
- ८० - 3 v. u. l. साक्षाम[1]).
- ८१ - 10 v. o. l. देव[1]).
- ८४ - 5 l. ५ statt ३.
- ८७ - 1 trenne सोमा वि°[1]).
- - - 3 l. क्रीडुर्म°[1]).
- - - 5 l. ते ज्ञातमंधस:[1]).
- ८८ - 8 l. सोम[1]).
- - - 12 l. मंद्रया[1]).
- - - 15 l. भर[1]) ॥
- ९० - 8 l. पवमान वि°[1]).
- ९२ - 3 v. u. l. गिर°[1]).
- ९७ - 5 - - l. विश्व[1]).
- ९८ - 3 v. o. l. ह्.मा°[1]).
- १०२ - 1 l. चित्र म इ°[1]).
- १०४ - 5 v. u. l. अपघ्न°[1]).
- १०८ - 10 v. o. l. पवमा°[1]).
- १०९ - 2 l. ऽं त:[1]).
- ११० - 4 steht ३ auf dem ersten Wort verkehrt.
- ११५ - 12 (II, 6, 1, 3, 3) l. °सुतानाम्[1]).
- १२७ - 11 uber कृवि° s. Einl. S. XXIII.
- १३२ - 10 l. भानुः[1]).
- १३४ - 10 l. भवा[1]).
- - - 12 fehlt । २ ॥ am Schluss
- १३५ - 9 verbinde परिमर्धि°.
- १३६ - 7 ändre am Schluss २ in १.
- - - 10 l. पृक्षस्य[1]).
- १४२ - 13 l. विविढ्ढि[1]).
- १४५ - 1 l. १२ statt १.
- १४७ - 8 l. इयेक्ष[1]).
- १५१ - 1 v. u. l. पथ:°[1]) ॥

S. १५३ Z. 5 v. u. l. २ statt १.
- १५८ - 5 u. 6 v. o. sind in eine Zeile zu verbinden.
- १६१ - 2 l. °गान्यपु[1]); entschieden nach Nir. IX, 33 und VI, 12; die grosse Aehnlichkeit von पु u. घ in den Handschriften, die Seltenheit von apvâ (ich glaube nicht, dass es sonst noch vorkommt) und Verwandtschaft von aghâ mit agha hat diese Corruption wie es scheint in mehrere SV.- und auch RV.-Handschriften gebracht.
- १६२ - 3 v. u. wegen ओ३म् s. Einl. S. LVI.
- १६५ Sp. 1 Z. 1 das Naigeya Daivatam (**ND**) bezeichnet I, 1, 1, 1, 1 bis I, 2, 1, 2, 8 als âgneyam (vgl. S. २२८ und Einleit. S. XVII); die dazwischen vorkommenden Verse, welche Agni nicht als Gottheit haben, werden besonders ausgenommen; ich werde im Folgenden diese Ausnahmen nur dann angeben, wenn sie von meinen Angaben der Devatâ's abweichen, oder anderes bemerkenswerthes darbieten; ähnlich die Rishi's des Naigeya-ârshakam (**NA**) nur da, wo sie von den Angaben, welche ich aus SVC. oder RVA. geschöpft habe, verschieden sind.
- - - - - 36 (I, 1, 1, 1, 6) l. Sudîti Angiraside und Purumîlha S. d. Suhotra.
- - - 2 - 9 (I, 1, 1, 1, 10) **NA** Sumitro vâ Vâdhryaçvo vânûpah (die **C.** des VGRBR.).
- - - - - 15 (I, 1, 1, 2, 1) **NA** stimmt mit RVA.
- - - - - 25 (I, 1, 1, 2, 3) **NA** stimmt mit RVA.

S. १६५ Sp. 1 Z. 39 (I, 1, 1, 2, 5) **NA** fügt zu dem Namen: sa kṛtrimo Vaiçvâmitro devarâtaḥ; vgl. darüber Vishṇ.-Pur. 404; **ND** bemerkt: Naighaṇṭukam; Rudras tṛtîye pâde 'gnir vâ rudra iti Nairuktâḥ.

– – – – – 47 (I, 1, 1, 2, 6) **ND** agnimarutî Çaunakaḥ.

– १६६ – – – 3 (I, 1, 1, 2, 7) **ND** bemerkt açvo Naighaṇṭuka upamârthe vâ.

– – – – – 12 (I, 1, 1, 2, 8) **NA** stimmt mit RVA.

– – – – – 21 (I, 1, 1, 2, 10) **ND** aindry âha Çaunaka, âtmavida âhuḥ saurî.

– – – – – 28 (I, 1, 1, 3, 1) **NA** stimmt mit RVA.

– – – – – 47 (I, 1, 1, 3, 4) **ND** âgneyî râkshoghnî.

– – – 2 – 27 (I, 1, 1, 3, 9) **NA** stimmt mit RVA.

– – – – – 37 (I, 1, 1, 3, 11) **NA** stimmt mit RVA.

– – – – 47 (I, 1, 1, 3, 13) **NA** nur Sindhudvîpa âmbarîshaḥ; **ND** (uebereinstimmend) abdevatî.

– १६७ – 1 – 19 (I, 1, 1, 3, 14) fuge man als RV. V. L. hinzu परीपासां.

– – – – – 25 (I, 1, 1, 4, 1) **NA** stimmt mit RVA. und scheint Tṛnapâni hinzuzusetzen (vgl. zu I, 1, 1, 4, 3); das Mscpt ist corrupt.

– – – – – 32 (I, 1, 1, 4, 1) schiebe man hinter प्रात्गिमम् ein **statt.**

– – – 2 – 4 (I, 1, 1, 4, 3) **NA** wie bei I, 1, 1, 4, 1.

– – – – – 15 (I, 1, 1, 4, 5) fuge in der Klammer hinzu; 34,.

– – – – – 16 (ebds.) **NA** stimmt mit RVA.

– – – – – 26, (I, 1, 1, 4, 6) **ND**: pragâthe (Versmaass): agnyushasâm.

S. १६७ Sp. 2 Z. 33 (I, 1, 1, 4, 7) **NA** wie I, 1, 1, 4, 1.

– १६८ – 1 – 1 (I, 1, 1, 4, 8) l. ubhayastobham.

– – – – – 10 (I, 1, 1, 4, 10) l. Sobhari **âṅgirasa** (statt Kâṇva)

– – – – – 34 (I, 1, 1, 3, 3) l. wie eben.

– – – – – 45 (I, 1, 1, 5, 5) l. Sudîti âṅgirasa und Purumîḍha Sauhotra; **NA** hat: Sudîtir âṅgirasaḥ Purumîḍhaḥ Sauhotro vâ.

– – – 2 – 9 (I, 1, 1, 5, 7) l. Sobhari **âṅgirasa** (statt Kâṇva)

– – – – – 12 l. नाकस्य.

– – – – – 14 (I, 1, 1, 5, 8) **NA** bloss: Medhâtithi Kâṇva. **ND**: aindry âha Çaunakaḥ.

– – – – – 37 (I, 1, 2, 1, 1) fuge hinter RV. hinzu: und B.

– – – – – 45 (I, 1, 2, 1, 3) **ND** yaupî.

– – – – – 49 (I, 1, 2, 1, 4) l âṅgirasa fur Kâṇva.

– १६९ – 1 – 32 (I, 1, 2, 2, 1) **NA** . Çyâvâçvam arcanânasam (vgl. **C**)[1],

– – – – – 27 (I, 1, 2, 2, 2) l Vârshtihavya.

– – – – – 31 l. द्रुणं.

– – – 2 – 5 (I, 1, 2, 2, 7) **ND** rudram Naighaṇṭukaḥ

– – – – 8 (I, 1, 2, 2, 8) **ND** ushâ nipâtabhâjinî.

– – – – – 13 (I, 1, 2, 2, 9) **NA** Triçuâs Tvâshṭra âptyas Trito vâ.

– – – – – 34 (I, 1, 2, 3, 1) **ND** ushâ nipâtabhâjini.

– – – – – 41 (I, 1, 2, 3, 2) **M** im SV Pankti.

– – – – – 51 (I, 1, 2, 3, 4) l statt == RV. III, 1 u.s.w. und Refrain mehrerer folgender Hymnen.

– १७० – 1 – 12 (I, 1, 2, 3, 6) **ND** Indro nipâtabhâk.

– – – – – 29 (I, 1, 2, 3, 8) **NA** wie RVA

1) Çyâvâçva und Arcanânas sind beide âtreya's und Dichter von RV.-Hymnen.

S. १७० Sp. 1 Z. 31 **ND** Agnî rakshohâ.
- - - - - 41 (I, 1, 2, 4, 2) **NA** Bharadvâjo Bârhaspatyaḥ.
- - - 2 - 9 (I, 1, 2, 4, 6) **NA** wie RVA.
- - - - - 18 (I, 1, 2, 4, 7) wie eben.
- - - - - 32 (I, 1, 2, 4, 9) wie eben. — **ND** Agnir vṛtrahâ madhyamaḥ (nämlich pâdaḥ).
- - - - - 37 (I, 1, 2, 4, 10) **NA** Kaçyapo Mârîco Manur Vaivasvata ubhau vâ.
- - - - - 43 (I, 1, 2, 5, 1) **NA** wie RVA., aber Agnis Tâpasa âṅgirasaḥ — **ND** vaiçvadevî lingoktâ vâ.
- - - - - 49 (I, 1, 2, 5, 2) **NA** Angirasyo Brahmaṇyo Yamo vâ Vaivasvataḥ.
- - - - - 52 (I, 1, 2, 5, 3) **NA** : Kâçyapo 'sito Devalo vâ.
- १७१ - 1 - 2 (I, 1, 2, 5, 4) **NA** wie RVA.
- - - - - 9 (I, 1, 2, 5, 5) **ND** : Agnî rakshohâ.
- - - - - 14 (I, 1, 2, 5, 6) **ND** : ardharco lingoktadevato vaiçvadevo vâ.
- - - - - 29 (I, 2, 1, 1, 3) **NA** wie RVA.
- - - - - 41 (I, 2, 1, 1, 5) **ND** : Âdityânâm aditer vâ.
- - - - - 47 (I, 2, 1, 1, 6) **NA** wie RVA.
- - - 2 - 18 (I, 2, 1, 1, 10) **ND** : Agnî rakshohâ.
- १७२ - 1 - 15 (I, 2, 1, 2, 8) **ND** : Agnî rakshohâ.
- - - - - 18 : Am Schluss von I, 2, 1, 2 hat **ND** ‖ १ ‖; dann folgt Aindram bis zu I, 5, 2, 3 (incl.); nur die nicht an Indra gerichteten werden besonders bezeichnet.
- - - - - 30 (I, 2, 1, 3, 2) **NA** Çrutakaksha-Sukakshâv âṅgirasau.
- - - - - 38 (I, 2, 1, 3, 3) B hat (nach Stev.) उपावद्वावः॰
- - - - - 40 (I, 2, 1, 3, 4) **NA** wie Vs 2.
- - - - - 45 (I, 2, 1, 3, 5) wie eben.
- - - - - 53 (I, 2, 1, 3, 6) l. 11, 2 statt 11, 1.
- - - - - 55 (I, 2, 1, 3, 6) **NA** wie RVA.

S. १७२ Sp. 2 Z. 6 u. 7 (I, 2, 1, 3, 7) l. Goshûktin und Açvasûktin.
- - - - - 18 (I, 2, 1, 3, 9) **NA** wie RVA.
- - - - - 27 (I, 2, 1, 4, 1) **NA** Çrutakaksha-Sukakshâv âṅgirasau; **ND** : sûryasya vâ.
- - - - - 34 (I, 2, 1, 4, 2) **NA** u. **D** wie im vorigen.
- - - - - 37 (I, 2, 1, 4, 3) **NA** wie RVA.
- - - - - 42 (I, 2, 1, 4, 4) **NA** wie zu Vers 1.
- १७३ - 1 - 4 füge man RV. VII, 2, 3, 4 hinzu und dass auch Naig.-Çâkhâ I, 5, 1, 1, 3 — 2, 3, 3 एद् zu haben scheint; s. auch Einleitung S. XXXII.
- - - - - 49 (I, 2, 1, 4, 9) **ND** : âgneyy aindry agnir vâ nipâtabhâjî (? Mscpt hat ॰patatrîjinîheva; der Schluss iheva ist der Anfang des nächst besprochenen Vss.).
- - - 2 - 36 **NA** wie RVA. — **ND** : Sâvitrî dushvapnanâçinî.
- १७४ - 1 - 2 (I, 2, 2, 1, 1) **NA** Çrutakaksha-Sukakshâv âṅgirasau.
- - - - - 16 (I, 2, 2, 1, 3) **NA** wie RVA.; **ND** : tṛtîyaḥ pâdaç candramaso dvitîyas Tvashṭuḥ prathamo raçmiç candramaso veti Nairuktâḥ; etâvâ (?) Naighaṇṭukâḥ.
- - - - - 28 (I, 2, 2, 1, 5) **NA** wie RVA.
- - - - - 34 (I, 2, 2, 1, 6) **NA** wie zu Vers 1.
- - - - - 39 (I, 2, 2, 1, 7) wie eben.
- - - - - 44 (I, 2, 2, 1, 8) **ND** tṛtîyaḥ pâdaḥ sauryo vâ.
- - - - - 47. 48 streiche पितृष्व॰ bis zum Schluss der Klammer.
- - - 2 - 3 (I, 2, 2, 1, 10) **NA** Saumâpaushî Çunaḥçepo vâ; **ND** : somapaushṇaḥ (so!);
- - - - - 5 l. somâpaushṇam.
- - - - - 8 (I, 2, 2, 2, 1) **NA** : Çrutakaksha-Sukakshâv âṅgirasau.
- - - - - 28 (I, 2, 2, 2, 3) **NA** wie RVA.

S. १७४ Sp. 2 Z. 33 (I, 2, 2, 2, 4) **NA** wie Vs 1.
\- - - - - 48 (I, 2, 2, 2, 6) **ND** Prâjâpatyeti (so!) Aitareya âha.
\- १७५ - 1 - 57 (I, 2, 2, 3, 5)
\- - - 2 Z. 9 (I, 2, 2, 3, 6)
\- - - 2 Z. 16 (I, 2, 2, 3, 7)
— **ND** prâjâpatyas tṛca aindrastv âha Çaunakaḥ; u. 7) sadasaspatyâ medhâyâ vâ. (6) Çrutakaksha-Sukakshâv âṅgirasau.
\- - - 2 Z. 22 (I, 2, 2, 3, 9) **NA** wie Vs 6.
\- - - - - 27 (I, 2, 2, 3, 10) **NA** wie RVA.; **ND** : mârutî tṛtîye pâde 'çvinau vâ.
\- - - - - 34 (I, 2, 2, 4, 1) **NA** wie RV. nach Roth.
\- - - - - 43 (I, 2, 2, 4, 2) **NA** vaiçvadevî.
\- १७६ - - - 1 (I, 2, 2, 4, 3) **NA** âtharvanaḥ Savitâ; **ND** : Savitrî.
\- - - - - 6 (I, 2, 2, 4, 4) **ND** âçvinî prathamaḥ pâda ushasyo 'vâ.
\- - - - - 20 (I, 2, 2, 4, 7) **ND** Indro vṛtrahâ vâ.
\- - - - - 26 (I, 2, 2, 4, 8) füge RV. hinzu vor V.
\- - - - - 36 (I, 2, 2, 4, 10) l. Vâtâyana; **NA** wie RVA.
\- - - - - 43 (I, 2, 2, 5, 1) **ND** Mitro VaruṇoAryamâ vaiçvadevî vâ.
\- - - 2 - 6 (I, 2, 2, 5, 6) **NA** Aruṇo Vaitahavyaḥ Sobhariç ca Kâṇvaḥ.
\- - - - - 16 (I, 2, 2, 5, 8) **ND** Mitravaruṇâryamâdityânâm Aditer vâ svastyâyanî prâjâpatyâ Yajurvede vijñâyate.
\- - - - - 24 Am Schluss von I, 2, 2, 5, hat **ND** || २ ||.
\- - - - - 35 (I, 3, 1, 1, 3) **NA** Kautso Durmitro guṇataḥ Sumitraḥ.
\- - - - - 41 (I, 3, 1, 1, 4) **NA** Çrutakaksha-Sukakshâv âṅgirasau.
\- - - - - 52 (I, 3, 1, 1, 6) **NA** wie eben.
\- १७७ - 1 - 2 (I, 3, 1, 1, 7) **NA** aneko Gṛtsamada.
\- - - - - 10 (I, 3, 1, 1, 8) **NA** Çaṁyur Bârhaspatyaḥ.
\- - - - - 18 (I, 3, 1, 1, 10) **ND** Indro vṛtrahâ.

S. १७७ Sp. 1 Z. 20 l. । नकिरेवा य⁰.
\- - - - - 31 (I, 3, 1, 2, 3) **NA** wie RVA.; **ND** vaiçvadevî. Dann folgt marutâm, vor welchem eine Lücke zu sein scheint. Diess marutâm geht wohl auf I, 3, 1, 2, 4. Dann folgt wohl wieder eine Lücke; denn die nächsten Worte maitrî vaiçvadevî vâ scheinen mir erst auf I, 3, 1, 3, 5 zu gehn; auf sie folgt auch sogleich I, 3, 1, 3, 6.
\- - - - - 43 (I, 3, 1, 2, 6) **NA** Abhîçur âṅgirasaḥ.
\- - - - - 53 (I, 3, 1, 2, 9) **NA** Kautsaḥ Sumitraḥ.
\- - - 2 - 14 (I, 3, 1, 3, 1) setze hinter: 2te: hier aber hat 2130 क्रिविं vgl. Einleit. S. XXIII.
\- - - - - 20 (I, 3, 1, 3, 2) **NA** Çrutakaksha-Sukakshâv âṅgirasau.
\- - - - - 31 (I, 3, 1, 3, 4) l. साधुं.
\- - - - - 32 (I, 3, 1, 3, 5) **NA** wie RVA.; **ND** s. zu I, 3, 1, 2, 3.
\- १७८ - 1 - 7 setze hinter: B: auch in der Repetition.
\- - - - - 14 (I, 3, 1, 4, 2) **NA** : Kaçyapo Mârîcaḥ; **ND** vaiçvadevî vâ (zu suppl. aindrî aus der Ueberschrift).
\- - - - - 26 (I, 3, 1, 4, 4) **NA** Bṛhaduktho Vâmadevyaḥ.
\- - - - - 29 (I, 3, 1, 4, 5) füge hinter = hinzu: „RV. V, 7, 20, 4" und hinter **D**: „Medhâtithi Kâṇva und Priyamedha âṅgirasa" hinter **G** „Indra (RVA)"; **NA** wie bei Vs 3.
\- - - - - 32 füge hinzu: im RV. lautet a ओ षु प्र याहि वाजेभिर्मा हृणीथा अभ्य१ स्मान् ।
\- - - - - 33 (I 3, 1, 4, 6) fehlt zu Anfang 6.
\- - - 2 - 1 (I, 3, 1, 4, 6) **NA** Kautso Durmitro guṇataḥ Sumitraḥ.

S. १७८ Sp. 2 Z. 8 (I, 3, 1, 4, 7) **ND** hat Indra, da für diesen Vers keine besondre Gottheit angeführt wird.

- - - - - 16 (I, 3, 1, 4, 9) **NA** Viçvâmitro Gâthino 'bhîpada Audalo vâ.

- - - - - 21 (I, 3, 1, 4, 10) **NA** Çrutakaksha-Sukakshâv ângirasau.

- - - - - 30 (I, 3, 1, 5, 1) **ND** aiçvaryas tṛtîyaḥ pâda ṛkpade[1]) vijñâyate.

- १७९ - 1 - 20 (I, 3, 1, 5, 3) **NA** Praskaṇvaḥ Kâṇvo Vâlakhilyâ vâ Çyaito vângirasaḥ.

- - - - - 29 (I, 3, 1, 5, 4) **NA** wie RVA.

- - - - - 38 (I, 3, 1, 5, 5) **NA** Kali Prâgâtha.

- - - 2 - 4 (I, 3, 1, 5, 7) **NA** Medhâtithi Kâṇva.

- - - - - 17 (I, 3, 1, 5, 8) **ND** Indra, da dieser Vers nicht einem andern zugesprochen ist.

- - - - - 44 (I, 3, 2, 1, 2) **NA** Medhâtithi.

- १८० - 1 - 2 (I, 3, 2, 1, 3) **NA** wie eben.

- - - - - 25 (I, 3, 2, 1, 6) **NA** wie RVA.

- - - - - 38 (I, 3, 2, 1, 7) **NA** Medhâtithi.

- - - - - 47 schiebe ein (I, 3, 2, 1) „9 = SV. II, 6, 1, 6, 1 = RV. V, 7, 27, 5 = VG VII, 1, 5 — 6 — 7 = UG VI, 1, 16 — **D G M** wie im vor. — **C** Vâsishṭhâni trîṇi oder âtrâṇi (VGRBR.) — s. UttA."

- - - 2 - 17 (I, 3, 2, 2, 3) **ND** vaiçvadevî varuṇamitrâryamṇâm vâdityaç caturthaḥ pâdaḥ.

- - - - - 23 (I, 3, 2, 2, 4) **NA** Medhâtithi; **ND** tṛtîyaḥ pâda ṛbhûṇâm caturtho rudrâṇâm vâ.

- - - - - 31 (I, 3, 2, 2, 5) **NA** wie RVA.; **ND** dve mârutyau ity âh Aitareya aindryau âha Çaunakaḥ.

[1]) ob ṛgvede? vgl zu I, 3, 2, 2, 7.

S. १८१ Sp. 1 Z. 4 (I, 3, 2, 2, 7) **ND** sauryaç caturthaḥ pâda ṛgvede vijñâyate.

- - - - - 10 (I, 3, 2, 2, 8) **NA** wie RVA.

- - - - - 19 (I, 3, 2, 2, 9) **NA** Medhâtithi.

- - - - - 28 (I, 3, 2, 2, 10) **NA** Çaṁyur Bârhaspatyaḥ.

- - - - - 34 (I, 3, 2, 3, 1) **NA** Medhâtithi.

- - - - - 52 (I, 3, 2, 3, 4) **NA** wie I, 3, 2, 2, 10.

- - - 2 - 3 (I, 3, 2, 3, 5) **NA** Nṛmedhâ âṅg°.; **ND** sûryeti svam brâhmaṇa sûryo vâ Indra iti vijñâyate pravacane Kâṭhake sûryo vâ Naighaṇṭuke.

- - - - - 39 (I, 3, 2, 3, 9) **NA** Medhâtithi.

- - - - - 46 (I, 3, 2, 3, 10) **NA** Kaliḥ Prâgâthaḥ.

- १८२ - 1 - 6 (I, 3, 2, 4, 2) l. RV. VI, 4, 37, 3.

- - - - - 16 (I, 3, 2, 4, 3) **ND** Vâstosh patir Naighaṇṭukaḥ.

- - - - - 37 (I, 3, 2, 4, 6) **ND** tṛtîye pâde Naighaṇṭukaḥ sûryaḥ.

- - - 2 - 12 (I, 3, 2, 4, 10) **NA** Medhyaḥ Kâṇvo Vâlakhilyâ vaprodhâ Vaikhanasaḥ.

- - - - - 32 (I, 3, 2, 5, 4) **NA** Caṁyur Bârhaspatyaḥ.

- - - - - 42 (I, 3, 2, 5, 6) **NA** Vâsishṭhaḥ Saphaḥ; **ND** Vâruṇî vâ (nämlich oder aindrî nach dem adhikâra).

- - - - - 48 (I, 3, 2, 5, 7) **NA** wie RVA., aber Medhâtithi.

- १८३ - 1 - 11 (I, 3, 2, 5, 9) **NA** nur Medhâtithiḥ Kâṇvaḥ.

- - - - - 20 (I, 3, 2, 5, 10) **NA** wie im vorigen Vs. Am Schluss von I, 3, 2, 5 hat **ND** || ३ ||

- - - - - 25 (I, 4, 1, 1, 2) **NA** Çaunako Gṛtsamadaḥ.

S. १८३ Sp. 1 Z. 29 (I, 4, 1, 1, 3) **NA** nur Medhâtithi.
- - - - - 41 (I, 4, 1, 1, 5) **NA** Medhâtithi.
- - - - - 46 (I, 4, 1, 1, 6) **NA** Toraçravâ âṅgirasaḥ.
- - - - - 49 (I, 4, 1, 1, 7) **NA** Tvashṭhum panni (so die Hdschr.); **ND** vaiçvadevî liṅgoktadevatâ.
- - - 2 - 2 (I, 4, 1, 1, 8) **NA** wohl corrupt: Aguḥ (für Çrushtiguḥ) Kâṇvaḥ.
- - - - - 7 (I, 4, 1, 1, 9) **UA** Medhâtithi.
- - - - - 36 (I, 4, 1, 2, 3) **NA** Açvinau Vaivasvatau; **ND** âçvinî.
- - - - - 40 (I, 4, 1, 2, 4) **NA** wie RVA.
- - - - - 45 (I, 4, 1, 2, 5) **NA** nur Medhâtithiḥ Kâṇvaḥ; **ND** prathame pâde somo Naighaṇṭukaḥ.
- १८४ - 1 - 12 (I, 4, 1, 2, 9) **NA** Thema Nṛmedha.
- - - - - 38 (I, 4, 1, 3, 3) **NA** wie RVA.
- - - - - 42 füge hinzu: auch B. ०ढं इन्.
- - - 2 - 2 (I, 4, 1, 3, 5) **NA** Saptagur Vaikuṇṭhaḥ.
- - - - - 40 (I, 4, 1, 3, 7) **NA** Gaurîvitiḥ Çâktyaḥ; **ND** Saurîti Nairuktâḥ.
- - - - - 46 (I, 4, 1, 3, 8) **ND** vainyâ yâmaç caturthaḥ pâdas tṛtîyo vâ rushpastau (so!) Naighaṇṭukau.
- - - - - 49 (I, 4, 1, 3, 9) füge hinzu (hinter 63) „Roth Einleit. zu Nirukta XLV".
- - - - - 50 (I, 4, 1, 3, 10) **NA** Brahmaṇaspatir âṅgirasaḥ; **ND** Bârhaspatyâ Brâhmî vâ.
- १८५ - 1 - 4 (I, 4, 1, 4, 1) **NA** Dyutâno Mârutaḥ; **ND** aindrâ barhaspatyety Aitareyyaḥ (Hdschr. Ainareye).
- - - - - 11 (I, 4, 1, 4, 2) **NA** wie in V. 1.

- १८५ Sp. 1 Z. 18 (I, 4, 1, 4, 3) **NA** Bṛhaduktho Vâmadevyaḥ; **ND** Saurîti Nairuktâḥ.
- - - - - 24 (I, 4, 1, 4, 4) **NA** wie Vers 1.
- - - - - 27 (I, 4, 1, 4, 5) **NA** Bhîshṭimataḥ sûryavarcasaḥ.
- - - - - 40 (I, 4, 1, 4, 7) füge hinzu (hinter III, 2, 4, 6) „und dem Refrain mehrerer folgender Hymnen"; **NA** Viçvâmitro Gâthinaḥ.
- - - 2 - 5 (I, 4, 1, 4, 9) **NA** Gaurîvitiḥ Çâktyaḥ.
- - - - - 10 (I, 4, 1, 5, 1) **NA** wie RVA.; **ND** Târkshî saurîti Nairuktâ vâ.
- - - - - 16 (I, 4, 1, 5, 2) **NA** Garga âṅgirasaḥ.
- - - - - 22 (I, 4, 1, 5, 3) **NA** nur Aindro Vimadaḥ.
- - - - - 27 fuge hinzu „und द्युम०
- - - - - 34 (I, 4, 1, 5, 5) **NA** Sâdbhyo (so! wohl Sâddhyo; dieser Namen erscheint unter den Compositionsnamen s. zu I, 2, 1, 2, 6; II, 6, 2, 13) Atris Bhaumo vâ.
- - - - - 38 (I, 4, 1, 5, 6) **NA** Çaunako Gṛtsamado Râhûgaṇo Gotamo vâ.
- - - - - 49 (I, 4, 1, 5. 8) **NA** wie RVA.
- १८६ - 1 - 2 (I, 4, 1, 5, 9) **NA** Yamî Vaivasvatî; **ND** Yâmî.
- - - - - 14 (I, 4, 1, 5, 10) **ND** kâyîty âhâçvalâyano, Nairuktânâm tu Saurîty Aindrîty âha Çaunakaḥ.
- - - - - 50 (I, 4, 2, 1, 4) fuge hinzu (hinter Nir.) „IV, 4".
- - - 2 - 7 (I, 4, 2, 1, 5) **NA** Tiraçcîr âṅgirasaḥ.
- - - - - 15 (I, 4, 2, 1, 6) **ND** sauryaç caturthaḥ pâdo vâ.
- - - - - 19 (I, 4, 2, 1, 7) **NA** nur Nîpâtithiḥ Kâṇvaḥ.

S. १८६ Sp. 1 Z. 28 (I, 4, 2, 1, 8) **NA** wie Vs 5.
- - - - - 34 (I, 4, 2, 1, 9) **NA** wie eben.
- - - - - 42 (I, 4, 2, 1, 10) **NA** Çamyur Bârhaspatyaḥ.
- १८७ - 1 - 12 (I, 4, 2, 2, 2) **NA** Çâkam̃pûta Âṅgirasaḥ.
- - - - - 16 (I, 4, 2, 2, 3) **NA** Priyamedha Âṅgirasaḥ.
- - - - - 27 (I, 4, 2, 2, 5) **NA** Çyâvâçva Âtreyaḥ; **ND** mârutî.
- - - - - 31 (I, 4, 2, 2, 6) **NA** Çam̃yur Bârhaspatyaḥ.
- - - - - 38 (I, 4, 2, 2, 7) **ND** Dâdhikrî.
- - - - - 53 (I, 4, 2, 3, 2) **NA** Kaçyapo Mârîcaḥ Kâçyape Çikhandinyâv Apsarasau vâ.
- - - 2 - 7 (I, 4, 2, 3, 3) fuge (hinter RV.) hinzu: sowohl in der jetzt von mir benutzten Sanh. als Pada-Hdschr. des RV. fehlt नर्:; aber die Schol. haben es und glossiren es नेतारः und aus den von mir in London benutzten Hdschr. des RV. habe ich den Mangel desselben nicht notirt.
- - - - - 13 (I, 4, 2, 3, 4) streiche: „RV. bis पाते".
- - - - - 16 (I, 4, 2, 3, 5) **ND** Viçvânaro nipâṭhabhâk prathame pâde.
- - - - - 38 (I, 4, 2, 3, 9) **NA** wie SVC. (Âptyas Tritaḥ).
- - - - - 48 (I, 4, 2, 3, 10) **NA** aso (so! ob asau) Vatsasya ṛksâmṇaḥ„ — **ND** vaiçvadevî.
- १८८ - 1 - 3 (I, 4, 2, 4, 1) **NA** wie RVA.
- - - - - 12 (I, 4, 2, 4, 2) **NA** Suvedaḥ (Thema °da) Çairîshaḥ.
- - - - - 21 (I, 4, 2, 4, 3) **NA** Vasishṭho Maitrâvaruṇaḥ.
- - - - - 27 (I, 4, 2, 4, 3) **NA** wie RVA.

S. १८८ Sp. 1 Z. 43 (I, 4, 2, 4, 6) **NA** Kṛshṇa Âṅgirasaḥ.
- - - - - 48 (I, 4, 2, 4, 7) **NA** wie Vs 4.
- - - - - 55 (I, 4, 2, 4, 8) **NA** Savya Âṅgirasaḥ.
- - - 2 - 4 (I, 4, 2, 4, 9) **ND** dyâvâpṛthivyau; varuṇo 'syâm Naighaṇṭukaḥ.
- - - - - 10 (I, 4, 2, 4, 10) **NA** wie RVA. — füge hinzu (hinter SVC) „in UttA 2[bc] **D** Godhâ (RVA); âṅgirasî brahmavadinî (**NA**)".
- - - - - 48 (I, 4, 2, 4, 11) **ND** Indro marutvân.
- - - - - 25 (I, 4, 2, 5, 1) **NA** auch Kâṇvaḥ.
- - - - - 35 (I, 4, 2, 5, 2) **NA** ebenfalls Goshûktî câçvaçuktî ca Kâṇvâyanau.
- - - - - 44 (I, 4, 2, 5, 3) **NA** wie im vorigen.
- - - - - 52 (I, 4, 2, 5, 4) **NA** ebenfalls Kâṇvaḥ.
- - - - - 56 (I, 4, 2, 5, 5) **NA** hat hier und I, 5, 1, 1, 6 Vyaçvamanâ(ḥ), wohl nur Corruption von V(ai)yaçvo Viçvamanâ(ḥ).
- १८९ - 1 - 18 (I, 4, 2, 5, 8) **NA** Nṛmedha âṅg°.
- - - - - 38 am Schluss von I, 4, 2, 5 hat **ND** ॥ ४ ॥.
- - - 2 - 2 (I, 5, 1, 1, 3) **NA** Nṛmedha âṅg°.
- - - - - 7 Naigeya-Çâkhâ liest nach ârshakam: एकं.
- - - - - 12 (I, 5, 1, 1, 4) **NA** auch Kâṇvaḥ.
- - - - - 17 (I, 5, 1, 1, 5) **NA** wie RVA.
- - - - - 23 (I, 5, 1, 1, 6) s. zu I, 4, 2, 5, 5.
- - - - - 26 (I, 5, 1, 1, 7) l. Vs 5. — **ND** âdityânâm.
- - - - - 44 (I, 5, 1, 2, 1) **NA** wie RVA.

S. १८९ Sp. 2 Z. 50 (I, 5, 1, 2, 2) l. zu Anfang der Zeile: „2" statt 3; **ND** mârutî.
- १९० - 1 - 13 (I, 5, 1, 2, 5) **NA** wie RVA.
- - - - - 17 (I, 5, 1, 2, 6) **NA** wie RVA.
- - - - - 24 (I, 5, 1, 2, 7) **NA** Nṛmedha Âṅg°.
- - - - - 43 (I, 5, 1, 2, 9) **NA** wie RVA.
- - - 2 - 14 (I, 5, 1, 3, 1) füge hinzu (vor ग्रोभस): „RV".
- - - - - 45 (I, 5, 1, 3, 7) **ND** pitryâ vâ (nämlich oder Indra nach adhikâra).
- - - - - 49 (I, 5, 1, 3, 9) **NA** âptyas Tritaḥ; **ND** vaiçvadevî liṅgoktadevatâ.
- १९१ - 1 - 4 (I, 5, 1, 3, 10) **NA** wie RVA.
- - - - - 21 (I, 5, 1, 4, 1) **NA** Bhaumo 'triḥ.
- - - - - 28 (I, 5, 1, 4, 2) **NA** bloss Aindro Vimadaḥ.
- - - - - 38 (I, 5, 1, 4, 3) **NA** wie RVA.
- - - - - 43 (I, 5, 1, 4, 4) **NA** wie Vers 2.
- - - 2 - 5 (I, 5, 1, 4, 7) **NA** wie Vs 1.
- - - - - 9 (I, 5, 1, 4, 8) **NA** schreibt Çailîshaḥ; **ND** vaiçvadevî liṅgoktâvitrî ca vâ (so!?).
- - - - - 20 (I, 5, 1, 5, 1) l. Dhishṇyâ. **ND** saumî liṅgoktâ vâ; iti Brâhmaṇam.
- - - - - 36 (I, 5, 1, 5, 2) **ND** saumî oder aindrî (iti Brâhmaṇam, Hdschr. etwas corrupt).
- - - - - 42 (I, 5, 1, 5, 3) **NA** wie Vs 1.
- - - - - 48 (I, 5, 1, 5, 4) wie eben.
- १९२ - 1 - 2 (I, 5, 1, 5, 5) wie eben.
- - - - - 6 (I, 5, 1, 5, 6) **ND** wie Vs 2.
- - - - - 21 (I, 5, 1, 5, 8) **ND** âgneyî.
- - - - - 27 (I, 5, 1, 5, 9) **NA** Vâjino 'nuktagotraḥ; **ND** Savitrî caturthe 'çvâ nipâtabhâjas tṛtîyâ vaiçvadevî vâ pañcamî bhâg. vâ.

S. १९२ Sp. 1 Z. 31 (I, 5, 1, 5, 10) **ND** saumî.
- - - - - 35 (I, 5, 2, 1, 1) **NA** Vasishṭho maitrâvaruṇaḥ; **ND** Indra (nach dem adhikâraḥ).
- - - - - 42 (I, 5, 2, 1, 2) **NA** Kavasha Ailûshaḥ; **ND** wie im vorigen.
- - - - - 51 (I, 5, 2, 1, 4) **ND** Tvashṭâ Naighaṇṭukaḥ.
- - - 2 - 1 (I, 5, 2, 1, 5) **NA** Prâjâpatiḥ Parameshṭhî; **ND** Indra (nach dem adhikâraḥ).
- - - - - 3 (I, 5, 2, 1, 6) **NA** Saṃvartta âṅgirasaḥ; **ND** vâgdevatyâ, vaiçvadevî vâ (ity âha Çaunakaḥ).
- - - - - 6 (I, 5, 2, 1, 7) **ND** vâgdevatyâ; ushasyety âha Çaunakaḥ.
- - - - - 10 (I, 5, 2, 1, 8) **NA** Madhuchandâ Vaiçvâmitraḥ; **ND** mârutî marudvatîyâ vâ.
- - - - - 15 (I, 5, 2, 1, 9) **NA** mâruto madhyasthânadevagaṇaḥ; **ND** wie im vorigen.
- - - - - 18 (I, 5, 2, 1, 10) **NA** Udvañçaputra âṅgirasaḥ; **ND** Indro vṛtrahâ.
- - - - - 24 (I, 5, 2, 2, 1) **ND** âgneyî.
- - - - - 36 (I, 5, 2, 2, 2) **NA** wie RVA.
- - - - - 45 (I, 5, 2, 2, 3) **NA** Prajâpatiḥ; **ND** âgneyî.
- - - - - 49 (I, 5, 2, 2, 4) **NA** wie Vs 3. **ND** vaiçvadevî prâjâpatyâ vâ.
- - - - - 53 (I, 5, 2, 2, 5) **ND** ushasyâ; Mitrâvaruṇau Naighaṇṭukau.
S. १९३ - 1 - 4 (I, 5, 2, 2, 6) **NA** Bhuvana âptyaḥ Sâdhano vâ Bhauvanaḥ; **ND** vaiçvadevî; Indro nipâtabhâk.
- - - - - 8 füge bei **M** hinzu „in 3 UttA. ist **M** im SV. 11 + 8, eine um eine Sylbe verringerte dvaipatsatobṛhat, die aber in den Vedenmetren

nicht erwähnt wird. RV. hat V. L. und **M** wie 1. 2.

S. १९३ Sp. 1 Z. 14 (I, 5, 2, 2, 7) **NA** Kavasha Ailûshaḥ; **ND** Indra, nach dem adhikâra.
- - - - - 21 (I, 5, 2, 2, 9) **NA** Isha âtreyaḥ; **ND** wie im vorigen.
- - - - - 23 (I, 5, 2, 2, 10) l. „10" statt 20.
- - - - - 23 **NA** Vasishṭho Maitrâvaruṇaḥ Prajâpatir vâ. **ND** Indra nach adhikâra.
- - - - - 30 (I, 5, 2, 3, 1) **ND** Vishṇur nipâtabhâk.
- - - - - 39 (I, 5, 2, 3, 2) **NA** Gâr (so! ob Gaur?) âṅgirasaḥ; **ND** Indra, nach adhikâra.
- - - - - 47 (I, 5, 2, 3, 3) Naigeya-Çâkhâ liest nach ârshakam: ऍटू.
- - - 2 - 12 (I,5,2,3,5) streiche „und अक्षा".
- - - - - 22 (I, 5, 2, 3, 7) **NA** Anânataḥ Pâruchaipiḥ; **ND** saumî.
- - - - - 34 (I, 5, 2, 3, 8) **NA** Nakulo Vaiçvâmitraḥ (vgl. Roth Einl. zu Nirukta XLV); **ND** Savitrî.
- १९४ - 1 - 9 mit I, 5, 2, 3 schliesst im **ND** Aindram und mit I, 5, 2, 4 beginnt Saumyam bis Ende (â samâpteḥ saumyam).
- - - - - 43 (I, 5, 2, 4, 2) **ND** aindras tṛtîyaḥ pâdaḥ.
- - - 2 - 2 (I, 5, 2, 4, 3) **ND** aindro dvitîyaḥ pâdaḥ.
- - - - - 35 (I, 5, 2, 4, 6) **ND** aindraḥ prathamaḥ pâdaḥ.
- - - - - 46 (I, 5, 2, 4, 7) **ND** çyenas tṛtîye pâde.
- - - - - 55 (I, 5, 2, 4, 8) **NA** schreibt Dṛḍha°; **ND** maruto vâyus tathâ tṛtîye pâde.
- १९५ - 2 - 8 (I, 5, 2, 5, 7) **ND** uttarayor pâdayor Indravâyû.
- - - - - 16 (I, 5, 2, 5, 8) **ND** tṛtîye pâde Vaiçvânaraḥ.
- - - - - 31 am Schluss von I, 5, 2, 5 hat **ND** ‖ ५ ‖.
- - - - - 35 (I, 6, 1, 1, 1) **ND** tṛtîye pâde devâḥ.

S. १९५ Sp. 1 Z. 42 (I, 6, 1, 1, 2) l. Bṛhanmati.
- - - - - 46 (I, 6, 1, 1, 3) **NA**: Asitaḥ Kâçyapo Devalo vâ; **ND** tṛtîye pâda Indraḥ.
- १९६ - 1 - 3 (I, 6, 1, 1, 5) **NA** Medhâtithi.
- - - - - 15 (I, 6, 1, 1, 7) **ND** dvitîye Sûryaḥ.
- - - - - 18 (I, 6, 1, 1, 8) **ND** dvitîya Indro marutvân.
- - - - - 31 (I, 6, 1, 2, 1) **ND** tṛtîye Sûryaḥ.
- - - - - 36 l. पाठ:
- - - - - 45 (I, 6, 1, 2, 3) **ND** tṛtîya Indraḥ.
- - - 2 - 8 (I, 6, 1, 2, 6) **ND** tṛtîye Sûryaḥ.
- - - - - 52 (I, 6, 1, 2, 14) **ND** tṛtîya Indraḥ.
- १९७ - 1 - 18 ff. (I, 6, 1, 3, 1—12) **NA** sarvâsâ७ sapta ṛshayo Bharadvâjaḥ Kaçyapo Gotamo 'trir Viçvâmitro Jamadagnir Vasishṭha ity etc.
- - - 2 - 12 (I, 6, 1, 3, 2) s. zu 1.
- - - - - 34 (I, 6, 1, 3, 3) s. zu 1.
- १९८ - 1 - 9 (I, 6, 1, 3, 4) s. zu 1.
- - - - - 27 (I, 6, 1, 3, 5) s. zu 1; **ND** tṛtîye 'çvâḥ.
- - - - - 41 (I, 6, 1, 3, 6) s. zu 1.
- - - - - 54 (I, 6, 1, 3, 7) s. zu 1.
- - - 2 - 21 (I, 6, 1, 3, 8) s. zu I.
- - - - - 33 (I, 6, 1, 3, 9) s. zu 1.
- - - - - 39 (I, 6, 1, 3, 10) s. zu 1; **ND** ardharca Indro marutvân.
- - - - - 44 (I, 6, 1, 3, 11) s. zu 1.
- - - - - 50 (I, 6, 1, 3, 12) s. zu 1; **ND** tṛtîye Maruttsomaḥ.
- - - - - 55 (I, 6, 1, 4, 1) **ND** açvâs tṛtîye.
- १९९ - 1 - 9 (I, 6, 1, 4, 2) **ND** dvitîye devâç caturthe varâho mâdhyamako devagaṇo varâhe maruta iti Nairuktâḥ.
- - - - - 18 (I, 6, 1, 4, 3) **ND** Sûryo Nairuktâ âhuḥ somo vaiçvadevî vâ.
- - - - - 24 (I,6,1,4,4) **ND** dvitîye devâḥ.

S. १९९ Sp. 1 Z. 35 (I, 6, 1, 4, 5) **NA** Prat° Daivodâsih; **ND** wie Vs 3; vgl. Ntr. zu UttA.
- - - 2 - 1 (I, 6, 1, 4, 6) **ND** tṛtîye Varuṇaḥ.
- - - - - 19 (I, 6, 1, 4, 7) **ND** wie Vs 3.
- - - - - 22 streiche „u." hinter सुजात.
- - - - - 31 (I, 6, 1, 4, 9) **ND** aindraḥ prathame.
- - - - - 35 (I, 6, 1, 4, 10) **NA** wie Vs 5.
- २०० - 1 - 12 (I, 6, 1, 5, 2) **ND** caturthe Sûryaḥ.
- - - - - 17 (I, 6, 1, 5, 3) füge (hinter Vasishṭha) hinzu: „**G** Soma; nach **ND** âdye devâh. — **M** Trishṭubh".
- - - - - 23 (I, 6, 1, 5, 4) **ND** tṛtîya Indraḥ.
- - - - - 27 (I, 6, 1, 5, 5) **ND** prathame vâk.
- - - - - 34 (I, 6, 1, 5, 6) **ND** tṛtîye Sûryaḥ.
- - - - - 38 (I, 6, 1, 5, 7) l. Kaṇva; **ND** dvitîye Sûryaḥ.
- - - - - 44 (I, 6, 1, 5, 8) **ND** dvitîya Indraḥ.
- - - 2 - 11 (I, 6, 1, 5, 10) **ND** Saurîti Nairuktâ vaiçvadevîty eke.
- - - - - 23 (I, 6, 2, 1, 1) l. „SV. II, 1" u. s. w.
- - - - - 57 (I, 6, 2, 1, 2) **ND** âdye Pûshâ Bhagaç caturthe dyâvâpṛthivî.
- २०१ - 1 - 13 (I, 6, 2, 1, 3) **ND** Indro dvitîye; devâç caturthe.
- - - - - 37 (I, 6, 2, 1, 5) **NA** Ambarîsha-Ṛjiçvânâv âṅgirasau.
- - - - - 45 (I, 6, 2, 1, 6) **ND** Indro dvitîye.
- - - 2 - 2 (I, 6, 2, 1, 7) **ND** devâs tṛtîye.
- - - - - 5 l. RV.
- - - - - 12 (I, 6, 2, 1, 8) **NA** wie Vs 5.
- - - - - 23 (I, 6, 2, 1, 9) **NA** Parameshṭhî Prajâpatiḥ.
- - - - - 37 (I, 6, 2, 2, 1) **ND** tṛtîye Sûryaḥ.

S. २०१ Sp. 2 Z. 48 (I, 6, 2, 2, 2) **ND** dvitîye devâḥ.
- २०२ - 1 - 8 (I, 6, 2, 2, 3) **ND** Indro dvitîye.
- - - - - 15 (I, 6, 2, 2, 4) **NA** ṛshigaṇâḥ sikatânivârîr âṅgirasaḥ; Indro prathame.
- - - - - 39 (I, 6, 2, 2, 6) **NA** wie Vs 4 und für 3 im UttA.: Pṛçniyojâ âṅgirasaḥ; **ND** Indraç caturthe.
- - - - - 39 l. Pṛçniyojâḥ.
- - - 2 - 2 (I, 6, 2, 2, 8) **ND** Indraḥ prathame.
- - - - - 14 (I, 6, 2, 2, 9) **ND** caturthe çyenaḥ.
- - - - - 34 (I, 6, 2, 2, 12) **ND** âdye Brahmaṇaspatiḥ.
- - - - - 46 (I, 6, 2, 3, 1) **ND** Indraḥ prathame.
- २०३ - 1 - 1 (I, 6, 2, 3, 2) **ND** Indro dvitîye.
- - - - - 7 (I, 6, 2, 3, 3) **NA** Kâçyapau Parvata-Nâradâv Apsarasau Kâçyape Çikhaṇḍinyau vâ svam pûrve dve Vâlakhilyâ apaçyann iti Brâhmaṇam.
- - - - - 16 (I, 6, 2, 3, 4) **NA** wie bei Vers 3.
- - - - - 54 (I, 6, 2, 3, 9) **NA** wie eben.
- - - 2 - 1 (I, 6, 2, 3, 10) wie eben.
- - - - - 19 (I, 6, 2, 4, 1) **NA** Gauṛivitiḥ Çâktyaḥ; **ND** Indro dvitîye.
- - - - - 29 (I, 6, 2, 4, 2) l. ûrdhvasadman; **NA** ûrdhvasadmanaprabhṛtyaṅgirasaḥ.
- - - - - 38 (I, 6, 2, 4, 3) **ND** açvo dvitîye.
- - - - - 49 (I, 6, 2, 4, 4) **ND** vṛshabho dvitîyo 'sminî saumya oshadhiḥ pârthivaḥ pratîyân na candramâḥ somo madhyama ity âha Çaunakas tathâ manyante Yâskaprabhṛtayo Nairuktâḥ.
- २०४ - 1 - 45 Am Schluss von I, 6, 2, 4

hat **ND** ॥ ६ ॥. Dann folgen im **NA** u. **D** die sich auf den der Naigeya-Çâkhâ eignen VII. Prapâṭh. beziehenden Angaben. Ich theile sie hier neben einander gestellt mit.

Naig.-Arshakam.	**Naig.-Daivatam.**
1. Indra Çamyur Bârhaspatya [1])	rahasyâsv ṛkshu devatâ anuktâs tâ aindrya
2. Indro Vasishṭho Maitrâvaruno [2])	
3. 4. (?) yasodam uchunahçepa âjigartis [4])	ud uttamam vâruṇy âdityaḥ sṛtîyaḥ [3]) pâdas [4])
5. tvayâ Kutsa âṅgirasa [5])	tvayâ vaya ◡ saumyo 'rdharco lingoktadevato vâ [5])
6. imam Vṛshâṅgirasaḥ [6])	
7. 8. sa no dve Amahîyur âṅgiraso [7])	sa no dve pârthivaḥ somavaruṇau marutaç ca prathame 'rdharce Naighaṇṭukâ
9. 'ham âtmâ Viçoka [8])	aham âtmadevatyâ [9])
10. âkrandayat sarvo Rudro vâgnir vâ [10])	akranday [9]) aindryâv
॥ १ ॥	

1) Da in den Daçatis mit nur sehr wenigen Ausnahmen dasselbe Metrum herrscht, so kann diess nur RV. IV, 7, 17, 5 sein; denn die beiden anderen „Indra" anfangenden Verse (ebds. 27, 5 u. 28, 4 = SV. I, 3, 2, 3, 4) sind nicht Trishṭubh. Jener Vers lautet:

इन्द्र तुभ्यमिन्मघवन्नभूम वयं दात्रे हरिवो मा वि वेनः ।
नकिरापिर्ददृशे मर्त्यत्रा किमङ्ग रध्रचोदनं त्वाहुः ॥ १ ॥

2) ist wegen der vielen gleichartigen Anfänge nicht zu bestimmen.

3) die vedische Schreibweise s. Einleitung S. XLVI.

4) es scheinen zwei Verse; aber einen mit yasodam (ay°) anfangenden habe ich im RV. nicht finden konnen; der andre ist RV. I, 2, 15, 5 (I, 24, 15 Rosen):

उदुत्तमं वरुण पाशमस्मदवाधमं वि मध्यमं श्रथाय ।
अथा वयमादित्य व्रते तवानागसो अदितये स्याम ॥ ४ ॥

5) aus RV. VII, 4, 22, 3:

त्वया वयं पवमानेन सोम भरे कृतं वि चिनुयाम शश्वत् ।
तन्नो मित्रो वरुणो मामहन्तामदितिः सिन्धुः पृथिवी उत द्यौः ॥५॥

6) ein Dichter Vṛshan kömmt im RV. nicht vor; Vṛshasâma erscheint unter den Compositionsnamen im Araṇyagâna.

7) die sa naḥ anfangenden Verse RV. VII, 1, 19, 1 u. 4 sind Gây. und passen auch nicht zu den devatâ's.

8) Viçoka erscheint nicht im RV. aber im Araṇyagâna.

9) schwerlich richtig.

10) im RV. ist kein Hymnus, welcher nach RVA. dem Rudra oder Agni zugeschrieben wird, wohl aber wird im Veyagâna der VsSV. I, 1, 1, 2, 5 als Jarâbodhîyam des Agni oder Rudra bezeichnet.

Uebersetzung *

1) Indra! furwahr, o Mächtiger! dein des Spenders sind wir; sei hold uns, o Herr der Falben! kein Freund ist sichtbar in der Menschen Menge; warum furwahr heisst du der .... -Sender?

4) Erlöse uns, o Varuna! von dem höchsten, dem mittelsten und untersten der Stricke; dann mögen wir in deinem Werk, Aditya! von Sünde frei der Aditi bestimmt sein.

5) Durch dich, den Reiniger, Soma! mogen im Kampfe immer wir das Werk entscheiden; das mög' uns Mitra, Varuna hoch segnen, Aditi, Meer, die Erde und der Himmel.

*) ist ohne Schol. [illegible]gefasst.

Naig.-Arshakam.	Naig.-Daivatam.
1. tvam Sukaksha Ângiraso[1])	
2. 'rûrucat Pavitra Ângirasa[2])	arûrucat saumî pitryaç caturthaḥ pâdaḥ
3. 4. Indro dve Madhuchandâ Vaiçvâmitraḥ[3])	
5. prathaç ca Pratho Vâsishṭho[4])	prathaç ca tṛtîye Dhâtâ Savitâ Vishṇur
6. niyutvân Gṛtsamadaḥ Çaunako[5])	niyutvân Vâyavyâ
7. yam Nṛmedha-Purumedhâv Ângirasau[6]) ‖ २ ‖	
1. mayi Parameshṭhî Prajâpatiḥ[7])	mayi bhâvavṛttî prâjâpatyâ vâ
2. 3. sam dve Râhûgaṇo Gotamo[8])	saṁ te dve Somaç candramâ

1) aus RV. VI, 6, 23, 3

त्वमेतदधारयः कृष्णासु रोहिणीषु च ।
परुष्णीषु*) रुशत्पयः ॥ १ ॥

1) Du hast getragen diese Milch in den schwarzen, den leuchtenden, den Paruschni's, die strahlende.

2) aus RV. und im SV. II, 2, 2, 16, 3 wo s.

3) aus RV. I, 1, 13, 2. 3 (I, 7, 2. 3 bei Rosen) und im SV. II, 2, 1, 8, 2 und 4.

4) aus RV. VIII, 8, 39, 1:

प्रथश्च यस्य सप्रथश्च नामानुष्टुभस्य हविषो हविर्यत् ।
धातुर्द्युतानात्सवितुश्च विष्णो रथंतरमा जभारा वसिष्ठः ॥ ५ ॥

5) Dess Namen Prathas ist, wie auch Saprathas, welch Opfer ist des liedgefolgten Opfers — Rathantara hat hergebracht Vasishtha vom strahlenden Dhâtṛ, Savitṛ, Vishṇu.

5) aus RV. II, 8, 7, 2

नियुत्वान्वायवा गह्ययं शुक्र अयामि ते ।
गन्तासि सुन्वतो गृहम् ॥ ६ ॥

6) Mit dem Gespann komm, Vâyu! her; dieser schöne ist dir gepresst; du gehest zu des Opfrers Haus.

6) habe ich im RV. nicht gefunden.

7) RV. VIII, 7, 17, 7 beginnt nicht mit mayi sondern mit iyam, allein der Vers passt wegen der Devatâ's; auffallend wäre jedoch mayi, wenn es Fehler (und nicht V. L.) sein sollte, sowohl im Arsh. als Daiv. zu finden. Sonst giebt es keinen Vers im RV., der hieher passen könnte; ich will ihn daher hieher setzen.

इयं विसृष्टिर्यत आबभूव यदि वा दधे यदि वा न ।
यो अस्याध्यक्षः परमे व्योमन्सो अंग वेद यदि वा न वेद ॥ १ ॥

1) Woher entsprungen diese ganze Schöpfung — ob er sie schuf, ob er sie nicht geschaffen — das weiss fürwahr der, welcher in dem Himmel Oberaufseh'r — vielleicht weiss es auch der nicht.

8) der erste Vers ist unzweifelhaft RV. I, 6, 22, 2 (Ros. I, 91, 18); der zweite überaus wahrscheinlich (der Devatâ's wegen, welche auf keinen andren dieses Dichters so gut zutreffen würden) der folgende

सं ते पयांसि समु यंतु वाजाः वृष्ण्यान्यभिमातिषाहः ।
आप्यायमानो अमृताय सोम दिवि श्रवांस्युत्तमानि धिष्व ॥ २ ॥

2) Es einen sich die Tränke dir und Speisen, die Segenskräfte all des Feindbewält'gers; strotzend gemacht zum Amṛta, o Soma! nimm in den Himmel hehrste Preiseswerke.

या ते धामानि हविषा यजंति ता ते विश्वा परिभूरस्तु यज्ञम् ।
गयस्फानः प्रतरणः सुवीरोऽवीरहा प्र चरा सोम दुर्यान् ॥ ३ ॥

3) Die Körper dein, die sie mit Opfer ehren, die mögen all das heil'ge Werk beschützen;

*) So hat Roth's Mscpt; mein Pada-Mscpt (Chamb. 41) परुष्णाम्. Wahrscheinlich ist परुष्णीषु zu lesen vgl RV. V, 2, 25, 3 und Nir IX, 26.

Naig.-Arshakam.	**Naig.-Daivatam.**
4. 'gnim Vaiçvâmitro Madhuchandâs [1])	agnim dve [2]) âgneyyâv uttarâ gavyâ vâ
5. te Vâmadevo Gautamaḥ [3])	
6. sa ⁕ Çaunako Gṛtsamada [4])	sam anyâ âponaptrîyâ-
7. âprâ Râtrir Bhâradvâjâ [6])	-prâgâd [5]) râtridevatyâdityadaivato dvitîyaḥ pâdaḥ
8. pṛkshasya Bharadvâjo Bârhaspatyo [7])	pṛkshasya vaiçvânarîyâ
9. viçva ṛjiçvâ Bhâradvâjo Daushyantir vâ Bharato [8])	viçve dve vaiçvadevyâv uttarâ lingoktâ vâ-

1) RV. I, 1, 1, 1

अग्निमीले पुरोहितं यज्ञस्य देवमृत्विजम् ।
होतारं रत्नधातमम् ॥ ४ ॥

2) bezieht sich auf 4 und 5.

3) Man kann zwischen mehreren schwanken. RV. III, 5, 8, 5 aber fällt mit hoher Wahrscheinlichkeit wegen Metrum und Devatâ's aus; III, 4, 14, 4 und vielleicht auch 15, 1 wegen Devatâ; diese passt fur III, 4, 14, 5, welches ich hersetze; ohne jedoch die Möglichkeit von 15, 1 ganz in Abrede zu stellen:

ते गव्यता मनसा दृध्रमुब्धं*) गा येमानं परि षंतमद्रिम् ।
दृळ्हं नरो वचसा दैव्येन व्रजं गोमंतमुशिजो वि वव्रुः ॥ ५ ॥

4) aus RV. II, 7, 22, 3:

समन्या यंत्युप**) यंत्यन्याः समानमूर्वं नद्यः पृणांति ।
तमू शुचिं शुचयो दीदिवांसमपां नपातं परि तस्थुरापः ॥ ६ ॥

5) was gâd sein soll, weiss ich nicht, wenn der in 6 anzugebende Vers richtig ist. S. folg. Anm.

6) Von Râtri kenne ich im RV. nur einen Vers, welcher hieher passen konnte: RV. VIII, 7, 14, 2:

ओर्वप्रा अमर्त्या निवतो देव्युद्वतः ।
ज्योतिषा बाधते तमः ॥ ७ ॥

es wäre alsdann eine Variante zwischen RV. u. SV.; dort lautet der Anfang im Pada | á | urú | apráḥ; hier wäre er | á | apráḥ; doch zweifelhaft, ob dieser Vers hieher gehört; der Anfang könnte vielleicht nach **ND** | â | pra | agât | sein; einen solchen fand ich jedoch nicht im RV.

7) aus RV. IV, 5, 10, 1:

पृक्षस्य वृष्णो अरुषस्य नू सहः प्र नु वोचं विदथा जातवेदसः ।
वैश्वानराय मतिर्नव्यसी शुचिः सोमइव पवते चारुरग्नये ॥ ८ ॥

8) aus RV. IV, 8, 16, 3 (auch im ûhagâna IX, 3, 12 s. Einleit. S. VIII):

विश्वे देवा मम शृण्वंतु यज्ञिया उभे रोदसी अपां नपाच्च मन्म ।
मा वो वचांसि परिचक्ष्याणि वोचं सुम्नेष्विद्वो अंतमा मदेम ॥ ९ ॥

ûhag. beruht jedoch auf einer Lesart yajñam statt yajñiyâḥ und wohl auch sumneshu vo vgl. Einleit. S. VIII Anm.

ein Beutemehrer, Helfer, Heldenreicher, ein Feige-Tödter schreite, Soma! thürwärts.

4) Agni preis' ich den Vorangestellten, des Opfers Priester, den Gott, den Kleinodspendendsten Opferer.

5) Geöffnet haben mit dem heil'gen Worte stiergier'gen Sinnes das gewalt'ge, hohe, Stier-haltende- umringende Geklüfte, die rinderreiche Hürde fromme Helden.

6) Zusammen gehen andre, andre folgen; die Ströme füllen einen Stall gemeinsam; den reinen ihn, den strahlenden umwogen die reinen Wasser, ihn der Wasser Enkel.

7) Weit hat die Göttin angefüllt die ewgen Tiefen, Höhen auch, mit Licht entfernt das Dunkel sie.

8) Des Helden, Segners Kraft, des Flammenden, des Reichthumzeugers Thaten will ich singen jetzt; dem Allgebieter strömt ein neuster Lobgesang, dem Agni, einem reinen schönen Soma gleich.

9) Die ehrwürdigen Götter mögen hören all, der Welten Paar, der Fluthen Enkel mein Gebet; nicht unbeachtet sein euch meine Worte; in eurer Lust lass uns befreundet jauchzen.

*) vielleicht दृळ्ह°; aber wahrscheinlich दृध्र°. **) yanti mit Accent.

Naig. - Arshakam.	Naig. - Daivatam.
10. yaço 'gastyo Maitrâvaruno [1])	
11. indrasyângiraso Hiranyastûpo [2])	
12. 13? 'gnir dve Viçvâmitro Gâthinaḥ [3])	-gnis tisra [4]) âgneyyo
‖ ३ ‖.	
1. bhrâjanty Agnir [5])	
2. vasanta r̥tuḥ [6])	vasanta r̥tavyâ
3. 4. 5. 6. 7. sahasra pañca Nârâyaṇaḥ Kâçyapo vângiraso vâ [8])	sahasra pañca purushadevatyâ brahmî ca [7]) gavyâ ca [7]) vaiçvadevî ca [7]) sahasrabhâgavyâ (?)-
8. manye lokâḥ pr̥thivy antariksham dyaur [9])	

1) konnte ich nicht im RV. finden.

2) aus RV. I, 2, 36, 1 (Ros. I, 32, 1)

इन्द्रस्य नु वीर्याणि प्र वोचं यानि चकार प्रथमानि वज्री ।
अहन्नहिमन्वपस्ततर्द प्र वक्षणा अभिनत्पर्वतानाम् ॥ ११ ॥

11) Des Indra Thaten will ich nun besingen, welche zuerst vollbrachte der Blitzschleuderer; die Schlange schlug er und ergoss die Fluthen; und von den Bergen trennte er die Wolken.

3) dem Anfang und Metrum nach könnten hieher gehören RV. II, 8, 21, 1 — III, 1, 27, 2 — 2, 5, 3; wegen des Metrum wohl nicht III, 1, 9, 1 — 25, 2 — 3.

4) bezieht sich auf 3, 12 u. 13 und 4, 1.

5) konnte ich nicht finden; Agni, wenn er als Rishi im RVA. erwähnt wird, hat auch noch specielle Nebenbezeichnungen.

6) r̥tu heisst kein Rishi im RVA.; im Veyagâna kommen aber r̥tushâman vor.

7) die Hdschr. hat câ.

8) RV. VIII, 4, 17, 1 bis 5 vgl. Colebr. As. Res. VII, 251:

सहस्रशीर्षा पुरुषः सहस्राक्षः सहस्रपात् ।
स भूमिं विश्वतो वृत्वात्यतिष्ठद्दशाङ्गुलम् ॥ ३ ॥

पुरुष एवेदं सर्वं यद्भूतं यच्च भव्यम् ।
उतामृतत्वस्येशानो यदन्नेनातिरोहति ॥ ४ ॥

एतावानस्य महिमातो ज्यायांश्च पूरुषः ।
पादोऽस्य विश्वा भूतानि त्रिपादस्यामृतं दिवि ॥ ५ ॥

त्रिपादूर्ध्व उदैत्पुरुषः पादोऽस्येहाभवत्पुनः ।
ततो विष्वङ्व्यक्रामत्साशनानशने अभि ॥ ६ ॥

तस्माद्विराळजायत विराजो अधि पूरुषः ।
स जातो अत्यरिच्यत पश्चाद्भूमिमथो पुरः ॥ ७ ॥

3) Tausendköpfig ist Púrusha, tausend-äugig und -fussig auch; die Erd' umhüllend allerwärts erhob er sich zehn Finger hoch.
4) Puru furwahr ist diess alles, was geworden u. werden wird, u. Herr des Amr̥tawesens, wenn durch Speis' empor er steigt.
5) So gross ist seine Herrlichkeit; daher auch heiligst Purusha; sein einer Fuss alle Wesen; dreifüssig im Himmel sein Amr̥ta.
6) Dreifussig stieg aufwärts Puruscha; sein einer Fuss war aber hier; von dort durchschritt er doppelwärts zu beiden ..... hin.
7) Aus ihm entsprosste Virâj, über Virâj der Pûrusha; gezeuget überragte er die Welt von hinten und von vorn.

9) die drei Welten als Rishi's erscheinen im RVA. nicht, aber in Aranyagâna heisst eine Composition (V, 19. 20. 21) vratam dieser drei Welten (lokavratam, nämlich divo 'ntarikshasya [illegible]thivyâḥ)

Naig.-Arshakam.	**Naig.-Daivatam.**
9. hari ṙshya ângiraso[1])	
10. yad varcaḥ sarvâ diçaḥ[2])	
11. 12. saho dve Kaçyapo Mârîcaḥ[3])	
॥ ४ ॥	
1. agno çatam Vaikhânasâ angiraso[4])	-gna âyû⊛shy âgneyî çishṭâḥ[5]) sauryaḥ
2. vibhrâḍ Vibhrâṭ Sauryaç[6])	
3. citram Kutsa ângirasa[7])	
4. 5. 6. âyam tisraḥ sarparâjnîḥ (so!) sarpo 'rbudo vâ kadraveyo[8])	âyam tisra âtmadevatyâ vâ
7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 'pâshṭau Praskaṇvaḥ Kâṇvo[9])	

1) ṙshya mit Namen erscheint kein ṙshi in RVA.; aber ṙçyasâma erscheint im Araṇyagâna.

2) sarvâ diçaḥ erscheinen nicht als ṙshi in RVA.; aber diçâm sa⊛sarpam ist ein Compositions-Namen im Araṇyagâna.

3) habe ich im RV. nicht finden können.

4) ist aus RV. VII, 2, 10, 3 = SV. II, 6, 3, 10, 3 (wo man die Note s.) = 7, 1, 12, 1.

5) bezieht sich auf alle vom 2ten Verse an folgenden.

6) RV. VIII, 8, 28, 1 = SV. II, 6, 3, 5, 1.

7) aus RV. I, 8, 7, 1 (I, 115, 1 Rosen):

चित्रं देवानामुदगादनीकं चक्षुर्मित्रस्य वरुणस्याग्नेः ।
आप्रा द्यावापृथिवी अंतरिक्षं सूर्य आत्मा जगतस्तस्थुषश्च ॥ ३ ॥

8) = RV. VIII, 8, 47, 1. 2. 3 = SV. II, 6, 1, 11, 1. 2. 3.

9) RV. I, 4, 7, 2 bis 9 (I, 50, 2 bis 9 bei Rosen):

अप त्ये तायवो यथा नक्षत्रा यंत्यक्तुभिः ।
सूराय विश्वचक्षसे ॥ ७ ॥

अदृश्रमस्य केतवो वि रश्मयो जनाँ अनु ।
भ्राजंतो अग्नयो यथा ॥ ८ ॥

तरणिर्विश्वदर्शतो ज्योतिष्कृदसि सूर्य ।
विश्वमा भासि रोचनम् ॥ ९ ॥

प्रत्यङ् देवानां विशः प्रत्यङ्ङुदेषि मानुषान् ।
प्रत्यङ्विश्वं स्वर्दृशे ॥ १० ॥

येना पावक चक्षसा भुरण्यंतं जनाँ अनु ।
त्वं वरुण पश्यसि ॥ ११ ॥

वि द्यामेषि रजस्पृथ्वहा मिमानो अक्तुभिः ।
पश्यं*) जन्मानि सूर्य ॥ १२ ॥

3) Aufging das Heer, das strahlende, der Götter, des Mitra Aug, des Varuna und Agni; den Himmel füllt, die Luft, wie auch die Erde, die Sonne, Seele alles geh'nden steh'nden.

7) Wie Diebe schleichen sich davon die Sterne mit der Finsterniss, vor dem allseh'nden Sonnengott.

8) Es leuchten seine Fahnen durch, die Strahlen in den Welten all, strahlenden Flammengluthen gleich.

9) Ein schutzender, allerblickbarer, lichtzeugender bist, Sonne! du; von dir erstrahlet aller Glanz.

10) Entgegen auf der Götter Stamm, entgegen gehst den Menschen du; entgegen alles Licht zu sehn.

11. Mit welchem Aug', o Reiniger! den Eifrigen in den Welten all du betrachtest, o Varuna

12. mit dem durchgehst die weite Welt, den Himmel, Sonne! all schau'nd, abmessend Tag sowohl als Nacht.

*) für पश्यन् (wie Rosen hat), nach Chamb. 69 (vgl. Einleitung S. XLVIII).

vidâ Indro va Prajâpatir vâ Vishṇur vâ Viçvâmitro va[1]) ॥५॥

aindro vâ mahânâmnyaḥ purîshayavâ liṅgoktâ vâ ॥७॥

S. २०४ Sp. 1 Z. 50 füge hinzu: „auch bezüglich des **NA** und **D**". Das **ND** bemerkt ausdrücklich uttarâsu rahasyâsv âdyâç ca devatâḥ pûrvoktâ ṙkshu tâ evottarâsu.

— — - 2 - 4 ff. (II, 1, 1, 1. 2. 3) **ND** : trayas tṙcâḥ saumyâḥ sa somaḥ pârthivaḥ.

— — - - - 6 streiche „u. B".

— — - - - 8 (II, 1, 1, 2) **ND** s. zu 1; zu II, 1, 1, 2, 3 Naighaṇṭukaḥ sûryaḥ.

— — - - - 15 (II, 1, 1, 3) **NA** çatam Vaikhânasâ aṅgirasaḥ; **ND** s. zu 1.

— — - - - 20 (II, 1, 1, 5) l. „I, 3, 1, 3, 7".

- २०५ - 2 - 47 (II, 1, 1, 17) **ND** für 2. 3: uttarayor Indro dvitîyaprathamayoḥ (d. i. in 17, 2 im 2ten und in 17, 3 im ersten Pâda).

- २०६ - - - 12 Am Schluss von II, 1, 1, hat **ND** ॥ १ ॥.

- २०७ - 1 - 32 (II, 1, 2, 14, 2) **NA** : dvitîyasyâḥ prathame tṙtîye ca Sûryaḥ.

— — - - - 43 (II, 1, 2, 16, 1 bis 7 (im Text 16, 17 u. 18, 1) **ND** : sapta saumyâ dvitîyasyâm (16, 2) prathame (nämlich pâde) Sûryaḥ.

S. २०७ Sp. 1 Z. 51 füge hinzu; „16, 5 (im Text 17, 2) = RV. VI, 8, 32, 2 — **D** Medhyâtithi Kâṇva (RVA.)".

— — - - - 53 (II, 1, 2, 16, 5. 6 (im Text 17, 2. 3)) **NA** Medhâtithi; **ND** s. zu 16, 1 ff.

— — - - - 55 füge davor hinzu „16, 5 (im Text 17, 2): „RV. परि । धारया पवते सुतः ॥

— — - 2 - 6 **NA** für II, 1, 2, 16, 8 (Text 18, 2) : Agniç câkshushaḥ.

— — - - - 7 (II, 1, 2, 16, 7 (Text 18, 1)) **ND** s. zu 16, 1 ff.

— — - - - 14 (II, 1, 2, 17 (Text 19)) l. „23" statt 33. **ND** für 17, 3 (Text 19, 3) liṅgenoktâḥ pañca Naighaṇṭukâḥ.

— — - - - 54 **ND** hat am Schluss von II, 1, 2 ॥ २ ॥

- २०८ - 1 - 7 (II, 2, 1, 2, 2) **ND** : uttame (nämlich pâde) Sûryaḥ.

— — - - - 25 (II, 2, 1, 7) **ND** : Maitrâvaruṇaḥ; aber davor ist höchst wahrscheinlich eine Lücke.

— — - - - 28 (II, 2, 1, 8, 4) **ND**: dvitîye (pâde) Sûryah.

— — - - - 46 (II, 2, 1, 11, 1c. 2d) **ND**: tṙtîyâshṭamayoḥ pâdayor Indraḥ.

— — - 2 - 3 (II, 2, 1, 12) l. „I, 3, 1, 5, 2".

— — - - - 21 (II, 2, 1, 14) trenne: „आ यु°.

सप्त त्वा हरितो रथे वहंति देव सूर्य ।
शोचिष्केशं विचक्षण ॥ १३ ॥

अयुक्त सप्त शुंध्युवः सूरो रथस्य नप्त्यः ।
ताभिर्याति स्वयुक्तिभिः ॥ १४ ॥

13) Sieben Falbe, o Sonnengott! ziehn dich, dem Wagen angeschirrt; den Glanzgelockten, Allsehender!

14) Es schirrte sieben rein'gende Wagens Enkelinnen der Gott; die ziehen selbstgejochet ihn.

1) Hiermit beginnen die mahânâmnyaḥ vgl. Einleitung S. VII, Anm. 1.

S. २०८ Sp 2 Z. 23 (II, 2, 15, 1) l. „VII, 1, 21" **ND** für 15, 3c: navame çyenaḥ.
\- - - - - 55 **ND** für II, 2, 1, 17, 2d. 3a: ashṭama Indra Ushâ navame.
\- २०९ - 1 - 12 (II, 2, 1, 18) füge vor RV. hinzu [2].
\- - - - - 19 **ND** hat am Schluss von II, 1, 2 ॥ ३ ॥.
\- - - - - 30 **ND** hat fur II, 2, 2, 3, 3c suparṇaḥ.
\- - - - - 36 **ND** hat fur II, 2, 2, 4, 3b Indraḥ.
\- - - - - 40 (II, 2, 2, 5) **ND**: prathamaḥ pâdo dvyagnidevato nirmathyâhavanîyau.
\- - - - - 46 (II, 2, 2, 7) **ND**: aindra iti svam brâhmaṇam aindryau prathamottame madhyamâ mârutîty âha Çaunaka aindryâmmârutyau (so!) prathamottame vâ madhyamâ mârutîti Nairuktâḥ.
\- - - 2 - 17 (II, 2, 2, 9) **ND**: saptame (9, 2c) Mitrâvarunâv asya dvipadâ tṛtiyâ (9, 3) câdhyâsasañjñeti Naikânâḥ.
\- - - - - 46 (II, 2, 2, 10, 2) **ND**: saumîtî Nairuktâ Indra ekâdaçe pâde (10, 3c).
\- २१० - 1 - 28 (II, 2, 2, 15) **ND**: uttama (15, 3d) Indraḥ.
\- - - 2 - 15 Am Schluss von II, 2, 2 hat **ND** ॥ ४ ॥.
\- - - - - 16 (II, 3, 1, 1) **NA**: ṛshigâṇâ Akṛshṭa-Mâshâ aṅgirasaḥ. **ND** hat hier vielleicht eine Lücke [1].
\- - - - - 30 (II, 3, 1, 2) l. पवमान.

S. २१० Sp. 2 Z. 33 (II, 3, 1, 3) **ND** für 3, 5c ushâḥ sûryaḥ [1]).
\- - - - - 41 (II, 3, 1, 4) **ND** für 4, 5c und 6c Indraḥ [1]).
\- २११ - 1 - 12 (II, 3, 1, 6) **ND** für 6, 3c Indraḥ.
\- - - - - 17 (II, 3, 1, 7) **NA**: Çaunako Gṛtsamadaḥ.
\- - - - - 27 (II, 3, 1, 10) **ND** für 10, 3c (uttame) Vâyuḥ.
\- - - - - 39 (II, 3, 1, 11) **ND** für 11, 2c (saptame) Sûryaḥ.
\- - - 2 - 2 (II, 3, 1, 12) **ND** für 12, 2b (pañcame) Indraḥ.
\- - - - - 21 (II, 3, 1, 15) **ND** fur 15, 2d (ashṭame) Sûryaḥ.
\- - - - - 41 (II, 3, 1, 18) **ND** für 18, 3c (navame) Vâk.
\- - - - - 47 (II, 3, 1, 19) **ND** saurîti Nairuktâḥ; vgl. Ntr. zu PA.
\- २१२ - 1 - 12 (II, 3, 1, 22) **NA** Gaurîvitiḥ Çâktyaḥ; **ND** aindraḥ.
\- - - - - 13 Am Schluss hat **ND** ॥ ५ ॥.
\- - - - - 16 (II, 3, 2, 1) ṛshigaṇâs trayaḥ (die Hdschr. hat °ṇâ atr°).
\- - - - - 21 l. वीयसे (aus | vi | îy° |; wegen des Accents vgl. Roth Einl. zu Nir. LXII.
\- - - - - 23 (II, 3, 2, 2) **ND**: saumyaḥ und sauryaḥ.
\- - - - - 29 (II, 3, 2, 3) **ND**: âpaḥ pañcama (3, 2b) Indraḥ shashṭhâshṭamadvâdaçeshu (3, 2c; 3b; 4c).
\- - - - - 35 (II, 3, 2, 6) **ND**: Indraç caturthe (6, 2a; Hdschr. Indraç caṃ tv ar°).
\- - - 2 - 1 (II, 3, 2, 7) **ND**: âgneya ushâ dvitîye (7, 1b).
\- - - - - 26 (II, 3, 2, 9) **ND**: ain-

1) Der Text hat: प्र ते (II, 3, 1, 1) trayaḥ (3, 1, 1. 2. 3) saumyâ ushâḥ sûryaḥ pañcadaçe प्र यद् (II, 3, 1, 3) आभुर् (l. आशुर् II, 3, 1, 4) idamḥ (l. Indraḥ) pañcadaçe 'shṭadaçe ca; hier geht ushâḥ und sûryaḥ, wie der Text des SV. zeigt, auf II, 3, 1, 3, 5c = pañcadaçe (15ter pâda) von 3 (= प्र यद्); es ist demnach auf jeden Fall प्र यद् ushâḥ sûryaḥ pañcadaçe zu lesen; dann fehlen aber auch vielleicht specielle Angaben für II, 3, 1, 1. 2, welche die Corruption herbeiführten.

drah; und so ist auch wohl fur Agni aus RVA. „Indra" zu setzen.

S. २१२ Sp. 2 Z. 27 füge hinzu hinter B „auch YV".

- - - - - 35 (II, 3, 2, 11) fur 11, 2 hat **ND**: liṅgoktāḥ pañca Naighaṇṭukāḥ.

- २१३ - 1 - 9 (II, 3, 2, 13) **ND**: Saumya indrasaumî tṙtîyâ (13, 3) vâ.

- - - - - 19 (II, 3, 2, 15) **ND**: dvitîyasyâm dvitîye (15, 2b) somaḥ.

- - - - - 50 (II, 3, 2, 19) **ND**: saumya Indravishṇû tṙtîye (19, 1c) tṙtîyasyâm tṙtîye (19, 3c) Pṙthivî.

- - - 2 - 10 (II, 3, 2, 20) **ND**: Indraḥ saptame (20, 2c) devâ daçame (3b).

- - - - - 22 (II, 3, 2, 22) **ND**: Sûryaḥ pañcame (22, 2b) Viçvakarmâ shashṭhe (2c); tṙtîyâ (22, 3) saurî vâ.

- - - - - 34 Am Schluss von II, 3, 2 hat **ND** ॥ ६ ॥.

- - - - - 37 (II, 4, 1, 1) **NA**. °-Mâshâ aṅgirasaḥ und ṙshigaṇâḥ Sikata-Nivârîr aṅgirasaḥ; **ND**: saumyo vâg daçame (I, 3b).

- २१४ - 1 - 3 (II, 4, 1, 3) l. statt 1 bis 5 „1. 2. 3. 5. 4"

- - - - - 5 **ND**: uttame (3, 10c) Parjanyaḥ.

- - - - - 12 (II, 4, 1, 4) **ND**: Indra ekâdaçe (4, 4b) Sûryas trayodaçe (4, 5a) saptadaçe (4, 6b) ca.

- - - - - 23 (II, 4, 1, 7) **ND**. devâ daçama (7, 3b) âdityâ ekâdaçe (7, 3c).

- - - - - 28 (II, 4, 1, 8) **ND**: maitrâvaruṇo 'ryamâ tṙtîye (8, 1c) sûryaḥ prathame (8, 1a).

- - - - - 32 (II, 4, 1, 9) l. त्रिशुम°.

- - - - - 34 (II, 4, 1, 10) l. „âtreya" statt Kâṇva.

- - - - - 39 (II, 4, 1, 11) **ND**: tṙtîyasyâm (11, 3) liṅgenoktâḥ Naighaṇṭukâḥ.

S. २१४ Sp 2 Z. 14 (II, 4, 1, 13) **ND**: âdityeti svam brâhmaṇam Indravâyû caturthe (13, 2a) Sûryaḥ shashṭhe (13, 2c) Bhagavâyû saptame (3a) Pûshâshṭame (3b) Mitrâvaruṇau navama (3c) iti Naighaṇṭukaḥ saumyâ ity âha Çaunakaḥ.

- - - - - 26 (II, 4, 1, 16) **ND**: Yamo daçame (16, 2d).

- - - - - 33 (II, 4, 1, 17) **ND**: devâ ashṭame (17, 3b).

- - - - - 45 (II, 4, 1, 18) **ND**: dvitîyasyâm dvitîye (18, 2b) liṅgoktâḥ saumîty âha Çaunakaḥ.

- २१५ - 1 - 1 (II, 4, 1, 19) **ND**: devâ navame (19, 3c).

- - - - - 6 (II, 4, 1, 20) **ND**: Sûryaḥ saptame (20, 2c).

- - - - - 38 Am Schluss von II, 4, 1 hat **ND** ‖ ७ ‖.

- - - - - 46 (II, 4, 2, 1) **ND**: ashṭamyâm (I, 8) liṅgoktâ Naighaṇṭukâ ekâdaçyâm madhyame (1, 11b) Sûryo dvâdaçyâm (1, 12) ca.

- - - - - 48 l. आंगळ्वं.

- - - 2 - 11 (II, 4, 2, 2) **ND**: saumyaḥ saptamyâm ashṭamyâm vâ liṅgoktâ Naighaṇṭukâḥ.

- - - - - 22 (II, 4, 2, 3) **ND**: shashṭhe (3, 2b) dvâdaçe ca (3d) devâḥ.

- २१६ - 1 - 3 (II, 4, 2, 9) **ND**: navame (9, 3c) Mitrâvaruṇau.

- - - - - 13 (II, 4, 2, 10) l. Dhishṇyâ. **ND**: dvau saumyâv (10, 1. 2) Indro daçame (10, 3b; der Vers in 4 Pâda).

- - - - - 20 (II, 4, 2, 11) **ND**: devâ navame (11, 3c).

- - - - - 42 Am Schluss von II, 4, 2 hat **ND** ॥ ८ ॥.

- - - - - 46 (II, 5, 1, 1) **NA** Prat° Daivodâsiḥ.

S. २१६ Sp. 2 Z. 2 (II, 5, 1, 2) fuge hinzu hinter 31: „1 2. 3. 5. 4".
\- - - - - 4 **ND**: Indro dvitîye (2, 1^b) Vâyur Açvinau pañcama (2^b) Indraḥ saptame (3^a) devâ navame (3^c) trayodaçe (5^a) ca.
\- - - - - 7 (II, 5, 1, 3) **ND**: Vâyur Indras tṛtîya (3, 1^c) Indro dvâdaçe (3, 4^c, passt aber nicht, wohl dvâviṅçe 3, 8^a).
\- - - - - 13 (II, 5, 1, 4) **ND**: Indras tṛtîye shashṭhe ca (4, 1^c. 2^c).
\- - - - - 26 (II, 5, 1, 5) **ND**: uttama (5, 5^c) Indraḥ.
\- - - - - 34 (II, 5, 1, 7) **ND**: tṛtîya (7, 1^c) Indraḥ.
\- - - - - 37 (II, 5, 1, 8) **ND**: dvitîyâshṭamayoḥ (8, 1^b. 3^c) Sûrya Indro navame (3^c).
\- - - - - 49 (II, 5, 1, 11) **ND**: Marutaḥ shashṭha (11, 2^c) Indro 'shtame (3^b).
\- २१७ - 1 - 8 (II, 5, 1, 12) **ND**: Indraḥ saptamanavamayoḥ (12, 2^c. 3^a).
\- - - - - 50 (II, 5, 1, 17) **ND**: devâḥ shashṭhe (17, 2^b, der Vers in 4 Pâda).
\- - - - - 54 (II, 5, 1, 18) **ND**: devâḥ pañcame (18, 2^b).
\- - - 2 - 14 (II, 5, 1, 20) **ND**: devâḥ saptame (20, 2^c).
\- - - - - 17 Am Schluss von II, 5, 1 hat **ND** ॥ १ ॥.
\- - - - - 20 (II, 5, 2, 1) **ND**: dvitîyâ (1, 2) vâruṇîti s v a m b r â h m a ṇ a m bhavati saumy âha Ç a u n a k o nânâdevatyeti N a i r u k t â vaiçvadevî vâ.
\- - - - - 37 (II, 5, 2, 3) **ND** Indras tṛtîye (3, 1^c).
\- - - - - 42 (II, 5, 2, 4) streiche „(4 bis 2)".

S. २१७ Sp. 2 Z. 45 **NA** Rahûgaṇaḥ ohne Âṅgirasa; **ND**: Indraḥ shashṭhe (4, 2^c).
\- - - - - 49 (II, 5, 2, 5) **NA** hat Priyamedha fur alle 6 Verse; **ND**: devâḥ pañcame (5, 2^b) Sûryas trayodaçe (5, 5^a) shoḍaçe (5, 6^a) ca vâg uttame (5, 6^c).
\- २१८ - 1 - 8 (II, 5, 2, 6) **NA** hat Nṛmedha für alle 6 Verse; **ND**: Indravâyû caturtha (2^a) Indra pañcadaçe (5^c).
\- - - - - 13 (II, 5, 2, 7) **NA** wie bei 4 ohne Âṅg°; **ND**: Sûryo dvâdaça (4^c) Indra uttame (6^c).
\- - - - - 22 (II, 5, 2, 8) **ND**: saumyaḥ Sarasvatî saptame (2^c) devâḥ saptadaçe (5^a).
\- - - - - 29 (II, 5, 2, 9) l. „Agni" statt Indra; **ND**: âgneyo navame (3^a) Mitrâvaruṇau tṛtîyâ (9, 3) varuṇîti s v a m b r â h m a ṇ a m bhavati na vâruṇîty âh- Aitareyiṇo vâgniḥ sa Varuṇa iti teshâ[illegible] hi b r â h m a ṇ a m bhavati tad apy etad ṛshinoktam tvam agne râjâ varuṇo dhṛtavratas tvam agne jâyase yad iti tasmâd âgneyî tṛtiyâ na vâruṇî B a h v ṛ c â âhuḥ.
\- - - - - 35 (II, 5, 2, 11) **NA** °nasâ âṅgirasaḥ.
\- - - 2 - 34 (II, 5, 2, 13) **ND**: Parjanyaḥ pañcame[1] (2^a).
\- २१९ - 1 - 7 (II, 5, 2, 16) streiche die Klammer vor: 1. 2. 3.
\- - - - - 17 (II, 5, 2, 17) **ND**: Indraḥ pañcame (2^b) devâḥ shashṭhe (2^c).
\- - - - - 26 (II, 5, 2, 18) **ND**: Indraḥ saptamanavamayoḥ (3^a. ^{c}).

1) pañcame fehlt im Text, vielleicht noch etwas mehr; der Text ist hier überhaupt mangelhaft; er lautet „पवमानस्य (II, 5, 2, 11) त्वꣳ सोम (II, 5, 2, 16) saumyam [illegible]साविः (II, 5, 2, 13) Parjanyaḥ पवस्व° (II, 5, 2, 17)"; statt saumyam câ° scheint gelesen werden zu müssen saumyâv as° und vor oder hinter Parjanya fehlt die Angabe des pâda, vielleicht aber auch mehr.

S. २१९ Sp. 1 Z. 45 (II, 5, 2, 19) **ND**: devâ uttame (3^d).

- – – – 51 (II, 5, 2, 20) **ND**: Indraḥ shashṭhe (2^b).
- – – 2 – 16 Am Schluss von II, 5, 2 hat **ND** ॥ १० ॥.
- – – – – 18 (II, 6, 1, 1) **ND**: Samiddho 'gnir Idhmo vâ Tanûnapân Narâçaṃsa îḍiteti[1]) pratyr̊cam devatâ etâ âpriyo yajñedhmaḥ[1]) Kâṭṭhakya âhâgniḥ Çâkapûṇnir Yâskaç câhatur Narâça●so yajñaḥ Kâṭṭhakya âhâgniḥ Çâkapûṇnir Yâskaç ca âhatur îḍito 'gniḥ sarve Nairuktâ âhur evaṃ sushamiddhâ sarvâ âgneyyaḥ.
- – – – – 25 (II, 6, 1, 2) **ND**: maitrâvaruṇaḥ sûryo devatety âha Çaunakaḥ sûravân (Hdschr. suravam s. SV. 2, 1) maitrâvaruna iti svam brâhmaṇam bhavaty â (so! ob âdyâ?) lingoktâ vâ.
- – – – – 32 (II, 6, 1, 4) **ND**: sûryaç ca saumyaḥ pañcamaḥ (4, 2^d) sauryaḥ sûryaç câdye (4, 1^a) ca; यत्र न: (4, 3^b) pitryaḥ.
- – – – – 46 (II, 6, 1, 6) **ND**: pañcame Sûryaḥ (2^c).
- २२० – 1 – 1 (II, 6, 1, 7) **ND**; caturthe Sûryaḥ (2^a).
- – – – – 8 (II, 6, 1, 8) **ND**: Indro navame (3^a) viçve devâ dvâdaçe (3^d; in 4 Pâda's).
- – – – – 28 (II, 6, 1, 11) **NA** und **ND** fehlen hier, weil diese Verse Prap. VII, 5, 4. 5. 6 vorkommen (vgl. Einleit. S. XVII). Ob sie wohl in der Naig.-Çâkhâ hier fehlten?
- – – – – 32 l. sarparâjñî.
- – – – – 35 Am Schluss von II, 6, 1 hat **ND** ॥ ११ ॥.

S. २२० Sp. 1 Z. 39 (II, 6, 2, 1) **ND** âgneyaç caturthyâm madhye (I, 4^b) vr̊trahâ madhyamo vâ.

- – – – – 43 (II, 6, 2, 2) **ND**: âgneyo devâḥ shashṭhe (2 2^c).
- – – 2 – 21 (II, 6, 2, 7, 2) streiche man: ²RV. bis zur Schlussklammer.
- – – – – 43 (II, 6, 2, 13) **ND**: Mitrâvaruṇau shashṭhe (13, 2^c).
- २२१ – 1 – 11 (II, 6, 2, 18) **ND**: saumyo Vâyuḥ prathame (18, 1^a) Mitrâvaruṇau dvitîya (1^b) Indraç caturthe (18, 1^d).
- – – – – 17 (II, 6, 2, 19) l. „Indra" statt Açvinau; **ND**: daçame (19, 3^b) Sûryaḥ.
- – – – – 33 (II, 6, 2, 20) **NA**. Agastyo Maitrâvaruṇaḥ. Bei **M** ândre. „1 Skandhogrîvî 2. 3" An°.
- – – – – 37 Am Schluss von II, 6, 2 hat **ND** ॥ १२ ॥.
- – – – – 39 (II, 6, 3, 1) **ND** devâ dvâdaçe (I, 4^c).
- – – – – 50 (II, 6, 3, 3) **ND**: Indro navame (3^c) trayodaçe (5^a) 'shṭadaçe (6^c) ca.
- – – 2 – 12 (II, 6, 3, 7) l. „Indra" statt Agni.
- – – – – 19 (II, 6, 3, 10) l. „VG" statt UG.
- – – – – 24 **ND**: Savitrî.
- – – – – 38 (II, 6, 3, 12) **ND**: aindra ity âha Çaunakaḥ prathamaḥ saurîty âhuḥ Çâtapâthikâ asau vâ âdityo brahno (so! lies bradhno) 'rusha iti teshâṃ hi brâhmaṇam bhavati.
- – – – – 43 (II, 6, 3, 13) **ND**: Indraḥ prathame (1^a) maruto navame (3^a).
- – – – – 49 (II, 6, 3, 14) **ND**: devâḥ shashṭhe (2^c).
- – – – – 52 (II, 6, 3, 15) **NA**: Viçvâmitro Gâthinaḥ.

1) S[illegible] iddha it[illegible] und yajña idhmaḥ (s. Einleit. S. XLV).

S. २२२ Sp. 1 Z. 1 (II, 6, 3, 16) **ND**: Indro navame (3^{c}).
\- - - - - 6 (II, 6, 3, 17) l. „Indra" statt Agni. **ND**: aindram (so!) prathamâ saurîti Nairuktâḥ.
\- - - - - 19 Am Schluss von II, 6, 3 hat **ND** ॥ १३ ॥.
\- - - - - 30 (II, 7, 1, 3) **NA** bezeichnet die **D** als râjânau; **ND**: saumya Indras tṛtîye (1^{c}) Savitâ shashṭhe (2^{c}).
\- - - - - 43 (II, 7, 1, 6) **NA**: Agnis Tâpasaḥ. **ND** âgneyaḥ.
\- - - - - 48 (II, 7, 1, 7) **NA** wie bei 3.
\- - - 2 - 9 (II, 7, 1, 9) **ND** aindrîty (âha) Çaunako 'bdevaty Aitareyino vâpsv â odatya âpo vâ va (ob zu streichen?) yoyuvatya âpo vâ aghnyâ iti teshâ* hi brâhmaṇam bhavati
\- - - - - 13 (II, 7, 1, 10) **ND**. devâḥ shashṭhe (2^{b}).
\- - - - - 30 (II, 7, 1, 13) **ND**: prathamo (1^{a}) Agneḥ Pâvakasya.
\- - - - - 31 (II, 7, 1, 14) l. „28" statt 27.
\- - - - - 37 (II, 7, 1, 15) **ND**: âgneyo 'çvinâv ashṭame (3^{b}) Sûrya ekâdaçe (4^{b}).
\- - - - - 45 Am Schluss von II, 7, 1 hat **ND** ॥ १४ ॥.
\- - - - - 47 (II, 7, 2, 1) **ND**: Mitraḥ pañcame (1, 2^{b}) Mitrâvaruṇau saptame (3^{a}).
\- - - - - 50 (II, 7, 2, 2) **NA**: Viçvâmitro Gâthinaḥ. **ND**: açvaḥ pañcame (2, 2^{b}) pûrvadevâshṭame (so! vgl. Einl. XLV. 2, 3^{b}).
\- २२३ - 1 - 8 (II, 7, 2, 5) **ND**: âgneyo Rudro dvitîye (1^{b}) Sûryo saptame (2^{c}).
\- - - - - 11 streiche „²RV. u. s. w."
\- - - - - 22 (II, 7, 2, 8) **NA** Sad° — Purum° vâ.
\- - - - - 28 (II, 7, 2, 9) **ND**. devâ ashṭame (3^{b}).

S. २२३ Sp. 1 Z. 40 (II, 7, 2, 11) **ND**. Ushâ ashṭame (3^{b}).
\- - - - - 44 (II, 7, 2, 12) **ND**. Mitraḥ shashṭhe (2^{b}).
\- - - - - 50 (II, 7, 2, 13) **ND**: âgneyo devâḥ saptame (2^{c}).
\- - - - - 52 dahinter schiebe ein . „³RV. भव".
\- - - - - 54 (II, 7, 2, 14) **ND**. âpaḥ shashṭe (2^{c}) Sûryo navame (3^{c}).
\- - - - - 56 Am Schluss von II, 7, 2 hat **ND** ॥ १५ ॥.
\- - - - - 58 (II, 7, 3, 1) **ND**. Vishṇuḥ shashṭhe (2^{b}).
\- - - 2 - 6 (II, 7, 3, 2) l. „RV III, 1, 11, 5 — 12, 1. 2. 3". **ND** Aindrâgnaḥ
\- - - - - 10 (II, 7, 3, 3) **ND** açvaḥ pañcame (2^{a}).
\- - - - - 21 (II, 7, 3, 5) **ND**. açvaḥ pañcame (2^{a}).
\- - - - - 27 (II, 7, 1, 7) **ND**. aindrîty âha Çauako Nairuktâ vâ prâjâpatyâ.
\- - - - - 29 (II, 7, 3, 8) **ND** Sûryaḥ shashṭhe (2^{b}).
\- - - - - 41 (II, 7, 3, 10) **ND** Indro dvâdaçe (2^{d}).
\- - - - - 52 (II, 7, 3, 13) **NA** ṛjiçvâ Bhâradvâjo Daushyantir vâ Bharataḥ.
\- २२४ - 1 - 1 (II, 7, 3, 14) **NA**: Vâmadevo Gautamaḥ. **ND**. dyâvâpṛthivyau Mitraḥ saptame (3^{a}).
\- - - - - 6 (II, 7, 3, 16) l. „VI" statt V.
\- - - - - 18 (II, 7, 3, 19) **NA**: Kaliḥ Prâgâtho Medhâtithir vâ Kâṇvaḥ.
\- - - - - - l. „Indra" statt Soma (pâv. ṛcaḥ).
\- - - - - 42 l. „SV.-Pada.
\- - - - - - Am Schluss von II, 7, 3 hat **ND** ॥ १६ ॥.
\- - - - - 44 (II, 8, 1, 1) l. „Çunaḥçepa".
\- - - - - 51 (II, 8, 1, 5) **ND**: âdyâ dyâvâpṛthivyau saumî pâvamânâ niyutvânti svam

brâhmaṇam bhavaty uttare aindravâyavye âpo 'shṭame (2d).

S. २२४ Sp. 1 Z. 54 (II, 8, 1, 6) **ND**: saumyo devâ dvâdaçe (3d).

\- - - 2 - 10 (II, 8, 1, 9) **ND**. somaḥ pañcame (2b).

\- - - - - 16 (II, 8, 1, 11) setze ein Komma hinter 18.

\- - - - - 18 **ND**: aindraḥ pṛthivî pañcama (2b) âpaḥ shashṭhe (2c) Vishṇuḥ saptame (3a) Mitrâvaruṇâv ashṭame (3b) navame (3c) Mârutagaṇâḥ,

\- - - - - 30 (II, 8, 1, 14) **NA**: Çunaḥçepa Âjigartiḥ. **ND**: vṛshaṇṇindram (so!) âpaḥ shashṭhe (3b, man beachte die Eintheilung in Pâda's).

\- - - - - 31 Am Schluss von II, 8, 1 hat **ND** ॥ १७ ॥

\- - - - - 53 (II, 8, 2, 5) **ND**. antyâ daivî vendro navame (3c).

\- २२५ - 1 - 8 (II, 8, 2, 7) **ND**: aindraḥ Sûryaḥ shashṭhe (2b) somo 'shṭame (2d).

\- - - - - 40 (II, 8, 2, 14) **ND**: aindrâgnaḥ pâvamânaḥ Somaḥ.

\- - - - - 55 (II, 8, 2, 18) **ND**: âgneyaḥ.

\- - - 2 - 1 (II, 8, 2, 19) Die Angabe des **D** in **NA** habe ich hier übersehn. **ND**: vaiçvânarîya uttame vâ.

\- - - - - 3 Am Schluss von II, 8, 2 hat **ND** ॥ १८ ॥.

\- - - - - 10 (II, 8, 3, 2) **ND**: Indro dvâdaçe (4c).

\- - - - - 19 (II, 8, 3, 5) **ND**: dvitîyâ saurîti Nairuktâḥ.

\- - - - - 24 (II, 8, 3, 6) **NA**: Vâmadevo Gautamaḥ. **ND**. Açvinau shashṭhasaptamayoḥ (2c3a).

\- - - - - 32 (II, 8, 3, 8) **ND**: ashṭame •çvâḥ (3b).

\- - - - - 36 (II, 8, 3, 9) **ND**: âçvinaḥ

\- - - - - 34 (II, 8, 3, 14) **ND**: dvitîyo 'rdharco Râtreḥ.

S. २२६ Sp. 1 Z. 2 (II, 8, 3, 15) **ND**. âçvinam ushâgniç (s. Einl. S. XLV) ca prathame (1a) vâg dvitîye (1b) sûryo daçame (3b).

\- - - - - 5. 6. 7 streiche: (²RV. u. s. w. bis Schlussklammer).

\- - - - - 14 (II, 8, 3, 17) **ND** âçvino 'gniḥ sûryaç ca prathame (1a) ushâ dvitîye (1b) Savitâ caturthe (1d).

\- - - - - 18 (II, 8, 3, 18) **ND**: çyeno navame (3c).

\- - - - - 19 Am Schluss von II, 8, 3 hat **ND** ॥ १९ ॥.

\- - - - - 21 (II, 9, 1, 1) **ND** devâs tṛtîye (1c).

\- - - - - 26 (II, 9, 1, 2) l. hinter der 2ten Klammer „(3 = SV. u. s. w.").

\- - - - - 27 füge „3" hinter 1. 2 hinzu.

\- - - - - 34 (II, 9, 1, 4) **ND**: âgneyaḥ sûras tṛtîye (1c) âpaḥ shashthe (2c).

\- - - - - 48 (II, 9, 1, 7) **ND**: dvâdaçe (3d) devâḥ.

\- - - - - 52 (II, 9, 1, 8) **ND**: Mitro 'ryamâ caturthe (2a) Varuṇaḥ pañcama (2b) Indro 'shṭame (3b).

\- - - 2 - 25 (II, 9, 1, 15) **ND** ist auffallend; es wird besonders als aindra bezeichnet, obgleich es so schon im PA. bezeichnet ist; aber auch **NA** giebt hier wieder den Dichter an, der auch schon im PA genannt war. Im **NA** findet diese Wiederholung noch einigemal Statt, im **ND** sonst nicht.

\- - - - - 36 (II, 9, 1, 17) **ND**. saumya Indro dvitîye (1b) Vâyuç caturthe (2b).

\- - - - - 47 Am Schluss von II, 9, 1 hat **ND** ॥ २० ॥.

\- - - - - 49 (II, 9, 2, 1) **NA**. Agnih Pâvaka auravo vârgaḥ.

S. २२७ Sp. 1 Z. 2 (II, 9, 2, 2) **ND**: Ushâḥ shashṭhe (2c).
- - - - - 5 (II, 9, 2, 3) **ND**: âgneyy âpo dvitîye (1b).
- - - - - 6 (II, 9, 2, 4) **NA**: Agniç Câkshushaḥ Prajâpatir vâ. **ND**: âgneyîndraḥ prathame (1a).
- - - - - 8 (II, 9, 2, 5) **ND**: vaiçvadeva uttarâ vâgneyî.
- - - - - - dahinter füge hinzu „RV.-Pada liest ग्राग्र.
- - - - - 9 (II, 9, 2, 6) **ND** wie eben.
- - - - - 11 (II, 9, 2, 7) **NA**: Kâçyapa Auddâlakir[1] vâ Kusurubinduḥ Asitamṛgâḥ (so!). **ND**: vaiçvadevo dvitîye (? Hdschr. ऋतो० ? passt auch nicht für für den Inhalt; der ganze Tṛca ist wohl Vaiçvadeva) devâ uttame (3c).
- - - - - 12 (II, 9, 2, 8) **NA** wie zum vorigen Vs. **ND**: Agnir Indraḥ Sûrya iti pratipâdam devatâ âgneyyâv uttare.
- - - - - 13 (II, 9, 2, 9) **ND**: gaur açvaç ca navame (3c).
- - - - - 15 (II, 9, 2, 10) **NA** nur Sindhudv° âmb°.
- - - - - 23 (II, 9, 2, 12) **NA**: Suparṇa âṅgirasaḥ. **ND**: sauryo 'çvo 'shṭame (2d).
- - - - - 27 Am Schluss von II, 9, 2 hat **ND** ॥ २१ ॥.
- - - - - 36 (II, 9, 3, 2) **ND**: (aindro) Bṛhaspatiḥ prathame (1a).

S. २२७ Sp. 1 Z. 40 (II, 9, 3, 3) **ND**: Bṛhaspatiḥ pañcame (2a) Dakshiṇâ shashṭhe (2b) Maruto 'shṭame (2d) Varuṇo navama (3a) âdityâ daçame (3b).
- - - - - 44 (II, 9, 3, 4) **ND**: (aindro) devâ ashṭame (2d) mârutv uttamâ (3).
- - - - - 47 (II, 9, 3, 5) füge hinzu „1 = Nir. IX, 33".
- - - - - 50 **NA** stimmt mit SVC.
- - - 2 - 2 l. „Apvâ" statt Aghâ. **ND**: (aindraḥ) prathamâpvâ devî.
- - - - - 9 (II, 9, 3, 6) **NA** wie zu 5; aber für 6, 2 Apr° Agnir vâ vicakshaḥ Pâyur Bhâradvâjo vâ. **ND**: aindro 'gnir ashṭame (2d).
- - - - - 19 (II, 9, 3, 7) **NA** wie zu Vs 5. **ND**: (aindras) tṛtîyâ saṃgrâmâçîḥ.
- - - - - 30 (II, 9, 3, 8) **NA** wie zu Vs 6, 2. **ND**: (aindra) uttare saṃgrâmâçishâm (wohl shâv) aindrî madhyame varma prathame (1a) somo dvitîye (1b) varîyas tṛtîye (1c) devâç caturtha (1d) ekâdaçe (3c) câgniḥ saptame (2c).
- - - - - 45 (II, 9, 3, 9) **NA** für 9, 1 Apratiratho Jaya Aindro vâ; für 9, 3 wie SVC.
- २२८ u. २२९ bezüglich der Eintheilung in âgneyam u. s. w. s. Einleitung S. XVII ff.
- २२९ Sp. 1 Z. 4 füge hinzu पवमानं समाप्तं.

1) In Compositionsnamen kommt Audala oft vor.

S. VI Z. 5 l. As. Res. VIII, 461 n.
- XXV - 9 l. ऋर्हिषी.
- XL - 5 v. u. vgl. Pâṇ. VIII, 3, 119.
- XLI - 5 v. o. Sddh. K. 453b liest नृषि statt त्रिषि:
- - - 21 vgl. Pâṇ. VIII, 3, 107.
- LXIII - 27 vgl. Sddh. K. 434b.
- - - 35 vgl. ebds.

UEBERSETZUNG.

Erster Theil *).

Erste Vorlesung.

Erste Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Agni! komme zum Mahl herbei, zur Opferspende unter Lobgesang; als Opfrer sitz' auf dem Altar [1]).

2. Du, o Agni! bist eingesetzt, als Opfrer jeder Darbringung, von den Göttern im Menschenstamm.

3. Agni ehren, den Boten, wir, den allbesitzenden Opfrer, den schön diess Werk vollziehenden.

4. Agni zerschmettre der Feinde Schaar, beutelustig aus Preisbegehr, entzündet, strahlend, opferversehn [2]).

5. Euren höchstgeliebten Gast preis' ich wie einen lieben Freund, Agni, wie ein schatzreich Gespann [3]).

6. Du, o Agni! mit grosser Macht schütze vor jedem Bösen uns und vor feindlichem Manne [4]).

7. O komm! schön will ich singen dir, o Agni! treu auch andren Sang; durch diese Induträn' erstark [5]).

8. Deinen Sinn zieh Vatsa her vom allererhabendsten Himmel selbst; Agni! dich lieb ich mit Lobgesang [6]).

9. Dich Agni! hat durch Reiben gezeugt Atharvan ob der ernährenden, dem Haupte alles Opfernden [7]).

10. Agni! Erleuchter! bring herbei zu gewalt'ger Hülfe uns; denn Gottheit bist du sichtbar uns [8]).

Zweite Dekade.

1. Preislieder, Agni! deiner Kraft singen die Menschen, o Leuchtender! den Bösen peinige mit Macht [9]).

2. Euren Boten den allbesitzenden, den Opferentführer, unsterblichen, ehrwürd'gen preis' ich mit Lobgesang.

3. Verschwisterte Lieder erheben sich, vielrühmende, opfervollbringende, zu dir empor im Windesstrom [10]).

4. Dir, o Agni! Verscheucher der Nacht! nahen mit Andacht Tag für Tag', Ehrfurcht dir darbringend, wir [11]).

5. Preiskundiger! drum stimme an, dem Hochzuehrenden Haus für Haus, ein herrlich Loblied dem Rudra [12]).

6. Zum schönen Opferfeste wirst gerufen

*) Vorbem. Zu Stellen, welche mehrfach vorkommen, finden sich die Noten nur, wo jene zuerst erscheinen. Wo in den Noten zum ersten Theil die angeführten Schol. nicht besonders bezeichnet sind, sind sie dem SvC. entlehnt; ebenso im zweiten; in diesem stimmen aber die RV. Sch. fast ganz damit überein.

1) Colebr. As. Res. V, 364 — VII, 372.

2) vipany°: vividhayá stutyâ. — vgl. Pâṇ. VII, 4, 36.

3) vaḥ setzt SvC. = tvâm; bahuvacanam idam ekavacanasya sthâne; ratham: gantâram; vedyam vedanârham, jnânârham. — vgl. RV. VI, 1, 30, 3.

4) mahobhiḥ: mahadbhiḥ pâlanaiḥ; RV. Sch. pûjâbhiḥ; arâteḥ: adâtuḥ; dvishaḥ dveshṭuḥ.

5) itthâ: satyam; itarâḥ: asatyâḥ.

6) Vatsa ist der Dichter dieses Vss.

7) Ein Itihâsa: sarvam idam andhatamam âsît; atha Mâtariçvâkâçe sûkshmam Agnim apaçyat; sa tam amanthata; — vâghatah: ṛtvigyâjamânasyârthâya. RV. Sch. nimmt pushkara für Erde, als Schöpfung des Pushkaraparṇa; die Bed. Erde (die ernährende nach der Etymol.) ist nach dem Zusammenhange in RV. die wahrscheinlichste; Atharvan der Priester κατ' ἐξοχήν (aus ***athar = zendisch âtar Feuer mit Suff. van, vedisch statt vant) ist der älteste Opfereinrichter (vgl. RV. I, 80, 16 und sonst).

8) vivas°: samvivâsanakaram nämlich jyotiḥ, als Accusativ gegen Accent und von â bhara abhängig.

9) amaiḥ; rogair bhayair vá.

10) dediç°: atyartham dadatyaḥ. — RV. Sch. tava guṇân âdiçantyaḥ, und antike = samîpe.

11) dosheti râtrer nâma; vastâ: âcchadayitâ; râtrau svenâ jyotishâ tama âcchadayitar ity arthaḥ.

12) Ein Itihâsa: Agniḥ Çunaḥçepam (den Dichter dieses Vss.) uvâca | rudraṃ

du, zum Trank der Milch; o Agni! mit den Maruts, komm [1]).

7. Dich zu rühmen mit Verehrung, Agni! ein langschweifig Ross gleichsam, dich der Opfrer Allgebieter [2]).

8. Wie Aurva und Bhrigu rufe ich, wie Apnavâna den Strahlenden an, Agni, den Meerumkleideten.

9. Agni entzündend, frommen Sinns, vollzieht der Mensch den Opferbrauch; Agni entzünd ich mit leuchtenden.

10. Darauf erblicken den leuchtenden Glanz des ewigen Saamens sie, welcher vorn am Himmel strahlt [3]).

Dritte Dekade.

1. Eurem Agni, dem Segnenden, ihm dem Opferversehendsten, dem stärkereichen Enkel zu [4]).

2. Agni mit scharfem Glanze mag nieder bändigen jeden Feind; Agni mag spenden Reichthum uns!

3. Agni! segne, gross bist du; komm zum götterliebenden Volk; du kommst zu sitzen auf dem Opfergrass [5]).

4. Agni! schütze vor Bosheit uns mit deinen heissesten Flammen, o Gott! verbrenne ewig jeden Feind [6]).

5. Agni! schirre die Rosse an, welche, o Gott! dir treffliche sind; eilig bringen die Raschen dich.

6. Nieder, Erwünschter, Hausherrschender, setzen wir dich den strahlenden, heldreichen, Agni! Beopferter! [7])

7. Agni, das Haupt, des Himmels Dom, und der Erde Gebieter zugleich, mehret des Wassers Saamenfluth [8]).

8. Schön mögst du diese unsre Spende, den allerneusten Lobgesang, Agni! den Göttern verkündigen! [9])

9. Dich erzeugte durch Lobgesang, Agni, Angiras! Gopavana; du, Reiniger! hör unsren Ruf! [10]).

10. Agni, der Weise, der Herr der Kraft, hat die Opfer umschritten rings, Schätze spendend dem Opfernden.

11. Den Reichthum zeugenden führen nun, den leuchtenden die Strahlen auf; auf dass jeder die Sonn' erblickt.

12. Den Weisen, Agni, erheb mit Sang beim Opfer, den wahrhaft Gerechtesten, den Gott, den Leidvertilgenden.

13. Heil mögen sein die Göttinnen uns, zum Schutze uns und Heil zum Trunk! Heil und Segen strömen sie uns! [11])

14. Wessen Bräuche verherrlichst du, Herr der Guten, in Fülle nun? — des Lobsang dir beim Opfer tönt.

Vierte Dekade.

1. In Opfer für Opfer eurem Agni, durch Sang für Sang dem Kräftigen, hoch hoch wolln wir den ewigen Reichthum zeugenden, singen wie einen lieben Freund! [12])

2. Schütze Agni! durch eines uns; und durch das zweite schütze uns! beschütze durch drei Loblieder uns, Herr der Kraft! beschütz o Guter uns durch vier! [13])

3. O Agni! durch grosse Flammengluth, o Gott! durch reinen Strahlenglanz, o ewig

---

stuhi | raudrâ hi....|sa tam pratyuvâca|nâham jânâmi rudram stotum. SvC. u. RV. Sch. nehmen jar° für Bezeichnung des Agni; rudra bez. Agni; SvC. supplirt bei stomam „kuru" RV. Sch. yajamânah karoti.

1) vgl. Nirukt. X, 36.

2) vgl. Nirukt. I, 20. SvC. supplirt bei vand° icchamânah; RV. Sch. pravřttâh; zu vârav° bem. RV. Sch. açvo yathâ vâlair bâdhakân maçakamakshikâdîn pariharati tathâ tvam api jvâlâbhir asmadvirodhinah pariharasi; das Wogen der Flammen scheint mit den Bewegungen eines Pferdeschweifes verglichen zu sein; vgl. aber auch SV. I, 5, 1, 5, 8 — II, 9, 1, 5, 1 und RV. I, 32, 12, wo Indra mit einem Rossschweif verglichen wird.

3) die Sonne.

4) zu acha ist zu suppl. „rufen wir an", wie der Zusammenhang sehr wahrscheinlich macht (s. in der Repetition); die Richtung ist erst durch acha bezeichnet, dann durch den Dativ. SvC. nimmt letztren in der Bed. „um Willen", vgl. Stev.: that thou mayest strengthen our children.

5) ayah = gatavân asi; vgl. Ros. zu RV. I, 9, 1.

6) ajarah = stutivarjitân. — vgl. Ros. zu RV. I, 12, 5.

7) Ros. Spec. RV. p. 18; Lass. Anthol. sscr. p. 100.

8) jinv° = vřshtim samîrayatîti çruteh. — vgl. Pân. I, 2, 34 — VIII, 2, 89 — VI, 1, 95.

9) sani = purodâçâdidâna.

10) Gopavana soll der Dichter des Verses sein.

11) Die Göttinnen = Wasser; vgl. Colebr. As. Res. VIII, 394.

12) ein sehr lebendiger Vers; erst Object im Dativ, dann Accus.; das Subject erst im Plur. dann Singul.

13) nach SvC. die vier Veden; der Atharv.

Junger! in Bharadwaja entflammt, leuchte reich uns, o Reiniger!

4. Dir o Agni! schöngeopferter! sei befreundet der Weisen Schaar, welche schätzebegabt, Beschenker der Männer, Heerden vertheilen von Kuhen.

5. Agni! Verherrlicher! Hausherr, verbrennend, o Gott! die Rakschasa's, stets bei uns weilend, Hausgebieter, bist du gross! des Himmels Hüter, des Herdes Hort!

6. Agni, Erleuchter! bringe heut, Unsterblicher! des Morgenroths herrlichen Schatz, o Reichthumzeuger! dem Opfernden, die früherwachenden Götter herbei!

7. Du, o Herrlicher, uns zu Nutz, Guter! treibe Geschenke her; du bist, o Agni! Wagenfuhrer dieses Guts; spende in Fulle nun unserm Spross!

8. Denn du bist mächtig, umfassend du! Agni! Schutzer! bist weise, wahr; dich, o Entflammter! Leuchtender! verherrlichen, die Priester, Opferordner.

9. Schenke, o Agni! Schätze uns, Reiniger! lebenvermehrende, preiswurdige, o Zumesser! vielerwunschbare, durch Tugend vielberuhmtere!

10. Zu ihm, der alle Schatze theilt, der Menschen segnender Opferer, gleichwie des Methes erste Becher steiget auf zu ihm, zu Agni, unsrer Lieder Sang!

Funfte Dekade.

1. Mit dieser Andacht flehe ich zu eurem Agni, Sohn der Kraft, lieben, weisesten rastlosen, schönopfernden, Boten des Alls, dem unsterblichen [1]).

2. Du liegst in den Fluthen, den Müttern; dich entzünden die Sterblichen; ohne Verzug entfuhrst du die Opfer des Opfernden; leuchtest unter den Gottern gleich.

3. Aufleuchtet der Heilkundigste, in welchem die Werke dar man bringt; schon steiget auf zu dem gezeugten, Fromme segnenden, zum Agni unser Lobgesang.

4. Agni ist im Sang vorangestellt! im Opfer die Steine und heilige Streu! mit Lied fleh ich, o Maruts! o des Gebetes Herr! o Gotter! um erhabnen Schutz!

5. Den Agni mache geneigt zu Schutz, mit Liedern, den Blitzleuchtenden! Agni zu Spende, Purumidha! den Hort des Manns; Agni ist des Suditi Hort [2]).

6. Hor, ohrspendender Agni! sammt den sturmend begleitenden Gottern; es setzt sich Mitra, Aryama auf die Opferstreu beim Opfer sammt den fruhwandelnden.

7. Des Divodâsa's Agni, ein Gott, wie Indra an Gewalt, ist vor-, der Mutter Erde nach-, und aufgeeilt und stehet in des Himmels Dom [3]).

8. Ob über der Erd', ob Himmelszelt, über dem hohen, dem leuchtenden, verherrlicht sei durch diess mein lautes Lied, o Herr! gieb Segen den Geschöpfen all!

9. Dass, Agni, liebend die Fluthen du, in die Wasser, die Mutter gingst, diese deine Heimkehr, ist zu vergessen nicht, dass fern seiend du bei uns seist [4]).

10. Eingesetzt, Agni! hat Manu dich, ein Glanz für jeden Sterblichen; in Kaṇva leuchtetest opfergezeugt, erhaben, du, dem die Stämme Verehrung weihn [5]).

Zweite Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Der Gott, der Schätzespendende, nehm euren vollen Löffel an; bald spenget aus, bald wieder aber fullt ihn auf; dann spendet Segen gleich der Gott [6]).

V. wird daselbst seinem Hauptinhalt gemäss Nigada (Zauberspruche) genannt.

1) ûrj = Speise; SvC. annâd dhi balam jâyate balân mathyamânaç câgnir (? theils nicht lesbar) jâyate | evam agnir annasya pautraḥ; vgl. Ros. RV. Spec. p. 20; Lass. Anth. sscr. p. 101.

2) naraḥ nimmt SvC. für Accus. RV. Sch. supplirt anye 'pi stuvanti; ich nehme es fur ved. Genit.; bei çrutam ist schon chardiḥ zu suppliren und davon naraḥ abhängig; Purumîdha und Sudîti sollen die Dichter dieses Verses sein.

3) RV. Sch. da vod° Divodâsenâhûyamânaḥ; anu vâ° devân prati havir voḍhum. — vi vâvr° SvC. anyarûpâm karoti.

4) vgl. Nir. IV, 14; s. auch SV. I, 1, 2, 3, 5; das Wasser ist nach der ved. Anschauung der Sitz des Feuers vgl. insbes. RV. IV, 4, 30, 2; darauf beruht die Heiligkeit der Naphthaquellen (Naphtha = agni als apâm naptâ vgl. Monatsnamen: Excurs über *Νέφθαρ* insbes. S. 215) in der indischen und arischen Anschauung.

5) Kaṇva ist der Stammvater des Praskaṇva des Dichters dieses Verses; Pada |kaṇve|.

6) Pâṇ. II, 4, 76 — VII, 4, 78.

2. Voran zieh der Gebete Chor! voran die Göttin, die Liebliche! zum menschgewognen Helden, dem Opferendenden bringen die Götter unser Werk.

3. Hoch erhaben zu unserem Schutz stehe, dem Gotte Savitṙ gleich, als hehrer Spender von Speisen, wenn mit Opfern wir mit Priestern vielfach flehn zu dir!

4. Wer dich, der gern zu Reichthum führt, ein Sterblicher, o Guter! ehrt, dem wird, o Agni! ein liedgepriesner Held zu Theil, ein Tausendnährender durch sich[1]).

5. Dem Gebieter von zahlreichen göttergebnen Häusern, eurem Agni huldigen wir mit Lied und Wort, ihm, den auch andre leuchten auf.

6. Denn dieser Agni ist Gebieter des Heldenmuthes und des Glückes, der Schätze Herr, schönsprossiger, stierversehener, der Herr von Feindesschlachten.

7. Du, o Agni! bist Hausesherr, du bist Priester beim Opfer uns, du Reiniger, Allgebieter, du Hochweiser! opfere, nahe dem Herrlichen[2]).

8. Als Freunde flehen wir zu dir, zum Gotte Menschen wir um Schutz zu der Fluthen Enkel, dem thatenreichen, segenspendenden, dem sündenlosen dem schönsiegenden.

Zweite Dekade.

1. Beschenkt mit Opfern, schmücket auf den Priester; setzt andachtsvoll nieder den Hausgebieter, am heiligen Ort nieder den Opfervollzieher, verehret ihn der in den Häusern zu verehren[3]).

2. Denn wunderbar ist's, wie es wuchs das zarte Kind! das nicht zum Trinken seinen Eltern nachgefolgt; kaum wars geboren, ohne Euter wuchs es da, im Augenblick, auf grosse Botschaft auszugehn[3]).

3. Diess hier ist einer, weiter dann ist einer, und mit dem dritten Glanze woll' dich einen! Heilbringend sei dein' Einigung mit dem Leibe, geliebt seist du in der Götter höchstem Geburtsort[4]).

4. Diess Preislied lass dem hehren Reichthumzeugenden mit Weisheit uns ausschmücken einem Wagen gleich! denn dess Fürsorge bringt uns in dem Rathe Heil; mit dir befreundet, Agni! fehlen nimmer wir!

5. Des Himmels nimmer rastend Haupt und der Erde; den mannumfassenden, opfergezeugten Agni, den Weisen, Allgebieter, Gast der Menschen, unsern Becher dem Mund zeugten ihn sich die Götter[5]).

6. Gleich wie die Wasser von des Berges Rücken, entsprangen dir durch Sang, o Agni! Götter; und dich bestürmen lobesreiche Lieder; — wie eine Schlacht — besiegen dich sangtragende Rosse[6]).

7. Des Opfers König ruft herbei, den grausen, den Opfrer, wahren Heiliger der Welten, den Agni, ehe der unvermerkte Strecker sich naht, den goldenfarbigen zu Hülfe![7])

8. Entzündet ist der König, Herr, mit Andacht; sein Antlitz ist mit Butter überopfert; mit Opfern huldgen Helden ihm und Priester, hell strahlet Agni in der Morgen Anbruch.

9. Mit grosser Fahne schreitet Agni aufwärts; mit Brüllen füllt der Bulle beide Welten; zu allen Himmelsenden drang er aufwärts; im Fluthen-Lager ist der Stier gewachsen[8]).

10. Den Agni haben aus gepaarten Brändern durch Händereiben Priester gezeugt den hehren, den weitschauenden Hausherrn, Freund der Priester.

Dritte Dekade.

1. Erweckt ist Agni durch der Männer Brände, Auror' entgegen, die einer Kuh gleich ankommt; den Schaaren gleich, die von dem Ast auffliegen, erhebt zum Himmel seiner Strahlen Heer sich.

1) vgl. SV. II, 5, 2, 3, 4.
2) Ros. RV. Sp. p. 22, Lass. Anth. sscr. p. 101.
3) vom Feuer.
4) vgl. RV. I, 95, 3; nach SvC. der Glanz des Blitzes, der Sonne und des irdischen Feuers; RV. Sch. lassen den Dichter zu seinem Sohn sprechen und diesen auffordern sich mit dem dreifachen Glanz zu verbinden; der erste wird als der des Feuers, der dritte als der der Sonne gedeutet; die Deutung des zweiten konnte ich nicht verstehn; ich nehme Leib = Sonne, in der Bed. von âtman, wie es nach den Sch. RV. in den heiligen Schriften heisst yo 'haṁ so 'sau so' ham sûrya âtma jagat, dieselbe ist auch der höchste Geburtsort der Götter.
5) vgl. RV. I, 59, 2; zu „Mund" agnimukhâ vai devâ" iti çrutivacanam (SvC.).
6) „Die Lobgesänge" werden mit stürmenden Rossen verglichen; sie gewinnen Agni wie eine Schlacht; vâjay scheint mir hier Denom. von vâja in der Bed. Schlacht, bekämpfen; RV. Sch. vâj.: balinam kurvantah, oder vâjam icchantah s. Gl. girvavâh S. 58.
7) „Strecker = Tod"; Homers τανηλεγής.
8) das Lager des Wassers = Wolken; vgl. auch RV. I, 92, 11 und oben S. 215, n. 4.

2. Erheb den Sieger, den mächtigen, den Sangspender, den durch Thoren unbethorten, Städtezwinger; den durch Lobsang leitenden; — vollzieh das Werk mit Liebe — den goldenbärtigen gleichsam, den durch Schutz Schätze verherrlichenden[1].

3. Der eine ist strahlend, ehrfurchtgebietend der andre dir[2]; verschiedenfarbig Tag und Nacht; du bist der Himmel gleichsam; denn alle Gestalten schützest du, opferreicher! segenspendend, o Puschan, sei hier uns diess dein Opfer.

4. Die Speis' o Agni, der Kuh vielwerk'ge Spende mach ewigdauernd dem, der zu dir flehet! uns sei ein Sohn! ein weitverzweigter Name uns! Diess sei, o Agni! deiner Gnade Frucht uns[3].

5. Der Opfrer, kaum gezeugt, der grosse, himmelskund'ge, bei Menschen wohnende, tauchte in des Wassers Strudel; der aufgestellt, stellt Speisen in den Presstrank, der Schätze schenkt dem Opfrer, Leib beschutzend.

6. Den hochgepriesnen Allgebieter —, des Lebendigen, des Helden, des von Menschen zu erfreuenden, wie Indra starken, Thaten soll vor allen die allsegnenden, gesegneten er lieben.

7. Im Doppelholze ruht der Reichthumzeuger, wie in der Mutter, schon von Schwangern getragen; mit sorgender Wache Tag fur Tag zu ehren von opferversehnen Menschen, er, der Agni![4])

8. Fortwährend, Agni! bekämpfst du die Zaubergeister; nicht siegen dein die Rakschasa's in den Schlachten; verbrenn sie all die Thoren, die Fleischverzehrer! lass nicht entgehn sie deiner gottlichen Waffe![5])

Vierte Dekade.

1. Agni! bringe den glänzendsten Reichthum uns, Unaufhaltsamer! bahne zu hochzuruhmendem Gut und Nahrung den Pfad uns!

2. Wenn eifervoll der Held ihm dient, den Agni zundet der Sterbliche, in ihm opfernd dem Brauch gemass, wird ihm der Gotter Schutz zu Theil.

3. Dein Glanz, dein Dampf erhebt sich zum Himmel, leuchtend hingestreckt; denn einer Sonne gleich an Strahl leuchtet dein Korper, Reiniger!

4. Denn dir ward königliche Zier, o Agni, wie Mitra, zu Theil! dir, o Hochweiser! Gutiger! wie Blumen bluhest du von Ruhm[6]).

5. Frühmorgens tön dem Agni Lob, dem vielgeliebten Gast des Haus', in welchem, dem Unsterblichen, die Sterblichen all opferen.

6. Das herrlichste dem Agni dar! strahle herrlich, Glanzreicher du! wie einer Buffelin, entstromt, von dir Reichthum Nahrung von dir[7]).

7. Euren Gastfreund in Haus für Haus, dem Vielgeliebten, huldigend, singe mit Kraftgedanken ich eurem Agni ein freundlich Wort.

8. Denn hehre Speise ist dem Licht; drum singe dem Gotte Agni Preis! den wie einen Freund die Sterblichen zu Lobgesang vorangestellt.

9. Wir nahn dem Feindetödtendsten, hehren Agni, dem Anaver, der in Çrutarvan Ârkshya in reicher Schaar geleuchtet hat.

10. Gezeuget durch den heiligsten Brauch, sei mit deinen Genossen hier! Agni der Vater Kaçyapa's, Mutter Glaube, Manus Prophet.

Funfte Dekade.

1. Nach Soma, dem Konig Varuna und Agni greifen der Reihe nach wir, nach Sonne, Vishnu, Aditya, Brahm und Brahmanaspati.

2. Von hier aus stiegen sie empor zu des Himmels Dom! Frischauf! sieg, wie die Angiras' auf dem Pfad stiegen himmelwärts[8]).

3. Zu grossem Reichthum entzunden wir und zu Spende, o Agni, dich; verherrliche o Spender! nun zu grossem Opfer Himmel und Erd'!

4. Er eilt herbei, so man ihn ruft „diess ist des Betenden Gebet"; gleich wie ein Reif das Rad umgiebt, umschlinge alle Lieder er[9]).

5. Mit Zorn vernichte rings den Zorn, Agni nach allen Seiten hin! des zauberkräftgen Rakshasa Kraft und Stärke zerschmettere[10]).

6. Du, o Agni! verehre hier die Vasu's, Rudra's, Aditya's, die opferreiche Schaar, gezeugt von Manu, die Milchträufelnde!

1) dhiyamdhâ in einem Worte RV. V, 2, 1, 2 — und 16, 1 cit. Gl. dhîti S. 103. Pada | prá | bhûḥ | jay°.
2) vgl. veneranda nox; bei anyád ist ahár zu suppl.
3) vgl. Gl. goshaṇi wo noch Pâṇ. III, 2, 27 hinzuzufugen.
4) s. Kâth. Up. I, 1, 4; p. 107 ed. Pol.
5) R. zu RV. I, 29, 5.
6) vgl. II, 6, 2, 8, 3.
7) vgl. II, 9, 2, 4, 1.
8) Pad. | prá | bhûḥ | jáyaḥ | yáthâ | pathá | út | dyấm |.
9) Pad. | ánu | vócat | bráhma | íti | véḥ | u | tất |.
10) Nir. IV, 19 vgl. Ros. zu RV. I, 21, 5 — VIII, 4, 5 u. 6, 7.

Zweite Vorlesung.

Erste Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Vielfach dir opfernd rufe ich, ein Bestürmer, Agni! zu dir, wie in dem Hause eines mächtigen Zwingherrn [1]).
2. Dem Opfrer bringt ein altes Wort, dem Agni ein erhabnes dar! wie einem Priester, der der Lieder Strahlen trägt.
3. O Agni! stierversehner Kost Gebieter du! der Starke Sohn! o Reichthumzeuger! spende uns gewaltgen Ruhm!
4. Agni! Opfer hoch heiligend, heil'ge die Götter dem Götterfreund; ein segnender Opfrer strahlst du über die Feinde weg [2]).
5. Gezeugt von sieben Muttern fleht zu den Weisen er zum Heil! er der der Schätze Fundament; blick her auf uns!
6. Und sie auch, welche ewig Geist, die Aditi nah' uns zum Schutz, in Seligkeit bring Freude sie, entfern den Feind! [3])
7. Drum feiere den Nahenden, verehr den Reichthum zeugenden, rauchwogenden, unnahbare Gluth leuchtenden.
8 Des herrschet selbst durch Zauber nicht ein Sterblicher, ihm feindgesinnt, wer Agni huldigt dem Opferdarbringenden [4]).
9. Den sündenvollen, feindlichen, o Agni! den bösgesinnten entferne weit, der Braven Herr! und schenke Heil!
10. Erhörend, Agni! meinen neu'n Lobsang o Held, o Stammesherr! verzehr mit Gluth die zaubernden, die Rakschasas!

Zweite Dekade.

1. Lobsinget dem freigebigsten! wahrhaft'gen, grossen, glänzendstrahlenden, dem Agni, o Upastuta's!
2. Durch deine Hülfen, Agni! steigt, die heldenreichen, thatkräftigen, empor, wes Brüderschaft dir angenehm.
3. Lobsinge ihm, des Himmels Herrn; die Götter sandten ihn als nimmermüden Gott; das Opfer bringst du götterwärts.
4. Nicht schäme unsres Gastes dich! Agni ist brav, und vielgepriesen er, der mit Priestern, Opfern schön begabt.
5. Zum Heil sei Agni opferversehn, Heil die Gabe, das Opfer Heil, Gluckseliger! Heil bringend unser Lobgesang!
6. Dich, den weihendsten flehn wir an, den Gott, der gottwärts opfert, den Unsterblichen, der schon vollziehet dieses Werk [5]).
7. Den Hort, o Agni! bringe uns, der in der Halle uberwältigt jeden Feind, des bösgesinnten Mannes Zorn.
8. Sobald der rasche Stammesherr gnädig ist dem Manus'-Stamm; dann ja! zerstort Agni der Rakschas' Schaaren all.

Dritte Dekade.

1. Das singe beim gepressten Trank eurem vielangeruf'nen tapferen, was Freude dem stiergleich starken macht [6]).
2. Welcher, o hundertopfriger! freudebringendster Rausch dir ist, des Rauschs berausche, Indra! dich.
3. Ihr Kühe! nahet euch dem Born; Erd und Himmel erfreun das Werk; vergoldet beide Hörner sind [7]).
4. Lasst tönen Lobgesang dem Ross, der Kuh, o Çrutakaksha! Lob, und Lob des Indra Paradiess [8]).
5. Ihn, den Indra, erstarken wir zu des gewaltigen Vritra Mord; er sei der Stier, ein wahrer Stier.
6. Du, o Indra! der durch Kraft der Stärke und der Macht entspross, du wahrlich Stier, du bist ein Stier.
7. Das Opfer gab dem Indra Kraft, als er die Erd' umhullete, Wolken schaffend im Himmelsraum.
8. Wenn, Indra! ich, wie du es bist,

1) s. Nir. V, 6.
2) d. h. du strahlst so, dass dein Strahl über die Feinde weggeht, ohne ihnen Segen zu geben.
3) „Aditi" die Untheilbarkeit, das All als Einheit.
4) s. Ros. zu RV. I, 18, 7.
5) s. R. RV. I, 15, 1.
6) „sute" RV. Sch. suppl. sati und „sacâ" = sambatâ bhûtvâ.
7) vgl. die V. L. des RV.; und SV. II, 7, 3, 16 insbes. 3 mit den in Gl. unter avata citirten Stellen; doch bleibt auch so noch der Vers dunkel und leidet wahrscheinlich an einer alten Corruption; avata eig. Brunnen scheint die Kufe zu bezeichnen, in welche der Soma träufelt, welche aber zugleich mit den Wolken, den Kufen des Regens, identificirt wird; rapsuda s. Gl. S. 157; vgl. auch Windischmann Abhandl. d. Münchn. Akad. Phil. Philos. Cl. IV, 2, 131. „Hörner" der Kuhe; RV. Sch. avatasya (RV. V. L.) = mahâvîrasya karnasthântyau vgl. zu II, 7, 3, 16, 1. 2. 3.
8) Çrutakaksha ist Dichter des Verses.

alleiniger Herr des Reichthums wär, stierreich sollt mein Lobsänger sein[1]).

9. Den Preis- auf Preiseswerthen Trank reicht rasch dem zu Erfreuenden, dem Mann, dem Helden, ihr Presser! dar.

10. Hier, o Guter! ist Trank gepresst; trink dir davon den Bauch recht voll; dir, o furchtloser! spenden wir.

Vierte Dekade.

1. Zum schatzberühmten gehst du auf, zum Stier, der heldenwerkereich, zum Schleuderer[2]), o Sonne! du.

2. Zu was, du Vritratödter! auch, o Sonne! aufgegangen bist, das all ist Indra in deiner Macht.

3. Der aus der Ferne hergeführt schön leitend Turvaça Yadu — Indra, der Jüngling ist uns Freund.

4. Nicht unsern Widersachern sei, o Indra! hold der Sonne Strahl. Das gönne deine Hülfe uns![3])

5. Bring, Indra! reich erfreuend Gut, leblanges, immer siegreiches, hochalterendes uns zu Nutz!

6. Indra rufen im grösseren Kampf, Indra wir in kleinem an, den blitzschleudernden Kampfgenoss.

7. Der Kadru Trank hat eingeschlürft, Indra zur tausendarmgen Schlacht! damit empfing er Heldenkraft.

8. Wir, o Indra! für dich entbrannt, preisen dich Stier! in Lobgesang, des nimm, o Guter! bei uns wahr!

9. Herbei! die Agni zünden an, dem Brauch gemäss das Grass hinstreuen, denen Indra der Jüngling Freund![4])

10. Schlage alle Hasser zurück, die Quäler, Feinde morde all! das erwünschte Gut bring herbei!

Fünfte Dekade

1. Fast hier erschallt der Geissel Ton wenn sie in ihren Händen klingt; bunt flammt es nieder in dem Sturm.

2. Diese Gefährten, o Indra! schaun, somahaltend nach dir umher, dich nährend einem Stiere gleich.

3. Alle Stämme, die Menschen all, neigen sich nieder seinem Zorn, wie die Flüsse allsammt zum Meer.

4. Sie, der Götter gewaltige, Hülfe rufen wir an für uns, der Stiere an zu unserm Schutz.

5. Lass, o Brahmanaspati! schön vollziehen das Somawerk den Kakshivat der Uçij Sohn[5]).

5. Wachen Sinnes fürwahr sei uns der Vritratödter, opferreich; Mächtiger! hör unser Flehn!

7. Heut o Gott! Erzeuger! zeug sprossenreiche Glückseligkeit; entzeuch uns fern Schlaflosigkeit.

8. Wo ist der ewig junge Stier, der ungebeugte, starknackige? welcher Priester verehret ihn?

9. Am Abhange der Berge und an der Strome Verbindung ist der Weise durch Opfer gezeugt.

10. Preist der Menschen Allgebieter! Indra, den des Lobsangs werthen, Helden, Sieger, spendereichsten.

Zweite Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Der schöne hat des Tranks geschlürft, des kräftigen, aufregenden — Indra, des Indu Gerstenbräu.

2. So rufen, Schätzereicher! stets diese Lobgesänge zu dir, wie Kühe nach dem Kalbe schrein.

3. Des Stieres, des erschaffenden, verborgne Hehr' erkannt' er da wahrhaftig in des Mondes Haus[6]).

4. Als Indra, der besaamendste, leitet das

1) Naivitäten dieser Art, wo der Sänger sich an die Stelle des Gottes und umgekehrt setzt, sind in den Veden häufig; die niedlichsten RV. VI, 1, 33, 5 — 3, 40, 3.

2) Indra ist gemeint; „astâram" RV. Sch. dânaçauṇḍam, audâryavantam.

3) vgl. SV. II, 9, 3, 4, 3.

4) vgl. Nir. VI, 14.

5) s. Nir. VI, 10.

6) SvC. in der Repetition (= RV. Sch.): „atrâha" asmin eva; „gor" gantuḥ; „candramaso gṛhe" maṇḍale; „tvashṭur" dîptasyâdityasya sambandhi; „apîcyam" râtrâv antarhitam svakîyam yan „nâma" tejaḥ | tadâdityasya raçmayaḥ | „itthâ" ittham anena prakârena | „amanvata" ajânata | udakamayo svache candrabimbe sûryakiraṇâḥ pratiphalanti | tatra pratiphalitâḥ (vgl. Naigh. IV, 13) kiraṇâḥ sûrye yâdṛçîm saṃjñâm labhante tâdṛçîm candre 'pi vartamânâ labhanta ity arthaḥ | etad uktam bhavati | yad râtrâv antarhitam sauram tejas tac candramaṇḍalam praviçya ahantva naiçam tamo nivârya sar-

strömend grosse Nass, da war Pushan mit ihm vereint.

5. Es trinkt die Kuh, der reichen Maruts speisegierige Mutter, der Wagen Gespann ist angeschirrt[1]).

6. Mit Falben nahe unsrem Trank; nahe, der Rauschgetränke Herr! mit Falben nahe unserm Trank.

7. Erwünschte Opfer sind gesprengt, Indra stärkend, im heiligen Werk! zum Sühneopfer nun mit Macht!

8. Denn mir ward von dem Vater her des Wahren Wissenschaft zu Theil; ich bin der Sonne gleich gezeugt[2]).

9. Reiche, speisenvielversehne seien uns im mitgeniessenden Indra, der wir zur Sätt'gung uns freu'n.

10. Soma, Puschan sind wohlbekannt mit aller braven Wohnungen, gottwärts leiten die Wagen sie.

Zweite Dekade.

1. Singet dem Indra Lobgesang, dem euren Soma trinkenden, opferreich-allsiegenden, der Menschen grössten Spender.

2. Stimmt eurem Indra ein freudig Lied, dem Herrn der falben Rosse an, o Freunde! dem somatrinkenden!

3. Wir, o Indra! für dich entbrannt, Gefährten dir, nur diess im Sinn, Kanviden, preisen mit Sang dich.

4. Des Indra Trank, des freudigen, lass preisen unsre Lieder rings; ein Lied lass stimmen die Sänger an.

5. Dir, Indra! ist der Somatrank gereinigt auf dem Opfergrass; komm, eile, schlurfe nun davon[3]).

6. Den schönes vollbringenden rufen wir, wie zum Melken schönmilchende, zu unsrem Schutze Tag für Tag.

7. Ich sprenge, o gewaltiger Stier! Soma auf Soma zum Trank fur dich, geniesse, schlürf des Rausches Trank.

8. Des Soma, der in Löffeln dir, gepresst in Planken, wird gereicht, dess trinke nun! du bist der Herr!

9. In Noth auf Noth, in Kampf auf Kampf, rufen den Gewaltigen wir, Indra, Freunde! zu unserm Schutz.

10. Kommet herbei und setzet euch! singet dem Indra Lobgesang! Gefährten! Liedertragende![4])

Dritte Dekade.

1. Dem Opferbrauch gemäss ist diess gepresst mit Macht o Spendeherr! Lobwurdiger! nun trink davon!

2. Gross ist Indra von langher uns! Herrlichkeit sei dem Donnerer! gross wie der Himmel ist seine Kraft.

3. Ergreife Indra nun für uns den donnernden, den Flammengriff; grossarmig mit der Rechten[5]).

4. Preise Indra mit Lobgesang, den Herrn der Stiere nach deiner Kraft, der Wahrheit Sohn, der Guten Herrn!

5. Mit welcher Hulfe steht uns bei der wurd'ge stärkende Genoss, mit welchem machtbegabt'sten Werk?

6. Euren immer siegesreichen, in jedem Lied gefeierten, lockest du zu Hulf herbei.

7. Den wunderbaren Herrn des Raths, den lieben, Indras Theueren, der Weisheit Spende bitte ich.

8. Welche Pfade am Himmel dir, auf welchen du raschrossig treibst, und auch die Erden mogen horen uns![6])

9. Sel'ges, seliges bringe uns! Speise, Stärke, Vielopfriger! auf dass du, Indra! uns erfreust.

10. Dieser Soma ist ausgepresst; die Marut's schlurfen nun davon, und die Asvins vom mächtigen.

Vierte Dekade.

1. Aufmunternde, werklustige umsitzen Indra, den gezeugten, rings, ihn anflehend um Heldenkraft[7]).

vam prakâçayati | îdṛgbhûtatejasâ yuktaḥ suryaç cendra eva | dvâdaçâsv âdityeshv Indrasyâpi pariganitatvât | ato 'horâtrayoḥ prakâçaka Indra eveti | Indras tu te pratyamânatvâd Indro devatety etad upapannam bhavati | atra Niruktam (II, 6): athâpy asyaiko u.s.w. bis ucyate. vgl. Nir. IV, 25; SV. II, 1, 1, 10, 3 — 19, 2; vgl. SV. Gl. unter „go" S. 61 und die Mitrasbilder, in denen der Stier getödtet wird, um das nâma zu erlangen.

1) die Kuh ist Pṛçni Mutter der Maruts.

2) RV. Sch. „pituḥ" pâlakasya; „ṛtasya" satyasya | Indrasya | „medhâm" anugrahâtmikâm buddhim.

3) Pad. â | ihi | îm |.

4) Pad. â | tu | â | ita |.

5) vgl. Devar. bei Ros. RV. I, 30, 13 p. LXVI; grâbha ist hier und II, 1, 1, 17, 3 was man in die Hand nimmt; an beiden Orten bezeichnet es Indras Donnerkeil; daher ich auch kshumat hier „donnernd" übertrage.

6) vgl. RV. I, 86, 5 und SV. II, 2, 1, 8.

7) nämlich Lobgesänge, oder die, welche für die Rischi's dieses Verses gelten.

2. Nimmer, o Götter, üben wir Gewaltthat, nimmer Verbrechen auch; wir wandeln nach der heil'gen Schrift[1]).

3. Die Nacht ist da! sing herrlich du, schön singender Atharvana! preise den Gott den Savitri[2]).

4. Sieh da, die Morgenröthe bricht, des Himmels liebe, die ewige, an! euch, Asvins! sing ich hohen Sang!

5. Indra, der unwiderstehliche, erschlug mit des Dadhyanc Gebein der Feinde neunzig und noch neun[3]).

6. Indra nahe! freue des Tranks bei jeglichem Somaopfer dich! ein grosser Helfer du an Macht.

7. So komme Indra nun herbei an unsre Seite, Vritrafeind! gewaltig mit gewalt'gem Schutz!

8. Hehr strahlte diese seine Macht, als Indra beider Welten Paar wechselnd drehte wie ein Gewand[4]).

1) SvC. bezieht es auf blutige Opfer im Gegensatz zu Lobgesängen; geht es vielleicht auf den Opfermythus, welchen Roth Nir. Einleit. p. xxxiv mittheilt? vgl. jedoch die unter **yup** S. 155 erwähnte und unter **rish** S. 159 cit. Stelle.

2) Pad. doshâ|u|; RV. P. doshó iti u. so stets s. Gl. unter „u" S. 28.

3) atra Çâdyâyanina itihâsam âcakshate| âtharvaṇasya Dadhîco jîvato darçanenâsurâḥ parâbabhûvuḥ | atha tasmin svargate saty asuraiḥ pûrṇâ pṛthivy abhavat | athendras tair asuraiḥ saha yoddhum açaknuvans tam ṛshim anvicchan svargam gata iti çuçrâva | atha papracha tatratyân neha [kim] asya kim cit pariçishṭam angam astîti | tasmâ avocan | asty etad âçvam çirsham yena çiraçâçvibhyâm madhuvidyâm prâbravît | tat tu na vidyaḥ (? so M. M. — RV. Sch. Mscpt. Paris. Bibl Roy. 220 vighna; wohl vidma) |yatrâbhavad iti punar Indro 'bravît | tad anvicchateti tad dhânvaishishus tac charyaṇâvaty anuvidyâjahuḥ (? âjagmuḥ?) | Çaryaṇâvad dha vai nâma Kurukshetrasya javanârddhe saraḥ syandate | tasya çiraso 'sthibir Indro 'surân jaghânati | ; vgl. Gl. Çaryaṇâvat S. 182. — — „navatîr nava" navasamkhyâkâ navatiḥ | daçottarâshṭaçatasaṁkhyâkâḥ | tathâ hi lokatrayavartino devân jetum âdâv âsurî mayâ tridhâ sampadyate | trividhâ sâ | atîtânâgatavartamânakâlabhedena tatkâlavartino jetum punar api pratyekam triguṇitâ bhavati | evam nava sampadyante| punar apy utsâhadi — (M.M. अपि नसाहादि⁰ — RV. Sch. Paris. Bibl. Roy. 220; अपि तत्साहृगादि⁰ vgl. aber Am. K. II, 8, 1, 19 wo jedoch prabhâva, nicht utsâha die erste der çakti) çaktitrayarûpeṇa traiguṇye sati saptaviṅçati sampadyante | punaḥ sâtvikâdiguṇatrayabhedena traigunye sati ekottarâçîtiḥ sampadyante | evam caturbhis trikair guṇitâyâ mâyâyâ daçasu dikshu pratyekam avasthâne sati nava navatayaḥ sampadyante| evamvidham mâyârûpeṇa vṛtrâṇi — — jaghâna; vgl. über Gl. navati S. 108. — dadhyañc S. 86. — RV. IV, 7, 30 — Pâṇ. VI, 1, 170 — VII, 1, 76.

4) RV. Sch. yathâ kaç cit kim cit carma kadâ cit vistârayati; ob meine Auffassung richtig, wage ich nicht zu entscheiden; man vgl. jedoch folgende Stellen RV. V, 5, 5, 1:

úd v eti subhágo viçvácakshâḥ sâdhâraṇaḥ sûryo mânushâṇam |
cákshur Mitrásya Váruṇasya deváç cármeva yáḥ samávivyak támâṅsi ||

wo die Schol. samavivyak = samveshṭayati. „Aufgeht die herrliche, allsehende, den Menschen gemeinsame, Sonne, des Mitra, Varuṇa Auge, der Gott, welcher wie ein Fell das Dunkel umgurtet hat." III, 5, 13, 4:

vâhishṭhebhir vihâran yâsi tántum avavyáyann ásitam deva vásma |
dávidhvato raçmáyaḥ sûryasya cármevâvâdhus támo apsv àntáḥ ||

„.... ausziehend, o Gott! das schwarze Gewand; die sturmenden Strahlen der Sonne haben das Dunkel, wie ein Fell (Gewand), in die Fluthen (Wolken) abgelegt" (davidhvat von dhû; vgl. RV. VI, 4, 34, 3 çṛṅge dávidhvat „die Horner schüttelnd"; Pâṇ. zu dhvṛ VII, 4, 65). IV, 5, 10, 3

vy àstabhnâd ródasî Mitró ádbhuto 'ntarvâvad akṛṇor jyótishâ támaḥ |
ví cármaṇîva dhishâṇe avartayad Vaiçvânaró víçvam adhatta vṛshṇyam ||

„Der hehre Mitra hat die beiden Welten festgestellt, das Dunkel hast du geschwängert mit Licht; die beiden Welten dreht er wechselnd wie zwei Felle ...." IV, 5, 11, 1

áhaç ca kṛshṇám áhar árjunaṁ ca vi vartete rájasî vedyâbhiḥ |
Vaiçvânaró jâyamâno ná râjâvâtirad jyótishâgnís támâṅsi ||

„Ein schwarzer und ein leuchtender Tag rollen wechselnd die beiden Welten den Weisungen gemäss, Agni Vaiçvânara, ein geborner König gleichsam, überwältigte das Dunkel mit Licht." IV, 4, 30, 1

prá samrâje bṛhád arcâ gabhîrám bráhma priyáṁ Váruṇâya çrutâya |
ví yó jaghâna çamitéva cármopastíre pṛthivîm sûryaya ||

„Singe dem Allkönig ein hehres, süsstö-

9. Dein ist der Trank, du stürzst hinein, wie in die Taub' ein Täuberich; nimm unsre Worte gnädig auf! [1])

10. Es bring der Wind in unser Herz, Heil-Freude-spendende Arznei; er dehne unser Leben aus! [2])

Funfte Dekade.

1. Wem Varuna, Mitra, Aryaman diese hochweisen Schutz verliehn, der Mann wird nimmermehr verletzt.

2. Ob unsrer Lust zu Stier und Ross und Wagen auch schenk wie zuvor Schätze schon uns den Opferern [3]).

3. Dir milchen Indra! diese Kühe geschmolzne Butter und Getränk; dieses strotzend vom wahren Nass.

4. Durch diese Feier aus Stiereslust, vielgerühmter! vielnamiger! dass du bei jedem Soma seist [4]).

5. Sarasvati unsre sühnende, durch Opfer opferreich', empfang das Opfer, die weihlohnende.

6. Wer ersättigt mit Lobgesang, diesen Indra in Nahuscha's Stamm? der bringe Schätze uns herbei.

7. Komm her! wir haben für dich gepresst; trink, Indra! diesen Somatrank! setz dich auf meine Decke hier!

8. Der drei erhabnen Schutz sei uns! des Mitra, Aryaman glänzender, des Varuna unbesieglicher.

9. Fur dich entbrannt, Schatzreichester, sind — Indra! o du Leiter — wir! o du der Falben Lenker [5]).

Dritte Vorlesung.

Erste Abtheilung.

Erste Dokade.

1. Die Somas mögen dich erfreun! spende Gnade, Blitzschleuderer! vernichte, wer den Priester hasst.

2. Preiswurdger trinke unsern Trank! mit Honigstromen wirst du benetzt! von dir, o Indra! stammt der Glanz.

3. Euer Indra pflugt stets ringsum; heran nun du Verehrer! nichts hemmt den Gott, Indra ist Held.

4. Die Indu's stromen zu dir ein, wie Flüsse, Indra! in das Meer, und überfullen nimmer dich [6]).

5. Den Indra preisen die Sanger hoch; mit Gedichten die Dichter auch; den Indra preist der Stimme Chor.

6. Indra bringe zu Nahrung uns, zu reichem, übergewalt'gem Gut: der kräft'ge spend uns kräftgen (Sohn).

7. Indra höre, verjag von uns grossen Schrecken, der uns bedreut; denn du bist stark, bist weise auch.

8. Es steigen Lieder zu dir empor mit jedem Trank Lobwurdiger! wie Kuhe nach dem Kalbe schrein.

9. Indra rufen und Puschan wir zu Bruderschaft, zu Wohlergehn und zu der Speisespende an.

10. Nichts, o Indra! ist uber dir, nichts, Vritratödrer! ehrwurdiger; nichts selbst wahrlich ist dir nur gleich.

Zweite Dekade.

1. Euren Männerbesieger, den Spender stierversehner Macht, den einzigen besinge ich.

2. Entfesselt sind Loblieder dir, und sind zu dir gestiegen auf, voll Freude, zu dem Mächtigen.

3. Gehutet wahrlich ist der Mann, den die Maruts, den Aryaman, den Mitra's schutzen die freundlichen.

4. Was in Burgen, in Festen ist, was, o Indra! ein Born verbirgt, das erwunschte Gut bring herbei [7]).

nendes Gebet, ein liebes dem berühmten Varuna, der wie ein Schlächter niederschlug das Fell um die Sonne uber die Erde zu breiten."

Man sieht dass die beiden Welten, obgleich sie gewöhnlich = Himmel und Erde sind, auch Tag und Nacht bedeuten; das Gewand (Fell genannt, weil die Gewänder wohl nur aus Fellen bestanden) ist als ein solches zu denken, dessen eine Seite dunkel, die andre hell ist.

1) s. Nir. I, 10.

2) vgl. Ros. zu RV. I, 25, 12, Böhtl. zu Pân. III, 1, 34.

3) vgl. I, 5, 2, 5, 6.

4) Dieser Vers hängt mit dem im RV. ihm vorhergehenden VI, 6, 24, 1 (= SV. I, 3, 1, 2, 5) zusammen.

5) vgl. RV. I, 91, 8 — 33, 5.

6) RV. Sch. suppl. bei ...atiric° kaç cid api devo balèna dhanena vâ.

7) Stev. when the English took Poonah, ten lakhs of rupees belonging to the Peshwa were found built into the side of a well.

5. Euren berühmten, feindtodtendsten, ihn der Menschen Gewaltgen zu Segen und zu grossem Gut![1])

6. Lass uns erheben deinen Ruhm, eines Helden, Indra! wie du, schön, o Macht'ger! am höchsten Fest[2]).

7. Den Gerste-Milch-gemischten Trank, von Kuchen begleitet und Gesang, koste freundlich Indra! in der Fruh![3])

8. Mit Schaume schlugst, o Indra! du dem Namuci das Haupt herab, als du besiegt'st die Feinde all[4]).

9. Dein, Indra! sind die Soma's, die gezeugten und künftigen; erfreu dich ihrer, kraftreicher du!

10. Dir sind gezeugt die Soma's, die Decke, Glänzender! dir gestreut, den Sängern spende, Indra! Heil.

Dritte Dekade.

1. Benetz mit Indu's, wie einen Born, kraftigend den hundertopfrigen, euren Indra den spendendsten[5])

2. Von da, o Indra! komm zu uns herbei mit hundertkraftiger Speise, mit tausendkraftiger.

3. Der Vritratodter nahm den Pfeil, gezeugt kaum frug die Mutter er: wer sind die Wilden, wie heissen sie?[6])

4. Den reichbesungnen rufen wir, den weithinreichenden zum Schutz; der der Hülfe Vollendung giebt[7])

5. Auf gradem Pfade fuhrt uns Varuna, Mitra der weise, Aryaman sammt den Göttern[8]).

6. Wenn aus der weiten Fern hieher die lichtgestaltige erstrahlt, verbreitet Glanz sie uberall.

7. Benetzt, o Mitra! Varuna! mit Butter unsre Fluren ihr, die Welten mit Meth, schonopfernde![9]).

8. Die Sohne haben hergesandt in den Opfern Gebrull und Fluth, den Kuhn bis an die Knie zu gehn[10]).

9. Vishnu hat durchgeschritten diess, dreimal nieder den Fuss gesetzt; gehullet ists in seinen Staub[11]).

Vierte Dekade.

1. Komm uber zum eifrig opfernden, fordre den Soma bereitenden; in dessen Spende trink den Trank.

2. Welch Lied wird nun dem Weisesten, dem grossen Gotte angestimmt? denn das vermehret seine Kraft.

3. Welch Lied der Bos' auch immer spricht, der Schatz beachtet's nimmermehr, nicht, wenn er Preisgesänge singt.

4. Indra freut sich der Lieder sehr: er ist der Speisen Speiseherr! der Falben Herr, der Soma Freund.

5. O komm herbei zu unserm Trank, mit Speisen — o verschmäh uns nicht — wie ein erhabner Bräutigam.

6. Wann Guter! leitet zum Lieblichen, das Bett den Sang wie Wasser hin, den grossen Soma zum Windesfreund?[12]).

7. Von der brahmanischen Spende trink, Indra! den Soma zur Opferzeit; deine Freundschaft ist unbesiegt.

8. Wir o Indra! Lobwürdiger! bedienen als deinen Sanger dich; sei, Somatrinker! gnädig uns!

9. Ruste, wilder! in jeglicher Schlacht, o Indra! unsern Leib mit Kraft; siegreicher! mit Mannhaftigkeit.

10. Denn du bist wahrlich Männerfreund, du bist ein Held und stark dazu; und zu gewinnen ist deine Huld.

Fünfte Dekade.

1. Wir schrein o Held! zu dir mit Sang

1) nämlich „rufen wir."

2) aram gam nehme ich jetzt: schmuckend gehn, gehn um zu schmücken, zu verherrlichen, vgl. II, 9, 2, 10, 3.

3) vgl. RV. VI, 6, 14, 2:

4) s. Gl. unter Namuci S. 107.

5) Stev. alluding to a custom, still prevalent, of sprinkling daily in the morning the road to the well with cow-dung water; eher, dass er so voll wie ein Brunnen sei vgl. RV. VI, 6, 10, 1.

6) vgl. RV. VI, 5, 29, 1 ff. vgl. Bohtl. zu Pân. III, 4, 117.

7) s. Nir. VI, 17.

8) s. Nir. VI, 21.

9) s. Vârt. Pân. VI, 1, 79.

10) Die Maruts, die Sturme und Regen bringenden; so dass die Kuhe bis an die Knie im Wasser waden; vgl. Pân. III, 4, 32.

11) Colebr. As. Res. V, 359; 361; VII, 235; 259; 267. Vârt. Pân. VIII, 2, 18 — Nir. XII, 19 — Roth Nir. Einl. p. xxvi. — Böhtl. Sakunt. 101; die Welt ist in Vishnu's Staub gehullt = sie ist ihm unterworfen.

12) dunkel; die Sch. suppliren „gleichwie" beim mittleren Glied; das Lied ist mit Wasser verglichen. Der Verwandter des Windes ist wohl Indra; nach den indischen Erklärern Wasser; vgl. Nir. V, 12. RV. Sch.: he vâsayitar Indra stotram kâmayamânam tvâ kasmin kâle 'varotsyati|avarudhya kadâ vârayishyati; yathâ kulyâ (= çmaçâ) itas tatah (so!) udakân avarunaddhy avarudhya ca vârayati| âyatam somam prati udakasya pradânâya.

— wie ungemelkte Kuhe schrein — dem himmelsgleichen Herren des Beweglichen, o Indra! und des festen Herrn.

2. Denn in des Opfers Spende flehn wir Dichter, Indra! auf zu dir; zum Herrn der Braven flehn die Helden vor dem Feind, zu dir die Rosse in der Schlacht.

3. Besinge den schönspendenden Indra nach deines Wissens Maass; der machtbegabt und schätzereich, zu tausenden die ihn Lobpreisenden beschenkt.

4. Ihn, euren wilden, siegreichen, des guten Tranks sich freuenden, den Indra schrein wir an mit Lobgesang, so wie die Kuhe nach dem Kalb im Stall.

5. Der Schätze euch durch Sieg ertheilt, den Indra schrein die Priester an, laut singend bei dem Opfer mit dem Somatrank, und ich wie einen Lasthelfenden[1]).

6. Der Sieger hat zu spenden Lust Stärke und Segensfülle auch; eurem vielgerufnen Indra beug ich mich mit Sang, wie Zimmrer Reife schön gebaut.

7. Trink von dem köstlichen Getränk freu, Indra! des milchgemischten dich; sei in dem Göttermahl unser Freund zum Heil; deine Bräuche lass schützen uns!

8. So nah du denn dem Suchenden; vertheile Glück dem Opfernden; send reichen Segen Mächtiger! entsend! dem Stier- dem Ross-begehrenden[2]).

9. Denn nicht wird selbst den äussersten von euch Vasischtha übersehn; bei unserm Somatranke solln die Maruts heut voll Freude schlurfen allesammt.

10. Erhebt nichts anderes im Lied! hütet, Freunde! vor Sunde euch! den Indra ruhmet! ihn den Stier mit Somatrank! und singet Lieder fort und fort!

Zweite Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Keiner schädigt durch Zauber den, der feiert den stets segnenden mit Opfern, Indra, den allbesungnen, mächtigen, unbekämpften, kampflustigen[3]).

2. Der sonder allen Schluss sein Beil, bevor er auf den Nacken schlagt, fest macht — der schätzereiche, vielen theure — und das gestumpfte wieder wetzt[4]).

3. Dich sollen tausend, hundert dich, dem goldnen Wagen angespannt, gebetgeschirrte Falbe Indra! mächtige, herfahren zu dem Somatrank!

4. Nahe, Indra! mit wiehernden Falben dich, pfauenschwänzigen, dich hält keiner furwahr, nicht Vogelsteller dich; wie Lufte uberschreite sie.

5. Du vor allen Mächtigster! segnest, ein Gott, den Sterblichen; kein andrer, Reicher! spendet Seligkeit wie du. O Indra! diess Wort sag' ich dir!

6. Du, o Indra' bist ruhmesreich, bist siegreich, bist der Stärke Herr; du schlägst die starken Feinde einzig und allein, du unbesiegter Menschenhort.

7. Indra rufen zu heilgem Werk, Indra wir in des Opfers Lauf, den Indra wir im Schlachtenkampfe flehend an, Indra zu Schatzespende wir[5]).

8. Es mögen, Schätzereicher! dich verherrlichen die Lieder mein; gluthstrahlende, glanzende, lobsingende besingen mit Lobliedern dich.

9. Die sussesten Gesänge sind, Loblieder, aufgestiegen nun; stets siegende, schatzspendende, schutzreiche stets, kraftspendende, wie Wagen rasch.

10. So wie der Leu, wenn durstig, eilt zum wasserschimmernden Wustenbild, so eile rasch in unsre Raume, unsre Nah und trinke schon bei Kanva's Stamm[6]).

Zweite Dekade.

1. Hilf nun uns schön, o Herr der Kraft! Indra! mit allen Helfenden. Denn wie ruhmreichem, schatzespendendem Geschick, so gehen wir, o Held! dir nach.

2. Welche Freuden du, Indra! brachtst den Lebendigen, Himmelsherrn! — des segne Mächtiger den Lobsingenden! und wer dir reine Opfer beut.

3. Dem Mitra singt! und Aryaman, o Opferreicher, ein ehrendes, dem schutzenden Varuna singt ein preisend Wort, ein Lobeslied den Konigen.

1) „Lasthelfend" vgl. insbes. I, 5, 1, 2, 10 auch II, 4, 2, 1, 5 — 8, 1, 12, 3.

2) Pad. |vidâh||.

3) na nach RV. Sch. = eva.

4) Ich beziehe es auf Donnerkeil und Handgriff, wie bei einem Beil; beide fliegen auf Vritra geschlagen auseinander, abhiçrish nehme ich fur die Oeffnung am Stiel, welche das Eisen festhält. vgl. ubrigens RV. I, 52, 6 — VI, 1, 40, 6; vgl. Pân. III, 4, 17.

5) vgl. RV. I, 16, 3 — V, 8, 19, 1.

6) vgl. Nir. III, 19 — und RV, 6, 10, 2 wo ganz ebenso.

4. Dich luden zu dem ersten Trunk die Menschen, Indra! mit Gesang, die Ribhu's allesammt mit Preiseliedern ein, die Rudras sangen dem Ewigen [1]).

5. Verehrt den hehren Indra ihr, o Maruts [2]) mit Gebet; den Vritra schlug der opferreiche Vritrafeind, mit hundertknot'gem Donnerkeil!

6. Ein hohes, vritratödtendstes Lied singt dem Indra, o Marut's! wodurch die Opfermehrenden das Licht gezeugt, den ewig wachen Gott dem Gott.

7. O Indra! bringe Weisheit uns! so wie ein Vater seinem Kind; belehre vielgerufner! uns in diesem Pfad; lass lebend uns eingehn zum Licht [3]).

8. Stoss, o Indra! uns nicht zurück! erschein in unsrem Opfermahl! denn du bist wahrlich unser Hort, bist Bruder uns! stoss o Indra uns nicht zurück!

9. Wir die den Soma ausgepresst, reinopfernd umringen wir, o Vritratödter! bei des Reinigenden Strom, wie Wasser, deine Sänger, dich.

10. Was, o Indra! an Macht und Gut unter des Nahuscha Geschlecht, was den fünf Stämmen reiches ist, das bring herbei und jede Mannes-Tugend auch.

Dritte Dekade.

1. Wahrhaftig ja! du bist der Stier, du bist der stierstürmische Hort; denn Stier, o Wilder! wirst du fern von uns genannt und Stier heisst du in unsrer Näh.

2. Seist du, mächtiger! fern von uns, seist du uns, Vritratödter! nah, es ruft dich rasch von dort durch rossegleichen Sang der Somabringer ehrfurchtsvoll.

3. Euren Helden, den weisesten, besinge in des Soma Rausch mit hohem Lied, den Indra, den zu rühmenden, den mächtigen, der Wahrheit nach.

4. Indra! dreiwelttragenden Schutz, zum Segen dreiweltdeckende Beschirmung gieb den Opferern und mir zugleich und halt den Blitz von ihnen fern [4]).

5. Wie zur Sonne flehend gewandt erhalten alles von Indra sie; gezeugt, Geschlechter auf Geschlecht, empfangen wir in Fülle Schätze erbgutgleich [5]).

6. Kein Gottloser erlanget diess! Speis' erlangt, Langlebender! der Mensch, der angeschirrt der raschen Rosse Paar; Indra schirre die Falben an [6]).

7. Auf, schmückt unsern Indra aus, der anzuflehn in jeder Schlacht; zu den Gebeten, Opfern, Vritratödter! komm! mit starker Sehne, Preiswürdiger! [7]).

8. Dein o Indra ist niedres Gut; du vermehrest das mittlere; du waltest immer ob des höchsten allesammt; wer hemmet bei den Stieren dich? [8]).

9. Wo gingst du hin? wo weilest du? denn vieler Orten ist dein Geist. Gern kommst du Kämpfer! Krieger! Stadtvernichtender! Lobgesänge erheben dich.

10. Wir haben gestern ihn hier getränket den Blitzschleuderer; ihm bringe heut ein Opfer aus gepresstem Trank; jetzt macht an den Berühmten euch [9]).

Vierte Dekade.

1. Ihn den König der Menschen, der unaufhaltsam auf Wagen fährt, den Ueberwältger aller Heere preise ich, den hehrsten Vritratödtenden [10]).

1) RV. Sch. Vṛtravadhasamaye prahara bhagavo jahi . . . jayasvety evamrûpayâ vâcâ stuvanta ity arthaḥ.

2) Die Marut's bezeichnen die Priester s. Gl. S. 145.

3) vgl. RV. V, 3, 21, 6. „kratum" RV. Sch. karma prajñânam vâ; dann: yathâ pitâ putrebhyo dhanam prayacchati tathâ „no" çiksha dhanam dehi.

4) tridhâtu nach SvC. drei Elemente habend, nemlich Götter, Menschen und Geister oder kâmakriyalobhâdayaḥ, oder Gold, Silber, Edelsteine; RV. Sch. triprakâra tribhûmika; trivarûtha SvC. varaṇîyam grîshmoshmahemânteshu (RV. Sch. trayâṇâm çîtâtapavarshâṇâm vârakam) oder tribhir agnibhir yukta oder die drei Götter, oder die drei täglichen Opfer.

5) vgl. Nir. VI, 8: RV. Sch. yathâ samâçritâ raçmayaḥ sûryam bhajante tathendrasya viçvâny eva dhanâni bhajata; — SvC. nimmt jâto jan° (vgl. RV. V. L.) für jâtâya und janishyamânâya und dann yathâ kaç cit pitryam (s)vârthasya sâdhâraṇasya bhâgam dhyayati tadvad vayam tâni vibhajamânâny udakâni (= vasûni) anudhyâyâmaḥ. — vgl. Gl. prâti-**dhâ** S. 102.

6) vgl. RV. V. L. — SvC. nimmt etaço = etaçau (wie RV. V. L.); „raschen Rosse" des Indra d. h. bewirkt durch Gebet, dass Indra naht.

7) SvC. in der Repetition (II, 7, 1, 2, 1) erklärt nach Analogie der Erklärung der V. L. RV.; bei savanâni supplirt er aus dem vorigen Halbvers upâbhûshata und bei vṛtrahan u. s. w. asmadabhilashitâni prayaccha.

8) Pâṇ. VII, 4, 65; es sind die Schätze der drei Welten gemeint.

9) RV. Sch. „çrute" stotre çrute sati"; â bhûsh° âgacchata.

10) „Wagen" sind Schlachtwagen.

2. Wovor o Indra wir in Furcht, davor befreie uns von Furcht; o Mächtiger bewirke diess zu unserm Schutz! die Hasser und die Feind' erschlag!

3. O Hausherr! feste Saule du! du Schild der Somabringer! der stürmische, der viele Städte zerstörende Indra ist der Frommen Freund [1]).

4. Fürwahr, o Sonne! du bist gross; fürwahr gross bist du, Aditya! dir der grossen ist Herrlichkeit, Lobwürdigste; durch Grösse, Göttin! bist du gross! [2])

5. Wenn rossreich wagenreich und schön, wenn, Indra! stierversehn dein Freund, dann dient er stets mit heilger Speise dir, mit leuchtenden naht er dem Saal [3]).

6. Wenn, Indra! hundert Himmel dir wären, und hundert Erden auch; nicht tausend Sonnen o Blitzschleuderer! fassen dich, nicht das Geschaffne, Welten nicht.

7. Wirst, Indra! du in Ost, Sud, West, im Nord von Männern angefleht, o Allheit! vielfach manngelockt, bist du beim Anaver, bist Mächtiger! beim Turvaça [4]).

8. Wer, o Indra! du Quell des Guts! bewältigt mich, welch Sterblicher? der Glaub' an dich, Schatzreicher! fuhrt zum Paradiess! der Kräftige will spenden Kraft.

9. O Indra! Agni! fusselos kam den befussten sie zuvor! und kopflos mit der Zunge plaudernd, wandernd durcheilte dreissig Schritte sie [5]).

10. O Indra, komme näh'r heran, mit opfergemässer Hulfe nah! mit segnendsten, mit schützenden, o Segnendster! mit schonverwandten, Verwandter du!

Fünfte Dekade.

1. Hieher zum Schutz! den ewigen Flucht-treibenden ungetriebenen, den raschen Sieger, Treiber, wagenführendsten, unbesiegten, fluthwachsenden [6]).

2. Mögen nimmer selbst Opfrer dir entfernt von uns das Herz erfreun; wenn fern du bist, so eile rasch herbei zum Mahl, und bist du nah, so höre uns!

3. Presst Soma dem Blitzschleuderer, Indra, dem Somatrinkenden; kocht Opferspeisen, lockt zum Schutz ihn herbei; den speisenden speist er mit Freud [7]).

4. Den immersiegenden, sorgenden, den Indra rufen wir herbei. O tausendgluth'ger! stärkereicher! der Braven Herr! sei uns zum Siege in der Schlacht.

5. Durch eure Macht, Machtreiche ihr! beschenkt ihr uns bei Tag und Nacht. Nicht lasse jemals eure Spende bei uns nach, unsre Spende jemals nach.

6. Wann immer einem Spendenden ein sterblicher Lobsänger singt, dann ruhm mit strömendem Gesang er Varuna den Träger aller Heiligen.

7. Trink Milch im Rausch des Somatranks dem Indra zu, Medhyâtithi! welcher an die Falben schirrt, der goldene, Indra, Blitzschleuderer, goldene.

8. Und dieses doppelformige Wort höre gnadig Indra, an; durch das vollkommne Opfer komm der Machtige, der Kräftigste, hieher zu uns [8]).

9. Fur grossen Preiss, Blitzschleudrer! selbst möcht ich verkaufen nimmer dich, fur tausend nicht, zehntausend nicht, o Donnrer! fur hundert, Hundertreicher! nicht [9]).

10. Du bist mir werther, Indra! als ein Vater, Bruder der mich verlässt; du Guter und die Mutter schützt zusammen mich zu Schatzbesitz und Kostbarkeit.

1) vgl. RV. V, 4, 21. 22.

2) die Sonne ist jedoch männlich.

3) zu „leuchtenden" suppl. Tropfen des Soma vgl. SV. II, 5, 2, 11, 1.

4) Wer dich auch sonst ruft, du kommst zum Anaver und Turvaça.

5) die Morgenröthe; naiver Ausdruck zur Bezeichnung der Geschwindigkeit und der lebendigen Thätigkeit, welche der Tag weckt; die 30 Schritte sind die indische Theilung des astronomischen Tags. vgl. auch RV. I, 24, 8 — 48, 5.

6) nämlich ruft; bei hetâram suppl. RV. Sch. devânâm und gloss. âhvâtâram.

7) Pân. III, 3, 96.

8) „ubhayam" SvC. in der Repetitin (II, 5, 1, 14, 1) stotrâtmakam çastrâtmakam ca; sollte es nicht eher heissen: mit beiden Ohren?

9) tvâ habe ich hier mit SvC. fur Nomin. genommen. Ich kann nicht umhin hier die naive Stelle aus einem Hymnus des Vâmadeva zu erwähnen. Nachdem dieser Indra besungen ruft er:

ká imáṁ daçábhir máméndram krîṇâti dhenúbhiḥ |
yadá vṛ̊trâṇi jánghanad áthainaṁ me púnar dadat ||

„Wer kauft diesen Indra für zehn Kühe von mir? wenn er die Feinde ihm erschlug, gebe er ihn mir wieder.

Vierte Vorlesung.

Erste Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Hier ist dem Indra ausgepresst mit Milch gemischter Somatrank; zu diesem, Blitzhalter! komm zum Trunk, zum Rausch, auf deinem Falbenpaar ins Haus.

2. Hier stehn zum Rausche dir bereit, o Indra! Soma's liedgepaart; vom Methe trinkend, höre unsern Lobgesang, dem Sange spend Preiswurdiger!

3. Die Nectarmilchende ruf ich heut, die in Loblied gepriesene, die Kuh, o Indra! die schon milchende, den Wunsch, die breitströmende, schmückende.

4. Nicht wehren hohe Berge dir, nicht Indra! feste Burgen auch, wenn Schätze du mir gleichem Sänger spenden willst, wer kann daran dich hinderen? [1])

5. Wer weiss es, wenn beim Somatrank er trinket, welche Speis' er hat; er, der die Städte durch und durch zerstort mit Macht, der schöne, von dem Trank berauscht [2]).

6. Wenn, Indra! du den Bosen strafst, schleudre hinab ihn von dem Sitz und unsern Glanz, o Schätzereicher! vielbegehrt! lass auf der Schatze Fülle blühn [3]).

7. Es zimmert uns ein gottlich Wort Parjanya, Brahmanaspati! sammt unsern Söhnen, Brudern wahr uns Aditi ein unbesiegbar schutzend Wort.

8. Bisweilen bist du unfruchtbar, versagst Indra! dem Opfernden; dann drauf und drauf, o Schätzereicher! wird noch mehr des Gottes Gabe uns geschenkt.

9. Schirr an, o Vritratödtendster! von fern, Indra das Falbenpaar! recht nah, Schatzreicher! komm zum Somatrank herbei, o Wilder! mit den herrlichen! [4])

10. Hier haben Männer gestern dich getränkt, Blitzschleudrer! eifervoll! du, Indra! hore hier die Lobsingenden! komm her in unsern Opfersaal.

Zweite Dekade.

1. Entgegenstrahlt die nahende, aufleuchtende, des Himmels Kind; ihr Aug, der herrlichen, verjagt die Finsterniss; die liebliche verbreitet Glanz.

2. Es rufen diese Opfer euch, o Asvins! die erglänzenden; ich rufe euch, o Stärkereiche! an zu Schutz; denn Haus für Haus besuchet ihr.

3. Wo weilet ihr, o Asvins! wer der Menschen feiert Götter euch von Hunger, todtendem, verzehrt, mit Somatrank, dem Brauch gemäss, und doch umsonst? [5]).

4. Hier ist der honigsusseste Soma in Opfern ausgepresst, den trinkt, o Asvins! den von gestern ubrigen; spendet Schätze dem Opfernden [5]).

5. Dich mit des Soma Tropfenton anflehend stets lass siegen mich; nicht zürne bei den Opfern mir der wilde Leu; wer fleht zum Allgebieter nicht? [7])

6. O Priester, rust den Soma rasch! Indra begehrt des Somatranks; furwahr die Falben, saamenreichen, sind geschirrt; es naht der Vritratodter sich.

7. Bring, Indra! diess dem dienenden, das hehre mir dem niedrigen; denn schatzereich bist du, o Machtiger! von je, und anzurufen Schlacht fur Schlacht [8]).

8. Wenn, Indra! ich so vielen Guts Beherrscher wär', als du gebeutst, furwahr den Sänger truge ich, Schatzspendender! nicht liess ich ihn der Durftigkeit!

9. Du, Indra! überwältigest in den Schlachten jeglichen Feind; bist Vater, schlägst die Frevler, siegst Vritra ob; erschlägst die schlachtbegierigen.

10. Der du durch deine Herrlichkeit des Himmels Enden uberragst, nicht fassen kann, o Indra! dich die Erdenwelt; uber alles bist mächtig du!

1) vgl. II, 7, 3, 3, 2.

2) SvC. suppl. zu veda „stotum und zu kaḥ" matto 'nyo yajamânaḥ; sute nimmt er für sutam, abhängig von pibantam; bei sacâ supplirt er marudbhiḥ. Es ist eine der vedischen Naivitäten; keiner weiss was er isst, „Städte" sind, wie stets, die Wolken, welche Indra spaltet, so dass sie ihren Segen spenden.

3) sadas StV. pale of the sacred assembly; açu glossirt SvC. durch soma.

4) „herrlichen" = den Marut's nach SvC.

5) kuḥ pṛthivînâma tasyâm sthitaḥ kusthaḥ als ein Wort gegen Pada; s. Gl. kú S. 46.

6) tiróahan wurde eig. heissen: den Tag quer habend = von Tag gekreuzt, oder wohl auch Tag kreuzend; wäre das Bez. der Dämmerung? Der Soma ward in der Dämmerung gerüstet s. II, 8, 1, 6, 1.

7) s. Gl. **krudh** S. 51 und jyâ S. 74, und Nir. VII, 14. 24.

8) jyâyaḥ kanîyasaḥ vgl. RV. V, 3, 2, 2.

Dritte Dekade.

1. Der milchgemischte Gotter-Trank ist rüstig; dem Indra ist er kraft Geburt gebührend; wir denken dein, falbrossiger! im Opfer, denk unsers Lobsangs in des Soma Rausche [1]).

2. Ein Schooss ist dir im Somasitz bereitet; dem nahe durch die Priester, vielgerufner! dass unser Schutz und Segen all du seiest, uns Schätze spendest und des Tranks dich freuest [2]).

3. Die Quelle sprengtest du, ergoss'st die Wolken, der Ströme Fesseln hast du aufgelöset, als, Indra, du den grossen Berg gespaltet, der Strom entsprang, als du die Danaver schlugst [3]).

4. Gepressten Tranks lobsingen wir dir, Indra! um, Schatzbesitzer! Speise zu empfangen; bring Güter uns, wie keiner je besessen; uns, unserm Stamm, gieb Sieg in deinem Schutze [4]).

5. Ergriffen haben wir, Indra! deine Rechte nach Schätzen gierig, der Schätze Schatzgebieter! wir kennen dich, Held! als der Stiere Stierhirt; entsende hehren segensreichen Schatz uns.

6. Den Indra rufen Priester an dem Schlachttag, dass er vollzieh die schützenden Gebräuche; der Held im Kampfe und in Ruhmes Streben, beschenke uns mit stierversehner Heerde [5]).

7. Die Priyamedha's, Vögel, schöngeflugelt, umsitzen Indra, Seher, mit Gebeten; entfern das Dunkel und erfüll das Auge, erlös' uns, die in Stricken gleichsam liegen [6]).

8. Auf blicken sie zu dir, dem Wolkenflieger, dem schöngeflügelten, liebvollen Herzens; des Varuna Boten mit goldnen Flugeln, in Yama's Schooss, dem feuerigen Vogel [7]).

9. Das Brahma ward zuerst gezeugt v... allen, die leuchtenden entstrahlt vom Haupt die liebe; die tiefsten, höchsten Stel..n hat entfaltet, des Seiens und des N..chtseins Schoos dieselbe [8]).

10. Noch nicht gehörte, f..lereichste Lieder sind aufgebaut dem gross..n, starken Helden, dem Sieger, dem h..chmächtigen Blitzschleudrer, heilspendend..., für diesen, ihn, den Kräftgen.

Vierte Dekade.

1. In die Ançumati sinkt niedereilend, herschreitend mit zehntausenden der schwarze; den sturmenden besiegt durch Starke Indra; der Held verjagt den Feind und spendet Schätze [9]).

2. Von Vritras Schnaufen schreckbesiegt verliessen dich alle Gotter, die mit dir vereinet; nur mit den Maruts, Indra! sei dir Freundschaft; dann wirst du alle Heere uberwinden.

3. Den Stürmer, eilend in der Schlacht der Menge, den kräftgen Jüngling hat der Greiss verschlungen; des Gottes Grösse schau und seine Weisheit; heut ist der tod und gestern aufgelebet [10]).

4. Der du, gezeuget, Indra! von den sieben unfeindlichen zum Feinde wardst, du fandest die Erde und den Himmel, die verborgnen, und brachtest Freud' den Mächtgen und Geschöpfen.

1) vgl. RV. V, 3, 3, 1.

2) vgl. RV. I, 104, 1.

3) vgl. RV. I, 121, 8 — 64, 6.

4) zu Genit. yasya vgl. RV. VIII, 4, 15, 1 cit. Gl. unter dhanvan S. 99; zu tanâ Gl. S. 76 u. SV. II, 2, 2, 1, 2 — 5, 1, 18, 3.

5) vgl. RV. V, 3, 11, 1.

6) Priyamedha s. Gl. S. 133 „Vögel" s. Gl. unter vi S. 170, haṁsa S. 206; vgl. Nir. IV, 3 — Pân. VI, 4, 102.

7) vgl. RV. VII, 3, 11, 6 cit. unter **pan** S. 117; des Yama Schooss scheint das Weltall zu bedeuten. RV. Sch. niyâmakasya vaidyutâgner „yonau" sthâne 'ntarikshe „çak° pakshirûpeṇa vartamânam.

8) vgl. RV. I, 83, 5. — Nir. I, 7, vgl. B. Pân. II, 4, 80; „die liebe" = Sonne.

9) vgl. die im RV. folgenden zwei Verse; Ançumati wird daselbst im nächstfolgenden ein Fluss genannt; der schwarze bezeichnet die Wolke und ançumati eig. „strahlende" das Sonnenlicht. vgl. I, 4, 2, 4, 11 — 6, 1, 1, 5. — RV. I, 54, 10 — 56,5 — V,6,9,6.

10) RV. Sch. kâlâtmaka Indraḥ stûyate; hyaḥ = paredyuḥ; samâna = janmântare prâdur bhavati; findet diese dunkle Stelle eine Erläuterung in RV. II, 2, 13, 4 aus einem Hymnus auf Agni?

yám îm dvấ sấyavasâ saparyátaḥ samâné yónâ mithunấ sámokasâ |
divâ ná náktam palitó yúvâjani purú carann ajáro mấnushâ yugấ ||

„Er den zwei, gleiche Gerste (Nahrung?) habende, verehren, verzwillingte in gleichem Schoosse wohnende, der Greiss, der Jungling ist bei Tag und Nacht gezeugt, vielfach durchwandernd nimmer alternd die menschlichen Geschlechter." Es ist wohl, wie die Schol. nehmen, die Zeit gemeint; sich stets verjüngend, rasch ergrauend. — s. Pâṇ. III, 4, 6.

11) „die sieben" = Rishis; vgl. die zend. sieben amesha çpeñta. SvC. nimmt raṇa Schlacht; RV. Sch. wie ich.

5. Wie einen Sturm will ich dich, Blitzeschleudrer! gekrönten, freud'gen, ew'ger Speisen Herrscher, glanzvollen Vritratödter, Indra! preisen. — Du schenkest Sieg den Frommen siegeslustig [1]. —

6. Bringt eurem mächtigen zu-Macht-Beförderer ein schönes Lied und singt es dem Hochwesen; zu vielen Stämmen schreite, Menschen segnend.

7. Den Segner rufen wir, den reichen Indra, in dieser Rast, den mannhaften im Kampfe, den Wilden, hörenden, zum Schutz in Schlachten, den Feindetödter und Reichthumsgewinner.

8. Gebete steigen auf nach Glanze gierig; den Indra feire in dem Kampf Vasishtha, er, der das All in Herrlichkeit geschaffen, wird hören meine, eines solchen, Worte.

9. Sein Rad ist eingesetzet in die Wolken und wahret ihm wahrhaftig diesen Honig; du schufst die Euter oberhalb der Erde, den Kuhen gabst du Nass und auch den Pflanzen [2].

Fünfte Dekade.

1. Lasst uns den starken Götterangetriebenen, den kraftbegabten Schutzer unsrer Wagen, Arischtanemi, ihn den raschen Sieger, des Tarksha Sohn hieher zum Heil anrufen [3].

2. Den Heiland, Indra, Indra, unsern Schützer, rufwurd'gen Helden Indra, ruf in Schlacht fur Schlacht ich, den mächt'gen, den vielgerufnen Indra; das Opfer nehme an der reiche Indra.

3. Wir weihen Ehrfurcht Indra, dem Blitzhaltenden, der werkereichen Falben Wagenlenker, den Schnauzbart schüttelnd, steh er hoch erhebend sich; durch Heere furchtbar und durch Spende auch.

4. Den steten Kämpfer, muthigen, grossen Indra, maasslosen, grossen Stier, Donnerbegabten, der Vritra mordet und auch Speisen sendet und Schätze schenkt ein reicher Gabenbringer [4].

5. Wer kriegeslustig oder mordbegierig voll Zornes oder bösgesinnt uns nachstellt, vernichte den durch Schlacht, durch Kraft, o Indra! von dir geschützt, o Segner! lass uns siegen [5].

6. Den vor dem Feind die kämpfenden Geschlechter, den im Gespann die sturmenden anrufen; den in der Schlacht, den in der Wogen Sturme, die Priester feiern, Indra ist es, dieser.

7. O Indra Parvata! auf grossem Wagen bringt schone Speis' herbei uns, heldenhafte; verspeist die Opfer auf dem Altar, Gotter! wachst durch die Lieder, euch des Opfers freuend.

8. Dem Indra Lobgesang süsstropfend! die Fluthen hob er aus des Meeres Grunde, der, wie zwei Räder durch die Achse, mächtig getrennt - vereint befestigt Erd' und Himmel [6].

9. Dich möchten Freunde zu Freundschaft gewinnen; du möchtest reisen ob unzähliger Meere; des Vaters Enkel spendet wohl der Schopfer, in dieser Wohnung wunderbar erstrahlend [7].

10. Wer schirrt des Opfers Kuh' heut an die Deichsel, die starken, strahlenreichen, zornerfullten, im Munde Wasser führend, Gluck entsendend? der deren Nahrung wachsen macht, wird leben [8].

Zweite Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Es singen die Lobsänger dich, Gedichte dichten Dichter dir, Brahmanen, hundertopfriger! erschüttern dich, gleich wie ein Rohr [9].

1) medi s. Gl.; sehr fraglich; SvC. vâgnin.

2) vgl. SV. II, 7, 3, 16, 3.

3) Pâṇ. III, 4, 117 — VII, 2, 34.

4) nämlich „besingen wir."

5) abhidâti = asmâkam adattvânyebhyo dadâtîty arthaḥ (SvC.); vgl. Gl. uganan S. 29 vgl. Stev. Tr. welcher dem Commentar folgt.

6) aniçitasarga wörtlich „nicht scharfe Strömung habend"; Gl. irrig. — vgl. RV. I, 30, 19—35, 6; H. A. L. Z. 1846, II, 533.

7) ein Vers, in welchem Yamî ihren Bruder bei sich zurukzuhalten und zu verführen sucht: SvC. sakhâyaḥ = ṙtvijaḥ; sakhyâ — ...arṇavân = udakavân; napâtâm gegen Pâda in zwei Wortern: na = iva u. pâtam = rakshaṇâm; â dadhîta = karoti; vedhâḥ = medhâvî; dîdyânaḥ = dhyâyan = kurvan.

8) vgl. RV. II, 2, 20, 4; SvC. zu dhuri: Indrasya; gâḥ = açvân; ṙtasya = satyasya, sarvagatasya vendrasya; apsuvâho = apsu nimittabhûtâsu ye vahanti = udakasya pâtayitârah; — RV. Sch. ṙtasya = gacchata Indrasambandhino rathasya, od. yajñasya; dhuri dann = nirvâhe, gâḥ = açvân, oder vedarûpân vâgviçeshân.

9) Nir. V, 5; vgl. Gl. ud-yam S. 153; sie schreien, dass Indra wie ein Rohr zittert; vgl. jedoch auch RV. IV, 8, 23, 6.

2. Indra schwellen die Lieder all, ihn den meergleich grossen an, der Wagen Wagenlenkendsten, der Nahrung Herrn, der Tapfern Herrn.

3. Trink, o Indra! diesen Trank, den hehrsten unsterblichen Rausch; es strömt zu dir des strahlenden Gewoge an des Opfers Platz [1]).

4. Was Indra mir noch nicht von dir geschenkt ist, Blitzschleuderer! die Güter all, Schatzspender! bring mit beiden Händen uns herbei [2]).

5. Erhör den Ruf des Tiraçct, o Indra, welcher dich verehrt; kraftreichen Reichthums fülle mich, stierreichen auch; denn du bist gross.

6. Der Soma, Indra! ist dir gepresst; Kräftigster! Kühner! komm herbei; er fülle dich mit Kraft, so wie die Sonne mit dem Strahl die Welt.

7. Komm, Indra! mit den Falben her zu Kanva's schönem Lobgesang; vom Himmel jenes Herrschenden geht ihr zum Himmel, Strahlender! [3])

8. Wie Wagenführer stieg der Sang im Opfer auf, Preiswurdiger! zu dir; sie schreien all nach dir, wie Kühe nach dem Kalbe schrein [4]).

9. Wohlauf! lasst uns Indra preisen! ihn den reinen mit reinem Lied; er erstarkt durch reine Worte; reiner freu' er sich beim Soma.

10. Der an Schätzen schatzreichste, der an Glanz ergländzendste, der Soma, Indra! ist gepresst; ist Wonnetrank, o Opferherr.

Zweite Dekade.

1. Ihm, dem Trunkbegier'gen, bring entgegen dem Allwissenden, dem raschen, steten Wanderer, dem an der Spitze schreitenden [5]).

2. Her! der in jeder Speise ruht, den grossen, der im Wasser steht, den grossen, der im Osten steht; fern aber jedes wilde Wort [6]).

3. Wie einen Wagen rollen wir, zum Feste dich zum Schutz herbei. Den thatenreichen Bewältiger, Indra, Stärker! der Braven Herrn.

4. Der ist der Reichen obrster, durch Werk' erleuchtet der Theuren, dess Thüren Vater Manus hat und Brauch' erleuchtet götterwärts [7]).

5. Wenn ihn die raschen Rosse ziehn, die leuchtenden, ans Joch geschirrt, schlürfend des honigsüssen Tranks, dann werden Werke des Ruhms vollführt.

6. Euren nicht verletzenden will preisen ich den Herrn der Kraft, Indra, den Helden, Allsiegenden, den kräftigsten allwissenden.

7. Den Dadhikravan feire ich, das starke siegesreiche Ross, schon duftend mach er unsern Mund und unser Leben dehn er aus [8]).

8. Der Stadtzerstörer, Jungling ist, der Weise, übermächtige, Indra, gezeugt der Werke all Besitzer, Donnrer, vielgeruhmt.

Dritte Dekade.

1. Opfer und Trischtubh bietet er dem Indu, eurem heldpreisenden, mit Andacht und mit Hymnensang eurem Opfervollzieher dar [9]).

2. Die Falben sind des Kaçyapa, des himmelskundigen, Gespann, die aller Werke

út Púshánam yuvâmahe abhíçúvriva sárathih |
mahyá Índram svastáye ||

1) çukrasya = dîptasya RV. Sch.; Stev. hat aber eine Erklärung wo Çukra als N. ppr. gefasst ist; er erzählt dabei einen Mythus aus dem Matsya-Pur.

2) Nir. IV, 14.

3) Kanva ist des angeblichen Dichers Stammvater; hier würde er sich selbst so nennen. SvC. nimmt amushya für Ablat. amushmât u. supplirt: pṛthivîlokât; yaya Plur. für Sing. (vgl. Böhtl. zu Sacunt. p. 29, 11) und in Bed. des Imperat. (SvC.); RV. Sch. divo = divam und amushya çâsato für amushmiñ çâsati; ich nehme divo für Bezeichnung des wirklichen Himmels und divam für die Bezeichnung des Orts des Soma (s. Gl. div S. 90); der Plur. yaya erscheint, weil Indra und seine Falben zugleich angeredet werden.

4) „Wagenführer" sie fuhren die Opfer aufwärts.

5) viçvâni = grahacamasâdîni pâtrâni; — arañg° = çatrûn prati gantre; — narah = narâya.

6) SvC. supplirt yas tvam; dann gahv° = parvatadeçe yas tishthati = meghah; — apâvadhîr ist ihm 3te Ps. für 2te; — pûrv° puru = bahu = udakam; tad yasyâsti sa pûrva = udakavân = meghah; tasmin hanyamâne ...... (im M. M. nicht zu enträthselnd) putrah pautro vâ sa pûrvineshthâh (also der du den und den verachtetest) tam tvâ brûmah": â = ânaya, dehi u. s. w. — s. Gl. **vadh** (âpa- und â-) S. 163.

7) ânaje = vyaktîkaroty âtmânam; manuh = jñâtâ sarvasya = Indrah; ânaje = âgâmayati.

8) Dadhikrâvan s. Gl. S. 86.

9) nämlich der Opfersänger; trishtubh nach

Herren sind und des Opfers nach der Weisen Wort.[1]).

3. Preiset, preiset, ihr Männer! hoch, preist, o Priyamedha's Stamm! und preist ihr jungen Kinder auch, den Segner preist mit tapfrem Sinn!

4. Ein Lied, Indra! ein herrliches, erhebend dem vielgebietenden, damit der Mächtige sich freut unsrer Opfer und Brüderschaft.

5. Euren Gebieter allherrschender und unbeugsamer Gewalt ruf ich durch Lieder, dass er schirmt die Menschen und die Wagen.

6. Der ja! welcher durch frommen Manns, und tugendhaften Opfer, dein, der überwindet, durch den Schutz des grossen Himmels, Feindes Trug.

7. Indra! deines mächtigen Guts Spend' ist mächtig, Vielopfriger! drum, o Allsorger! spende uns Reichthum, o du Schönspendender!

8. Die geflugelten Vögel all, die Zwei-Vier-füssler, Strahlende! o Morgenröthe! Reih vor Reih erheben sich am Himmels Rand.

9. Ihr Götter alle, die ihr weilt, inmitten in des Himmels Glanz, was ist euch Recht? unsterblich was? welches die alte Anrufung?[2])

10. Wir ehren Veden-Vers und Lied, durch die das Werk vollzogen wird, die beiden leuchten in dem Saal, leiten das Opfer götterwärts[3]).

Vierte Dekade.

1. Den Ueberwältiger aller Heere schmückten aus, den Indra Priester, zeugten ihn zu Glanz, zu Macht am hehrsten Ort, den Wilden, den Vernichtenden, den Mächtigsten, den Eiligen, den Sturmischen[4]).

2. Ich setze mein Vertraun auf deinen ersten Zorn, als du den starken Räuber schlugst, die Fluth enthüll'st, als beide Welten zu dir fluchteten vor Angst, die Erde gar ob deiner Kraft, Blitzschleuderer.

3. Eilt alle zu des Himmels Herrn mit Macht, ihm, welcher einzig ist der Menschen Gast; uralt ist er und will sich jetzt dem jungen nahn; zu ihm hat er den Pfad gekehrt, der einzige.

4. Dein, Indra! sind wir hier, o Vielgepriesener! die wir auf dich gestützet wandeln, Mächtiger! wer sonst als du, Lobwürdiger! empfängt das Lied? der Erde gleich, nimm gnädig unsre Worte an[5]).

5. Der Menschen Hort, den reichen, zu besingenden, den Indra singen hohe Lieder an, den vielgerufnen, der durch reinen Sang erstarkt, den unsterblichen, den gepries'nen Tag für Tag.

6. Zu eurem Indra singen himmelstrebend auf, vereinet, liebend, die Gedanken allesammt; sie kosen ihm, wie Frauen dem Gemahl, zum Schutz, wie einem Bräutigam, dem Reinen, Mächtigen.

7. Den vielgerufnen Widder, den lobwürdigen Indra erfreut mit Liedern, ihn der Schätze Meer; dess Himmel nicht vergehn, den Menschenfreund, zu Freude preist den Weisen, den Freigebigsten[6]).

8. Erhebe schön den Widder, den himmelspendenden, dess hundert schön gestaltige mit ihm gehe; zu Hülfe treib das opfereilende Gespann, den Indra, ich mit Liedern, wie ein Ross zur Schlacht[6]).

9. Die milchgefüllten, Wesen-Segenspendenden, die weiten, breiten, schönen, honigträufenden Erd' und Himmel sind durch Varunas Gewalt befestigt, saamenstrotzend, nimmer alternd[7]).

10. Als, Indra! beide Welten du hast angefüllt wie Morgenroth, da hat der grossen Weisen als grossen Allgebieter die Göttin Mutter dich gezeugt, die hehre Mutter dich gezeugt[8]).

11. Erhebt opfergepaartes Lied dem Erfreuenden, der mit dem Sturm die schwarz beleibten niederschlug; schutzgierig lasst den segnenden, Blitzhaltenden, Marutumgebnen rufen zur Genossenschaft.

Fünfte Dekade.

1. Wenn, Indra! ausgepresst der Soma, reinigst du das sangreiche Werk, um Kraft zu spenden und Gedeihn, denn gross bist du.

2. Auf! singet laut zu ihm empor, dem

SvC. (ähnlich auch RV. Sch.) stutisamyukta s. aber Gl. S. 84.

1) bei nicâyya wiederhole ich âhuh und mache davon vratam und yajñam abhängig.

2) an diesen Vers knüpft sich ein Itihâsa; vgl. Kuhn in Ztschr. f. Wissensch. d. Sprache I, 277; wegen der Variante des RV. vgl. SV. II, 7, 1, 7, 3 — u. II, 1, 2, 19, 2 wo ṛta durch amṛta glossirt ist; auch RV. I, 68, 4 — 105, 4.

3) Rig-Veda und Sâma-Veda.

4) taksh wetzen, putzen, schmücken; in jajanus | râjase | kratve | dienen die Dative ganz infinitivisch „machten ihn leuchten, stark (sein)."

5) vgl. RV. VI, 3, 49, 5 cit. bei Roth z. Litt. 40 n.

6) ein Itihâsa, Legende, dass Indra in Widdergestalt zu Medhâtithi gekommen sei. — 8 „schöngestaltige" Sänger nach Sch.

7) abhiçrî = âçrayaṇîya; vgl. Pâṇ. VII, 2, 34.

8) Nir. IV, 24.

vielgerufnen, vielgerühmt; feiert Indra mit Lobgesang, den Kräftigen.

3. Wir preisen diesen deinen Rausch, den segnenden, kampfsiegenden, raumschaffenden, Blitzschleuderer! der Falben Lust.

4. Magst du mit Vishnu, Indra, dich der Indu's und des Somatranks, mit Trita Aptya, oder den Maruts erfreun.

5. Auf! giesse, Priester! von dem Trank der lieblicher als Honig ist; ein Held, ein immer segnender, wird hoch gelobt.

6. Auf! giesst dem Indra Indu ein, des Soma Honig trink' er aus; durch seine Macht entsendet er Reichthümer uns[1]).

7. Wohlan! lasst uns Indra preisen, Freunde! den preiswürdgen Mann; der aller Stämme Oberherrscher ist allein[2]).

8. Dem Indra singt ein Somalied, dem Weisen, Hoh'n ein hohes Lied, dem Heiligen, Allweisen, dem Preisliebenden.

9. Er, der allein Reichthum vertheilt dem Menschen, welcher Opfer bringt, der Herr, dem niemand widersteht, furwahr ist Indra.

10. Gefährten, lasset beten uns zu Indra, dem Blitzschleuderer; schon will ich preisen euren Kuhnen, tapfersten.

Fünfte Vorlesung.

Erste Abtheilung

Erste Dekade.

1. Ich preise diese deine Kraft, o Indra! in dem Opferfest, dass du Vritra mit Macht erschlägst, o Herr der Macht[3]).

2. In dessen Rausch du Çambara dem Divodasa untergabst, der Soma, Indra! ist dir ausgepresst; den trink![4])

3. O Indra! lieber! komm herbei; stets siegender! dem nichts geheim! gleichwie ein Berg, allseitig breit, des Himmels Herr.

4. Welche somatrunkendste Lust, Indra! kraftigster! denkbar ist, in welcher du den Feind erschlägst, die wunschen wir.

5. Dies Leben macht recht lang und schon unsrem Spross und unserm Stamm zu leben, o Adityas! ihr gleichstrahlende!

6. Du kennst, o Blitzehaltender, der Sundengeister Bändigung, gleichsam der Wesen Reiniger an jedem Tag.

7. Verjaget Krankheit, Feindes-Schaar, verjaget bosgewillete; befreiet uns, o Adityas! von Sund und Schuld.

8. Den Soma trinke, Indra! dich erfreu' er, den dir der Stein gepresst hat, Falbrossger! gleich wie ein Ross gelenkt von Presser-Armen.

Zweite Dekade.

1. Feindlos bist du von Ewigkeit, verwandtenlos bist Indra du zu jeder Zeit; durch Kampf begehrst Verwandschaft du[5]).

2. Der diess und jenes uns zuvor gar schones hergebracht, den, Freunde! preise ich, euren Indra, auf dass er hilft.

3. O kommt herbei, verletzet nicht, ihr Sturmischen! bleibt nicht zuruck, gleicheifrige! ihr, Burgen selbst erschutternde![6])

4. Komm her, du! zu dem Indu hier, o Herr der Rosse, Kuhe und der Fluren Herr! den Soma schlurfe, Somaherr![7]).

5. Mit dir vereinet, ja furwahr, entgegnen wir, o Stier! dem Schnaufenden ein Wort im Kampf des kuhbegabten Manns[8]).

6. Die Kuhe all, gleicheifrige! die Maruts, die durch gleiche Abstammung blutsverwandt, kosen wechselnd den Kreis der Welt[9]).

7. Du, o Indra! beschere uns Macht, Reichthum, Hundertopfriger! Fursorger du! und einen Sohn, der Schlachtenheld.

8. Denn so, Indra! Lobwurdger! sind wir in Liebe fleh'nd genaht und sprengten dir, wie Wellen uber Wellen gehn[10]).

1) vgl. Pâṇ. IV, 4, 138.

2) kṙshtîḥ = çatrumanushyajâtîyâḥ.

3) upamâm = sarvabalânâm upamâbhûtam atyantotkṙshṭam.

4) Çambara Divodâsa s. Gl. S. 181; 90.

5) vgl. RV. I, 102, 8; SvC. über anâ: anaḥ prâṇaḥ tasmât tṙtîya ekavacanasya supam sulug iti pûrvasavarṇaḥ (Pâṇ. VII, 1, 39); also anâ = anena = prâṇena = hetunâ; sarvaçatrûṇâm jitatvât açatruḥ.

6) die Maruts.

7) ayam auf Indra: du; SvC. nimmt ayam indave fur imam indum.

8) dem Vritra, welcher die Kühe gestohlen hat.

9) die Sonnenstrahlen (Kühe) und die Winde (Maruts).

10) kâme (Pada); gmantaḥ: in solcher Fülle, Menge, nahend, wie Wellen; SvC. kâme = kâmam = dhanam; zu udevi gm° yatha ke cid vaṇijaḥ nadîçrotolakshaṇ(?)nodakena bahubhir vâ samupalakshaṇair ud(?)kair vanijyârthena nâvâ gacchanto lobhâd ashṭaguṇam

9. Wie Vögel sitzend um dich her, beim Milch-gekochten Meth dem süssen, klingenden, erheben, Indra! dir wir Preis [1]).

10. Wir nun, o du Ursprünglichster! wie grosse Lasten Tragende, hulfsuchende, rufen dich hehren Donnerer!

Dritte Dekade.

1. Ja des süssen, durchdringenden, Honigs trinken die feurigen, welche, mit Indra wandelend, sich des segnenden Glanzes freuen, die guten in seinem Reiche [2]).

2. Fürwahr der Soma, ja der Rausch, gekräftigt hat dich das Gebet; o Stärkster! Donnerer! mit Macht triebst du die Schlange aus der Welt, leuchtend im eignen Reiche [3]).

3. Indra ist zu dem Rausch erstarkt, zur Kraft durch Priester Vritras Feind, in grossen Schlachten rufen wir, in kleinen diesen uns zum Schutz; er helfe in Gefahren uns.

4. Indra! Donnrer! Blitzschleuderer! unwiderstehlich war deine Kraft, als du dies zaubervolle Wild mit deinem Zauber niederschlugst, leuchtend im eignen Reiche [4]).

5. Schreit vorwarts! schreit entgegen! drauf! nimmer wird stumpf dein Donnerkeil! Indra! mannlich ist deine Kraft, schlage Vritra, gewinn das Nass, leuchtend im eignen Reiche.

6. Wenn sich erhebt der Schlachten Kampf, fallt Reichthum als des Tapfern Loos; schirr die methtriefenden Falben an! wen schlagst, wem spendest Schatze du? uns, o Indra, spend Schatze du! [5])

7. Sie haben gespeist und sich erfreut und haben geschuttelt das Haupt vor Lust; es sangen die selbststrahlenden Priester neuesten Lobgesang; schirr, Indra, deine Falben an! [6]).

8. Erhore unsre Lieder schön, nicht wie einer, der nur so thut; wann machst du uns zu Glucklichen? denn dieses grade wird begehrt; schirr, Indra! deine Falben an!

9. Der Mond läuft in der Wolken Heer, am Himmel schönbeflügelt hin; nicht kennen, o Goldrädrige! eure Wohnung, o Blitze! sie; dess zeuget beide Welten mir! [7])

10. Euer geliebtestes Gespann, das segnende, schatzfuhrende, besingt, o Asvins! mit Gesang, der Seher, welcher euch besingt; o Susse! horet meinen Ruf!

Vierte Dekade.

1. Wir entzunden o Agni! dich, Gott! den strahlenden, ewigen; furwahr deine preiswurdigste Flamme glanzet am Himmelszelt! den Sangern bringe ihr Begehr.

2. Mit reinen Liedern flehen wir dich, o Agni! den Priester an; den flammend rein erglanzenden — im Vimada — den Opfergrass-geehrten — erhebe dich [8]).

3. Zu grossem Reichthum, Morgenroth! erwecke strahlenreich mich heut — wie immer du geweckt uns hast — bei Satyaçravas dem Vâyyer, o edle! rossgepriesene [9]).

4. Fachl' uns zu gluckseliges Gemuth und Starke und Vernunft; in deines Tranks Genossenschaft — im Vimada — jauchze wie Kuhe in dem Gras — erhebe dich [10]).

yâcante tadvad yâcâmahe; danach wörtlich: wir begehren — wie gehende auf Wasser oder Wassern" namlich Kaufleute, welche uber Wasser fahren, um einen achtfachen Gewinn zu erlangen. RV. Sch. sasr̥° upasr̥jâmas tvâ prâpayâma ity arthaḥ | tatra dr̥shṭântam âha yathodakena gacchantaḥ purushâ añjalinotkshipyodakaiḥ (? meine Abschr. hat °no kshi° ohne t) samîpasthân purushân krîḍârtham samsr̥janti tadvad ity arthaḥ; zu RV. V. L. vgl. noch RV. I, 81, 8.

1) das Klingen des Soma, wenn er aus der Presse herab tropft, wird stets als Gesang, Musik angesehn.

2) die Kuhe zugleich als Bez. der Sonnenstrahlen; „vasvîh" = payaḥpradânena nivâsakâriṇyaḥ.

3) die Opfer u. s. w. geben Indra Kraft nach vedischer Anschauung.

4) den Vritra.

5) Sch. RV. atredam âkhyânam Rahûgaṇaputro Gotamaḥ (Gautamaḥ Cod.) Kurusr̥ñjayânâm râjñâm purohita âsît; teshâm râjñâm paraiḥ saha yuddhe sati sa r̥shir anena sûktenendram stutvâ svakîyânâm jayam prârthayâmâseti; tasya ca tatpurohitatvam Vâjasaneyibhir âmnâtam: Gotamo ha vai Râhûgaṇa ubhayeshâm Kurusr̥ñjayânâm purohita âsîd iti ||.

6) die Manen; Pâṇ. II, 4, 80.

7) hierzu ein Itihâsa uber Trita wie zu I, 4, 2, 3, 9.

8) „im Vimada" s. Gl. unter mada S. 142. Allein seitdem ich im RV. die Tmesis der Eigennamen Çunaḥçepa durch ca (RV. III, 8, 15, 1 शुनंश्च छेपं) u. Nárâçáṅsa durch ca (RV. VII, 3, 20, 2 नरां च शंसं) und vâ (RV. VIII, 2, 6, 3 नरां वा शंसं) bemerkt habe, ist mir kein Zweifel, dass auch hier eine Tmesis des Eigennamen Vimada anzunehmen ist, bei welcher die Worter aus denen er componirt ist, zu ihrer ursprünglichen Accentuation zuruckgekehrt sind.

9) bei Satyaçravas: indem dieser sang s. Gl. S. 189; Pâṇ. VI, 1, 115.

10) s. zu 2 vgl. RV. I, 91, 13.

5. Der schreckliche, durch Weisheit gross, bringt, Opfer folgend, seine Kraft; der schone, edle hat zum Heil, der Falben Herr, den ehr'nen Keil in seine schutzende Hand gefasst.

6. Der steig auf dieses segnende, das stierespendende Gespann, der den goldstrotzenden Pokal, den vollen, o Indra! kennen will! schirr, Indra! deine Falben an![1])

7. Des Agni denk ich, welcher reich, zu dessen Haus die Kühe gehn, zu dessen Haus die schnellen Ross' und auch die steten Opferer; den Sängern bringe ihr Begehr![2])

8. Den Sterblichen trifft nimmermehr, o Götter! Sunde oder Schuld, den gnädig durch der Feinde Schaar führen Mitra und Arjaman und Varuna.

Fünfte Dekade.

1. Ringsum entströme für Indra, Soma; fur Mitra lieblich, für Bhaga, Püschan.

2. Ringsum entstrome schon zum Opferwerke nun; ringsum, die Feinde bändigend; vor Hass zu schützen nahest als Erlöser du.

3. Rein ströme Soma, ein Meer, gewaltig, der Götter Vater, zu allen Wesen.

4. Rein strome, Soma! zu grosser Stärke, ein Ross geschmücket, zu Reichthum, kräftig.

5. Der Indu stromet, zum Rausche, der schöne, im Fluthenborne, zu Heil, der Weise.

6. Wir jauchzen dir, dem ausgepressten, o Soma! nach, im grossen Schlachtenkönigreich; du tauchest unter zu den Speisen, Suhnender.

7. Wer sind die Helden, die bei ihm hausen, des Rudra Krieger, die schongerossten?

8. Dich, Agni! feiern wie ein Ross wir heute, wie hehren, mächtigen, herzruhrenden, mit dich erhebenden Liedern[3]).

9. Durchdrungen sind die Helden, kräftigen, zur Kraft, zu Savitri, des Gott's, Geburt; gewinnt die Himmel, o Rosskämpfende![4])

10. Rein strömo Soma, schönfluthend, strahlend, erhaben, folgend des Widders Schweife[5]).

Zweite Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Du, Kräftigster! zu dem wir flehen, bringe uns von allwärts, Allwärtsspendender!

2. Dieser heil'ge Jahrzeiten-Herr, Indra mit Namen, wird gelobt[6]).

3. Brahmanen, Indra mit Gesängen preisend, erstärkten ihn, auf dass er Vritra todte.

4. Deinem Ross erbaute Anu's Spross den Wagen, Tvashtri den Blitz, den leuchtenden, Vielgerufner!

5. Heil, Wohnung, Schätze dem Schatzwunschenden! nicht Werkelosem wird sein Wunsch, nicht Reichthum ihm zu Theil.

6. Die reinen Kühe stets, die alles nahrenden, die fleckenlosen Götter stets[7]).

7. O nahe dich mit Lieblichkeit, da mit den Eutern dir die Kuh' den Pfad geschmückt[8]).

8. In honigreicher Wohnung immer hausend, lass deine Schätz' uns mehren, bergen, Indra!

9. Die Maruts singen einen Sang schönsingend; gepriesen wird der hehre Jungling, Indra.

10. Singt eurem Indra, dem stärksten Vritratödter, dem Weisen einen Lobgesang der ihm gefallen mag.

1) Indra selbst soll aufsteigen.

2) vgl. SV. II, 8, 3, 10, 3.

3) „Ross" vgl. I, 1, 1, 2, 7. „herzrühr° = geliebt; ob aber tám wirklich auf Agni, ist mir fraglich; ist yajña zu suppliren und RV. I, 31, 8 zu vgl.?

4) die Helden haben den Himmel erkämpft.

5) sollte anu pûrvyaḥ ursprünglich ein Wort gewesen sein, von anupûrvám „der Reihe nach" (RV. I, 117,3 — VII, 6, 26, 5 — 27, 1) abgeleitet: „der Reihe nach folgend."

6) Stev. nimmt gṛ̆ṇe als 1ste Ps. also „Ich der Brahmane" u. s. w. alsdann aber nimmt er Indro für Accus. preise den Indra; sollte der Brahmane Indra heissen? das gebe den besten Sinn. Doch wird in dem NR. der Dichter anders genannt (s. Ntr. zu S. १९५ zu diesem Vers) und in ND die Gottheit Indra. SvC. in der Repetition (II, 9, 1, 2, 1) ya Indro nâma çruto devasamûhaprakhyâtaḥ esha ṛ̆tv° ṛ̆tau vasantâdau kâle bhavaḥ | ya esha brahmâ sarvataḥ parivṛ̆ḍhaḥ tam aham gṛ̆ṇe staumi.

7) in welchem Zusammenhang dieser Vers stand ist nicht zu erkennen, da er nicht im RV. vorkommt; vielleicht ist zu suppliren: mögen uns helfen." SvC. erklärt gâvaḥ durch Sonnenstrahlen, oder Wasser, oder die drei Veden Rik, Yajuḥ, Sâma.

8) da dich der milchgemischte Soma erwartet.

Zweite Dekade.

1. Der weise Agni leuchtet auf, ein Wagen gleichsam, opfervoll.
2. Agni! sei du uns immer nah! sei glückspendend, Retter uns, und unser Schutz.
3. Ein hehrer Gott gleichsam, entsendet Agni den Opfrern Schätze.
4. Vor allem sei gepriesen nun, seist du uns ferne oder nah.
5. Die Morgenröthe treibt hinweg der Schwester Dunkel und folget ihr, die Edele.
6. Jetzt möchten wir wohl diese Werke vollenden und mit uns Indra, alle Götter[1]).
7. Wie Pfade von der Strasse gehn, so Indra! Gnaden aus von dir.
8. Diess werbe uns den gottbestimmten Segen; an Helden reich, lasst hundert Jahr uns freuen.
9. Urjâ, Mitra, Varuna füllt die Opfer! und reichen Wunsch gewähre du, o Indra!
10. Indra ist König aller Welt.

Dritte Dekade.

1. An den Trikadruka's trank der Büffel, der vielkräftige, den gerstengemischten Somatrank mit Vischnu freudig, nach Lust; der hat berauscht den grossen, breiten, grosses Werk zu thun, der hat, der Gott, den Gott geehrt, der wahre Indu den wahren Indra.

2. Dieser, der tausendbewachende, der Weisen Auge, der Geist und Glanz und Weltenordner, Urwurzel ruft die fleckenlosen Morgenröthen all hervor; des Stiers lebendige, eifervolle, sind versammelt in seinem Haus[2]).

3. O Indra! komme aus der Ferne — du bist nicht da — wie zu dem Opfer ein Heldenfürst, zur Burg ein König, Heldenfürst. Wir rufen, Speisen bringend, dich beim Opfertrank, wie Söhne ihren Vater, zu des Werks Vollzug, den Spendendsten zum Werkvollzug[3]).

4. Den Indra ruf ich ihn den Mächtgen, Wilden, unwiderstehlichen, der reiche Speisen stets besitzet; der Spendendste hat sich genaht durch Lobgesänge; zu Reichthum ebne uns die Pfade all der Donnrer.

5. Es sei Erhörung! mit Andacht stell' ich Agni auf; jetzt lasset uns zur himmlischen Gewalt aufflehn, zu Indra und Vâyu aufflehn; die Schöpfer sind im Nabel eins mit Vivasvat dem jüngesten; nun augenblicklich steigen die Gebete auf, gottwärts gleichsam die Gebete auf[4]).

6. Zum grossen Vischnu, dem Marutumgebenen, steig euer felsgezeugter Sang, sturmvoll Marut! zum Mächtgen auf, dem Opfrer, schönverzehrendem; zum starken, opferschmückenden, der sturmbewirkenden Gewalt[5]).

7. Gereiniget durch diese goldne Flammen, bewältigt alle Feindschaft er mit seiner Schaar, gleichwie die Sonne mit ihrer Schaar; es glänzet hell des Rückens Strom, der reine, flammend, goldene; wenn alle Formen du durchgehst von Sang geführt, von siebenmündigem Sang geführt[6]).

8. Loblieder sing ich diesem Gott, der Erd und Himmel hat gezeugt, dem Weisesten, treuopfrigen, geliebten Schätzeschenker, Geist; er, dess erhabene Gestalt im Opfer Strahlen leuchtete, schuf aus dem Glanz den Himmel, der goldarmige, schönopfernde[7]).

9. Den Agni denke ich, den Opfrer, Reichthum-Spender, der Särke Sohn, den Urwissenden, wie ein Weiser urwissenden; der herrlich opfernd, ein Gott, mit hohem,

1) vgl. I, 6, 2, 2, 7. — II, 1, 2, 16, 3. — wir und Indra und die Götter (im Nominat.).

2) sahâsram ânavo übers. Stev. who watches over the thousands of human beings, als ob es Zsstzg sahasra-mânavo wäre; diess ist zwar gegen Accent und Pada (sahâsram | ânavo |), allein ich kann den Text in dieser Gestalt nicht erklären. — „Stiers = Sonne (?) SvC. = pṛthivyâh; die Adjective scheinen mir Bezeichnungen der Sonnenstrahlen. Das Ganze geht auf Indra (ND.) als Herrn der Morgenröthen und der Sonnenstrahlen, also Welterleuchter.

3) „nâyam achâ" ist dunkel; SvC. verbindet es mit vidathâni und glossirt vyâpnoti yajñakarmâni Stev. let encircle — our sacrifices); RV. Sch. schlagen für na die Bed. „wie" vor, welche es auch vorne stehend (gegen Nir. I, 4) haben könne und verbinden es entweder mit „ayam", glossirt durch purovarty agnir abhishutaḥ somo vâ; oder mit parâvato; ich nehme es als Bezeichnung der 2ten Pson.

4) ich nehme saṁdâya als Absol. von saṁ-do und supplire tishṭhataḥ; nâbhi Nabel bezeichnet in den Veden mancherlei; hier scheint es das Opfer zu bedeuten. Vivasvat = Sonnengott; d. h. also: im Opfer sind Indra Vâyu und die Sonne vereint.

5) „felsgezeugter" durch das Pressen mit Steinen und Herabtropfen des Soma gezeugt.

6) „Rücken" vgl. Gl. tripṛshṭha S. 83. SvC. in UttA. (II, 7, 3, 10, 1) daçâpavitrasyopari siktasya als ob die Leseart pṛshṭasya wäre, wie auch der übrigens in seiner Schreibweise ganz unzuverlässige Commentar hat.

7) Nir. VI, 8 ff. bis 13 — vgl. V, 4, 5, 1. 2 bei Ros. Sp. p. 6.

gottgekehrtem Leib der Butter Glanz, der flammend strahlenden, nachfolgt, der dargebrachten schmelzenden [1]).

10. Dies heldenhafte Werk, o Tänzer! ward, als erstes, Indra! und uraltestes von dir, im Himmel, ruhmliches vollbracht: dass Leben du mit Gottes Kraft beforderdest Fluth fördernd; bewältge alles Böse du mit deiner Macht! Kraft spende der Vielopfrige, er spende Freud!

Vierte Dekade.

1. Was oben, deinem Trank entzeugt, im Himmel ist, empfing die Erd' als starke Hulfe, grossen Ruhm [2]).

2. Mit süssestem, erfreuendstem Strom, fluthe Soma! rein dahin, dem Indra ausgepresst, zum Trank.

3. Tropfend fluthe im Strome rein und freudebringend dem Maruthern; alles besitzend durch deine Macht.

4. Welcher Rauschtrank der beste ist, mit dem Nectar entströme rein, die Götter suchend, der Bosen Feind.

5. Die drei Worte erheben sich; die Kuhe brullen, milchende; klingend schreitet der goldene [3]).

6. Dem Indra, Indu! dem Maruthern, entströme honigsussest rein, dass er des Opfers Schoosse nah.

7. Der Zweig ist zu dem Rausch gepresst, im Nass die starke Bergesfrucht; er eilt zum Schoos, dem Falken gleich [4]).

8. Entstrom' als Kraftvollendender, Falber! den Gotteren zum Trank; den Maruts, dem Vâyu, ein Rausch.

9. Gepresset stromt zum Durchschlag hin die Bergesfrucht, der Soma, rings; in deinem Meth trägst du das All.

10. Um liebe Himmels-Speisen ward der Weise zwischen Pressen gethan; der Opferkundge tropft herab.

Fünfte Dekade.

1. Die Soma's, die rauschtriefenden, zu unserem, der Opfrer, Ruhm, schreiten im Opfer vor, gepresst.

2. Die Soma's, die sangkundigen, wogenden sturzen in die Fluth, wie Buffel in die Wälder sich.

3. Entstrome, Indu! tropfend, gepresst, mache beruhmt uns in der Welt; schlage nieder die Hasser all.

4) Ein Segner bist durch Strahlen du; wir rufen dich den leuchtenden; Reiniger! himmelstrahlenden.

5. Indu strömt, der belebende, der liebe, er, der Weisen Geist, rasch, wie das Ross der Lenker treibt.

6. Die kräftgen Soma's sind gesprengt aus Lust nach Helden, Rossen, Kuhn, die glänzenden, die eilenden.

7. Rein strome, Gott! als Lebens-Hort; es geh dein Rausch in Indra ein; zum Vâyu steig nach deiner Pflicht.

8. Der Reinigende hat erzeugt, des Himmels buntem Blitze gleich, ein menschbeschutzend, hehres Licht.

9. Im Honigstrome träufeln die ausgepressten Indu's rings zum Rausch mit machtigem Gesang.

10. Der Weise eilt ringsum hervor wandelnd auf des Meeres Wog', er tragt den Sanger vielgeliebt [5]).

Sechste Vorlesung.

Erste Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Dem gezeugten, fluthsiegenden, Milchgeschmuckten, Vernichtenden, Indu nahten die Götter schön.

2. Gereinigt überwältigte die Feinde all der Weiseste; den Weisen schmuckt der Finger Schaar.

3. Der Saft, eindringend in den Kelch, zuträufelnd alle Seligkeit, der Indu wird Indra gereicht.

4. Wie auf Wagen schiesst er dahin, brettergepresst, dem Durchschlag zu; auf dem Schlachtfeld eilet das Ross [6]).

5. Wie wuthentbrannte Stiere nahn, die flammenden, die sturmischen und verjagen die schwarze Haut [7]).

6. Feind' entfernend strömst, Soma! du

1) „vipr° °dâsam" YV. Sch. sarvaçâstrajñânam brâhmaṇamiva.

2) den Regen.

3) die drei Worte = den 3 alten Veden Rik Sâman Yajus.

4) die Somapflanze erscheint als Bergpflanze stets.

5) Sänger = Soma wegen der klingenden Tropfen: vgl. RV. I, 83, 6 und oft.

6) vgl. Ros. zu RV. I, 28, 9.

7) die Marut's (Winde) verjagen die Wolken.

opferkundig, erfreuender Trank; verdirb der Götterfeinde Schaar.

7. Mit diesem Strome fluthe rein, mit welchem du die Sonn' erleucht'st, entsendend menschenliebe Fluth.

8. Rein ströme du, der Beistand gab dem Indra, dass er Vritra schlug, der die grossen Wasser verhüllt.

9. Mit diesem ströme zum Mahle dem, Indu! welcher in deinem Rausch die neun und neunzig niederschlug [1]).

10. Er spende himmlische Schätze uns, bringe Speise durch unsern Trank; strom in den Durchschlag ausgepresst.

Zweite Dekade.

1. Der Falbe, Tropfende erklingt, der gross, wie Mitra wunderbar, glänzend, wie die Sonn' erstrahlt.

2. Deine Kraft, die freudspendende, die sturmische, erflehn wir heut, die rings herrschende, viel begehrt.

3. Den steingepressten Soma lass, o Priester! durch den Durchschlag ziehn; dem Indra rein'ge ihn zum Trunk [2]).

4. Der Retter, der Besel'ger träuft, des ausgepressten Trankes Strom; der Retter, der Besel'ger träuft.

5. Rein strome tausendfältiges, o Soma! kräftereiches Gut; bringe Nahrung uns herbei.

6. Die ewigen lebendigen durchwanderten ein jungstes Feld, zum Leuchten zeugten die Sonne sie [3]).

7. Strome, Soma! im vollsten Glanz, brullend, zu den Gefässen hin, im Schoosse sitzend ob der Fluth.

8. Tropfend, Soma! und glänzend bist, tropfend, Gott! tropfenschaffend du; tropfend tragst du die Satzungen.

9. Zu Freude fluthe strömend hin, gereinigt von Verstandigen; Indu nahe den Kuhen in Glanz.

10. Strom, Soma! ein gottliebender, ein tropfender mit freud'gem Strom, uns liebend, durch des Widders Schweif.

11. Durch dieses, Soma! schöne Werk bist, grosser! du noch mehr erstarkt; denn, wenn erfreut, stürmst stiergleich du.

12. Hier stehet der Fürsorgende, der Reinigende leuchtet da, entsendend hehre Flüssigkeit.

13. Vorströmest unser Indu! du! zum Segen gleichsam wogend uns, den Gottern unbesieget zu [4]).

14. Feind' entfernend, Nichtopfernde, entströmet rein der Somasaft; hinwandelnd zu des Indra Saal.

Dritte Dekade.

1. Durch Tropfen, Soma! rein gemacht, wandelst du in Fluth gehullt; schatzspendend sitzest in des Opfers Schoosse du, ein Quell, ein Gott, ein goldiger [5]).

2. Sprengt ringsum den gepressten Saft, den Soma, welcher der Opfer Haupt, der molkenreich und heldenkraftig in der Fluth, den hab mit Steinen ich gepresst.

3. Soma, von Steinen ausgepresst, quer über durch des Widders Schweif; zur Presse zog der Falbe wie ein Held zur Stadt; in Fluthen nahmst du deinen Sitz.

4. Zum Gotterfeste, Soma! strotzt, gleichsam ein Fluthenocean, der Wache, wie berauschend durch der Pflanze Milch, zum Kelch dem honigtriefenden.

5. Soma! von Pressern ausgepresst, auf der Fläche des Widderschweifs, eilt, wie zu Rosse, auf dem goldnen Strome hin, eilt auf seligem Strome hin.

6. Soma! in deiner Brüderschaft, Indu! jauchze ich Tag fur Tag; gar vieles drangt sich, o Aschfarbner! zwischen uns! uberspring die Umzäunungen [6]).

7. Gereinigt, o Schonhandiger! erhebst du deinen Sang im Meer; goldfarbig, reichlich, vielbegehrenswerthes Gut, stromst, o Reiniger! du herbei.

8. Die Soma's, die lebendigen, entströmen freudiges Getränk, die Geistbegabten in des Oceanes Raum; freudspendende, rauschtriefende [7]).

9. Gereinigt, Soma! ewig wach, geliebter, warst um des Widders Schweif der Priester du, den Angirasen holdester! mit Honig wurze das Opfer uns!

10. Dem Indra strömt der süsse Trank,

1) „diesem" nämlich Strom; neun und neunzig s. Gl. S. 108

2) Ros. zu RV. I, 28, 9. — Pân. VI, 1, 115.

3) RV. Sch. âyavaḥ = çîghragamanâ açvâḥ; vgl. I, 6, 1, 3, 8 wo es, wie hier, Bsatz der Soma's, wohl die lebendigen; vgl. auch RV. VI, 8, 13, 4; das jungste Feld ist wohl der eben angeordnete Opferplatz, vgl. 14.

4) Ayâsya wird fur den Dichter dieses Verses ausgegeben s. Gl.

5) „Quell" vgl. II, 7, 3, 3, 2 u. RV. VII, 4, 19, 3 pavasva vasva utsam „entstrome den Quell des Reichthums."

6) wegen „ava" vgl. ava-**sthâ** Gl. S. 202; ich nehme ni-ava-**car** „drängen auf (einen) ab (von einem); gleichsam: feindlich abschneiden von.

7) s. zu I, 6, 1, 2, 6. „Ocean" bezeichnet das Becken, in welches der Soma traufelt.

dem Marutfürsten, Soma gepresst; in tausend Strömen eilt er ob des Widders Schweif; ihn, diesen, reinigt Ayu's Stamm.

11. Strom rein als Speisespendendster uns jegliche Kleinodien zu; du bist das Meer im allerhochsten Trager; den Gottern, Soma! gabst du Freud [1]).

12. Die Reinigenden sind gesprengt über den Reiniger im Strom, Indra's Marutgepaarte freudge Rosse, um Weisheit und um Speise Will'n.

Vierte Dekade.

1. Eil vorwärts nun, sitz um die Kufe nieder, männergereinigt, strom herbei uns Speise; gleichwie ein Ross, ein kräftiges aufschmuckend, fuhrt man an Zugeln dich zur Opferdecke.

2. Wie Uçanas, absingend eine Dichtung, erzählt der Gott der Gotter Abstammungen; der thatengrosse lichtverwandte Reiniger, der Eber schreitet mit dem Fusse singend [2]).

3. Drei Worte hat hervorgebracht der Träger, des Rechten Satzung, des Gebets Erkenntniss; die Kuhe gehen fordernd zum Kuhhirten, zum Soma gehen wünschend die Gedanken [3]).

4. Durch dieses Priesters goldnen Druck gereinigt, entspendet seinen Saft der Gott den Gottern; gepresst umwandelt singend er den Durchschlag, wie thiergefullte heil'ge Statt der Priester [4]).

1) vgl. I, 6, 1, 4, 7.

2) mit Uçanas (s. Gl. 31) Gesang wird das Tropfen des Soma verglichen; da er die Gotter geschaffen, so erzählt diess gleichsam die Geburten derselben; „Eber" vgl. Vischnu's Incarnation als Eber; er singt mit den Fussen, d. h. mit den Tropfen, welche die Fusse sind, auf denen er herabsteigt und durch ihr Klingen musiciren. — Pân. II, 4, 76 — VII, 4, 78.

3) die drei ersten Veden.

4) „goldnen Druck" = mit goldnem Ring geschmückten Finger; — wegen des Vergleichs: wie der Priester um Altäre (?) vgl. RV. VII, 4, 2, 6:

pári sádmeva páçumânti hótâ râjâ ná satyáḥ sámitír iyânáḥ |
sómaḥ punânáḥ kaláçân ayâsît sídan mṛgó ná mahishó váneshu ||

„Wie um thiergefullte heilge Statten Priester, um Heerschaaren ein wahrer Konig wandelnd, schreitet gereinigt Soma zu den Kelchen, gleich wildem Buffel in den Fluthen sitzend." — zu mita vgl. I, 3, 2, 4, 10 und RV. II, 4, 13, 3:

5. Der Soma strömt, der Zeuger der Gedanken, des Himmels Zeuger und der Erde Zeuger; des Agni Zeuger und der Sonne Zeuger, des Indra Zeuger und der Zeuger Vischnu's.

6. Lieder besingen den auf drei Rücken ruhenden, den Träufler, Speiseherrn, den Preisbegabten; in Fluth gehullt, gleich Varuna'n vertheilet, ein Ocean, der Schätzefurst, Kleinodien [5]).

7. Der Ocean strömt in den höchsten Träger, Geschöpfe zeugend, als der Welt Gebieter; am Durchschlag, Widderschweif, erwächst der Träufler, der Soma, mächtig, ausgepresst durch Steine [6]).

8. Es klinget laut der Falbe, ausgesprenget; gereinigt sitzend in dem Schooss der Fluthen; priestergebändigt macht er rein die Kuhmilch; dann zeugt durch reine Opfer er Gebete.

9. Hier, Indra! dieser honigreiche Soma, der Träufler, strömet um des Träuflers Durchschlag; entspendend tausend, hundert, maasslos spendend, steht auf dem ewigen Opfergrass der Starke.

10. Entstrome, Soma! honigreich, vielopfrig, in Fluth gehullet ob des Widders Rucken; steig nieder in die butterreichen Kufen, des Indra süssestes Getrank, Lust spendend.

Funfte Dekade.

1. Der Heeresfurst, der Held zieht kuh-

nákshad dhótâ pari sadma mitâ yán bhárad gárbham â çarádaḥ pṛthivyâḥ |
krándad áçvo náyamâno ruvad gaúr antar dûtó na ródasi carad vâk ||

„Der Priester kam um die abgegranzten (heiligen vgl. lat. metare) Stätten gehend; er brachte das Embryo, die Jahre der Erde, es wieherte das Ross gefuhrt, es brullt der Stier, wie ein Bote schritt die Rede zwischen beiden Welten."

5) angoshinam erkl. SvC. durch atisamûham, Stev. supporter of multitudes; zu II, 4, 2, 1, 2 durch sarvair abhigantavyam yadvâ stotrârham.

6) vgl. I, 6, 1, 3, 11; „Ocean" ist Soma. „bhuv⁰ = udakasya; „vidh⁰ = vidhârake 'ntarikshe (RV. Sch.); adriḥ übers. ich als ob adribhiḥ stände, wie wohl nothwendig; wäre es eine vedische Form, entstanden wie çivais aus org. ***çivâbhis? SvC. zu II, 5, 2, 1, 1 erklärt es âdaranaçilaḥ; ebds. Stev. all supporting (als ob der Comm. âdhar⁰); aber I, 6, 1, 4, 7 hat Stev. indestructible.

begierig vor den Kriegswagen, freudig folgt sein Heer ihm; des Indra Opfer schön vollzieh'nd den Freunden, hüllt Soma sich in herrliche Gewänder.

2. Gesprengt sind deine honigsüssen Ströme, wenn rein du strömest ob dem Schweif des Widders; gereinigt strömst du in der Kühe Wohnung; mit Strahlen füllest zeugend du die Sonne.

3. Gesang erschall! lasst uns die Götter preisen; den Soma treibt zu grossen Reichthums Spende; süss fluthe er über den Schweif des Widders; Indu der Gott sitz nieder in der Kufe.

4. Getrieben naht der Zeuger beider Welten, gleich wie ein Wagen, Speise spenden wollend; zum Indra gehend, seine Waffen wetzend, in seiner Hand die Güter alle tragend.

5. Als ihn erschuf das Wort des liebenden Geists im Reich des Höchsten, beider Welten Heere; da eilten zu dem Bräutigam, Indu, kosend, zum lieben Gatten, in dem Kelch die Kühe.

6. Die Schwestern reinigen ihn, er träufelt mächtig, die zehn, des Weisen Träger und Beförd'rer; der Falbe strömet rings, das Kind der Sonne; gleich raschem Rosse stürzt er in die Kufe.

7. Wenn schmückend über ihm, wie einem Rosse, die Finger eifern, Dienern gleich um Fürsten; in Fluth gehüllt dann reinigt der Hochweise den Lobgesang, wie einen Stall, zu Viehstands Wachsthum.

8. Der rasche Indu strömt im Milchgewoge, Indra mit Rausch und Kraft, der Soma, füllend; den Rakschas schlägt er, schmettert Böse nieder; verbreitet Segen, er, der Stärke König.

9. Mit dieser reinen Fluth entströmen Schätze; gleich einem Reiter, Indu! eile in dem Strome; er, dessen Macht dem Winde gleich an Stärke, schenkt, opferreich, selbst Schwachem einen Helden.

10. Dies grosse hat vollbracht der Herrscher, Soma; als noch des Wassers Schooss verhüllt die Götter; gereinigt, legte Stärke in den Indra, und in der Sonne zeugte Licht der Indu [1]).

11. Hin schiesst der Sänger, wie im Wagenkampfe; der erste Lobsang, durch Andacht begeistert; die zehn Geschwister schmücken aus den Träger, den Thronen nahe auf dem Widderschweife [2]).

12. Wie Wasserwogen übereinander stürzend, so rollen Lobgesänge hin zu Soma; ehrfurchtig gehn empor sie und zusammen und stürzen liebend in den Liebenden sich.

Zweite Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Vom rasch besiegenden Gebräu des Trankes, dem berauschenden, vertreibet, o Gefährten! ihr die Hündin, die langzungige [3]).

2. Als Nährer, Schätzespender, Glück, nahet Soma gereiniget; der König aller Wesen hat beide Welten mit Licht erfüllt.

3. Gepresste, honigsüsseste Soma's, Indra! erfreuende, entsühnende sind ausgeströmt; lass götterwärts gehn euren Trank.

4. Die Soma's fluthen, die Indu's hin, für uns, die Heiles kundigsten, Freunde, sündenlose, gepresst, andächt'ge, himmelskundige.

5. Entströme speisespendendsten, vielbegehrten, Reichthum für uns; o Indu! tausend Lasten schwer, vielstrahlenden, glanzsiegenden.

6. Die sündenlosen gehn zu ihm, dem Lieben, Indra's Freunde hin, wie Mütter in der ersten Zeit lecken ein kaum gebornes Kalb.

7. Gegen den kühnen, lieblichen, richten sie Bogen, muth'gen Sinn; die reinen träufeln dem lebendigen zu Glanz, dem Sang voran, zum Götterdienst [4]).

8. Sie reinigen den Lieblichen, Falben, lohfarbnen rings mit Nass, der alle Götter — ja! — umfasst und durch den Trank sich ihnen eint.

9. Gleichwie ein Mensch, nehm gnädig er dies Wort vom Somapresser an. Schlachtet den opferlosen Hund, gleichwie des Bhrigu Stamm ein Thier [5]).

1) RV. Sch. betrachten apâm garbhaḥ als Apposition von somaḥ und glossiren „avṛn" durch samabhajata.

2) „der erste Lobsang" für „der beste Lobsänger"; s. jedoch RV. V. L.

3) vgl. Pâṇ. IV, 1, 59, wo die dîrghajihvî als devânâm havyaleṭ bezeichnet wird; vgl. unten 9.

4) „Bogen u. s. w. scheint mir jetzt eher zu bedeuten: sie bekämpfen, bestürmen ihn mit ihren heiligen Werken; wie ja auch der Betende oft als ari Feind, Bestürmer der Götter bezeichnet wird; „der Lebendige" asura (= zendisch ahura) hier Bezeichnung des Indra.

5) vgl. 1. SvC. hat amakham welches sehr guten Sinn gäbe, aber gegen Pada; er glossirt yajñavahishkṛtam.

Zweite Dekade.

1. Zu den geliebten Namen strömt der Mächtige, als Opfer dienend, derentwillen er erwächst; der hohen Sonne zwiegewendetes Gespann besteigt der hohe, allwärts überblickende[1]).

2. Rasch mögen eilen unsre Indu, treiberlos, die ausgepressten, falben, herrlich götterwärts; verzehret seien opferlos Begehrende, all unsre Feinde; das sei unsrer Werke Frucht[2]).

3. Der honigsüsse hier erklinget in dem Fass; des Indra Keule, alles Schönen schönestes; und zu ihm eilen Kühe, Nectarmilchende, Butterentträufend, hin mit ihrem Nass.

4. Der Indu eilet vorwärts zu Indra's Palast; der Freund verschmähet nicht des Freundes Preissgesang. Gleichwie zu Mädchen Jünglinge, so stürzet sich auf tausendfachem Weg der Soma in den Kelch[3]).

5. Des Himmels Träger strömt, der von den Männern zu schaffende, Göttererfreu'nde, starke Saft; fort stürmt der Falbe, wie das Ross durch Tapfere, und muhlos zeigst du deine Kräfte in der Fluth.

6. Der Hymnenträufler, der Allseh'nde strömet rein, Soma, der Tage, Morgen, Himmels Förderer; der Flüsse Athem träufelt klingend in den Kelch, in Indra's Herz eindringend durch der Weisen Werk[4]).

7. Von dreimal sieben Kühen ist für ihn gemelkt wahrhaftes Opfernass im höchsten Himmelsraum, vier andere Geschöpfe sind zum Reinigen ihm ausgeschmückt, als Opfer ihn verherrlichten[5]).

8. Dem Indra ströme schöngepresst der Soma rings; entferne Krankheit und die bösen Geister auch; zweizüngige ergötze nimmermehr dein Saft; reichthumgepaaret sei'n des Indu Tränke hier.

9. Gepresst ist Soma leuchtend, golden, träufelend, wie ein wilder König brüllet er die Kühe an; gereinigt überschreitest du des Widders Schweif; wie ein Falke schiesst er in den butterreichen Schoos.

10. Zum Gotte eilet fluthend hin der Indu Saft, wie Kühe rasch zu ihren Kälbern, säugende; Lobsingende, auf Opfergrasse sitzende, reinigen und Kühe den umströmenden mit Milch.

11. Sie salben, übersalben und sie salben rings, den starken lecken, salben sie mit Honig ein; den Stier sein stürzend in des Meeres Schaum, das Thier, erfassen goldberingte Rein'ger in der Fluth.

12. Dein Durchschlag, Brahmanaspati! ist ausgespannt; mächtig umgehst du von allerwärts die Glieder du; nichts ungekochtes rohes dringt hinein; gekochte, opferentführende drangen in diess ein[6]).

Dritte Dekade.

1. Zum Indra gehn, dem Segnenden, diese falben, die ausgepresst, die Indu, himmelskundig, frömmigkeitgezeugt.

2. Ström, ewig wacher Soma! aus, umfluthe Indu! Indra rings, bringe glanzreichen, himmelkund'gen Lobgesang.

3. Gefährten! setzet nieder euch; singet dem Reinen Lobgesang; wie ein Kind, umschmückt mit Opfern ihn, zu unsrem Heil.

4. Diesem euren Gefährten! singt, dem zum Rausche Gereinigten, wie ein Kind, erfreu'n mit Opfern sie und Liedern ihn.

5. Der Flüsse Athem ist das Kind, des Opfers Glanz beförderend; zwiefältig dann umgebe alles Liebe er[7]).

6. Lass fluthen zu dem Götterfest deine Ströme, Indu! mit Macht; honiggepaart, steige, Soma! in unsern Kelch.

1) „zwiegewendet" nach Himmel und Erde hin leuchtend.

2) vgl. aryá árâtayaḥ RV. IV, 5, 16, 1; aghâ aryá árâtayaḥ IV, 8, 3 — IV, 8, 2, 26, 3; — aryá ádâçushaḥ RV. VI, 8, 13, 3. — u. aghâny aryó vanúshâm árâtayaḥ RV. V, 6, 4, 5 bei Roth z. Litt. 129, 5. — — vgl. aber auch SV. II, 9, 1, 14, 3 welches sicherlich einst mit unserm Vers genauer stimmte und zeigt, dass hier oder dort eine alte Corruption. — SvC. vi cid açnâñâḥ = vinâçayanti; aryaḥ = svâminaḥ.

3) pra-mí vgl. II, 8, 3, 15, 2.

4) „Athem" vgl. I, 6, 2, 3, 5.

5) „Dreimal sieben": SvC. erkl.: die sieben Classen von Versmaassen bei den drei Opferzeiten des Tages; oder die sieben Priester an denselben; oder Strahlen, Pferde, Mutter, Welten, Höllen, Somabereitungen, Seen, Teiche, Töne. Nach RV. Sch.: die 12 Monate, fünf Jahreszeiten, drei Welten und Aditya; — „vier" nach SvC. die 3 Welten und deren Cardinalpunkte, oder die 4 Veden, oder die 4 grossen Priester und aa. — vgl. übrigens I, 5, 2, 2, 6 — II, 1, 2, 16 3 — 2, 2, 16, 3. — es sind wohl auf jeden Fall sieben heilige Gegenstände (Kühe?) an den drei Opferzeiten des Tages.

6) Die Milch und anders was zur Somabereitung gehört, scheint erst gekocht zu sein, vgl. Gl. âçir, pac, pakti, ṛjîka aa. SvC. atapta° sûkshmair api chidrair daçâpavitrasya gacchan; — âmaḥ = rogaḥ; vahantaḥ = prâpayantaḥ; ich glaube, dass nur die geschmolzene Butter gemeint ist.

7) vgl. I, 6, 2, 2, 6. — „zwiefältig" im Himmel und auf Erden.

7. Soma, gereinigt, eilet durch des Widders Schweif im Wellenstrom; im schonsten Sang erklingend, er, der Reiniger.
8. Dem Gereinigten, Ordnenden, dem Soma wird ein Lied gebracht; bring gleichsam seine Liederlast, dass er sich freut.
9. Stierreich, o Indu! rossereich strome, Kräftiger gepresst fur uns und uberstrom die Kuhe mit goldfarbgem Glanz.
10. Dich, den uns Schätze spendenden, besingt der Stimmen Lobgesang; mit Kuhen uberkleiden deine Farbe wir.
11. Es stromt der Falbe, Liebliche, ob des Abhangs mit raschem Lauf; entstrome heldenreichen Glanz den Sängeren.
12. Der Soma stromt, gereiniget, um das honigtriefende Fass; der Seher sieben Stimmen singen Lobgesang.

Vierte Dekade.

1. Fluthe Soma fur Indra hin, als sussestes, als opferkundigstes Getrank, erhaben himmlischstes Getrank.
2. Lass Reichthum und erhabne Zier, o Speiseherr! Gott! leuchten dem gottliebenden; erschleuss den Schatz, den mittelsten[1]).
3. Presset, sprenget, gleich wie ein Ross, ringsum den Preis, den Herrn der Welten, Herrn der Fluth, Fluthausenden, Fluthschwimmenden[2]).
4. Hier diesen, den rauschtriefenden, tausendströmigen Stier, den himmelmelkenden, den alle Schatze tragenden[3]).
5. Der Soma, welcher Schätze bringt, welcher Reichthumer und Speisen uns, und schön hausende, ist gepresst[4]).
6. Ja, du! furwahr, o himmlischer! o Reiniger! du fuhrest, reich erglänzend, hin die Stamme zur Unsterblichkeit[5]).
7. Dieser, in Stromen ausgepresst, entströmet freudespendendst ob des Widders Schweif, spielend gleich wie der Fluth Gewog.
8. Der du die leuchtenden, die in den Wolken sind, herbei, die Kuhe niederschiessen liess't mit Macht, du dehnest uns stier-rosse-reiche Heerden aus; gepanzert, Kuhner! sturme auf; O — — m! gepanzert, Kuhner! sturme auf[6])

Zweiter Theil.

Erste Vorlesung (oder erstes Studium*).

Erste Abtheilung

Erstes Stuck *).

Erster Hymnus *).

1. 1. Lobsinget diesem, Männer! ihr, dem Indu, ihm, dem rein'genden; der gern die Gotter feiern will.
2. Die Priester haben Milch gemischt zu deinem Honig fur den Gott, gottergleiche, gottliebende.
3. Entstrome du uns Heil dem Stier, dem Manne und dem Rosse Heil; und, o Konig! den Pflanzen Heil.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Soma's, leuchtende, kuhgemischt, von ubergrossem Strahlenglanz, von hochgepriesener Gestalt.
2. Von Treibern angetrieben, eilt zur Schlacht der schlachtenkräftige, wie Krieger sturmend in den Kampf[7]).
3. Zum Segen, Soma! Wohlergehn, dem Himmel einend, Weiser! dich, strom', eine Sonne unserm Blick[8]).

1) abhi dîdi mit 2 Accusativen. „Den mittelsten" = Regen, Schatz der Wolkenregion.
2) „der Preis" = Gegenstand des Preises.
3) nämlich „preisen wir."
4) „schön hausende" = Kinder die schön wohnen, also an Gütern gesegnet sind; doch mochte ich es lieber als Karmadh. „schone Wohnungen" fassen.
5) SvC. supplirt stûyase bei ghoshayan.
6) er sendet die Strahlen; „stürme auf" nämlich die Feste, in welcher die Kuhe (Strahlen) von Vritra eingeschlossen sind. vgl. auch RV. IV, 1, 28; insbes. IV, 7, 15, 3.
*) Diese Eintheilung in Studien, Stücke und Hymnen entnehme ich dem Commentar zum Sâmaveda.
7) „Schlacht" ist eine gewöhnliche Bez. des Opfers, wie die Betenden mit Bestürmern, Feinden, der Götter verglichen werden; vielleicht auch weil durch Opfer alles Böse überwältigt wird.
8) „Sonne" nämlich seiend.

Dritter Hymnus.

3. 1. Deine, des Reinigers, Tropfen sind, Weiser! Kräftiger! hier gesprengt; wie Rosse, ruhmbegierige.

2. Ins honigträufende Gefass sind sie gesprengt ob Widderschweif; Finger umfassten liebend sie.

3. Zum Meere ist des Indu Thau, wie Säugekuhe in den Stall, geeilet in des Wassers Schooss [1]).

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

4. 1 = I, 1, 1, 1, 1.

2. Dich, Angiras! vergrösseren mit Brändern und mit Butter wir; erstrahl', o ew'ger Jungling! hoch.

3. Wolle grosse, zu rühmende, Heldenkraft uns, o Gott! verleihn, o Agni! du, erhabene.

Zweiter Hymnus.

5. 1 = I, 3, 1, 3, 7.

2. Vielgepriesen und andachtreich herrschet ihr durch der Starke Macht, im fernsten Raum, reinopfrige! [2])

3. Von Jamadagni mit Sang begrüsst sitzet ihr in des Opfers Schooss; trinkt Soma, opfermehrende! [3])

Dritter Hymnus.

6. 1 = I, 2, 2, 5, 7.

2. Die durch Gebet sich schirrenden mähnigen Falben bringen dich; höre unsre Gebete an.

3. Wir Priester, Somabringende, rufen Indra! dich, allesammt, den Somatrinkenden herbei.

Vierter Hymnus.

7. 1. Indra! Agni! kommt zu dem Trank, durch Sang zum herrlichen Gewölk; trinket davon, andachtgelockt [4]).

2. Indra! Agni! belebendes Opfer schreitet mit Sang heran, drum trinket diesen Somatrank!

3. Indra, Agni, der Weisen Schutz, fleh ich mit Opfers Stärke an; sättigt ihr euch am Soma hier.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

8. 1 = I, 5, 2, 4, 1.

2. Umströme unsrem Heiliger, Indra, Varuna, den Marut's, Verherrlichung-erfahren, du!

3. Hierdurch begehren zu empfahn und gewinnen besturmend auch alle Guter der Menschen wir.

Zweiter Hymnus.

9. 1 = I 6, 1, 3, 1.

2. Mit Himmels-Euter lieben Honig melkend aus, schritt er zu seiner alten Statt; kräftig träufelst du zu ersehnend Fundament, männergepresst, Allsehender! [5]).

Dritter Hymnus.

10. 1 = I, 6, 1, 4, 1.

2. Schön bewaffnet entströmet rein Gott Indu, der Bösen Feind, der Schutzer gegen Ungluck, der Vater, kraftbegabte Gotterzeuger; des Himmels Fest'ger und der Erde Träger.

3. Der Seher, Priester und der Menschen Herzog; mächtig, weise, ein Uçanas an Dichtkunst; er weiss fürwahr, welch heimlich zu verbergend, hochwurdig Gut in diesen Kuhen ruhet [6]).

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

11. 1 = 3, 1, 5, 1.

2. Im Himmel nicht und nicht auf Erden ist wie du ein andrer und wird nimmer sein; nach Rossen gierig, o schatzreicher Indra! flehn, nach Stieren, opfernd wir zu dir [7]).

1) „Meer" bez. die grosse Wasserkufe.

2) bei drâghishthâbhiḥ suppl. Sch. stutilakshaṇâbhir vâgbhiḥ; ich nehme es adverbial (dem so häufigen Gebrauch des Instrument. gemäss).

3) Jamadagni ist Dichter des Verses nach einigen s. zu I, 3, 1, 3, 7 S. १७७.

4) „Gewölk" heisst der Soma, insofern er insbesondre Regen herbeiführt.

5) der Himmels-Euter sind die Somapflanzen, welche gepresst werden, der Honig ihr Saft, „die alte Statt" die Kufe. „Fundament" der Welt und aller Wesen.

6) Uçanas s. Gl. S. 31. — „das hochwürdige mystische Gut" nâma s. zu I, 2, 2, 1, 3. vgl. RV. VIII, 4, 9, 1

svâyudhâḥ sotr̥bhiḥ pûyámâno 'bhy ârsha gúhyam̃ cáru nâma |
abhí vâjam̃ sáptiriva çravasyâbhí vâyúm abhí gâ deva soma ||

„Schönbewaffnet, von Pressern gereinigt, ström herbei das heilige, herrliche Gut, wie ein Ross zum Schlachtfeld, aus Ehrbegierde, zu Vâyu, zu den Kühen, o Gott, o Soma!

7) Sddh. Kaum. 438b, 7.

Zweiter Hymnus.

12. 1 = I, 2, 2, 3, 5.

2. Welcher wahre und herrlichste Trank erfreuet des Rausches dich zum Sturm verschanzter Güter selbst? [1])

3. Schön nahe als Beschützer dich der Freunde, der Lobsingenden, mit Hülfe, hundertfaltiger.

Dritter Hymnus.

13. 1 = I, 3, 1, 5, 4.

2. Zum strahlenden schönspendend-kraftumgebenen, gleichwie ein Berg vielnährenden; der speisereichen hundert-tausend-fachen Kraft, zum Stierherrn flehn wir mit Macht.

Vierter Hymnus.

14. 1 = I, 3, 1, 5, 5.

2. Den Burgen nicht, nicht Festen, Mauern wehren ab, den schönen, in des Soma Rausch, der dem mit Sorgfalt schlachtenden und pressenden Lobsänger giebt lobwürdiges.

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

15. 1 = I, 5, 2, 4, 2.

2. Der Rakschatodter hat genaht dem Schooss im erzgeschlagenen Gefässe, seinem Throne, sich.

3. O sei ein Schätzespendendster, freigebigster, feindtodtenster; bring die Güter der Reichen.

Zweiter Hymnus.

16. 1 = I, 6, 2, 4, 1.

2. Von welchem trinkend sich der Stier als Stier gebahrt, diesen, den himmelskundigen, schlurfend naht der leuchtende dem Opfer sich, der Speise, wie ein feurig Ross.

Dritter Hymnus.

17. 1 = I, 6, 2, 3, 1.

2. Um Kampfes willen strömt der Saft fur Indra hin, der segnende; Soma ist des siegreichen Freund; das wissen wir.

3. In dessen Rausche thut fürwahr Indra den segensreichen Griff; den Keil schwingt der Fluthsiegende, den segnenden [2]).

Vierter Hymnus.

18. 1 = I, 6, 2, 1, 1.

2. Der mit dem Strom, dem sühnenden, hervor und ringsum tropft, gepresst, der Indu, wie ein rüstig Ross.

3. Zu dem Gewalt'gen! Priester! auf! dem Soma, mit jedwedem Brauch; zum Opfer sei der Stein bereit.

Funfter Hymnus.

19. 1 = I, 6, 2, 2, 1.

2. Des Opfers Zunge strömet aus gar lieben Meth, der Redner, dieses Werkes ungezähmter Herr; es reicht der Sohn dem Elternpaare mystisches Ehrwürdiges ob des Himmels drittem Glanz [3]).

3. Der Flammende tropft klingend nieder in den Kelch, priestergepresset, ob dem goldenen Gefäss; der Wahrheit Melker singen Preisgesang dazu; dreirückenruhend leuchtest du durch Morgenroth [4]).

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

20. 1 = I, 1, 1, 4, 1.

2. Den Sohn der Stärke — denn er, dieser, liebet uns — ehret den Opferbringenden! er sei in Schlachten unser Hort! sei zum Gedeih'n; und unsrer Leiber Retter.

Zweiter Hymnus.

21. 1 = I, 1, 1, 1, 7.

2. Wo irgend hin dein Geist gewandt, spendest du gewaltige Kraft; bilde hier dir deinen Schooss [5]).

3. Denn deine Fulle möchte nie verderblich werden, Menschenherr! nimm gnädig unsern Festzug auf [6]).

Dritter Hymnus.

22. 1 = I, 5, 1, 2, 10

2. Dich haben im Werke wir zum Schutz — der Jungling liebt, der wilde, sieges-

1) „zum Sturm u. s. w." es sind die als in Bergfesten gesperrte Kühe gedachten Sonnenstrahlen und Regen gemeint.

2) s. Anm. zu I, 2, 2, 3, 3; grâbha = dhanuḥ Sch.

3) „des Opfers Zunge" und „Redner" = Soma, wegen der klingenden Tropfen; „Meth" = dessen Saft; „Werk" = Opfer; „Sohn" = Soma, Sohn des Himmels und der Erde, letztre = Eltern; „mystisches Ehrwürdiges ist dessen Saft, welcher bis über den dritten Himmel reicht. vgl. II, 1, 1, 10, 3. Anders Sch. putraḥ = yajamânaḥ — pitr° apte° yau nâma etau (pitâmâtarau) na jânîtaḥ; tṛtîyam : nakshatravyâvahârikanâmnî prabhâshya somayâjîti; er nimmt als 3ten Namen den des somayâjin an. Diese Erklärung wird nach Baudhâyana gegeben.

4) „der Wahrheit M." = Sänger, welche wahrhaft'ges enthaltende Lobgesänge anstimmen.

5) Pâṇ. III, 4, 96 — VIII, 1, 30.

6) pûrtam = pûrakam tejaḥ Sch.

reiche, uns — dich fürwahr, dich haben zum Horte wir gewählt, als Freunde, Indra! den segnenden.

Dritter Hymnus.

23. 1 = I, 5, 1, 2, 8.

2. Denn, wie das Meer durch Ströme, schwellen, Held! dich Gebete, der du, Blitzschleuderer! anschwillst von Tag zu Tag.

3. Die sanggeschirrten Falben schirrt begeisterter Gesang dem weiten weitgejochten Wagen an, des Indra himmlische Gespann.

Zweite Abtheilung (oder zweites Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1 = I, 2, 2, 2, 1.

2. Den vielgerufen-gepriesenen, sangwerthen, stets gerühmeten, Indra ist es! so rufet aus.

3. Indra fürwahr, der Träger, wird der Reichen. Schätze bringen uns, zu waden drin bis an die Knie.

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 2, 2, 2, 2.

2. Dem guten Geber sing er ein Lied, ein glänzendes, da er ein Held; Preis dem Herrn des wahren Guts [1]).

3. Du bist, o Indra! speisereich, stierreich bist du, vielopfriger! du, o Guter! bist Goldes reich [2]).

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 2, 2, 2, 3.

3. Nichts andres wahrlich preise ich, Blitzschleudrer! in des Frommen Werk; von deinem Lobe nur strahlt es.

3. Die Götter eilen zum Pressenden; nimmer sind sie dem Schlafe hold; verzuglos kommen sie zum Rausch [3]).

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 2, 2, 2, 4.

2. In welchem alle Seligkeit, die sieben Gefährten sich erfreun, den Indra rufen wir beim Trank [4]).

3. Die Götter brachten belebendes Opfer an den Trikadruka's; das feiern unsre Lieder nun [5]).

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

5. 1 = I, 2, 2, 2, 5.

2. Machtgeehrter! Machtstrahlender! dir ist der Saft zur Lust gepresst; Zerstörer! du wirst angefleht.

3. Zum Urenkel, dem aus dem Kelch zu trinkenden, ist dein Geist gewandt, o du Enkel des Çṛngavṛsh! [6])

Zweiter Hymnus.

6. 1 = I, 2, 2, 3, 3.

2. Du bist bekannt als thatengross, als spendegross, als schätzegross; als maasslos gross in Hülfen.

3. Wenn, Held! zu spenden du gewillt, hemmen dich Götter, Menschen nicht, gleich einem furchterlichen Stier.

Dritter Hymnus.

7. 1 = I, 2, 2, 2, 7.

2. Nicht mögen wuth'ge Thoren dich, nimmer Spötter bewältigen; sei keinem Brahmahasser hold!

3. Hier mögen sie um grosses Gut erfreuen dich, von Milch umringt; schlurf' ein, so wie den Fluss das Reh.

Vierter Hymnus.

8. 1 = I, 2, 1, 3, 10.

2. Priestergewaschen, durch Stein gepresst, gereinigt durch des Widders Schweif, gleich wie ein Ross in den Strömen.

3. Diesen haben wie Gerste wir, mit Milch ihn mischend, versüsset, o Indra! in diesem Feste.

1) nárah = anye stotárah, „wie andre Lobsänger"; scheint mir matt; ich nehme nárah für ved. Genit.; der Wechsel des Dativ und Genit. hat, da diese Casus im Sskr. nach und nach sich verbinden oder vielmehr der Genit. den Dat. absorbirt, an und für sich nichts auffallendes; man kann aber auch den Genit. vom Substant. uktham, welches bei dyuksham wieder aufzunehmen ist, abhängig machen. — „er" = der Lobsänger.

2) dem Zusammenhang nach gebe ich hier der Endung °yu die Bed. begabt; die Schol. wie gewöhnlich °kâma.

3) Sch. suppliren bei ichanti: rakshitum: „svap° = svapnâvasthâm tasya sunvato necchanti = sarvadâ prabuddham eva kurvanti, Sch.; ich beziehe es auf die Götter selbst: sie schlafen nicht.

4) die sieben Priester.

5) Nir. I, 10.

6) kundapâyya, prânapât- u. Çṛngavṛsh s. Gl. S. 47, 131, 184; Pân. III, 1, 130.

7) Sch. suppliren zu tvâ âhvayâmi; es ist wohl eine alte Corruption; aber ohne Aenderung des Accents, welche zu gewagt wäre, kenne ich keine Emendation.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1 = I, 2, 2, 3, 1.

2. Versenk den Leib in diesen Trank, der nach der Speise dir bereit, der freue, somawürd'ger! dich.

3. In beide Hüften dring' er dir, Indra! ins Haupt durch das Gebet, durch Opfer in die Arme, Held!

Zweiter Hymnus.

10. 1 = 5, 2, 2, 2, 10.

2. Dem Gebieter, dem reichsten, der allerreichsten Guter, dem Indra mit dem Somatrank.

3. Er steh uns in Bedrängniss bei, zu Reichthum er, zu Segensfüll'; er nahe uns mit Speisen sich[1]).

Dritter Hymnus.

11. 1 = I, 2, 2, 2, 9.

2. Den Helden, vielgewohnten Gast des alten Hauses ruf ich an, dich, den zuvor der Vater rief[2]).

3. Er nahe sich, wenn er uns hört, mit Hulfen, hundertfaltigen, mit Speisen, unsrem Opferfest.

Vierter Hymnus.

12. 1 = I, 4, 2, 5, 1.

2. Er ist im hochsten Himmelsraum, im Göttersitz, der segnende, heilspendende, ruhmreicheste, fluthsiegende.

3. Ihn rufe ich zum Opferfest, Indra, den kräftigen zur Schlacht; sei uns zur Hand in unserm Fest, Freund zum Gedeihn.

Viertes Stuck.

Erster Hymnus.

13. 1 = I, 1, 1, 5, 1.

2. Diess Opfer schirr die flammenden, allnährenden, diess beeile, schön dargebracht, gebetereich, geschlachtet schön, der Reichthümer göttliche Spende fur den Mann[3]).

Zweiter Hymnus.

14. 1 = I, 4, 1, 2, 1.

2. Es schiesst zugleich die Sonne ihre Strahlen aus, aufgeh'nd, das glänzende Gestirn; in deinem und der Sonne Licht, o Morgenroth! lass uns des Glucks theilhaftig sein.

Dritter Hymnus.

15. 1 = I, 4, 1, 2, 2.

2. Ihr habt gespendet, Helden! mannigfaches Gut; drum sendet dem Sangkundigen! treibt gleichen Sinnes eu'r Gespann hieher zu uns! und trinkt des Soma sussen Trank.

Funftes Stück.

Erster Hymnus.

16. 1. Es melken aus dem alten Glanz die Unverschämten reine Milch, aus dem tausendspendenden Seh'r[4]).

2. Allsehend, wie die Sonn', ist er; er eilet zu dem Himmel hin, die Seen und sieben Fluss' hindurch[5]).

3. Dieser stehet gereiniget uber den Wesen allesammt, Soma, gleichwie der Sonnengott.

4[6]). Dieser durch alt Erzeugniss, der Gott, den Göttern ausgepresst, der Falbe stromt dem Durchschlag zu[7]).

5[6]). Dieser, durch altes Geisteswerk ward, der Gott, den Göttern all, der Weise, durch Priester verherrlichet.

6[6]). Ausgemolken die alte Milch, träufelst du um den Durchschlag rings; wiehernd zeugtest die Gotter du.

7[8]). Bandige die Abspenstigen, jage Schrecken dem Feinde ein; Reinigender! spend Schatze uns[9]).

1) puraṁdhyâ = yoshitâ, yadvâ bahuvidhâyâm buddhau, Sch.

2) okasaḥ erkl. Sch. svargasya, und suppl.: sakâçât.

3) „die flammenden", nämlich die beiden Rosse des Indra.

4) die Unverschämten sind die Somapresser, wie die betenden Bestürmer, Feinde, der Gotter heissen; unverschämt heissen sie entweder mit vedischer Naivität, wegen des Druckens u. s. w. der gewaltsamen, gewissermaassen ungebührlichen Behandlung der Somapflanze, oder wegen ihrer nie ganz zu beruhigenden Wünsche, ihrer stets sich wiederholenden Gebete · „alter Glanz" scheint mir Bezeichnung des Soma, wie er ja auch açu heisst; anu-**duh** mit zwei Accusativen; „Milch" ist wie so oft der Somasaft; vgl. Vs 6.

5) „Seen und Flusse" nehme ich fur Bezeichnung des Wassers, in welches der Soma träufelt; Sch. triṅçad ukthapâtrâṇi mâdhyandine savana ekadevatâni tâny etasmin kâla ekena praṇidhânena pivati tâny atra sarâṅsy ucyante triṅçad aparapakshasyâhorâtrâḥ triṅçat pûrvapakshasyeti Nairuktâḥ.

6) im Sskrittext. 17, 1. 2. 3.

7) „janman" Erzeugniss des Geistes (vgl. RV. II, 8, 16, 5 u. 6 u. insbes. SV. II, 8, 3, 1, 1 wo Sch. yena stotreṇa.

8) Im Sskrit-Text 18, 1.

9) Pada |vidâḥ|.

8[1]) = I, 6, 1, 1, 1.
9[1]) = II, 1, 1, 1, 1.

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

17[2]). 1 = I, 5, 2, 5, 2.

2. Zu den Gefassen strömen mit der Wahrheit Strom die leuchtenden, aschfarbnen zur kuhreichen Kraft[3]).

3. Dem Indra, Vâyu, ausgepresst dem Varuna und den Marut's strömen die Soma's Vischnu zu.

Zweiter Hymnus.

18[4]). 1 = I, 6, 1, 3, 4.

2. Der liebliche, strahlende eilt dem Wasser zu, gleichwie ein lieber Sohn ins Bad; ihn treiben arbeitsame nun, wie ein Gespann, mit beiden Armen in die Fluth.

Dritter Hymnus.

19[5]). 1 = I, 5, 2, 5, 1.

2. Denn wie die Heerde eine Gans, bringt er jedweden Geist zum Sang; wird, wie ein Ross, geputzt mit Milch[6]).

3. Dann stossen die goldfarbigen, des Trita Mädchen, mit Gestein, die Indu's Indra'n zum Getränk[7]).

Vierter Hymnus.

20[8]). 1. Hiermit entström' ein Götterfreund, erklingend schreitest um den Durchschlag ringsherum; des Honigs Ströme sind gepresst[9]).

2. = I, 6, 2, 3, 11.

3. = I, 6, 2, 1, 9.

Zweite Vorlesung (Drittes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Entströme rein, des Sanges Fürst! Soma! mit mannigfachem Schutz, zu allen heil'gen Werken hin[10]).

2. Entströme, o Allsehender! des Meeres Fluthen; töne aus Gesänge, als des Sanges Fürst[11]).

3. Dir stehn, Soma! zur Herrlichkeit, o Weiser! diese Schöpfungen; dir eilen die Säugekühe zu[12]).

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 5, 2, 5, 3.

2. Du, in dessen Genossenschaft, wir die Feinde bewältigen, Indu! in deiner höchsten Macht.

3. Mit jenen scharfen, schrecklichen Geschossen, welche dir zum Kampf, schutz gegen jeden Neider uns.

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 6, 1, 2, 8.

2. Dir, dem Segner ist Segenskraft, segnend das Wasser, segnend der Saft; du bist Segner! segnend fürwahr.

3. Segnend wieherst du, wie ein Ross, Stiere, Indu! und Pferde uns; öffne zu Reichthum uns das Thor[13]).

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 5, 2, 5, 4.

2. Wenn du, durch Fluth gereiniget, von den Priestern, träufelst rings, dann dringst du zu dem Thron im Kelch.

3. Ströme rein Heldenkraft herbei! schonbewaffneter! hocherfreut; hieher o Indu! schreite schön[14]).

1) Im Sskrit-Text 18, 2. 3.
2) Ebendas. 19.
3) „Kuhreichen Kr." = milchgemischter Opferspeise.
4) Im Sskrit-Text 20.
5) Ebendas. 21.
6) so wie, sobald eine Gans zu schnattern anfängt, alle mitschnattern, so beginnen, sobald der Soma klingt, alle Sänger; Sch. hañso yathâ janasangham svam gacchati viçeshena praviçati tadvad viçvasya stotṛjanasya stutim vaçam nayati.
7) „Mädchen" für Finger (sonst gewöhnlich als Schwestern bezeichnet).
8) Im Sskrit-Text 22.
9) Pad. |devayuh| s. Einleitung.
10) Sch. nehmen vâcó gegen Accent als Accus. — Sddh. K. 436b, 4.
11) „Meeres Fluthen" nach Sch. = Regen; ich glaube eher, dass es die Somatropfen selbst sind vgl. z. B. II, 2, 1, 3, 2.
12) „Schöpfungen" = Wasser in den Becken.
13) „zuwiehern" = durch das Tropfen, welches mit dem Wiehern eines Rosses verglichen wird, spenden.
14) „svâyudha" yajñe syu (so! yajñeshu?) kapâlâdîni daçâyudhânîty abhidhîyante ço-

Fünfter Hymnus.

5. 1. Deine Genossenschaft erflehn, deine, des Reinigenden, wir, des den Durchschlag durchwogenden.

2. Mit deinen Wellen, Soma! die zum Durchschlag sich im Strome nahn, mit diesen gieb uns Seligkeit.

3. Du bring, gereinigt, Schätze uns, bringe Speise uns, heldenreich, als Herrscher, Soma! uberall.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

6. 1 = I, 1, 1, 1, 3.

2. Agni auf Agni, den Stammesherrn, rufen sie mit Gebeten stets, den Opferbringer, vielgeliebt [1].

3. O Agni! bringe, angefacht zum reinen Opfrer die Götter her; du bist der Opfrer, hochgeehrt.

Zweiter Hymnus.

7. 1. Den Mitra rufen wir herbei, den Varuna zum Somatrank, die als reinkräftige gezeugt.

2. Die des Rechten Mehrer durch Recht, rechten Glanzes Gebieter sind, die — Mitra, Varuna — rufe ich.

3. Varuna sei uns Oberhort und Mitra, mit jedwedem Schutz; durch sie seien wir schätzereich!

Dritter Hymnus.

8. 1 = I; 3, 1, 1, 5.

2. Indra mit dem Falbengespann treibet die sanggeschirrten her, Indra, der Donnrer, goldene.

3. Indra schutze in Kampfen uns in den tausend ermordenden, schrecklich mit schreckenvollem Schutz.

4. Indra fuhrte zum weiten Sehn die Sonne an dem Himmel' rauf, durchbrach mit Strahlen das Gewölk.

Vierter Hymnus.

9. 1. Zu Indra Agni erheben wir hohe Ehrfurcht und Preis und Sang, hülfesuchend mit Frömmigkeit.

2. Denn diese beiden ehren stets die Weisen so um Hulfe Will'n; die Priester um Opfers Vollzug.

3. Euch rufen wir mit Lobgesang, preislustig und opferversehn, gnadenstrebend im heil'gen Werk.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

10. 1 = I, 5, 2, 4, 3.

2. Dich, den die Welten Tragenden, dich Reiniger! den himmlischen, den Helden treib ich in der Schlacht.

3. Mit diesem, jenem, Finger gepresst, fluthe, Falber! in reinem Strom; gieb Hülfe in dem Kampf dem Freund.

Zweiter Hymnus.

11. 1. Ein rother Stier, den Kuhn entgegenbrüllend, gehst Himmel du und Erde tönen machend; wie Indra's Rufen schallt es in dem Schlachtfeld; Gedeihen spendend eilest du dem Sang zu [2].

2. Gar köstlich schmeckend und von Milch erstrotzend, gehst du, erhebend honigsussen Glanzstrahl; du gehst, o Reiniger! unaufhaltsam stromend, für Indra, Soma! ringsum fluthbesprenget.

3. So strome rein, berauschender! zum Rausche, den Wasserschlauch sprengenden Blitz lockend; ringsum, in deinen Flammenglanz gekleidet, kuhgierig, strome rings benetzt, o Soma! [3])

Viertes Stuck.

Erster Hymnus.

12. 1 = I, 3, 1, 5, 2.

2. Du, Wunderbarer! Blitzeschleud'rer! Donnerer! wirf als Erhabner, hochgelobt, uns tapfer, Indra! Rosse, Stiere Wagen zu, wie Speise stets dem Siegenden.

Zweiter Hymnus.

13. 1 = I, 3, 1, 5, 3.

2. In seiner Kühnheit greift er hundert Heere an, schlägt fur den Opfernden den Feind; wie Ströme, viel ernährend, aus dem Berge, so entfluthen Spenden strotzend dir.

bhanâni yasya sa tathoktah | yadvâ dhanuradîny âyudhâni yasya sah. Sch. (aus M. M.).

1) „agnimagnim. (wortlich Agni für Agni = eig. einen Agni nach dem andern)" yady apy agnih svarûpenaika eva tathâpi prayogabhedâd âha(va)nîyâdisthânabhedâd vâ bahuvidhatvam abhipretyâgnimagnim iti vîpsitam Sch. (M. M. das eingehakte fehlte im Mscpt).

2) SvC. hat aus aus Unachtsamkeit in der Erklärung RV. V. L. प्रचेतयन् welches er, wie RV. Sch., âtmânam sarveshâm prajñâpayan glossirt; diess hat Stev. nicht bemerkt, und danach übersetzt

3) „Wasserschlauch" = Wolke.

Dritter Hymnus.

14. 1 = I, 4, 1, 1, 10.

2. Ergötz dich, schoner! Falbenherr! dich flehn wir an; dir sein die Opferer vereint; dein Ruhm, Preiswürdiger! ertönt zu allerhöchst, beim Somatrank, sangfreudiger[1]).

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

15. 1 = I, 5, 2, 4, 4.

2. Mordend den bosgewillten Feind, Speise spendend je Tag für Tag, bist Rinder-Rosse-Spender du.

3. Flammenleuchtend vermische dich den Kuhn, den schön dich tragenden; zum Schoosse schiessend, dem Falken gleich[2]).

Zweiter Hymnus.

16. 1 = I, 6, 2, 1, 2.

2. Die lieben Kühe sind herbei geeilt, wetteiferend zur Lust; den Soma's ist der Pfad gebahnt, den Indu's, den reinigenden.

3. Bringe, o Reiniger! herbei den Reichthum, der der mächtigste, bei den fünf Stämmen hochberühmt, auf dass wir uns an ihm erfreun[3]).

Dritter Hymnus.

17. 1 = I, 6, 2, 2, 6.

2. Durch Weise strömet rein der ew'ge, Weiseste, männergepresset, träufelt um die Becken er; des Trita Hehres zeugend, träufelnd süssen Saft, Vâyu erhebend zu des Indra Brüderschaft[4]).

3. Gereiniget erleuchtet' er das Morgenroth; er war es, der den Flüssen Raum gemacht; er, den ein und zwanzig entmelkend Opferbräu, der Soma strömt, lieblich erfreuend in das Herz[5]).

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

18. 1 = I, 3, 1, 4, 10.

2. Und Spende, o Schatzreicher! ward gespendet allen Spenderen; drum spende Indra! uns zugleich.

3. Nicht wie ein fauler Priester sei, wohlan, o du! der Speisen Herr! freu dich des kuhgemischten Tranks.

Zweiter Hymnus.

19. 1 = I, 4, 2, 1, 2.

2. In dein, des starken, Brüderschaft furchten nie wir, o Herr der Kraft! dich, o Indra! lobpreisen wir, den Sieger, unbesiegbaren.

3. Des Indra vor'ge Spenden nicht, nicht seine Hülfen lassen nach; dieweil stierreicher Speise Schatz freigebig er den Sängern schenkt.

Zweite Abtheilung (Viertes Studium).

Erstes Stuck.

Erster Hymnus.

1. 1. Die Somatropfen sind gesprengt durch den Durchschlag, die eiligen, um aller Seligkeiten Will'n.

2. Vernichtend vieler Sünden Zahl, die kräftgen, ebne Bahn dem Stamm und Rosse schaffend durch sich selbst[6]).

3. Segen bereitend für die Kuh, und Speise uns ohn' Unterlass, träufeln sie zum Lobgesang.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Durch Opfer wird der Reiniger, der König von dem Mann erfleht, durch die Lüfte zu wandelen[7]).

2. Bringe Kraft und Gewandheit uns, Soma! gleichwie Gestalt zum Licht, ausgepresset zum Götterfest[8]).

3. Bring', Indu! Nahrung hundertfach fur Kuhe und für Rosse schön; Glückesspende zu unserm Heil.

1) SvC. nimmt âbhûshanti gegen Accent, aber nach RV. V. L.

2) die Vergleiche vom coitus entlehnt, wie überaus oft, vgl. Gl. zu S. 196.

3) s. Gl. kshiti S. 54 u. vgl. RV. II, 4, 19, 3 — VIII, 8, 30, 2.

4) Trita ist der Somaopfrer κατ' ἐξοχήν vgl. Gl. S. 83. Soma vereint Indra mit Vâyu (dem Gott des Windes).

5) „ein und zwanzig" s. zu I, 6, 2, 2, 7.

6) sie spenden Glück und Reichthum dem Stamme des Opfernden ohne dessen weitres Zuthun.

7) „die Luft" scheint den leeren Raum zwischen der Presse und dem Wasser in den Becken, in welches die Somatropfen fallen, zu bezeichnen.

8) die Stärke soll sich in der Gewandtheit manifestiren, wie eine Gestalt im Licht; oder sollen wir na in der Bed. „wie auch" nehmen „wie auch schöne Gestalt zum Glanz (d. h. und Glanz)"; so nehmen es die Schol.

Dritter Hymnus.

3. 1. Dich, den Reichthümer tragenden in des erhabnen Himmels Raum, den schönen, flehn durch Opfer wir.

2. Den feindverzehrend - lobwürdigen, hochheil'ge Werke thu'nden Rausch, den hundert Städte brechenden.

3. Von dort mag Reichthum kommen dir, Himmelskönig! schönopfernder! der Vogel bring ihn ungewehrt [1].

4. Dann, getrieben, erlangte er erhabne Indraart'ge Macht, der Helfende, Fürsorgende.

5. Jeglichem Himmelblickenden bring den gebührendfluthschaffenden Wahrheithüter der Vogel dar [2].

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 6, 1, 2, 9.

2. Gereinigt, spende Herrlichkeit, Speise, Lobwürdiger! dem Mann; Falber! gesprengt zum Opferbräu.

3. Gereiniget zum Götterfest schreite zu des Indra Palast, glänzend von Opferern gedrängt.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

5. 1. Mit Agni wird Agni angefacht, der Weise, Jüngling, des Hauses Herr; der löffelmündig das Opfer entführt [3].

2. Welcher Opferdarbringende, Agni! Gott! dich als Boten ehrt, dem werd' ein hoher Schützer du.

3. Wer dem Agni zum Götterfest, opferversehn, mit Sorgfalt dient, dem, o Reiniger! spende Heil.

Zweiter Hymnus.

6. 1. Mitra ruf den reinkraft'gen ich, den Feindverzehrer Varuna, die Vollzieh'r der Butterspende [4].

2. Durch Wahrheit, Mitra Varuna! Wahrheit - mehrend - befördernde! dringt ihr ins hehre Opfer ein [5].

3. Die Weisen Mitra Varuna, vielen gezeugt, weitherrschende, sie spenden uns werkthät'ge Kraft.

Dritter Hymnus.

7. 1. Denn mit dem Indra lass vereint, dem furchtlosen, erblicken dich, Lust spendend, beide gleichglänzende [6].

2. Dann wieder nach dem Opfer gleich beginnen sie die Schwangerung, besitzend hehres heilige [7].

3. Mit den die Burgen brechenden, den stürmenden fand'st. Indra! du die Kühe in der Grotte selbst.

Vierter Hymnus.

8. 1. Die beiden ruf' ich, die gerühmt, dass sie vor Zeit diess All gemacht; Indra, Agni! seid uns nicht feind.

2. Die wilden, Feindemordenden, Indra rufen und Agni wir; seid ihr uns hold in diesem Werk.

3. Ihr schlagt die Feinde, tapfrer Herrn! die Edlen wie die Knechte auch; ihr schlagt zurück die Hasser all [8].

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1 = I, 6, 1, 3, 8.

2. Mit seiner Welle schifft der Reiniger durchs Meer, der König, Gott, das hohe Recht; entströme, Mitra'n und dem Varuna zu Lieb; vorwärts, gepresst, du, hohes Recht! [9])

3. Priestergepresst, ein Lieblicher, Allsehender, König, Gott, Meerwogender.

1) „Von dort" d. i. von den zerstörten Städten (= Wolken, welche gebrochen werden, um den Regen fallen zu lassen); die Schol. nehmen divás dazu; „der Vogel" ist die Sonne; „ungewehrt" in sofern die gebrochenen Wolken der Sonne Strahlen nicht mehr verdecken.

2) „Vogel" bezeichnet hier, wohl, wie oft, den Opfrer; dieser soll jedem Gott den ihm gebührenden Soma-Theil reichen (Sch. vih = çyenaḥ und zu bharad supplirt: svargât), oder ist es die Sonne wie suparṇa in Vs. 3?

3) „Mit Agni w. A." der âhavanîya mit dem nirmathya; „löffelmündig" sein Mund bildet den Löffel, durch welchen die Götter das Opfer geniessen.

4) „die Vollz. d. B." scheint sie als Regenspendende zu bez. (so auch Sch.) vgl. I, 3, 1, 3, 7.

5) „Wahrheit" = Umfang aller heiligen Werke

6) die Schaar der Marut's wird angerufen.

7) die Winde schwängern die Wolken mit Regen.

8) ârya leite ich jetzt von arya, „Edler, Herr" ab; die aus Edlen bestehenden, im Gegensatz zu dâsa, ihren Clienten, Knechten; vgl. Gl. dâsa S. 89 und RV. IV, 6, 14, 5; verbessre danach Gl. ârya S. 22; Sch. âry° âryaiḥ karmânushṭhâtṛbhiḥ kṛtâni vṛ° upadravajâtâni hath° hiṅsthaḥ — dâs° karmahînâḥ çatravas taiḥ kṛtâni copadravajâtâni hath° u. s. w. vgl. nicht unähnlich RV. III, 4, 23, 5: jâmim ajâmim prá mṛṇîhí çatrûn.

9) „das Meer" ist das Wasser, in welches der Soma tropft.

Zweiter Hymnus.

10. 1 = I, 6, 1, 4, 3.

2. Zum Soma gehn die Säugekühe wünschend, zum Soma Priester, mit Gedanken fordernd; Soma gepresst, gereinigt, wird gepriesen; im Soma einet Preis- und Lobgesang sich.

3. So strome uns auch, ringsum ausgegossen, gereiniget, o Soma! Wohlergehen; mit hohem Rausche dringe ein in Indra; das Wort verherrlich', zeuge Segensfulle[1]).

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

11. 1 = I, 3, 2, 4, 6.

2. Allen Segen, Segner! hast du durch Herrlichkeit, durch Starke, Stärkster! ausgespannt; in stierversehner Hurde, Mächtger! schutze uns, Donn'rer! mit mannigfachem Schutz.

Zweiter Hymnus.

12. 1 = I, 3, 2, 2, 9.

2. Beim Soma preisen Männer dich, Sänger, Guter! von Noth bedrängt; wann schreitet durstend er zum Trank zum Hause hin, Indra! wie ein brullender Stier?

3. Gewinn, Tapfrer! durch Kanva's Spross, siegmuthig tausendfache Kraft; goldgestalt'ge, Schätzereicher! Allwissender! stierbegabte, begehren wir.

Dritter Hymnus.

13. 1 = I, 3, 1, 5, 6.

2. Nicht schlechter Preis gefallt den Schätzespendenden; nie fällt Reichthum dem Sunder zu; doch wer wie ich, Schatzreicher! dem vermagst du wohl zu spenden, was im fernen Himmel dein[2]).

Fünftes Stuck.

Erster Hymnus.

14. 1 = I, 5, 2, 4, 5.

2. Erklungen sind die heiligen hehren Mutter des Wahrhaften, herrlich schmückend des Himmels Kind[3]).

3. Von allen Seiten entström zu uns Soma die tausendgefülleten vier Meere der Reichthümer.

Zweiter Hymnus.

15. 1 = I, 6, 2, 1, 3.

2. Der Indu strömt fur Indra hin, die Götter haben „so recht" gesagt; des Sanges Herr fuhlt Opferlust, der Gebieter jedweder Macht[4]).

3. In tausend Stromen strömt es hin, das Meer das sangaufregende; Soma der Herr der Reichthümer, Indra's Genosse Tag fur Tag.

Dritter Hymnus.

16. 1 = I, 6, 2, 2, 12.

2. Des Siegers Durchschlag ist gespann am Himmelsfeld; ergänzend stehen seine Faden vielgetrennt; die raschen sturzen in den Reiniger hinein, des Himmels Rucken übersteigen sie mit Glanz.

3. Der Furst der Rinder leuchtet auf das Morgenroth; es brüllt der Stier kampflustig in den Schöpfungen; die Geistbegabten bildeten durch seinen Geist; die Vater mannerwaltend säeten ein den Keim[5])

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

17. 1 = I, 2, 1, 2, 1.

2. Der mächtige entspende heldenreiche Zier, erleuchtet, glänzend, opfervoll; wer weiss, wie reicher sein Wohlwollen noch mit Speisen unsern Augen naht.

Zweiter Hymnus.

18. 1 = I, 4, 2, 5, 3.

2. Durch welche Glanz dem Ayu du, wie auch dem Manu zugetheilt, der Opferstreue dich erfreuend strahlst du hell.

3. Selbst heute, wie vor Tagen, noch besingen deine Sänger diess: die regendienende Fluth ersiege Tag fur Tag.

Dritter Hymnus.

19. 1 = I, 4, 2, 1, 5.

2. Der dir, Indra! ein neuestes, freudebringendes Lied gezeugt, ein hochverständig heilig Werk, ein altes, das des Rechten voll[6]).

1) „ausgegossen" in die (für die Götter je einzeln aufgestellten) Trinkgefässe (?); Sch. pâtreshu.

2) vgl. RV. I, 53, 1; die Construction ist suçaktih tubhyam deshnam yat... mâvate; suçakti ist nicht, wie im Gl. angenommen, Bahuvr. sondern Karmadhar. und deshnam davon in Infinitiv-Bed. abhängig: es ist dir das Vermögen zu geben.

3) „die Mütter der W. = die Gesänge, durch welche die Wahrheit (Gotterlob und Thaten) geboren wird, an den Tag kömmt.

4) „des Sanges H." ist Soma.

5) „Schöpfungen" = Wasser; „die Geistbeg°" = Götter.

6) cikitvit (s. Gl. cikitvinmanas) nimmt Sch. für cikitvat, Compositionsthema des Pf. Ptc. cikitvás, mit i ved. für a; mir

3. Ihn lasst uns preisen, Indra nun, den Lied und Lobgesang erhebt, dess viele Heldenthaten wir erlangen durch emsiges Flehn.

Dritte Vorlesung (Fünftes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stuck.

Erster Hymnus.

1. 1. Deine pferdeschnellen Kühe, die himmlischen, sind mit der Milch geschossen in den heil'gen Kelch; die dicken Tropfen haben aus der Luft gesprengt die Priester, die, o Seherfreund! dich reinigen[1]).

2. Nach beiden Welten geht der Strahl des Reinigers; des unbewegten Flammen gehen rings herum; wenn ob dem Durchschlag wird gepresst der goldene, eilt er zum Kelche, um zu sitzen in dem Schooss.

3. Zu allen Wesen, o Allsehnder! gehn herum die Flammen dein, des Mächtigen, Gebietenden; alldurchdringend stromst du, Soma! dem Recht gemass; du leuchtest als Gebieter aller Schopfungen.

Zweiter Hymnus.

2. 1 = 1, 5, 2, 5, 8.

2. Deine Bruhe, o Reiniger! dein Rauschtrank, Konig! der herrliche, entstromet durch des Widders Schweif.

3. Deine Bruhe, des Reinigers, die kraft'ge, leuchtende, erstrahlt, ganz Himmel und dem Auge Glanz.

Dritter Hymnus.

3. 1 = 1, 6, 1, 1, 5.

2. Ueber die Brucke streben wir, die schwer zugangliche, des Heils, bewalt'gen den ruchlosen Dieb[2]).

3. Es schallet, wie des Regens Ton, der Ton des kräft'gen Reinigers; am Himmel eilen Blitze hin.

4. Strome reiche Speis' herbei, stierreich, Indu! und goldesreich, rossreich, Soma! und heldenreich.

5. Entstrome, Allfursorgender! full beide grosse Welten an, wie die Sonne den Tag mit Licht.

6. Mit deinem hulfereichen Strom umgieb uns Soma! allerwärts, wie die Erde der Ocean.

Zweites Stuck.

Erster Hymnus.

4. 1. Ströme munter, hochgeistiger! mit lieber Schopfung ringsherum, sprechend: „wo die Götter, dahin" [3]).

2. Ringsum schmuckend, was ungeschmuckt, Speisen erzwingend fur den Mann, strome des Himmels Regen nun.

3. Hier ist der, der raschwandernd am Himmel rings, zum Durchschlag hin, in Stromeswelle nieder träuft.

4. Gepresst geht er zum Durchschlag hin, Glanz besitzend mit Macht vereint, alles sehend, erstrahlend rings.

4. Verherrlichend und ausgepresst, sei's in der Ferne, in der Nah, wird für Indra der Meth genetzt.

6. Vereint haben sie hochgelobt, den Falben mit Steinen ausgepresst, den Indu Indra'n zum Getrank.

scheint jedoch wahrscheinlicher, dass cikitvin das Thema sei.

1) âçvinîs s. Gl. S. 22; die Erklarung durch Suff. an beruht auf Pân. IV, 4, 126; sollte aber das Suff. ina(n) matvarthe sein? Pân. kennt jedoch nur inac welches kein Vriddhi hat. Sch. âçv° = vyâptâh; dhen° = prînayitryah; divy° = divibhavâh, divah patanty° dhârâh; pa.° payasâ yuktâh; dhar° = dhârake, dronakalaçe; prâsrg° = gacchanti. — Ich nehme dhenu als Bezeichnung der Somapflanze und payasâ fur ihre Milch; vgl. 10, 2 u. aa. oft, wo Soma als Kuh bezeichnet wird.

2) Sch. suv° = çobhanasya somasya; set° râkshasabandhanam (SvC. rakshovishayam bandhanam); somakartrikam râkshasabandhanam stuma ity arthah (theilweis nach RV. V. L.); konnte es aber nicht allgemein sein wir wunschen uber die Brucke, welche uns von der Seeligkeit trennt? Man denke an die Brucke im Zend-Avesta: cinvat (√ci = ri Ptc. Pr. neutr. wortlich: Die Zahl-Brücke (der Belohnung und Bestrafung?)) z. B. Vend. lith. 485. 486. 487. (classische Stelle fur die Religions-Geschichte)). — „den ruchl. D." Bezeichnung des bosen Feindes Vritra und wohl des bosen Geistes überhaupt s. Gl. und vgl. den Gebrauch des entsprechenden zend. Wortes zur Bezeichnung des Ariman.

3) Sch. supplirt bei yatra dev° variante; und zu iti br° tam deçam gacchâmiti bruvann ity arthah.

Zweiter Hymnus.

5. 1. Die Sonne kosen die strahlenden, die Schwestern, Frauen den Gemahl, den grossen Indu ehrfurchtsvoll [1]).

2. O Reinigender! mit Glanz auf Glanz, o Gott! den Gottern ausgepresst, erobre alle Reichthümer [2]).

3. Entstrome, Rein'ger! den Gotteren zum Feste hochgepriesne Fluth, um Speise Will'n ohn' Unterlass [3]).

Drittes Stuck.

Erster Hymnus.

6. 1. Des Menschen Schutzer ist gezeugt, der wachende, der starke Agni zu erneuter Seligkeit; der butterglanzende erstrahlt, der Leuchtende, durch Bharatiden zum Himmel ragend, hell.

2. Dich Agni! in der Hohle aufgestellet, fand Angiras Spross in Holz auf Holz verkrochen auf, du wirst, gerieben mit gewaltiger Kraft, erzeugt; dich nennen sie der Stärke Sohn, o Angiras! [4]).

3. Als hochste Opfers-Fahne vorne an gestellt, entflammen Priester Agni in dreiein'gem Raum; mit Indra und den Gottern steigt er zum Opfergrass als Opfrer nieder, schon das Opfer zu vollziehn [5]).

Zweiter Hymnus.

7. 1. Euch ist, Mitra und Varuna! Wahrheitmehrer! der Trank gepresst; hort hier meine Anrufung.

2. Die Kon'ge, die wahrhaftigen, sind dem festen, dem höchsten Sitz, dem tautendsäuligen genaht [6]).

3. Die Allgebieter, buttergespeist, die Adityas, der Spende Herrn, sie seien hold dem redlichen [7]).

Dritter Hymnus.

8. 1 = I, 2, 2, 4, 5.

2. Begehrend nach des Rosses Haupt, welches in dem Gebirg versteckt, fand er es im Çaryanâvat [8]).

3 = I, 2, 2, 1, 3.

Vierter Hymnus.

9. 1. O Indra! Agni! dieses Geists erhabner Lobgesang ward euch, wie Regen aus Gewölk, gezeugt [9]).

2. Horet des Sängers Anrufung, Indra! Agni! seid hold dem Lied; segnet, Herren! das heil'ge Werk.

3. Nicht der Armuth, o Helden ihr! Indra! Agni! dem Bosen nicht; nicht dem Neid' uberliefert uns.

Viertes Stuck.

Erster Hymnus.

10. 1 = I, 5, 2, 4, 8.

2. Mit den Gottern erglanzt der Stier, der Weise, Liebe, auf dem Schooss, der Reiniger, nicht zu bändgende.

3. Mit Andacht, Rein'ger! hingestellt auf den Schooss, laut wieherend steigst zu Vâyu durch Opfer du [10]).

Zweiter Hymnus.

11. 1 = I, 6, 1, 3, 6.

2. An deinem Euter, Soma! melkend ohne Rast, bei Tag und Nacht, Aschfarbener! uberfliegen, gleich wie Vogel, die Sonne wir, die strahlenbrennende, sogar.

Dritter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 1, 1, 2.

2. Der flammende bestieg den Schooss; Indra, der Stier, nah sich dem Saft; er sitze auf dem festen Sitz.

3. Jetzt, o Indu! reiche Schätze, Soma! von allen Seiten uns entstrome tausendfaltige.

Funftes Stuck.

Erster Hymnus.

13. 1 = I, 5, 1, 1, 8.

2. Der schone Somatrank, der dir gebuhret, durch den die Feinde du erschlagst, Falbross'ger! der mag dich, Indra! Schatzeherr! erfreun.

3. Gieb freundlich Ohr, o Macht'ger! diesem Liede, das dir als Lobsang ange-

1) „die strahlenden u. s. w." = Finger; „die Sonne, Gemahl" = Soma.

2) rucâruсâ = sarvena tejasâ (Sch.).

3) sushtutím = çobhanastutiyuktâm (Sch.).

4) Sch. guhâ hitam = nigûdham; ich beziehe guhâ auf die Capelle, in welcher Agni steht.

5) trishadhasthe = tristhâne vihâraprадeçe; die Stelle scheint die drei Welten zu repräsentiren.

6) ich gebe druh die Bed., welche es im Altpers. und Zend. hat: lugen; diese passt insbesondre in die Zsstzgen adruh, adruhvan, anabhidruh.

7) „Aditya" Sohne der Aditi s. Gl. S. 148.

8) „Gebirg" s. Gl. Çaryanâvat S. 182; vgl. Vrhad-Ar. II, 5, 16 ed. Pol.

9) „Geist" = Soma; dessen Lobgesang d. i. der Ton des Herabtropfens tont wie Regen; manman = stotr (Sch.).

10) vgl. II, 9, 1, 17, 2.

stimmt Vasishtha; sei diesen Bitten in dem Feste gnädig.

Zweiter Hymnus.

14. 1 = I, 4, 2, 4, 1.

2. Den Reif des Alls verehrt ihr Blick, den Widder die Priester im Lobgesang; die fromm-arglosen Opfrer sind beim Ohr des Sturmischen mit sammt den Sangeren [1]).

3. Das Chor der Sänger preiset laut den Indra zu des Soma Trank, wenn zu Gedeihn des Himmels Herr — dess Thaten gross durch seine Macht — mit Hulfen naht.

Dritter Hymnus.

15. 1 = I, 3, 2, 4, 1.

2. Den Indra lobe Puruhanman hoch zum Schutz, in dessen Schleuderer Zwiefachheit; seine Hand ergreift den wunderbaren Donnerkeil, der gross gleichwie der Sonnengott [2]).

Sechstes Stuck.

Erster Hymnus.

16. 1 = I, 5, 2, 4, 10.

2 Dieser reine erleuchtete, der Sohn, die Eltern, die gezeugten gezeugt, der grosse die grossen Rechtmehrenden [3]).

3. Vorwarts strome zum preislichen Haus und Mann, dem wahrhaftgen, hold zum Mahl, dem Lobsang wunschenden.

Zweiter Hymnus.

17. 1 = I, 6, 2, 4, 6.

2. Durch den der fromme Dadhyanc eroffnet hat, durch den der Priester Wunsch erfullt, durch welchen in dem Götterfest erlangt ist des schonen Amrita Herrlichkeit [4]).

Dritter Hymnus.

18. 1 = I, 6, 2, 3, 7

2. Finger melken den Kräftigen, auf dem Widder, fluthspielenden, Lobsang ertont dem auf drei Rucken ruhenden.

3. Zu den Kelchen geschossen ist der Spender, ein schlachtgierig Ross; gereinigt, Sang erzeugend, ist er hingeeilt.

Vierter Hymnus.

19. 1 = I, 6, 1, 4, 5.

2. Der Gotter Brahma, Chorfuhrer der Sänger, der Priester Rischi und des Wildes Buffel, der Vögel Falke und die Axt der Bäume, so schreitet Soma singend ob den Durchschlag [5]).

3. Lobsang erhebt er, wie die Meere Wellen, Gesänge, Lieder, Melodie'n, der Rein'ger; tief durchschauend dies' unsre schwachen Kräfte, eilt zu den Kuhn der Stiergewaltge, kundig.

Siebentes Stück.

Erster Hymnus.

20. 1 = I, 1, 1, 3, 1.

2. Dieser moge behandeln uns durch dessen Opfer ruhmversehn, gleich wie ein Zimmrer Zimmerholz.

3. Unter den Götteren beherrscht dieser Agni jedwedes Heil; mit Speisen moge er uns nahn.

Zweiter Hymnus.

21. 1 = I, 4, 2, 1, 3.

2. Kein wagenkund'gerer als du! wenn Indra! du die Falben lenkst; an Grösse kommt dir keiner nah, kein schönrossger ereilet dich.

3. Den Indra nun verherrlichet und singet Lobgesange ihm; des Indu Saft hat ihn berauscht, verehret die erhabne Kraft.

1) nemi s. Gl. u. d. W. S. 116; cakshasâ = darçanamâtrena; „abhisv°" = stotrâya; indravishayam stotram kurvantîty arthah (Sch.). — „mesham" Indro mesho bhûtvâ Medhâtithim svargam anayat; eher heisst Indra mesha aus demselben Grund, weswegen er auch vṛshan, wegen der Saamenfulle des Bocks und Stiers. — sud° adr° nimmt Sch. als Vokat. gegen Accent und vas fur yûyam; tarasvinah nimmt er als Nom. Plur.; ich nehme als Sinn: Opfrer und Sänger nehmen Indras Ohr in Anspruch.

2) Sch. „yasya" tava „vidhartari" vidhârake gegen alle grammatische Moglichkeit; ist vidhartṛ Bezeichnung der Hand; „dvitâ" Zweifachheit = Gute und Strenge, jene gegen Gute, diese gegen Schlechte.

3) die Eltern = Himmel und Erde; „Sohn" = Soma.

4) „eroffnet" nach Sch. die Thur zu der Hohle, in welcher der Pani die gestohlenen Kuhe verborgen hat; wegen navagva vgl. RV. VIII, 6, 6, 3 cit. unter navagva Gl. S. 108. „die Priester" sind dann wohl die Angirasiden, welche die Kuhe erlangten; sollte in SV.-Lesart navagvâ ein auslautendes s spurlos eingebusst sein, so dass es Plural wäre? vgl. RV. a. a. O. und uber ved. Verlust von auslautendem s in der Einleitung

5) der Soma ist das Erste in den einzeln aufgefuhrten Gegenständen. Ich glaube daher auch, dass Brahmân hier im späteren Sinne als höchster Gott zu nehmen ist; Sch. nehmen devânam = ṛtvijâm und brahmâ = brahmâkhyartviksthânîyah.

6) vgl. RV. I, 101, 8.

Dritter Hymnus.

22. 1. Indra! sei gnädig, fahr hervor, o Held! Blitzschleud'rer! nahe dich; trink von dem Trank wie ein Weiser, des Meths dich freuend, schön ist er zum Rausche[1].

2. Den Bauch Indra! wie einen leeren, füll an wie vom Himmel; des Trankes Rausch, wie ein Eden, erhebe zu dir sich gesangbegleitet[1].

3. Der Sieger Indra, wie Mitra, erschlug den Vritra, wie ein Frommer, den Vala spaltet er, wie Bhṛgu, die Feinde bewältigt er im Rausch des Soma[1].

Zweite Abtheilung (Sechstes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Stierspendend ströme, schätzespendend, spendend Gold, als Samenquell, Indu! den Wesen eingepflanzt. Du bist, o Soma! heldenreich, allwissend du! dich beten diese Manner an mit Lobgesang.

2. Du bist, o Soma! männerwaltend allerwarts; o Reinigender! du, o Stier! durchträufelst diess; du strome uns von Schatzen und von Golde reich; und lang zu leben in der Welt sei uns bescheert.

3. Als Allgebieter gehst zu diesen Wesen du; geschirrt, Indu! die goldnen schongeflugelten; die mogen deine Butter traufeln honigsuss; in deinem Werke sei'n die Menschen emsig stets.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Dein, des Reinigers, Tropfen sind, o Allsehender! ausgesprengt, gleich wie der Sonne Strahlen hell.

2. Licht erzeugend am Himmel rings, strömst zu allen Gestalten du; ein Meer, o Soma! strotzest du.

3. Gezeugt erhebest du Gesang, o Reiniger! am Becken um, wieherend wie der Sonnengott.

Dritter Hymnus.

3. 1. Hervor geeilt ist Somasaft, hervor, Indu! der Reiniger, gemischt mit Wasser strömen sie.

2. Die Kuhe sind herzu geeilt, thalwärts fliessendem Wasser gleich; gereinigt dringen in Indra sie.

3. Gereinigt eilest du voran, Soma! ein Indraerfreuender; Männergepresst wirst du gefuhrt.

4. Indu! mit Steinen ausgepresst, eilest du um den Durchschlag rings; fur Indra's Behausung ein Schmuck.

5. Soma als Mannerfreuender, als Menschenstutze strömе rein, der du als Spender zu erfreu'n[2]!

6. Entstrom' als Vritratödtenster, der mit Gesängen zu erfreu'n, ein reiner Rein'ger, wunderbar.

7. Reiner Reiniger wird genannt der Soma, ausgepresset, suss, Gotter suchend, der Bosen Feind.

Zweites Stuck.

Erster Hymnus.

4. 1. Der Weise hat zum Gottermahl sich in des Widders Schweif gehullt, uberwaltigend jeden Feind.

2. Er bringet den Lobsangeren stierversehne Speis' herbei, gereinigt, tausendfaltige.

3. Ueber alles an Weisheit du, wirst du gereinigt und strömst durch Sang; du, Soma! theile Ruhm uns zu.

4. Strome hohen Ruhm herbei; [illegible] Schatz den Mächtigen; bring Speise den Lobsangeren.

5. Gleich wie ein thatenreicher Furst, bist Soma! du in Sang verwebt, gereinigt, Sturmer! wunderbar![3]

6. Den Sturmer, schwerbesiegbaren, rein'gen Arme in der Fluth; Soma in den Pressen sitzt.

7. Gleichwie ein opferlustig Thier, gehst spielend, Soma! zum Durchschlag du, den Sängern spendend Heldenkraft.

1) mir zum Theil ganz unverständlich, eine Spielerei mit Reim und häufiger Wiederholung von na; nicht im RV. — 1. hâriha nimmt Sch. für Vocat. gegen Accent; maṭir na übersetzt Stev. pleasant as honey to the soul; die Sch. in M. M. nicht zu lesen. — 2. „navyam" = navataram (Sch. als ob fur navyâṃsam) — „svar ṇa" = svargasyeva (Sch.). — 3. bei yatir na und in 1 bei matir na steht in den Sch. upasargâksharâṇi (M. M. in 1 उपसर्गाक्षराणि, in 3 upasargâkshirâṇi); bei „bhṛgur na" triṇi padânteshu upasargâksharâṇi bhavanti (Reime?); zu yati vgl. RV. V, 8, 12, 3.

2) „carshaṇidhṛti" = carshaṇibhir ṛtvigbhiḥ prajâbhir dhṛtaḥ (Sch.); Stev.: who art laid hold of by men.

3) „vahne" = voḍhar (Sch.); „suvrata" = sukarman.

Zweiter Hymnus.

5. 1. Gerste auf Gerste mit unserem Trank, Nahrung auf Nahrung fluthe rings, und, Soma! alle Seligkeit [1]).

2. Da dein, o Indu! ist der Preis, dein des Tranks Entsprossenes, so sitz auf lieber Opferstreu.

3. Und strome, Soma! mit dem Saft, Stiere, Rosse entspendend uns, in allernächster Tage Frist.

4. Du, der du siegst, selbst unbesiegt, den Feind angreifst und niederschlägst, strome, Tausendbewalt'ger! uns.

Dritter Hymnus.

6. 1. Mit deinen honigträufenden Strömen, Indu! die uns zum Schutz gesprengt, eil zu dem Durchschlag hin.

2. Strome dem Indra zum Getränk über des Widders Flocken hin, hinsitzend auf des Rechten Schooss.

3. Du, o Soma! strome ringsum als süssester den Angiras, als segenkundger, Butter, Milch.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

7. 1. Deine, des Agni Schönheit ist erstrahlet hell, wie Wolkenblitze, wie die Pfeile des Morgenroths, wenn losgelassen auf die Sträucher, auf das Holz, in deinem Mund die Speisen du drehst hin und her.

2. Wenn Windgetrieben, strömend du nach deiner Lust in einem Nu die Speise gierig überspringst, dann sturzen allwärts, Wagenlenkern gleich, deine Mächte, Agni! des ew'gen, brennenden.

3. Den Weisheit-spendenden, Opfervollbringenden, Agni, den Priester, den Hochmächtigen, den Geist, dich flehen sie an als kleinen Opfers Herrn, als grossen dich und keinen andren ausser dir.

Zweiter Hymnus.

8. 1. Denn weit und breit, o Varuna! erstreckt fürwahr sich euer Schutz, o Mitra! spendet eure Huld.

2. Eure, o ihr Wahrhaftigen! Speise, Wohnung werd uns zu Theil; wir, o Mitra's! gehoren euch [2]).

3. Beschützt uns, Mitra's! mit eurem Schutz! und waltet o Schönwaltende! lasst uns besiegen unsern Feind [2. 3]).

Dritter Hymnus.

9. 1. Erhebend dich mit Macht, nachdem den Soma, steingepresst, du trankst, schuttelst, Indra! die Lippen du [4]).

2. Vor dir, Indra! als du im Kampf, wichen beide Welten zuruck, als du den Räuber niederschlugst.

3. Einen achtfussigen Gesang, aus neun Gliedern bestehenden, lieblichen web' um Indra ich [5]).

Vierter Hymnus.

10. 1. Indra! Agni! euch beiden sind diese Lobgesänge gebracht; Heilspender! trinkt den Somasaft.

2. Welche Rosse, o Helden! sind vom Opfrer vielbegehret, euch, mit denen Indra! Agni! naht.

3. Mit diesen nahet, o Helden! euch diesem gepressten Opfertrank, Indra! Agni! zum Somatrank.

Viertes Stuck.

Erster Hymnus.

11. 1 = I, 6, 1, 2, 7.

2. Fluthspendend Indra'n und Vâyu, dem Varuna und den Marut's, strömen Soma's zu Vischnu hin.

3. Speisen spendend unserm Stamm und uns, o Soma! tausendfach, fluthe von allen Seiten rein.

Zweiter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 1, 3, 5

2. Im Kubel' kuhreich stromt zu Kuhn, Soma strömt zu gemolknen hin; wie zu dem

1) „pushṭamp°" = atyantabahulam; „yavamy° punaḥpunaryutam rasam (Sch.). Ich setze yavam u.s.w. in eine Categorie mit saubhagâ, und nehme pari sr° durch Fliessen herbeibringen, wie gewöhnlich.

2) „Mitra's" bezeichnet Mitra und Varuna zugleich.

3) „tanûbhih" = putrâdibhiḥ sahitâḥ svair angair vâ (Sch.).

4) „Lippen" eig. Backen; ich glaube es ist der Ton gemeint, den man mit den Lippen und Kopfschütteln macht, wenn einem ein starkes Getränk geschmeckt hat: brrr. — vgl. Ros. zu RV. I, 14, 4 p. XXXVII.

5) „achtfüssig" nehme ich als die Sylbenzahl der Pâda einiger Metra, hier der Gâyatrî, bezeichnend; °navasr° bezeichnet alsdann die drei Verse eines aus drei gâyatrî bestehenden Trca, deren jede drei Pâda hat. Sch. nehmen „ashtâp°" ashtâbhir digbhir vidigbhiḥ prâptâm. „navasr° uparisthitenâdityenâsu dikshu vyâptâm; Stev. (voice) which extends to the eight quarters of the earth and even expands to the ninth (zenith regions).

Meere gehn die eingebetteten, wird der freud'ge zu Freud gepresst [1]).

Dritter Hymnus.

13. 1. Welch reich-lobwürdig, himmlisches, oder, Soma! irdisches Gut, das bring, gereinigt, uns herbei.

2. Ein segnender, menschreinigender, erdonnernd auf der Opferstreu, ein goldner, eilest du zum Schooss.

3. Denn ihr, Indra und Soma! seid des Himmels Herrn, der Stiere Herrn; gebietend, segnet Andacht ihr.

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

14. 1 = I, 5, 1, 3, 3.

2. Du bist, o Held! ein Heeresfurst; du bist ein viel ausliefernder; du erhebst den geringen selbst, du spendest dem Verehrenden, dem Somapresser, reiches Gut.

3 = I, 5, 1, 3, 6.

Zweiter Hymnus.

15. 1 = I, 5, 1, 3, 1.

2. Diese begierig ihm zu nahn, zum Soma gemischt, buntfarbige, die Kuhe, von Indra geliebt, schleudern den todlichen Keil, die guten in seinem Reiche [2]).

3. Sie, hochweise, verehren mit Ehrwurdgem dessen hohe Kraft; gar viele Thaten sind von ihm erfolgt zur Warnung Ruchloser; die guten in seinem Reich [3]).

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

16. 1 = I, 5, 2, 4, 7.

2. Den schonen, gottersehnten Trank, in Fluth gereinigt, mannergepresst, wurzen mit Milch die Kuhe.

3. Dann, wie ein Ross, ausschmucken sie den Sturmer zu dem Gottertrank, den Honigsaft im Götterfest.

Zweiter Hymnus.

17. 1 = I, 6, 2, 4, 2.

2. Schreite herbei steingepresst, Vielkräftiger! der Häuser Hausherr, wie im Sturm; entstrome Himmels Regen, ströme Wasserguss; des Stierbegehr'nden Opfer hold [4]).

Dritter Hymnus.

18. 1 = I, 6, 2, 3, 5.

2. Unter des Trita Pressestein, nahm er den Raum der Grotte ein, den lieben durch des Opfers sieben Schopfungen [5]).

3. Des Trita drei Verbindungen durchmisst mit seinem Strome er, auf seinem Rucken bringet der Schönopfrer Gut [6]).

Vierter Hymnus.

19. 1. Entstrom zur Speisespende rein, im Strom zum Durchschlag ausgepresst, dem Indra und dem Vischnu suss, o Soma! und den Gotteren.

2. Dich, den goldnen streichelen zum Durchschlag Finger liebevoll, wie Kuh' ein neugebornes Kalb, auf dem Kubel, o Reiniger!

3. Du tragst, o Werkereichester! Himmel und Erde uber dir; du hast dich ins Gewand gehullt, o Reiniger! voll Herrlichkeit.

Funfter Hymnus.

20. 1 = I, 6, 1, 5, 8.

2. Dann fluthet rein ein Strom der Stiergemelkte, gemischt mit Honig, durch den Schweif des Widders, der Indu, Indra's Bruderschaft sich freuend, der Gott dem Gott zur Freude Freude spendend.

3. Gereinigt stromet zu den heil'gen Werken der Gott, die Gotter seines Saftes fullend; Indu, dem Brauch gemass, in Opfern hausend, weilt in den zehn Fingern auf des Widders Rucken [7]).

1) s. Nir. V, 3 — Pân. VII, 3, 97.

2) die Kuhe.

3) „ehrwurdgem" Bezeichnung der Milch.

4) „apo" = apâm vgl. rîtir apâm RV. IV, 5, 15, 1; Sing. ved. und zend. fur Plur. s. Gl. ap S. 10, vgl. rîtyâp im Gl. 160.

5) „Grotte" scheint mir hier den Raum zu bezeichnen, in welchem die Somapflanzen ruhn, wenn sie gepresst werden; so auch II, 4, 2, 1, 12. — sapta dhâm° = saptabhiç chandobhir gâyatryâdibhiḥ; ich habe „Schöpfungen" ubersetzt, um bei dem Worte eine umfassendere Auslegung möglich zu machen; es scheint mehreres heilige zu bezeichnen, welches bei dem Opfer in der Siebenzahl wurkte (z. B. sieben Priester), oder gebraucht wurde.

6) yojan° = samyojanakarîṇi stotrâṇi (Sch.); ich vgl. triprshṭha und glaube, dass die drei yojana dasselbe, wie die drei Rucken bedeuten s. Gl. triprshṭha S. 83.

7) Sch. trennen daça ksh° und das folgende von den drei ersten Vierteln der Strophe und erläutern avyata durch gamayanti s. Gl. vî S. 175; mir schien der sonstige Parallelismus eher dafur zu sprechen, die zweite Halfte der Strophe zusammenzufassen und avyata zu vye zu ziehen; doch gestehe ich, dass ich bis jetzt zu keiner Sicherheit gelangt bin.

Siebentes Stuck

Erster Hymnus.

21. 1 = I, 5, 1, 4, 1.

2. Dir, o Agni! wird Opfer, Sang, o des leuchtenden Glanzes Herr! Strahler! Vernichter! Hausesherr! Opferfordrer! dargebracht; den Sängern bringe ihr Begehr.

3. O Strahler! Hausesherr! du kochst beide Loffel in deinem Mund; und segne, Herr der Stärke! uns in unsren Lobesliederen; den Sängern bringe ihr Begehr[1]).

Zweiter Hymnus.

22. 1 = I, 4, 2, 5, 8.

2. Du bist, Indra! Bewaltiger; du hast der Sonne Licht verliehn; alle Thaten, alle Gotter umfassest du.

3. Den Aether durchleuchtend mit Glanz, gingst du zum Himmelslicht hinan, die Gotter Indra! ruhn in deiner Genossenschaft.

Dritter Hymnus.

23. 1 = I, 4, 2, 1, 6.

2. Besteig den Wagen, Vritrafeind! die Falben sind durch Gebet geschirrt; schon locke her zu uns der Stein durch sein Getose deinen Geist.

3. Den Indra bringen die Falben her, den unwiderstehlich-kräftigen, her zu der Seher Lobgesang und zu der Menschen Opfern.

Vierte Vorlesung (Siebentes Studium).

Erste Abtheilung

Erstes Stuck

Erster Hymnus.

1. 1. Des Opfers Glanz entstromet rein, der liebe Meth; der Vater, Gotterzeuger, macht'ger Schatze Herr; er halt das Kleinod, das in beiden Welten ruht, der freude-lusterfullte Indra-eig'ne Saft[2]).

2. Aufwiehernd stromt der Kraftige zum Kubel hin; des Himmels Herr, der hundertstrom'g' allsehende; in Mitra's Sitzen setzt der goldne nieder sich; der Segnende, gereiniget durch Schweif und Fluth[3]).

3. Voran den Flussen stromest du ein Reiniger, dem Sang voran unter den Kuh'n als erster du; der Kraft voran waltest grosser Schatze du; schonwaffig, Soma! wirst von Pressern du gepresst[4]).

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 5, 2, 5, 6.

2. Geschmucket von den Priestern, mit den Armen gereiniget, stromen sie ob des Widders Schweif.

3. Die Soma's mogen dem Opferer alle irdisch' und himmlischen stromen, alle Guter der Luft.

Dritter Hymnus.

3. 1. Fluthe eilig, o Soma! rein, Gotter suchend, zum Durchschlag hin; dring', Indu! in Indra, ein Segnender[5]).

2 Segnend schreite ein glänzendster, o Indu! zu der hehren Fluth: weltstutzend setz dich in den Schooss[5]).

3. Sussen Meth entmilcht der Strom des

1) „darvi" = havihpûrne juhû; Stev. the oblation-presenting spoon and its cover; „utpup°" = utpûraya phalaih.

2) pavate = ksharati oder pûyate (Sch.) — pitâ = pâlakah; janitâ = phalasyotpâdakah.

3) divah = dyotamânasyântarikshasya daçâpavitralakshanasya, oder dyulokasya und dabei eine Stelle citirt, welche ich leider nicht ganz mit Sicherheit entziffern kann; ich lese: divi hi soma utpannah (so!) tṛtîyasyâm iti divi soma âsid iti çruteh.

4) „voran" = an der Spitze, als erster, mächtigster der Art (vgl. Gl. agra S. 4) Sch. agre purastât; sindh° = syandanasvabhâvânâm udakânâm: um Regen zu spenden; bei „vâcah" glossirt der Sch. mâdhyamikâyâh; bei „agriyah" grahyah, pûjyah san; „goshu" = raçmishu; „vâjasya" çatrûnâm annasy âsmâkam lâbhâyeti çeshah; statt mahad dhanam haben die Sch. aus Nachlässigkeit die Lesart des RV. mahâdhanam sammt deren Glosse samgrâmam. Stev. Uebers., welche wesentlich auf den Schol. beruht, lautet folgendermaassen: O Soma when purified thou drippest down, and movest into the presence of waters and art joined with fluency of speech; and when honoured as the principal person, thou movest in front of the rays of light. In thy full suit of armour thou honourest the field of battle and marchest back in front of the stores of our (enemies') supplies as often as thou art pressed by the performers of the moon plant sacrifice.

5) „vṛshâ" = secakah; in 2 ebenso und dann wie gewohnlich kâmânâm varshakah; „psarah" = pâniyam andho 'nnam; â vacyasva = âgamaya.

ausgepressten Schaffenden; der Opferschöne hullt sich in Fluth.

4. Dir, dem hehren, stromen nach hehre Gewässer, fluthende, wenn du mit Milch dich rings umhullst.

5. In Fluthen reinigt sich das Meer, des Himmels Träger, Stutzepunkt, im Durchschlag Soma, uns geneigt[1]).

6. = I, 6, 1, 2, 4.

7. Opferliebender Lobsang wird geheiligt Indra! durch deine Macht, dass er zum Rausch verherrlicht dich[2]).

8. Dich, den Raum uns schaffenden, rufen zur Lust wetteifernd wir, zu deinem hohen Preisgesang.

9. Rinder, Indu! und Helden auch, Rosse, Nahrung entspendest du, des Opfers ursprunglicher Geist[3]).

10. Entstrom uns, Indu! Lebensquell mit deinem honigsüssen Strom wie Parjanya der regnende[4]).

Zweites Stück.

Erster Hymnus

4. 1. Spende, Soma! ersiege uns hehre Nahrung, o Reiniger! mach uns ferner gluckseliger[5]).

2. Spende Licht und den Himmel auch, und, Soma! jeglich Gluckesgut; mach uns ferner gluckseliger[5]).

3. Spende Weisheit und Stärke uns; vertreibe, Soma! wer uns feind; mach uns ferner gluckseliger[5]).

4. Somareiniger! reiniget den Soma Indra'n zum Getrank! mach uns ferner gluckseliger[5]).

5. Gieb die Sonne zu Erbe uns durch deine Weisheit, deinen Schutz; mach uns ferner gluckseliger[5]).

6. Durch deine Weisheit, deinen Schutz mögen lang wir die Sonne sehn; mach uns ferner gluckseliger[5]).

7. Strom uns, o schönbewaffneter! o Soma! beider Welten Schatz; mach uns ferner gluckseliger[5]).

8. Strom' ein unwiderstehlicher, o Starker! ein schlachtsiegender; mach uns ferner gluckseliger[5]).

9. Dich verherrlichten, Reiniger! auf dem Kubel mit Opfern sie; mach uns ferner gluckseliger[5, 6]).

10. Bring, Indu! reiche Schätze uns, Rosse-Nahrung-versehene; mach uns ferner gluckseliger[5]).

Zweiter Hymnus.

5. 1 = I, 6, 1, 2, 4.

2. Die Gottin, die entstromende, kennt Schatze, kennt des Menschen Schutz, der Retter, der Besel'ger trauft[7]).

3. Dhvasra's und Purushanti's auch Tausende empfangen wir; der Retter, der Besel'ger trauft[8]).

4. Welcher beider dreissig wir und Tausend immerfort empfahn! der Retter, der Besel'ger träuft[9]).

Dritter Hymnus.

6. 1. Diese Soma's sind ausgesprengt unter Lobsang zu grosser Kraft, im Strom des freudespendendsten.

2. Du stromest Gottermahles halb rein'gend

1) „Meer" Bez. des Soma, insofern er alle Flüssigkeit in sich enthält.

2) „te" = tava; „ojasâ" = balena; „apasyuvaḥ" = karmecchâḥ; „marmṛjyante" = çodhyante; bei madâya suppliren die Sch. ksharan.

3) Pâṇ. III, 2, 67.

4) „indriyam" Indreṇa jushṭam, vîryasya vâ vardhakam; „parjanyaḥ" = meghaḥ.

5) den Refrain s. Pâṇ. VIII, 3, 50, wo यशो in श्रयो zu corrigiren.

6) „vidharmaṇi = vividhaphalasya dhârake yajñe; „yajñaiḥ" = yajñasâdhanaiḥ stotraiḥ.

7) „usrâ" utsaraṇaçîlâ; „Göttin" = Strom des Soma.

8) s. Gl. Dhvasra S. 105, Purushanti S. 126 „dreissig und tausend" vgl. 60,000 in II, 4, 1, 21, 2.

9) die Sch. suppliren; tayor asmâbhiḥ pratigṛhītam tat sarvam apratigṛhītam astv iti | somam ṛshiḥ prârthayata iti somâs... stutiḥ. — Diese 4 Verse bilden auch im RV. einen kleinen Hymnus; sie scheinen, wie so viele andre Verse im RV. ein Fragment, dessen Ergänzung entweder schon vor der Diaskeuase des RV. verloren gegangen war, oder irgend wo sonst untergebracht ist. — Die Sch. enthalten, wie ich glaube, einen Mythus zur Erläuterung von Vs. 3. 4.; in M. M. ist der Text nicht herauszubringen; allein er ist gewiss, wie mit wenigen Ausnahmen immer mit den Sch. zu RV. identisch. Ich bezweifle aber, dass der Mythus einen andern Charakter trägt, als die meisten andern, zur Erklärung beigebrachten. Diese erweisen sich fast durchgehends als aus dem RV.-Text zusammengestuckt; solch eine Kluft lag zwischen der Veden-Dichtung und ihrer selbst ältesten Erklärung. Denn dem gelehrten Sâyaṇa scheint nichts was dafur gethan und schriftlich oder mundlich überliefert war, entgangen zu sein.

zu der Kühe Schatz; speisespendend umfluthe rings[1]).

3. So ströme rinderreiches Gut, alles Preiswurdige uns herbei, von Jamadagni hochgelobt[2]).

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

7. 1 = I, 1, 2, 2, 4.

2. Auf! Lasst uns Brander, lasst uns Opfer bringen dir, bei jedem Anlass andachtvoll anordenend; das Werk vollziehe, dass wir leben mogen lang; mit dir befreundet, Agni! fehlen nimmer wir[3]).

3. Dich zu entzunden, sei vergonnt; das Werk vollzieh; der Gotter Mahl ist, was in dir geopfert ist; bring die Aditya's du; wir wunschen sie; mit dir befreundet, Agni! fehlen nimmer wir.

Zweiter Hymnus.

8. 1. Sobald die Sonne sich erhob, preis' ich den Mitra, Varuna, den Feindverzehrer Aryaman.

2. Um unverletzter Starke halb, mit Gold gepaart, ertont der Sang, um Opfersegen der preisende[4]).

3. Mit den Leuchtenden sei'n, o Gott' Mitra! Varuna! wir vereint; Gut und Himmel lasst bergen uns[5]).

Dritter Hymnus.

9. 1 = I, 2, 1, 4, 10.

2. Welches jedem, wie ihm gebuhrt, von dir [illegible] entspendet wird, das erwunschte G[illegible]t [illegible]ring herbei[6]).

[illegible]3 = I, 3, 1, 2, 4.

Vierter Hymnus.

10. 1. Des Opfers Priester seid ihr; in Opfern, Werken spendereich; Indra! Agni! o horet diess.

2. Zerschmettrer, Wagenkämpfende! Vratödtende! unbesiegt', Indra! Agni! o horet diess.

3. Euch haben diesen sussen Trank mit Steinen Priester ausgemelkt; Indra! Agni! o horet diess.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

11. 1 = I, 5, 2, 4, 6.

2. Dich umschmucket, den Stutzepunkt, sangeskundiger Priester Schaar; Ayu's Sprossen reinigen dich[7]).

3. Deinen Saft, des Reinigenden, trink Weiser! Mitra, Aryaman und Varuna und die Marut's.

Zweiter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 1, 3, 7.

2. Gereiniget, ein Rein'ger, auf des Widders Schweif, erklingt der Träufler in der Fluth; zum Gotterpalast stromst du Soma! Reiniger! mit Kuhgezeugten eingesalbt.

Dritter Hymnus.

13. 1. Ihn reiben die zehn Finger nun, den Oceanentsprossenen; mit den Aditya's wandelt er.

2. Mit Indra geht und mit Vâyu zu dem Durchschlag der Somasaft, mit den Strahlen der Sonne er.

3. Du strom fur Bhaga und Vâyu fur Pûshan, honigsusser! rein, hold in Mitra und Varuna.

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

14. 1 = I, 2, 2, 1, 9.

2. Du bringst, in deiner Macht und Kraft, Kuhner! von Sangern angefleht, eine Achse gleichsam im Räderpaar[8]).

3. Was, o Hundertopferer! den Sängern Fest ist und Begehr, bringst du, wie eine Achse mit Kraft[8]).

1) „Kühe Schatz" = Milch.

2) „Jamadagni" s. Gl. S. 70. Der Dichter dieser 3 Verse.

3) „Bränder" 21 Stück palâça-Holz (Stev.); Sch. bloss: indhanasâdhanam ekavinçatidârvâtmakam samitsamûham.

4) „viprâ" s. Gl. S. 171.

5) „sûribhih" = stotṛbhir ṛtvigbhih; ich nehme es in seiner etymol. Bed. und glaube, es sind die „Seligen" gemeint.

6) im SV.-Commentar ist die V. L. des RV. mit dem Text des SV. verbunden: ânushak iti (so!) ânupûrvyâsatatam (so!) sârvâmanushyo (RV. V. L.) vedati; Stev.: Every one knows the amount and the particulars in the order of succession; ich glaube, dass ânushak das vorhergehende viçvam regiert, als ob es eine Composition wäre, wie wir denn in den Veden häufig dieselben Worter bald frei nebeneinanderstehend, bald in Composition sehn bei wesentlich gleicher Bed., ähnlich wie auch im Deutschen z. B. Segen bringend und segenbringend gesagt werden kann; ânushak (von anu saj sañj) „sich anknüpfend, passend, gebuhrend."

7) „âyavah" = manushyâh.

8) vgl. Ros. zu dieser Stelle im RV. I, 30, 14. 15..

Zweiter Hymnus.

15. 1 = I, 2, 2, 2, 6.
2. Zu unsern Opfern komm herbei; den Soma, Somatrinker! trink; stierspendend ist des Reichen Rausch [1]).
3. Wir mogen ferner uns erfreu'n deines innigsten Wohlwollens; leucht nicht uber uns weg, komm her [2]).

Dritter Hymnus.

16. 1 = I, 4, 2, 4, 10.
2. Denn einem langen Haken gleich gebrauchst du, Weiser! deine Macht; du haltst, wie mit dem Vorderfuss, Machtiger! Ziegen einen Zweig; die Gottin Mutter hat dich gezeugt, die hehre Mutter hat dich gezeugt [3]).
3. In Ohnmacht lass hinschwinden ganz des bosgewillten Menschen Kraft, wirf unter unsre Fusse hin jedweden, der uns feindlich ist; die Gottin Mutter hat dich gezeugt, die hehre Mutter hat dich gezeugt.

Sechstes Stuck

Erster Hymnus.

17. 1 = I, 5, 2, 4, 9.
2. Du bist der Priester, der Weise du, der Honig, der dem Saft entzeugt; in deinem Meth trägst du das All.
3. In dir gesellen alle sich die Gotter freudevoll zum Trank; in deinem Meth trägst alles du.

Zweiter Hymnus.

18. 1 = I, 6, 2, 4, 5.
2. Du, welchen Indra trinken soll und die Maruts und Bhaga mit dem Aryaman; mit welchem Mitra, Varuna wir zu uns ziehn und Indra auch zu grossem Schutz.

Dritter Hymnus.

19. 1 = I, 6, 2, 3, 4.
2. Gleichwie ein Kalb von Kühen, wird Indu gestreichelt und gesalbt der Trank, gottsuchend und mit Liedern ausgeschmückt.
3. Dieser ist der Beförderer zu Macht und Kraft beim Göttermahl; der honigsusse ist gepresst den Götteren.

Vierter Hymnus.

20. 1 = I, 6, 2, 1, 4.
2. Diese Soma's, gereiniget, preiseskundig, molkengemischt, wie Sonnen, anzustaunende, sturmische, feste in dem Nass.
3. Von Pressesteinen durchgepresst, ruhend auf der Ochsenhaut, bringen klingend Speise uns die Schatzkundigen [4]).

Funfter Hymnus.

21. 1 = I, 6, 1, 5, 9.
2. So strome denn mit diesem reinen Strome ob des zu ruhmenden berühmter Steige; ein Feindebänd'ger schuttle er zur Freude, wie einen Baum, der Schatze sechzig Tausend [5]).
3. Sein Pfeileregnen, Ringen bringet Freude, im Rossekampfe oder in dem Faustkampf. In ewgen Schlaf, in Tod senkt er die Feinde; die Opferlosen, Bosen treib von hinnen.

Siebentes Stuck.

Erster Hymnus.

22. 1 = I, 5, 2, 2, 2.
2. Als guter, Agni! nahe dich als ruhmreicher, erstrahlendster, schenk Schatze uns
3. Dich leuchtendster! erglanzendster! flehn wir mit den Gefahrten an, zu Herrlichkeit.

Zweiter Hymnus.

23. 1 = I, 5, 2, 2, 6.
2. Und unser Opfer, unsere Leiber, Kinder vollende Indra vereint mit den Aditya's.
3. Indra, vereint mit den Maruts, Adityas bereite Heilungsmittel uns.

Dritter Hymnus.

24. = den ersten Sylben von I, 5, 2, 1, 10. 9. 8.

1) „des Reichen" = Indra.
2) vgl. RV. V, 3, 22, 2 bei Roth z. Litt. d. W. 87, 2.
3) „ein Haken" zum Darreichen s. Gl. S. 4 die angefuhrte Stelle; Sch. „añk° = sṛni; Indras Kraft sei so stark wie der Haken, womit man die Elephanten treibt; und wie die Ziege einen Zweig mit dem Vorderfuss abreisst, so strecke Indra mit seiner Kraft die Feinde zu Boden; vielleicht richtiger als meine Auffassung. Wahrscheinlich ist mir aber, dass eine Eigenheit der Ziegen hier verglichen ist, welche mir nicht bekannt. Die Inder sind stets überaus genaue Beobachter der Natur gewesen.
4) „Ochsenhaut" vgl. II, 5, 1, 4, 3 — RV. I, 28, 9 und dazu Ros. und Stev. Transl. Pref. V.
5) tîrthe (vgl. RV. VI, 5, 15, 2) Sch. sthâne; ich betrachte es als Bezeichnung des Widderschweifs, über welchen der Soma, wie über eine zu einem heiligen Badeplatz hinabfuhrende Treppe (diess ist wohl die eig. Bed. von tîrtha) in den Kübel der heiligen Wasser hinabtropft. — „60,000" vgl. oben zu 5, 3.

Zweite Abtheilung (Achtes Studium).

Erstes Stück.

Ein Hymnus.

1. 1 = I, 6, 1, 4, 2.

2. Zum Tropfenschall schreiten voran die Gänse freudvoll, aus Angst zum Haus die Vrischaganiden; dem lobgepriesnen, unbesiegten Rein'ger stimmen vereint die Freunde Flötenspiel an [1]).

3. Er schirrt sich an des Weithinschreiters Schnelle; spielt muhlos er, ereilen ihn nicht Kuhe; Lichtfülle schaffet rings der scharfgehornte, am Tage golden, scheint bei Nacht er flammend [2]).

4. Wie Wagen, wie ruhmsüchtige Rosse, schreiten zu Schätzen hin die Soma's, die gepresseten [3]).

5. Angetriebenen Wagen gleich rollen sie durch die Arme hin, wie Lasten durch Lastfordernde.

6. Wie Könige mit Lobgesang, werden Soma's mit Milch gesalbt; wie Opfer von sieben Spendenden.

7. Im Honigstrome träufeln die ausgepressten Indu's rings zum Rausch mit machtigem Gesang.

8. Von Vivasvat angefullt, mehrend des Morgenrothes Glanz, dringen sie, Sonnen, durch das Netz [4]).

9. Es thut der alten Dichter Schaar die Thuren der Gesange auf, sie die Fänger des Segnenden [5]).

10. Die Priester sämmtlich sind genaht von allen sieben Ordnungen, verherrlichend des Einen Stand.

11. Unsern Nabel zum Nabel gefugt, auf dass mein Aug die Sonn' erblickt, melk ich des Weisen Sprossen an [6]).

12. Nach dem geliebten Himmels-Ort, von Priestern in die Grotte gestellt, schaut mit dem Aug die Sonne hin [7]).

Zweites Stück.

Ein Hymnus.

2. 1. Gesprengt sind Indu's ihres Pfad's im Opferwerk, heilspendende; was ihm gebuhrt, ist ihnen kund.

2. Des Honigs Strom, der Oberste, taucht nieder in die hehre Fluth; in Opfer Opfer, der preisliche.

3. Zugleich erklingt des Sanges Furst, der Tropfende im Wasser hin, der wahre, gute, zu dem Thron [8]).

4. Wenn der Weise der Weisheit Werk kräftereinigend umstromt, dann hat der Starke Himmel-Spende-Lust.

5. Der Feinde herrscht der Reiniger, wie der Unterthanen ein Furst, wenn die Priester antreiben ihn [9]).

6. Um den Schweif des Widders geht der liebe goldne in die Fluth, der Sanger wettstreitet mit dem Lied [10]).

7. Der geht zu Indra, zu Vâyu, zu den

1) Vrishaganiden, Stamm des Dichters dieses Verses; die Sänger heissen Gänse wegen des unaufhorlichen Besingens des Gottes (?); Sch. hansâsah = çatrubhir hanyamânâ hansâ iva âcaranto vâ; „amât" = çatrûnâm balât trasitâh; tripâlâ (NB. so auch Pada) ist alter Instrumental, adverb.

2) „urugâyasya" Sch. suppliren âtmanah; sollte nicht eher an Vishnu zu denken sein? vgl. Gl. S. 31. — Die Schnelligkeit der indischen Kuhe ist bekannt; sie können ihn nicht einholen wenn er sich auch nur spielend bewegt. Sch. „gâvah" = anye' gantârah; „scharfgehornt" weil er mit einem Stier verglichen ist; „Hörner" legen Sch. durch „Strahlen" aus; „parin⁰ = bahuvidham tejah; dadṛçe Accentuation zu bemerken vgl. auch Gl. S. 93.

3) „svân⁰ = çabdam kurvantah.

4) Ich nehme âpânâsah doch jetzt lieber (s. Gl. â-pâ S. 122) fur Ptc. Pf. Pass. von √âp (vgl. Gl. S. 21), wofür die da angefuhrte Stelle Naigh. II, 18 und auch an unsrer Stelle die Pada's sprechen, welche das â nicht abtrennen; die Soma's werden dadurch selbst Sonnen; so hätte ich auch sûra in der unter vi-tan angefuhrten Stelle ubertragen sollen. — vi-tan s. Gl. S. 76; Sch. abhishavavelâyâm uparaveshu çabdam kurvanti.

5) Sch. ziehen matinâm zu kâravah und suppliren bei dvârâ yajñasya.

6) „nâbhim" = yajñasya nâbhibhûtam somam; „nâbhâ na â dade" = somâm pîtvâ nâbhisthâne karomi; „des Weisen u. s. w. = Somasaft; „â duhe" = âpûrayâmi.

7) Himmels s. Gl. div (S. 90); Sch. sûra = Indrah; „caksh⁰ = cakshushâ; „divah" = dîptasya âtmanah; guhâ = hṛdaye; hitam = nihitam = pîtam somam; ich nehme: die Sonne blickt nach der Stelle, wo der Soma in der Presse liegt; vgl. zu II, 3, 2, 18, 2.

8) die Sch. erklären nach RV. V. L. yujo (= yuktâh).

9) „viçah" = spardhamânân manushyân.

10) „vanushy⁰ = sevyate, da Soma selbst als Sanger angesehn wird, so scheint mir sein Gesang als ein Wettstreit mit dem Lobgesang der Menschen aufgefasst zu sein; eher jedoch vielleicht: der Sänger wird be-

Asvin's zugleich voll Lust, der sich in dessen Werk erfreut.

8. In Mitra, Varuna, Bhaga fliessen des Honigs Wellen rein, des Wegs kundig durch dessen Macht[1]).

9. Beide Welten! ersiegt für uns, zu Speis und Trankes Darbringung, Vermögen, Nahrung, vieles Gut[2]).

10. Deine Kraft, die freudspendende, die stürmende, erflehn wir heut, die rings herrschende, viel begehrt,

11. Die beselgende, herrliche, die reiche, sangeskundige, die rings herrschende, viel begehrt,

12. Erflehen Schätze, klugen Sinn für unsern Spross, schonopfriger! die rings herrschende, viel begehrt[3]).

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

3. 1 = I, 1, 2, 2, 5.

2. Zu dir, Unsterblicher! wenn du geboren, gehn alle Götter, wie zu einem Kinde; durch deine Opfer wurden sie unsterblich als, Männerherr! du in den Eltern leuchtet'st[4]).

3. Zum Opfer-Nabel, zu dem Sitz der Schätze, zum grossen Opfrer kamen sie zusammen. Den Männerherrn erzeugeten die Götter als Wagenlenker, Opferfahne[5]).

Zweiter Hymnus.

4. 1. Singt eurem Mitra, Varuna empor mit strömendem Gesang; die mächtigen sind heilig, hehr[6]).

2. Allherrscher sind sie, Regens Quell, Mitra sowohl, wie Varuna, Götter, den Göttern hochberühmt.

3. O spendet uns des irdischen und des grossen himmlischen Guts; mächtig seid ihr bei den Göttern.

Dritter Hymnus.

5. 1. Nah' dich, Indra! schönstrahlender! diese Tränke begehren dein, wohl gereinigt mit den Fingern.

2. Nah' dich, Indra! andachtersehnt, priesterbeeilt, den Pressenden, den Werken des Darbringenden.

3. Nah' dich, Indra! in rascher Hast den Werken, o Falbrossiger! im Saft nimm unser Opfer an.

Vierter Hymnus.

6. 1. Ihn preise, der mit seiner Gluth alle Brander umarmet rings und sie mit seiner Zunge schwärzt.

2. Wer im Entflammten Opfer bringt, der Sterbliche hat Indra's Schatz, segnendes Nass zur Herrlichkeit[7]).

3. Ihr beide spendet kräftereich Nahrung, rasche Rosse uns, um Indra Agni herbeizuziehn[8]).

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

7. 1 = I, 6, 2, 2, 4.

2. Eure Brauche, die freudigen, preislustigen, loblust'gen schreiten vorwärts in dem Opfersaal; dem spielenden, goldenen tönet Lobgesang; mit Milch fürwahr haben die Kühe ihn gemischt[9]).

3. Entström uns, Soma! Nahrung, ohne Unterlass, strotzende, Indu! mit der Woge reinigend, die dreimal täglich, holdgesinnt, uns Heldenkraft mit Ruhm, mit Speise, Honig ausgestattet milcht.

Zweiter Hymnus.

8. 1 = I, 3, 2, 1, 1.

2. Den Unwiderstehlichen, wilden, schlachtsiegenden; ihn grusst', als er geboren ward,

kämpft durch Gesang" der ved. Anschauung gemäss, welche die Verehrer der Götter als ihre Bekämpfer, Bestürmer auffasst, welche ihnen ihre Gaben abringen durch Opfer, Gebet und Lobgesang.

1) „des Wegs u.s.w."; sehr fraglich. Sch. mit RV. V. L. yeshâm yajamânânâm madhye somasyormayas tarangâ „mitrâvarunau" (RV. V. L.) devau „bhagam" (RV. V. L.) bhagâkhyam devam ca prati „pavante" ksharanti te yajamânâ asya somasya imam somam „vidânâ" jânantah „çakmabhih" sukhaih samgacchanta iti çeshah.

2) „sâtaye" = lâbhâya.

3) „tanûshu" = asmatputreshu yadvâ putrârtham.

4) „Eltern" = Himmel und Erde.

5) „âhâvam" âhûyanta asminn âhutaya iti yadvâ vṛshṭyudakadhârânâm âhâvasthânîyam.

6) „ṛtam" nehme ich wie zend. ratu; Sch. he „mahikshatrau" prabhûtabalau yuvâm; „ṛtam" yajñam; „bṛhan" mahad api praçastam stutyartham âgacchatam iti çeshah; athavâ prabhûtam stotram çṛnutam.

7) Sch. „yo martyo" manushyah; „iddhe" dîpte 'gnau; „sumnam" sukhakaram havih; „Indrasya" caturthyarthe shashthî Indrâya; „âviv°" paricarati pragacchati; tasya martyasya „sumnâya" dyotamânâyânnâya tadartham; „sut°" sukhena tarantyâ „apa" udakâni vṛshṭyâtmakâni Indrah karotîti çeshah.

8) „Ihr beide" = Indra und Agni.

9) „dhiyah" = dhyâtârah (Stev. meditative); „panasy°" = stotârah.

der hehren Kuhe, der weitsiegenden, Gesang, der Himmel und der Erde Sang [1]).

Funftes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1 = I, 6, 2, 3, 3.

2. Gleichwie ein Kind, besprengt den Trank, den Schätzespender, Gotterfreund, mit mutterlicher Fluth den zwiefach kräftigen [2]).

3. Reinigt den Kraftvollendenden, als den zu Macht, zum Gottermahl fur Mitra und fur Varuna freudbringendsten.

Zweiter Hymnus.

10. 1. Es floss der starke, der tausendstromge, quer durch den Durchschlag, den Schweif des Widders.

2. Es floss der starke, der tausendström'ge, von Fluth gereinigt, mit Milch gemischet.

3. Vorschreite, Soma! in Indra's Korper, gedruckt von Mannern, von Steinen gepresst.

Dritter Hymnus.

11. 1. Welche Soma's entfernt von uns, welche in der Nähe gepresst, oder im Çaryanâvat hier [3]),

2. Welche in tuchtigen Arjika, oder inmitten der Hauser auch, oder bei den funf Stammen [3]),

3. Die mogen am Himmel Regen rings, Heldenkraft uns entströmen rein, die Gotter, Indu's, ausgepresst

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

12. 1 = I, 1, 1, 1, 8.

2. Denn vielwarts ubersiehest du alle Länder machtig zugleich; wir rufen in den Schlachten dich.

3. In Schlachten rufen Agni wir stärkebegierig uns zum Schutz, den schätzereichen in dem Kampf.

Zweiter Hymnus.

13. 1 = I, 5, 1, 2, 7.

2. Denn du, o Guter! wurdest uns so Vater als wie Mutter, Hundertopfriger! deiner Freuden begehren wir.

3. Dich, starker! vielgerufener! den Speisebegehr'nden fleh ich an, o Stärkespross! entspende du uns Heldenkraft.

Dritter Hymnus.

14. 1 = I, 4, 2, 1, 4.

2. Was dir begehrenswerth erscheint, das himmlisch', Indra! bring herbei; als gränzenlosen Spendenden lass kund dich werden unter uns [4]).

3. Durch deinen hohen beruhmten Muth, dem zu huld'gen in aller Welt, zerschmettre, Donnerer! Festen selbst, um Speise zu bescheeren uns.

Fünfte Vorlesung (Neuntes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Das neugeborne, liebe Knäblein putzen, die Priester schmucken, Maruts aus im Chore; durch Lied, als Dichter, durch Gedicht, weil Dichter, durchschreitet Soma singend quer den Durchschlag [5]).

1) „dhenavaḥ" = havirâdinâ prînayitryaḥ prajâ gâva eva vâ; ich glaube es sind die Marut's, die Sohne der Pṛçni, die Windgotter, damit bezeichnet; „Himmel u. s. w. tatratyâḥ sarve prâṇino namanta ity arthaḥ trivìto lokâ iti çruter bahuvacanam (bezuglich der Plurale dyâv° u. ksh.°).

2) „zwiefach kräft." die Kräfte des Himmels und der Erde in sich vereinigend.

3) Çaryaṇâvat; ârjîka; pastyâ s. Gl. unter den WW. insbesondre unter Çaryaṇâvat und vgl. auch zu II, 3, 1, 8, 2; „ârj° = ṛjikânâm adûrebhavâ ârjîkadeçâs; „kṛtv° = Kṛtvâna iti deçâbhidhânam teshu karmavatsu deçeshu ca; „pasty° = Sarasvatyadinâm nadînam madhye samipe ca; dafur wird citirt: ṛshayo vai Sarasvatyâm satram âsatetyâdishu; drauf folgt unmittelbar नदीतीस्थसकरणस्य प्रवणात् welches ich nicht ganz wiederherzustellen vermag. Der Gegensatz „fern und nahe" in 1 könnte eine geographische Deutung schützen; doch macht mich insbesondre RV. V, 8, 23, 4 (cit. Gl. Çaryaṇâvat S. 182) auch hier bedenklich.

4) s. Nir. IV, 18.

5) „çiçum" Sch. ausser in der gewohnl. Bed. auch yadvâ pâpâni tanûkurvantam, vinâçayantam (etymol. von **ço**) „Marut's" Bezeichnung der Priester (s. Gl. S. 145); „gaṇena" âtmîyena saptasamkhyâkena.

2. Der Sehergeist-begabte, Seher-schaffende, Licht-spendende, lobsangreiche, der Dichter Pfad, der Buffel, gierig nach der dritten Wohnung, Soma, umstralt den Allerstrahler preisend [1]).

3. Ein Falk' im Neste sitzend, ein Vogel spielend, milchtropfend, triefend, seine Waffen schwingend, in Wassers Wogen in dem Meere hausend, erhebt des Buffels Sang die vierte Wohnung [2]).

Zweiter Hymnus.

2. 1. Diese Soma's haben herbei des Indra lieben Wunsch gestromt, vermehrend seine Heldenkraft.

2. Reinigend, in der Kelter ruh'nd, zu Vâyu und den Asvins geh'nd, wollet spenden uns Heldenkraft.

3. Lenk', o Soma! des Indra Herz, dass er, um Spenden zu verleihn, im Gotterschoosse niedersitzt [3]).

4. Es rein'gen die zehn Finger dich; dich kosen sieben Ordnungen; die Sänger haben dir nachgejauchzt [4]).

5. Zum Rausche fur die Götter — ja — gesprenget ob des Widders Schweif stallen wir dich mit Kuhen ein.

6. Gereiniget in Kubeln, hat der flammende, goldene, in Kuhgewander sich gehullt.

7. Reiche strome uns rein herbei; alle Hasser verjage fern; Indu! dringe in deinen Freund [5]).

8. Du, der Indragetrunkene, menschwaltend, himmelskundige werd' uns zu Theil als Speis und Kind [6]).

9. Strome Regen am Himmel rings, Schatze uber der Erde Kreis, gieb Stärke in den Schlachten uns.

Zweites Stück.

Ein Hymnus.

3. 1. Der Soma fluthet reinigend, tausendströmig, über den Schweif, zu Indra und Vâyu's Palast [7]).

2. Den reinigenden, weisen, singt, schutzbegierig, mit Lobgesang, der gepresst zum Göttermahl [8]).

3. Zur Opferspende strömen rein Soma's, die tausendkräftigen, zum Gottermahle, hochgelobt.

4. Und zu der Opferspende rein, entströme hohe Speisen uns, Indu! glanzende Heldenkraft.

5. Wie Rosse, von Lenkern gejagt, sind sie zum Opferfest gesprengt, rasch durch den Widderschweif hindurch.

6. Sie mögen tausendfachen Schatz, Heldenkraft entströmen uns, die Götter, Indu's, ausgepresst.

7. Brullend strömen die Indu's hin, gleich wie Mutter zu ihrem Kalb; von den Armen entstromen sie [9]).

8. Indra-gefällig, spendend Lust, reinigend, laut wiehernd, verjage alle Hassenden.

9. Niederschlagend die ruchlosen, himmelschauend und reinigend, sitzt nieder in der Wahrheit Schooss.

Drittes Stuck.

Ein Hymnus.

4. 1. Die Soma's, Indu's sind gesprengt, gepresset, mit der Wahrheit Strom, fur Indra, honigsusseste.

2. Die Priester haben aufgeschrie'n wie Saugekuhe nach dem Kalb, nach Indrà, zu des Soma Trank.

3. Rauschtraufelnd wohnt er im Palast, der Weise in dem Stromgewog, Soma, ruh'nd auf der Ochsenhaut [10]).

1) „ṛshimanâḥ" sarvadarçanaçîlamanaskaḥ; „tṛt° dhâm° = dyulokam; „Allerstrahler" = Indra.

2) „govindu" = yajamânânâm gavâm lambhakaḥ; °vindu nach Pân. III, 2, 169 gedeutet. — „vierte Wohnung" nach Sch. des Mondes: sûryalokasyopari candramaso loko vidyata iti; dabei wird auf folgenden mantra verwiesen: „yamaḥ pṛthivyâ adhipatiḥ samâvatv" ityâdibhiç „candramâ nakshatrânâm adhipatiḥ samâvatv" ityantair mantrair jñâyate.

3) eine Erklärung von „âsâdam" = prâptavân asmi; gegen Accent.

4) „Ordnungen" der Priester; Sch. saptasamkhyâkâ hotrakâs tvâm svasvavyâpâraiḥ priṇayanti.

5) „Reichen" die reichen Leute, welche durch die Priester Opfer bringen lassen vgl. insbes. II, 5, 2, 9, 2.

6) Sch. suppliren zu den ersten Accusativen: sevamânâḥ „dich u. s. w. verehrend, mögen wir erlangen Spross u. s. w." Der Sinn wird dadurch sehr einfach; aber ob eine solche Ellipse erlaubt ist? Für meine Uebersetzung musste jedoch, um sie zu sichern, eine analoge Wendung beigebracht werden; ich glaube mich einer zu erinnern, doch steht sie mir jetzt nicht zu Gebot.

7) „nishkṛ° = saṅskṛtam pâtram.

8) „vipr° = viçeshena devânâm priṇayitâram vipravad buddham vâ — oder medhâvinam.

9) „dadhanv° = dhriyante.

10) „Ochsenhaut" vgl. zu II, 4, 1, 20, 3; Pân. I, 1, 19. — VI, 1, 36.

4. Am Himmelsnabel, dem Widder-schweif wird verehrt der Allsehende, Weise, Soma, schonopfrige [1]).

5. Den Soma, welcher ob dem Kelch, bei dem Durchschlag hingelegt, ihn schliesst Indu in seinen Arm.

6. Indu erhebet seinen Ruf ob der Feste des Oceans liebend den methgefullten Kelch.

7. Der stets gepriesene Waldes-Herr in der Nectar-milchenden Kuh getrieben vom sterblichen Freund [2]).

8. Bringe, Reiniger! herbei Reichthum, tausendglänzenden, der schön, o Indu! uns verbleibt.

9. Zu des Himmels Kleinodien ist fern der Weise, Priester, hin, Soma, im Strom gepresst, entsandt [3]).

Viertes Stück.

Ein Hymnus.

5. 1. Kräfte brechen aus dir hervor, wie Brausen aus des Meers Gewog; erhebe deiner Flote Schall

2. In deiner Zeugung erheben sich drei Worte, opferlustige, wenn auf des Widders Höh' du gehst [4]).

3. Mit Steinen presst man durch den Schweif des Widders den lieben goldenen, rein'genden, honigträufenden.

4. Ströme rein, o freudspendendster! tropfend, Weiser! hin durch das Netz, im Schooss des Strahlenden zu ruhn [5]).

5. Strome rein, o freudspendendster! mit Milch und Zier wohl ausgeschmuckt; dringe ein in Indra's Leib [6]).

Fünftes Stuck.

Erster Hymnus.

6. 1 = I, 6, 1, 1, 9. Mit diesem strome zum Mahle dem, Indu! welcher in deinem Rausch die neun und neunzig niederschlug [7])

2. Städte, zugleich auch Çambara, dann Turvaça wie auch Yadu fur Divodâsa den redlichen [8]).

3. Ströme, rosskundig, Rosse uns, rinderreich, Indu! goldesreich, tausendfältige Speise rings.

Zweiter Hymnus.

7. 1 = I, 6, 1, 2, 14.

2. Grosses Vermögen bringe uns, schlage die Feinde, Reiniger! spend' Indu! heldenreiche Zier.

3. Nicht hundert Bösgewillte gar wehren dir, wenn du spenden willst, wenn reinigend du opfern willst [9]).

Dritter Hymnus.

8. 1 = I, 6, 1, 1, 7.

2. Die Sonne schirrte ihr Gespann, reinigend, ob des Mannes Haupt, um durch die Luft zu wandelen.

3. Und ihre Falben schirrte an die Sonne um zu wandelen, Indu ist Indra! ruft sie aus.

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1. Den Gott des Feuers macht durch eure Feuer zum ehrendsten Boten vereint im Opfer; er ist den Menschen wandellos, wahrhaftig, hauptflammend, butterspeisend, reinigend [10]).

2. Gleichwie ein schnaufend Ross in Gras sich sturzend, wenn ausgebrochen aus dem hehren Lager; dann treibt der Wind, verfolgend, seine Flamme; im Augenblick geschwärzt ist deine Strasse [11]).

3. O Agni! du dess, kaum gebornen, Gluthen, des Segners, die unsterblichen sich bäumen, als Purpurrauch steigst du empor zum Himmel, als Bote gehst du, Agni! zu den Gottern.

Zweiter Hymnus.

10. 1 = I, 2, 1, 3, 5.

2. Zum Geber ist Indra gebracht, der mächtigste ruht in der Kraft; glanz-ruhmreich ist er somawerth [12]).

3. Durch Sang geschärft gleich wie der

1) der Widderschweif steht hervor wie ein Nabel und der Ort, wo der Soma liegt, wird Himmel genannt.

2) mânushâ nehme ich für ved. Instrum. „die Nectar-milchende Kuh" ist Bezeichnung der Milch.

3) Um des Himmels Kostbarkeiten zu erlangen. Sch. suppliren bei parâvati: sthitaḥ san.

4) „drei Worte" = Lieder oder Gebete aus den ersten drei Veden.

5) „ark° arcantyasyendrasya udarabhûtam sthânam.

6) „aktubhiḥ" = añjanasâdhanabhûtaiḥ.

7) Musste wegen der Verbindung mit dem folgenden Verse wiederholt werden.

8) vgl. Roth z. Litt. 94, 6 und meine Rec. dieses Buches H. A. L. Z. 1846, II, 210.

9) „makhasy° dhanam dâtum icchasi.

10) „sajoshâḥ" Sch. fur sajoshasam Nomin. fur Accus.

11) „Lager" = Holz.

12) „dâmane = dhanâdidânâya; aber fraglich, da dâman das Geben; das Thema ist dâmana wie mit Sicherheit RV. IV, 2, 7, 1 zeigt, wo: dâmano rayînâm, wohl sicher: Geber. „bale" = balavati Some.

Stahl, unwiderstehlich, voller Kraft erwuchs der Wilde unverletzt.

Siebentes Stück.

Erster Hymnus.

11. 1 = I, 6, 1, 2, 3.

2. Von deines Trankes Honig sind, Indu! die Götter ganz erfüllt, vom reinigenden die Marut's.

3. Des Himmels Nectar, trefflichsten, den Soma presst, den sussesten, für Indra, den Blitzschleuderer.

Zweiter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 2, 2, 5.

2. Gleich wie ein Held, ein Wagenkämpfender, ergreift, den Himmel werbend, unter Kriegern sein Geschoss, so Indra's Kraft durch Eifernde erweckend, wird Indu bewegt und von Lobsängern ausgeschmuckt.

3. In Indra's Korper, mit den Wogen reinigend und Kraft anfachend, dringe du, o Soma! ein; erfulle beide Welten, wie der Blitz Gewölk, durch unser Opfer miss uns ew'ge Speisen zu.

Dritter Hymnus.

13. 1 = I, 3, 2, 4, 7.

2. Oder wenn du mit Ruma, Ruçama, Kṛpa, mit Çyâvaka, dich, Indra! freust, Kanviden locken, Indra! Opferbringende mit Lobgesängen dich, o komm![1])

Vierter Hymnus.

14. 1 = I, 3, 2, 5, 8.

2. Denn beide Welten haben den selbststrahlenden, den segnenden mit Macht gewetzt, und als der Hochsten Erster sitzest nieder du; denn somaliebend ist dein Sinn.

Achtes Stück.

Erster Hymnus.

15. 1 = I, 5, 2, 5, 7.

2. O Reiniger! du wirst gepresst, o Soma! in den hehren Schatz, dring, Indu! in den Ocean[2]).

3 = I, 6, 1, 1, 6.

Zweiter Hymnus.

16. 1 = I, 6, 2, 1, 5.

2. Lass diesem deinem Schatze uns, dem guten, Guter! herrlichen: der Speise, sein zu allernächst in deinem Segen, Stürmender!

3. Der ausgepresste strömte rings, rauschtropfend, Indu, an dem Schweif; sein Strom, des Kuhbegier'gen, steigt, wie eine Flamm' im Opfer, auf.

Dritter Hymnus.

17. 1 = I, 5, 1, 5, 3.

2. Ström glänzend, Soma! den Göttern Freude, und Himmel und Erden und allen Wesen.

3. Bist Himmels Träger, der reine Nectar; zum echten Urquell entström' ein Starker[3]).

Neuntes Stück.

Erster Hymnus.

18. 1 = I, 1, 1, 1, 5.

2. Wie einen Weisen, Preises werth, den die Gotter zwiefaltig so unter den Menschen eingesetzt[4]).

3. Ewig Junger! des Opfernden Männer schutze, erhor' das Lied; bewahre uns und unsern Spross[5]).

Zweiter Hymnus.

19. 1 = I, 5, 1, 1, 3.

2. Denn, wahrer Somatrinker du! du herrschest beider Welten ob, Indra! Segner des Pressenden, des Himmels Herr.

3. Denn du, o Indra! bist es, der alle Städte zusammen trägt; des Bösen Feind, Segen des Manns, des Himmels Herr.

Dritter Hymnus.

21. 1 = I, 4, 2, 2, 8.

2. Du hast die Grotte des Vala, des rinderreichen, aufgethan, zu dir eilten, von Furcht befreit, die Götter in Bedrängniss hin.

3. Indra ertönt, dem Könige, unser Lobgesang mit Macht, dessen Geschenke tausende, oder sogar noch mehrere sind.

1) vgl. RV. V, 7, 27, 2 — VI, 4, 28, 1.2.

2) „rayim" çatrûnâm dhanam; „nitoç° = nitarâm pîdayasi; ich ziehe jenes zu samudra; beides Bezeichnung des Wassers, in welches der Soma tropft.

3) „Urquell" es ist das Wasser gemeint, wie **15**, 2. Sch. yajñe.

4) Sch. gegen Accent devâsah als Vokativ; „so" nämlich als einen Weisen u.s.w. „zwiefältig" im Himmel und auf Erden sich aufhaltend.

5) Pân. VIII, 3, 10 — Roth z. Litt. 73.

Zweite Abtheilung (Zehntes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1 = I, 6, 1, 4, 7.

2. Ergötz Vâyu, dass er uns speis' und schenke; ergötze Mitra, Varuna, gereinigt; ergötz der Marut's Schaar, ergötz die Götter, ergötze Himmel und Erde Gott! o Soma!

3 = I, 6, 1, 5, 10.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Dieser der unsterbliche Gott eilet, wie ein Geflügeltes, zu sitzen auf den Kubelen.

2. Dieser, von Priestern hochgelobt, der Gott taucht nieder in die Fluth, Schätze spendend dem Opferer.

3. Dieser, der Reiniger, begehrt, gleich wie durch seine Kraft ein Held, alles Köstliche zu empfahn.

4. Dieser, der Gott, eilt im Gespann, zu spenden kommt der Reiniger; seiner Stimme Geton erschallt[1]).

5. Dieser, der Gott, wird ausgedruckt, der Reiniger von Loblustigen, der Falbe, zur Kraft, von Opferern.

6. Dieser, der Gott, eilt, ausgepresst vom Finger, ob den Abschuss hin, der unbesiegbare Reiniger.

7. Dieser eilet den Himmel durch, uber die Welten, mit dem Strom, laut wiehernd, der Reiniger.

8. Dieser wandert den Himmel durch, uber die Welten, unverletzt der Reiniger, schonopfernde.

9 = II, 1, 2, 17, 1.

10. Dieser, der Werkereiche nun, der, kaum gezeuget, Speisen zeugt, fluthet im Strome, ausgepresst.

Zweites Stück.

Ein Hymnus.

3. 1. Dieser geht durch die Finger nach Brauch, wie durch rasch Gespann ein Held, zu Indra's Kleinod wandelend.

2. Dieser vollzieht viel heilig Werk zu dem erhabnen Götterfest, wo die Unsterblichen genaht[2]).

3. Diesen, den auszuschmückenden, schmücken die Menschen auf dem Kelch, den reiche Wunsche vollendenden.

4. Dieser wird eingelegt, gefuhrt auf dem rein'genden Pfad hindurch, wenn Eifrige ihn pressen aus[3]).

5. Dieser schreitet mit goldenen, glänzenden Strahlen, der Kraftige, dieser, welcher der Strome Herr.

6. Dieser, wild sturmend, wetzt das Horn, gleich wie ein Stier, der Heerde Fürst, Schätze werbend mit seiner Macht.

7. Dieser der brullend', eilend hin uber die Schatz' im Augenblick, steiget in Tropfen niederwärts.

8. Diesen furwahr, den goldenen, treiben, den schonbewaffneten, zehn Finger, den freudspendendsten.

Drittes Stück.

Ein Hymnus.

4. 1. Dieser, ein Wagen, segensvoll, hüllet sich in des Widders Schweif, geh'nd zu tausendfalt'ger Kraft.

2. Diesen stossen, den goldenen, des Trita Madchen mit Gestein, den Indu, Indra'n zum Getrank[4]).

3. Gleichwie ein Falke eilet er in die Hauser der Sterblichen, gehend wie zu der Maid ein Knab.

4. Dieser Saft, der berauschende, schauet herab, des Himmels Kind, der Indu, der zum Schweife drang[5]).

5. Dieser zum Tranke ausgepresst, der Trager stromt, der goldene, wiehernd, zu dem lieben Schooss.

6. Diesen schmucken voll Eifer aus die zehn Finger, mit Gold geschmuckt, die zum Rausche ihn striegelen.

Viertes Stück.

Ein Hymnus.

5. 1. Dieser starke, allwissende, von Männern gelegt, Herr des Geist's, eilet hin durch den Widderschweif[6]).

2. Dieser strömet zum Durchschlag hin,

1) Nir. VI, 28.

2) zu „dhiyây°" SvC. (wohl, wie gewohnlich aus RV. Sch.) dhîçabdât kâropajanah | yadvâ dvitîyârthe, tṛtîyâ | chândaçaç câluk; wohl eher nach Analogie der im Gl. bemerkten ved. Conjug. auf ây formirt, welche gewiss ursprünglich Denominativ war, wie diess noch der Accent zeigt, vgl. Gl. unter **prî** wovon prîyay aus Mbh. II, 2115 hinzuzufügen, wo î schwerlich richtig, wohl in í zu verwandeln.

3) hita vgl. II, 5, 2, 5, 1.

4) „Mädchen" = Finger vgl. II, 1, 2, 21, 1 — RV. VI, 8, 22, 3.

5) vgl. II, 2, 2, 14, 2.

6) s. II, 5, 2, 3, 4. SvC. (wohl aus RV. Sch.) citirt „candramâ mano bhûtvâ hṛdayam câviçad" iti çruteḥ.

Soma, den Göttern ausgepresst, in alle Wesen dringend ein [1]).

3. Dieser, der Gott, wird ausgeschmückt auf dem Schooss, der Unsterbliche, der Gottliebendste Vritrafeind.

4. Dieser, der Stier, laut wieherend, gepresst von den zehn Schwesteren eilet hin zu den Kubelen.

5. Dieser erleuchtete die Sonn' an dem Himmel, der Reiniger, der freudvolle Trank im Netz.

6. Dieser steig' mit der Sonn' empor, wohnend mit Vivasvat vereint, des Wortes unverletzbarer Herr [2]).

Fünftes Stuck.

Ein Hymnus.

6. 1. Dieser weise, der hochgelobt, wird ob dem Durchschlag ausgepresst, der Rein'-ger, Feinde-mordende.

2. Dieser, der Himmel-siegende, wird Indra'n Vâju'n hingesprengt im Netz, der Kraftvollendende.

3. Dieser wird von Männern gefuhrt, des Himmels Haupt, Soma, der Stier, der Allwissende in die Fluth gepresst.

4. Dieser brullte, voll Gier nach Kuh'n, der Reiniger, voll Gier nach Gold, Indu, der Sieger, unverletzt.

5. Dieser, der Starke, träufelte, der Stier, der goldne, durch die Luft, Indu zu Indra, reinigend.

6. Dieser der Stark', unverletzbare, Soma, entströmet reinigend, Gotter suchend, der Bosen Feind.

Sechstes Stück.

Ein Hymnus.

7. 1. Er, der Stier, zum Trank gepresst, Soma träufelt zum Durchschlag hin, die Bosen todtend, der Götter Freund.

2. Er, der Allsehn'de, tragende, goldne, stromet zum Durchschlag hin, zu dem Schoosse, laut wieherend.

3. Er, der Starke, der Reiniger, eilet hin durch des Himmels Licht, Rakschatodtend, durch Widders-Schweif.

4. Er, der Rein'ger, erleuchtete, über des Trita Opferplatz, die Sonne mit den Schwesteren [3]).

5. Er, der Vritrafeind, der Stier, gepresst, der unverletzbare Schätzeherr, Soma, schreitet, wie in die Schlacht.

6. Er, der Gott, hieher beeilt vom Sänger, stürmet zu dem Kelch, Indu, Indram zu opferen.

Siebentes Stück.

Ein Hymnus.

8 [4]). 1. Wer die Rein'gungsverse liest, den Saft, von Sehern aufgebracht, der geniesset alles Reine, von Mâtariçvan gewurzt.

2. Wer die Rein'gungsverse liest, den Saft von Sehern aufgebracht, dem milchet die Sarasvati Molken, Butter und Wasser, Meth.

3. Denn die heil- und milch-spendenden Rein'gungsverse, nasstraufende, der Saft, von Sehern aufgebracht, sind der Brahmanen Ambrosia.

4. Die Reinigungsverse geben uns diese und dann auch jene Welt! unsre Wunsche segnen sie! Gottinnen mit den Gottern eins.

5. Durch welche Reinigung die Gotter immerfort sich reinigen, durch diese tausendstromige rein'gen die Rein'gungsverse uns [5]).

6. Die Reinigungsverse spenden Heil; durch sie geht man ins Paradiess, und verspeiset reine Speisen und gehet zur Unsterblichkeit.

Achtes Stuck.

Erster Hymnus.

9. 1. Mit grosser Ehrfurcht gehn wir zu dem Jungling, der, angefacht, erglanzt' in seiner Wohnung; der reich erstrahlet zwischen beiden Welten, der opferschone, allwarts hingewandte.

2. Er, dessen Grösse alle Sunden loset, Agni'n sei Lob im Haus, dem Herrn der Schätze; er schutze uns vor Sunde und Erniederung, uns Preisende sowohl, als unsre Reichen [6]).

3. Du bist, o Agni! Varuna und Mitra; dich ehren mit Gesang die Vasischthiden, in dir sein uns die Schätze leicht erlangbar; ihr wollet stets mit eurem Schutz uns huten [7]).

Zweiter Hymnus.

10. 1. Gross ist Indra, welcher an Macht,

1) „dhâm° devaçartrâṇi.

2) „samvasânah" sarvam apy âcchâdayan. „hâsate" pari tyajyate.

3) „sânavi" samucchrite yajñe; vgl. RV. I, 105, 9. s. Gl. jâmi S. 71., wo man noch svatejobhiḥ als Schol. beifuge.

4) „Reinigungsverse" Bezeichnung des 9ten Maṇḍala des RV.; Vs. 4 heissen sie Göttinnen.

5) s. Nir. V, 6.

6) vgl. Ros. Sp. RV. p. 26. „avadyât" Sch. ninditât karmaṇaḥ.

7) „varuṇaḥ" = pâpânâm nivârakaḥ; „mitraḥ" = puṇyaprâpaṇe sakhâ.

wie Parjanya, der Regnende; er wuchs durch Vatsa's Lobgesang [1]).

2. Als Indra Opferfördrer ward durch der Kanviden Lobgesang, nannten sie Bruder sein Geschoss [2]).

3. Als anfullend der Wahrheit Spross die Eifrigen ihn reichten dar, Priester in Opferdarbringung [3]).

Neuntes Stück.

Erster Hymnus.

11. 1. Des Rein'genden, Vernichtenden, des Falben freud'ge sind gesprengt; die raschen, eilig funkelnden [4]).

2. Der Reiniger, rosslenkendste, in reichem Schmuck geschmückteste, goldstrahlende, Marutumringt.

3. Dringe, o Reiniger! hindurch, stärkespendendst mit deinem Strahl, dem Sänger schenkend Heldenkraft.

Zweiter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 1, 3, 2.

2. Gereinigt durch den Widderschweif strom rings herum, ein ungezähmter, duftendster; im Safte selbst, im Nass erfreun mit Opferspeis' so wie auch Milch wir mischend, dich [5]).

3. Ringsum gepresst zum Sehen ein Gotterfreuender starker, Indu, Allsehender [6]).

Dritter Hymnus.

13. 1 = I, 6, 2, 2, 9.

2. Parjanya, Vater des hehren, geflugelten, hat auf der Erde Nabel, Bergen sich gestreckt; Wasser, die Schwestern stromten zu den Kühen hin; in Felsen haust er, im geliebten Opferfest [7]).

3. Ein Weiser gehst du um den hohen aus Opferlust; ein Ross, gereinigt, stromest zu der Speise du; entsuhnend unsre Sünden, Soma! sei uns hold; gehullt in Butter wandelst du im Palast um [8]).

Zehntes Stück.

Erster Hymnus.

14. 1 = I, 3, 2, 3, 5.

2. Den raschen Spender, Schätzegeber preise hoch; des Indra's Spenden sind segensreich; er, welcher dieses Opfers Wunsch nicht widersteht, zu Spende wendend seinen Sinn [9]).

Zweiter Hymnus.

15. 1 = I, 3, 2, 4, 2.

2. Du bist grossen Schatzes, o Schatzgebietender! du bist der Schutzer der Wohnungen; dich, diesen Indra, Mächtiger! Sanggepriesener! rufen beim Somapressen wir.

Eilftes Stuck.

Erster Hymnus.

16. 1. Du bist, o Soma! tropfenreich, im Opfer Freude-Starke-reich; entstrom' ein schatzemehrender.

2. Du bist lustspendendst ausgepresst, milchreich ein freudebringendster, Indu! siegreich und unverletzt [10]).

3. Du, mit Steinen ausgepresst, strome, laut wieherend, herbei, bringe glanzende Stärke uns.

1) Parjanya ist der Regengott; Indra's Spenden stromen wie Regen.

2) Sch. beziehen âyudhâ auf die Waffen der Feinde; wegen yád ákrata ist ein purâ zu suppliren, aus welchem ich das Präsens bruvate nach Pâṇ. III, 2, 122 erkläre. „jâmi s. Gl.; nach einer andern Erklärung nimmt Sch. jâmi fur jâmim = bhrâtaram und âyudhâ fur âyudham = âyodhanaçîlam als Bez. des Indra, vgl. auch Naigh. I, 12.

3) „Wahrheit Spross" = Soma; Sch. prakarshena jâtam Indram; „pipratah" = nabhasah pradeçât pûrayantah; „vahnayah" = vâhakâ açvâh; „prabharanta" = prakarshena vahanti; „ṛtasya" yajñasya; „vâh° = prâpakena stotrena; dann supplirt: stuvanti.

4) „jighnatah" punahpunas tamâṅsi vinâçayantah; das fehlende Hptwort ist „Tropfen."

5) „sute" abhishute sati; „uttaram" utgatataram (Stev. when raised on high (on the strainer)). „madâmah" stumah.

6) „Sehen" = Leben. Durch das Pressen wird Soma gezeugt (vgl. su Gl. S. 196); Sch. sarveshâm darçanâya, wo das Sehen dann als ein Walten uber alles gefasst ist, welches auch mir richtig scheint.

7) „Parjanya" (die donnernde Regenwolke) Regengott lagert in Wolken auf den Bergen; er ist Vater des Soma, daher der Regen (Wasser) dessen Schwestern; die „Felsen" sind die Pressesteine. Sch. suppliren und construiren yasya somasya parjanyah pitâ, sa pṛthivyâh u.s.w. „nâbhâ" nâbhisthânîye havirdhâne; „girishu" grâvasu; „svas° angulayah; „gâh" âçirarthâh stutayo vâ.

8) „hohen" Bez. des Durchschlags.

9) „alarsh° apâpakadânam, wie RV. Sch. die RV. V. L. erklären (s. Gl. anarçarâti) mit der Bem. alarshipadasamânârtham anarçapadam Yâskena (Nir. VI, 23) vyâkhyâtam, und dann die Erklarung aus Nir. — vgl. II, 7, 3, 17, 2.

10) „dadhanvân" yajñasya dhârakah.

Zweiter Hymnus.

17. 1 = I, 6, 2, 3, 6.

2. Deine Tropfen, wassergemischt, haben Indra zum Rausch gestärkt; dich tranken zu Unsterblichkeit die Götter wohl [1]).

3. Bringet, gepresste Indu's! uns, gereiniget, Reichthum herbei, ihr regnende, stromende, himmelkundige.

Dritter Hymnus.

18. 1 = I, 6, 2, 1, 8.

2. Den zweimal fünf Gefährtinnen, den selbstberühmten, steingepresst, den Wellen herrlich badeten, ihn, des Indra geliebten Freund [2]).

3. Dem Indra, Soma! zum Getränk, dem Vritratödter, strömest du, dem opferspendereichen Mann, dem Helden, sitzend auf dem Thron [3]).

Vierter Hymnus.

19. 1 = I, 5, 1, 5, 4.

2. Es reinigen eifrig zum Rausch die Presser den Saft, den Soma, zu grossem Segen.

3. Das Neugeborne, den Falben, rein'gen, im Netz, den Soma, den Göttern, Indu.

Fünfter Hymnus.

20. 1 = I, 6, 1, 1, 1.

2. Ihn nähre unser Lobgesang, wie trächtige des Leibes Frucht, ihn, welcher Indra's Herz gewinnt.

3. Ström, Soma! Segen unserm Kind; milche strotzende Speise uns; mehre die Fluth, sangwürdiger!

Zwölftes Stück.

Erster Hymnus.

21. 1 = I, 2, 1, 4, 9.

2. Denn gross ist deren Opferstoss, hehr der Sang, die Keule breit, denen Indra, der Jüngling, Freund.

3. Kampflos fürwahr gewinnt im Kampf der Held durch seine Kraft den Schatz, denen Indra, der Jüngling, Freund [4]).

Zweiter Hymnus.

22. 1 = I, 4, 2, 5, 9.

2. Denn wer dich in der Menschen Zahl, Soma pressend, mit Andacht ehrt, dem spendet diese hohe Kraft fürwahr der Indra.

3. Bald stösst er fort wie einen Pilz den Opferlosen mit dem Fuss, bald hört er unsern Lobgesang, fürwahr der Indra [5]).

Dritter Hymnus.

23 [6]). 1 = I, 4, 2, 1, 1.

2. Als du von Berg zu Berge stiegst, da ward begonnen vieles Werk, darum fürwahr schau Indra her, erbrause der Widder mit der Schaar [7]).

3. So schirr die Falben, die segnenden, mähnenreichen, gurtfüllenden; dann, Indra! Somatrinker! komm, zu hören unsern Lobgesang.

Sechste Vorlesung (Eilftes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. Schön angefacht, o Agni! bring' unserm Opfrer die Götter zu; ehre sie Priester! Reiniger!

2. Leibesenkel! Weiser! vollzieh', zu Schutz', unter den Göttern, heut unser methversehnes Werk [8]).

3. Den Narâçansa ruf' ich an, den lieben in diesem Opfer hier, der, Honig kostend, das Werk vollzieht [8, 9]).

1) „kam" sukhakaram.

2) „ûrmayaḥ" dvitîyaikavacane prathamâbahuvacanam (Nom. Plur. für Acc. Sing. ûrmim =) prabhûtarasam somam yadvâ ûrmaya anguliviçeshanam.

3) „nare" yajamânâya tasmai phalapradânârtham.

4) Sch. yudhâ vṛtam gegen Accente als Compositum: yoddhṛbhir âvṛtam, wodurch in der That ein sehr guter Sinn entstehn würde; derselbe wird auch erreicht, wenn vṛt die Bed. versans haben kann: yudhâ vṛt „ein kampfgeübter" und ayuddha „ein nicht im Kampf geübter."

5) vgl. II, 6, 1, 3, 5.

6) s. Roth in Ztschr. d. Mgld. Ges. I, 1, 69.

7) Siddh. Kaum. 431ᵇ, 1 (Calc. 1812). — „sânoḥ u. s. w. yadâ yajamânaḥ somavallîsamidâdyâharaṇâya ekasmât parvatabhâgâd aparam parvatam ârûḍhavân; „kartvam" = karma somayâgarûpam. Der Sinn ist: als der Soma auf den Bergen zusammengesucht ward, begann das heilige Werk; „Widder = Indra; „Schaar" der Maruts.

8) „Leibes Enkel" u. Narâçaṅsa s. Gl. tanûnapât S. 77.

9) „madhuj° = madhurabhâshijihvopetam mâdhuryarasâsvâdakajihvopetam vâ.

4. Agni auf seligstem Gespann, bringe verehrt, die Götter her, du bist der Priester, manusgesetzt [1]).

Zweiter Hymnus.

2. 1. Was heute nach der Sonn' Aufgang der sundlose Mitra, Aryaman, der Zeuger, Bhaga, uns bescheert! [2])

2. Schonbeschützt sei dieses Haus: hervor im Gang, schonspendende! ihr, die ihr uns von Schuld entsuhnt [3]);

3. Und selbststrahlend mit Aditi unverletzten, heiligen Werks, hehren herrschet als Konige [4]).

Dritter Hymnus.

3. 1 = I 3, 1, 1, 1.

2. Zerschmettre mit dem Fusse — du bist gross — die ruchlosen Pani's; denn gegen dich kommt keiner an [5]).

3. Du herrschst der ausgepressten, Indra! der nicht gepressten; du bist Konig der Menschen.

Zweites Stuck.

Erster Hymnus.

4. Der Muntre, Weise, der Gesänge Wahrheit, Soma, gereinigt sitzet in der Kelter; den in Wetteifer liebevoll verehren Priester, wagenschirrend mit schonen Händen [6]).

2. Gereiniget und dargereicht der Sonne, erfüllte und enthullt' er beide Welten; er, dessen Liebes, des Liebespenders, schutzreich, er reicht des Wahren Schatz wie einem Werkmann [7]).

3. Er, welcher wächst und wachsen macht, der reine Soma schutzt' uns mit seinem Glanz, der Spender, wo unsre Vater Pfad- und Himmels-kundig der Kühe halb den Pressestein handhabten [8]).

Zweiter Hymnus.

5. 1 = I, 3, 1, 5, 10.

2. Den schleudernden, wie einen Büffel sturmenden, wie einen Stier menschsiegenden, den zornigen, siegenden, zwiefach handelnden, den hehrsten, zwiebegabeten [9]).

Dritter Hymnus.

6. 1 = I, 3, 2, 1, 9.

2. Wie Kanvas Spross durchdrang fürwahr, der Sonne gleich, alle Gedanken Bhrigu's Stamm; mit Lobgesängen preisen Indra Sterbliche, die Priyamedha's, ehrfurchtsvoll [10]).

1) „manurh°)" = mantrena manushyena vâ hitah; vgl. Gl. manus S. 143.

2) yad scheint mir hier auf das folgende zu beziehen zu sein; Sch. helfen sich mit Suppliren: yad dhanam asmâkam apekshitam tad.

3) Sch. praçabda âdarârthah prakarshena.

4) bei aditih ist ca supplirt, so auch Sch.; doch ist die Wendung verzwickt.

5) vgl. II, 5, 2, 22, 3.

6) „ṛtam" SvC. folgt hier der Erklärung der V. L. RV.; diese, ṛtá lautend, wird (nach Pâṇ. VII, 1, 39 dem grammatischen Procrustesbett) fur ṛtânâm genommen und mit matînâm verbunden und viprah dann jñâtâ gedeutet; ich nehme ṛtam (SV. Lesart) als Beisatz des Soma „die Wahrheit der Lobgesänge = wahrhaftiger Gegenstand der Lobges."; die V. L. RV. ṛtá scheint alter Instrument. ṛtâ matînâm punâno wie sonst gîrbhih „gereinigt durch, oder, unter der Wahrheit der Lobg s." d. h. unter wahrhaftigen Lobgesängen, — „rathirâsah" = yajñanetârah; den Soma gehen machend, durch die ceremoniöse Bereitung ihm gleichsam einen Wagen bildend.

7) „dadhânah" = yajñâdikarmadhârakah; ich verbinde upa damit; „sûre" Sch. prerake, nämlich: Indre und dann zu upa: gacchati supplirt. — „wie einem Werkmann" wie einem Tagelohner sein Lohn regelmässig gereicht wird; ich habe priyasásas theilweis nach Analogie von pṛtsushu (s. pṛtanâ S. 129) nedishṭhatama (s. Gloss. nédiyas S. 115. u. mehr a. e. a. O.) fur Genit. von priyasá mit doppelter Endung deren erste anomal genommen; bin jedoch uber diese Auffassung keineswegs ganz beruhigt; Sch. vgl. in Gl. priyasá S. 133.

8) vgl. RV. I, 62, 2.

9) „ubhayaṁk°" nigrahânugrahayor ubhayoh kartâram. „ubhayâv° = divyapârthivalakshanena ubhayavidhânenopetam; yadvâ sthâvarajangamarûpena dviprakârena rakshitavyenopetam; die Accusative hängen vom Verbum in 1 ab.

10) „dhîtam" vgl. Gl. **dhe** S. 104; doch scheint mir jetzt auch hier die Erklärung âdhyâtam passend: „sie haben alles Gedachte durchdrungen" bedeutet, wie mir scheint, sie haben es zu deinem Lobe gestaltet (in den a. a. O. citirten Stellen ist wohl dhîta, ähnlich wie mati, in der Bed. „Lobgesang" zu nehmen); Sch. nehmen viçvam = vyâptam als Bez. des Indra. Priyamedhâs nehmen die Sch. nicht als Gentilnamen sondern als Appellativ; vielleicht weil dieser Vers einem Kanviden zugeschrieben ward, Priyamedha aber ein Angiraside ist; derselbe Grund könnte aber auch gegen die Bhriguiden gel-

Vierter Hymnus.

7. 1 = I, 5, 1, 5, 2.
2. Im Tragenden, o Reiniger! hast du mit Macht die Sonne und das Nass gezeugt; mit Milchflutender Segensfulle eilest du.
3 = I, 5, 1, 5, 6.

Fünfter Hymnus.

8. 1 = I, 5, 1, 5, 1.
2. So ströme leuchtend zu unsterblicher, erhabner Wohnung, ein Götter-Nectar.
3. Es trinke Indra von deinem Safte zur Kraft, o Soma! und alle Götter.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1. Gleichwie der Sonne Strahlen, gehen dicht vereint, allwärts hindringend, freudespendend, zeugend sie, die Tropfen, eilend um das ausgespannte Netz; zu keinem Wesen, ausser Indra, fluthet er [1]).
2. Es paaret sich der Lobgesang, es fliesst der Meth, der Freudenreger wird getrieben in den Mund; der Reiniger, gleichsam ein Spross der Pressenden, der honigsusse, fliesset tropfend um den Schweif.

3. Es brüllt der Stier, die Kuhe kommen zu ihm an; die Göttinnen kommen zu des Gottes schmuckem Haus; er überschritt den silberhellen Widderschweif, der Soma hüllt sich, wie in strahlend Panzerkleid [2]).

Zweiter Hymnus.

10. 1 = I, 1, 2, 2, 10.
2. Den Agni schmücken in dem Hause Gute, den schongestalt'gen, Schutzes halb, von allwärts, der in dem Haus zu jeder Zeit zu mehren.
3. Entflammet, Agni! strahl vor unsern Augen, ewig Junger! mit unermud'ter Flamme; in dich gelangen alle Opferspeisen.

Dritter Hymnus.

11. [3]) 1. Es schreitet der strahlende Stier herbei, er setzte vor die Mutter sich und vor den Vater im Aether hin [4]).
2. Es dringt herein sein Strahlenkranz aus dem Athem entathemend; durch den Himmel erstrahlt der Stier [5]).
3. Dreissig Häuser durchleuchtet er — es tont dem Vogel Lobgesang — vom Morgen an mit seinem Strahl [6]).

tend gemacht werden, da auch Bhr̥gu kein Kanvide ist. Es scheinen hier die drei vorzüglichsten Sängerstämme statt aller Sänger erwähnt zu sein: „alle Sänger erfullen ihre Lieder mit deinem Lob."

1) prasûtaḥ nehmen Schol. gegen Accent für prâsutâḥ und Sing. fur Plur., — „drâvay° = sarvatra dravanaçîlâḥ; — „pav° Sch. nimmt Sing. ved. fur Plur.; eher ist hier somaḥ zu suppliren; doch bin ich über diese, den Schol. entlehnte, Auffassung zweifelhaft.

2) „Stier" = Soma; „Kühe" = Milch; „Göttinnen" = Milch (Sch. stutayaḥ); „Gott" = Soma; „silberhell" wegen der Milchmischung (? Sch. çvetavarṇa); „Panzerkleid" heilige Wasser.

3) vgl. Ros. zu RV. I, 25, 10 (Ann. LIII).

4) YV. Sch. ayam auf Agni; RV. u. SV. Sch. auf sûrya, so auch ich; pr̥çni vgl. lat. pulc-er griech. περκ-νο. „Vater u. Mutter" = Himmel und Erde.

5) „prâṇâd apân° aus seinem eignen Lebesathem entsendet er Athem, welcher die ganze Welt belebt; Sch. „antaḥ" çarîramadhye mukhyaprâṇâtmani carati; „prâṇâd apân° mukhyaprâṇasya prâṇâdyaḥ panca vr̥ttayaḥ tatra prâṇanam nâḍîbhir ûrdhvam vâyor nirgamanam tathâvidhânât „prâṇât" prâṇanâd anantaram „apân°" apânanam nadîbhir avânmukham vâyor nayanam tat kurvatî; oder „antaḥ" dyâvâpr̥thivyor madhye; und „prâṇât" udayâd anantaram „apânatî" sâyaṁsamaye 'stam gacchantî. — Sch, YV. beziehen den Vers auf Agni als Vâyu in der Luft und im menschlichen Korper.

6) Die Inder theilen Tag und Nacht in 30 Theile. Die Schol. verbinden vastoḥ sogleich mit triṁçad dhâma, was die Stellung wohl kaum erlaubt; eben so ziehen sie dyubhiḥ zu virâjati und prati zu dhîyate; YV. Sch. verbindet gegen Accent prativastoḥ und glossirt pratyaham (so Ros. a. a. O. quotidie); vielleicht richtig. Sollte vastoḥ von prati abhängen? im gewöhnlichen Sskr. ist der Gebrauch von prati mit Abl. zwar sehr beschränkt (Vopad. Mgdbh. V, 21; Pâṇ. II, 3, 11 (vgl. I, 4, 91)), allein fur den Vedengebrauch darf man die Construction von griech. πρός vergleichen; wäre vastu eig. Dämmrung (vgl **vas**, unter **uch** Gl. 29 u. vivasvat); also prati vastoḥ „von der Morgendämmerung an"? es erklärt sich dadurch, dass vastu in den Veden „Tag" im Allgemeinen bedeutet, während das sicher gleichstämmige vasati im gew. Sskr. „Nacht" heisst. Ich habe nach dieser Hypothese übersetzt.

Zweite Abtheilung (Zwölftes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Das Opfer nun beginnend, lasst uns Agni'n sprechen ein Gebet, der in der Ferne selbst uns hört[1]).
2. Er, der von jeher, wenn zur Schlacht zusammentraf der Menschen Schaar, dem Opfernden den Reichthum wahrt.
3. Dieser Agni, der seligste wahre Reichthum in unsrer Hand und schütze gegen Sünde uns.
4. Und sprechen soll'n die Wesen all: gezeugt ist Agni, Vritra's Feind, Schatzgewinner in Schlacht für Schlacht.

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 1, 1, 3, 5.
2. Komme zu uns und bring herbei, herbei Speisen zum Göttermahl; herbei die Götter zum Somatrank.
3. Aufstrahle, Agni! Bharatide! leuchtend mit unvergänglichem, funkelnd flamme, o Ewiger![2]).

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 6, 2, 1, 9.
2. Der Bruder tauchet in die Fluth, gleichwie ein Sohn in Mutter Arm; gleichwie ein Liebender zur Maid, ein Bräutigam, eilt er zum Schooss[3]).
3. Der Held, der Kraftvollendende, der beide Welten festgestellt, der goldne, dringet in das Netz, dem Schöpfer gleich, im Schooss zu ruhn[4]).

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

4. 1 = I, 5, 1, 2, 1.
2. Nie nimmst zur Freundschaft du, wer nichts als reich, der Weingebläht' ist dir zur Last; mit einem Laute nur zerschlagst du sie und dann wirst, wie ein Vater, du erfleht[5]).

Zweiter Hymnus.

5. 1 = I, 3, 2, 1, 3.
2. Auf goldnem Wagen sollen dich zwei Falbe, pfauenschweifige, weissrückige, herfahren zu des Honigs Trank, des Safts, des hochzupreisenden.
3. So trinke, o Preiswürdiger! gleich wie des Tranks Vortrinkender, vom schönbereiteten, schmackvollen; dieses Bräu, das herrliche entströmt zum Rausch[6]).

Dritter Hymnus.

6. 1 = I, 6, 2, 4, 3.
2. Den tausendström'gen, segnenden, fluthmelkenden, den lieben, für der Götter Stamm; der durch Wahrheit, wahrheitgezeugt, allwärts hin wuchs, ein König, hohe Wahrheit, Gott[7]).

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

7. 1 = I, 1, 1, 1, 4.
2. Des Vaters Vater, im Mutter Leib funkelnd, dem unvergänglichen, hinsitzend auf der Wahrheit Schooss[8]).
3. Bring das Heilige, sprossenreich, Reichthumzeuger! Allsehender! Agni! welches im Himmel strahlt[9]).

Zweiter Hymnus.

8. 1 = I, 6, 1, 4, 4.
2. Gehüllt in pracht'ge krieg'rische Gewänder, erhaben, weise, hohe Lieder singend, schreite herbei gereinigt in den Keltern, allsehend, ewig wach, im Göttermahle.
3. Gerieben wird der liebe auf Widderfläche, berühmter als berühmte uns erglänzend; erklinge laut, gereinigt durch den Bogen; ihr! wollet stets mit eurem Schutz uns hüten[10]).

1) Siddh. Kaum. 434b, 1 vgl. Bohtl. zu Pân. III, 1, 86. — vgl. auch RV. I, 114, 10.
2) „unvergänglichem" Glanz, zu suppliren.
3) „jâmih" = vadhûbhûto devânâm somaḥ.
4) „vedhâ" yajam'naḥ (yathâ svagṛham âsidati tathâ u. s. w.).
5) „revantam" = kevaladhanavantam yâgâdirahitam ayashṭâram, âdhya(m) manyamânam ca(?); „surâçvaḥ" = surayâ vṛddhâḥ pramattâ nâstikâḥ. „nad° M. M. nada avyakte çabde 'yam (vgl. Westerg. Dhtp. 3, 17) stotâram „kṛnoshi" madîyo 'yam iti yadâ bhâvayasi tadânîm samvahasi dhanâdikam tasmai vahasi; meine Copie der RV. Sch. dagegen: „nad° dânâdirâhityam „samûh° nirâkaroshi yashṭṛtvam „kṛnoshi."
6) „pûrvapâḥ" Sch. betrachten es als Bez. des Vâyu, welcher zuerst trinkt.
7) Die Accus. hängen vom Verbum in 1 ab.
8) „Vater" = Himmel; „Mutter" = Erde; das Hauptwort ist aus 1 zu suppliren.
9) „brahma" Schol. wie gewöhnlich annam.
10) „dhanvâ" s. Gl. dhanu und vgl. I, 1, 2, 4, 4; heisst der Durchschlag Bogen, weil das Netz wie ein Bogen gespannt scheint? „ihr! u. s. w. ist Refrain.

Dritter Hymnus.

9. 1 = I, 4, 2, 1, 9.

2. Indra! komme rein zu uns, komm ein reiner, mit reinem Schutz; ein reiner, bringe Schätz' herbei; freu, reiner! Somawurd'ger dich.

3. Als Reiner, Indra! bringst Schätze uns, rein dem Opferer Kleinodien; als reiner schlägst die Bösen du; als reiner willst du spenden Kraft.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

10. 1. Wir sinnen Agni! ein Lobgedicht, himmelstrebend, ein segnendes, nach Reichthum gierig, auf den Gott.

2. Agni, welcher den Sterblichen Priester, sei unsern Liedern hold; er verehre der Gotter Stamm.

3. Du bist, o Agni! gross und hehr; der geliebte Priester du; durch dich vollziehn das Opfer sie.

Zweiter Hymnus.

11. 1 = I, 6, 1, 4, 6.

2. Ein heldenreicher, aller Krieger Herrscher entström', ein starker, Sieger, Schätzespender, scharfwaffig, schnellen Bogens, unbesiegbar, in Schlachten, Kämpfen Feinde uberwält'gend.

3. Herr weiter Fluren, jede Furcht verscheuchend, strome herbei die beiden Welten ganzlich; Fluth spenden wollend, Morgen, Himmel, Kuhe, versammelst du uns, wiehernd, grosse Speisen.

Dritter Hymnus.

12. 1 = I, 3, 2, 1, 6.

2. Zu dir, Lebend'ger! flehn wir, dem Hochweisen nun, um Schätze, wie um unser Theil; gleich einem grossen Hause, Indra! ist dein Schutz; dein Segen werde uns bescheert [1]).

Vierter Hymnus.

13. 1 = I, 2, 1, 2, 6.

2. Der Fluthen Enkel, der sel'gen, schönstrahlenden, Agni, den schönst erglänzenden; des Mitra, Varuna, des Wassers Seligkeit mög er im Himmel fur uns weihn [2]).

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

14. 1. Welchen Menschen in Schlachten du schützest, Agni! segnest im Kampf, der erringt jedweden Wunsch [3]).

2. Den uberlistet, o Kräftiger! keiner selbst im Kleinsten je; berühmenswerth ist seine Kraft [4]).

3. Er möge, der Allsorgende, mit Rossen unser Retter sein; und durch die Priester Spender uns.

Zweiter Hymnus.

15. 1 = I, 6, 1, 5, 6.

2. Gleich wie ein sehr geliebtes Kind zu Eltern, so sturmt der vielgeliebte Stier der Gluth zu; wie mit der Frau der Mann — zum Palast gehend — verbindet er im Kubel mit den Kuh'n sich [5]).

3. Und vorwärts strotzt des heilgen Rindes Euter; mit Stromen folget nach der weise Indu; mit Milch umhüllen Rinder in den Keltern das Haupt, gleich wie mit silberweissen Kleidern.

Dritter Hymnus.

16. 1 = I, 3, 1, 5, 7.

2. In deinen Hulden mögen kräftereich wir sein, nicht unterwirf dem Feinde uns; mit mannigfacher Hulfe sei du unser Schutz; bescheere deinen Segen uns.

Vierter Hymnus.

17. 1 = I, 6, 2, 2, 7.

2. Er, theilhaftig des schönen Amrita, erschloss durch Weisheit Erd und Himmel auf; in glanzerfullte Fluth taucht er in Majestät, wenn opfervoll zu Gottes Sitz sie naht [6]).

3. Diese seine Strahlen, die unverletzlichen, die unsterblichen, mögen in beiden Welten sein, durch welche Mensch- und

1) „asura" balavat prânavat. vgl. RV. I, 24, 14; — vgl. Nir. V, 22.

2) Die Accusative hängen vom Verbum in 1 ab; „apâm" scheint hier in demselben Sinn zu stehn, wie im Zend. âpo Ized ist; ich schliesse diess aus der Zusammenstellung mit Mitra, und Varuṇa; auch RV. Sch. abdevatâṇâm.

3) „çaçvatîr ishaḥ" nityâny annâni. „yantâ" niyantum samartho bhavati.

4) „asya" yajamânasya „kayasya cit" kasyâpi „paryetâ nakiḥ" âkramitâ nâsti; ich nehme paryetâ mit Gen. subjecti und objecti.

5) „vâvaç°" devân kâmayamânah. „adbhiḥ" mâtṛbhûtâbhir vasatîvarîbhiḥ „sam dadh°" samdhâryate. | tatra drshṭântaḥ | „mâtṛbhir na çiçuḥ" kâmayamânaḥ putro yathâ mâtṛbhiḥ payaḥpradânena samdhâryate.

6) „bhakshamâṇa" SvC. erklärt nach RV. V. L. „bhikshamâṇa" s. Gl. **bhaksh**; ich nehme die Bed. geniessen = theilhaftig werden; „amṛtasya" Sch. udakasya; ich nehme es als Bez. der Milch.

Göttliches er reiniget; und dann erhebt sich zu dem König Lobgesang [1]).

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

18. 1. Im Strome bring mit Sang zum Mahl den Vâyu, bring Mitra und den Varuna, gereinigt, den Helden, Opferfordrer, Wagenkämpfer, den Indra bring, den Stier, den Blitzeträger [2]).

2. Entströme schön umhüllende Gewänder, gereiniget uns schon milchende Kuhe; entströme goldne Zierrath uns zum Tragen und Rosse, Wagen-tuchtige, Gott Soma!

3. Ström uns herbei des Himmels Guter sämmtlich, herbei die irdischen zugleich, gereinigt, ein Rischi-werthes uns, wie Jamadagni'n, auf dass dadurch Vermogen wir besitzen [3]).

Zweiter Hymnus.

19. 1. Als du, Urewiger! entsprangst, Schatzreicher! zu des Vritra Mord, da breitetest du die Erde aus, da stelltest du den Himmel fest.

2. Da wurde dein Opfer gezeugt, da Lobgesang, Gebeteslust; so bist du Herr von jeglichem, was geworden und werden wird.

3. In unreifen schufst Reife du, hobst die Sonne zum Himmel hoch; wie eine Flamme facht im Sâman und Gesang hehres, dem Preislichen liebes, an! [4])

Dritter Hymnus.

20. 1. Sei freudig, o Falbrossiger! den hehren Rauschtrank trankst du, wie aus einem Kelch, den spendenden Indu, Spender! den starken, tausendschenkenden.

2. Uns nahe dein erfreuender, spendender, erhabner Rausch, der starke, Indra! gabenreich, kampfsiegende, unsterbliche.

3. Denn du, der Held, der Spendende, des Menschen Wagen lenkest du; brenn du, ein Kräft'ger, mit der Gluth, wie ein Geschirr, den Ruchlosen [5]).

Dritte Abtheilung (Dreizehntes Studium).

Erstes Stück

Erster Hymnus.

1. 1. Entströme lieblich Segen uns, des Wassers Wog' am Himmel rings, gesunde, reiche Nahrungen.

2. Mit einem solchen Strom entström', der Rinder, sprossenreiche, uns hieher zu unserm Hause bringt.

3. Entströme Butter mit dem Strom, in Opfern, als gottliebendster; entstrome Regen uns herbei.

4. Zu Kraft fur uns durcheile du mit deinem Strom das Widdernetz; dann horen wohl die Gotter uns.

5. Der Reiniger ist durchgeeilt, die Bosen niederschmetternd, die Tag' erleuchtend wie vordem.

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 4, 2, 2, 1.

2. Auf! schreitet ihm entgegen, mit Soma's dem Somatrinkendsten, mit Pokalen dem Siegreichen, dem Indra mit des Indu Saft [6]).

3. Wenn mit gepresstem Indusaft, mit Soma's, ihr entgegen geht, fallt kuhn er

---

1) „janushî" sthâvarajangamâtmake dve; „nṙmṇâni" balâni; „devyâ" devârhâṇi.

2) „abhyarsha" Sch. abhigaccha, nach Analogie der ff. Verse nehme ich es auch hier in Causalbedeutung: bring zum Opfer.

3) „ârsheyam" ṙshiputrâṇâm yogyam dhanam; eine andre Erklärung: yathârsheyâṇâm yogyam mantram Jamadagneç ca bhûtam mantram svâdutamam akârshîr evam asmâkam tâdṙçam mantram svâdutamam kurv iti.

3) „In unreifen u.s.w." bez. in den Kühen schufest du Milch vgl. RV. I, 62, 9 — IV, 6, 6, 1 — V, 1, 16 u. sonst. — „tapata" Indram tikshṇîkuruta „gharmam na" yathâ dîpanaçîlam pravargam; tato „girvaṇ°" u s.w. und supplirt gâyata; ich nehme an, dass der hehre Inhalt der Gesänge mit einem Brand (Product gluhender Andacht) verglichen wird.

5) „ratham" ramhaṇam syandanam manoratham vâ svargagamanasâdhanam yajñâkhyam ratham vâ. „pâtram" svadhâram pâtraviçesham | yâgâdhikârî san yo na yajati tam dahety arthaḥ.

6) „amatrair" Sch. haben auch die im Glossar (aus Nir. VI, 23) bemerkte zweite Erklärung aparimitaiḥ. — „ṙjîshiṇam" ṙjîsham çatrûṇâm upârjakam balam tadvantam; oder gatasâraḥ soma ṙjîshaḥ | tadvantam | oder ṙjer gatyarthâd bhâvasâdhana ṙjîshaçabdaḥ | tato matvarthîya iti samgatam (nämlich mit amatraiḥ in der eben bemerkten Bed.) ity arthaḥ.

nacheinander sie — der Weise kennt sie alle — an[1]).

4. Diesem, diesem reiche fürwahr, Priester! den Saft des Somatranks; vor jedes zu bekämpfenden Gewaltigen Hohne möge er schützen uns.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

3. 1. Dem Lohfarbnen, selbstkräftigen, leuchtenden, himmelberührenden, dem Soma singet Lobgesang.

2. Den Soma reinigt, der gepresst von handgestossenem Gestein; dem Honig mischet Honig bei[2]).

3. Mit Ehrfurcht tretet nah herbei; und giesset zu ein Molkenbrau; setzt den Indu dem Indra vor.

4. Feindetödtend, ein weisester, ströme Soma Segen dem Rind, den Göttern, was sie wünschen, thu'nd.

5. Dem Indra, Soma! wirst zum Trank, zur Freude du ringsum geschenkt, Geistaufreger, des Geistes Herr.

6. Verleihe uns, o Reiniger! Schätze, Soma! und Heldenkraft, o Indu! mit Indra vereint.

Zweiter Hymnus.

4. 1 = I, 2, 1, 4, 1.

2. Der neun und neunzig Städte mit seiner Arme Gewalt zerstört, ein Vritratödter die Schlang' erschlug[3]);

3. Dieser Indra, ein segnender Freund, melk' uns, wie eine strotzende, Ross- Rinder-Gerste-reiches Gut[4]).

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

5. 1. Das Strahlende trinke, den hehren Somameth, ungetrübtes Leben bescheerend des Opfers Herrn; vom Wind beeilt, verleihet es von selber Schutz, die Wesen segnet's und erglänzet mannigfach[5]).

2. Dies strahlende, hehre, reiche, speisespendendste, wahrhaftge, ruh'nd in dem Himmel tragenden Kraft, das Licht, das Ruchlose vernichtendst' ist erzeugt, als Böse-Vritr'-Asuren-Feinde-tödtendes[6]).

3. Diess, aller Lichter bestes, allerhöchstes, Licht, allsiegend schätzersiegend heisst das herrliche; die Sonne, alles glanzerleuchtend — hehr zu sehn — entfaltet weite Kraft und unzerstörte Macht[7]).

Zweiter Hymnus.

6. 1 = I, 3, 2, 2, 7.

2. Nicht unbekannte Sünden, böse Menschen nicht, nicht Schlechte lass bewält'gen uns; durch dich, o Held! mögen die ewgen Wasser wir übersetzen, die stürzenden[8]).

Dritter Hymnus.

7. 1. Schütze, Indra! uns heut auf heut, morgen auf morgen und weiterhin; und unsre Sänger, Herr der Guten! alle Zeit bei Tag bei Nacht behüte sie.

2. Ein Zerbrecher, ein Held, schätzebegabt, schatzreich, beschenkt er wohl mit Heldenkraft; segnend ist deiner Arme Paar, Vielopfriger! welches nieder den Blitzstrahl wirft[9]).

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

8. 1. Frauen wünschend, als Junggesell'n, Söhne wünschend, als opfernde, rufen wir an den Sarasvat[10]).

Zweiter Hymnus.

9. 1. Und unter den lieben die liebe, die siebengeschwisterte, schöne Sarasvati ist preiseswerth[11]).

Dritter Hymnus.

10. 1. Diesen, des Zeugers, herrlichen

1) „viçvasya" = sarvam bhavadîyam kâmam; „dhṛshat" = çatrûṇâm dharshakaḥ san; „tamtam" kâmam eva; „eshate" prâpayati.

2) „Honig" steht hier, wie fast immer, für süsses überhaupt und bezeichnet den Somasaft erst, dann die Milch.

3) Pâṇ. II, 4, 80 B.

4) „strotzende" nämlich Kuh.

5) „das Strahlende" nämlich Licht, Sonne; vgl. 2. 3. „Wind beeilt" râçicakrasya vâyupreryatvât sûryasyâpi tatpreryatvam; vgl. die Schol. zu 2.

6) „dharman" vâyunâ dhârayitavye „divo" dyulokasya „dharuṇe" dhârake sûryamaṇḍale.

7) „bhrâjaḥ" Sch. bhrâjamânaḥ (wohl gegen Accent); „mahi" mahimân; ich mache den Genit. bhrâjaḥ von viçvabhrâj abhängig und mahi nehme ich als Adverb.

8) „pravataḥ" = pravaṇakâḥ; ich nehme die Form für eine ved. statt Accus. Plur. Fem. vgl. ebenso RV. I, 13, 6 u. an e. a. O. mehr der Art.

9) „sammiçlaḥ" samyaṅ miçrayitâ; kimartham „vîryâya" vîryakaraṇâya; „kam" iti padapûraṇaḥ.

10) Vârt. Pâṇ. VII, 4, 35.

11) „saptasv°" gâyatryâdîni sapta chandâṅsi svasâro yasyâs tâdṛçî.

Glanz mögen empfangen wir, des Gotts, der unsre Werke fördern soll [1]).

2 = I, 2, 1, 5, 5.

3. [Agni! das Leben reinigst du; sende Kraft du und Speise uns; fern hin verjage Missgeschick.] [2]).

Vierter Hymnus.

11. 1 = I, 4, 2, 4, 3.

2. Die Wahrheit ehrend durch Wahrheit, eroberte stürmische Kraft, erwuchs das treue Götterpaar [3]);

3. Das regnende, das stromende, gebietend spendereichen Wunsch's, stieg auf zu den hehren Wagen.

Fünfter Hymnus.

12 [4]). 1. Sie schirren an das Flammenross; es wandelt um die Stehenden, am Himmel strahlen Strahlende.

2. Sie schirren an das Falbenpaar, das liebe zwiegeflügelte, rothe, kühne, heldfahrende.

3. Licht erzeugend dem Lichtlosen, Farb' o Menschen! dem Farblosen, entsprangst du mit dem Morgenroth [5]).

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

13. 1. Dir ist gepresst, o Indra! dieser Soma; dir strömt er rein; du wolle dessen trinken; den du fürwahr gemacht, den du gewählet, den Indu, Soma, trink zu schönem Rausche.

2. Er ist geschirrt, gleichwie ein voller Wagen, der grosse, viele Schätze zu entspenden; dann steigen in der Fluth dem Himmelspender empor des Nahu's-Stammes Werke sämmtlich [6]).

3. Ein Starker ströme, wie die Kraft der Maruts, gleich wie des Himmels tadellose Schaaren, gleichwie die Fluth, sei rasch uns wohlgewogen, ein vielförmig, heersiegend, Opfer gleichsam [7]).

Zweiter Hymnus.

14. 1 = I, 1, 1, 1, 2.

2. In unserm Opfer ehre du mit süssen Zungen, Gewaltiger! bring die Götter und ehre sie.

3. Du kennst, o Waltender! den Weg, wie auch die Strassen wahrlich, Gott! Agni! Opfer schön opferend.

Dritter Hymnus.

15. 1. Der Priester, Gott, Unsterbliche, schreitet in Weisheit voran, der Erkenntniss Werke förderend [8]).

2. Der Kräftige wird in Kraft gestellt, in den Opfern voran geführt, der Weise, Werkvollendende [9]).

3. Der hehre ist mit Brauch geweiht; als der Wesen Saamen empfing ihn, den Vater, des Dakscha Kind [10]).

1) Die berühmte Gâyatrî; vgl. Ros. Spec. RV. p. 14; übers. zuerst von Fra Manuel da Assumcaon, dann von Will. Jones (Works VI, 415), Colebrooke (As. Res. V, 349); letztrer ist zu vgl. „dhiyaḥ" karmâṇi dharmâdivishayâ vâ buddhiḥ; avidyâtatkâryayor bharjânâd „bhargaḥ" svayamjyotis tejaḥ parabrahmâtmikam; oder „bhargaḥ" = pâpânâm tâpakam tejomaṇḍalam; oder annâdilakshaṇam phalam. — YV. Sch. „savituḥ" prerakasyântaryâmino vijñânâṇḍasvabhâvasya hiraṇyagarbhopâdyapachinnasya vâ âdityântarapurushasya vâ brahmaṇo vâ.

2) Die Anfangsworte kommen zweimal, der ganze Vers in unserm Text des Sâma Veda gar nicht vor (s. dieselben in den Harmonien u. Discrep. zu d. V.); diess scheint auch dem SvÇ. entgangen zu sein; es heisst da — — dvayor ṛcoḥ pratîke te çânyatrâmnâte.

3) „ṛtena" udakena nimittabhûtena „ṛtam" yajñam „sapantâ" spṛçantau; ishiram „eshaṇavantam." daksham" dakshapravṛddham yajamânam havir vâ. — das Götterpaar ist Mitra und Varuna.

4) Sch. u. andere bei Ros. zu RV. I, 6, 1 ff.

5) maryâḥ habe ich mich genöthigt gesehn mit RV. V. L. als Vokativ zu nehmen; so auch die Schol.

6) „nahushyâ" nahusho manushyâḥ | teshâm sambandhini; „jâtâ" asmadvirodhâdîni; „svarshâtâ" samgrâmanâmaitat svargalâbhayukte samgrâme navantu gacchantu.

7) „yajñaḥ" yashṭavyaḥ.

8) „vidithô" = veditavyâni karmâṇi.

9) „Kraft" wohl Bez. des Opfers, der Butter, welche in Agni gegossen wird. Sch. yuddheshu devaiḥ çatruhananârtham abhidhîyate.

10) „dakshasya" dakshaprajâpateḥ „tanâ" tanayâ vedirûpâ bhûmiḥ | darçapûrṇamâsâgnihotrâdikarmasidhyartham dhârayati | bhûmer dakshaduhitṛtvena mantravarṇaḥ (so!) Aditir hy ajanishṭa dakshayâ duhitâ taveti. vgl. den im RV. folgenden Vers (III, 1, 29, 5):

ni tvâ dadhe vâreṇyaṁ dakshasyeḷâ sahaskṛta |
ágne sudîtim uçijam ||

Die Schol. nehmen hier iḷâ identisch mit ilâ; mir scheint dákshasya iḷâ wesentlich identisch mit dákshasya tanâ in unserm Vers; doch fehlt dann das Subject in beiden.

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

16. 1. Sprenget mit Saft das Glückliche, beide Welten Beglückende; setzet den Stier ins Nectarmeer[1]).

2. Ihre Behausung kennen sie; wie mit der Mutter kommt das Kalb, so paarweis mit den Schwestern sie[2]).

3. Dem mit den Backen Kauenden — dem Himmel Stütze bildenden — in Indra, Agni, Ehrfurcht, Himmel![3])

Zweiter Hymnus.

17. 1. Diess war fürwahr das erste in allen Wesen, woraus gezeugt der Wilde, der strahlenumkränzte und kaum gezeugt, zerschmettert er alle Feinde, er, welchem alle Kräfte jauchzend folgen.

2. In Stärke aufgewachsen vielgewaltig jagt er als Feind den Ruchlosen in Schrecken; Nichtathmendes, Athmendes strebet ihm zu, einet in dir, getragen von deinem Rausch, sich.

3. In dir verschränken alle ihre Opfer, dass zwiefach werden, dreifach, diese Hülfen; süsser als süsses mische mit dem süssen du, verbinde lieblich diesen Meth mit Methe[4]).

Dritter Hymnus.

18. 1 = I, 5, 2, 3, 1.

2. Mit Weisheit reich begabt gezeugt erwuchsest du mit hoher Macht, mit Heldenkraft erwachsen, schlägst die Feinde, ein Allseh'nder, du; du giebst den Preisenden Spende, lieblichen Schatz, Fürsorgender! der hat, der Gott, den Gott geehrt, der wahre Indu den wahren Indra[5]).

3. Darauf gewann der glänzende mit seiner Macht den Born im Kampf, erfüllt der Welten Paar und ward durch dessen Majestät erstarkt; den andern taucht er in den Leib; den reicht er hin; o sorg für uns; der hat, der Gott, den Gott geehrt, der wahre Indu den wahren Indra[5. 6]).

1) „sute" dugdhe gopayasi „çriyam" çrayaṇam âjam payaḥ „abhiçriyam" abhiçrayantam agnisaṁyogât; pravṛddham ity arthaḥ; „rasâ" âje payasi. — „dadhîta" dhârayet s. Gloss. **dhâ.**

2) die Kühe sind gemeint vgl. den Hymnus im RV., woraus diese Verse, insbesondre VI. 5, 15.

3) zu dem Genit. suppliren Sch. mahâvîrasya „srak°" jvâlayâ bhakshayato 'gneḥ „dhar°" Indrâgnyoḥ dhârakam „divi" antarikshe „upa kṛṇvate" upakurvate (NB. gegen Accent) ṛtvijaḥ | yadâgnir mahâvîram dahati tadâ tasyopary ubhayavidham kshîram âsecayantîty arthaḥ | evam mahâvîra âsicyendra agnau „svaḥ" sarvam gavyam âjyam ca „namaḥ" annam yojayanti; vgl. RV. V, 4, 22, 2:

yád arjuna sârameya datáḥ piçaṅga yáchase |
víva bhrâjanta ṛshṭáya úpa srákveshu bápsato ní shú svapa ||

„Wenn weisse Sarameya du, o goldne! deine Zähne zeigst, dann leuchten gleichsam Schwerdter durch, wenn du in deinen Backen kaust; vernichte sie!" kṛṇvaté ist dem Accent zufolge Ptcp. und ich kenne keine Hülfe, als sowohl den Genit. úpa-bápsataḥ (die Präposition gehört begrifflich dazu) als den Dativ kṛṇvaté und selbst die Locative Indre, Agnau von namaḥ abhängig zu machen; ich glaube, dass der Genitiv auf Agni, der Dativ auf Indra geht: der Sinn scheint mir: Ehrfurcht (sei) des Agni, (sei) dem Indra; in Indra und Agni concentrirt sich die Ehrfurcht der Menschen und in ihnen ist die Fähigkeit dem Menschen das Himmelreich zu geben.

4) Sch. „ûmâḥ" tarpakâḥ und bezüglich des zwiefach, dreifach. îdṛçâ yajamânâḥ pûrvam ekâkinaḥ santaḥ paççâd „dviḥ" dvivâram strîrupeṇa puṁrûpeṇa ca jâtâḥ santaḥ punar apatyena sârdham triḥ trivâram janmabhâjo bhavanti (darauf folgen einige Citate). „svâdoḥ" priyâd gṛhadhanâder „svâdîyaḥ" apatyam „svâdunâ" svâdubhûtena mithunena mâtâpitrâtmakena „samsṛja" samyojaya | yadvâ „svâdunâ" mithunabhâvenotpannam tad apatyam api samyojaya | etad evâha | „adaḥ" apatyam „madhu" madhuram „madhunâ" madahetunâ mithunântareṇa yoktreṇa vâ u. s w.

5) der Schluss ist Refrain.

6) „Born", wie sonst utsa, für Wasser, bei den Schol. ist Krivi ein Asura. „adhatta u. s. w." sa Indraḥ somam dvidhâ vibhajyânyam bhâgam svakîye „jaṭhare 'dhatta"; „im" enam aparam bhâgam devebhyaḥ „prâricyata" prârecayat; „pra cetaya" evambhûtam somam devâṅç ca samyag jñapayety arthaḥ.

Siebente Vorlesung (Vierzehntes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1 = I, 2, 2, 3, 4.
2. Die goldnen Tropfen sind gesprengt, die strahlenden, ob der Opferstreu, wo wir mit Lobgesang ihm nahn.
3. Dem Indra haben Milch die Kuh', dem Blitzeschleudrer Meth gemilcht, als er sie in der Neige fand [1].

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 3, 2, 3, 7.
2. Du bist der hochste Schenker von gewaltgem Gut, wahr bist du, Herrschaft schenkest du; wir flehen, was des Schatzereichen wurdig ist, des Sohnes hocherhabner Kraft.

Dritter Hymnus.

3. 1. Den alten Nectar, der von fruh her Preises werth, entmelkten aus des grossen Himmels Grotte sie; zu dem erzeugten rufen Indra sie mit Sang [2].
2. Darauf erblickten einige der Vasurue, himmlische, den Verwandten und sie priesen ihn; Gott Savitṛ enthullt ihn wie des Himmels Schatz [3].
3. Und dann, o Reiniger! durchstrahlest du mit Macht der beiden Welten Paar und diese Wesen all, wie in der Heerde strahlt der Heerde Furst.

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 1, 1, 3, 8.
2. Du vertheilest, buntstrahlender! in Stromes Woge in unsrer Näh, immer stromst du dem Opferer [4].
3. Gieb uns zu Theil wie die hochsten so die mittelsten der Speisen, spende uns vom nächsten Gute [5].

Fünfter Hymnus.

5. 1 = I, 2, 2, 1, 8.
2. Durch alt Erzeugniss schmucke ich Melodieen dem Kaṇva gleich, durch welchen Indra Kraft empfing [6].
3. Seher haben dich nicht gelobt, andere, Indra! dich gelobt — von mir, erstarke, schön gelobt [7].

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

6. 1. Feuer! mit allen Feueren fordre, Sohn der Kraft! das Werk mit den göttlichen, menschlichen, verherrlich' unsern Lobgesang.
2. Hervor mit allen Feueren der Agni, des die Starken sind, zu uns, zu unserm Spross und Stamm, von Kräften allerseits umringt [8].
3. Du, o Feuer! verherrliche das Opfer, Werk, mit Feueren; entsende du, zum Göttertisch, Vermögen, zum Geschenke uns.

Zweiter Hymnus.

7. 1. Auf dich, o Soma! haben die ersten Opferer, um grosser Kraft und Ruhmes will'n, den Geist gewandt; du hier, o Held! befordre uns zu Heldenkraft.
2. Denn drauf und drauf hast du mit Ruhm gespendet uns eine Quelle gleichsam, einen unerschöpflichen Menschentrank, von beiden Armen wie durch Pfeile hergebracht [9].
3. Du hast gezeugt, ewiger! für den Menschen wohl — im Träger des Wahren — schones Amrita; stets wanderst du hineilend zu dem Opfertisch [10].

Dritter Hymnus.

8. 1 = I, 4, 2, 5, 6.

1) „Neige fand" abwärts tropfend (s. Gl. upahvara S. 30). „yad" yadâ „upahvare" samîpe vartamânam madhu somarasam „sîm" sarvataḥ „vidat" labhate, tadâ.
2) den Soma.
3) Sch. nach RV. V. L. „vâram" âvarakam andhakâram „na vyûrnute" nâpagamayati.
4) „Stromes Woge" bedeutet „in reicher Fulle; eben so stromst du nämlich von Wohlthaten. Sch. sehen einen Vergleich in den Worten s. bei Ros. zu RV. I, 27, 6.
5) Die Guter des Himmels, der Luft und der Erde.
6) „Erzeugniss" = Hymnen s. II, 1, 2, 16, 4 (= 17, 1).
7) eine ähnliche Wendung RV. I, 7, 7 vgl. Gloss. tuñjáh S. 79.
8) „vâjinaḥ" havirlakshaṇânnavantaḥ.
9) „abhyabhi tatarditha" pavitram abhi tṛṇnavân chinnavân asi; s. Gl. **tṛd** S. 81. „wie durch Pfeile" so schnell; Sch. angulibhiḥ (vgl. Gl. çaryâ S. 182).
10) „Träger u. s. w. = Luft; ich mache den Genit. „car° amṛ°" von ajîjanaḥ abhangig als Theilungsgenitiv, ähnlich wie **pâ**: trinken, mit Genit.

2. Ich habe zu der Falben Herrn dem Schatzspendenden mich gewandt; so hör fürwahr den Açviden, den Preisenden.

4. Denn fürwahr vordem sogar war keiner mächtiger als du; an Schätzen nicht, nicht Schnelligkeit, an Schönheit nicht.

Vierter Hymnus.

9. 1. Der Morgenröthen Sänger, Sänger der immer nahenden, den Herrn der unverletzbaren, der Küh', begehrest du für euch [1]).

Drittes Stuck.

Erster Hymnus.

10. 1 = I, 1, 2, 1, 1.

2. Ihn haben zu des Opfers Priester, Darbringer, den Weisen, die Götter gemacht; es schenkt Kleinod dem Ordnenden und Heldenkraft Agni, dem opferfrommen Mann.

Zweiter Hymnus.

11. 1 = I, 1, 1, 5, 3.

2. Vor welchem bebt der Menschen Schaar, wenn wunderbare Werk' er thut, der Tausende, wie in der Schlacht, von selber schenkt, Agni feiert mit heil'gem Brauch.

3 = I, 1, 1, 5, 7.

Dritter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 3, 10, 3.

2. Agni ist Seher, Reiniger funfstämmefreund, Voropferer; ihn den Schatzreichen flehn wir an.

3. Agni bring' schön opferend uns Glanz und Heldenstärke rein; Vermögen, Nahrung spende mir.

Vierter Hymnus.

13. 1. Agni! Reiniger! mit dem Glanz, mit deiner sussen Zunge, Gott! bring die Götter und ehre sie.

2. Dich, Butterträufler! flehn wir an, Buntstrahlender! Himmelblickender! bring die Götter zum Opfertisch [2]).

3. Als Speiseopfrer, o Weisester! fachen wir dich zu Strahlen an, Agni! hehrer! auf dem Altar.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

14. 1. Schütze mit Hülfen, Agni! uns bei des Gâyatra Darbringung, in allen Bräuchen zu preisender!

2. Bring, Agni! Vermögen uns, immer mächtiges, herrliches, unbesiegbar in jeder Schlacht.

3. Gieb, o Agni! zum Leben uns Vermögen, das alle Zeit uns nährt und Freude schafft, sammt klugem Sinn.

Zweiter Hymnus.

15. 1. Den Agni treiben unsre Werke, wie in der Schlacht ein rasch Gespann; durch ihn ersiegen wir Schatz auf Schatz.

2. Ein Heer, durch welches Rinder wir erwerben, Agni! durch deine Kraft, sende zu Schätzespende uns.

3. Agni! bring schweres Gut herbei, grosses stier-ross-versehenes, feuchte die Luft und wirf den Blitz.

4. Agni! du hast den ewgen Stern am Himmel, du, die Sonn', erhöht; den Geschopfen verleihend Licht.

5. Agni! der Hauser Fahne bist du, liebster! bester! nah weilender! hab Acht, dass du den Sanger nährst [3]).

Dritter Hymnus.

16. 1 = I, 1, 1, 3, 7.

2. Du bist der Herr der herrlichsten Spende, Agni! des Himmels Herr; ich, dein Sänger, sei in deinem Schutz.

3. Deine prangenden, glänzenden, leuchtenden, Agni! steigen auf, deine Strahlen, dein Flammenkranz.

Zweite Abtheilung (Funfzehntes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Wer der Menschen ist dir Bruder? Agni! wer frommer Opferer? Wer bist du? In wem wohnest du? [4])

2. Du bist der Menschen Bruder, Agni! du

1) „nadam" utpâdakam; Indreṇa hy ushasa utpâdyante, „yoyuv° miçrayantînam nadînam"; nad° çabdayitâram.

2) Pâṇ. VI, 3, 135.

3) „bodha" asmadîyam stotram avagaccha; sollte es nicht mit dâdhat zu verbinden sein? „gedenke gebend" für „gieb gedenkend, dich erinnernd" = vergiss nicht zu geben; ganz ähnlich wie im Griech. διατελεῖν, διάγειν u.s.w. z. B. Herod. I, 32 ὃς ἂν (τῶν ἀγαθῶν) πλεῖστα ἔχων διατελέῃ (eig. habend fortdauert = fortdauernd hat).

4) he „agne" manushyâṇâm madhye tava ko bandhuḥ | tvam sarvair guṇair adhiko

bist der liebe Freund; Genoss, von Genossen hochgeehrt.

3. Heilge uns Mitra Varuna, die Götter auch mit hehrem Werk; o Agni! heilige dein Haus.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Verehrungswerth, anbetenswerth, erblickbar durch die Dunkelheit, wird Agni der Spender angefacht.

2. Der Spender Agni wird angefacht, gleichwie ein Götterbringend Ross; den ehren opferbeladene[2]).

3. Dich, den spendenden, fachen wir, o Spender! Spende gebend an, Agni! dich den hehr strahlenden.

Dritter Hymnus.

3. 1. Deine, des angezündeten, hehre Flammen, o Leuchtender! Agni! die reinen steigen auf.

2. Zu dir gehen, o Lieblicher! meine Löffel, buttergefüllt, Agni! sei meinen Opfern hold.

3. Den süssen Priester, Opferer, buntstrahlenden, schatzmächtigen, Agni ehr' ich; er höre mich.

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 1, 1, 4, 2.

2. Beschütz vor jedem bösen Geist, unfrommen, uns; bewache in den Schlachten uns; denn dich fürwahr erstreben wir als nächsten Freund zum Segen und zum Götterfest.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

5. 1. Es flammt, o König! der rastlose Herrscher, der schreckliche, der schöne, strahlt zu Stärke; der Weise leuchtet weit mit hehrem Lichte; die schwarze, rothe, schreitet er, vertreibend [3]).

2. Wenn er die schwarze, bunte, überwältigt, das Mädchen zeugend, hehren Vaters Tochter, der Sonne Strahl am Himmel dann befest'gend, strahlt weit der rastlose mit Himmels Schätzen [3]).

3. Der hehre naht, gefolget von der hehren, der Schwester geht er nach, wie ein Verliebter; Agni, den schon erleuchtenden Glanz entfaltend, bewältiget die Nacht mit rothen Farben [4]).

Zweiter Hymnus.

6. 1. Womit, o Agni! Angiras! der Stärke Enkel! mögen Preis, dem hehrsten Eiferer, o Gott! [5])

2. Darbringen wir? mit welcher Feier Ersinnung? o du Sohn der Kraft? was sprech' ich hier anbetend aus? [5. 6]).

3. So mache unsre Lieder du zu schön behausenden allesammt, zu Speise-Reichthum-versehenen.

Dritter Hymnus.

7. 1. Feuer! nahe mit Feueren; dich, den Priester, verehren wir; dich salbe das dargebrachte, opferreiche ein, dass du hier zum hehren Teppich kömmst.

2. Denn hin zu dir, o Sohn der Stärke! Angiras! gehn im Opfer die Löffel stets; zum Agni flehn wir auf, dem butterhaarigen, Kraft-Enkel, Opfervordersten.

Vierter Hymnus.

8. 1. Es steigen unsre Lieder auf zum blitzeleuchtenden, lieblichen, zum Schätze-

'si | tavânurûpo bandhur nâstîti bhâvah | „ko dâçv° tvâm yashṭum api samarthaḥ ko 'pi nâstîty arthaḥ | „ko ha" kathambhûtas tvam | îdṛgrûpa iti sarvair na jñâyasa ity arthaḥ | „kasmin" sthâne vartase | tat sthânam api na kena cid jñâyate.

1) Ros. zu RV. I, 19, 7 Ann. p. XLV.

2) „devavâh°" devân havîṅshi vâhayan | prâpayatîty „devavâhanaḥ |.

3) „aratiḥ" havir âdâya devân prati gantâ. „die schwarze; rothe" ich kann beide Bezeichnungen entweder nur auf die Nacht, oder auf Nacht und Morgenröthe, im Gegensatz zu „Tag" beziehn; eben so in 2 kṛshṇâm, enîm im Gegensatz zu sûrya; doch wäre letzterer Gegensatz sehr auffallend. Die Sch. sehr künstlich „asiknîm" râtrim „eti" sâyamhomasiddhyartham gacchati | „ruç° çvetavarṇâm dîptim „apâjan" apagamayan sarvato vikiran | yadvâ dîptâm ushasam âgacchan apakshipan parityajan râtrim gacchati | sâmarthyâd râtrim parityajann ushasam prâtarhomasiddhyartham gacchatîty artho labhyate. — In 2 dann „enîm" gacchantîm; „yoshâm" ushasam; könnte nicht die Nacht wegen der Sterne zugleich als „flammende, bunte" bezeichnet sein?

4) „Agni kömmt, von der Morgenröthe begleitet und folgt der Nacht wie ein Verliebter"; die Schol.-Auffassung zeigt im Wesentlichen Rosen's Uebers. im RV. „râmam abhyasthât" sâyamhomakâle 'bhibhûya tishṭhati.

5) 1 u. 2 habe ich verbunden. Sch. suppliren zu upastutim: bhareyam; „manyave" çatrûn abhimanyamânâya.

6) „kad" Sch. kadâ.

reichen unsre Opfer ehrfurchtsvoll, zum vielgepriesenen Hulfe halb;

2. Zu Agni auf, dem Sohn der Kraft, Schatzzeugenden, um schoner Guter Spende halb; der zwiefach ist, Unsterblicher bei den Sterblichen, freudschenkendster Priester im Haus.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1. Agni ist unverletzbarer Fuhrer der Menschenstämme; ein rascher Wagen, ewig neu.

2. Zu Speisen dringt durch Darbringung der opferspendende Sterbliche, zum Haus des Reinerglanzenden.

3. Aller Gegner Bewaltiger, der Gotter ungeschwächte Macht, ist Agni der reich beruhmteste [1]).

Zweiter Hymnus.

10. 1 = I, 2, 1, 2. 5.

2. Im Vritrakampf gieb uns den heilbegabten Muth, mit welchem du in Schlachten siegst; demüthige die Kraft der vielgewaltigen; deine Hulfe werd' uns zu Theil.

Dritter Hymnus.

11. 1 = I, 2, 1, 1, 3.

2. Du strahle, Agni! angefacht, ein Guter, Weiser, mächtig uns, o heerreicher! mit Lobgesang zu ehrender!

3. Bei Nacht, o Leuchtender! bei Tag und Morgens, Agni! brenne hin durch deine Macht, scharfzahniger! die Bosen all.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

12. 1 = I, 1, 2, 4, 7.

2. Welchen Manner, opfertragend, den buttertriefenden, mit Preis herrlich preisen, wie einen Freund.

3. Den Reichthum zeugenden, den hoch zu lobenden, der im Gotterfest die Opfer zu dem Himmel bringt [2]).

Zweiter Hymnus.

13. 1. Agni, mit Hölzern angefacht, preis' ich mit Sang den hellen Reiniger, den Treulichen, vor dem Altar, den Weisen, Priester, Güterreichen, wahrhaften, den Sanger flehn mit Hymnen wir, den Reichen, an [3]).

2. Als ew'gen Boten haben, Agni! zu aller Zeit, als Opferbringer, hehren Schutzer dich aufgestellt Gotter und Menschen; dir, dem wachen, mächtigen, dem Herrn der Stämme, nahen sie sich ehrfurchtsvoll [4]).

3. Beide schmuckend, Agni! wandelst, nach deinem Amt, als Götterbote, du in beider Welten Paar, wenn deine Satzung, deine Huld anflehen wir, dann bring uns Segen als der Dreiweltschutzende [5]).

Dritter Hymnus.

14. 1 = I, 1, 1, 2, 3.

2. Wes dreiwelt-tragendes Opfergrass ungestört, ungebunden steht, des Boden bildet, o Wasser! ihr [6]).

3. Des Gottes Boden, des Spendenden, mit Hulfen unbesiegbaren; ein heil'ger Anblick, der Sonne gleich [7]).

Dritte Abtheilung. (Sechszehntes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1 = I, 3, 2, 2, 4.

2. In dieses Safts durchdringendem Räusch hat gestärkt Indra seine segnende Kraft und heute preiset dessen Herrlichkeit der Mensch mit Lobgesang, wie früherhin [8]).

Zweiter Hymnus.

2. 1. Euch preisen liedbegabte hoch, Preises-kundige Lobsänger; Indra! Agni! ich fleh um Brod [9]).

2. Indra! Agni! zerschmettert habt neunzig Städte des Bosen ihr zugleich in einem einzgen Mal [10]).

1) „kratuḥ" kartâ haviḥpradânena poshakaḥ.

2) „panyâsam" atiçayena stotâram sâdhukṛtam.

3) bei „puras" suppl. Sch. karomi. „adruham" sarveshâm anukûlam.

4) „yugeyuge" tattadyâgânushṭhânasamaye; „ni shedire" upasedire.

5) „ubhayân" devâu mânushyâṅç ca; „dhṛtim" karma.

6) „tridhâtu" triparva; „avṛtam" anâvṛtam; „asaṁdinam" abaddham | staraṇakâle hi barhir abaddham bhavati | barhis „tasthâv" âsanârtham tishṭhati | „tasminn agnau | „nidadhâ" nidadhâti.

7) vgl. II, 1, 2, 16, 2.

8) „asya" yajamânasya „vâvṛdhe" vardhayati; ich beziehe asya auf sutasya.

9) Sch. als ob pada: ishé od. isháḥ hätte: annasya lâbhârtham.

10) vgl. Gl. unter dâsapati S. 89.

3. Indra! Agni! des Werkes halb gehn die Ordnenden auf und ab, längs den Pfaden des Wahrhaften[1]).

4. In Indra! Agni! in euch vereint sind die Kräfte und Nahrungen; des Wassers Spende ruht in euch[2]).

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 3, 2, 2, 1.

2. Des Rosses Mehrer bist, der Rinder Segner du, ein goldartiger Quell, o Gott! keiner vermag zu hindern, wenn du spenden willst; drum was ich flehe, bring herbei[3])

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 3, 1, 5, 8.

2. Du giebst viel tausend Heerden, viele hunderte, aufs freigebigste zum Geschenk; den Stadtzertrummrer locken wir mit Priestersang, Indra, preisend zum Schutz herbei

Funfter Hymnus.

5. 1 = I, 1, 1, 4, 10.

2. Gleichwie ein Wagen-Ross schmucken ihn mit Gesang schonspendende, gottliebende; auf unsern Spross und Stamm, Zerstorer! Stämmeherr! schütt aus des Reichen Hab und Gut[4]).

Zweites Stuck.

Erster Hymnus.

6. 1. Hor, o Varuna! dieses mein Gebet, und sei mir heute hold; hulfesuchend ruf ich zu dir.

Zweiter Hymnus.

7. 1. Mit welcher Hulfe magst du wohl Segenspender! uns erfreun? mit welcher? bring den Sangern sie.

Dritter Hymnus.

8. 1 = I, 3, 2, 1, 7.

2. Indra voll Macht hat beide Welten ausgespannt, Indra die Sonne leuchten gemacht; in Indra werden die Wesen allesammt vereint, in Indra die Indu, wenn gepresst.

Vierter Hymnus.

9. 1. Allschopfer du! verherrlichet durch Opfer, bring deinen Korper selber dar, denn dein ist er; verstöret mogen alle andren rings sein und hier bei uns sei der schatzreiche Weise[5]).

Funfter Hymnus.

10. 1 = I, 5, 2, 3, 7.

2. Zur ostlichen Gegend wandelt das Leuchtende, mit der Sonne eifernd, das herrliche Geschirr, herrlich' himmlische Geschirr; Preislieder, kräft'ge, steigen auf, Indra berauschten sie zu Sieg; du und sein Blitz sind unbesiegt, in Schlachten seid ihr unbesiegt[6]).

3. Du fandest — du furwahr — der Pani's Reichthumer; du reinigst mit den Muttern sie in deinem Hause, mit des Rechten Ordnern im Haus; wie in der Ferne dieses Lied, so tont es, wo das Opfer jauchzt, mit dreiwelttragenden leuchtenden schenkt er Brod, der erstrahlende schenket Brod[7])

Drittes Stuck.

Erster Hymnus.

11. 1. Und unser Opfer mach verleihen Rinder, Rosse, und Speise uns, mach es mannhaft hulfenreich[8]).

Zweiter Hymnus.

12. 1. Des schlachtenden, o Helden ihr' des Schweisses, wahrhaft kräftige! des Liebenden Wunsch nehmt ihr wahr[9]).

Dritter Hymnus.

13. 1. Die Sohne des Unsterblichen mogen erhoren unsern Sang; sie mogen schenken Seligkeit[10])

1) „dhîtayaḥ" somasya dhâtâraḥ pâtâro hotrâdayaḥ; eher Bez. der Finger, s. Gl. u. d. W.; „Wahrhaften" = Opfer.

2) s. Ros. zu RV. I, 3, 3, 2 Ann. p. xiii.

3) vgl. I, 4, 1, 1, 4.

4) „ubhe" Sch. ubhayasmin; aber Pad. SV. u. RV. ubhé iti | oké iti | also als Duale.

5) „viçvak° = parameçvara; er gilt als Vf. dieses Verses, viçvakarmâṇi bhûtâni juhavâmcakâra sa âtmânam (Cod. âtman°) apy ante 'to juhavâmcakareti niruktam pûrvam udâhṙtam svayam eva tatvâçarîrena (so!); ich denke an das Purusha-Opfer im RV. VIII, 3, 21 ff.; oder wäre hier der Soma gemeint?

6) Sch. suppl. bei „vajraḥ" Indram gacchati.

7) „mâtṙ° = vasatîvarîbhiḥ; „dhîtibhiḥ" dhâtrîbhiḥ „ṙtasyâ" yajñasya. „sammarj° samyak çuddho bhavasi. „parâv° = dûrasthâd deçâd yatha sâmadhvaniḥ çrûyate tathâ tava „tat" sâmadhvaniḥ sarvaiḥ çrûyate. „dhîtayaḥ" karmaṇo dhartâro yajamânâḥ.

8) Pâṇ. III, 2, 27.

9) „svedasya" stâvakamantroccâraṇajanitena çramaṇena svidyamânagâtrasya; „vâ" bezieht sich auf den im RV. vorhergehenden Vers und hat hier die leicht-adversative Bed. des griech. δέ; „vidâ" lambhayata, prayacchata.

10) „amṙt° prajâpateḥ.

Vierter Hymnus.

14. 1. Euch, beiden Welten bringen wir entgegen herrlich Lobgesang; euch reinen zu erhabnem Preis.
2. Euch wechselnd reingend durch euren Leib, erglänzet ihr durch eigne Kraft; nehmt immer unser Opfer auf [1].
3. Ein hehres Paar vollziehet ihr, rettend, segnend, des Freundes Werk; um das Opfer sitzt nieder ihr [2].

Fünfter Hymnus.

15. 1 = I, 2, 2, 4, 9.
2. O Herr der Schätze! welchem Sang, Liedempfanger! o Held erklingt, dir sei wahre geliebte Macht.
3. Erhaben steh zu unsrem Schutz in diesem Werk, vielopfriger! in andern auch sei'n wir gesellt.

Sechster Hymnus.

16 [3]. 1 = I, 2, 1, 3, 3.
2. Nahe die Pressesteine sind, in der Wolke träuft nieder Meth, bei des Bornes Eroffenung [4].
3. Mit Andacht giessen sie den Born, den oben fahrend-umwandelnden, unten offen, den ewigen [5].

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

17. 1. Nicht fürchten, nicht ermüden wir in dein, des Wilden, Genossenschaft; lass sehn uns dein, des Segners, grosses Wunderwerk für Turvaça und fur Yadu [6].
2. Mit seiner linken Hufte deckt der Segnende; nicht fehlt der Opfrer gegen ihn; mit süssem Honig ist der Kuhe Milch gemischt; geh eilig, laufe, trink davon [7].

Zweiter Hymnus.

18. 1 = I, 3, 2, 1, 8.
2. Dieser, durch tausend Hymnendichter reich gestärkt, erstrecket weit sich wie das Meer; seine wahrhafte Majestat und Kraft ertönt in Opfern, in der Priester Reich.

Dritter Hymnus.

19. 1. Du, den hier jedermann bestürmt, der Herr, der Knecht, der Schatzefurst, dir wird furwahr fur den Gebieter Ruçama Pavîru dieser Schatz vollbracht [8].
2. Eifrige Priester haben Soma hochge-

1) „mithah" pratyekam; „pun° çodhayantyau yâjñaṁ yajamânam ca; „râj° îçvarau bhavathah. „tanvâ" mûrtyâ oder svasvaçarîraikâdaçena (? M. M. nur einmal sva; in RV. Sch. fehlt çe) „mithah" pratyekam punâne çodhayantyau dyauh svîyenâsârena (M. M. °nosharena. RV. Sch. °nâsarana) bhuvam sâ ca svakîyena kâshthyena (?? Codd. kâshnyena) candramasi sthitena divam iti vivekah.
2) „ṛtam" annam.
3) vgl. zu I, 2, 1, 3, 3. und RV. VIII, 2, 18, 2 ff. bei Roth in Ztschr. f. dtsche Mglds. Ges. I, 75 — RV. I, 24, 7 — 85, 9 — 10 — 116, 22 — 119, 9 — 22 — II, 7, 1 und den Mythus von Trita bei Kuhn Ztschr. fur Wissensch. d. Spr. I, 273 — die Stellen im Gl. unter nîcînabâra S. 113 u. uccâcakra S. 29; letztres ist „hoch, am Himmel, fahrend" Bez. der Wolken.
4) „adrayah" âdriyamânâh. „pushkare" pravṛddhe upayamanîpâtre.
5) „sincanti" juhvanti. „unten offen" als Regen herabgiessende Wolke.
6) „Turv° Yad° tvatprasâdât sukhena jîvantau.
7) sphigt s. die Gl. S. 203 vgl. Stelle, die auch der Schol. citirt. Ist der Sinn: Indra hat unter seinem linken Bein die Erde, wo die Menschen wohnen, unter seinem rechten den Himmel? Sch. nehmen „savy° anu sph° fur Instrum. und „vâvase" vaste sarvam bhûtajâtam âcchâdayati svayam kṛtsnam jagad atîtya vartate. „dânah" avakhandayitâ (ein Verletzer) oder havishâm dâtâ. vgl. ubr. auch oben II, 5, 2, 14, 2.
8) (Im Comm. zum RV. fehlen diese Schol.) „yasya" yajñasya „ayam viçvah" sarvo lokah „âryah" prabhur api „çevadhipâh" nidhipâlakah vidyâhavaih brâhmanam âjagâma गोपायमाशेवधिष्टे 'ham asmîti mantrântare pathitatvât (hier ist eine V. L. notirt, ob çevadhish te 'ham asmi?); „dâso" bhṛtya iva „arih" apto (wohl âpto) bhavati sa yajñah âryah svâminniti (ob auf Pân. III, 1, 103 bezuglich?); „ruçame" yantari „pavîravi" sarasvatyâh pitari (citirt RV. IV, 8, 6, 2 s. Gl. paviru S. 121) „tiraç cit" tirobhûto 'pi „tubhyet" he Indra tubhyam eva „rayir" havirlakshanam dhanam uddiçya „ajyate" prâpto bhavati; ayam abhiprâyah vipra ज्ञा dikah sarvo lokah Bṛhaspati satva (?) râjasûyâdirûpasya asya yajñasya bhṛtya (so!) vardhate sa tâdṛço yajño mantrarûpâyâh Sarasvatyâh pitṛsthânîye parameçvarasya svarûpe gûdho 'pi san he Indra tvadartham evam havir dâtum prakato स (sa?) bhavati tathâvidhas tava mahimâ; ich nehme tiro — ajyate = latein. transigitur; die Loc. in der Bed. „im Geiste." Ruçama scheint Volksname, Pavîru Eigenname.

lobt, den methreichen, buttertriefenden; fur uns entfaltet ist Reichthum, segnende Kraft, fur uns die Indu's ausgepresst[8. 1]).

Vierter Hymnus.

20. 1 = I, 6, 2, 3, 9.

2. Du sei uns, o der Falben Herr! o Indu! ein götterspeisendster, gleichwie ein Freund dem Freund, menschliebender, zu Licht[2]).

3. Sei ganz und gar, Indu! bei uns, jeden gottlosen feindlichen bewältigend, die Quäler, den zweizungigen.

Funfter Hymnus.

21. 1 = I, 6, 2, 2, 11.

2. Dem weisheitvollen Reiniger singt Lobgesang; gleich grossem Strome fliesst er ob das Opfer hin, wie eine Schlange gleitet er über die todte Haut; spielendem Ross gleich eilt der Falbe, Segnende[3]).

3. Der Leiter, König, Fluthgebadete, erstarkt; der als der Tage Messer in den Welten haust; der Falbe, Buttertraufler, schone, fluthenreich, der Glanz-geschirrte Guter-Hausherr fluthet rein.

Achte Vorlesung (Siebenzehntes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Mit allen Feuern Feuer[1] bring dieses heil'ge Werk, diess Lied, als Opfer dar, o Sohn der Kraft![4])

2. Womit in jeder Darbringung wir Gott fur Gott verherrlichen, in dir entflammt als Opfer das.

3. Lieb sei der Herr der Stamme uns, der Priester, freudge, herrliche; lieb und feuerbeschützet wir.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Den Indra rufen ringsum wir euch allerwärts von den Menschen her; uns sei er einzig und allein[5]).

2. Du, o Segnender! öffne uns diese Wolke, stets Spendender! uns, du unwiderstehlicher!

3. Der Spender naht den Menschen sich mit Macht, wie Heerden sich der Stier, der Herr, unwiderstehliche[6]).

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 1, 1, 4, 7.

2. Segne mit deinen Segnungen Geschlecht und Stamm, mit den unverletzten, bleiben-den, o Agni! halte fern von uns der Gotter Zorn und gottlose Gewaltthaten[7]).

Vierter Hymnus.

4. 1. Was ist furwahr, Vischnu! dei heilge Name, den du verkundest: Çipivishta bin ich"? woll' uns nicht diese deine Form verbergen, die, andersformig, du im Kampfe trugest[8]).

2. Als Herr erheb', o Çipivishta! ich heute dir dieses Opfer, wohl der Bräuche kundig; dich preis' ich, dich, den Starkeren, ein schwacher, der du entfernt von dieser Erde wohnest.

3. Ich mache Vashaṭ Vishṇu in den Mund dir; nimm gnädig, Çipivishṭa! diess mein Opfer; dich mogen meine Preisgesange starken; ihr wollet stets mit eurem Schutz uns huten[9]).

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

5. 1. Vâyu! dir ist der glänzende, susser als Honig, im Fest gepresst; komm erscheinet zum Somatrank, o Gott! auf deinem Zuggespann[10]).

2. Indra! und Vâyu! nehmet an dieser

1) „turaṇy° yogâdikarmasu caranaçîlâḥ „arkam" arcanîyam Indram. „paprathe" prakhyâtam bhavatu; „vṙshṇyam" varshaṇaçîlam, somanibandhanam.

2) „ruce bhavâ" dîptikaro bhava. vgl. RV. VII, 5, 7, 5. 6.

3) „todte Haut," von **jurv** (Pâṇ. VI, 4, 21) vgl. II, 4, 1, 20, 3 und die Stellen in der Note dazu; doch zweifelhaft. Sch. „ahir na" ahir iva „jûrṇ° jîrṇam atisarp° = atimuncati tadvad atisarpati dharâ daçâpavitrâd abhishavâdikarmaṇâ tvacam vimuñcatîty arthaḥ.

4) s. Nir. VI, 16.

5) „janebhyaḥ pari" uparisthitam Indram.

6) naht um Segen zu spenden.

7) Pâṇ. III, 4, 88 — VI, 4, 103.

8) purâ khalu Vishṇuḥ svam rûpam parityajya kṙtrimam rûpântaram dhârayan samgrâme Vasishṭhasya sâhâyyam cakâra | tam jânann ṙshir anayâ pratyâcashṭe. Andrer Name ist mit andrer Form verbunden.

9) „vashaḍ â kṙṇomi" vashaṭkâreṇa havir hâvayâmi. Am Schluss Refrain.

10) „ayâmi" prâpayâmi ayatir antarbhâ-

Somasäfte Trank, denn in euch strömen die Indu's, wie die Flüsse zusammen im Thal [1]).
3. Vâyu! und Indra! mächtige! auf einem Wagen, Herrn der Kraft! Niyutyezogen eilt herbei, zu unserm Schutz, zum Somatrank.

Zweiter Hymnus.

6. 1. Gleich zugerüstet nach der Nacht tauchst in die Opferspeisen du, wenn des Vivasvat Darbringung den Falben treibt vorwärts zu gehn [2]).
2. Ihm reinigen wir diesen Trank, welchen Indra am liebsten schlurft, den Kuhetrugen in den Mund vordem und heute, glänzende [3]).
3. Sie preisen den Gereinigten mit uraltem Lobgesang und auch die Finger formen ihn, der Götter Heil'ges fördernd [4]).

Dritter Hymnus.

7. 1 = I 1, 1, 2, 7.
2. Er, der durch Kraft gezeugte, sei, der weitschreitende, heilige, uns stets fürwahr ein Spendender.
3. Schütze du uns von fern und nah, vor sündenvollen Sterblichen, zu allen Zeiten, lebenslang.

Vierter Hymnus.

8. 1 = I, 4, 1, 2, 9.
2. Die beiden Welten schreiten deiner Siegerkraft, wie Eltern einem Kinde, nach, vor deinem Zorn sinkt kraftlos jeder Krieger hin, wenn Indra! du den Vritra schlägst

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1 = I, 2, 1, 3, 7.
2. Die Luft durchfuhr der Flammenblitz, als, in des Soma's freudgem Rausch, Indra den Vala spaltete [5]).
3. Die Küh', die in der Grotte waren, trieb er den Angiras' heraus; kopfüber warf er den Vala.

Zweiter Hymnus.

10. 1 = I, 2, 2, 3, 6.
2. Ihn, den unverletzten Kämpfer, unwiderstehlichen Somatrinker, Helden von unwehrbarer Kraft.
3. Spendend bringe Vermögen uns, vieles kennend, Liedwürdiger! beschütze uns beim Güterwerb [6]).

Dritter Hymnus

11. 1. Deine erhabne Sinneskraft, deine Stärke und deine Macht, deinen herrlichen Donnerkeil schärft Lobgesang [7]).
2. Der Himmel vermehret deine Kraft, die Erde, Indra! deinen Ruhm, die Fluthen und die Berge auch, sie lieben dich.
3. Der hehre König Vischnu preist, dich preiset Mitra, Varuna, dir jauchzet nach die marutische Heeresschaar.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

12. 1 = I, 1, 1, 2, 1.
2. Reichlich, Agni! zum Opfer schon wolle versehn mit Gütern uns; Raumschaffender! o schaff uns Raum.
3. Wirf, Agni! uns in grosser Schlacht nicht ab, wie ein Lasttragender; ersiege Nahrung, Reichthum, uns.

Zweiter Hymnus.

13. 1 = I, 2, 1, 5, 3.
2. Selbst Vritra, des erschütternden, Haupt spaltet er mit dem segnenden, hundertknotigen, Donnerkeil.

vitanyarthaḥ (in Causalbed.) s. aber Gl. **yam** 152 „agram"voran dem Honig = vorzuziehn, süsser als Honig. Sch. ziehen agram als Adverb zu ayâmi „itarebhyaḥ pûrvam, und „madhvaḥ" ist ihnen Genit. für Accus. (karmaṇi shashṭhî).

1) „nimna" Thal.

2) Soma ist in der Dämmerung zugerüstet; beim Aufgang der Sonne (Vivasvat) beginnt die Mischung; Sch. „adha" anantaram; kshapâ für Abl. und beide = prâtaḥkâle; „vivasv" paricaraṇavato yajamânasya; „dhiyaḥ" aṅgulayaḥ.

3) „Kühe u. s. w." = welchen Milch umgiebt. Sch. „gâvaḥ" gantâraḥ; „sûrayaḥ" stotâraḥ „âsabhir dadhuḥ" pivanti. od. „gâvaḥ" Kühe u. „âs⁰ dadh⁰" = bhakshayanti in Form von Grass.

4) „kṛpanta" somarûpahaviḥpradânâya kalpayante samarthâ bhavanti.

5) „rocanâ" rocamânam „antariksham" ayam Indro „vyatirat" vyavardhayat.

6) „Güterwerb" wörtlich in dem zu erreichenden Reichthum. Sch. leitet pârya von para Feind; Schätze der Feinde.

7) „das Gebet schärft den Donnerkeil und so Indras Macht; denn aller Götter Macht u. s. w fliesst aus der Menschen Opfer und Gebet; daher Wendungen wie brahmasaṃçita (s. Gl. S. 136), kshṇotra RV. II, 8, 5, 4 — VII, 7, 9, 2 — zend. khsnaothra (Burn. Y. p.25. 69 u. sonst) zend. khsnûman (Burn. a. a. O. und Vend. I. 25), zend. khsnûta (eig. geschärft = angebetet Burn. 69 Vend. I. 333) khsnâvayeiti (er betet an Vend. I. 334 oft) u. aa.

3. Hehr strahlte diese seine Macht, als Indra beider Welten Paar wechselnd drehte wie ein Fell.

Dritter Hymnus.

14. 1. Ein schön erdachtes, gutes, freundlich, lieblich, Lied[1]).

2. Besteige schöner! segnender! dieses dein herrliches Gespann; es eile dieses Paar zu uns.

3. Senkt eure Häupter gleichsam nieder; er stehet inmitten in der Fluth, mit den zehn Hörnern segenend[2]).

Zweite Abtheilung (Achtzehntes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1 = I, 2, 1, 3, 9.

2. Das Falbenpaar, gebetgeschirrt, das kraftge, bring den Freund hieher, preiswurdgen Indra, durch Gesang.

3. Der Vritratodter trinke den Saft; der Hulfenreiche nahe sich; lass sich nicht halten fern von uns[3]).

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 3, 1, 1, 4.

2. Durch deine Macht hältst Segner! du des Soma Trank, o Wachsamer! welcher, Indra! in deinem Leib.

3. Genugend Indra! sei der Trank, Vritratodter! für deinen Bauch, den Gliedern die Indu's genug[4])

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 1, 1, 2, 5.

2. Er der grosse unermessne, dess Flagge Rauch, der strahlende, fordre zu Opfer, Starke, uns.

3. Gleich wie ein reicher Stammesfurst, höre der gottlich' Erleuchter uns — Agni, der leuchtende — im Gesang[5]).

Vierter Hymnus

4. 1 = I, 2, 1, 3, 1.

2. Furwahr der Gute hält nicht zurück mit Spende stierbegabter Macht, wenn er Gehor den Liedern schenkt.

3. Dann zu Kuvitsa's Stalle geht, dem stierreichen, der Räuberfeind und offnet ihn mit seiner Kraft.

Zweites Stuck.

Erster Hymnus.

5[6]). 1 = I, 3, 1, 3, 9.

2. Drei Schritte hat durchschritten er, Vischnu, der unverletzliche Hirt, tragend die Satzungen von dort[7]).

3. Blicket auf Vischnu's Thaten hin, von dem die heil'gen Werk' empfing des Indra passender Genoss[8]).

4. Diesem, des Vischnu hochsten Schritt, blicken immer die Weisen nach, der wie ein Aug am Himmel steht[9]).

5. Priester, Preis zu singen bereit, immer wache, verherrlichen diesen, des Vischnu hochsten Schritt.

6. Von da schützen die Götter uns, von wo Vischnu geschritten ist, uber der Erde Flache hin.

Zweiter Hymnus.

6. 1 = I, 3, 2, 5, 2

2. Denn diese Beter sitzen dir bein Somasaft, wie Fliegen um den Honigtopf; wie in Wagen den Fuss, so setzt auf Indra ihr Vertrau'n schatzgieriger Sanger Schaar.

Dritter Hymnus.

7. 1. Gesungen ist ein altes Lied; Indra'n gesprochen ein Gebet; die vielen grossen Opfersänge sind ertönt, ergossen des Preisers Dichtungen.

1) schwerlich mehr als ein Fragment, ähnlich wie von Godhas nur ⅔ Vers im RV. bewahrt sind. Sch. s. im Gl. **ram** S. 158; ich habe wie in der zweiten Erklärung das. stuti supplirt.

2) ni-mṛdhvam; ob wohl eher zu **mṛsh** niedertragen, niedersenken und dann ungefahr im Sinn der Schol. Indrâgamanavishayaçreyâṅsi çirasâ dhârayadhvam; die Häupter senken um auf ihnen Indra's Segen zu empfangen.

3) Sch. suppliren bei „âre" bhavatu, „ni yamate" asmadîyâñ çatrûn niyacchatu.

4) „dhâmabhyaḥ" nânâvidhebhyaḥ çarîrebhyas tava tejobhyaḥ, weiterhin tava çarîre bhûtebhyo devebhyaḥ.

5) „ukthaiḥ" stotrair yuktân.

6) s. zu I, 3, 1, 3, 9.

7) „ataḥ" eteshu (namlich pṛthivyâdishu sthâneshu).

8) „Genoss" Priester. Sch. suppl. bei „paçpaçe" yajamânaḥ und bei „yujyaḥ u.s.w. vishnur asti.

9) = Sonne.

2. Indra hat zusammengeschleudert grosses Gut, die Sonne und der Welten Paar; der glänzende, der helle milchgemischte Saft des Soma hat Indra erfreut[1]).

Vierter Hymnus.

8. 1 = II, 5, 2, 18, 3.

2. In ihn Gefahrten! den leuchtendsten, mögen als Leuchtende wir und ihr eingehn, den Opferduftenden, gewinnen den Opferhausenden[2]).

3 = I, 6, 2, 1, 8.

Fünfter Hymnus.

9. 1 = I, 3, 2, 4. 8.

2. Die Reichen fördre in den Vritraschlachten, sie, welche verschenken liebes Gut; durch deine Huld, Falbrossiger! uberwinden wir mit unsern Sängern jedes Leid[3]).

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

10. 1 = I, 4, 2, 5, 5.

2. Indra! o du der Falben Herr! niemand erreicht dein altes Lob weder an Kraft, noch auch an Glanz[4]).

3. Diesen, euern Opferherrn, flehten wir ruhmbegierig an, der mit unaufhorlichem Werk zu feiern ist.

Zweiter Hymnus.

11. 1 = I, 2, 1, 2, 3.

2. Den Agni ehre, Priester! den reich spendenden, buntstrahlenden, den siegreichen, zu dieses Somawerks Darbringung, Sobhari! vor andern ihn, den ewigen[5]).

Dritter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 1, 3, 3.

2. Er ist gereinigt, über des Widderschweifes Netz, tropfend, wie ein schlachtgierig Ross, der Rein'ger Soma, der von Priestern zu erfreun, verständigen, sangkundigen[6]).

Vierter Hymnus.

13. 1 = I, 3, 2, 3, 10.

2. Die Wölfe all, der Elephant, Schaafmordende sie sein ihm allesammt bekannt. Ein solcher komm, Indra! zu unserm Lobgesang, durch reiches Werk befriediget[7]).

Fünfter Hymnus.

14. 1. Indra! Agni! schützt beide ihr des Himmels Strahlen in Schlachtenkampf; berühmt ist diese eure That[8]).

2 = II, 7, 3, 2, 3.

3 = II, 7, 3, 2, 4.

Sechster Hymnus.

15. 1 = I, 4, 1, 1, 5.

2. Wie Tropfen vom brünst'gen Elephant, fällt vieler Orten sein Segensnass; niemand vermag zu halten dich; komm zu dem Trank; hehr schreitest du in Herrlichkeit[9]).

3. Er, welcher furchtbar, unbesiegt, stark und zum Kampfe ausgeschmuckt, wenn der Gewalt'ge hört des Sängers Anrufung, weilt Indra nicht, er eilt herbei.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

16. 1. Die reinigenden Soma's sind, die leuchtenden Indu's geströmt und alle Lobgesänge auch.

2. Am Himmel sind die rein'genden aus den Lüften herab geströmt uber der Erde Fläche hin.

3. Die raschen sind, die rein'genden, die schmucken Indu's hingeströmt, niederschlagend jeglichen Feind.

Zweiter Hymnus.

17. 1. Die Vritratödter, Zerschmettrer ruf, die unbesiegten Sieger ich, Indra! Agni! die kraftspendendsten.

1) „sam adhûn° mâm prâpayatu.

2) Sch. beziehn die Accus. auf Soma. „açyâma" pivema. sûrâyah wird gegen Accent fur Vokativ genommen: he stotârah.

3) Sch. nehmen maghonah für Genit. u. suppliren te glossirend tvadartham. Die Reichen werden die, welche das Opfer einrichten von den dabei fungirenden Priestern genannt (s. Gl. maghâvan).

4) „udân° samyag vyâpnoti, atikrâmati. Der Sinn ist „niemand erreicht das, was seit alter Zeit von dir gepriesen ist u. s. w.

5) „yant° = yantâram und davon asya medh° u. s. w. abhängig.

6) Sch. betrachten als tertium comparationis das Reinigen; vielleicht ist eher „schnell" zu suppliren.

7) vârana u. urâmathi s. Gl. ich glaube, dass die drei WW. gute und böse bezeichnen; Sch. „vṛk° cit" steno 'pi „vâr° vârayitâ sarvasya sann api „urâm° çatrûṇâm mârge gacchatâm mathitâ sann api „asya" Indrasya; „vayun° mârgeshu prajñâneshu vâ — vgl. Nir. V, 21.

8) „Schlachtenk." Vritrakampf; Sch. „rocanâ" = rocakau prakâçakau „paribhûsh° sarvato 'lamkṛtau bhavathaḥ.

9) „mṛgaḥ" çatrûṇâm anveshakah.

2 = II, 7, 3, 2, 1.
3 = II, 7, 3, 2, 2.

Dritter Hymnus.

18. 1. Zu dir, dem lieblich blickenden, haben ergossen, o Sohn der Kraft! opferversehn, Gesänge, wir.

2. Wie in Schatten vor Sonnenstrahl sind in dein, des goldahnlichen, Haus, o Agni! geflüchtet wir [1]).

3. Der, wie ein wilder Krieger, du, gleichwie ein scharfgehornter Stier, Städte, zerbrachst, o Agni! du.

Vierter Hymnus.

19. 1. Zu dem menschholden, wahrhaftigen, dem Gebieter des wahren Lichts, zum ewgen Feuer flehen wir.

2. Der diess entgegengebreitet hat, überwindend des Opfers Frucht, mächtig die Jahreszeiten schickt [2]).

3. In geliebten Wohnungen strahlt, des Gewordnen und Werdenden Liebe, Agni, als einz'ger Herr [3]).

Dritte Abtheilung (Neunzehntes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Agni der Weise, seinen Leib durch all' Erkenntniss ausgeschmückt, wird durch Priester verherrlichet [4]).

2. Der Starke Enkel ruf' ich an, Agni! den reinerglanzenden in diesem schönopfrigen Fest.

3. O Agni! freundlich strahlender setz dich nieder mit hellem Glanz sammt den Göttern auf unser Grass.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Deine Stärke Blitzschleuderer! erhebt, die Bösen spaltend, sich; verjag die uns Bekämpfenden.

2. Hierdurch mit Macht bewältigend, wenn Schätze stehn als Preis der Schlacht, will preisen ich furchtlosen Muths [5]).

3. Seinen Thaten, des Reinigers, kann der Böse nicht widerstehn; zerbrich, wer mit dir kämpfen will.

4. Ihn treiben, den Lusttriefenden, Falben, Starken, sie in den Strom, den erfreu'nden Indu Indra'n zu.

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 3, 2, 1, 4.

2. Als Feindvernichter, Kraftbrechender, Stadtezerstörer, Fluthbringender, auf Kriegswagen stehend hinter dem Falbenpaar, brechend, Indra' die Festen all [6]).

3. Tiefen Oceanen gleich, nahrst deine Macht, wie Stiere du; wie Kühe, schön geweidet, sich in Wiesengrass, wie Bach' in Teiche, stürzt's in dich [7]).

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 3, 2, 1, 10.

1) „ghṙneh" nehmen Sch. als Beis. von Agni (dîptasya); vgl. eine ähnliche Stelle RV. II, 7, 17, 1 ghṙnîva chàyâm arapâ aςiya.

2) „svar" sarvam vighnam oder svargaphalasambandhi mahâphalam; „uttiran" uttârayan od. prayacchan; ich nehme „ersiegend, erlangend." Die göttliche weltschaffende Macht ist nach indischer Anschauung Frucht des Opfers; „entgegengebreitet", oder wäre in pratipa° der Begriff des wiederholten Schaffens, wie in sarga: pratisarga?

3) „dhâm° sthâneshu, oder den 3 Welten.

4) „çumbhânah" çumbhayan. „all Erzeugniss" s. Anm. II, 1, 2, 16, 4 (17, 1).

5) „ayâ" anena kṙtena „ojasâ" balena; „nijaghnih" çatrûn avahantum çilavân.

6) „abhisvare", asmadâbhimukhyena preraṇe nimittabhûte sati; das Verbum ist aus 1 zu suppliren.

7) Ich nehme als Sinn: der Soma giebt dir grosse Stärke und stürzt mit Heftigkeit liebevoll in dich hinein, vgl. in Beziehung auf den letztren Theil RV. I, 52, 7 und VII, 8, 25, 2:

âpo nà sindhum abhi yát samaksharan
sómâsa Indre*) kulyâiva hradam |
vardhanti víprâ máho asya sâdane yávam
nà vrshtír divyéna dânunâ ||

„Wenn, wie Wasser zum Meer, die Soma's in Indra zusammenflossen, wie Bäche zum Teich, dann mehren Priester die Macht in seinem Sitz, wie der Regen Gerste durch den himmlischen Geber." Doch bleibt die Wendung dunkel. Sch. he Indra tvam „gambhîrâ° udadhîn" udakair yathâ poshayasi tadvat „kratum" karttâram amum yajamânam abhimataphalapradânena „pushyasi | tatra dṙshtântah | yathâ" sugopâh" samîcîno gopâlo yavasena gâh poshayati tadvat | yathâ dhenavo yavasam âpnuvanti tadvat somân prâpnoti te ca somâh —— tvâm vyâpnuvanti.

*) so Roth's Abschrift, mein Pada (Berlin. Chamb. 41) Indram.

2. Die Indu's! mächt'ger Indra! mögen dich erfreun, dass du dem Opfrer Schätze giebst; raubend trankst den keltergepressten Soma du, gewannest diese hehrste Kraft[1]).

Fünfter Hymnus.

5. 1 = I, 3, 2, 1, 5.

2. Nicht deine Schätze, deine Hülfen, Guter! nicht mogen jemals uns entstehn und alle Schätze, o du Menschenliebender! miss bei den Sterblichen uns zu[2]).

Zweites Stück

Erster Hymnus.

6. 1. Die Maid, die schön erfreuende, aufleuchtend um die Schwester rings, des Himmels Tochter, wird erblickt[3]).

2. Aurora, schöner Stute gleich, roth, Mutter der Kühe, opferreich, ist die Gefährtin der Asvins.

3. Du bist Gefährtin der Asvins und der Kuhe Mutter zugleich und herrschst der Schatze, Morgenroth!

Zweiter Hymnus.

7. 1 = I, 2, 2, 4, 4.

2. Die ihr, Vernichter, Meergezeugt, die ihr zu Reichthum Weisung gebt, durch Opfer, Götter! Schätze schenkt.

3. Euch erklingen hohe Lieder, wenn in dem ewgen Himmel oben euer Wagen durch Rosse fliegt.

Dritter Hymnus.

8. 1. Bring, Morgenroth! das Schöne uns herbei, Opferbegabte! wodurch uns Spross und Stamm zugleich zu Theile wird.

2. Erstrahle, Morgenroth! uns heut stierreiches, rossereiches! hier in reicher Fülle, o wahr und lieblich redendes!

3. So schirre, opferreiches! an die rothen Rosse, Morgenroth! und alle Glückesguter fahr uns heut herbei.

Vierter Hymnus.

9. 1. Zu uns, o Asvin's! lenkt den Pfad, Zerstörer! den stier- den gold-reichen, lenkt euren Wagen, gleichen Sinnes, niederwärts.

2. Das freudeschaffende Götterpaar, die Vernichter, goldpfadigen ziehen die frühwachenden hieher zum Somatrank[4]).

3. Die ihr wahrhaft des Himmels Preis, das Licht, der Welt zu Weg gebracht, ihr, Asvin's! wollet Stärke auch herbringen uns.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

10. 1 = I, 5, 1, 4, 7.

2. Denn Agni, der Allsehende, schenkt einen Kräftigen dem Haus, dem immer schöne Schätze sind, geliebt kömmt er zum höchsten Gluck; den Sängern bringe ihr Begehr[5]).

3. Agni, der Gute, wird gelobt, er, zu dem die Kühe gehn, zu dem die raschen Ross' allsammt, die schonentstammten Weisen auch; den Sängern bringe ihr Begehr.

Zweiter Hymnus.

11. 1 = I, 5, 1, 4, 3.

2. Die bei Sunitha, Çucadratha's Sohn du strahltest, o Himmelskind! du leuchte beim hochkräftigen Satyaçravas, dem Vâyyer, o edle! rossgepriesene![6])

3. Strahle du uns, o Himmels Kind! Schätze herbei uns bringend heut, die du gestrahlt beim kräftigen Satyaçvavas dem Vayyer, o edle! rossgepriesene![6])

Dritter Hymnus.

12. 1 = I, 5, 1, 3, 10.

2. Eilt Asvin's! über andre hieher! stets mög' ich alle bewältigen; Zerstörer! goldenwagigte! schatzreiche! Strömebringende! o Süsse höret meinen Ruf![7])

3. Kommt, o Asvin's! beide her! und bringet uns Kleinodien; Furchtbare ihr! goldwagigte! mit Freuden, opferreiche ihr! o Süsse höret meinen Ruf.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

13. 1 = I, 1, 2, 3, 1.

2. Der Priester wacht, die Götter zu verehren; hoch steigt wohlwollend Agni in der

1) „âmushya" adattam api balâd apahṛtya mit Citat aus RV.

2) „ûtayaḥ" = marutaḥ.

3) „Schwester" Nacht.

4) „frühwachenden" Bez. der Rosse (Sch.).

5) „râye" dhanârthine, oder Dativ für Accus. dhanam mit svâbhuvam und vâryam (sarvair varaṇîyam) verbunden und „yâti" = yamayati datum oder gacchati.

6) Satyaçravas u. s. w. ist Refrain. Sch. suppliren mayi.

7) bei „sarvâḥ" suppliren Sch. asmadvirodhiprajâḥ; bei „tiraḥ" karomi; oder sarvâḥ = prâptâḥ und supplirt kriyâ yushmadîyâ anutishṭheyam.

Fruhe; des angefachten rothe Kraft erstrahlet, der hehre Gott ist gelöst aus dem Dunkel[1]).

3. Wenn er verschlungen hat der Welten Gurtel, der reine Agni strahlt mit reinen Kuhen, dann nahet, Stärke wünschend, sich das Opfer, aus Loffeln strömend trinkt er's, aufwärts strebend[2]).

Zweiter Hymnus.

14. 1. Es nahet sich diess hehrste Licht der Lichter, der schön' Erleuchter ist mit Macht erzeuget; wie die gezeugte fur des Zeugers Zeugung, öffnet die Nacht den Schooss der Morgenröthe[3]).

2. Die flammende Röthe, der Flammenden Mutter naht sich; die schwarze räumet ihr nun ihre Sitze; die ewgen Schwestern, auf einander folgend: Tag, Nacht sie wandeln mit den Farben wechselnd[4]).

3. Ein gleicher Weg ist endlos beiden Schwestern; den wandeln nacheinander gottbelehrt sie; nicht stossen sie sich, nicht stehen still die Segner, die Nacht und Tag, gleichsinnig, ungleichfarbig.

Dritter Hymnus.

15. 1. Agni strahlt an die Schaar der Morgenröthe; es steiget auf der Priester Wort, gottehrend; hieherwärts nun, wagenversehne! eilet, o Asvin's! zu dem strotzendreichen Opfer.

2. Ihr Eilendste! verschmäht nicht das Geschmuckte, gepriesen jetzt, o Asvins! mit Lobgesang hier bei Tag, am Morgen, mit Hulfe am raschsten eilend und gegen Noth dem Opfrer Heil entspendendst[5]).

3. Und kommt zur Milchzeit und am Morgen fruhe, am Mittag kommt und bei der Sonne Aufgang, bei Tag und Nacht mit heilspendendster Hulfe; bereit ist immer fur die Asvin's Trunk hier[6]).

8) Sch. „niram° niramocayat u. suppl. sarvam jagat.

2) „gaṇasya" saṁghâtmakasya jagataḥ; „raçan° rajjur iva vyâpârapratibandhakam tamaḥ.

3) „wie die gez. u. s. w. yathâ râtriḥ svayam „savituḥ" sûryasya prakâçât „prasûtâ" utpannâ | sûryo hy astam gacchan râtrim janayati tasminn anastam ite râtrer utpattyabhâvât; evam eva râtrir api ushase „savâya" ushasa utpattaye tadîyam „yonim" sthânam u. s. w. savâya kann schwerlich in die zweite Hälfte des Verses gezogen werden; eine andre Erklärung setzt prasûta = râtriprasûta = Morgenrothe und erklart: wie die Morgenröthe der Zeugung der Sonne, so die Nacht der der Morgenrothe; diese Erklärung ist eher zu billigen; und lässt sich mit Vs 2 vertheidigen; doch konnte das Bild dem in den Veden so beliebten Kreis der Zeugung überhaupt entlehnt sein; die Nacht offnet ihren Schooss der Morgenrothe, wie eine Sterbliche dem Geliebten.

4) vgl. RV. I, 62, 8; 95, 1 u. V, 5, 18, 3 cit. im Gl. unter naktam S. 105.

5) „Noth" = Krankheit, als himmlische Aerzte vgl. auch RV. I, 118, 3.

6) â-**tan** nehme ich in der Bed: erwarten machen: der Trank lässt nicht auf sich warten = ist stets bereit.

7) „Jungfrau'n" = ushasaḥ.

8) „trivandh° Sch. sârathyâçrayasthânam vandhuram, danach „drei Wagenfuhrer-Plätze habend", dreisitzig (?); die Zahl drei kehrt fast in allen, auf die Asvin's bezuglichen, Gegenständen wieder; ob in Betracht der drei Tageszeiten, oder drei Jahreszeiten, wage ich nicht zu entscheiden.

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

16. 1. Sieh! diese Morgenröthen haben Licht gebracht, den Strahl entfaltet in dem Ost der Welt; wie tapfre, mit den Waffen ausgeschmückt, so nahn die lichten Kuhe sich, die zeugenden.

2. Die Flammen-Strahlen fliegen spielend in die Höh; von selbst geschirrt, schirren die lichten Kuhe sich; die Morgenrothen bringen Leben, wie vordem; die Strahlen gehen in die lichte Sonne ein

3. Die Jungfrau'n leuchten, Kriegern gleich, mit ihrem Strahl aus weiter Fern auf einem und demselben Pfad; sie bringen Speise dem schön opfernd-spendenden, alles furwahr dem ehrenden Somapressenden[7]).

Zweiter Hymnus.

17. 1. Der Erde Agni ist erweckt; die Sonn' ersteigt; mit seinem Strahl erglänzt das hehre Morgenroth; die Asvins haben ihr Gespann zum Gehn geschirrt; zu seinem Werke fordert jedes der Zeuger, Gott.

2. Wenn ihr, Asvin's! den segnenden Wagen schirret an, dann netzt mit Butter, Honig unser Feld; nehmt unser Gebet huldreich in den Schlachten an; im Heldenkampfe mogen Schatze gewinnen wir.

3. Zu uns herab komm das dreirädrige Geschirr, das honigbringende, der Asvin's, hochgerühmt, dreibalkig, schätzereich, gefullt mit allem Gluck; es bringe Heil Zweifussigen und Vierfussigen[8]).

Dritter Hymnus.

18. 1. Deine Tropfen, die lieblichen, fliessen, des Himmels Regen gleich, zum tausendfachen Opfer hin.

2. Zu den geliebten Dichtungen stromt der alles Sehende, der Falbe, schwingend sein Geschoss.

3. Er, von den Menschen ausgeschmückt, ein Elephant, ein frommer Furst, sitzt, wie ein Falke, in der Fluth[1]).

4. Bringe des Himmels Schätze all und die über der Erde auch, gereinigt, Indu! uns herbei.

Neunte Vorlesung (Zwanzigstes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Vorfluthen seine Strömungen, des Segners, der gepressten Kraft, der alle Gotter schmuckenden.

2. Die Ordner reinigen das Ross, die Dichter, preisend mit Gesang, das preisliche, gezeugte Licht.

3. Siegreich, o Soma! sind diese dir, dem Reiniger, Herr hohen Guts! Fulle das Meer, Preiswurdiger[2]).

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 5, 2, 1, 2.

2. Zu dir furwahr, der Stärke Herr, gehn Lieder gleichsam des Eifernden.

3 = I, 5, 2, 2, 7.

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 4, 2, 2, 3.

2. Vielstarker du! vielopfriger! thatenreicher! o Geist! du hast alles mit Majestat erfullt[3]).

3. Du, dess an Hoh' erhabenen Hände den durchdringenden fassen, den goldstrahlenden Blitz.

Vierter Hymnus.

4. 1. Er, der den Ort, den freudigen, bestrahlet, der Weise, rasche, wie ein Ross, luftspringend, eine lebensvolle, leuchtende, Sonne gleichsam.

2. Der zwiegeborne steht, mit seinem Lichte die drei Glanzräume, alle Welt, bestrahlend, der weihendste Priester, im Raum des Wassers[4]).

3. Er ist der Priester, welcher, zwiegeboren, all'Herrlichkeiten schenkt, aus Ruhmbegierde, dem Menschen, welcher sprosserfreut ihm opfert[5]).

Funfter Hymnus.

5. 1 = I, 5, 1, 5, 8.

2. Denn du, o Agni! bist hehren Opfers, gewinnenden, starken, wahrhaften, grossen Wagenlenker immer[6]).

3. Durch diese Lieder sei uns gewogen, du Licht wie die Sonne, Agni! wohlwollend mit allen Heerschaaren.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

6. 1 = I, 1, 1, 4, 6.

2. Denn ein geliebter Bot', ein opferfuhrender, bist Agni! Opferfährmann du; mit den Asvin's, dem Morgenroth, gieb uns, vereint, Heldenkraft und erhabnen Ruhm.

Zweiter Hymnus.

7. 1 = I 4, 1, 4, 3.

2. An Stärke stark, lohfarben, schongeflugelt, naht der gewaltge Held, der nimmer rastet; was er beschloss, ist wahr und nimmer eitel, herrlichen Schatz ersieget und verschenkt er.

3. Durch sie, durch die zum Vritramord erstarkte der Donnerer, erhielt er reiche Krafte; die Gotter, die das Wahre zu vollenden, erzeuget wurden durch des Opfers Grosse[7]).

1) „Elephant" Vergleich fur weise und stark zugleich.

2) bei „tâni" suppl. tejânsi; es bezeichnet die Somatropfen. „Meer" bezeichnet die Kufe, in die der Soma tropft.

3) Sch. suppl. zu „â papr° aviçeshâd viçvam.

4) „dvijanmâ" s. Gl. S. 98 und füge hinzu: yadvâ mathanât prathamam janma utpattyanantaram âdhânapavamânceshtyâdisanskârarûpam (so!) dvitîyam janma. „Drei Glanzräume" die drei Welten; „Raum des Wassers" = Luft; aber Sch. „apâm" = prokshaṇâdyudakâni; „sadha°" = yâgadeçe.

5) Sch. nehmen sutukah als Nachsatz und suppl. bhavati; obgleich diess besseren Sinn giebt (wer ihm opfert — erhält reiche Nachkommenschaft), so scheint mir es doch die Stellung nicht zu erlauben.

6) „ṛtasya" YV. Sch. amoghaphalasya.

7) „sie" = Marut's (Sch.). „ye" marutaḥ; „mahnâ" mahatâ mantreṇa; „kri°" vṛshṭipradânalakshaṇasya „karm°" sahâyyârtham

Dritter Hymnus.

8. 1 = I, 2, 2, 3, 10.
2. Es trinken Mitra, Aryaman, Varuna den Netz-gereinigten, sprossenreichen, himmelwohnenden.
3. Ob des gepressten möge nun Indra, des stierreichen, nach Lust, gleichwie ein Priester, jauchzen früh [1]).

Vierter Hymnus.

9. 1 = I, 3, 2, 4, 4.
2. Fürwahr, Sonne! bist gross an Ruhm, immer, o Göttin! bist du gross; der Götter lebend'ger Vorsitzer durch Majestät, ein herrlich unverletzlich Licht [2]).

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

10. 1 = I, 2, 2, 1, 6.
2. Indra, der zwiefach ist bekannt: Vritratödter, vielopfriger; mit Falben nahe unserm Trank.
3. Denn du, Vritratödter! bist der Trinker dieses Somasafts; mit Falben nahe unserm Trank.

Zweiter Hymnus.

11. 1 = I, 4, 1, 4, 6.
2. Ein reines Lied dem hehren umfangreichen, Gebet erzeugten dem Indra die Priester; seine Thaten verringern nicht die Weisen.
3. Indra, des Zorn unwiderstehlich, machten Gesänge siegreich, ihn, den ewgen König; mitsammt den Freunden preis' den Herrn der Falben.

Dritter Hymnus.

12. 1 = I, 4, 2, 1, 8.
2. Ich wollte spenden Tag für Tag dem Preisenden Schätze, wo er auch immer sei; denn kein Verwandter, Mächtiger! ist uns köstlicher als du, selbst unser Vater nicht.

Vierter Hymnus.

13. 1. Hör an den Ruf des durchgenässten Pressteins, nimm wahr den Sang des lobpreisenden Priesters; lass diese Feier herzlich dir geliebt sein [3]).
2. Nicht will vergessen ich dein, des Siegers, Lobsang; nicht wissentlich den Preis des Lebenspenders, stets sing' ich deinen selbstberühmten Namen.
3. Denn dir sind viele Opfer bei den Menschen und viel fürwahr ruft dich der Lobessänger; nicht zögre lang entfernt von uns, o Mächt'ger!

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

14. 1. Schön singet diesem Indra nun einen, dem Wagen vorschreitenden, Sang; er schafft in dem Gedrange Raum, der Vritratödter in Kampf in Schlacht; als Förderer nimm unser wahr! reissen mögen den Feinden all die schlaffen Bogensehnen zumal [4]).
2. Du hast die Ströme niederwärts geströmt; die Schlange schlugest du; feindlos Indra! bist du gezeugt; alle Herrlichkeit blühet dir; dich, diesen, nun umarmen wir; reissen mögen den Feinden all die schlaffen Bogensehnen zumal.
3. Wohl mögen alle nicht opfernde Feinde hinsinken, die uns nachstellen; du schleuderst Tod dem Feinde zu, welcher Indra! uns morden will; deine Spende schenkt Reichthümer; reissen mögen den Feinden all die schlaffen Bogensehnen zumal [5]).

Zweiter Hymnus.

15. 1. Reich fürwahr sei der Lobsänger eines reichen mächt'gen, wie du, zumal berühmten, Falbenherr! [6])
2 = I, 3, 1, 4, 3.
3. Nicht dem Quälenden liefr' uns aus Indra! dem Uebermüthigen nicht, hilf uns, Mächtiger! mit Mächten.

Dritter Hymnus.

16. 1 = I, 4, 2, 1, 7.
2. Der Steine Drücken wurket hier, so wie der Wolf das Schaaf zerdrückt; vom

„ātek° vṛshṭipradānakaima prati udajāyanta unmukhā jāyante.

1) „hoteva" yathā hotā prātaḥsavane devān abhishṭauti; und „ā mamsati" = ābhimukhyena stauti; „josham" = pānarūpam; ich verbinde josham ā u. mad° mit Genit. s. Gl. 74.

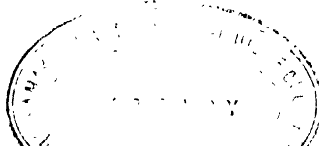
2) „devānām" kāmayamānām stotṛṇām vā (so!) „puroh° hitopadeshṭā, bahuhitakārī oder purato nihitaḥ.

3) bei „vipipānasya" suppl. Sch. mama.

4) bodhi s. Gl. Sch. budhyatām (Aor. in Leṭ-Bed.).

5) „dhiyaḥ" habe ich in der Bed. „denkend" = nachstellend genommen. Sch. nehmen es in der gewöhnl. Bed. „fromme Werke" und suppliren dabei: he Indra tvadartham pravartantām.

6) Sch. „sutasya" von **su** Dhtpth. 22, 43 (prasavaiçvaryayoḥ) aber glossirt stotavyasya (ob sot°?) aiçvaryopetasya; ich kann aus SV.-Leseart keinen Sinn erhalten und habe daher nach RV. V. L. übersetzt.



Dritter Hymnus.

11. 1 = I, 2, 2, 4, 10.

2. Und unser Vater bist du, Wind! und unser Bruder, unser Freund; schenke du langes Leben uns.

3. Von jenem Amrita, o Wind! welches in deinem Haus versteckt, gieb uns, auf dass wir leben lang.

Vierter Hymnus.

12. 1. Der kräftige allform'ge schön geflügelt, den Urkeim tragend zu dem goldnen Wasser, zur richtigen Zeit in Sonnenstrahl gehullet, hat Opfer rings, der flammende, gezeuget [1].

2. Ins Wasser drang der allgestaltge Saamen, als auf der Erde sich der Glanz entfaltet; im Luftkreis seine Herrlichkeit gestaltend, erklingt das Nass des segentriefenden Rosses [2].

3. In tausend ihm gebührende gehüllet, trägt dieser Opferer den Strahl der Sonne; entspendend tausend, hundert, vieles gebend, des Himmels Träger und der Wesen Herrscher [3].

Funfter Hymnus.

13 [4]. 1 = I, 4, 1, 3, 8.

2. Hoch ob den Luften stehet der Gandharva, uns zugewandt, die schonen Waffen tragend, gehullt in Wolken lieblich zum Erblicken zeugt, wie die Sonn', er liebes Hochverehrtes [5].

3. Wenn strömend zu dem Oceane eilet, mit Geierauge in den Luften schauend, die Sonne, leuchtend mit dem hellen Glanz, dann schafft sie in der dritten Welt Geliebtes.

Dritte Abtheilung. (Ein und zwanzigstes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Der rasche, scharfe, furchtbar wie ein Bulle, der Mordende, der Schleuderer der Menschen, der Schreckende, nicht blinzende, der einzge Held, Indra, schlug auf einmal hundert Heere.

2. Mit dem Schreckenden, nicht blinzenden, siegreichen, schlachtfuhrenden, unbesiegten, dem Tapfern, mit Indra, drum gewinnet Sieg und Obmacht! Kämpfer! Helden! mit dem Pfeilschleudrer, Segner.

3. Durch Pfeilschleudrer, Schwerdtbewaffnete sieget er; mit seiner Schaar mischt Indra in die Schlacht sich; siegreich im Kampf, somatrinkend, armkräftig, furchtbaren Bogens, Feindes Pfeil ruckschleudernd.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Brihaspati! umflieg uns mit dem Wagen, Rakschas tödtend, die Feinde niederschlagend, Heere brechend, Vorkampfer, im Kampf siegend, sei der Beschützer unsrer Kriegeswagen.

2. Durch Stärke kenntlich, uralt, heldenkräftig, machtig, gewaltig furchterregend, siegreich, umringt von Helden Kriegern, kraftgeboren, besteig stierspendend Indra den Siegeswagen.

3. Den Wolkenspalter, Stierspender, Blitzschleudrer, den Heeressieger, der mit Stärke vorkämpft, ihm ahmt, o Freunde! nach im Heldenthume, mit Indra eifert in die Wette, Bruder!

Dritter Hymnus.

3. 1. Mit Starke in die Wolken sich niedersenkend, Held, mitleidlos mog zorngewaltig Indra, unwidersetzlich, heerbewältgend schützen, der unbekämpfbar', unsre Heer' in Schlachten.

annam uddiçya vayam „alam" paryâptam yathâ bhavati tathâ „vo" yushmân gamâma. — — YV. Sch. „vo"yushmâkam tatsambandhinas tasya (Dat. fur Gen.) rasasya „aram" paryâptim vayam gam° gacchema.

1) Agni als Weltschöpfer legt den Urkeim (als Garuda?) ins Wasser, brütet ihn aus mit dem Sonnenstrahl, alles geht auf als Opfer. Sch. verbindet und erklärt „suparṇaḥ (supatanaḥ garudmân iva) vâjî viçvarûpaḥ „ṙjraḥ" agniḥ sa svakîyam „janitram" jananisthânam araṇivilam „atkam" svatejasâ vyâptam ata eva „hiraṇyayam" abhitaḥ sâkalyena „bibhrat" pushṇan „sûryasya bhânum ṙtuthâ" kâlekâle râtrau „vasânaḥ" vastreva cchâdayan | agnim vâ âdityaḥ sâyam praviçati tasmâd agnir vanân naktam dadarça (l. dadṙça) iti çruteḥ | „medham pari" yajñam lakshîkṙtya „svayam jajâna" udapadyata.

2) mit Soma vereint. „kanikr° yajamâna iva punaḥpunaḥ çabdam karoti „er ruft" und retas als Accus. „nach dem Soma."

3) „yuktâni" âtmano (? स्वात्माना Cod.) sambaddhâni „sahasrâ" sahasrâṇi svakîyakiraṇajâlâni. „yajñaḥ" nach Sch. yajati yo 'yam agniḥ.

4) vgl. RV. VII, 3, 11, 4. 5 (4 cit. unter kshmâ S. 53).

5) „nâmâni" namanaçîlâny udakâni.

2. Indra sei ihr Führer, Brihaspati schreite voran und Opfer, Andacht, Soma, und an der Götterheere Spitze ziehen die siegreichen zerschmetternden, die Marut's[1]).

3. Des Segners Indra, Varuna, des Königs, der Aditya's, der Marut's — wilde Schaaren! — der grossherzigen Welterschütter Siegsruf, der siegesreichen Götter, steiget aufwärts[2]).

Vierter Hymnus.

4. 1. Aufmuntre, Mächtiger! meine Waffen und auf die Tapferkeit der Kriegesschaaren; auf, Vritratödter, der Kräftigen Kräfte; es steig empor der Siegesruf der Wagen.

2. Mit uns, Indra! wenn sich die Fahnen treffen; Sieg sei den Pfeilen, die von uns verschossen, die Oberhand gewinnen unsre Helden, uns schützet nun, o Götter! in den Schlachten.

3. Das Heer der Feinde, Marut's! welches jetzt sich mit Macht, uns zu bekämpfen, nahet, das hüllet ein in thatenloses Dunkel, dass einer nicht den anderen erkenne[3]).

Fünfter Hymnus.

5. 1. Verwirrend ihren Sinn, o Göttin Apvâ! greif ihre Glieder, geh an uns vorüber; schreit auf sie zu; verbrenn ihr Herz mit Kummer; in blindes Dunkel lass die Feinde fallen[4]).

2. Greifet, ihr Helden! an und siegt, Indra möge euch Schutz verleihn; schreckerregend sei unser Arm, auf dass ihr unbesiegbar seid.

3. Pfeilgöttin, durch Gebet geschärft, flieg abgeschossen uns vorbei; erreich die Feinde; bohr dich in sie; auch nicht einer entgehe dir[5]).

Sechster Hymnus.

6. 1. Ihr sollen folgen Raben rasch geflügelt, der Geier Speise werde jene Heerschaar; gerettet, Indra! sei der Bösen keiner; die Vögel mögen sie allsammt ereilen.

2. Das Feindesheer, o Mächtiger! welches feindlich gegen uns zieht, verbrennt es beide, Indra! Vritratödter! und Agni du!

3. Wo die Pfeile niederstürzen, wie unbehaarte Kinderchen, da möge Brahmanaspati, Aditi, uns Schutz verleihn, allerwärts uns Schutz verleihn[6]).

Siebenter Hymnus.

7. 1. Die Rakschasas, die Feinde schlag, des Vritra Backenknochen brich; Indra! Vritratödter! zerbrich den Muth des Feinds, der uns bekriegt.

2. Zerschlage, Indra! unsren Feind; zu Boden wirf wer uns bekriegt; wer uns etwas anhaben will, den schleudre in die tiefste Nacht.

3. Des Indra Arme sind voll Kraft und Jugend, unbesiegbar, sind rüsselstark, unbekämpfbar, die brauche er als erste, wenn die Noth naht, die der Asuren grosse Macht besiegten.

Achter Hymnus.

8. 1. Mit einem Panzer umhüll' ich deine Glieder; Soma, der König kleide in Amrita dich, weiter als weit schaff dir Varuna Raum, es jauchzen dir zum Siege nach die Götter.

2. Erblindet Feinde! sollt ihr sein, gleich wie Schlangen die kopflos sind und, so gepeiniget von Agni, schlag Indra von euch den Besten stets.

3. Welcher Verwandte uns betrübt, welcher Fremde uns tödten will, den mögen alle Götter schlagen; Gebet ist mein gewalt'ger Schirm, Zuflucht und gewaltger Schirm[7]).

1) YV.-Sch. nehmen dàkshinâ in dem Sinn, wie ich ich im Gloss.. verweisen aber auf Pân. V, 3, 36, wogegen Accent (dakshinâ letzteres). Ich nehme meine frühere Auffassung zurück. — Pân. VI, 1, 178.

2) Sch. suppl. bei „çardha ugram" asmâkam bhavatu; ich nehme es als Parenthese, da die vor marutâm stehenden Genitive Indrasya u. s. w. nothwendig von ghosha abhängen.

3) „apavr° apagatakarmanâ yena (tamasâ) samâvyâptânâm naçyanti karmâni.

4) Nir. IX, 33, vgl. VI, 12 u. s. Ntr. zu d. St. zu S. ११७.

5) „parâ pata falle an uns vorüber, ohne uns Schaden zu thun, Sch. parâ gaccha. „pra-pady° çatrû° = çarîreshu praviça YV.-Sch.

6) „viçikhâh" YV.-Sch. vigatâçikhâ yeshâm te viçikhâh çikhârahitâ munditâ mundavikîrnakavacâ vâ atibâlâç capalâh santo yathetas tato gacchanti tadvat.

7) „nishtya" Sch. tirobhûto dûre sthitah.

Neunter Hymnus.

9. 1. Gleichwie ein wilder, bergbewohnender Löwe, ein schrecklicher bist du fernher weit gekommen, den Pfeil gewetzt, den scharfen Keil, o Indra! zerschlag die Feinde; treibe weg die Krieger[1]).

2. Heilsames, Götter! lasst uns mit den Ohren hören, Heilsames sehen mit den Augen, Hehre! mit festen Gliedern, Leibern, euch lobpreisend, verbringen uns das gottverliehne Leben[2]).

3. Heil spende Indra uns der hochberühmte, Heil Pûschan, der Allwissende, Heil spende uns Târkshya Arishtanemi und Brihaspati spend' uns Heil und Segen.

Om: und Brihaspati spend' uns Heil und Segen.

1) vgl. auch RV. II, 2, 24, 2, wo derselbe Vergleich von Vishnu. — Nir. I, 20. "schrecklicher" wörtlich einen bösen (schreckenerregenden?) Gang habend.

2) Pâṇ. VII. 1, 76.

Nachträge und Verbesserungen.

S. 3 Sp. 1 Z. 40 füge hinzu RV. V, 1, 13, 3.
\- - - 2 - 32 RV. II, 3, 6, 1
\- 4 - 1 - 2 zu sahasaḥ u. s. w. Nir. VIII, 2.
\- - - - - 23 Nir. VII, 14 — RV. II, 5, 17 ff. — III, 1, 27, 2 — IV, 4, 30, 2 (im Wasser) — Mhbh. I, 714. 715.
\- - - - - 52 l. „16, 4" statt 16, 3.
\- - - 2 - 1 l. aghaçaṅsº.
\- - - - - 5 streiche den Artikel: aghâ.
\- 5 - 1 - 4 hinter Plur. füge hinzu: zu âṅgirasa Pâṇ. II, 4, 65, Vopad. VII, 14.
\- - - - - 37 füge hinzu: RV. III, 5, 18, 5 — VIII, 2, 1, 5 — Nir. V, 4 — Mhbh. I, 712 — II, 105 — IV, 145.
\- - - - - 43 vgl. Anm. z. Uebers. I, 6, 1, 4, 6 (S. 238).
\- - - - - 55 füge hinzu: vgl. RV. V, 6, 8, 7.
\- - - 2 - 1 — — RV. III, 1, 18, 2.
\- - - - - 33 vgl. Uebers. II, 7, 3, 19, 1.
\- 6 - 1 - 11 RV. III, 8, 4, 4.
\- - - - - 23 l. „7, 3" st. 8, 1 u. vgl. Uebers.
\- - - - - 35 vgl. RV. V, 4, 11, 5 citirt S. 117.
\- - - - - 52 RV. III, 8, 11, 3.
\- - - - - 58 l. ráṅhayaḥ.
\- - - 2 - 37 l. átka.
\- 7 - 1 - 53 asaú „ich" YV. IX, 30.
\- - - - - 55 adás unter mit Abl. RV. VI, 2, 29, 2.
\- - - 2 - 28 zu I, 2, 1, 1, 6 vgl. Uebers.
\- - - - - 35 vgl. RV. V, 4, 19, 1 u. Web. YV. Sp. 16.
\- 8 - 1 - 3 vgl. Nir. IX, 9.
\- - - - - 39 RV. IV, 4, 31, 2.
\- - - - - 50 l. ádrisaṁhata.
\- - - 2 - 10 füge hinzu: II, 8, 1, 6, 1.

S. 8 Sp. 2 Z. 28 füge hinzu II, 3, 1, 1, 2. vgl. Vopad. II, 31 — RV. IV, 4, 20, 5.
\- - - - - 52 l. RV. VI, 2 u. s. w. u. füge hinzu: N. pp. RV. VI, 1, 1, 2 — Roth Einl. z. Nir. XLI.
\- - - - - 60 l. „2, 2, 3" statt 2, 3, 3.
\- 9 - 1 - 24 l. 'ánabhidº.
\- - - - - 41 anarvan ist vor anarçarâti zu setzen.
\- - - - - 50 : RV. II, 5, 2, 3.
\- - - - - 57 streiche „-" hinter âça.
\- - - 2 - 20 l. „nicht scharf tropfend = süss tropfend" statt „ewigstr. u. s. w. bis aniçam".
\- 10 - 1 - 2 l. 'anushvº und vgl. Nir. IV, 8 wo = anvannam.
\- - - - - 39 streiche „RV. V. L."
\- - - - - 43 füge hinzu: Feind RV. IV, 5, 17, 1.
\- - - 2 - 47 l. „3, 2, 17, 2" statt 3, 1, 17, 2 u. vgl. Anm. zu Uebers.
\- - - - - 55 zu II, 6, 2, 13, 2 vgl. Anm. zu Uebers.
\- 11 - 1 - 17 vgl. RV. IV, 2, 12, 1.
\- - - - - 36 apás in der Bed. von ápas RV. II, 8, 13, 3 — 15, 1 — 17, 5.
\- 12 - - - 6 füge hinzu: a p v â fem. eine vernichtende Göttin II, 9, 3, 5, 1; nach Nir. VI, 12 yad enayâ viddho 'pavîyate vyâdhir vâ bhayam vâ, vgl. Nir. IX, 33.
\- - - - - 8 : RV. IV, 4, 23, 6.
\- - - - - 37 accentuire a b h i k h y á vgl. RV. VI, 2, 9, 5.
\- - - 2 - 17 zu I, 3, 2, 1, 2 vgl. Anm. zu Uebers.
\- - - - - 51 vgl. sasvaḥ S. 193.

S. 13 Sp. 1 Z. 6 abhisvárâ RV. II, 6, 27, 5.
- - - - - 29 streiche „u." u fuge hinzu âbhvât RV. II, 5, 2, 2.
- - - - - 30 Nir. X, 21.
- - - - - 38 RV. III, 8, 6, 4.
- - - - - 45 RV. III, 5, 22, 2 — 6, 7, 3.
- - - - - 52 ámati noch RV. IV, 2, 7, 3.
- - - 2 - 13 l. amîvacât°
- - - - - 31 zu "mṛc vgl. RV. II, 6, 30, 2 — 8, 17, 1 — VI, 4, 51 (52), 4 — V, 4, 3, 2.
- 14 - - - 22 zu „Verehrer" fuge. „eig. Bestürmer der Gotter" vgl. auch RV. IV, 2, 2, 1.
- - - - - 29 fuge hinzu Mhbh. I, 660, 7.
- - - - - 30 l. „und arvâc.°
- 15 - 1 - 11 fuge hinzu: „eig. leuchten vgl. **ark** und arcis u. II, 8, 3, 16, 3 (s. Uebers.)
- - - - - 28 fuge hinzu: „eig. Flamme" vgl. Ntr. zu Z. 11.
- - - 2 - 49 fuge hinzu II, 9, 1, 5, 3.
- 16 - 1 - 15 fuge hinzu „[avitâ (mit i fur a) RV. V, 4, 29, 6 vgl. West.]"
- - - - - 52 vgl. insbes. RV. III, 7, 26, 3.
- - - - - 59 zu II, 5, 2, 9, 2 vgl. Uebers.
- - - 2 - 4 vgl. RV. IV, 1, 3, 5 — 4, 31, 1.
- - - - - 10 RV. IV, 6, 11, 5 ist citirt S. 75 vor IV, 6, 12, 1 — vgl. auch RV. III, 4, 12, 5.
- - - - - 55 vgl. 'ávis RV. VII, 3, 3, 1, dessen Bedeutung mir jedoch noch nicht ganz sicher, vielleicht gehort es nicht hieher. avishyú erscheint als Beisatz von ripu RV. II, 5, 10, 5.
- 17 - 1 - 17 setze ' statt "; vyáthi erscheint RV. III, 4, 23, 3.
- - - 2 - 7 auch RV. II, 2, 16, 1.
- - - - - 46 u. 48 l. açîrshâṇ°
- 18 - 1 - 13 vgl. | sumnám | ishṭáye | RV. VII, 8, 10, 1.
- - - - - 32 l. „II" statt I.
- - - - - 56 vgl. noch RV. IV, 4, 11, 5, — VII, 8, 17, 2.
- - - 2 - 59 vgl. asaṁdita RV. III, 4, 23, 2.
- 19 - 1 - 14 l. ábibhîv°.

S. 19 Sp. 1 Z. 20 l. „7, 3".
- - - - - 46 zu II, 6, 2, 12, 2 vgl. Anm. zu Uebers.
- - - - - 59 vgl asuryà nadînâm RV. V, 6, 20, 1.
- - - 2 - 10 RV. II, 1, 17, 4 ist citirt S. 120.
- 20 - 1 - 8 RV. III, 1, 34, 3.
- - - 2 - 9 vgl. RV. VII, 6, 5, 4 wahrscheinlich vom Regenbogen.
- - - - - 44 accentuire âkenipâḥ u. vgl. RV. III, 7, 21, 6.
- 21 - 1 - 36 „fuge hinzu: Locat. tmáni RV. II, 3, 1, 4. cit. S. 87 — ved. tmán IV, 5, 14, 3.
- - - - - 58 vgl. RV. IV, 7, 19, 2 âdédiçâna nachstellend.
- - - 2 - 7 l. „II, 4" statt I, 4 u. vgl. Anm. zu Uebers.
- - - - - 13 vgl. Anm. zu Uebers. II, 4, 2, 1, 8.
- - - - - 15 fuge hinzu: II, 8, 1, 14, 3 und vgl. RV. VIII, 2, 11, 3 cit. S. 192.
- - - - - 16 vgl. Web. YV.-Sp. 45.
- - - - - 51 l. âyatí.
- 22 - 1 - 3 s. Anm. zu Uebers. I, 6, 1, 2, 6.
- - - - - 24 vgl. Vopad. V, 21. 22.
- - - - - 35 fuge hinzu: Sohn des Ṛksha vgl. RV. VI, 5, 3, 5 — 4, 1.
- - - - - 40 vgl. Nir. IX, 27.
- - - - - 53 vgl. Anm. zu Uebers., II, 2, 2, 8, 3. RV. III, 2, 16, 4 — 4, 23, 5 — 6, 14, 5.
- - - 2 - 1 vgl. Pâṇ. VII, 1, 2 vgl. mit III, 1, 3.
- - - - - 3 RV. II, 3, 7, 5 wo es eine Art Priester (die Stelle lautet: hótâdhvaryúr ávayâ agnimindhó u. s. w.); ich glaube es ist der Nomin. des Thema, welches bei Pâṇ. (III, 2, 71. 72. vgl. Vârt. dazu u. VIII, 2, 67) avayaj lautet. Das anlautende â wäre demnach als eine vedische Dehnung genommen (vgl. ânushak). Doch theilt unser Pada-pâṭha ab: á-

vayâh, hatte das Wort also anders gedeutet, als, dieser Vermuthung nach, Pâṇ.
S. 22 Sp. 2 Z. 41 vgl. Anm. zu Uebers. II,3,1,1,1.
- 23 - - - 51 füge hinzu: I, 6, 1, 5, 12.
- 24 - 1 - 32 — — SvC. annanâma havirlakshaṇam annam.
- - - - - 46 accentuire ítara.
- - - 2 - 2 vgl. RV. III, 6, 25, 2.
- - - - - 18 vgl. tadidartha S. 76.
- - - - - 31 füge hinzu: „für die 2te I, 5, 2, 3, 3".
- - - - - 45 füge hinzu: ayá dhiyá RV. II, 2, 12, 6.
- - - - - 48 füge hinzu: asyá in der Mitte II, 5, 1, 16, 2.
- 25 - 1 - 20 — — [ásya RV. IV, 7, 12, 1 — VII, 1, 23, 4 — ábhiḥ VI, 2, 13, 3 — asmai IV, 7, 6, 4 — 5 — u. aa. analog accent. a. e. a. O.] vgl. îm "
- - - - - 24 füge hinzu: „[idâ-idá sowohl als auch RV. III, 5, 10, 5]."
- - - 2 - 21 vgl. Nir. X, 8 — Web. YV-Sp. 13.
- - - - - 45 l. Indrâpar°.
- - - - - 47 vgl. RV. III, 7, 6, 4 wo „Indra-artig" — IV, 6, 23, 3.
- 26 - 1 - 25 vgl. sam-inv RV. II, 3, 3, 5
- - - - - 40 vgl. RV. IV, 4, 27, 4.
- - - 2 - 35 vgl. RV. IV, 2, 8, 2 — V, 3, 28, 4.
- 27 - - - 12 vgl. Nir. IV, 23.
- - - - - 29 vgl. RV. V, 4, 25, 3.
- 28 - 1 - 6 vgl. RV. IV, 6, 5, 1.
- - - - - 56 füge hinzu RV. II, 7, 13, 1.
- - - 2 - 5 u. 6 streiche die Klammern u. V. L. RV.
- 29 - 1 - 1 l. „II" statt III.
- - - - - 2 l. „(Sch. secayatam pravardhayatam s." u. s. w.
- - - - - 17 bemerke noch: SVPada theilt | u | gaṇa |.
- - - - - 37 zu II, 7, 3, 16, 3 vgl. Anm. zu Uebers.
- - - - - 45 füge hinzu RV. VI, 4, 10, 3.
- - - 2 - 32 vgl. Nir. X, 9.
- - - - - 55 [údîcaḥ RV. VIII, 7, 19, 1]

S. 30 Sp. 1 Z. 12 l. upajihvikâ und vgl. RV. VI, 7, 12, 6.
- - - - - 21 füge hinzu: „Aufseher RV. VI, 2, 26, 4.
- - - 2 - 28 vgl. RV. II, 4, 9, 2 — VIII, 1, 27, 4.
- - - - - 46 füge hinzu: ubh VII, RV. II, 6, 11, 4.
- 31 - 1 - 10 l. úrâ.
- - - - - 24 vgl. RV. I, 24, 8 — VIII, 7, 19, 1.
- - - - - 30 vgl. RV. IV, 7, 31, 3.
- - - - - 38 vgl. urucákshas RV. 8, 12, 4.
- - - - - 55 urugâyám RV. II, 2, 24, 2 — V, 1, 6, 6.
- - - 2 - 21 füge hinzu Dat Uçáne RV. IV, 6, 10, 6
- - - - - 39. 40 l. „VIII, 2, 70. 71)".
- - - - - 51 l. „I, 32, 5."
- 32 - 1 - 3 ushásau RV. II, 5, 9, 1.
- - - - - 59 l. údhnî.
- - - 2 - 25 l. 'úrj.
- - - - - 38 vgl. vîj. S. 176.
- - - - - 54 streiche den Stern vor úrdara (úrddara).
- - - - - 56 vgl. RV. II, 6, 14, 6
- - - - - 60 l. II, 7, 2, 5, 2.
- 33 - 1 - 18 vgl. RV. IV, 5, 12, 4.
- - - - - 50 l. súktaiḥ.
- - - - - 60 u. Sp. 2 Z. 55 streiche II, 4, 1, 14, 2 — 3.
- - - 2 - 22 l. viçvadánîm.
- 34 - 1 - 15 dahinter füge hinzu: â- heibeitreiben II, 4, 1, 14, 2 — 3."
- - - - - 19 l. Abl. statt Gen.
- - - - - 25 RV. VI, 2, 4, 1
- - - - - 32 vgl. Thema ṛkva RV. VII, 8, 9, 5 cit. S. 101.
- - - 2 - 17 vgl. RV. I, 41, 5.
- - - - - 34 vgl. RV. IV, 1, 5, 6.
- 35 - 1 - 19 vgl. Anm. zu Uebers. II, 6, 1, 4, 1.
- - - 2 - 26 ṛtú wie zend. ratu RV. IV, 2, 28, 8
- - - - - 43 setze einen Stern vor ṛtuthâ
- - - - - 47 vgl RV. IV, 1, 10, 4 — 6, 4, 3 - VIII, 3, 23, 1 — Nir. VIII, 17 = kâlekâle.

S. 36 Sp. 2 Z. 47 vgl. RV. IV, 3, 9, 3.

- 38 - 1 - 12 Gegensatz von bhūyah RV. IV, 4, 22, 10 — vgl. Vopad. VII, 94.

- 39 - - - 37 zu upamâtivani vgl. vasuvâni RV. V, 1, 27, 3 — brahmavani und kshatravani bei Pâṇ. III, 2, 27.

- - - - - 38 bis Sp. 2 Z. 2 ist irrig; vgl. zu evayâvat RV. V, 6, 25, 2.

- - - 2 - 44 l. arakshá.

- - Anm. 3 ist zu streichen vgl. Einleit. S. XXXII.

- - - 4 es ist arakshá zu lesen vgl. RV. II, 1, 17, 4 citirt S. 120; es heisst rakshaslos, bosheitslos = fromm.

- 40 Sp. 1 Z 8 bis 10 vgl. Uebers. I, 5, 2, 3, 6.

- - - - - 35 füge hinzu I, 3, 1, 4, 5.

- - - 2 - 28 setze statt „. . ." die fromme".

- 41 - 1 - 8 l. dâçoṇi und streiche das eingeklammerte Z. 9. 10.

- - - - - 28 l. ashṭrâ.

- - - 2 - 1. u. 2 l. „3 in dem Epithalamium" statt „3 bei u. s. w. bis Opfer."

- 42 - 1 - 26 vgl. noch RV. III, 3, 26, 4 — 7, 20, 1.

- 43 - - - 29 auch RV. IV, 8, 20, 4.

- - - - - 42 vgl. RV. III, 1, 31, 5 wo kânishaḥ du mögest lieben.

- 44 - - - 34 vgl. sûra S. 199.

- - - - - 37 füge zu VI, 19 „= RV. IV, 2, 3, 4, wonach in Nir. tatanush zu ändern.

- 45 - - - 25 l. „32" statt 22.

- - - - - 47 cikéthe als ob Cl. VI. von ***cik RV. IV, 4, 4, 5.

- - - 2 - 34 kád weil RV. VI, 4, 51, 5 in Nir. VI, 27.

- 46 - 1 - 26 füge hinzu RV. IV, 8, 13, 4.

- 47 - - - 4 vgl. Kâṭh. Up. 102, 3 kvadhaḥsthaḥ wo Çankara kû = pṛthivî.

- - - - - 38 : mit Genit. RV. V, 2, 18, 5.

- 48 - 2 - 21 : in analoger Stelle RV. IV, 7, 15, 3 avâsṛjaḥ

S. 49 Sp. 1 Z. 40 l. „II, 6, 3, 18, 3.

- - - 2 - 11 füge hinzu: Nir. X, 22.

- 50 - - - 49 l. acikradat.

- 51 - 1 - 37 füge hinzu: N. ppr. RV. VI, 2, 7, 2 — 4, 19, 3; = Soma VI, 7, 32, 1.

- 52 - - - 56 füge hinzu: pañca bhûma RV. V, 5, 16, 2.

- - - - - 57 citirt Nir. X, 29.

- - - 2 - 2 vgl. çaryâ.

- - - - - 25 l. kshipradh°.

- - - - - 50 s. Anm. zu Uebers. I, 2, 2, 3, 3.

- 53 - 1 - 22 füge hinzu; Vend. lith. 485, 6; kshaita und die im Zend und Persischen entsprechenden sind als vriddhirte Derivata von kshiti anzusehn, analog, wie pârthiva Erdherr = König, von pṛthivî.

- - - 2 - 20 füge hinzu: RV. V, 4, 13, 3 vgl. jmâ.

- 54 - 1 - 19 füge hinzu: RV. IV, 2, 26, 2.

- - - 2 - 13 — — RV. VI, 2, 7, 4 - 4, 47, 4.

- - - - - 41 füge hinzu: RV. V, 4, 3, 3.

- 55 - 2 - 39 streiche: „(zweimal bis âgam°)".

- 56 - 1 - 14 füge hinzu: RV. IV, 1, 2, 3.

- 57 - - - 9 RV. VII, 3, 3, 5 Gebiet.

- - - 2 - 33 RV. IV, 3, 1, 7.

- 59 - 1 - 8 „(gṛhá m. RV. IV, 4, 17, 4)".

- 60 - 2 - 4 auch RV, 4, 23, 3.

- 61 - 1 - 28 vgl. RV. I, 33, 10 wo die Bed. Sonnenstrahlen.

- 62 - 2 - 35 RV. IV, 2, 9, 3.

- 63 - - - 20 „Thema ghṛṇ RV. II, 7, 17, 1.

- 65 - 1 - 3 füge hinzu: RV. IV, 1, 27, 3 — 6, 17, 3.

- 66 - 2 - 9 vgl. puruçcandra.

- 67 - 1 - 30 (caru fem. RV. III, 4, 21, 2).

- - - - - 32 s. Anm. zu Uebers. I, 2, 2, 4, 8.

- - - - - 58 s. Anm. zu Uebers. II, 3, 2, 3, 5.

- 69 - - - 8 vgl. Sâyaṇa zu RV. p. 44, 5 (ed. Müller).

- - - 2 - 33 bei I, 4, 2, 4, 1 füge hinzu: mit Infinitiv".

S. 70 Sp. 1 Z. 33 vgl. RV. IV, 8, 13, 1 wo die 5 Geschlechter als Gottheit.
– – – 2 – 29 vgl. RV. III, 7, 12, 1 — 8, 6, 5 — u. pratij° III, 7, 27, 2 vgl. 4..
– 71 – 1 – 9 vgl. Nir. X, 8.
– – – – – 53 vgl. Nir. VII, 19 u. RV. VII, 8, 28, 1 wo Sohn des Agni
– 72 – – – 49 **jinv** ist hinter jigatnú zu setzen.
– – – 2 – 5 RV. IV, 4, 13, 4.
– 73 – – – 48 jáh RV. II, 6, 13, 3
– – – – – 55 s. Anm. zu Uebers. II, 9, 1, 18, 2.
– 74 – – – 12 : Genit. jmayáḥ (NB. Accent) RV. V, 4, 6, 3.
– 75 – – – 15 so cit (Pada | saḥ | cit |) RV. II, 5, 15, 5 — VIII, 1, 9, 1.
– 76 – 1 – 11 vgl. yát dass RV. VIII, 2, 18, 5, yát — yát RV. V, 6, 10, 4 — tát RV. VIII, 5, 4, 1.
– – – – – 19 l. ihá vák tvâni paro.
– – – – – 20 l. sa vák tvâny.
– – – – – 22 l. sá îm c°.
– – – – – 26 l. „hier die zu preisenden (Thaten) erzählen".
– – – – – 29 l. „weben; die zu preisenden (Thaten) erzähle".
– – – – – 57 tate für tatne RV. I, 83, 5.
– – – 2 – 19 zu adhvasman vgl. RV. II, 7. 24, 4.
– – – – – 32 zu II, 6, 3, 15, 3 vgl. Anm zu Uebers.
– 77 – 1 – 18 vgl. RV. IV, 2, 14, 4.
– – – 2 – 11 l. tanvàm.
– – – – – 23 vgl. Nir. VIII, 5.
– 78 – – – 17 „[Hülfe RV. IV, 3, 16, 5]".
– – – – – 34 vgl. RV. II, 8, 17, 3.
– – – – – 47. 48 l. „Mehrer; des Feindes, Gegners, Hindrers Sieger."
– 79 – 1 – 21 vgl. Nir. X, 27.
– – – – – 56 Gegensatz von madhyaṁdina RV. III, 2, 9, 1; ob = haiyam gavînam, Hemacandra 71, 30.
– – – 2 – 48 l. II, 4, 2, 5, 3.
– 81 – – – 11 s. Anm. zu Uebers. II, 4, 2, 1, 2.
– – – – – 24 l. tŕshú und tŕshúṇá.
– – – – – 25 l. tŕshúm.
S. 81 Sp 2 Z. 36 l. „3 u. RV."
– – – – – 37 l. 13 wo turyâm Fehler für turyâma.
– 82 – 1 – 20 RV. VIII, 2, 2, 2.
– – – – – 22 RV. III, 5, 19, 1.
– – – – – 32 RV. VI, 1, 19, 1.
– – – – – 40 RV. III, 7, 11, 1 (nitoçé).
– – – 2 – 48 vgl. noch trámaṇe bhuvan RV. IV, 2, 28, 6.
– 83 – 1 – 7 vgl. noch trisçáti RV. VI, 2, 35, 1.
– – – – – 12 RV. VI, 1, 10, 3.
– – – – – 48 RV. II, 5, 6, 1.
– – – 2 – 23 vgl. Nir. IX, 25.
– 84 – 1 – 27 zu II, 8, 3, 17, 3 s. Anm. zu Uebers.
– – – – – 32 vgl. RV. III, 8, 4, 6 – 19, 3.
– – – – – 55 vgl. Várt. Pâṇ. IV, 2, 55.
– 86 – 1 – 5 Nir. X, 31.
– – – – – 15 vgl. RV. V, 4, 11, 4.
– – – – – 24 RV. IV, 5, 23, 4.
– – – 2 – 5 auch RV. II, 5, 29, 3 und dámâya RV. II, 8, 26, 3.
– 88 – 1 – 47 auch dakshi (Pada | dhakshi |) RV. II, 5, 18, 5.
– – – 2 – 50 vgl. RV. V, 4, 26, 1
– 89 – 1 – 40 vgl. Nir X, 9.
– – – – – 49 s. Anm. z. Uebers. II, 5, 1, 10, 2. Verschieden ist dâmán RV. III, 5, 8, 2 – VI, 2, 4, 1 (msc. Gabe) — 5, 15, 1.
– – – – – 57 vgl. RV. VII, 4, 3, 4.
– 91 – – – 9 vgl. didayat von **dâ** geben RV. VI, 3, 38, 5.
– – – – – 24 RV. VI, 3, 41, 4 didâyasi.
– – – 2 – 56 füge hinzu „n. (RV. IV, 4, 17, 4)."
– 92 – 1 – 11 — — „(Thema durôshas RV. III, 6, 6, 1)".
– – – 2 – 1 entschieden durch duvoyú RV. IV, 7, 8, 5 vgl. IV, 8, 11, 4 und duvoyá IV, 2, 7, 6.
– – – – – 6 RVPada schreibt दुरनाग und नग ist roth überstrichen zum Zeichen, dass in der Sanhitâ Aenderung eintritt.
– – – – – 60 vgl. RV. VI, 1, 11, 5
– 93 – 1 – 31 vgl. dûtyá fem. in derselben Bed. RV. III, 8, 24, 3.

S. 93 Sp. 1 Z. 47 vgl. RV. III, 7, 21 mehrfach — IV, 4, 28, 2 — V, 6, 11, 2 — 8, 4, 4.
\- - - - - 55 RV. VI, 5, 15, 1.
\- 94 - - - 10 Nir. X, 28.
\- - - - - 15 'tâti s. RV. V, 4, 4, 1.
\- - - - - 49 RV. VII, 4, 14, 4 — 16, 2.
\- 95 - - - 40 RV. III, 7, 7, 1.
\- - - - - 44 in Infinit.-Bed. s. Anm. zu Uebers. II, 2, 2, 13, 3; — vgl. RV. V, 4, 3, 3 uvócitha deshṇâm (wie **arh**) und RV. II, 6, 1, 4.
\- 96 - 2 - 19 „von bhânu RV. III, 5, 13, 2.
\- - - - - 29 „Regen RV. IV, 4, 1, 4.
\- 97 - 1 - 2 RV. III, 7, 3, 5.
\- - - - - 36 Gewand RV. III, 8, 4, 2.
\- 99 - - - 39 l. „und 'dhanutṝ (vielleicht in dhánutarau [kurzes a ved.] als Bsatz von harî RV. III, 7, 5, 5 wo jedoch Pada dhánutarau theilt); fur dhánutrî vgl. noch RV. III, 2, 8, 1 und vârutrî RV. III, 4, 9, 3.
\- 101 - 2 - 12 v. u. l. âpatus.
\- - - - - 10 - - l. aveshan.
\- 102 - - - 57 v. o. Bsatz von arka RV. IV, 5, 4, 3.
\- 103 - 1 - 55 s. Anm. zu Uebers. II, 5, 2, 3, 2.
\- - - 2 - 1 vgl. II, 8, 3, 7, 3.
\- - - - - 6 vgl. RV. III, 7, 3, 1 — V, 4, 3, 1 — 15, 1.
\- 104 - - - 26 II, 6, 1, 6, 2 s. Anm. zu Uebers.
\- - - - - 36 l. mádhyam̃ und Indrâgnî.
\- - - - - 41 l. „denn Indra — uberwohnen.
\- - - - - 43. 44 l. „Weise, durch V. angefleht, durchdringt dem — Befreundeten, o Helden" u. s. w.
\- 105 - 1 - 12 RV. IV, 3, 5, 2.
\- - - - - 33 l. (nâ in caná u. s. w.
\- - - - - 50 füge hinzu: durch eva I, 3, 2, 1, 1 — 5, 1, 4, 2.
\- - - 2 - 25 RV. III, 6, 2, 2.
\- 106 - - - 9 „çavaso napâtah Bwort der ṛbhu's RV. III, 7, 3 — III, 7, 5, 1.
S. 107 Sp. 1 Z. 27 Nir. X, 5.
\- 108 - - - 1 Nir. VIII, 6.
\- - - - - 41 zu II, 3, 1, 17, 2 vgl. Anm. zu Uebers. — vgl. saptágu RV. VIII, 1, 4, 1
\- - - - - 54 vgl. RV. III, 8, 1, 4 — IV, 2, 27, 6.
\- 109 - 2 - 51 vgl. RV. VII, 6, 4, 5.
\- 110 - - - 33 vgl. RV. III, 1, 17, 4 — 5, 10, 8 — 7, 20, 5.
\- 111 - 1 - 37 RV. III, 4, 22, 6 — 5, 17, 3.
\- 112 - - - 5 l. jâyávo 'smé.
\- 113 - 2 - 44 Nir. X, 4 (wo s.) nícînadvâra.
\- 114 - 1 - 5 l. nîlâm.
\- - - - - 6 s. Anm. zu Uebers. II, 9, 2, 2, 2 u. vgl. noch RV. V, 6, 22, 1.
\- - - - - 18 RV. VI, 8, 13, 7 (nú „noch)" — IV, 2, 32, 4 (immo).
\- 115 - - - 24 vgl. nṛtámâna RV. IV, 3, 2, 1.
\- - - - - 37 vgl. RV. VII, 8, 28, 1.
\- 117 - - - 35 l. pathyâm und anaktv.
\- - - - - 45 l. àsmé.
\- 118 - 2 - 23 auch RV. VI, 2, 35, 1.
\- 119 - - - 1 füge hinzu: „der Blitze RV. IV, 1, 2, 5."
\- 120 - - - 32 s. Anm. zu Uebers. II, 6, 2, 14, 2; vgl. RV. V, 4, 7, 3.
\- 121 - 1 - 27 vgl. RV. V, 8, 24, 4.
\- 122 - - - 37 mit Aditi und aa. Gottern RV. III, 8, 6, 3.
\- - - 2 - 19 l. apîpema; vgl. pîpeḥ RV. III, 5, 21, 6. — es ist ved. Aorist Caus. vgl. auch anûnot RV. IV, 2, 27, 2 cit. S. 108 u. aa. a. e. a. O. — pîpihi mache fett RV. IV, 6, 1, 3.
\- - - - - 56 s. Anm. z. Uebers. II, 4, 2, 1, 8.
\- 123 - 1 - 39 s. Kâç. Pâṇ. IV, 3, 60.
\- 125 - - - 3 vgl. RV. III, 6, 8, 5 (Segen) — VIII, 3, 27, 1 (unter den die Ehe segnenden Gottheiten) — IV, 6, 12, 4 (Gottheit).
\- - - - - 19 RV. VI, 4, 54, 5.

S. 125 Sp. 1 Z. 25 füge hinter VI, 27 hinzu: aus RV. VI, 4, 51, 4".
- 126 - - - 15 vgl. Intensiv caniçcand (von cand) RV. IV, 2, 20, 4; açva-çcandra IV, 7, 7, 4 — puru çcandra in zwei Wörtern III, 2, 7, 5 und çcandra allein III, 4, 18, 3.
- 128 - 2 - 6 u. 33 vgl. pṙkshaḥ III, 7, 20, 2 — IV, 4, 18, 3 — aber pṙkshâḥ RV. VI, 2, 9, 3 — pṙkshâya II, 6, 11, 3 — 5, 18, 1 — 19, 5 — 7, 19 — pṙkshâsya IV, 5, 10, 1 — pṙkshâsaḥ II, 8, 23, 2.
- - - - - 36 vgl. pṙcaḥ (Segnungen) RV. IV, 4, 14, 5.
- 129 - 1 - 43 füge hinzu II, 8, 2, 5, 6 — 16, 2.
- - - 2 - 46 vgl. Nir. X, 39.
- - - - - 54 s. Anm. zu Uebers. II, 6, 1, 11, 1.
- 130 - 1 - 10 vgl. payaḥ pṙshṭhyam, womit Agni gesalbt wird RV. III, 4, 21, 5 — 6, 3, 4.
- - - - - 35 parshat (übersetze) RV. IV, 1, 18, 9.
- - - 2 - 40 vgl. upaprakshâ RV. IV, 3, 1, 6.
- - - - - 60 papṙkshe RV. III, 7, 19, 6.
- 131 - - - 9 RV. VI, 3, 22, 4 pratîcyâ.
- - - - - 62 mit Präsens RV. IV, 7, 18, 2.
- 132 - - - 31 vgl. pajra-hoshin RV. IV, 8, 25, 4.
- - - - - 47 l. „6, 2, 5 — 7, 14, 2",
- 134 - 1 - 3 vgl. babhrú vâjra RV. IV, 6, 15, 4.
- - - - - 35 eher Superlativ von bṙhat.
- 135 - - - 2 vgl. yódhi (von yudh) RV. III, 8, 17, 3.
- - - - - 34 vgl. Bṙbú RV. IV, 7, 26, 8.
- 136 - - - 13 vgl. Vishṇu. Pur. 273.
- 137 - 2 - 12 RV. IV, 5, 8, 2.
- - - - - 33 RV. III, 1, 27, 1.
- 138 - 1 - 25 RV. IV, 4, 14, 5.
- - - - - 30 RV. IV, 4, 12, 1 (bringen).
- - - 2 - 35 â bhûshan RV. II, 2, 20, 3 (sie mögen da sein).
- 140 - - - 1 Bhṙgavâṇâm RV. III, 5, 6, 4.
- - - - - 9 RV. IV, 2, 3, 3.

S. 140 Sp. 2 Z. 34 RV. II, 7, 10, 1.
- - - - - 36 RV. V, 3, 2, 1.
- - - - - 52 RV. III, 7, 21, 4.
- 141 - 1 - 4 füge hinzu: „der Priester RV. IV, 1, 10, 3.
- 142 - - - 34 s. Anm. zu Uebers. I, 5, 1, 4, 2.
- 144 - 2 - 31 Nir. X, 29.
- 146 - 1 - 3 vgl. RV. II, 6, 4, 1.
- - - - - 22 mahâbhiḥ RV. V, 4, 3, 1.
- 147 - 2 - 51 vgl. madhuyú ebenfalls Bsatz der Asvins RV. IV, 4, 14, 4.
- 148 - 1 - 17 Vârt. Pâṇ. V, 4, 36.
- - - - - 32 Nir. X, 21.
- - - - - 35 füge hinzu: „sündenlos II, 6, 1, 2, 1.
- - - - - 55 vgl. noch RV. IV, 4, 3, 6 — V, 4, 5, 4. — Varuṇâ für Var. u. Mitra IV, 4, 2, 6.
- - - - - 56 accentuire mitrâmahas RV. IV, 5, 4, 1.
- 149 - - - 5 vgl. RV. III, 1, 31, 4.
- - - - - 26 RV. II, 6, 19, 2 — III, 8, 4, 2.
- - - - - 45 vgl. RV. III, 3, 12, 4.
- - - 2 - 14 setze „RV." vor Pad.
- 150 - 1 - 56 RV. III, 1, 27, 4.
- - - 2 - 36 RV. III, 8, 4, 1 wo Savitṙ
- 151 - 1 - 6 RV. VII, 7, 17, 1.
- - - 2 - 12 . amyakshi RV. IV, 5, 13, 5 — mimyaksha IV, 8, 8, 5 — VII, 8, 26, 2.
- - - - - 24 RV. IV, 7, 12, 4.
- 152 - 1 - 7 RV. V, 8, 12, 3 (Frommer).
- - - - - 25 RV. IV, 2, 4, 1.
- - - - - 46 l. „4, 1, 3, 8 — 4, 9].
- - - 2 - 17 „Accus. yâdvam RV. V, 2, 30, 3.
- 153 - 1 - 40 vgl. yavâgu, Hemacandra 69, 90.
- - - 2 - 16 Beisatz des Agni RV. II, 8, 15, 2.
- 154 - 1 - 27 RV. III, 2, 19, 1.
- - - 2 - 26 RV. IV, 1, 9, 3 (âyukta mit Augm. â).
- - - - - 38 yujaḥ RV. VI, 6, 3, 2 — yuñjam VIII, 5, 21, 3 (Nir. IX, 24).
- 155 - - - 20 Böhtl. Pâṇ. IV, 4, 114.

S.	Sp.	Z.	
S. 156	Sp. 1	Z. 15	vgl. | yúḥ | jánaḥ | RV. VI, 1, 29, 4 — çam yoç ca RV. VI, 5, 13, 5.
-	-	26	vgl. Nir. X, 29.
-	2	55	: mit Accus.: sich uber etwas freuen RV. IV, 4, 13, 3.
157	1	52	vgl. sûdadoshas RV. VI, 5, 5, 3.
-	-	56	RV. IV, 8, 23, 5.
158	-	5	Nir. X, 9.
-	-	60	(fem. (?) RV. III, 7, 3, 2).
-	2	22	vgl. RV. II, 7, 9, 5.
-	-	34	RV. III, 7, 19, 6.
-	-	55	RV. IV, 4, 18, 4 (rarate) — rarídhvam IV, 4, 28, 1 — raríthâḥ IV, 7, 18, 1 — rárâṇa (NB. Accent) RV. III, 7, 8, 4; danach ist es ved. III mit Anomalieen nach Art von **hâ** u. aa. (Bopp kz. Gr. 332).
159	1	39	Sch. zu II, 9, 1, 14, 3 dhanapradânahetur hastaḥ.
160	-	27	RV. III, 6, 20, 1 (ariṇâḥ sûryam du hast die Sonne gebracht).
-	2	27	Nir. X, 5.
161	-	22	RV. II, 4, 4, 4 — 13, 4.
-	-	25	rodasí ist fem. und ein gottliches Wesen, vergl. noch RV. IV, 3, 20, 3 — 8, 8, 5. Neben der Form ródasyoḥ (ved. aus Dual-Nominat.) erscheint rodasoḥ RV. VI, 8, 12, 5.
-	-	43	l. „II, 5, 13, 2".
162	1	14	RV. IV, 2, 7, 3.
-	-	16	RV. IV, 2, 7, 1.
-	2	32	RV. II, 3, 7, 5 — VII, 7, 18, 2.
163	1	30	Nir. VIII, 17.
-	2	60	RV. VI, 7, 12, 6.
165	1	18	RV. IV, 5, 15, 1.
-	-	24	RV. II, 8, 20, 4.
-	-	25	streiche „(oder °-dhâ)" vgl. RV. VII, 3, 6, 3.
-	2	34	RV. V, 4, 16, 3.
-	-	41	RV. III, 8, 6, 4.
166	1	32	RV. I, 116; ~~10.~~
S. 166	Sp. 1	Z. 35	RV. IV, 4, 13, 3 (mit Dativ).
-	-	45	RV. IV, 8, 13, 4.
-	2	23	RV. III, 3, 13, 4.
168	1	43	RV. IV, 4, 31, 2.
-	2	8	RV. III, 7, 3 — 4 (Beiwort der ṛbhu's).
169	1	15	RV. III, 1, 20, 2.
-	2	8	RV. VII, 7, 13, 1.
-	-	43	streiche „(oder jíru)" u. vgl. RV. III, 3, 15, 5.
-	-	55	Nir. VII, 20.
170	-	11	RV. VI, 3, 40, 5.
-	-	21	Nir. X, 16.
-	-	27	ukthávâhas RV. VI, 6, 34, 1.
-	-	50	RV. II, 8, 12, 1 — IV, 5, 19, 4.
171	1	8	l. vípraj°.
-	-	27	RV. III, 7, 8, 2 (á-**vid** Caus. wie im Zend).
-	2	4	RV. IV, 1, 9, 2 (vidharman Vocat.).
172	1	47	streiche „(?)" und vgl. RV. III, 7, 3, 1 — IV, 2, 28, 4 — vibhvatashṭá III, 3, 13, 1 — verschieden ist vibhván RV. IV, 8, 32, 3 — V, 4, 15, 3 — VIII, 3, 8, 5.
-	2	11	RV. III, 7, 21, 1.
-	-	44	RV. IV, 6, 6, 2.
-	-	59	auch vivasvat RV. VII, 6, 14, 5 — 23, 1.
173	1	55	fuge hinzu: viçpátnî RV. II, 7, 15, 7.
-	2	9	fuge hinzu: víçvyâ Nir. IX, 4.
174	-	6	Nir. X, 8 wo vividhdhi durch kuru glossirt wird.
175	1	15	RV. III, 3, 30, 5 — 4, 23, 2 — 6, 12, 4 — VI, 1, 16, 5; — an der angefuhrten Stelle in der Kâṭh. Up. wird es nânâvidhagati glossirt.
-	-	31	l. ródasî.
-	2	35	RV. VII, 8, 23, 5.
-	-	52	RV. III, 8, 17, 5 — IV, 8, 14, 2.
177	1	30	l. I, 4, 2, 1, 9.
-	2	40	l. vâvṛdh°.



S. 178 Sp. 2 Z. 41 vrshtya hat RV. VI, 2, 4, 3
- 179 - 1 - 36 Nir. VII, 21. 22.
- - - 2 - 15 RV VII, 6, 21, 2 (entscheidend).
- 182 - - - 34 Sch. | çaramayâ | ishu |.
- 183 - 1 - 19 Vishn. Pur. 42, 21 wo es unuttered incantation uebersetzt ist.
- - - 2 - 8 streiche. n?" und vgl. RV. IV, 3, 16, 1.
- 184 - - - 20 RV. IV, 8, 14, 2 — çúshmâh — diváh (Blitze?) RV. III, 5, 10, 4.
- - - - - 27 RV. IV, 8, 14, 2.
- 190 - 1 - 55 füge hinzu: sadhastutyâya RV. VI, 2, 26, 1 — sadhamâd III, 6, 5, 1.
- 191 - 2 - 59 Thema sabâdhas RV. IV, 1, 2, 6 — sabâdha V, 5, 3, 6.
- 192 - 1 - 19 samanâ RV. VIII, 4, 7, 4.
- - - - - 23 RV. III, 8, 2, 3 — 4; als Instrum. fem. Nir. X, 5 wo durch samânayâ glossirt.
- 193 - 2 - 17 vgl. abhisvar S. 12.
- - - - - 23 setze „RV." vor Pad.
- 194 - 1 - 52 vgl. gâyatravartani RV. VI, 3, 20, 6.
- - - 2 - 47 Atm. leben RV. VI, 1, 30, 5.
- 195 - - - 35 RV. VII, 7, 21, 6.
- 197 - 1 - 31 RV. IV, 8, 29, 1 (schon schützend).
- 198 - - - 17 RV. VI, 6, 10, 3.
- - - 2 - 45 RV. IV, 5, 13, 5 (Adject. Bahuvr.).
- 199 - - - 30 Die indische Erklärung macht mir höchst wahrscheinlich, dass ihr eine Etymologie von su und ṛta zu Grunde liegt; die Einschiebung eines Nasals zur Vermeidung eines Hiatus hat eine grosse Anzahl von Analogieen im Sskr. Hier wurde die Formation wesentlich in Analogie mit der Bildung des Pf. red. nach Bopp kze Gr. 394 stehn. Das zendische hûneretât spricht nicht dagegen weil es entlehnt sein könnte; zweifelhafter macht mich die angeführte mir wahrscheinliche Verwandschaft von sûnṛta mit sûnara, welches ich nicht aus su + ara zu deuten wage.

S. 200 Sp. 1 Z. 6 RV. VI, 5, 7, 2 (sûrmyâm).
- 205 - 1 - 47 l. „n. und f.; wohl" u. s. w.
- - - 2 - 35 Naigh. VIII, 20.
- 206 - 1 - 19 RV. VIII, 2, 15, 3.
- 207 - - - 17 s. Einleit. Verlust des s, S. XLV.
- 214 Anm. 3 vgl. RV. VIII, 8, 29, 4.
- - - 8 vgl. RV. VIII, 4, 11, 1.
- 222 - 2 vgl. Nir. X, 35.
- 224 Sp. 1 Z. 4 ff. vgl. RV. I, 36, 5 und das so häufige lokam kṛ Raum schaffen in der Schlacht.
- 225 Anm. 1 vgl. Nir. X, 37.
- 228 - 3 vgl. Nir. X, 9.
- 229 - 3 vgl. Nir. X, 28.
- 230 - 2 l. „4" statt 14.
- 236 füge zu I, 5, 2, 4, 2: vgl. Nir. XI, 3.
- - Sp. 2 Z. 1 v. u. l. „entfernend".
- 241 Anm. 5 vgl. zu goshayan die Bed. von â-ghush im VV. V, 17 u. Bh. III, 3 bei Westerg.
- 253 Sp. 1 Z. 5 v. u. (17, 2) s. Einleit. Verlust des s, S. XLV.
- 254 - 1 - 1 v. o. (22, 1) s. ebds.
- 261 Anm. 4 vgl. RV. II, 7, 20, 2.
- 283 - 5 Nir. X, 27.

Göttingen,
gedruckt in der Dieterichschen Univ.-Buchdruckerei.

